

Mathias Stix,
neue Wieden, Wienstrasse
N^o 847, nächst der Ketten-
brücke.

Ganz neuer Stufengang
beym
U n t e r r i c h t e
in der
italienischen Sprache,
oder
Elementar = Sprachlehre
f ü r
Kinder und Erwachsene,

welche diese Sprache auf eine leichte und angenehme Art
in kurzer Zeit erlernen wollen.

Enthaltend:

Die wichtigsten Regeln der italienischen Sprache durch viele Übungs-
beyspiele veranschaulicht, und zur vollkommenen Einübung derselben mit
vielen Aufgaben aus dem Deutschen in's Italienische und aus dem Ita-
lienischen in's Deutsche über die nothwendigsten und unentbehrlichsten
Fälle des täglichen Lebens versehen.

Nach den Bildungsgesetzen einer Sprache überhaupt, und den
Bedürfnissen eines jeden Schülers insbesondere angemessen
b e a r b e i t e t

v o n

M a t h i a s S t i r,

öffentlichem Jugendlehrer und Privatlehrer der italienischen Sprache.
in Wien.

W i e n, 1 8 3 6.

Zu haben bei dem Verfasser, und in Commission bei
J. G. Ritter von Möbke's sel. Witwe und Braumüller.

T A-367920



Publications Branch

Elementary Arithmetic

Book and Catalogue

This book is one of the best and cheapest for
in your school library.

For further information, please write to the
National Archives and Records Administration,
Washington, D. C. 20540.

and for a complete list of our
publications, please write to the
National Archives and Records Administration,
Washington, D. C. 20540.

DS-2021-3161

V o r r e d e.

Schon seit vielen Jahren mit der Methode im Allgemeinen, und insbesondere mit der im Sprachunterrichte überhaupt ziemlich vertraut, faßte ich die Idee, einen Stufengang bey dem ersten Unterrichte in der italienischen Sprache für diejenigen Schüler zu entwerfen, die theils bloß die Absicht haben, diese Sprache recht bald sprechen zu lernen, nicht aber die vollkommene Kenntniß derselben sich aneignen wollen; theils für jene, die zwar die vollkommene Kenntniß derselben erlangen wollen, ihre Muttersprache aber nicht so weit verstehen, um dieses auf eine, ihren Vorkenntnissen angemessene, leichte und angenehme Weise aus den bereits vorhandenen, sonst überaus schätzbaren Lehrbüchern thun zu können.

Ich fing daher damit an, mir aus den vorhandenen Grammatiken einen kleinen Auszug zu machen, und richtete hiebey mein Augenmerk besonders dahin, das unentbehrlichste Material zum Sprechbedarf (das Zeitwort) hervorzuheben, ohne auf den gewöhnlichen systematischen Gang bey Erklärung und Bearbeitung der verschiedenen Redetheile Rücksicht zu nehmen.

Ich war mit meiner Arbeit noch nicht ganz zu Ende, als ich auch schon Gelegenheit hatte, bey mehreren Schülern, sowohl Kindern, als Erwachsenen, meine Ausarbeitungen auf die Probe zu stellen, und — der Erfolg war größer, als ich anfänglich hoffte. Durch dieses ermunthiget, machte ich von Zeit zu Zeit mehrere Zusätze und Verbesserungen, wie es mir das tägliche, practische Bedürfniß lehrte, bis endlich diese Arbeiten zu dem heranwachsen, was ich jetzt die Ehre habe, dem lehrenden und lernenden Publicum zur gütigen und nachsichtsvollen Aufnahme darzubieten.

Das Ganze zerfällt in 25 Lektionen oder Abschnitte, welche dergestalt eingerichtet sind, daß die zur Belegung einer Regel angeführten Wörter und Beispiele in den unmittelbar darauf folgenden Uebersetzungen- und Uebungen zweckmäßig benützt sind, wodurch dem Lernenden das Memoriren ungemein erleichtert wird. Auch habe ich möglichst getrachtet, die im täglichen Gebrauche unentbehrlichen, und höchst nothwendigen Wörter, welche in den vorhandenen Grammatiken gewöhnlich ein kleines Wörterbuch formiren, hervorzufuchen, und den Lektionen, wo ich es am besten fand, einzuverleiben, woraus für jeden Anfänger der Vortheil entspringt, eine große Anzahl Wörter, die gewöhnlich bloß überblättert werden, spielend auswendig zu lernen. Besonders suchte ich aber die Zeitwörter mit den übrigen, in jeder Lektion vorkommenden andern Wörtern in harmonische Verbindung zu bringen, wodurch das Ganze innig verwebt ist, und für das Leben anwendbar wird.

Durch diesen Stufengang wollte ich insbesondere noch dem Umstande abhelfen, daß der Sprachlehrer hinfüro nicht mehr genöthigt sey, mit seinen Schülern bey mehreren Capiteln der Grammatik zugleich anzufangen, wie dieß doch unlängbar der Fall bey den jetzt vorhandenen ist, wenn anders die Schüler einige Fortschritte machen, und der Lehrer seinen Credit nicht riskiren will. Lehrer und Schüler haben es bey dem in diesem Elementar-Buche enthaltenen Stufengange gleich bequem. Keiner braucht sich um das in der nächst folgenden Lektion eher zu bekümmern, als bis er wirklich dahin gekommen ist, da alles so geordnet ist, daß in Hinsicht der Sprachregeln sowohl, als in dem für's tägliche Leben nöthigen Sprechstoffe alles gehörig an einander gereiht ist. Und jedem Lehrer, welcher von diesem Buche auf die gleich vorkommende Weise Gebrauch machen wird, kann ich aus eigener, hinlänglicher Erfahrung im Voraus versichern, daß die, selbst dem geschicktesten und thätigsten Lehrer oft so verderbliche Redensart:

»Ach Gott! mein Kind lernt jetzt ein Jahr italienisch, und kann noch nicht diese Sprache sprechen,«
— nicht nur nicht mehr gehört, sondern vielmehr in folgende erfreuliche umgewandelt werden wird: »Mein Kind lernt erst einige Monathe, und es kann sich schon ziemlich im Italienischen ausdrücken.«

Um dieses aber zu erwecken, mache ich es auf folgende Art: Sobald ich die in der Einleitung befindlichen Beispiele über die Aus-

sprache mit dem Schüler durchgegangen habe, gehe ich zum Hauptworte über mit Weglassung des Lesens der vorhandenen Regeln, die ich mündlich nach Bedürfniß erkläre, und dem Schüler zum fleißigen Nachlesen dringend anrathе. Hat er die Deklination des ersten aufgestellten Musters mit dem Artikel *il* begriffen, so werden gleich die unten mit *il* stehenden Hauptwörter in Uebung gebracht. Ich lasse diese Wörter zuerst lesen, wie sie stehen, dann in der vielfachen Zahl, dann in andern Endungen, sowohl in der Ein- als in der Mehrzahl: und was dann von größter Wichtigkeit ist, muß mir der Schüler von der ersten bis zur nächsten Stunde diese Wörter schreiben, und zwar in den Endungen, die ich ihm angebe. Auf diese Art lernt er nicht nur die Wörter leicht auswendig, sondern auch die verschiedenen Endungen derselben kennen, wenn auch noch nicht die Anwendung, doch die Bildung und Gestalt derselben, welches von ungemeinem Nutzen für die Folge ist.

In der ersten Stunde nehme ich nie mehr als die Deklination mit *il*, dafür muß mir der Schüler bis zur folgenden das Zahlwort von 1 bis 20 auswendig lernen, welches er, um dieses leichter zu thun, mit einem Theil der zu schreibenden Hauptwörter verbinden kann. Z. B. *un giorno, due pesci, tre pescatori, quattro gatti, cinque gambori* u. s. w. In der zweyten Stunde lasse ich mir seine Ausarbeitung vorlesen, und verbessere während desselben die allensfalls vorkommenden Fehler. Dann wird das Zahlwort mit den schon erlernten Hauptwörtern, und die Hauptwörter selbst in verschiedenen Endungen mit einander verbunden und mündlich geübt. Z. B. frage ich: vier Flinten? — sechs Brüder? — zehn Schweine? — der Vater des Sohnes? — der Feind des Bruders? — von dem Neffen des Grafen? — für die Enkel des Großvaters? — dem Onkel des Barons? — Diese Uebung, mit der nöthigen Lebhaftigkeit betrieben, und öfters wiederholt, setzt den Schüler gar bald in den Stand, von den erlernten Haupt- und Zahlwörtern den gehörigen Gebrauch zu machen. Erst dann, wenn der Schüler die Hauptwörter mit *il* ziemlich fertig zu gebrauchen weiß, und sollten auch einige Stunden darüber vergehen, gehe ich zu denen mit *lo* und *l'* über, bey welchen ich auf die nähmliche Weise verfare, nur daß ich noch die erlernten mit einmische.

Von der zweyten bis zur dritten Stunde lasse ich mir von dem Schüler das *Presente indicativo* vom Zeitworte *avere* auswendig ler-

nen. Um aber seinem Gedächtnisse zu Hülfe zu kommen, muß er mir dasſelbe in Verbindung mit den zu erlernenden neuen Haupt- und Zahlwörtern ſchreiben. *3. B. Jo ho due orecchj. — Tu hai trenta ucelli. — Egli ha dieci orologi. — Il fratello del librajo ha cento libri. — Ella ha dodici anelli. — La figlia della madre ha quaranta uova. — Noi abbiamo sei scrigni, otto távole, venti quattro sédie; u. ſ. w.* Nachdem dieſe Ausarbeitung in der dritten Stunde geſeſen, und das Fehlerhafte verbessert worden iſt, wird wieder die mündliche Uebung mit dieſen Wörtern vorgenommen. Kann er dieſe Zeitform ziemlich fertig mit den erlernten Haupt- und Zahlwörtern verbinden, ſo wird zur nächſt folgenden geſchritten, und auf dieſelbe Art eingeübt. Während ſo die in der 1. und 2. Lektion über die männliche und weibliche Deſtination zur Uebung beſtimmten Hauptwörter erlernt werden, wird gleichzeitig das Zeitwort *avere* gleichſam ſpielend, und auf eine ungemein fruchtbringende Weiſe erlernt. Auf die vollkommene Einübung dieſes ſowohl als aller folgenden Zeitwörter richte ich ſtets mein Hauptaugenmerk; denn nur das Zeitwort bringt Leben in die Sprache, es iſt gleichſam die Seele derſelben. Durch dieſe Uebungen wird jeder Schüler bald in den Stand geſetzt, freyen Gebrauch von den erlernten Wörtern zu machen, d. h. er kann ſich jeden Satz, wodurch er ſeinen Gedanken ausdrücken will, ohne Schwierigkeit ſelbſt bilden, und nach Willkühr verändern.

Bin ich ſolchergeſtalt zur 1. Ueberſetzungsübung gekommen, ſo muß mir ſie, ſo wie alle folgenden, der Schüler in ein, zu dieſem Behufe eigends verfertigtes Heft in meiner Gegenwart uüberſetzen. Dieſes geſchieht aus zweyfachem Grunde: Erſtens, kann er ſeine während des Ueberſetzens entſtehenden Zweifel augenblicklich heben, und zweytens wird das ſo zeitraubende Verbessern der Ausarbeitungen vermieden, wofür fruchtbringender mündliche Uebungen, welchen von jeder Stunde der größte Theil angehören muß, vorgenommen werden. Uebrigens rede ich während des Ueberſetzens nur dann, wenn es höchſt nöthig iſt, um ſo den Schüler hinzuleiten, daß er freyen Gebrauch von dem Erlernten machen kann.

Die Ueberſetzungen werden von Stunde zu Stunde in ein anders Heft copirt, und in der nächſten allemahl durchgeſehen und auswendig mehrere Mahle hergeſagt. Die bey jeder Lektion befindlichen Leſeübungen haben den Zweck, daß erſtlich der Schüler das Erlernte wieder-

hole, zweytens mit der fremden Wortfügung nach und nach vertrauter werde. Uebrigens müssen sie ebenfalls auswendig gelernt werden. Von den jeder Lection angehängten Redensarten und Gesprächen nehme ich immer nur Einiges in jeder Stunde, so daß, wenn der Schüler zu denselben kommt, sie bereits auswendig weiß. Und nur dann gehe ich zu einer neuen Lection über, wenn die in der vorhergehenden befindlichen Materialien auf diese und ähnliche Weise gehörig verarbeitet, d. h. vollkommen gut auswendig gelernt worden sind. Ich sage: vollkommen gut, weil es nicht möglich ist, die bereits nur halb erlernten Wörter beym Sprechen mit Nutzen gebrauchen zu können. Kann z. B. ein Schüler nur 100 Wörter der fremden Sprache mit großer Fertigkeit anwenden, so macht er sich schneller und besser verständlich, als ein anderer, der zwar 1000 Wörter weiß, aber im Gebrauche derselben das eine mit dem andern verwechselt, oder die mannigfaltigen Veränderungen, deren sie fähig sind, nicht mit Blitzschnelle anzugeben weiß. Wie ich es endlich mit der 1. Lection mache, eben so werden die übrigen vorgenommen, mich fest an den Grundsatz haltend: »Da ist eine gute Schule, wo zwar wenig, das Wenige aber gut und vollkommen gelehrt und gelernt wird.«

Jeder Schüler, der in diesem Sinne das ganze Buch durchgegangen hat, wird theoretisch und practisch so weit gekommen seyn, daß er sich, falls es in seinem Willen und Zwecke liegt, die weitere, vollkommene und tiefe Kenntniß der italienischen Sprache ohne fernere Hülfe eines Lehrers aus den Werken des Herrn Professors v. Fornasari, oder andern ausgezeichneten Grammatikern und durch fortgesetzte Lectüre ohne Schwierigkeit aneignen kann.

Uebrigens bekenne ich es hier frey, daß mir die vorhandenen, in den höhern grammaticalischen Unterricht eingehenden Sprachlehren bey Entwerfung dieses, in diesem Elementar-Werke enthaltenen Stufenganges sehr große Dienste und Beyhülfe leisteten.

Mag endlich das Verdienst, welches ich mir durch die Ausarbeitung dieses Stufenganges erwarb, so gering wie immer seyn, so kann ich doch nicht umhin zu hoffen, daß ich den Sprachlehrern durch die gesammelten Materialien und deren Zusammenstellung den Unterricht

in dieser Sprache erleichtert, und zum Besten der lernbegierigen Jugend gewirkt habe.

Möchte doch dieser anspruchlose Versuch mit eben der freundlichen Gesinnung aufgenommen werden, mit welcher ihn darbietet

Wien, den 24. December 1835.

Der Verfasser.

E i n l e i t u n g.

Von der italienischen Aussprache (della pronuncia italiana).

Das italienische Alphabet besteht aus folgenden 22 Buchstaben: a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, z; deren Aussprache von der deutschen wenig verschieden ist.

Die Buchstaben ä, ö, ü kommen im Italienischen nie, die Buchstaben k, w, x, y aber nur in einigen fremden Wörtern vor. Der Buchstabe v wird immer wie we ausgesprochen.

In folgender Tabelle sind diejenigen Buchstaben, welche in ihrer Aussprache von der deutschen abweichen, ersichtlich, und mit Beyspielen erläutert.

Buchstaben	Aussprache	Beyspiele:
ce	tſche	cérvó, cervélló, centó, pace, cénere, cédere, célebre, cero, incéndio, eccetto, eccétera.
cce		
ci	tſchi	cibo, città, cinque, ciéco, ciélo, ciéra, civile, cinto, eccidio, eccitare, uccisione.
cci		
cia	tſcha	ciabattiére, ciarlátore, ciácco, ciambélla, ciarpa, ciascúno, boccáccia, camerúccia.
ccia		
cio	tſcho	ciòè, cioccoláta, braccio, Boccaccio, ciondolána, acció, faccióla, avaraccio.
ccio		
ciu	tſchu	ciúſſo, baciuccáre, ciurmaborsa, besticcíuóla, uomiccíuólo, muriccíuólo.
cciu		
sce	tſche	scelta, pesce, ruscélló; scéndere, scéttro.
sci	tſchi	scintilláre, Scipióne, scirro, scisma, scímia.
scia	tſcha	sciábla, scialáre, scialó, lasciáre, sciamo.
scio	tſcho	sciolto, sciocco, scioperare, disciógliere.
sciú	tſchu	sciugamano, sciúno, sciupináre.
che	te	chermisíno, chetáre, cherubino, perchè.
chi	ti	chiódo, turchíno, chiúso, chiamare, chicchessia.
ge	tſche	gésto, genitóre, legge, friggere, protéggere, gelato, gélido, réggere.
gge		
gi	tſchi	giro, oggi, fuggíre, girotta, muggire, piángi, sigillo, sigilláre.
ggi		

Buchstaben	Aussprache	Beispiele:
gia	dscha	giardino, spiággia, Giambattista, mangiare, séggia.
ggia		
gio	dscho	giorno, saggio, séggio, giovanaccio, giovine, appoggiare, cagione, moggio.
ggio		
giu	dschu	giudice, giunto, giuramento, giuocoforza, giurare, giuggiolo, poggiuola, pregiudizio.
ggiu		
ghe	ge	gherlino, gherone, righe, lunghe, larghe.
ghi	gi	ghirlanda, ghisso, alberghi, ghiottone, funghi.
gli	lji	figli, tagli, degli, agli, dagli, negli, cogli, pegli.
glia	lja	paglia, voglia, pigliare, tagliare, vettovaglia.
glio	ljo	consiglio, Luglio, loglioso, periglio, miglio.
gliu	lju	figliuolo.
glie	lje	figlie, moglie, anticaglie, boscaglie.
gna	nja	campagna, cagna, Spagna, montagna, lagnato.
gne	nje	castagnetta, castagne, montagne.
gni	nji	ogni, magnifico, castagnino, malignità.
gno	njo	scrigno, degno, segno, regno, gialligno, maligno.
gnu	nju	ognuno, rosignuolo, Spagnuolo, montagnuola.

Anmerkung. Der Buchstabe h wird im Italienischen nie ausgesprochen. Die übrigen, in obiger Tabelle nicht angeführten Buchstaben werden wie im Deutschen gelesen, daher alle Regeln über die feinem Abweichungen einiger Laute, die nur aus dem Munde des Lehrers können erlernt werden, als überflüssig in diesem Elementar-Buche wegbleiben, um sich nicht bey etwas aufzuhalten, was nur durch Nachahmung und Uebung, nicht aber durch Regeln kann erlernt werden.

Fernere Uebungen in der Aussprache.

Egli ha gettato via i cenci.	Er hat die Lumpen weggeworfen.
Il giorno delle ceneri finisce i piaceri del carnevale.	Die Aschermittwoche endigt die Vergnügungen des Faschings.
Egli dà ciace a chicchessia.	Er schwächt Jedermann etwas vor.
Suo cognato giudica di tali cose, come il cieco dei colori.	Sein Schwager urtheilt von solchen Dingen, wie ein Blinder von den Farben.
Spesso cangiando ciel, si cangia sorte.	So oft man das Land verändert, verändert man sein Schicksal.
Il premio congraglia al lavoro.	Der Lohn gleicht der Arbeit.
Quegli prega colle braccia in croce.	Jener bethet mit kreuzweise übereinander geschlagenen Händen.
L'uccellatore ha pigliato un rosignuolo, una quaglia e un lucherino.	Der Vogelsteller hat eine Nachtigall, eine Wachtel und einen Zeisig gefangen.
La scheggia ritrae del ceppo.	Der Apfel fällt nicht weit vom Baume.

<p>Le scienze non sono per gli scimuniti. Questa ciarlatrice ha sciolto lo scilinguagnolo.</p>	<p>Die Wissenschaften sind nicht für die Blödsinnigen. Diese Schwägerinn hat ein gutes Mundstück.</p>
---	--

Von dem Accente (Tonzeichen) (dell'accento).

Es ist nicht gleichgültig, ob der Ton in einem mehrsyllbigen Worte auf diese oder jene Sylbe gelegt wird, d. h. ob man bei dieser oder jener Sylbe mit der Stimme länger verweilt, sondern in jedem mehrsyllbigen Worte hat der Gebrauch bestimmt, welche Sylbe den Ton zu erhalten hat. Gewöhnlich sind es die Wurzel- und Stammsyllben. Wir Deutsche wissen dieses bei den meisten Wörtern unserer Sprache aus dem Gebrauche. Um aber in dieser Hinsicht dem Anfänger in der italienischen Sprache zu Hülfe zu kommen, sollen in diesem Buche alle jene Wörter, die den Ton auf einer andern als auf der vorletzten oder letzten Sylbe haben, mit dem Accente (') bezeichnet werden. Ist daher ein mehrsyllbiges Wort mit keinem Accente versehen, so hat es den Ton auf der vorletzten Sylbe. Hat aber in einem mehrsyllbigen Worte die letzte Sylbe den Ton, so wird dieses mit dem Accente (') bezeichnet. Dieser Accent (accento grave) ist auch der einzige, der eigentlich in der italienischen Sprache Anwendung findet. Ersterer wird bloß in Elementarbüchern für Fremde oder in zweifelhaften Fällen angewendet. Durch falsche Anwendung des Tones wird überhaupt in jeder Sprache nicht nur Uebelklang, sondern oft auch Zweydeutigkeit veranlaßt. Z. B. es ist nicht einerley zu sagen: durchsehen und durchsehen — übersetzen und übersehen — Gebeth und gebet. Man verwende also große Sorgfalt auf die richtige Betonung der Wörter.

Von dem Apostrophe (dell'apostrofo).

Der Apostroph ('), welchen man anwendet, um den Wohlklang einer Sprache zu befördern, ist das Zeichen, wodurch angezeigt wird, daß man einen Selbstlaut ausgelassen hat, daher im Deutschen der Name *Auslassungszeichen*. Er wird angewendet, um entweder im Anfange oder am Ende eines Wortes einen Selbstlaut auszulassen, welches im Italienischen häufig vorkommt. Z. B. *Fra il vicino e frallo oréfice*, statt: *Fra il vicino e frallo oréfice*. — Zwischen dem Nachbar und dem Goldarbeiter.

Vom Gebrauche der großen Anfangsbuchstaben (dell'uso delle lettere majuscole).

Der Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben in der italienischen Sprache ist in Hinsicht des Platzes derselbe, wie im Deutschen, nämlich: Im Anfange jeder Rede, jeder Verszeile, nach einem Schlusspuncte, dergleichen nach einem Frage- und Ausrufungszeichen, wenn sie den Satz schließen, auch nach einem Doppelpuncte, wenn man seine eigenen oder die Worte eines Andern anführt. Die Hauptwörter der italieni-

sehen Sprache werden in der Regel mit kleinen Anfangsbuchstaben (Lettero minuscolo) geschrieben, ausgenommen sind: die Vor- und Zunahmen der Personen, die Rahmen der Götter, Nationen, Länder, Städte, Dörfer, Meere, Flüsse, Berge, Planeten, Sterne, Monate, Wissenschaften, Künste, Würden, Ehrenstellen, Behörden, Anstalten und die personificirten Subjecte der Fabel. Endlich wie im Deuttschen die Fürwörter in der höflichen Anrede.

Von dem Satze (della proposizione).

Sagt man von irgend einem Gegenstande aus, wie oder was er ist, wie oder was er wird, was er hat, was er thut, was mit ihm geschieht, also überhaupt in welchem Zustande sich der Gegenstand befindet, so hat man einen Satz. Z. B. Carl ist fleißig. — Carl ist ein Schüler. — Carl wird sparsam. — Carl wird ein Kaufmann. — Carl hat Geld. — Carl liest. — Carl wird geprüft. — Carl schläft u. sind Sätze. Jeder Satz besteht daher aus zwei Hauptbestandtheilen, als: aus dem Gegenstande der Rede (Subjecte, soggetto) und aus der Aussage (Prädicate, attributo). Alle übrigen in einem Satze befindlichen Wörter sind nur nähere Bestimmungen dieser zwey Haupttheile. In vorstehenden Sätzen ist weder das Subject noch das Prädicat näher bestimmt, und sie heißen deshalb nackte Sätze. Sobald aber das Subject oder das Prädicat in einem Satze näher bestimmt wird, so heißt er ein ausgebildeter, wenn die nähere Bestimmung aus bloßen Wörtern, und ein erweiterter Satz, wenn die nähere Bestimmung aus ganzen Sätzen besteht. Z. B.

Nackt. Carl liest.
Ausgeb. Der fleißige Carl liest die heutige Wiener Zeitung.
Erweit. Der fleißige Carl, welcher bey der dießjährigen Prüfung öffentlich belohnt wurde, liest die Wiener Zeitung, um die verschiedenen Neuigkeiten zu erfahren, die darin enthalten sind.
Nackt. Carl lernt.
Ausgebild. Der wißbegierige Carl lernt jetzt die italienische Sprache.
Erweit. Der wißbegierige Carl lernt jetzt die italienische Sprache, weil er glaubt, daß sie ihm einst sehr nothwendig seyn werde.

Carlo legge.
Il diligente Carlo legge la gazzetta di Vienna d'oggi.
Il diligente Carlo, che fu premiato pubblicamente all' esamina di quest' anno, legge la gazzetta di Vienna per sapere le varie novità, contenutevi nella medesima.
Carlo impára.
Carlo, vago di sapere impara adesso la lingua italiana.
Carlo, vago di sapere impara adesso la lingua italiana credendo, che questa lingua gli sarà una volta molto necessario.

Aus diesen Beyspielen ist die Entwickelung eines ausgebildeten und erweiterten Satzes aus einem nackten sehr leicht einzusehen und nachzubilden, man braucht nur zu merken, daß man jedes Bestimmungswort und

jeden Bestimmungsatz gleich auf dasjenige Wort oder Satzglied folgen läßt, welches näher bestimmt werden soll.

Nur noch Einiges in Bezug auf die verschiedenen Endungen der in einem Satze befindlichen Hauptwörter.

Das Subject steht allemahl in der 1. Endung, und nimmt im deutschen Satze sowohl als im italienischen in der natürlichen Wortfolge den 1. Platz ein; dann folgt das bestimmte Zeitwort, und ist daselbe ein übergehendes, so folgt die von demselben regierte 4. Endung unmittelbar darauf. Fordert ein solches Zeitwort noch eine 3. Endung, so steht sie nach der 4., und nur in dem Falle, wenn die 4. Endung einen näheren Bestimmungsatz bey sich hat, nimmt die 3. Endung vor der 4. ihren Platz ein. Die 2. Endung, die meistens zur nähern Bestimmung der 1., 3. und 4. Endung dienet, steht unmittelbar nach dem Worte, zu welchem sie gehört.

B e y s p i e l e.

<p>Il maestro ¹⁾ diéde la grammática ⁴⁾ a Guglielmo ⁵⁾.</p>	<p>Der Lehrer ¹⁾ gab die Sprachlehre ⁴⁾ Wilhelm ⁵⁾.</p>
<p>Il maestro ¹⁾ diéde a mio fratello ³⁾ la grammática ⁴⁾, che ha comprato stamattina.</p>	<p>Der Lehrer ¹⁾ gab meinem Bruder ³⁾ die Sprachlehre ⁴⁾, welche er diesen Morgen gekauft hat.</p>
<p>Il figlio ¹⁾ del giardiniero ²⁾ regalò alla sorella ³⁾ di Giovanni ²⁾ un mazzolino ⁴⁾, che le fa gran piacere.</p>	<p>Der Sohn ¹⁾ des Gärtners ²⁾ schenkte Johans ²⁾ Schwester ³⁾ (der Schwester ³⁾ des Johann ²⁾ einen kleinen Blumenstrauß ⁴⁾, der ihr viel Freude macht.</p>
<p>La lana ¹⁾ delle pécore ²⁾ dà al fabbricatore ³⁾ di panni la stoffa ⁴⁾ pel panno.</p>	<p>Die Wolle ¹⁾ der Schafe ²⁾ liefert dem Tuchmacher ³⁾ den Stoff ⁴⁾ zum Tuche ³⁾.</p>

Das Erkennen der jedesmahligen Endung eines Hauptwortes in einem Satze ist jedem Schüler unerläßlich, weil ohne diese Kenntniß Keiner im Stande ist, einen richtigen Satz zu bilden, und daher nie im Stande seyn wird, sich verständlich auszudrücken, da dieses doch nur durch vollständige Sätze geschehen kann. Wer seine Muttersprache gründlich, besonders die ersten Grundregeln vollkommen erlernt hat, der wird in der Bildung eines Satzes in der fremden Sprache keine oder doch nur wenige Schwierigkeiten antreffen. Allein, da man annehmen muß, daß aus diesem Buche auch solche Schüler lernen werden, die entweder die ersten Grundregeln ihrer Muttersprache nicht vollkommen erlernen, oder die erlernten bereits wieder ins Reich der Vergessenheit geschickt haben, wie dieß leider bey den meisten der Fall ist, oder endlich solche, welche die Sprachlehre nur dem Rahmen nach kennen; so soll hier vorläufig gezeigt werden, wie man die verschiedenen Endungen eines Satzes sowohl im Deutschen als im Italienischen leicht erkennen kann.

Da es keinen Satz ohne 1. Endung gibt, so fragt man zuerst um diese mit dem Frageworte Wer? — chi? wenn der Satzgegenstand

ein lebendiger, und Was? — che? wenn er ein lebloser ist, indem man mit diesen Fragewörtern allemahl das im Satze befindliche bestimmte Zeitwort verbindet. Hierauf wird, wenn das Zeitwort eine 4. Endung bey sich hat, um diese mit Wen? — chi? oder Was? — che? gefragt. Ist noch eine 3. Endung vorhanden, so fragt man weiter: Wem? — a chi? a che? Um die 2. Endung wird allemahl gleich nach derjenigen Endung gefragt, zu deren nähern Bestimmung sie dienet, und zwar mit Wessen? — di chi? Folgende Beyspiele werden dieses mehr versinnlichen:

1.) Ein fleißiger Schüler wird dem Lehrer täglich seine Lection auf-sagen.

Wer wird täglich aussagen? — Ein fleißiger Schüler ¹⁾.

Was wird er aussagen? — seine Lection ⁴⁾.

Wem? — dem Lehrer ³⁾.

2.) Die Gesetze des weisen Monarchen sichern den Untertanen eines Landes den Besitz ihres Eigenthumes.

Was sichert? — Die Gesetze ¹⁾.

Wessen? — des weisen Monarchen ²⁾.

Was sichern sie? — den Besitz ⁴⁾.

Wessen? — ihres Eigenthumes ²⁾.

Wem? — den Untertanen ³⁾.

Wessen? — eines Landes ²⁾.

1.) Uno scolare diligente reciterà ogni giorno la sua lezione al maestro.

Chi reciterà ogni giorno? — Un diligente scolare ¹⁾.

Che reciterà egli? — la sua lezione ⁴⁾.

a chi? — al maestro ³⁾.

2.) Le leggi del saggio monarca assicurano agli sudditi d' un paese, il possesso del loro bene (avere).

Che assicura? — le leggi ¹⁾.

di chi? — del saggio monarca ²⁾.

che assicurano esse? — il possesso ⁴⁾.

di chi? — del loro bene ²⁾.

a chi? — agli sudditi ³⁾.

di chi? — d' un paese ²⁾.

Aus dem nun bereits Gesagten geht hervor, daß die verschiedenen Wörter einer Sprache in mehrere Gattungen oder Classen ihrer Bedeutung nach eingetheilt werden, und zwar gewöhnlich in zehn: 1.) In Wörter, welche die Gegenstände mit Nahmen bezeichnen (Nptw.); 2.) in solche, welche die Eigenschaften der Dinge angeben (Eigenschafts- oder Beyw.); 3.) in solche, welche man vor die Hauptwörter setzt, um dasselbe im bestimmten oder unbestimmten Sinne anzugeben (Geschlechtsw. Artikel); 4.) in solche, welche die Anzahl der Dinge bestimmt oder unbestimmt angeben (Zahlw.); 5.) in solche, die für die Hauptwörter gesetzt werden (Fürw.); 6.) gibt es Wörter, die den Zustand eines Gegenstandes ausdrücken (Zeit- oder Zustandsw.); 7.) solche, wodurch das Zeitwort näher bestimmt wird (Rebenw.); 8.) solche, die das Verhältniß zwischen zwey Gegenständen anzeigen (Verhältniß- oder Bortw.) 9.) solche, wodurch einzelne Glieder eines Satzes, oder ganze Sätze verbunden werden (Bindew.); und 10.) solche, welche die verschiedenen Empfindungen der Seele ausdrücken (Empfindungsw.).

1. L e c t i o n.

Von den Zahlwörtern (dei numeri).

Diesigen Wörter einer Sprache, welche die Anzahl der Gegenstände entweder ganz genau, oder auch nur im Allgemeinen anzeigen, heißen Zahlwörter. Es gibt mehrere Gattungen derselben.

I. Grundzahlen (numeri cardinali).

Grundzahlen heißen diejenigen Zahlwörter, welche die Zahl der Gegenstände bloß bestimmt angeben, oder womit man dieselben zählt. Sie kommen auf die Frage: Wie viel? quanto? *) zur Antwort. Folgende sind es:

0, zero	27, venti sette
1, uno und una	28, vent' otto
2, due	29, venti nove
3, tre	30, trenta
4, quattro	31, trent' uno, u. s. w.
5, cinque	40, quaranta
6, sei	50, cinquanta
7, sette	60, sessanta
8, otto	70, settanta
9, nove	80, ottanta
10, dieci	90, novanta
11, undici	100, cento
12, dodici	101, cent' uno
13, tredici	102, cento due, u. s. w.
14, quattordici	200, due cento od. dugento
15, quindici	300, tre cento od. trecento
16, sedici	450, quattro cento cinquanta
17, diecisette	1000, mille
18, dieciotto	2000, due mila
19, diecinove	3000, tre mila
20, venti	4820, quattro mila otto cento
21, vent' uno	venti
22, venti due	10,000, dieci mila
23, venti tre	100,000, cento mila
24, venti quattro	Eine Million, un milione
25, venti cinque	Drey Millionen, tre milioni
26, venti sei	Eine Billion, un billione.

Vom Hauptworte (del sostantivo).

Mit diesem Ausdrücke bezeichnet man alle jene Wörter, welche die Namen der Gegenstände (Dinge) sind, diese mögen entweder wirklich

*) Dieses quanto ist veränderlich, und heißt auch quanta, quanti, quante, je nachdem es das Geschlecht und die Zahl erfordert.

vorhanden seyn, oder bloß als vorhanden gedacht werden, daher der neuere Ausdruck: Rahmenwörter. *Z. B.* Johann, König, Baum, Hund, Engel, Verstand.

Vor die Rahmenwörter werden, wenn von den Dingen im bestimmten Sinne gesprochen wird, die Wörter: *der, die, das; il, lo, la, i, gli, le* gesetzt. Diese Wörter heißen Geschlechtswörter (*articoli*), nach der neueren Benennung Deutewörter, weil durch sie nicht das Geschlecht angezeigt, sondern vielmehr auf den Gegenstand hingedeutet wird.

Von den Rahmenwörtern ist zu merken:

- 1.) das Geschlecht (*il genere*);
- 2.) die Zahl (*il numero*);
- 3.) die Endung (Fall) (*il caso*);
- 4.) die Abänderung (Declination) (*la declinazione*).

1.) Von dem Geschlechte (*del genere*).

In der italienischen Sprache ist das Geschlecht nur zweyfach, als: männlich, maschile, und weiblich, femino. Alle Hauptwörter der deutschen Sprache theilen sich demnach in diese zwey Geschlechter der italienischen mit dem Bemerken, daß die Geschlechtsform nicht immer eine und dieselbe ist, d. h. daß deutsche männliche und sächliche Hauptwörter im Italienischen weiblich sind, und auch umgekehrt deutsche weibliche Hauptwörter männlich im Italienischen sind. Der männliche italienische Artikel wird auf dreyerley Art geschrieben: *il, lo, l'* (einf.) und *i, gli* (vielf.); und der weibliche auf zweyerley: *la, l'* (einf.) — *le* (vielf.)

Den Artikel *il* setzt man vor alle männlichen Hauptwörter, die mit einem einfachen Mitlaute anfangen; *z. B.*

Il padre, il cielo, il sole; | Der Vater, der Himmel, die Sonne, das Pferd.

Der Artikel *lo* wird ebenfalls vor männliche Hauptwörter gesetzt, aber bloß vor jene, die mit einem *s* anfangen, worauf noch ein anderer Mitlaut folgt, (*s impura*, unreines *s*); *z. B.*

Lo specchio, lo strumento, lo scrittojo. | Der Spiegel, das Werkzeug, das Schreibpult.

Vor alle männlichen Hauptwörter, die einen Selbstlaut als Anfangsbuchstaben haben, setzt man den Artikel *l'*; *z. B.*

L' albero, l'olio, l'amore, l' uccello. | Der Baum, das Oehl, die Liebe, der Vogel.

Den Artikel *la* endlich setzt man vor alle weiblichen Hauptwörter, sie mögen mit was immer für einem Mitlaute anfangen, und von *l'* gilt das Nähmliche, was erst vom männlichen gesagt wurde, nähmlich, vor einen Selbstlaut. *Z. B.*

La rana, la casa, la madre. | Der Frosch, das Haus, die Mutter.
L' anima, l' aringa, l' opera. | Die Seele, der Haring, das Werk.

Anmerkung. Um aus Hauptwörtern, welche männliche Individuen (Personen) bezeichnen, die entsprechenden weiblichen Formen zu bilden, verwandelt man in der Regel den Endselbstlaut in a; z. B.

Un contadino, ein Bauer.	Una contadina, eine Bäuerinn.
Il signore, der Herr.	La signora, die Frau.
Il padrone, der Herr (Gebiether).	La padrona, die Frau (Gebietherinn).
Un monaco, ein Mönch.	La monaca, die Nonne.

Männliche Hauptwörter mit dem Ausgange *tore* haben als weibliche *trice*; z. B.

Il benefattore, der Wohlthäter.	La benefattrice, die Wohlthäterinn.
Il protettore, der Beschützer.	La protettrice, die Beschützerinn.

Mehrere männliche Hauptwörter nehmen *essa* an, um weiblich zu werden; z. B.

Il dottore, der Doctor.	La dottoressa, die Doctorinn.
Il fattore, der Verwalter.	La fattoressa, die Verwalterinn.
Il poeta, der Dichter.	La poetessa, die Dichterin.
Il duca, der Herzog.	La duchessa, die Herzoginn.

Einige dienen unverändert für männliche und weibliche Individuen, in welchem Falle nur der Artikel das Geschlecht kenntlich macht. Z. B.

Il nipote, der Nefte.	La nipote, die Nichte.
Il conoscente, der Bekannte.	La conoscente, die Bekannte.
Un francese, ein Franzose.	Una francese, eine Französin.

Bei mehreren Wörtern geschieht diese Bildung ganz unregelmäßig, als:

Dio, Gott.	Dea, Göttinn.
Uomo, Mann.	Donna, Frau.
Marito, Ehemann.	Moglie, Ehefrau.
Re, König.	Regina, Königin.

Die Namen der meisten Thiere sind theils männlichen, theils weiblichen Ausganges, und bezeichnen mit ein und demselben Ausgange sowohl Männchen als Weibchen. Will man bei solchen Wörtern absichtlich das Geschlecht anzeigen, so setzt man die Wörter *maschio* (Männchen) oder *femina* (Weibchen) hinzu, als:

Uno scojattolo maschio.	Ein Eichhörnchen Männchen.
Uno scojattolo femina.	Ein Eichhörnchen Weibchen.

2.) Von der Zahl (del numero).

Zeigt man mit einem Hauptworte nur Einen Gegenstand an, so sagt man, es steht in der Einzahl (singolare), werden aber durch dasselbe mehrere Gegenstände bezeichnet, so heißt dieses die Mehrzahl (plurale) eines Hauptwortes. Z. B.

Einzahl.	Mehrzahl.
Il fratello, der Bruder.	I fratelli, die Brüder.
Lo spirito, der Geist.	Gli spiriti, die Geister.

La sorella, die Schwester.
La stella, der Stern.

Le sorelle, die Schwestern.
Le stelle, die Sterne.

Anmerkung. Die männlichen italienischen Hauptwörter mögen im Singolare auf o, e, a oder i enden, so haben sie im Plurale allezeit den Ausgang i, ausgenommen die einsylbigen, die nicht verändert werden. S. B.

Singolare.	Plurale.
Il naso, il cane, il poeta, il conciatétti.	I nasi, i cani, i poeti, i conciatétti.
Die Nase, der Hund, der Dichter, der Dachdecker.	Die Nasen — Hunde — Dichter — Dachdecker.
Il Re, il di.	I Re, i di.
Der König, der Tag.	Die Könige, Tage.

Oft aber stehen dem o, welches im Allgemeinen das Kennzeichen der männlichen Hauptwörter ist, folgende Buchstaben und Sylben vor: c — g — ci — gi — sci — gli — i (betont) — i (unbetont) — aj — oj. In diesen Fällen läßt sich die Bildung der Mehrzahl aus nachstehenden Beyspielen abstrahiren.

Singolare.	Plurale.
Il cieco, der Blinde.	I ciechi, die Blinden.
L' amico, der Freund.	Gli amici, die Freunde.
Il salcio, die Weide.	I salci, die Weiden.
Il lago, der See.	I laghi, die Seen.
L' ago, die Nähnadel.	Gli aghi, die Nähnadeln.
Il raggio, der Strahl.	I raggi, die Strahlen.
Il camoscio, der Gemsebock.	I camosci, die Gemseböcke.
Il figlio, der Sohn.	I figli, die Söhne.
Il zio, der Onkel.	I zii, die Onkel.
L' occhio, das Auge.	Gli occhj, die Augen.
Lo stúdio, das Studium.	Gli studj, die Studien.
Il beccájo, der Fleischer.	I beccáj, die Fleischer.
Lo scrittójo, die Schreibstube.	Gli scrittój, die Schreibstuben.

Die weiblichen italienischen Hauptwörter haben im Singolare in der Regel den Ausgang a, welches als das Kennzeichen der weiblichen Hauptwörter anzusehen ist, und im Plurale in e verwandelt wird. Viele weibliche Hauptwörter jedoch haben schon im Singolare den Ausgang e; diese erhalten dann im Plurale das i. S. B.

Singolare.	Plurale.
La casa, das Haus.	Le case, die Häuser.
La figlia, die Tochter.	Le figlie, die Töchter.
La madre, die Mutter.	Le madri, die Mütter.

Gehen dem a die obenstehenden Buchstaben und Sylben vor, so läßt sich aus folgenden Beyspielen die Bildung der Mehrzahl erkennen.

Singolare.

La barca; das Schiff.
 La spiga, die Aehre.
 La goccia, der Tropfen.
 La scheggia, der Span.
 La quaglia, die Wachtel.
 La magia, die Zauberey.

Plurale.

Le barche, die Schiffe.
 Le spighe, die Aehren.
 Le gocce, die Tropfen.
 Le scheggio, die Späne.
 Le quaglie, die Wachteln.
 Le magie, die Zaubereyen.

Alle accentuirten Hauptwörter (mit Ausnahme einiger Wenigen) sind weiblichen Geschlechtes, und bleiben in der vielfachen Zahl unverändert. Das weibliche Hauptwort la mano — die Hand hat im Plurale le mani — die Hände; dann die Hauptwörter Dio, Gott — uomo, Mensch, Mann — moglie, Frau — huc, Dohs haben den Plural unregelmäßig, und heißen: Gli Dei, die Götter — gli uomini, die Menschen, Männer — le mogli, die Frauen — i buoi, die Oshen.

Alles Uebrige, was noch auf die Bildung der Mehrzahl der italienischen Hauptwörter Bezug hat, muß der Weitläufigkeit wegen hier weglassen bleiben. Jeder Lehrer wird wohl thun, wenn er sich selbst bey dem Vorstehenden nicht aufhält, sondern dieses bloß in zweifelhaften Fällen von den Schülern als Nachschlagetabelle benützen läßt, und sie lieber mündlich bei den Deklinationsübungen in der Bildung der Mehrzahl übt.

3.) Von der Endung (del caso).

Unter Endung (Fall) versteht man jede einzelne der mehrmahligen Veränderungen eines Hauptwortes sowohl in der Ein- als in der Mehrzahl. Im Deutschen werden gewöhnlich 4, im Italienischen aber 6 Endungen angenommen, und das Erkennen derselben ist bereits in der Einleitung besprochen worden.

Anmerkung. Obschon der Ausdruck Endung für die italienischen Hauptwörter nicht passend ist, da sie in allen Fällen (Endungen) unverändert bleiben, also keine verschiedenen Ausgänge haben, woraus dieser Ausdruck eigentlich entstanden ist, so soll er hier der allgemeinen Verständlichkeit halben doch beybehalten werden. — Uebrigens muß jeder Anfänger einer fremden Sprache, wenn er sich bald in der zu erlernenden Sprache bestimmt und verständlich ausdrücken will, die gründliche und sichere Kenntniß der verschiedenen Endungen aus seiner Muttersprache mitbringen. Im entgegengesetzten Falle hat dieß die schlimmsten Folgen für Schüler und Lehrer. — Es ist in diesem Falle sehr rathsam, einen solchen Schüler während der ersten Sectionen mehr in der deutschen Sprache als in der zu erlernenden fremden zu unterrichten. Sollte aber doch mancher Schüler dawider Einwürfe machen, so mache ihm der Lehrer auf eine auffallende Weise begreiflich, daß er seine Muttersprache noch nicht verstehe, und deswegen um so weniger eine andere verstehen lernen könne.

4.) Von der Abänderung (della declinazione).

Die Abänderung der Hauptwörter ist nichts anders, als das Angeben der verschiedenen Endungen in einer bestimmten Ordnung sowohl in der Ein- als in der Mehrzahl. Um aber die verschiedenen Endungen im Italienischen an einem Hauptworte zu bezeichnen, wird der betreffende Artikel (der unveränderlich ist) mit dem Vorworte di, um die zweyte; mit dem Vorworte a, um die dritte; und mit da, um die sechste Endung anzuzeigen, verbunden. Aus di und il entsteht demnach del — aus a und il, al — aus da und il, dal. Die Wörter di, a, da, nennt man deshalb auch Endungszeichen (segnacasi). Außer diesen Wörtern wird der Artikel noch mit den Vorwörtern in, in — con, mit — per, für, um — su, auf — fra, zwischen — tra, unter, in ein Wort zusammengezogen, und in die italienische Declination aufgenommen. Die fünfte Endung (vocativo) wird in folgenden Abänderungsmustern wegbleiben, da das Hauptwort in diesem Falle weder den Artikel, noch ein anderes Bestimmungswort vor sich hat. Z. B. Servo! che fai? Knecht! was thust du? Im Deutschen ist dieses immer die erste Endung.

Darstellung der Abänderung der männlichen Hauptwörter.

a) mit il (der, die, das).

	Singolare.	Plurale.
1.) Nominativo:	il servo, der Knecht.	I servi, die Knechte.
2.) Genitivo:	del servo, des Knechtes.	dei servi, der Knechte.
3.) Dativo:	al servo, dem Knechte.	ai servi, den Knechten.
4.) Accusativo:	il servo, den Knecht.	i servi, die Knechte.
6.) Ablativo:	dal servo, ^{von} aus dem Knechte.	dai servi, ^{von} aus den Knechten.
	nel servo, in dem Knechte.	nei servi, in den Knechten.
	col servo, mit dem Knechte.	coi servi, mit den Knechten.
	pel servo, für den Knecht.	pei servi, für die Knechte.
	sul servo, auf dem Knechte.	sui servi, auf den Knechten.
	fra'l servo, zwischen dem Knechte.	frai servi, zwischen den Knechten.
	tra'l servo, unter dem Knechte.	tra i servi, unter den Knechten.

b) mit lo (der, die, das).

Nom.	Lo stolto, der Thor.	Gli stolti, die Thoren.
Gen.	dello stolto, des Thoren.	degli stolti, der Thoren.
Dat.	allo stolto, dem Thoren.	agli stolti, den Thoren.
Acc.	lo stolto, den Thoren.	gli stolti, die Thoren.
Abl.	dallo stolto, ^{von} aus dem Thoren.	dagli stolti, ^{von} aus dem Thoren.
	nello stolto, in dem Thoren.	negli stolti, in den Thoren.
	collo stolto, mit dem Thoren.	cogli stolti, mit den Thoren.
	per lo stolto, für den Thoren.	pegli stolti, für die Thoren.
	sullo stolto, auf dem Thoren.	sugli stolti, auf den Thoren.
	frallo stolto, zwischen dem Thoren.	fragli stolti, zwischen den Thoren.
	trallo stolto, unter dem Thoren.	tragli stolti, unter den Thoren.

e) mit l' (der, die, das).

Nom. L'anno, das Jahr.	Gli anni, die Jahre.
Gen. dell'anno, des Jahres.	degli anni, der Jahre.
Dat. all'anno, dem Jahre.	agli anni, den Jahren.
Acc. l'anno, das Jahr.	gli anni, die Jahre.
Abl. dall'anno, von dem Jahre.	dagli anni, von den Jahren.
nell'anno, in dem Jahre.	negli anni, in den Jahren.
coll'anno, mit dem Jahre.	cogli anni, mit den Jahren.
per l'anno, für das Jahr.	pegli anni, für die Jahre.
sull'anno, auf dem Jahre.	sugli anni, auf den Jahren.
fra l'anno, zwischen	fragli anni, zwischen
tra l'anno, unter	tragli anni, unter

Hauptwörter zur mündlichen und schriftlichen Uebung im Dekliniren.

a.

il mondo, die Welt,	il danaro, das Geld,	il budello, der Darm,
il cielo, der Himmel,	il maestro, der Lehrer,	il nemico, der Feind,
il sole, die Sonne,	il discépolo, der Schüler	il gallo, der Hahn,
il fuoco, das Feuer,	il librajo, d. Buchhändler	il pollastro, das junge
il fango, der Roth,	il legatore, d. Buchbinder	Huhn,
il mare, das Meer,	il cortile, der Hof,	il pollajo, der Hühner-
il dilúvio, die Sündfluth,	il fuoile, die Flinte,	stall,
il ghiaccio, das Eis,	il padrone, der Herr,	il pollo, das Huhn,
il libro, das Buch,	il fiume, der Fluß,	il padre, der Vater,
il frutto, die Frucht,	il coraggio, der Muth,	il figlio, der Sohn,
il giorno, der Tag,	il cuóco, der Koch,	il fratello, der Bruder,
il tempo, die Zeit,	il cacciatore, der Jäger,	il ragazzo, der Knabe,
il tempo, das Wetter,	il ladro, der Dieb,	il giovane, der Jüngling,
il tuono, der Donner,	il vino, der Wein,	il zio, der Oheim,
il lampo, der Blitz,	il caffè, der Kaffee,	il cugino, der Wetter,
il fulmine, der Wetter-	il pane, das Brot,	il nipote, der Nefse —
strahl,	il formaggio, der Käse,	Enkel,
il vento, der Wind,	il butirro, die Butter,	il parente, der Ver-
il gelo, der Frost,	il cavallo, das Pferd,	wandte,
il pesce, der Fisch,	il pulédro, das Fohlen,	il nonno, der Großvater,
il pescatore, der Fischer,	il ragno, die Spinne,	il vécchio, der Greis,
il gatto, die Kaze,	il tasso, der Dachz,	il fanciullo, das Kind,
il gámbero, der Krebs,	il porco, das Schwein,	der Knabe,
il toro, der Stier,	il cuculo, der Buchguck,	il patrino, der Pathe,
il verme, der Wurm,	il becco, der Schnabel,	il príncipe, der Fürst,
il bruco, die Raupe,	il castore, der Biber,	il duca, der Herzog,
il corno, das Horn,	il corvo, der Rabe,	il conte, der Graf,
il labbro, die Lippe,	il capo, das Haupt,	il barone, der Freyherr.
il dito, der Finger,	il mento, das Kinn,	il poeta, der Dichter,
il piede, der Fuß,	il pólice, der Daumen,	il soldato, der Soldat,
il petto, die Brust,	il ginóocchio, das Knie,	il cuore, das Herz,
il dente, der Zahn,	il gómite, der Ellbogen,	il camelo, das Kamehl,
il pulmone, die Lunge,	il palato, der Gaumen,	il capello, das Haar,

il braccio, der Arm,
il pugno, die Faust,
il calcagno, die Ferse,

il collo, der Hals,
il cervello, das Hirn,

il sangue, das Blut,
il corpo, der Leib, Kör-
per.

b.

Lo scritto, die Schrift,
lo scrivano, der Schreiber,
lo scanno, die Bank,
lo stivale, der Stiefel,
lo scrittojo, das Schreibpult,
lo strumento, das Werkzeug,
lo scrigno, der Schubkasten,
lo stomaco, der Magen,
lo stampatore, der Buchdrucker,
lo spaccalegna, der Holzhacker,
lo scultore, der Bildhauer,
lo speciale, der Apotheker,
lo scolare, der Schüler,
lo sbirro, der Häſcher,
lo sbarro, der Schlagbaum,
lo spécchio, der Spiegel,
lo spago, der Spagat,
lo spaldo, der Erker,
lo scodellino, das Näpfchen,
lo scoglio, der Felsen,

lo scalino, die Stufe,
lo spirito, der Geist, Verstand,
lo scherzo, der Scherz, Spaß,
lo sbarco, die Landung, Ausſchif-
fung,
lo scándalo, das Aergerniß,
lo scampo, die Rettung, Entgehung,
lo stagno, das Zinn,
lo storno, der Staar,
lo scajattolo, das Eichhörnchen,
lo sparviere, der Specht,
le spiedo, die Bratſpieß,
lo spazzacammino, der Schorn-
steinfeger.
lo spavento, der Schrecken,
lo spettro, das Gespenst,
lo stupore, das Erstaunen,
lo sternuto, das Niesen,
lo sposo, der Bräutigam,
lo sposalizio, die Trauung.

c.

L'occhio, das Auge,
L'orecchio, das Ohr,
L'anello, der Ring,
L'orologio, die Uhr,
L'orolajo, der Uhrmacher,
L'armadio, der Schrank,
L'abito, das Kleid,
L'albero, der Baum,
L'animo, das Gemüth,
L'aceto, der Essig,
L'olio, das Oehl,
L'uovo, das Ey,
L'animale, das Thier,
L'uccello, der Vogel,
L'inferno, die Hölle,
L'odio, der Haß,
L'ozio, der Müßiggang,
L'oro, das Gold,
L'agnello, das Lamm,
L'asino, der Esel,
L'oste, der Wirth,

L'ospite, der Gast,
L'amico, der Freund,
L'artigiano, der Handwerker,
L'artista, der Künstler,
L'uomo, der Mensch,
L'attore, der Schauspieler,
L'incisore, der Kupferstecher,
L'errore, der Fehler,
L'equipaggio, die Equipage,
L'angelo, der Engel,
L'onore, die Ehre,
L'albergo, der Gasthof,
L'argento, das Silber,
L'inchiostro, die Tinte,
L'palano, der Fleischerhund,
L'avvoltojo, der Geyer,
L'ago, die Nähnadel,
L'alare, der Feuerbock,
L'odorato, der Geruch,
L'osso, das Bein,
L'udito, das Gehör,

l'orefice, der Goldarbeiter,
l'uffiziale, der Offizier,
l'autore, der Verfasser,
l'avvocato, der Advokat,
l'inviato, der Abgeordnete,

l'istmo, die Landzunge,
l'amore, die Liebe,
l'orgoglio, der Hochmuth,
l'edifizio, das Gebäude.

Zum Uebersetzen als Uebung in den verschiedenen Endungen mit Benützung der vorstehenden Hauptwörter.

1.

Der Bruder des Vaters. Die Sonne am (al) Himmel. Die Fische des Meeres. Die Sündfluth der Welt. Das Wetter des Tages. Für den Oheim des Bruders. Dem Bruder des Vaters. Von dem Verwandten des Großvaters. Für die Jäger des Grafen. Mit dem Greise und (o) mit dem Kinde. Zwischen dem Better und den Soldaten. Die Söhne der Herzogs H... und des Fürsten L... In dem Buche des Lehrers. Unter den Soldaten des Herzogs W... Der Vater sah (vide) den Dichter und den Baron im Garten des Fürsten Schwarzenberg. Unter den Verwandten des Grafen. Die Bücher der Buchhändler. Der Hahn und die Hühner sind (sono) im Hühnerstalle. Die Hörner des Stieres und der Ochsen. Die Zähne der Schweine. Die Finger an den Händen. Das Brot, der Käse und die Butter sind gut (buoni). Die Füße des Daches sind kurz (corti). Die Brust der Pferde ist stark (forte). Der Muth der Soldaten. Das Blut der Menschen und der Thiere. Mit dem Arme und mit der Faust. In den Lungen der Menschen und Thiere. Die Haare des Hauptes. Der Hals der Kamehle. Mit den Haaren der Biber. Der Schnabel des Raben. Mit dem Füllen. Dem Hochmuth der Offiziere. Durch (per) die Liebe der Kinder. Die Eyer des Guckuckes.

2.

Die Herzen der Menschen. Die Schriften sind in dem Schreibpulte des Schreibers. Die Auschiffung der Soldaten. Mit den Werkzeugen der Handwerker. Mit dem Verstande des Menschen. Die Kleider sind im Schranke, und der Spagat ist im Schubkasten. Der Schrecken vor (al vedere del) dem Gespenste. Das Erstaunen des Großvaters und des Patzen. Die Equipage des Grafen ist (e) im Hofe. Der Apotheker und die zwey Bildhauer sind beyhm (dal) Baron. Den Fehlern der Jünglinge. Das Gemüth des Neffen. Die Flinten gehören (appartengono) den Soldaten. Die Equipagen gehören dem Herzoge. Die Früchte sind noch (ancora) auf den Bäumen. Die Bücher gehören dem Freunde des Bruders. In den Augen der Menschen. Wir sehen (Noi vediamo) mit den Augen hören (udiamo) mit den Ohren, und riechen (odoriamo) mit der Nase. Die Menschen schmecken (gustano) mit dem Gaumen, und fühlen (sentono) am ganzen (per tutto il) Leibe. Das feinste Gefühl (il tatto più fino) hat (ha) der Mensch in den Spizen (la punta) der Finger. Regen (per) des Bergernißes der Holzhauer. Die Häfcher standen (stettero) beyhm (presso la barriera) Schlagbaume. Höret ihr (sentite voi) den Wind und den Donner? Die Trauung der Brautleute (sposi).

Die Gäste des Wirthes sind betrunken (ubbriachi). Wo sind (Dove sono) die Eier des Staares und des Spechtes? Wo ist (dov'è) der Bratspieß mit dem jungen Huhne? Schicket (mandate) die Vögel dem Apotheker und nicht (e non) dem Neffen des Paten. Die Uhren des Vaters sind bey dem (all') Uhrmacher. Diese (questo) Uhren gehören dem Künstler und nicht dem Freunde des Bruders. Wo ist der Ring des Vetter's? Ich gab ihn (io lo diedi) dem Sohne des Schauspielers und nicht dem Bruder des Kupferstechers. Der Essig ist hier (qui), aber (ma) wo ist das Dehl? Die Knaben stehen (stanno) auf dem Eise des Flusses. Der Bruder sah (vide) den Vater und den Großvater des Advokaten N. Der Vetter schreibt (scrive) dem Sohne des Apothekers und nicht dem Jäger des Grafen R... Der Gesandte (Abgeordnete) wohnt (abita) im Gasthose zum (al) rothen Krebsen (gambero rosso). Die Rauhen auf den Bäumen, und die Fische in den Flüssen und im Meere. Der Wirth bekam (ricevette) das Geld von den Gästen. Bruder! sahst du (vedesti tu) den Blig und den Vetterstrahl? Soldaten, habet (abbiate) Muth! Der Knabe fiel (cadde) auf den Stufen des Gebäudes. Der Schornsteinfeger kommt (vien) aus dem Pallaste (palazzo) des Herzogs. Die Einhornchen klettern (si rámpicano) auf die Bäume, oder vielmehr (o piuttosto) sie wohnen (essi abitano) auf den Bäumen.

Ü b e ü b u n g e n .

I.

L'onore dell' artista e degli attori. Le uova degli uccelli. L'odorato dei cani. Gli uccelli non hanno (haben keine) denti. Il conciatetti cadde (fiel) dal tetto dell' edifizio. Gli ángeli sono nel cielo ed i diávoli nell' inferno. Dammi (gib mir) gli abiti dall' armadio e metti (lege) l'orologio sullo scrigno. I cani del cacciatore hanno preso (haben gefangen) un tasso. Io vengo (ich komme) dall' avvocato e vado (gehe) dallo scultore. Il ladro è stato preso (ist gefangen worden) dagli sbirri. Lo spirito dell' uomo è débole (schwach). Gli scogli del mare. I bruchi sugli alberi. I vermi nelle budella degli uomini. I libri érano legati (waren zusammengebunden) con dello (mit) spago. I pescatori prendono (fangen) i pesci nei fiumi o (oder) nel mare. Il poeta viene (kommt) dal fratello del Duca. Il padre è andato (ist gegangen) a teatro (ins Theater) col zio e col cugino. Lo scampo dei ladri. Dov' è l' inchiostro? L' inchiostro sarà (wird seyn) nello scrittojo. Il maestro loda (lobt) gli scolari.

II.

I discépoli dévono rispetto (sind Achtung schuldig) ai maestri. Il servo ubbidisce (gehört) al padrone. I soldati caricano (laden) i fucili. Il padrone ordinò (befahl) al suo (seinem) cuoco. Il poeta scrive (schreibt) allo stampatore. L' oste dà (gibt) agli ospiti: Vi-

no, birra, pane, butirro e formaggio. I piedi, le braccia, il petto e il capo sono parti del corpo umano (menschlichen). I capelli, gli occhj, gli orecchj, il naso, il mento, il collo, i denti le labbra sono parti del capo. Il pulmone, lo stómaco, il cuore, il sangue, le budella ed il cervello sono parti interiori (innere) del corpo umano. Il gómito, la mano, le dita, il pólice ed il pugno son parti del braccio, ed il ginóocchio, lo stinco (Schienbein), il calcagno e le dita del piede sono quelle (jene) del piede. L' amore dell' amico e l' odio del nemico. L' ózio è il padre del vizio (Laster). Lo specchio pende (hängt) al muro (Mauer, Wand). Questo (dieses) denaro è pel legatore, e quello (jenes) date (gebet) al librajo. Il becco dell' avvoltojo è curvo (krumm). Due alani hanno preso quel bue furioso (wüthenden).

Höfliche Redensarten.

Si può entrare?	Darf man eintreten?
Chi è? Amici buoni. Avanti.	Wer ist? Gute Freunde. Herein.
Che cosa comanda, Signore?	Was befehlen Sie mein Herr?
Posso servirla in qualche cosa?	Kann ich Ihnen in irgend etwas dienen?
In che cosa posso servirla?	Worin kann ich Ihnen dienen?
Chi cercate?	Wen suchen Sie?
Che cosa volete?	Was wollen Sie?
Resti servita, Signore.	Machen Sie sich bequem, mein Herr.
Venga oder vada dentro.	Kommen oder gehen Sie hinein.
Venga oder vada fuori.	Kommen oder gehen Sie heraus.
Venga oder vada sopra.	Kommen oder gehen Sie hinauf.
Venga oder vada da basso.	Kommen oder gehen Sie hinab.
Venga di quà.	Kommen Sie her.
Vada di là.	Gehen Sie dorthin.
Eccomi a' suoi comandi.	Hier bin ich zu Befehle.
Resti servita di sopra.	Es steht Ihnen frey, hinauf zu gehen.
Resti servita da basso.	Belieben Sie hinunter zu gehen.
Resti servita in sala.	Belieben Sie in den Saal zu gehen.
Resti servita di quà.	Belieben Sie hierher zu gehen.
Si compiacca di venire con me.	Haben Sie die Güte mit mir zu kommen.
Si compiacca di passare nel magazzino.	Haben Sie die Güte, ins Magazin zu gehen.
Ho molto piacere di vederla.	Mich freut es recht sehr, Sie zu sehen.
Non faccia complimenti, si metta il cappello.	Machen Sie keine Complimente, setzen Sie den Hut auf.
Sto benissimo così.	So befinde ich mich sehr wohl.
Allora mi obbligherete di farne altrettanto.	So werden Sie mich zwingen, dasselbe zu thun.
Sarà dunque per ubbidirla.	Ich werde es also thun, um Ihnen zu gehorchen.
Lasciamo da parte i complimenti.	Lassen wir die Complimente.
Buon giorno.	Guten Tag.

Ben levato - a - i - e.
Buona sera.
Felice notte.
Riposi bene.
Buon appetito.
Buon pro le faccia.

Parimente.
Non saprebbe, come si dice (chi-
ama) questo in italiano?
Questo si dice (chiama)...
La ringrazio.

Guten Morgen.
Guten Abend.
Gute Nacht.
Schlafen Sie wohl.
Guten Appetit.
Ich wünsche Ihnen wohl gespeist zu
haben.
Gleichfalls.
Könnten Sie mir nicht sagen, wie
man dieß im Italienischen sagt?
Dieß heißt....
Ich danke Ihnen.

2. L e c t i o n.

Darstellung der Abänderung der weiblichen Haupt-
wörter.

a) mit la (der, die, das).

Singolare.

Nom. La casa, das Haus.
Gen. della casa, des Hauses.
Dat. alla casa, dem Hause.
Acc. la casa, das Haus.
Ablat. dalla casa, von, aus dem Hause.
nella casa, in dem Hause.
colla casa, mit dem Hause.
per la casa, für das Haus.
sulla casa, auf dem Hause.
fralla casa, zwischen dem Hause.
tralla casa, unter dem Hause.

Plurale.

Le case, die Häuser.
delle case, der Häuser.
alle case, den Häusern.
le case, die Häuser.
dalle case, von, aus den Häusern.
nelle case, in den Häusern.
colle case, mit den Häusern.
per le case, für die Häuser.
sulle case, auf den Häusern.
fralle case, zwischen den Häusern.
tralle case, unter den Häusern.

b) mit l' (der, die, das).

Nom. L'ánima, die Seele.
Gen. dell' ánima, der Seele.
Dat. all' ánima, der Seele.
Acc. l'ánima, die Seele.
Ablat. dall' ánima, von, aus der Seele.
nell' ánima, in der Seele.
coll' ánima, mit der Seele.
per l'ánima, für die Seele.
sull' ánima, auf der Seele.
frall' ánima, zwischen der Seele.
trall' ánima, unter der Seele.

Le ánime, die Seelen.
delle ánime, der Seelen.
alle ánime, den Seelen.
le ánime, die Seelen.
dalle ánime, von, aus den Seelen.
nelle ánime, in den Seelen.
per le ánime, für die Seelen.
sulle ánime, auf den Seelen.
colle ánime, mit den Seelen.
fralle ánime, zwischen den Seelen.
tralle ánime, unter den Seelen.

Hauptwörter zur mündlichen und schriftlichen Übung.

La madre, die Mutter,
la figlia, die Tochter,
la sorella, die Schwester,
la ragazza, das Mädchen,
la giovine, das Mädchen,

a.
la zia, die Muhme (Tante),
la cugina, die Naise,
la nipote, die Nichte, Enkelinn,
la donna, die Frau,
la moglie, das Weib, die Frau,

la parente, die Verwandte,
 la parentela, die Verwandtschaft,
 la nonna, die Großmutter,
 la vecchia, die Alte,
 la fanciulla, das Mädchen,
 la patrina, die Patbinn,
 la principessa, die Fürstinn,
 la duchessa, die Herzoginn,
 la contessa, die Gräfinn,
 la baronessa, die Freyinn,
 la poetessa, die Dichterin,
 la cuóca, die Köchin,
 la cameriera, das Kammermädchen,
 la serva, die Magd,
 la vicina, die Nachbarinn,
 la modista, die Modehändlerinn,
 la testa, der Kopf,
 la pelle, die Haut,
 la guancia, die Wange,
 la fronte, der Stirne,
 la bocca, der Mund,
 la lingua, die Zunge, Sprache,
 la gola, die Kehle,
 la gamba, der Schenkel,
 la polpa, die Wade,
 la pianta, die Fußsohle,
 la carne, das Fleisch,
 la flemma, der Schleim,
 la narice, das Nasenloch,
 la barba, der Bart,
 la costa, die Rippe,
 la schiena, der Rücken,
 la spalla, die Schulter,
 la pancia, der Bauch,
 la coscia, die Hüfte,
 la gallina, die Henne,
 la stufa, der Ofen,
 la tabacchiéra, die Dose,

la penna, die Feder,
 la carta, das Papier,
 la stecca, das Falzbein,
 la polvere, der Staub, Streusand,
 la virtù, die Tugend,
 la polverina, die Streusandbüchse,
 la città, die Stadt,
 la strada, die Straße, Gasse,
 la campagna, das Land,
 la porta, die Thür,
 la scala, die Stiege,
 la finestra, das Fenster,
 la chiesa, die Kirche,
 la cantina, der Keller,
 la cámara, das Zimmer,
 la cucina, die Küche,
 la scuola, die Schule,
 la tavola, der Tisch,
 la sedia, der Sessel,
 la vita, das Leben,
 la sanità, die Gesundheit,
 la malattia, die Krankheit,
 la caccia, die Jagd,
 la mártora, der Marder,
 la birra, das Bier,
 la scarpa, der Schuh,
 la setola, die Borste,
 la sorgente, die Quelle,
 la terra, die Erde,
 la luna, der Mond,
 la stella, der Stern,
 la borsa, der Geldbeutel,
 la neve, der Schnee,
 la nuvola, die Wolke,
 la nebbia, der Nebel,
 la grándino, der Hagel,
 la pioggia, der Regen,
 la cesta, der Korb.

b.

L' ária, die Luft; auch das äußerliche Ansehen eines Menschen,
 l' acqua, das Wasser,
 l' aurora, die Morgenröthe,
 l' alba, die Morgendämmerung,
 l' osteria, das Wirthshaus,
 l' anticámara, das Vorzimmer,

l' ostessa, die Wirthinn,
 l' amica, die Freundin,
 l' artista, die Künstlerinn,
 l' arte, die Kunst,
 l' allegrezza, die Freude,
 l' azione, die Handlung,
 l' opinione, die Meinung,

l' onestà, die Ehrlichkeit,	l' alena, der Athem,
l' astúzia, die List,	l' emicrania, das einseitige Kopfweh,
l' inérzia, die Trägheit,	l' uva, die Weintraube,
l' ospitalità, die Gastfreundschaft,	l' avena, der Hafer,
l' ombra, der Schatten,	l' insalata, der Salat,
l' isola, die Insel,	l' ala, der Flügel,
l' imaginazione, die Einbildungskraft,	l' anguilla, der Aal,
l' alleanza, das Bündniß,	l' ape, die Biene,
l' era, die Zeitrechnung,	l' aquila, der Adler,
l' ambizione, der Ehrgeiz,	l' ora, die Stunde,
l' invidia, der Neid,	l' imposta, der Fensterladen,
l' avversità, das Unglück,	l' infanzia, die Kindheit,
l' invenzione, die Erfindung,	l' artéria, die Blutader,
l' amicizia, die Freundschaft,	l' unghia, der Nagel (am Finger),
l' audacia, die Kühnheit, Dreistigkeit,	l' anca, die Hüfte,
l' ópera, das Werk, die Oper,	l' umanità, die Menschlichkeit,
l' occupazione, die Beschäftigung,	l' umiltà, die Demuth,
l' oca, die Gans,	l' ira, der Zorn,
l' ánitra, die Ente,	l' inimicizia, die Feindschaft,
l' ostrica, die Auster,	l' avarizia, der Geiz,
l' aringa, der Haring,	l' umidità, die Feuchtigkeit,
l' erba, das Gras,	l' adulazione, die Schmeicheley,
l' acconciatura, der Kopfsuß,	l' afflizione, die Betrübniß,
l' onda, die Welle,	l' pitterizia, die Selbstsucht,
l' applicazione, die Aufmerksamkeit,	l' idropisia, die Wassersucht.

Zum Uebersetzen als Uebung in den verschiedenen Endungen mit Benützung der vorstehenden Hauptwörter.

4.

Die Töchter der Mutter. Von den Schwestern der Basen. Mit den Nichten der Tante. Für die Pathinn des Mädchens. Zur Großmutter der Enkelinn. In dem Gewölbe der Modeshändlerinn. Die List der Mädchen und der Frauen. Die Verwandtschaft der Nachbarinn. Aus dem Geldbeutel der Gräfinn. Morgen werde ich (domani vedró) die Herzoginn D... und die Fürstinn L... sehen. Die Großmutter lobt (loda) die Enkelinnen (le nipotine) aber nicht (ma non) die Nichten. Die Freundschaft nährt (nutrisce) das Leben der Menschen. Ruße (chiama) die Magd und das Kammermädchen! Die Nägel an den (a) Fingern. In den Städten findet man (si trovano) schönere (più belle) Häuser, als (che) auf dem Lande. Das Fleisch der Gänse und Enten ist sehr schmackhaft (molto saporita). Die Fenster der Kirche sind zu klein (troppo piccole). Die Eyer der Hühner werden gegessen (vengono mangiate). He, (eh) Wirthinn! habet ihr zu Essen und zu Trinken (avete da mangiare e da bere)? In dem Korbe sind Weintrauben und

auf dem Tische liegen (sond) Federn, Papier und das Falzbein. Wo ist die Streusandbüchse? Es ist kein (non c'è) Streusand darin. Die Ehrlichkeit ist die beste (migliore) List. Ich komme (Io vengo) von den Freundinnen der Dichterin. Die Alte saß (sedeva) in dem Erker des Zimmers. Auf der Stiege des Hauses. Aus den Borsten der Schweine (il porco) werden (vengano fatte) Bürsten (la spazzola) gemacht.

5.

Die Federn der Gänse dienen zum Schreiben (servano allo scrivere). In den Gassen dieser Stadt gibt es immer (v'ha sempre) viel (molta) Staub. Die Luft in den Zimmern ist nicht frisch (non è fresca). Die Feuchtigkeit der Zimmer schadet sehr (nuoce assai) der Gesundheit des menschlichen (umano) Körpers. Auf den Wangen dieser (di questi) Kinder blüht (fiorisce) die Gesundheit. Woher kommen Sie (Donde vien ella)? Ich komme aus der Stadt; aber (ma) meine (le mie) Schwestern kommen (vengono) aus der Schule, und die Tante mit ihren (colle sue) Nichten aus der Kirche. Der Jäger der Fürstinn M. ist auf (a) der Jagd; aber wo ist seine (sua) Frau? Die Frau des Jägers ist mit der Köchinn der Baroninn in die Kirche gegangen (andata). Der Mond erhellet (rischiara) die Nacht. Die Freuden des Lebens sind vergänglich (passagiére). Die Stufen dieser (di questa) Stiege sind zu hoch (troppo alti). Die Häschker der Stadt stellen (insidiano il) dem Diebe nach. Der Geiz, der Neid, der Zorn, die Trägheit und die Schmeicheley sind Laster (vizj) und schaden sehr (e nuòcono molto) dem Menschen, sowohl (tanto) den Jünglingen als (quanto) den Alten — den Männern und den Frauen. Meidet (Fugite) den Zorn, den Neid und den Geiz! Die Feindschaft ist das Gegentheile (il contráριο) von (di) Freundschaft. Die Selbstsucht, die Wassersucht und das einseitige Kopfweh sind peinliche (penose) Krankheiten des menschlichen Körpers. Die Trägheit ist der Beschäftigung entgegen gesetzt (opposta).

6.

Der Regen, der Hagel und der Schnee fallen (cádono) aus den Wolken. Der Nebel befindet sich (trovasi) auf der Erde, und wenn er aufsteigt (e alzandosi), so bildet er (forma) die Wolken. Die Noth ist die Mutter der Erfindung. Das Kammermädchen der Gräfinn A... sitzt (siede) auf dem Sessel in dem Vorzimmer der Fürstinn M... Im Keller gibt es (v'è) Wein und Bier. Die Morgendämmerung geht (precede) der Morgenröthe vor. Das Kammermädchen hohlet (va a prendere) von der Modeshändlerinn den Kopfsputz für die Frau (signora) Baroninn. Die Werke der Dichterin C. P. wurden (furono tradotte) in mehrere (in più) Sprachen übersetzt. Der Vater liest (legge) die Werke des berühmten (celebre) Dichters Schiller. Das Lesen (il leggere) der Werke des Metastasio bildet ganz besonders (forma singolarmente) das Herz des Menschen. Macht Feuer (accendete fuoco)

in den Ofen. Der Hafer dient (*serve*) den Pferden zur (*per*) Nahrung (*alimento*). Der Adler schwingt sich (*si alza a volo*) mit seinen (*collo sue*) Flügeln sehr hoch (*molto alto*) in die Luft. Der Adler, der Geyer und der Specht sind Raubvögel (*uccelli di rapina*). Die Wellen des Meeres verschlangen (*inghiottarono, fecero profundare*) das Schiff (*la nave, il vascello*). Der Onkel trinkt gern (*ama di bere*) Wein und die Tante Bier. Esset ihr gern (*amate di mangiare*) Häringe und Auster? Meine (*mia*) Schwester zieht (*preferisce*) die Trauben dem Weine und dem Biere vor. Der Lehrer zieht die fleißigen (*diligenti*) Knaben den faulen (*pigre*) Mädchen, und die fleißigen Mädchen den faulen Knaben vor.

7.

Die Köchin des Hausherrn (*il padrone di casa*) steht (*sta*) zwischen der Küchentür, und spricht (*parla*) mit dem (*al*) Koch des Herzogs K... Die Zunge und die Zähne befinden sich in dem Munde. In den Blutadern läuft (*corre*) das Blut. Die Haut der Greise und Greisinnen ist runzelig (*rugosa, grinzosa*). Die Stiefel des Bruders sind zu groß (*troppo grandi*), und die Schuhe der Schwester zu klein (*troppo piccole*). Die Verwandtschaft des Barons D... ist ansehnlich (*considerabile*). Die Verwandte der Mutter wohnt jetzt (*alloggia ora*) bey der (*dalla*) Großmutter des Vaters. Die Pathinn schenkte (*regalò*) der Tochter der Nachbarinn einen vollen (*pieno di danaro*) Geldbeutel. Bey der (*alla*) Quelle stehen (*stanno*) viele Bäume. Auf den Zweigen (*ramicello*) der Bäume sitzen (*si edono*) die Vögel. Das Brot ist gut (*buono*); allein (*ma*) das Fleisch schlecht (*cattiva*). Der Fürst S... trug viel (*contribuì molto*) zur Rettung der Gefangenen (*prigionieri*) bey. Die Frau sagte dieß (*disse questo*) aus (*per*) Scherz. Freunde! wann werden wir uns wiedersehen (*quando ci rivedremo*)? Gäste! schrie der Wirth (*gridò l'oste*), bezahlet mich (*pagatemi*), oder ich werfe euch zur Thür hinaus (*o altrimenti vi caccio per*). Die Gänse, die Enten und viele andere (*molti altri*) Vögel fressen (*mangiano*) Gras und Körner (*grani*). Der Herr des Hauses ist nicht hier (*non c'è od. non è qui*). Die Frau Gräfinn that es (*lo fece*) aus Gastfreundschaft und aus Menschlichkeit.

8.

Die Soldaten trugen ihre (*portarono i loro*) Gewehre auf den Schultern, und die Tornister (*bisaccia*) auf den Rücken. Die Demuth ist eine Tugend, welche Jederman zieret (*che orna ognuno*). Der Stolz (*superbia*) ist der Demuth entgegengesetzt. Die Reisenden (*i viaggiatori*) saßen im Schatten der Bäume. Viele Inseln sind von Wilden bewohnt (*sono abitati da selvaggi*). Die Einbildungskraft des Menschen ist zuweilen außerordentlich (*talvolta maravigliosamente*). Das Bündniß dieser (*di questi*) zwey Menschen wird nicht lange dauern (*durerà poco*). Die Bienen machen Honig (*fanno miele*) im Bienenstocke (*alveare*). Das Unglück der Better machte (*fece*) dem Vater des

Künstlers viel Betrübniß. Der Bruder des Kupferstechers ist krank (ammalato). Die Liebe der Kinder gegen ihre (verso i loro) Aeltern (genitori). Die Köchin hat gekauft (ha comprato): Fleisch, Brod und Salat. Das Gold, Silber und Zinn sind Metalle (metalli). Aus dem Golde und Silber werden (vengono fatti) Tabacksdosen, Ringe, Ketten (catene), Ohrgehänge (orecchini) und verschiedene andere Dinge (e parecchie altre cose) gemacht. Aus dem Zinne verfertigt (fa) der Zinngießer (lo stagnajo) Teller, (il tondo), Leuchter (il candeliere), Schüsseln, (il piatto), Löffeln (cucchiajo), Kannen (la brocca) und dergleichen (e simili).

Übungen.

III.

Il padre siede alla tavola e mangia (ist). I suoi figli corrono quasi (laufen fast) per tutto il (den ganzen) giorno sulla strada. Dove sono il fratello e la sorella? Il fratello è in cantina e la sorella in cucina. La madre, la figlia, e la zia sono andate (sind gegangen) in chiesa. Il libro, l'orologio e l'anello sono sulla tavola. Il figlio e la figlia sono andati alla campagna; ma l'oste e l'ostessa andranno subito (werden gleich gehen) in città. Avete veduto (habet ihr gesehen) il conte e la contessa? Signor sì (ja, mein Herr); essi andarono (sie gingen) dal principe e dalla principessa. L'attore e l'attrice sono invitati (sind eingeladen) dal Duca e dalla Duchessa. Andiamo a pranzare (Gehen wir zum Mittagessen); perché (denn) l'oca e l'anitra sono già arrostiti (sind schon gebraten). Il soldato entrò per questa (ging hinein durch diese) porta e non per quella (jene). La giovine sedeva fralla cugina e fra 'l patrino. Il figlio e la figlia lavorano (arbeiten) pel padre e per la madre. Nella borsa sono tre fiorini (Gulden) e dodici carantani (Kreuzer). Il giovine è andato a spasso (ist spazieren gegangen) coll' amico del zio. Dov' è la carta? Essa è (es ist) nello scrittojo; e gli abiti? essi sono nell' armadio. Lo spaccalegna sedeva sullo scanno e parlava (sprach) a sua (mit seinem) moglie delle fatiche (von den Anstrengungen) del giorno. L'oste e l'ostessa uscivano (kamen) dall' osteria, ed accoglievano (empfangen) gli ospiti. Il servo del conte G... aspettava già (wartete schon) un' ora nell' anticamera della baronessa Z... Gli uccelli volano per (fliegen in) l' aria, ed i pesci guizzano (schwimmen) nell' acqua.

IV.

La cuoca ed il cuoco stettero (standen) fralla porta della cucina. Nella bottega della modista T... si trovano (findet man) cappelli di seta (seidene), cuffie di varie sorte (Hauben von mancherley Gattung), collari da uomo e da donna (Männer- und Frauen-tragen). Oggi fa molta polvere. I due oriolaj erano (waren)

dal conte dalla mattina fin' alla (bis zum) sera. Gli artigiani e gli artisti lavorano cogli strumenti. Il nipote ha comprato due orologi dall' oriolajo Farini. Egli ne pagò (er bezahlte dafür) fiorini quarant' uno. Il poeta e la poetessa andarono dallo stampatore e poi (dann) dal barone e dalla baronessa. Gli attori e le attrici vengono dal teatro. Col tempo e colla pazienza si vince (überwindet man) il tutto. Gli abitanti (Einwohner) delle città vedono raramente (sehen selten) l' aurora. Jeri fece (Gestern war) bel tempo, oggi fa gran vento (heute geht ein starker Wind), e domani (morgen) avremo (werden wir bekommen) pioggia. L' altro jeri (vorgestern) fece gran nebbia, e dopo domani (übermorgen) avremo neve. Il padre ha comprato una stecca, molta carta, cinquanta penne, inchiostro, lapis (Bleistifte) e tre temperini (Federmesser). I toccalapis erano legati (waren zusammen gebunden) con dello spago. Il maestro è andato in città dal librajo L... per comprare (um zu kaufen) una grammatica per la nuova scolare (neue Schülerinn). Il ladro rubò (stahl) al conte un' orologio d' argento (silberne) e cinque anelli d' oro (goldene). Nel cortile della casa stanno più che (stehen mehr als) venti alberi. Egli disse con ardore la sua opinione allo speciale, all' incisore e agli scultori. Il servitore (Bediente) ha messo (hat gestellt) lo scodellino da pepe (Pfeffernäpfchen) sulla tavola.

Höfliche Redensarten.

Padron mio od. servo suo.	Ihr Diener.
Le son servo.	Untertäniger Diener.
Padron mio riverito od. servitor suo umilissimo.	Untertänigster Diener.
Serva sua, Signore.	Ihre Dienerrinn, mein Herr.
La riverisco, Signore.	Ich empfehle mich Ihnen, mein Herr.
Ho l' onore di riverirla.	Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen.
Come sta?	Wie befinden Sie sich?
A' suoi comandi, benissimo; ed ella?	Zu dienen, sehr wohl; und Sie, mein Herr?
Ottimamente, per servirla.	Sehr gut, Ihnen aufzuwarten.
Ne ho molto piacere.	Das freut mich recht sehr.
Ho molto piacere di vederla in ottima salute.	Mich freut es unendlich, Sie so wohl zu sehen.
E la salute, come va?	Und wie stehts mit der Gesundheit?
E così! come va oggi?	Nun, wie gehts heute?
E' buona la salute?	Ist Ihre Gesundheit gut?
Va bene?	Gehst Ihnen gut?
Va benissimo.	Mir gehts sehr gut.
Così, così, non tanto bene.	So, so; nicht gar gut.
Non mi sento bene.	Ich fühle mich nicht wohl.
Che cosa avete?	Was fehlt Ihnen.

Non mi sento bene come al solito.
Sto benissimo.
Vedo che sta benissimo, e ne godo infinitamente.

Me ne rallegro con lei.
Non sono stato mai tanto bene.
Ho l'onore d'inchinarmi alla Signora.
Come sta?
Piuuttosto bene, ed ella, Signore?
Disposto a' suoi comandi.
E' sempre stata bene, dacchè non ho avuto il piacere di vederla?
Sta bene adesso?
E tu, come stai?
Sei sempre stato bene?
Adesso ella ha buona ciera.
Come sta il suo signor padre?
Troppo grazia, sta benissimo.

Me ne rallegro infinitamente.
Sta bene la sua signora madre?
E la sua signora zia, come sta?

Così, così, non tanto bene.
Ella gode poca salute.
Che cosa ha?
Ella ha la febbre.
Me ne dispiace assai.
Chi è là? chi picchia?
Avanti! passi!
E' permesso d'entrare?
Padrone — padrona.
Date una sedia a questo signore.
Non s'incómodi, la prego.
Le baccio le mani.
S'accomodi.
S'accomodi, in grazia.
Perchè sta in piedi?
Avrei il piacere di parlare col Signor Carlo.
Egli non è in casa.
Verrò un'altra volta.

Stia bene.

Ich fühle mich nicht, wie sonst.
Ich befinde mich sehr wohl.
Ich sehe, daß Sie recht wohl auf sind, und freue mich unendlich darüber.

Ich gratulire Ihnen dazu.
Ich habe mich nie so wohl befunden.
Ich habe die Ehre, der gnädigen Frau mein Compliment zu machen.
Wie befinden Sie sich.

Sehr gut, und Sie, mein Herr?
Ganz zu Ihren Befehlen.
Haben Sie sich immer wohl befunden, seitdem ich nicht das Vergnügen hatte, Sie zu sehen?

Befinden Sie sich jetzt wohl?
Und du, wie geht's dir?
Hast du dich immer wohl befunden?
Jetzt sehen Sie sehr gut aus.
Wie befindet sich Ihr Herr Vater?
Ich danke für Ihre Güte, er befindet sich herrlich.

Ich freue mich unendlich darüber.
Befindet sich Ihre Frau Mutter wohl?
Und Ihre Frau Tante, wie befindet sich diese?

So, so; nicht besonders gut.
Ihre Gesundheit ist sehr unsiät.
Was fehlt ihr?
Sie hat das Fieber.

Das thut mir sehr leid.
Wer ist da, wer klopft?
Herein!

Ist es erlaubt hincinzugehen?
Es steht Ihnen frey.

Gebt diesem Herrn einen Sitz.
Ich bitte, bemühen Sie sich nicht.
Ich küsse Ihnen die Hände.
Nehmen Sie Platz.

Setzen Sie sich gefälligst.
Warum bleiben Sie stehen?

Ich möchte gerne mit Herrn Carl sprechen.

Er ist nicht zu Hause.

Ich werde ein anders Mal kommen!

Leben Sie wohl.

Riverisca da parte mia il signor suo padre.	Grüßen Sie Ihren Herrn Vater von mir.
Non mancherò di portar le sue grázie.	Ich werde nicht ermangeln es auszurichten.
Che farete questo dopo pranzo?	Was werden Sie heute Nachmittag thun?
Io andrò a ritrovare mio cògnato.	Ich werde meinen Schwager besuchen.
Resterò a casa per tutto il dopo pranzo.	Ich werde den ganzen Nachmittag zu Hause bleiben.
Venga a ritrovarmi, se le piace.	Besuchen Sie mich, wenn es Ihnen gefällig ist.
Verrei a ritrovarla, se non dovessi restar a casa.	Ich würde Sie besuchen, wenn ich nicht zu Hause bleiben müßte.
Che sento! Ella deve restar in cosa?	Was höre ich! Sie müssen zu Hause bleiben?
Sì caro (cara); mio padre cadde jeri ammalato pericolosamente.	Ja mein Theurer (Theure); mein Vater wurde gestern gefährlich krank.
Che cosa ha?	Was fehlt ihm?
Non lo so; e il médico nol sa neppure.	Ich weiß es nicht; und der Arzt weiß es auch nicht.

3. L e c c i o n e.

Vom Zeitworte (del verbo).

Mit diesem Ausdrücke bezeichnet man alle Wörter, die anzeigen, was die Gegenstände thun (eine Thätigkeit), oder was mit den Gegenständen geschieht (ein Leiden), oder überhaupt den Zustand, in welchem sich die Gegenstände befinden, daher auch die Benennung Zustandswörter. Vor jedes Zeitworte kann man ich, du, er, sie oder es setzen. In jedem Satze muß ein Zeitwort seyn.

Von den Zeitwörtern ist zu merken:

- 1.) die Form.
- 2.) die Art.
- 3.) die Zeit.
- 4.) die Zahl.
- 5.) die Person.
- 6.) die Abwandlung.

1.) Von der Form (del modo attivo o passivo).

Sagt das Zeitwort von einem Gegenstande aus, was er thut, so sagt man, es ist ein thätiges (verbo attivo), oder es steht in der thätigen Form. Wird hingegen durch das Zeitwort von einem Gegenstande ausgesagt, was mit ihm geschieht, so nennt man es ein leidendes Zeitwort (verbo passivo), oder es steht in der leidenden Form.

Beispiele.

Thätige Form.

Leidende Form.

Il maestro istruisce lo scolare.
Der Lehrer unterrichtet den Schüler.
Il cavallo mangia. Das Pferd frisst.
Il padre ha comprato un casa.
Der Vater hat ein Haus gekauft.

Lo scolare vien istruito dal maestro. Der Schüler wird vom Lehrer unterrichtet.
Il cavallo vien sellato. Das Pferd wird gesattelt.
La casa del vicino sarà venduta. Das Haus des Nachbarn wird verkauft werden.

Anmerkung. Die thätigen Zeitwörter sind entweder übergehend oder unübergehend. Die leidenden werden erst aus den übergehenden mittelst des Hilfszeitwortes werden im Deutschen, und mittelst *esser*, *venire* im italienischen gebildet. Außerdem giebt es noch zurückkehrende und Mittelzeitwörter.

2.) Von der Art (del modo).

Wenn man mit einem Zeitworte etwas für gewiß und wahr erzählt, behauptet, oder ausdrücklich fragt, so heißt dieses die anzeigende Art (modo indicativo) desselben. 3. B.

La madre va in città.
Noi partiremo domani sera.
Che cosa avete comprato?
Tua sorella, è stata al ballo?

Die Mutter geht in die Stadt.
Wir werden Morgen Abends abreisen.
Was habet ihr gekauft?
Ist deine Schwester auf dem Balle gewesen?

Wird hingegen durch das Zeitwort von einem Gegenstande etwas als ungewiß oder zweifelhaft, oder auch bedingungsweise ausgesagt, so nennt man die verbindende Art (modo congiuntivo), und zwar deswegen so, weil immer zwey Sätze zusammen verbunden werden. 3. B.

Si dice, che l' Imperatore e l' Imperatrice siano arrivati.
Io suppongo, che il mercante abbia credito.
Egli fosse venuto, se non sarebbe stato impedito.
Avrei imparato la mia lezione, se avessi avuto tempo.

Man sagt, daß der Kaiser und die Kaiserinn angekommen seyn.
Ich vermuthete, daß der Kaufmann Credit habe.
Er wäre gekommen, wenn er nicht verhindert worden wäre.
Ich hätte meine Lection gelernt, wenn ich Zeit gehabt hätte.

Fernerß kann die durch das Zeitwort ausgedrückte Thätigkeit einem Gegenstande befohlen, oder verbotthen werden; der Gegenstand kann auch ermahnt oder gebethen werden. In diesen Fällen sagt man vom Zeitworte, es steht in der gebiethenden Art (modo imperativo). 3. B.

Mandate questo a vostro fratello!
Non leggere questo libro!
Siate attenti!
Mi dia un bicchiere d' acqua.

Schicket dieses eurem Bruder!
Lies dieses Buch nicht!
Seyd aufmerksam!
Geben Sie mir ein Glas Wasser.

Will man übrigens ein Zeitwort bloß nennen, ohne den Gegenstand anzugeben, wer etwas thut, oder wem etwas geschieht, so wird dieses die unbestimmte Art, (Nennform, modo infinito) genannt. Z. B.
Ridere, piangere, portare. | Lachen, weinen, tragen,
Essere lodato, essere biasimato. | gelobt werden, getadelt werden.

Endlich leitet man von jedem Zeitworte eine gewisse Art Beschaffenheitwörter ab, die man Mittelwörter (participj) nennt, und deren es zweyerley Arten gibt:

- a) Mittelwörter der gegenwärtigen Zeit: amante, mordente, bollente.
liebend, beißend, siedend.
b) Mittelwörter der vergangenen Zeit: amato, morso, bollito,
geliebt, gebissen, gekostet.

3) Von der Zeit (del tempo).

Zeigt das Zeitwort eine Thätigkeit an, daß sie im Augenblicke des Redens geschieht, so sagt man, es steht in der gegenwärtigen Zeit (presente). Soll aber die Thätigkeit als schon geschehen angegeben werden, so kommt das Zeitwort in die vergangene Zeit (passato), und wenn sie erst geschehen soll, in die künftige Zeit (futuro). Um aber die Vergangenheit und die Zukunft noch genauer zu bestimmen, und der Rede mehr Abwechslung zu geben, wurden noch andere Zeitformen angenommen, in denen das Zeitwort ausgesagt werden kann, und es gibt demnach folgende Zeitformen:

- 1.) Die gegenwärtige Zeit, — presente.
- 2.) Die halbvergangene, — imperfetto und indeterminato.
- 3.) Die völligvergangene, — passato perfetto oder determinato.
- 4.) Die längstvergangene, — passato anteriore primo und secondo.
- 5.) Die künftige, — futuro.
- 6.) Die künftigervergangene, — futuro condizionale.

Anmerkung. Man ersieht hieraus, daß es im Italienischen zwey Formen für die halbvergangene, und zwey für die längstvergangene Zeit gibt. Von dem Gebrauche der verschiedenen Zeitformen kann in diesem Elementar-Buche nicht die Rede seyn, weil über die verschiedenen Fälle die deutlichste Erklärung den Anfängern immer nur dunkel ist. Indessen bleibt es jedem Lehrer vorbehalten, ob er, wenn es die Fähigkeiten seines Schülers zulassen, in vorkommenden Fällen denselben etwas von der Anwendung derselben sagen will oder nicht.

4) Von der Zahl (del número).

Sagt das Zeitwort nur von einem Gegenstande etwas aus, so heißt dieß die Einzahl (singolare) des Zeitwortes. Geschieht dieses von mehreren Gegenständen, so nennt man es die Mehrzahl (plurale) desselben. Z. B.

Singolare.	Plurale.
Io scrivo, Ich schreibe.	Noi scriviamo. Wir schreiben.
Lo scolare imparo. Der Schüler lernt.	Gli scolari imparano. Die Schüler lernen.

L'albero fiorisce. Der Baum blüht. | Gli alberi fioriscono. Die Bäume blühen.

5) Von der Person (della persona).

Jeder Mensch, der von sich etwas ausagt, oder jeder andere Gegenstand, der als selbst redend dargestellt wird, sagt: *io* und geschieht dies in der Mehrzahl, so heißt es *noi*. Die selbst redende Person heißt in der Sprachlehre immer die erste Person (*prima persona*). Beispiele:

Singolare.

Plurale.

Io lavoro. Ich arbeite.

Noi lavoriamo. Wir arbeiten.

Io vengo lodato. Ich werde gelobt.

Noi veniamo lodati. Wir werden gelobt.

Io sono diligente. Ich bin fleißig.

Noi siamo diligenti. Wir sind fleißig.

Werden hingegen Eine oder mehrere Personen oder Gegenstände angeredet, so heißt dieses die zweite Person (*seconda persona*).

Beispiele:

Tu lavori. Du arbeitest.

Voi lavorate. Ihr arbeitet.

Tu vien lodato. Du wirst gelobt.

Voi venite lodati. Ihr werdet gelobt.

Tu sei diligente. Du bist fleißig.

Voi siate diligenti. Ihr seyd fleißig.

Wird endlich von irgend Einem oder auch von mehreren Gegenständen gesprochen, so nennt man dies die dritte Person (*terza persona*) Beispiele:

Egli (il padre) lavora. Er (der Vater) arbeitet.

Essi (i padri) lavorano. Sie (die Väter) arbeiten.

Ella (la sorella) vien lodata. Sie (die Schwester) wird gelobt.

Esse (le sorelle) vengono lodate. Sie (die Schwestern) werden gelobt.

L'albero fiorisce. Der Baum blüht.

Gli alberi fioriscono. Die Bäume blühen.

Il cane abbaia. Der Hund bellt.

I cani abbaiano. Die Hunde bellen.

Wird nun das Zeitwort mit einer dieser genannten Personen verbunden, so sagt man von demselben, es steht in der ersten, zweyten oder dritten Person der Ein- oder Mehrzahl.

6) Von der Abwandlung (della conjugazione).

Wird endlich ein Zeitwort so verändert, daß an demselben die Form, Art, Zahl und Person richtig bezeichnet wird, so heißt man dieses dasselbe abwandeln (*conjugare*).

Alle Zeitformen können an einem Zeitworte nicht unmittelbar gebildet werden. Um dieses zu thun, hat man andere Zeitwörter (Hülfszeitwörter, *verbi ausiliari*) nöthig. Die italienische Sprache hat nur zwey Hülfszeitwörter: *avere*, haben, und *essere*, seyn, deren Abwandlung zuerst erlernt werden muß.

Anmerkung. Hier muß bemerkt werden, daß kein Schüler, der

nicht auf's eifrigste bemüht ist, jedes Zeitwort in was immer für einer Person, Zahl, Zeitform und Art auf's schnellste anzugeben, je eine Fertigkeit im Sprechen erlangen kann. Wird die sorgfältige und ununterbrochene Uebung desselben von Seiten des Lehrers oder des Schülers unterlassen, so gelangt keiner von beiden zu seinem Zwecke; mögen auch Jahre darüber vergehen.

**Abwandelungsdarstellung des Hülfszeitwortes *avere*,
haben.**

Infinitivo: *avere*, haben.

Participio passato: *avuto*, gehabt.

Gerundio: *avendo*, indem, da, weil man hat *).

Modo indicativo.

Presente.

Singolare.		Presente.	Plurale.	
Io ho,	ich habe.	Noi abbiámo,	mir haben.	
tu hai,	du hast.	voi avéte,	ih'r habet.	
egli, ella ha,	er, sie hat.	essi, esse hanno,	sie haben.	

Imperfetto.

Io avéva od. avevo,	ich hatte.	Noi avevámo,	mir hatten.
tu avévi,	du hattest.	voi aveváte,	ih'r hattet.
egli, ella avéva od. aveva,	er, sie hatte.	essi, esse avévano,	sie hatten.

Indeterminato.

Io ebbi,	ich hatte.	Noi avémmo,	mir hatten.
tu avesti,	du hattest.	voi avéste,	ih'r hattet.
egli, ella ebbe,	er, sie hatte.	essi, esse ebbero,	sie hatten.

Futuro.

Io avrò,	ich werde	} haben.	Noi avrémo,	mir werden	} haben.
tu avrái,	du wirst		voi avréte,	ih'r werdet	
egli, ella avrá,	er, sie wird		essi, esse avránno,	sie werden	

Determinato.

Io ho	} avuto,	ich habe	} gehabt.	Noi abbiámo	} avuto,	mir haben	} gehabt.
tu hai		du hast		voi avéte		ih'r habet	
egli, ella ha		er, sie hat		essi, esse hanno		sie haben	

Passato anteriore primo.

Io aveva	} avuto,	ich hatte	} gehabt.	Noi avevámo	} avuto,	mir hatten	} gehabt.
tu avevi		du hattest		voi aveváte		ih'r hattet	
egli, ella aveva		er, sie hatte		essi, esse avévano		sie hatten	

Passato anteriore secondo.

Io ebbi	} avuto,	ich hatte	} gehabt.	Noi avémmo	} avuto,	mir hatten	} gehabt.
tu avesti		du hattest		voi aveste		ih'r hattet	
egli, ella ebbe		er, sie hatte		essi, esse ebbero		sie hatten	

*) Die italienische Sprache hat statt des schon besprochenen Mittelwortes der gegenwärtigen Zeit, *avente*, habend, welches wenig im Gebrauche ist, noch eine andere Form desselben, Gerundio genannt: *avendo*, welches im Deutschen, wie oben angegeben ist, umschrieben werden muß.

Modo imperativo.

Abbi tu, habe du. non avere, habe nicht.		Abbiámno noi, lasset uns haben.
abbia egli, ella, habe er, sie; auch: haben Sie (höfliche Anrede).		abbiáte voi, habet. abbiano essi, esse, sie mögen, sie sollen haben.

Modo congiuntivo.

Presente.

Singolare.

Ch' io abbia, daß ich habe.
che tu abbia, daß du habest.
ch' egli abbia, daß er habe.

Plurale.

Che noi abbiámno, daß wir haben.
che voi abbiáte, daß ihr habet.
ch' essi ábbiano, daß sie haben.

Passato perfetto.

Ch' io abbia	}	avuto	daß ich gehabt habe.		avuto	Che noi abbiámno	daß wir gehabt haben.
che tu abbia			daß du gehabt habest.			che voi abbiáte	daß ihr gehabt habet.
ch' egli abbia			daß er gehabt habe.			ch' essi ábbiano	daß sie gehabt haben.

Condizionale presente (bedingend gegenw. Zeit).

S' io avéssi, wenn ich hätte.		Se noi avéssimo, wenn wir hätten.
se tu avéssi, wenn du hättest.		se voi avéste, wenn ihr hättet.
s' egli avésse, wenn er hätte.		s' essi avéssero, wenn sie hätten.

Condizionale passato (bedingend verg. Zeit).

S' io avessi	}	avuto	wenn ich gehabt hätte.		avuto	Se noi avéssimo	wenn wir geh. hätten.
se tu avessi			wenn du gehabt hättest.			se voi avéste	wenn ihr gehabt hättet.
s' egli avesse			wenn er gehabt hätte.			s' essi avéssero	wenn sie gehabt hätten.

Correlativo presente (beziehend gegenw. Zeit).

Io avréi, ich würde	}	haben	od. ich hätte.		haben	Noi avrémmo, wir würden	od. wir hätten.
tu avrésti, du würdest			od. du hättest.			voi avréste, ihr würdet	od. ihr hättet.
egli avrébbe, er würde			od. er hätte.			essi avrébbero, sie würden	od. sie hätten.

Correlativo passato (beziehend verg. Zeit).

Io avréi	}	avuto	ich würde	}	avuto	Noi avrémmo	wir würden
tu avrésti			du würdest			voi avréste	ihr würdet
egli avrébbe			er würde			essi avrébbero	sie würden

Futuro condizionale (bedingt künft. Zeit).

Quando avró	}	avuto	wann ich werde	}	avuto	Quando avrémo	wann wir werden
quando avrái			wann du wirst			quando avréte	wann ihr werdet
quando avrá			wann er wird			quando avráno	wann sie werden

Anmerkung. Mündlich und schriftlich muß durch alle Zeitformen fleißig geübet werden;

a) die verneinende Re-
deform: { Non ho, ich habe nicht.
non ho niente, ich habe nichts.
non ne ho nulla, ich habe nicht davon.
non ho avuto, ich habe nicht gehabt.

- b) die fragende Redeform: {
 Ho io? habe ich?
 Ho avuto io? od. ho io avuto? habe ich gehabt?
 L' ho io? habe ich es (ihn)?
 Ne ho io? habe ich davon?
 L' ho avuto io? habe ich sie gehabt (die Feder)?
 Li ho avuto io? habe ich sie gehabt (die Bücher)?
 Le ho avuto io? habe ich sie gehabt (die Federn)?
- c) die fragend verneinende Redeform: {
 Non ho io? habe ich nicht?
 non ne ho io? habe ich nicht davon?
 non l' ho avuto io? habe ich es (ihn) nicht gehabt?
 non li ho avuto io? habe ich sie nicht gehabt?
 non le ho avuto io? habe ich sie nicht gehabt?

Uebungen über das Hülfszeitwort avere.

a) Bejahende Redeform.

Io ho sei coltelli.	Ich habe sechs Messer.
Tu hai due belle carrozze.	Du hast zwey schöne Wägen.
Egli ha la tosse.	Er hat den Husten.
Ella ha tre mazzi di penne.	Sie hat drey Bund Federn.
Il fratello ha il singhiozzo.	Der Bruder hat den Schluchzen.
Mia sorella ha lo spasmo dello stomaco.	Meine Schwester hat den Magenkrampf.
Noi abbiamo un' inverno dolce.	Wir haben einen gelinden Winter.
Voi avete più viti che chiodi.	Ihr habet mehr Schrauben als Nägel.
I miei cugini hanno cinque case.	Meine Vettern haben fünf Häuser.
Le mie cugine hanno delle visite.	Meine Nuhmen haben Besuche.
Questi signori hanno belle conoscenze.	Diese Herren haben schöne Bekantschaften.
Quelle due città hanno bei passeggi.	Jene zwey Städte haben schöne Spaziergänge.

b) Verneinende Redeform.

Non ho cane.	Ich habe keinen Hund.
Tu non hai il raffreddore.	Du hast nicht den Schnupfen.
Egli non ha casa.	Er hat kein Haus.
Questa fibbia non ha puntale.	Diese Schnalle hat keinen Dorn.
Mio zio non ha la febbre.	Mein Onkel hat das Fieber nicht.
Sua zia non ha pazienza.	Seine (ihre) Tante hat keine Geduld.
Non abbiamo facoltà.	Wir haben kein Vermögen.
Non avete temperino.	Ihr habet kein Federmesser.
I lavoranti non hanno sete.	Die Gesellen haben keinen Durst.
Queste finestre non hanno inferriate.	Die Fenster haben keine Gitter.
Quei quadri non hanno ancora cornici.	Jene Bilder haben noch keine Rahmen.
Gl' infelici non hanno alcuna speranza.	Die Unglücklichen haben gar keine Hoffnung.

Molti scolari non hanno nè attenzione nè applicazione.	Viele Schüler haben weder Aufmerksamkeit noch Fleiß.
--	--

c) Die fragende Redeform.

Ho io più fortuna di voi?	Habe ich mehr Glück als Sie?
Hai tu il tuo fazzoletto?	Hast du dein Schnupstuch?
Dove ha egli i suoi sei fazzoletti da collo bianchi?	Wo hat er seine sechs weißen Halstücher?
Vostro zio, ha egli un servitore?	Hat Ihr Onkel einen Bedienten?
Vostra cognata, ha ella figliuoli?	Hat Ihre Schwägerinn Kinder?
Abbiamo noi buone nuove?	Haben wir gute Nachrichten?
Avete già un pezzetto di pane?	Haben Sie schon ein Stückchen Brot?
I tuoi fratelli, hanno essi la permissione d' andar a teatro?	Haben deine Brüder die Erlaubniß ins Theater zu geben?
I soldati, hanno essi coraggio?	Haben die Soldaten Muth?
Le vostre nipote, hanno esse cappelli alla francese?	Haben Ihre Nichten Hüte nach französischer Mode?

d) Die fragend verneinende Redeform.

Non ho io ragione?	Habe ich nicht Recht?
Non hai tu torto?	Hast du nicht Unrecht?
Non ha egli sei lezioni per settimana?	Hat er nicht sechs Lectionen wöchentlich?
Non ha ella un buon maestro?	Hat sie nicht einen guten Lehrer?
Nostro nonno, non ha egli molti libri italiani?	Hat unser Großvater nicht viele italienische Bücher?
Non abbiamo danaro nella tasca?	Haben wir nicht Geld in der Tasche?
Non avete voi la più bell' occasione d' imparar l' italiano?	Habet Ihr nicht die schönste Gelegenheit italienisch zu lernen?
Non hanno essi talenti abbastanza, per imparare questa lingua?	Haben Sie nicht hinlänglich Talente, um diese Sprache zu erlernen?
I ricchi, non hanno essi poca voglia di far del bene ai poveri?	Haben die Reichen nicht wenig Lust, den Armen Gutes zu thun?

Anmerkung. Diese Uebungen lasse sich der Lehrer nicht nur mündlich in allen übrigen Zeitformen und Arten lesen, und auswendig hersagen, sondern halte seinen Schüler an, von einer Stunde zur andern eine schriftliche Ausarbeitung in irgend einer von ihm zu bestimmenden Zeitform zu machen, und dieß zwar so oft, als er es für nöthig findet.

Höfliche Redensarten.

La (vi) prego di dirmi.	Ich bitte, sagen Sie mir.
Mi dica di grazia.	Sagen Sie mir gefälligst.
Che cosa ha ella detto od. avete detto?	Was haben Sie gesagt?

No l' ho inteso.

Non ho avuto il piacere di com-
prenderla.

Me lo dica un' altra volta; oder
Ditemelo ancora un volta.

Sento venir alcuno.

Vedete chi è.

Si può parlare al padrone di
casa?

Il suo nome, in grazia.

Per ora egli è impedito; favo-
risca tornare più tardi?

A che ora ho da tornare?

Si prenda l' incomodo di tornare
verso le cinque.

Ho da dirgli qualche cosa per
parte di lei?

Che cosa ho da dirgli?

Se ha piacere di parlare col sig-
nor zio, andrò ad avvisarlo.

Le sarò molto tenuto.

Mi rincresce di darle quest' in-
comodo.

E' dover mio.

Con permesso.

Vi è in anticamera uno, che di-
manda di lei.

Chi è?

C' è un signore che ha piacere
di parlar con lei.

Introducételo!

Fate che passi!

Egli è in camera, resti servita.

E' da per sè?

Io la disturbo forse?

Niente affatto.

Se io le reco il minimo disturbo,
vado via subito.

Anzi, alla mi fa una grazia.

Ich habe es nicht gehört, ver-
standen.

Ich habe nicht das Vergnügen ge-
habt, Sie zu verstehen.

Sagen Sie mir es noch einmal.

Ich höre Jemand kommen.

Sehet, wer es ist.

Kann man mit dem Herrn vom Hause
sprechen?

Ich bitte gefälligst um ihren Namen.

Für jetzt ist er verhindert, belieben
Sie später zu kommen.

Um wie viel Uhr soll ich kommen?

Bemühen Sie sich gegen fünf Uhr
nochmal's her.

Habe ich ihm Ihretwegen etwas aus-
zurichten.

Was soll ich ihm sagen?

Wenn es Ihnen mit dem Herrn On-
kel zu sprechen beliebt, so will ich
ihn benachrichtigen.

Ich werde Ihnen sehr verbunden seyn.

Mir thut es leid, Ihnen beschwerlich
zu fallen.

Es ist meine Schuldigkeit.

Mit Erlaubniß.

Es ist Jemand im Vorzimmer, der
nach Ihnen fragt.

Wer ist es?

Es ist ein Herr, der mit Ihnen zu
sprechen wünscht.

Führet ihn herein!

Lasset ihn herein kommen!

Er ist im Zimmer, belieben Sie hin-
einzugehen.

Ist er allein?

Ich höre Sie vielleicht?

Ganz und gar nicht.

Wenn ich Ihnen die geringste Ungele-
genheit mache, so gehe ich gleich fort.

Im Gegentheile, es macht mir Ver-
gnügen.

4. L e c c i o n e.

Vom Theilungsartikel (dell' articolo di quantità indeterminata).

Wenn man im Deutschen sagt: Geben Sie mir Brot. — Gebet ihm Aepfel; und man will darunter verstehen, etwas Brot, einige Aepfel, so wird im Itolienischen statt der Wörter un poco (etwas), alcuni (einige) der Genitiv del, dello, della, dell', dei, degli, delle gesetzt, und der auf diese Weise angewendete Genitiv heißt Theilungsartikel. Obige zwey Sätze lauten demnach: Datemi del pane (un poco di pane). — Dategli dei pomi (alcuni pomi).

Beispiele:

Ecco del zúcchero, del caffè e della crema.	Hier ist Zucker, Kaffeh und Obers.
Imprestátemi del danaro.	Leihen Sie mir Geld.
Volete préndere del tè?	Wollen Sie Thee trinken?
No, noi abbiamo mangiato delle uova fritte.	Nein, wir haben gebackene Eyer gegessen.
Volete mangiare del pesce fritto?	Wollen Sie gebackenen Fisch essen?
Egli ci ha rallegrato con del punscio, od. ponscio.	Er hat uns mit Punsch bewirthet.
Ecco delle ciriege, ne volete?	Hier sind Kirschen, wollen Sie davon?
Prendete del tabacco?	Schnupfen Sie Taback?
Ecco del manzo e dei legumi.	Hier ist Rindfleisch und Gemüse.
Amerei piuttosto dell' arrosto e dell' insalata di cocómeri.	Ich möchte lieber Braten und Gurkensalat.
Mangiate del vitello e del porco!	Essen Sie Kälbernes und Schweinernes!
Non mangio che del bollito e dei cetriúoli od. citriúoli.	Ich esse nur Rindfleisch und kleine Gurken.
Fate della pappa pei fanciulli!	Machet Brey (Koch) für die Kinder!
Avete della moneta con voi?	Haben Sie kleines Geld bey sich?
Del vino gli converebbe meglio.	Wein würde ihm zutráglicher seyn.
V'è dell' inchiostro nel calamajo?	Ist Tinte im Tintenfasse?
Le nostre sorelle hanne anche degli abiti di seta.	Unsere Schwestern haben auch seidene Kleider.
Datele della zuppa (minestra).	Geben Sie ihr Suppe.
Mi avete portato dei libri, della carta, delle penne e dei lapis?	Haben Sie mir Bücher, Papier, Federn und Bleystifte gebracht?
Abbiamo delle visite.	Wir haben Besuche.
Vi sono dei mercanti molto discreti.	Es gibt sehr billige Kaufleute.
Portatemi della cera di Spagna (cara lacca) o delle óetie?	Bringen Sie mir Siegellack oder Oblaten?

- V' ha in questa città dei fabbricatori ?
Gibt es Fabrikanten in dieser Stadt ?
- Ve ne sono molti ; ma presto ve ne avrà pochi.
Es gibt deren viele ; aber bald wird es wenige geben.
- Ci sono delle persone , od. v' ha della gente , che —
Es gibt Leute , welche —
- Nella nostra cantina v' ha dei sorci (topi) e dei ratti.
In unserem Keller gibt es Mäuse und Ratten.
- Il padre manda del denaro a suo figlio.
Der Vater schickt seinem Sohne Geld.
- Ci avete già portato dei bicchieri e dei tondi ?
Habet Ihr uns schon Gläser und Teller gebracht ?
- Nella menageria del Sig. di Acken vedemmo dei lions, delle tigri, delle scimie, dei leopardi e degli uccelli stranieri.
In der Menagerie des Herrn von Acken sahen wir Löwen, Tiger, Affen, Leoparde und ausländische Vögel.
- Non dimenticate di comprare delle uova, del butirro e del formaggio.
Vergesset nicht Eyer, Butter und Käse zu kaufen.
- La cuoca ha comprato dei piselli, dei lenti, delle fave, delle rape, delle carote, e delle barbabiétole.
Die Köchin hat Erbsen, Linsen, Bohnen, weiße Rüben, gelbe Rüben und rote Rüben gekauft.
- Comprerà ella anche dei melloni, della mostarda, dei lucci e delle carpioni ?
Wird sie auch Melonen, Senf, Hechte und Karpfen kaufen ?
- Ecco dei fichi, delle uve, delle prugne, (susine), delle fragole, degli albicocchi, delle lampioni e dei ribis ; prendetevone quanto vi piace.
Hier sind Feigen, Trauben, Zwetschken, Erdbeeren, Ayrkosen, Himbeeren und Johannisbeeren ; nehmen Sie sich davon so viel Ihnen gefällig ist.
- Noi avremo oggi pel pospastro delle pere, delle persiche, delle noci, delle nociuole, delle susine seccate, dei marroni e delle castagne bruciate, degli aranci e dei mandorli inzuccherati.
Zum Nachtische werden wir heute Birnen, Pfirsiche, Nüsse, Haselnüsse, gedörte Zwetschken, große und kleine gebratene Kastanien, Pomeranzen und überzuckerte Mandeln haben.
- La madre va al mercato dell'erbaggio per comprare del prezemolo, del sedano, dell'aglio, della cipolla, e dei funghi.
Die Mutter geht auf den Kräutermarkt um Petersilie, Sellerie, Knoblauch, Zwieblaud und Erdschwämme zu kaufen.
- Il macellaro ha macellato dei buoi, dei porci, dei vitelli, delle pecore e dei castrati.
Der Fleischer hat Ochsen, Schweine, Kälber, Schafe und Schöpfen geschlachtet.

Zum Uebersetzen über *avere* mit Benützung der schon erlernten Wörter.

Anmerkung. Um aus folgenden Uebersetzungsübungen recht viel Nutzen zu ziehen, lasse sich der Lehrer jede Nummer in allen übrigen Zeitformen theils mündlich hersagen, theils schriftlich ausarbeiten; und bald die verneinende, bald die fragende, bald die fragend verneinende Redeform hierbey anwenden. Dadurch wird das Memoriren der Wörter, welches bey Erlernung einer fremden Sprache unerlässlich ist, ganz vorzüglich erleichtert, und setzt jeden Anfänger gar bald in den Stand, sich in der fremden Sprache nach Belieben und mit Leichtigkeit auszudrücken. Fleißige Schüler werden auch gar keinen Anstand nehmen, meinen wohlgemeinten Rath aufrichtig zu befolgen, und Faule — denen rathe ich, eine fremde Sprache lieber gar nicht zu lernen, weil sie sich selbst um die Zeit, ihre Aeltern ums Geld, und den Lehrer um sein größtes Gut — um seine Ehre bringen.

9.

Ueber das *presente indicativo*.

Herr Farina hat drey Häuser. Ich habe auch zwey Häuser. Du hast eine schöne Wohnung (*abitazione*). Er hat viele Freunde. Der Soldat hat Muth. Seine Schwester hat sechs seidene Kleider. Unser Haus hat vier Stockwerke (*il piano*). Eure Tante hat vier schöne Pferde, und einen neuen Wagen. Der Bettler (*il mendico*) hat Hunger, aber ich habe Durst. Wir haben wenig Hoffnung. Ihr habet Gäste. Sie haben wenig Verstand (*poco giudizio*). Ich und mein Schwager (*il cognato*) haben zwanzig Ochsen, fünfzehn Kühe (*la vacca*) und hundert fünfzig Schafe. Ich habe Lust (*la voglia*) dich zu prügeln (*di bastonarti*). Ihr habet immer (*sempre*) Recht, und nie (*e non mai*) Unrecht. Ich habe meinen Lehrer sehr gern (*molto a caro*). Die Aeltern haben oft (*sovente*) von ihren (*dei loro*) Kindern eine zu gute Meinung (*tropo buon concetto*). Mein Wetter hat den Kopf am rechten Flecke (*il cervello a segno*). Die Köchin hat ein böses Maul (*la lingua lunga*). Ich habe es auf der Zunge (*sulla punta della lingua*). Der Greis hat sechzehn Enkel und sechs und zwanzig Enkelinnen. Der Graf hat sieben Bediente und die Gräfinn drey Kammermädchen. Wie viele Brüder und Schwestern hat eure Schwägerinn? Jeder (*ogni*) Vogel hat zwey Füße, zwey Flügel und einen Schnabel.

10.

Ueber das *Imperfetto*.

Unsere Nachbarinn hatte achtzehn Häuser, dreyßig Gänse und vierzig Enten. Ich hatte immer mehr als (*più che*) achtzig Tauben (*la colomba*, *la piccione*). Der Jäger hatte beständig (*continuamente*) neun Hunde. Du hattest wenig Vergnügen. Meine Nichten hatten

große Freude. Der Dichter S... hatte ein großes Einkommen (buono ontrate). Die Herzoginn B... hatte eine große Verwandtschaft. Unsere Kirche hatte zwey Thürme (il campanile). Mein Lehrer hatte viele Lectionen. Eure Stadt hatte drey hölzerne Brücken (ponti di legno). Ihr hattet immer einen leeren Geldbeutel (la borsa vuota). Wir hatten auf unserer Reise (nel nostro viaggio) immer schlechtes (cattivo) Wetter. Ich und mein Onkel hatten stets (sempre) viele Schmeichler. Er hatte immer gute Hoffnungen. Mein Bruder und sein (il di lui od. suo) Wetter hatten großes Unglück. Ihre (le di lei od. le sue) Freundinnen hatten eine gute Meinung von dem (del) jungen (gióvine) Künstler. Das Mädchen hatte frische (fresche) Rosen in der Hand.

11.

Ueber das Indeterminato.

Einst (una volta) hatte ich ein besseres (migliore) Leben. Der Graf hatte vor zwey Jahren (due anni fa) acht schöne Pferde und zwey prächtige (magnifica) Wägen. Du hattest gestern Abends großen Hunger und viel Durst. Die gefangenen Soldaten hatten schlechte Kleidung (vestimento). Der Lehrer hatte im verflossenen Jahre (l' anno scorso) brave (bravo) Schüler. Wir hatten vergangene Woche (la settimana passata) viele Sorgen (gran cure). Das Dorf (il villaggio) hatte zwey Richter (il giudice). Die Soldaten hatten ihren Sold (il loro soldo). Mein Großvater hatte viele nützliche (utile) Bücher. Ihr hattet bey ihm (da lui) viele Gelegenheit (l' occasione) gute Bücher zu lesen (di leggere). Ihr hattet damals (allora) wenig Lust zu lesen. Eure Mutter hatte deswegen (ne) großen Verdruß (dispiacere, disgusto). An jenem (in quel) Tage hatten sie ein Fest (la festa). Du hattest vor mehreren Monaten (alcuni mesi fa) mit dem Nachbar einen Streit (la disputa). Unser Nachbar und der Pächter Reich (l' appaltatore, il fittajuolo) hatten vergangenen Winter (l' inverno) zehn starke (forte, gagliardo) Pferde. Unsere ehemalige (primiera) Wohnung hatte vier Zimmer; von dreyen hatte jedes (ognuna di tre) vier Fenster; die vierte (quarta) hatte nur (non che) ein Fenster. Eure Neffen und Nichten hatten auf dem gestrigen Ball (al ballo di jeri) wenig Vergnügen. Alle Krieger (tutti i guerrieri) hatten blanke Waffen (arme splendide).

12.

Ueber das Futuro.

Ich werde Ruhe (la quiete) haben. Wir werden Gäste, Freunde und Schmeichler haben. Du wirst Kummer (l' affanno) haben. Ihr werdet Unterhaltung (divertimento) haben. Der Böse (il malvaggio) wird Furcht (la paura) haben. Die Schlange (il serpente) wird Gift (il veleno) haben. Das Lamm (l' agnello) wird Wolle (la lana) haben. Die Schafe werden eine gute Weide (il pascolo) haben. Die Schwester wird große Angst (la paura) haben. Du wirst

große Mähe (la fatica) haben. Ich und mein Vetter werden wenig Hoffnung haben. Sein Sohn und dein Bruder werden wahre Reue (vero pentimento) haben. Der Weinstock (la vite) wird vierzehn Trauben haben. Diese Hütte (questa capanna) wird wenig Einwohner haben. Das Mädchen wird einen großen Spiegel haben. Die Kinder werden ihre Nahrung (il nutrimento) haben. Die Pflanzen (la pianta) werden schöne Blüten (bei fiori) haben. Der Herzog D... wird mehr als 520 Bilder in seinem Schlosse (nel suo castello) haben. Die Pferde, Ochsen, Kühe, Kälber, Schafe, Schweine, Gänse, Enten und Hühner werden hinlänglich (sufficiéentemente, bastevolmente) Futter (biada, foraggio) haben. Die Künstlerin wird viele Bewunderer (l'ammiratore), aber auch (ma anche) viele Neider (l'invidioso) haben. Der Schubkasten wird vier Laden' (cassettino) haben.

13.

Ueber das Pass. determ.

Der Wirth zum goldenen Löwen (al leon d'oro) hat viele Gäste gehabt. Deine Tante hat wenig Verwandte gehabt. Ich habe Hunger und Durst gehabt. Du hast Schlaf (il sonno) gehabt. Die Handwerker haben Kunden (l'avventore) gehabt. Sein Freund hat mehrere (più) Häuser, Gärten, Wiesen (il prato), Felder (il campo) und Weinberge (la vigna) gehabt. Die Schauspieler und Schauspielerinnen haben Beyfall (l'applauso) gehabt. Der Baum hat viele Blätter (la foglia) aber wenig Früchte gehabt. Der Bildhauer und der Kupferstecher haben viele Bestellungen (la commissione) gehabt. Er hat einen schlechten Magen gehabt. Die Schüler haben Aufmerksamkeit (l'attenzione) und Fleiß (la diligenza) gehabt. Das Weib des Holzhauers hat den Husten gehabt. Ihr habet den Schnupfen gehabt. Die Knaben haben Stiefel und die Mädchen Schuhe gehabt. Die Häuser der Stadt haben ein schönes Aeußere (un bell' esteriore) gehabt. Die Schwester der Gräfinn A... hat einen Koch und zwey Köchinnen gehabt. Der Lehrer hat mit seinen (coi suoi) Schülern große Freude (gran contentezza) gehabt.

14.

Ueber das Pass. ant. prima.

Das seidene Kleid der Schwester hatte Flecken (delle macchie) gehabt. Die Pferde des Fürsten hatten Durst gehabt. Die Hunde des Jägers hatten Hunger gehabt. Unsere Wohnung hatte zwey Eingänge (l'entrata) gehabt. Ihr hattet auf eurer Reise schlechtes Wetter gehabt. Der Kaufmann hatte Häringe und Austern gehabt. Du hattest viel Muth gehabt. Die Buchhändler unserer Stadt hatten viele Bücher gehabt. Der Wirth beim schwarzen Elephanten (all' elefante nero) hatte guten Wein, herrliches (deliziosa) Bier, gutes Brot und wohlsmekende Speisen (dei cibi di buon sapore) gehabt. Ich hatte zu wenig Geduld gehabt. Wir hatten in unsern Zimmern zehn Tische, dreyßig Stessel, sechs Spie-

geln, fünfzig Bilder, zwölf Bettstätten (il letto) vier Sofas, (il sofa) und drey Luster (il lustro) gehabt.

U n m e r k u n g. Uebungen über das Passato anteriore secondo werden bey diesem, so wie bey allen folgenden Zeitwörtern wegbleiben, weil die Anwendung dieser Zeitform im gemeinen Leben nicht Statt findet, überdieß auch schon tiefere Sprachkenntniß erfordert wird, um sie richtig anwenden zu können.

L e s e ü b u n g e n .

V.

L'anno ha trecento sessanta cinque, l'anno bisestile (Schaltjahr) trecento sessanta sei giorni, o dódici mesi, o cinquanta due settimane. Un mese ha trenta o trent' uno, e una settimana sette giorni. Un giorno ha venti quattro ore, un' ora sessanta minuti ed un minuto sessanta minuti secondi (Secunden). Un centinajo (Centner) ha cento libbre (Pfund), una libbra dódici onces (Unzen) o trenta due loti (Loth). L'uomo ha cinque sensi. cioè (als): la vista, l'udito, l'odorato, il gusto ed il tatto. Egli ha due mani, ed a ciascuna (an jeder) cinque dita. Egli ha pure due piedi, ed a ciascuno cinque dita del piede. Il vicino ha molti uccelli, cioè: un rosignuolo (Nachtigall), una lódola (Lerche), una quaglia (Wachtel), cinque canarini (Kanarienvogel), tre fringuelli (Zinf), due cardellini (Stieglitz), molti lucherini (Zeisige), piú cingalégre (Meisen), un verzellino (Goldammer), ed alcuni pettirossi (Rothkehlchen). Mia sorella ha un pappagallo (Papagey), un merlo (Amsel) ed uno storno. (Staar). La superficie (Oberfläche) dell' impero d' Aútria (österreichisches Kaiserthum) è di dodici mila e sessanta due leghe quadrate geografiche (geographische □ Meilen); la popolazione (Bevölkerung) è quasi (fast) di trenta due milioni. Le réndite dello stato ammontano a (die Staatseinkünfte belaufen sich auf) duecento venti milioni di fiorini. Le forze di terra (Landmacht) ammontano a piú di (mehr als) trecento mila uómini di truppe regolari (reguläre Truppen); cioè: duecento cinquanta mila d' infanteria, trent' otto mila di cavallería e dodici mila di artiglieria. Ora la guarnigione della città di Vienna (die Wiener-Garnison) è di diecimila uomini. I due squadroni di Ussari (Schwadronen Husaren), che avete veduti a Baden, arriveranno quà in quindici giorni (werden in vierzehn Tagen hier ankommen). Il reggimento dei cacciatori tirolesi (Tyroler) partirà agli undici del mese venturo (wird den 11. K. M. abmarschiren). La città di Vienna, giusta all' ultima noverazione (laut der letzten Zählung) ha circa (ungefähr) otto mila due cento case e quasi tre cento venti mila abitanti.

Nothwendige Uebungen um das menschliche Alter anzugeben.

Quanti anni avete; oder ha ella? | Wie alt sind Sie?

Io ho ormai diecisette anni.

| Ich bin nun siebzehn Jahre alt.

Quanti anni ha vostro fratello?	Wie alt ist Ihr Bruder?
Egli ha già venti quattro anni.	Er ist schon 24 Jahre alt.
Io entro adesso nei quindici.	Ich gehe jetzt ins fünfzehnte Jahr.
Il zio entra nei 42, e la zia nei 37.	Der Oheim geht ins 42. und die Muhme ins 37. Jahr.
Giovanni ha più anni di lui.	Johann ist älter als er.
Io ho nove anni più di mia moglie.	Ich bin um 9 Jahre älter, als meine Frau.
Il cognato ha 36, e la cognata 29 anni.	Der Schwager ist 36 Jahre, und die Schwägerinn 29 Jahre alt.
Mio nonno avea 84 anni quando morì.	Mein Großvater war 84 Jahre alt, als er starb.
Sua nonna vive ancora, ella ha già 75 anni.	Seine (ihre) Großmutter lebt noch, sie ist schon 75 Jahre alt.
Quanti anni avea l' Imperatore Francesco I. quando morì?	Wie alt war (der) Kaiser Franz I., als er starb?
Non lo so minutamente, mi pare che avesse 63 anni.	Ich weiß es nicht ganz genau, ich glaube er war 63 Jahr alt.
Il padre e la madre hanno la stessa età; essi avranno presto 45 anni.	Der Vater und die Mutter sind im nämlichen Alter, sie werden bald 45 Jahre alt seyn.
Ella è della mia età.	Sie ist von (in) meinen Jahren.
Egli è attempato.	Er ist bey Jahren.
Avanziamo ogni giorno in età.	Wir werden täglich älter.
Egli è quadragenario, quinquagenario.	Er ist ein Vierziger, Fünfziger.
Egli era sessagenario, settuagenario, ottogenario, nonagenario.	Er war ein Sechziger, Siebziger, Achtziger, Neunziger.

5. L e c t i o n.

Will man im Italienischen ein Hauptwort mit einem der Wörter: un, uno, un', una, (ein, eine) — questo (dieser diese, dieses), — quello, quel, quell' (jenes) — alcuno (Jemand) — qualche (irgend ein) — ogni (jedes) — ciascun (jedweder) — qualunque (was immer für ein) — nissun (keiner) dekliniren, so setzt man diesen Wörtern die bloßen Endungszeiger di, a, da, vor. Folgende Muster geben hiervon eine Anschauung.

Nom.	— Un gallo, ein Hahn.	— Qualche scolare, irgend ein Schüler. di qualche scolare, irgend eines Schülers a qualche scolare, irgend einem Schüler — qualche scolare, irgend einen Schüler. da qualche scolare, von irgend einem in qualche scolare, in irgend einem con qualche scolare, mit irgend einem per qualche scolare, für irgend einen sopra qualche scolare, von irgend einem
Gen.	d' un gallo, eines Hahnes.	
Dat.	ad un gallo, einem Hahne.	
Acc.	— un gallo, einen Hahn.	
Ablat.	da un gallo, von einem Hahne.	
	in un gallo, in einem Hahne.	
	con un gallo, mit einem Hahne.	
	per un gallo, für einen Hahn.	
	su d' un gallo, } auf einem Hahne.	
	sopra un gallo, }	

Anmerkung. Questo, quello, und alcuno haben auch die Mehrzahl. Die Wörter: tutto (ganz, all) und ambo, ambedue (beyde) hingegen haben in der Deklination den Artikel, welcher immer nach diesen Wörtern zu stehen kommt, wie aus folgenden Mustern ersichtlich wird:

Singolare.

— Tutto il pópolo, das ganze Volk.
 di tutto il pópolo, des ganzen Volkes.
 a tutto il pópolo, dem ganzen Volke.
 — tutto il pópolo, das ganze Volk.
 da tutto il pópolo, von dem ganzen Volke.
 in tutto il pópolo, in dem ganzen Volke.
 con tutto il pópolo, mit dem ganzen Volke.
 per tutto il pópolo, für das ganze Volk.

Plurale.

— Tutti i pópoli, alle Völker.
 di tutti i pópoli, aller Völker.
 a tutti i pópoli, allen Völkern.
 — tutti i pópoli, alle Völker.
 da tutti i pópoli, von allen Völkern.
 in tutti i pópoli, in allen Völkern.
 con tutti i pópoli, mit allen Völkern.
 per tutti i pópoli, für alle Völker.

— Ambo gli oochj, beyde Augen.
 di ambo gli oochj, beyder Augen.
 ad ambo gli oochj, beyden Augen.
 — ambo gli oochj, beyde Augen.
 da ambo gli oochj, von beyden Augen.
 in ambo gli oochj, in beyden Augen.
 con ambo gli oochj, mit beyden Augen.
 per ambo gli oochj, für beyde Augen.

— Ambedue i cavalli, beyde Pferde.
 d' ambedue i cavalli, beyder Pferde.
 ad ambedue i cavalli, beyden Pferden.
 — ambedue i cavalli, beyde Pferde.
 da ambedue i cavalli, von beyden Pferden.
 in ambedue i cavalli, in beyden Pferden.
 con ambedue i cavalli, mit beyden Pferden.
 per ambedue i cavalli, für beyde Pferde.

Anmerkung. Wenn ein Hauptwort von einem Zahl- oder Beyworte begleitet ist, so kann es mit dem bestimmenden Artikel, oder ohne denselben abgeändert werden, je nachdem man den Gegenstand im bestimmten oder unbestimmten Sinne angeben will.

Hauptwörter zur mündlichen und schriftlichen Uebung.

Un villano, contadino, ein Bauer,
 un cittadino, ein Bürger,
 un pitocco, ein Bettler.
 un ricco, ein Reicher,
 un povero, ein Armer,
 un sarto, sartore, Kleidermacher,
 un calzolaio, ein Schuhmacher,
 un tutore, ein Vormund,
 un segretario, ein Secretär.
 un' ipócrita, ein Heuchler,
 un' intérprete, ein Dolmetsch,
 uno studente, ein Student,
 un capitalista, ein Kapitalist,
 un catechista, ein Katechet,
 un collega, ein Amtsgenosse,
 un copista, ein Abschreiber,
 un dentista, ein Zahnarzt,
 un' ingiúria, eine Beschimpfung,
 un convento, ein Kloster,
 un calamajo, ein Tintenfaß, Tin-
 tenzeug,

un candelière, ein Leuchter,
 uno smoccolatojo, eine Lichtschere,
 un coltello, ein Messer,
 un cucchiajo, ein Löffel,
 un viále, eine Allee,
 un bosco, ein Wald,
 un ponte, eine Brücke,
 un tordo, Krammetsvogel,
 un poéma, ein Gedicht,
 un tema, eine Aufgabe,
 una guárdia, eine Wache,
 una sentinella, eine Schildwache,
 una gibérna, eine Patronenfackel,
 una caserma, eine Kaserne,
 un' armata, eine Armee,
 un' offesa, eine Beleidigung,
 una sputacchiéra, ein Spucknapf,
 una caffetiéra, eine Kaffeekanne,
 una saliéra, ein Salzfaß,
 una zuccheriéra, eine Zuckerbüchse,
 una volpe, ein Fuchs,

una pernicio, ein Repphuhn,
 una forchetta, eine Gabel,
 una chícchera, eine Schale,
 una predélla, ein Schämél,
 una scopa, einkehrbeseñ,
 una továgliá, ein Tischtuch,
 una salvietta, eine Serviette,

una bottiglia, eine Flasche,
 una candela, eine Kerze,
 una tasca, eine Tasche,
 una stamperia, eine Druckerey,
 una mercede, eine Belohnung,
 un' esortazione, eine Ermahnung,
 un' eccezione, eine Ausnahme.

Uebungen in den verschiedenen Endungen mit den vorstehenden Wörtern.

15.

Hohlet (andato a prendere) einen Schuster, einen Schneider, und einen Abschreiber. Die Kleider eines Bettlers sind gewöhnlich zerissen (ordinariamente stracciati). In einer Tasche hat er das Geld, und in einer andern (altra) die Papiere (gli scritti). Die Form (la forma) dieses Salzfaßes und dieser zwey Zuckerbüchsen gefällt mir sehr (mi piace molto). Jener Secretär ist der Bruder eines Zahnarztes. Gebet mir (datemi) irgend eine Kaffehkanne. Mit dieser Belohnung ist er unzufrieden (mal contento). Die Lichtschere muß (dev' essere) auf irgend einem Tische oder auf einem Leuchter seyn. Das ganze Heer wurde vernichtet (venne distrutto). Die Offiziere jenes Heeres sind tapfer (valeroso). In allen Patronentaschen waren scharfe Patronen (cartocci a palla). Das Fleisch eines Repphuhns ist wohlschmeckender (più saporita) als das (di quella) einer Gans. Er schickte (mandò) den Brief (la lettera) einem Amtsgenossen. Der Sohn des Nachbarn bezahlte (pagò) dem Dichter für dieses Gedicht zwölf Dukaten (il zecchino). Der Zahnarzt riß (cavò) seiner (a sua) Schwester einen Zahn aus. Die Folgen (la conseguenza) jener Beschimpfung kamen ihm theuer zu stehen (gli recarono gran danno). In irgend einer Buchdruckerey dieser Stadt wird (viene stampata) dieses Werk gedruckt. Er wollte es nicht zugeben ohne (Egli non ci voleva acconsentire senza) irgend eine Ausnahme.

16.

Er spricht mit (egli parla a oder con) einer Magd dieses Hauses. Der Vater bezahlte (pagò) für ein Tischtuch und für jene zwey Servietten vier Gulden, fünfzig Kreuzer. Ist Feuer (c' è fuoco) in diesem oder in jenem Ofen? Gebet mir was immer für ein Messer. Haben Sie nicht irgend einen Löffel? Gebet mir (recatemi) jene Gabel und jene drey Löffel her. Dieser Arme hat (ha ricevuto) von jenem Reichen viel Geld bekommen. Dieser goldene Ring und jene Tabacksdose gehören einem Reichen. Die Tochter der Nachbarinn kaufte (comprò) einen Fußschämél und zweykehrbeseñ. Für einenkehrbeseñ bezahlte sie (ella pagò) 24 Kreuzer Conventions-Münze (moneta di convenzione). Das Mädchen saß auf einem Schämél. Wir haben diese Zwetschken (abbiamo ricevuto) von dieser Bäuerinn, und jene Pfirsiche von jenem Bauer erhalten. Meine Schwester befindet sich (si trova) in einem Kloster. Gib (dà) dieses Fleisch einer Katze. Gieß (versa) diesen Kaffeh in jene Schale. Die Aufgaben im

dieser Sprachlehre müssen gut auswendig gelernt werden (*dévonno essere imparati bene a mente*). Ist Wein (*c'è vino*) in jener Flasche? Wie viel habet ihr (*quanto avete pagato*) für jene zehn Kerzen bezahlt? Er sprach (*egli parlava*) mit einem Dollmetsch in jener Allee. Vor dem (*innanzi alla*) Thore steht (*sta*) eine Schildwache. Der Herr Secretär und jene zwei Studenten gingen (*passarono*) durch (*per*) einen Wald.

17.

Ueber *avere* (Imperativo).

Habe Geduld! Habet Geduld mit einem alten Manne! Habet Fleiß (*applicazione*) beim Lernen (*nell'imparare*). Habe er Achtung (*rispetto*) gegen seinen Herrn (*verso il suo padrone*). Habe sie Liebe zur Ordnung (*in pregio l'ordine*). Sie sollen mit mir Nachsicht (*indulgenza di me*) haben. Habe Abscheu vor dem Lügen (*in dispregio il mentire*). Habe keinen Ekel (*nausea*) vor der (*della*) Krankheit dieses Mannes. Habe sie kein böses Maul (*lingua lunga*). Haben wir Geduld und Mitleid (*la compassione*) mit Armen und Unglücklichen (*l'infelice*).

18.

Congiuntivo presente.

Einige glauben (*alcuni credono*), daß ich keine Sorgen habe. Man sagt (*si dice*), daß du zu wenig Muth habest. Ich habe gehört (*inteso*), daß er wenig Freunde und viele Feinde habe. Man glaubt (*si crede*), daß diese Witwe (*la vedova*) viel Geld habe. Man sagt, daß du schöne Blumen habest. Mir scheint (*mi pare*), daß die Schüler wenig Fleiß haben. Ich vermute (*Io suppongo*), daß ihr lange Weile (*la noja*) habet. Man erzählt (*si racconta*), daß der Oberst (*il colonello*) zwölf Söhne habe. Ich wette (*Io scommetto*), daß der Sohn des Bäckerers (*il fornajo*) viel Geld aber wenig Verstand habe.

19.

Pass. perfetto.

Er meint (*gli pare*), ich habe keine Zeit gehabt. Ich glaube, daß du Langweile gehabt habest. Ich hoffe (*io spero*), daß er eine gute Erziehung (*buon' educazione*) gehabt habe. Ich zweifle nicht (*Non dubito*), daß ihr nicht alle Ehrfurcht (*il rispetto*) gegen eure Aeltern (*verso i vostri genitori*) gehabt habet. Es ist nicht zu zweifeln (*non è da dubitare*), daß die Lehrer mit manchen Schülern (*con qualche scolare*) viele Mühe (*gran fatica*) gehabt haben. Wer zweifelt noch (*chi dubita ancora*), daß dieser Dieb nicht auch meine Uhr gehabt habe? Ich zweifle nicht, daß diese Soldaten zu wenig Muth gehabt haben. Der Nachbar meinte (*credeva*), ich habe Schulden gehabt. Der Arzt sagte, deine Schwester habe die Abzehrung (*l'estenuazione, consunzione*) gehabt.

20.

Condizionale pres. und Correlativo pres.

Ich würde lange Weile haben, wenn ich nicht gute Bücher hätte.

Du hättest kein Geld, wenn du nicht gespart (risparmiato) hättest. Er würde Freunde haben, wenn er Geld hätte. Wenn dieser Knabe eine bessere (migliore) Erziehung hätte, so würde er mehr Artigkeit (più garbo) haben. Dein Oheim würde ein trauriges Leben (la vita mesta) haben, wenn er nicht ein so heiteres Gemüth (un' animo sì allegro) hätte. Wir hätten mehr Vergnügen, wenn wir noch unsere schönen Gärten hätten. Wenn ihr nicht so viel Klugheit (tanta prudenza) hättet, so würdet ihr viele Feinde haben. Sie würden mehr Kenntnisse (più cognizioni) haben, wenn sie nicht so viele (tanti) Schmeichler hätten. Seine Schwestern sagen (dicono), daß sie mehr Freude hätten, wenn sie schöne Kleider hätten. Manche Jünglinge (v' ha dei giovani che) hätten mehr Lust zum Lernen, wenn sie nicht so schlechte Gesellschafter (sì cattivi compagni) hätten.

21.

Cond. pass. und Correl. pass.

Der Wirth würde mehr Gäste gehabt haben, wenn er bessern Wein (miglior vino), und schmackhaftere Speisen (cibi più saporiti) gehabt hätte. Die Modehändlerinn würde mehr Kunden gehabt haben, wenn sie billigere Waaren (robe di più buon mercato) gehabt hätte. Du hättest noch alle Freunde gehabt, wenn du mehr Geld, guten Wein und eine gute Küche (grassa cucina) gehabt hättest. Ich hätte Recht gehabt, wenn ich nicht Unrecht gehabt hätte. Wir hätten gestern noch (Geri ancora) die drey Gänse und die vier Enten gehabt, wenn wir sie nicht vorgestern gegessen hätten (se non l'avessimo mangiate l'altro jeri). Wenn deine (le tue) Nichten schwarz seidene Kleider gehabt hätten, so würden sie daran (ne) mehr Vergnügen gehabt haben. Sein Neffe würde den Kopf am rechten Flecke (il cervello a segno) gehabt haben, wenn er nicht so viele Schmeichler gehabt hätte. Der Kaufmann hätte mehr Credit gehabt, wenn er nicht so viele Schulden (tanti debiti) gehabt hätte. Die Soldaten würden mehr Muth gehabt haben, wenn sie einen bessern Anführer (miglior conduttore) gehabt hätten.

22.

Futuro condizionale.

Wann ich werde gute Einkünfte (buone entrate) gehabt haben, werde ich mehr Geld haben. Wann du wirst mehr Fleiß gehabt haben, wirst du mehr Kenntnisse haben. Er wird mehr Hunger und Durst haben, wann er wird gearbeitet (lavorato) haben. Sie wird mehr Unterhaltung haben, wann sie wird fleißiger (più diligentemente) gelernt haben. Der Kaufmann wird mehr Credit haben, wenn er seine Schulden wird bezahlt haben. Wann wir werden größeren (maggior) Eifer gehabt haben, wird es mit dem Italienischen besser gehen (andrà meglio). Ihr werdet weniger Unglück (meno disgrazia) haben, wenn ihr mehr Vorsicht (più precauzioni) werdet gehabt haben. Sie werden zu leben (di che vivere), wann sie werden gut gewirthschaftet (ben economizato) haben. Wann die Schüler werden Aufmerksamkeit und Fleiß ge-

habt haben, so werden sie auch viele Kenntnisse haben. Wann ihr die Wörter in dieser Sprachlehre werdet besser auswendig gelernt haben, so werdet ihr mehr Fertigkeit im Sprechen (più facilità nel parlare) haben.

Übungen.

VI.

Quante stagioni (Jahreszeiten) ha l'anno? L'anno ha quattro stagioni, cioè: primavera, estate, autunno ed inverno. Come si chiamano i dodici mesi dell'anno? Essi si chiamano: Gennajo, febbrajo, Marzo, Aprile, Maggio, Giugno, Luglio, Agosto, Settembre, Ottobre, Novembre, Dicembre. Sapete anche nominarmi (können Sie mir auch nennen) i sette giorni della settimana? Signor sì; essi si chiamano: lunedì, (Montag), martedì, mercoledì, giovedì, venerdì, sabbato e domenica. La casa, ove abitiamo (wo wir wohnen) ha tre piani, ed ogni piano ha venti finestre sulla strada. Quegli osti, avranno essi abbastanza bicchieri e bottiglie? La nostra città avrà fra poco bei passeggi. Vostro fratello, ha avuto egli una stufa nella sua camera? Quel giardiniere, ebbe egli alberini da venderne (junge Bäume zu verkaufen)? Ha egli un temperino? Sì signore, egli ne aveva (hatte deren) sempre due. Hai tu carta, penne ed inchiostro? Avete forse bisogno (Haben Sie vielleicht nöthig) di ceralacca, di lapis, d'una régola (Linial) e d'una stecca? Dov'è il calamajo? Eccolo (hier ist es), ma non c'è (darin) inchiostro. Questo bicchiere qui ha una tacca (Scharte), e quell'altro là (dort) una rompitura (Sprung). Noi avevamo più fame che sete, ma i viaggiatori (die Reisenden) ebbero più sete che fame. Quel conte, non ha avuto egli molti quadri nel suo castello? Avremo noi sempre bel tempo? Carlo, avete sete? Sì signore, la prego d'un bicchiere d'acqua fresca.

VII.

Per pranzo (zum Mittagmahle) avremo oggi dei polli fritti con dell'insalata. Che cosa aveste jeri sera per cena? Avemmo della zuppa e delle uova fritte. Se avete delle pere, datemene. Se ne avessi, ve ne (auch davon) darei volentieri (ich würde gerne geben). Ma ho delle persiche, delle noci, delle uve, se ne volete, ve ne darò subito (ich werde gleich geben). Avete già mangiato del vitello? Perchè (warum) non ne mangiate? Ho già mangiato del porco. Fate (machet) del caffè! C'è della crema e del zúcchero. I fanciulli mangiano delle ciriege. La madre è stata al mercato ed ha comprato delle uova, del butirro e del formaggio. Eh, Signor oste! portateci (bringet uns) del presciutto (Schinken), del pane bianco (Semmeln) e una hottiglia di vino rosso. Nel mio paese si mangiano (ist man) più latticinj (Milchspeisen) che vivande di carne (als Fleischspeisen). I fanciullini (kleine Kinder) avranno stasera (heute

Abends) del latticino. Amate voi i pastumi (Essen Sie gern Mehlspeisen)? Domani a pranzo avremo del pastume. Se egli ha già dell' arrosto, dategli anche del pastume. Qual vino da pasto (was für einen Tischwein) bevete ordinariamente, bianco o rosso?

VIII.

Non ha egli bei cavalli? Non hai tu un buon padre ed una buona madre? Il nostro Imperatore Francesco I., non ebbe egli sessantatre anni, quando finì di vivere (als er starb)? I buoi, non hanno essi gran corna? La città di Vienna, non ha essa (sic) gran palazzi e bei giardini pubblici? Gli orfanelli (Waisen), hanno già un tutore? Egli ne dubita, ch' io abbia un gran palazzo. Mi pare, che abbiate un buon violino. Chi può negare (wer kann läugnen), che i fiori non abbiano bei colori (Farben)? Dubitiamo, che quest' oste abbia avuto buon vino e pochi ospiti. Se avessi uno smoccolatojo, smoccolerei subito la candela (so würde ich gleich das Licht pußen). Voi non avrete tanti divertimenti, quanti avranno Stéfano e suo zio. I genitori avrebbero tutt' ora figli modesti (immer sitzsame Kinder), se non li negliessero tal volta (wenn sie dieselben zuweilen nicht vernachlässigten). Noi avremmo ancora i quattro fazzoletti da collo (Halstücher) se non l' avessimo perduti (verloren).

Nothwendige Uebungen um das Datum und die Jahreszahl anzugeben.

Il quanto del mese abbiamo?

Den wie vielsten des Monats haben wir?

Abbiamo il primo, il due, il tre, il dieciotto etc., l' ultimo di Novembre.

Wir haben den ersten, zweyten, dritten, achtzehnten u. s. w.; den letzten November.

Quante abbiamo oggi del mese?

Den wie vielsten haben wir heute?

Sette, dieci, ventiquattro.

Den 7., 10., 24.

Vienna il 25 di Maggio 1835.

Wien, den 25. May 1835.

Trieste ai 20 Aprile 1834.

Triest, den 20. April 1834.

Dov' è il millésimo e la data?

Wo ist die Jahreszahl und das Datum?

Nell' anno 1820.

Im Jahre 1820.

L' anno 1820.

Nel 1820.

Ai quanti del mese siamo?

Den wie vielsten haben wir?

Siamo ai dodici, ai ventotto.

Wir haben den 12., den 28.

Alla fine del mese.

Am Ende des Monats.

Ai primi d' Ottobre.

In den ersten Tagen des October.

Al principio di Gennajo.

Anfangs Jänner.

Verso gli ultimi di Febbrajo.

Gegen Ende Februar.

Fino a tutto Agosto.

Bis Ende August.

Lettera scritta in data de' 29

Brief, geschrieben den 29. März l. J.

Marzo a. c.

Decreto del primo, del due Giugno
p. p. (próssimo passato).

Egli ha posticipato la data.
Perchè avete anticipato la data?

Oggi è l'anniversario della bat-
taglia di Lipsia.

Egli ha 600 fior. salario annuale.
Quanto pagate per mese? od.
ogni mese?

Il maestro ha 10 fior. per mesata.
Noi paghiamo 400 fior. per la no-
stra abitazione d'affitto an-
nuale.

Decret vom 1., vom 2. Juny d. J.

Er hat ein späteres Datum gesetzt.
Warum haben Sie ein früheres Da-
tum gesetzt?

Heute ist der Jahrestag von der
Schlacht bey Leipzig.

Er hat 600 fl. Jahresgehalt.
Wie viel zahlet ihr monatlich?

Der Lehrer hat 10 fl. Monatsgeld.
Wir bezahlen für unsere Wohnung
400 fl. Jahreszins.

6. L e c t i o n.

Wenn man von den Gegenständen bloß im Allgemeinen spricht,
d. h. ohne daß es nöthig ist, dieselben durch andere Bestimmungswör-
ter näher zu bestimmen, so wird im Italienischen wie im Deutschen
der Artikel weggelassen.

B e y s p i e l e.

Gl' Italiani spediscono in Germa-
nia riso, seta, olio, mandorle,
fichi, aranci, limoni, ostriche,
etc.

I Tedeschi vendono agl' Italiani
ferro, acciaio, tele, panni,
e tappeti.

Gli Americani mandano in Euro-
pa zucchero, caffè, vaniglia,
droghe, legno di tintura, etc.

I Francesi comprano in Ispagna
vermiglione, azzuro, lana,
muli e vini squisiti.

Gl' Inglesi trasportano in Ame-
rica armi, pólvore, piombo,
stagno e panni.

La fertile Ungheria produce:
biade, 60 sino a 80 milioni me-
tadelle ogni anno, gran turco,
riso, pommi d' terra, legumi,
piante ortensi di ogni sorta,
melloni, frutta, specialmente
prugne, vino, 18 sino a 20
milioni d' anfore, legno, ta-
bacco, canapa, rabarbaro; —
inoltre cavalli, bestiamie cor-

Die Italiener schicken nach Deutsch-
land Reis, Seide, Oehl, Man-
deln, Feigen, Pomeranzen, Ei-
stronen, Austern u. s. w.

Die Deutschen verkaufen den Italie-
nern Eisen, Stahl, Leinwand,
Luch und Teppiche.

Die Amerikaner schicken nach Europa
Zucker, Kaffee, Vanille, Gewürz,
Färbeholz, u. s. w.

Die Franzosen kaufen in Spanien Zin-
nober, blaue Farbe, Wolle, Maul-
esel und köstliche Weine.

Die Engländer verschleppen nach Ame-
rika Waffen, Schießpulver, Bley,
Zinn und Luch.

Das fruchtbare Ungarn bringt her-
vor: Getreide, 60 bis 80 Millio-
nen Metzen jährlich, türkischen
Weizen, Reis, Kartoffeln, Hü-
lsenfrüchte, Gartengewächse jeder
Art, Melonen, Obst, besonders
Pflaumen, Wein, 18 bis 20 Mil-
lionen Eimer, Holz, Taback, Hanf,
Rhabarber; — ferners Pferde,
Hornvieh, Schafe, Schweine,

nuto, pécore, porci, selvagina, lepri, molti lupi, orsi nelle reggioni settentrionali, pollame (doméstico); — la pesca dà usoni (collani), carpioni, etc.; v' ha anche cura di péccchie e di bigatti; — infino oro, argento, rame, ferro, piombo, zinco (giallamina), sale fossile (sale di pietra), carbone fossile, salnitro, soda, allume, vitriuolo, marmo, e torba (torfa). — Di gemme vi sono opali e calcedonj di singolare bellezza. — Acque minerali e fonti salutari dännovisi in gran quantità (abbondanza).

Wild, Hasen, viele Wölfe, Bären in den nördlichen Gegenden, Hausgeflügel; — die Fischerey liefert Haufen, Karpfen u. a. m., auch wird Bienen- und Seidenwürmerzucht betrieben; — endlich Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Zink, Steinsalz, Steinkohlen, Salpeter, Soda, Alaun, Vitriol, Marmor und Torf. — Von Edelsteinen gibt es Opale und Chalcedone in seltener Schönheit. — Mineralwässer und Heilquellen findet man in großer Menge.

Ueber die Auslassung des uno.

So oft im Deutschen ein vor einem Hauptworte steht, welches zur nähern Bestimmung eines andern vorhergehenden Hauptwortes dienet, um von demselben anzuzeigen: wer Jemand ist oder wird, oder für wen sich Jemand ausgibt, und in noch andern ähnlichen Fällen, bleibt im Italienischen uno aus.

E y s p i e l e :

Chi è questi?

Egli è sartore, calzolajo.

Sapete chi è questa?

Ella è modista.

Sa ella, chi è questo forestiere?

Egli è Italiano.

Mi pare che sia Francese.

Quegli è Inglese e non Unghe-
rese.

Suo nipote é incisore.

Ella è maestra di musica.

Questi è figlio d'un ricco mer-
cante.

Sua zia era figlio del barone F...

Mio figlio diventa mercante.

Questi giovani diventano soldati.

Mio cugino vuol farsi oréfice.

Suo genitore è Capitano.

Wer ist dieser Mensch?

Er ist ein Schneider, ein Schuster.

Wissen Sie, wer diese Frau ist?

Sie ist eine Modehändlerinn.

Wissen Sie, wer dieser Fremde ist?

Er ist ein Italiener.

Mir scheint er ein Franzose zu seyn.

Jener ist ein Engländer und kein
Ungar.

Sein Nefse ist ein Kupferstecher.

Sie ist eine Musiklehrerinn.

Dieser ist ein Sohn eines reichen
Kaufmannes.

Seine Tante war eine Tochter des
Baron F...

Mein Sohn wird ein Kaufmann.

Diese Jünglinge werden Soldaten.

Mein Better will ein Goldarbeiter
werden.

Sein Vater ist ein Hauptmann,

Imperfetto.

Io era — ero,	ich war.
tu eri,	du warst.
egli } era,	er } war.
ella } era,	sie } war.
noi eravamo,	wir waren.
voi eravate,	ihr waret.
essi } erano,	sie } waren.
esse } erano,	sie } waren.

Indeterminato.

Io fui,	ich war.
tu fosti,	du warst.
egli } fu,	er } war.
ella } fu,	sie } war.
noi fummo,	wir waren.
voi foste,	ihr waret.
essi } furono,	sie } waren.
esse } furono,	sie } waren.

Futuro.

Io sarò,	ich werde	} seyn.
tu sarai,	du wirst	
egli } sarà,	er } wird	
ella } sarà,	sie } wird	
noi saremo,	wir werden	
voi sarete,	ihr werdet	
essi } saranno,	sie } werden	
esse } saranno,	sie } werden	

Determinato.

Io sono	ich bin	} gewesen.
tu sei } stato,	du bist	
egli } è } stata,	er } ist	
ella } è } stata,	sie } ist	
noi siamo	wir sind	
voi siete } stati,	ihr seyd	
essi } sono } state,	sie } sind	
esse } sono } state,	sie } sind	

Passato anteriore I.

Io era	ich war	} gewesen.
tu eri } stato,	du warst	
egli } era } stata,	er } war	
ella } era } stata,	sie } war	
noi eravamo	wir waren	
voi eravate } stati,	ihr waret	
essi } erano } state,	sie } waren	
esse } erano } state,	sie } waren	

Passato anteriore II.

Io fui	ich war	} gewesen.
tu fosti } stato,	du warst	
egli } fu } stata,	er } war	
ella } fu } stata,	sie } war	
noi fummo	wir waren	
voi foste } stati,	ihr waret	
essi } furono } state,	sie } waren	
esse } furono } state,	sie } waren	

Passato perfetto.

Che io sia	} stato,	} daſ ich gewesen ſey.
che tu ſia		
ch'egli } ſia	} stata,	} daſ er } gewesen ſey.
ch'ella } ſia		
che noi ſiamo	} ſtati, ſtate	} daſ wir gewesen ſeyen.
chè voi ſiate		
ch'eſſi } ſiano	} ſtati, ſtate	} daſ ſie } gewesen ſeyen.
ch'eſſe } ſiano		

Conditionale presente.

Se oder che io foſſi,	} ſe oder che tu foſſi,	} wenn ich geweſen wäre.
ſ'egli od. ch'egli } foſſe,		
ſ'ella od. ch'ella } ſe od. che noi foſſimo,	} wenn er } wäre.	
ſe od. che noi foſſimo,		wir wären.
ſe od. che voi foſte,	} wenn ihr wäreſt.	
ſ'eſſi od. ch'eſſi } foſſero		wären.
ſ'eſſe od. ch'eſſe } foſſero	wären.	

Conditionale passato.

Se io foſſi	} ſtato,	} wenn ich geweſen wäre.
ſe tu foſſi		
ſ'egli } foſſe	} ſtati, ſtate	} wenn er } geweſen wäre
ſ'ella } foſſe		
ſe noi foſſimo	} ſtati, ſtate	} wenn wir gewef. wären.
ſe voi foſte		
ſ'eſſi } foſſero	} ſtati, ſtate	} wenn ſie } geweſen
ſ'eſſe } foſſero		

Correlativo presente.

Io ſarei,	ich würde ſeyn od. ich wäre.
tu ſareſti,	du würdeſt ſeyn od. du wäreſt
egli } ſarebbe,	} er } würde ſeyn od. er } wäre.
ella } ſarebbe,	
noi ſaremmo,	wir würden ſeyn o. wir wären
voi ſareſte,	ihr würdet ſeyn od. ihr wäret
essi } ſareb- } ſie } würden ſie } wären.	
esse } ſareb- } ſie } würden ſie } wären.	

Correlativo passato.

Io ſarei	} ſtato,	} ich würde	} geweſen ſeyn.
tu ſareſti			
egli } ſarebbe	} stata,	} er } würde	
ella } ſarebbe			
noi ſaremmo	} ſtati,	} wir würden	
voi ſareſte			
essi } ſareb- } ſtate,	} er } würden		
esse } ſareb- } ſtate,		ſie } würden	

Futuro condizionale.

Quando ſarò	} ſtato,	} wann ich werde	} geweſen ſeyn.
quando ſarai			
quando ſarà	} stata,	} wann er } wird	
quando ſarà			
quando ſarémo	} ſtati, ſtate	} wann wir werden	
quando ſaréte			
quando ſaràmmo	} ſtati, ſtate	} wann ſie } werden	
quando ſaràmmo			

Modo imperativo.

Singolare.

Sii tu, sey du.
non essere, sey nicht.
sia egli, ella, sey er, sie; auch: seyn Sie.

Plurale.

Siámo, laffet uns seyn.
siáte, seyð ihr.
siano, sie sollen, sie mögen seyn.

1. Anmerkung. Mündlich und schriftlich ist emsig zu üben:

- a) die verneinende Form: Non sono, ich bin nicht ic.
non stato, ich bin nicht gewesen ic.
- b) die fragende Form: Sono io, bin ich?
sono stato io? oder sono io stato? bin ich
gewesen?
- c) die fragend verneinende Form: Non sono io? bin ich nicht?
non sono stato io? bin ich nicht gewesen?

2. Anmerkung. Die persönlichen Fürwörter io, tu, egli, ella, noi, voi, essi, esse können bey diesem, so wie bey allen andern Zeitwörtern auch weggelassen werden, ohne den Sinn des Satzes zu stören.

Uebungen über éssere *).

23.

Presente.

Ich bin vergnügt (contento). Du bist unzufrieden (scontento). Er ist unwissend (ignorante). Sie ist glücklich (felice). Ihr (il di lei) Schwager ist Lieutenant (Tenente). Unsere Stadt ist groß. Euer Haus ist klein. Wir sind dankbar (riconoscente). Ihr seyð undankbar (sconoscente). Sie sind unglücklich (sfelice). Die zwey Töchter des Mahlers sind hülflos (privo d' ajuto). Die Söhne des Uhrmachers sind arbeitsam (laborioso). Unsere Magd ist faul (pigro), aber die Köchinn fleißig. Die Bäume in diesem Garten sind hoch (alto) und das Lusthäuschen (casino) nieder (basso). Die Gäste des Wirthes sind betrunken (ubbriaco), aber ich bin noch nüchtern (digiuno). Der Nachbar ist sparsam (economo) aber seine (sua) Frau ist verschwenderisch (prodigo). Dein Mantel (mantello) ist lang (lungo) aber meiner (il mio) ist kurz (corto). Der Herr Lehrer ist freundlich (affabile, amabile, amévole). Die Tochter des Jägers ist unfreundlich (poco affabile, piacevole).

24.

Imperfetto.

Die Kinder der Wirthinn waren in der Schule. Der Vater war auf dem Markte. Die Knaben und die Mädchen waren ruhig (quiéto) und stille (chetto, zitto). Ich und er waren in der Kirche, aber sein

*) Die Beschaffenheitswörter, d. i. jene Wörter, die anzeigen, wie der Gegenstand ist, sind im Italienischen Beywörter, und daher im Geschlecht und in der Zahl mit dem Subjecte übereinzustimmen.

Bruder war im (al) Kaffehause (caffé). Wir waren bey der Großmutter jenes Schauspielers. Ihr waret zu Hause. In dem Lintenfase war hinlänglich Linte, aber in der Streusandbüchse (polverina) zu wenig (troppo poco) Streusand (polvere). Sein Großvater war reich (ricco) allein seine (ma i suoi) Enkel und Enkelinnen waren arm (povero). Einige waren furchtsam (pauroso), andere hingegen (altri all' incontro) mutzig (coraggioso). Deine Weste (il gilet, giubba) war zu eng (stretto), und meine zu weit (largo). Der Fürst N. war freygebig (liberale, splendido) allein seine Gemahlin (consorte) war geizig (avaro). Ich war immer gesund (sano) aber meine Frau krank.

25.

Indeterminato.

Ich und meine zwey Schwestern waren gestern auf dem Balle beym Herrn Präsidenten (Presidente). Mein Onkel und seine Schwägerinn waren vorgestern im Theater an der Wien (lungo la Vienna). Der Herr Graf und die Frau Gräfinn waren vergangene Woche bey Seiner Majestät (dalla Sua Majestà). Du und dein Schwager waret vor 2 Monathen in (a) Prag (Praga). Ich war im verfloffenen Jahre in Mailand (a Milano). Im Monathe März (di) war der Kaufmann N. in Triest. Den 15. August 1827 war in dem Dorfe B. eine große Feuersbrunst (grand' incendio). Vorgestern war der Jahrestag des feierlichen Einzuges (entrata solenne) der Allirten (confederato) in Paris (in Parigi), nähmlich der 1. März 1814. Gegen Ende März verfloffenen Jahres war ich noch krank. Wo waret ihr vergangene Woche? Ich und mein Sohn waren beym Herrn Verwalter (fattore) des Grafen E.

26.

Determinato.

Ich bin gehorsam (ubbidiente) gewesen. Du bist ungehorsam (disubbidiente) gewesen. Dieser Winter ist rauh (rigido) gewesen. Das Wetter des Frühlings ist gelinde (dolce) gewesen. Er ist ein Drechsler (tornajo) gewesen. Sie ist eine Krämerinn (bottegaja) gewesen. Wir sind bey deinem (da tuo) Onkel gewesen. Ihr seyd zu Hause gewesen. Die Söhne des Krämers (bottegajo) sind in der Schule gewesen. Der Einwohner dieses Hauses sind krank gewesen. Deine Nichte ist in die Kirche andächtig (divoto) gewesen. Dein Freund ist standhaft (costante) gewesen. Die Schüler und Schülerinnen sind gegen ihren (verso il loro) Lehrer ehrerbietig (rispettoso) gewesen. Die Bücher des Lehrers sind nützlich (utile) gewesen. Die Beschäftigung vieler Kinder ist unnütz (inutile) gewesen. Er ist immer gegen alle Menschen liebevoll (amorévole, benigno, umano) gewesen. Du bist mir (mi) stets theuer (caro) gewesen. Die Abergläubischen (superstizioso) sind immer furchtsam (pauroso, timido) gewesen. Das Heer ist beständig (continuamente) auf dem Marsche (in marcia) gewesen.

Beseübungen.

IX.

Vi sono ¹⁾ degli scolari, che non ²⁾ erano mai diligenti. I fanciulli non sono sempre ubbidienti. Questa pietra ³⁾ è pesante ⁴⁾, ma quella là è leggiera ⁵⁾. Gli uomini ignoranti sono sempre creduli ⁶⁾. I miei figli sono alla scuola. Jeri fui al concerto. Non è stata segreta ⁷⁾? Non fummo bramosi ⁸⁾. Sono stato sempre sincero ⁹⁾. I giovani e le giovani, non sono per lo più ¹⁰⁾ vani ¹¹⁾? Quest' è pur troppo vero ¹²⁾. La di lui ¹³⁾ nipote, non era bella? Sì, era bella, ma la di lei ¹⁴⁾ cameriera era brutta ¹⁵⁾. La mia lezione, non fu difficile? ¹⁶⁾ No, fu facile ¹⁷⁾, ma siete gran poltrone ¹⁸⁾. L' Imperatore Francesco I. era giusto ¹⁹⁾, ma v' erano ²⁰⁾ dei Monarchi, che erano pure ingiusti ²¹⁾. La moglie del giovine pittore è molto superba ²²⁾. Le tue cugine, non furono invidiose? ²³⁾ Noi siamo stati moderati ²⁴⁾, ma voi siete stati smoderati ²⁵⁾.

¹⁾ Es gibt, ²⁾ welche nie, ³⁾ Stein, ⁴⁾ schwer, ⁵⁾ leicht, ⁶⁾ leichtgläubig, ⁷⁾ verschwiegen, ⁸⁾ begierig, ⁹⁾ aufrichtig, ¹⁰⁾ größtentheils, ¹¹⁾ eitel, ¹²⁾ nur zu sehr wahr, ¹³⁾ Seine, ¹⁴⁾ Ihr, ¹⁵⁾ häßlich, ¹⁶⁾ schwer, ¹⁷⁾ leicht, ¹⁸⁾ großer Faulenzer, ¹⁹⁾ gerecht, ²⁰⁾ aber es gab, ²¹⁾ auch ungerecht, ²²⁾ sehr stolz, ²³⁾ neidisch, ²⁴⁾ mäßig, ²⁵⁾ unmäßig.

X.

Il mercante P. . é alle strette ¹⁾. L' anno scorso fui anche alle strette. Mio zio era in procinto ²⁾ d' uscire ³⁾. Il signor catechista era sul punto ⁴⁾ d' andarsene ⁵⁾. Lo spaccalegna è in collera con ⁶⁾ sua moglie. Il Signor primo Tenente ⁷⁾ è sempre di buon' ánimo ⁸⁾. I tuoi fratelli, non sono anche di buon' animo? Il giardino di mio zio non mi è alla mano ⁹⁾. Queste penne, questi lapis sono da niente ¹⁰⁾. Queste cose ¹¹⁾ sono da poco ¹²⁾. Mi è a cuore ¹³⁾. Questi forestieri sono stati di Francia ¹⁴⁾. Quel soldato era d' Ungheria. L' avo ¹⁵⁾ è sempre di mala voglia ¹⁶⁾; l' ava ¹⁷⁾ all' incontro era sempre di buona voglia. Noi eravamo ¹⁸⁾ sempre in grazia di lei ¹⁹⁾. Tali persone ²⁰⁾ mi sono di noja ²¹⁾. Le donne gli sono di piacere ²²⁾ ma non punto ²³⁾ gli uomini. Il dentista G. . . fu la settimana scorsa ammalato a morte ²⁴⁾. Siamo stati tutto in acqua ²⁵⁾. Egli non è tanto in credito ²⁶⁾. Il Segretario è in favore ²⁷⁾ del principe M. . . Sua madre è per morire ²⁸⁾.

¹⁾ In der Klemme, ²⁾ im Begriffe, ³⁾ auszugehen, ⁴⁾ im Begriff, ⁵⁾ wegzugehen, ⁶⁾ zornig auf, ⁷⁾ Ober-Lieutenant, ⁸⁾ lustig, ⁹⁾ bey der Hand, ¹⁰⁾ nichts nütze, ¹¹⁾ Sachen, ¹²⁾ wenig nütze, ¹³⁾ Es ist mir am Herzen (angelegen), ¹⁴⁾ aus Frankreich, ¹⁵⁾ der Großvater, ¹⁶⁾ übler Laune, ¹⁷⁾ die Großmutter, ¹⁸⁾ stanz

den, ¹⁹) bey ihr in Gnaden, ²⁰) Solche Personen, ²¹) verursachen mir lange Weile, ²²) verursachen ihm Vergnügen, ²³) aber ganz und gar nicht, ²⁴) auf den Tod krank, ²⁵) durch und durch naß, ²⁶) steht sehr in Ansehen, ²⁷) steht in Gunsten, ²⁸) wird bald sterben.

Redensarten über das Angeben der Stunden des Tages.

Che ora è? Che ora fa? }
 Che era abbiamo? } . . .

E' un ora.
 Suona un ora.
 Suonano le due, le tre, etc.
 E' un' ora ed un quarto.
 E' un' ora e mezzo.
 E' un' ora e tre quarti.
 E' mezzodi, mezza notte.
 E' un quarto dopo mezzodi.
 E' mezz' ora dopo mezzodi.
 Sono tre quarti dopo mezzodi.
 Sono le due, le tre, le quattro
 le cinque, le sei, le sette, le
 otto etc.

Francesco è alla scuola dalle otto
 sino alle dieci di mattina, e
 da un' ora sino alle tre di
 dopo pranzo.

Il padre sarà a casa sino alle tre
 e tre quarti.

Giuseppe era da noi verso le
 undici e mezzo.

Il maestro verrà verso le sei.

Il fratello è venuto dopo le otto
 ed un quarto.

Sarà presto un' ora e mezzo.

Saranno all' istante le nove e tre
 quarti.

L' orologio batte le ore.

Che ora è sonata?

Sono le dodici suonate—passate.

Quando verrete?

A che ora verrete? } . . .

A un' ora.

Alle 2, alle 3, alle 4, alle 5, etc.

A mezzodi, a mezza notte.

Alle dodici e tre quarti.

Alle cinque in punto.

Guardate all' orologio!

Wie viel Uhr ist es?

Es ist 1 Uhr.

Es schlägt 1 Uhr.

Es schlägt 2, 3, u. Uhr.

Es ist ein Viertel auf zwey.

Es ist halb zwey.

Es ist drey Viertel auf zwey.

Es ist Mittag, Mitternacht.

Es ist $\frac{1}{2}$ auf eins.

Es ist halb eins.

Es ist $\frac{3}{4}$ auf eins.

Es ist eins, zwey, drey, vier, fünf,
 sechs, sieben, acht Uhr u.

Franz ist von 8 bis 10 Uhr Vormit-
 tag, und von 1 bis 3 Uhr Nach-
 mittag in der Schule.

Der Vater wird bis $\frac{3}{4}$ auf 4 Uhr zu
 Hause seyn.

Joseph war gegen halb zwölf Uhr
 bey uns.

Der Lehrer wird gegen 6 Uhr kom-
 men.

Der Bruder ist nach $\frac{1}{2}$ auf 9 Uhr
 gekommen.

Es wird gleich $\frac{1}{2}$ 2 Uhr seyn.

Es wird augenblicklich $\frac{3}{4}$ auf zehn Uhr
 seyn.

Die Uhr schlägt.

Wie viel Uhr hat es geschlagen?

Es ist zwölf Uhr vorbei.

Wann — um wie viel Uhr werdet
 ihr kommen?

Um Eins.

Um 2, 3, 4, 5 Uhr u. s. w.

Um Mittag, um Mitternacht.

Um $\frac{1}{2}$ auf 1 Uhr.

Mit dem Glockenschlage fünf.

Sehet nach der Uhr.

Come mai! il mio orologio si è fermato.	It's möglich! meine Uhr steht still.
Ho dimenticato di caricarlo.	Ich habe vergessen, sie aufzuziehen.
Devo caricarlo subito.	Ich muß sie gleich aufziehen.
Il mio orologio va troppo presto, il vostro troppo tardi; od. avanza — ritarda.	Meine Uhr geht zu früh (geschwind), eure zu spät (langsam).
Non vedo l' ora.	Ich kann es kaum erwarten.
Egli vien sempre a ora indébita.	Er kommt immer zur Unzeit.
Aspettava delle ore intiere.	Er wartete stundenlang.
Fino colà è una buona ora.	Es ist eine starke Stunde dahin.
Entro venti quattro ore.	Binnen 24 Stunden.
Un' ora prima, un' ora fa.	Vor einer Stunde.
D' ora in ora; or ora.	Von einer Stunde zur andern; gleich jetzt.
Ad ogni ora; a tutte le ore.	Zu jeder Stunde; stündlich.
Abbiamo fatto 10 ore di strada al giorno.	Wir haben 10 Stunden des Tags gemacht.
L' ora della cena; le ore del mattino.	Die Zeit zum Abendessen; die Frühstunden.

7. L e c t i o n.

II. Ordnungszahlen (númeri ordinali).

Unter diesen Zahlwörtern sind diejenigen zu verstehen, wodurch angezeigt wird, in welcher Ordnung die Gegenstände sich befinden, oder in welche Ordnung sie zu kommen haben, ohne jedoch die Zahl derselben anzugeben. Sie werden im Italienischen (mit Ausnahme: der erste, der zweyte) wie im Deutschen aus den Grundzahlen gebildet; als:

il primo, der erste,	il décimo ottavo, der achtzehnte,
la prima, die erste,	il décimo nono, der neunzehnte,
il secondo, der zweyte,	il ventesimo, der zwanzigste,
il terzo, der dritte,	il ventesimo primo, der ein und zwanzigste.
il quarto, der vierte,	il ventesimo secondo, der zwey und zwanzigste.
il quinto, der fünfte,	il trentésimo, der dreyzigste
il sesto, der sechste,	il quarantésimo, der vierzigst
il séttimo, der siebente,	il cinquantésimo, der fünfzigste
l' ottavo, der achte,	il sessantésimo, der sechzigste
il nono, der neunte,	il settantésimo, der siebzigste
il décimo, der zehnte,	l' ottantésimo, der achtzigste,
l' undécimo, der eilfte,	il novantésimo, der neunzigste,
il duodécimo, der zwölfte,	il centésimo, der hundertste,
il décimo terzo, der dreyzehnte,	il millésimo, der tausendste,
il décimo quarto, der vierzehnte.	l' último; der letzte,
il décimo quinto, der fünfzehnte,	il penúltimo, der vorletzte.
il décimo sesto, der sechzehnte,	
il décimo séttimo, der siebzehnte,	

III. Wiederholungszahlen (números di ripetizione).

Dies sind jene Zahlwörter, wodurch die Wiederholung irgend einer Handlung angegeben wird. Sie werden im Italienischen wie im Deutschen durch Zusammensetzung gebildet; als:

Una volta, einmahl,	venti volte, zwanzig Mahl,
due volte, zweymahl,	cento volte, hundert Mahl,
tre volte, drey-mahl,	mille volte, tausend Mahl,
quattro volte, viermahl,	la prima volta, das erste Mahl,
cinque volte, fünfmahl,	tutte le volte, allemahl.

IV. Bervielfältigungszahlen (números aumentativi).

Diese Zahlen zeigen an, wie oft etwas genommen worden ist, oder genommen werden soll. Ihre Bildung geschieht ebenfalls aus den Grundzahlen mit einiger Abweichung; als:

Sémplice, einfach,	séttuplo, siebenfach,
dóppio, duplo, doppelt, zweyfach,	óttuplo, achtfach,
tríplo, tríplice, dreyfach,	nónuplo, neunfach,
quádruplo, quadrúplice, vierfach,	décuplo, zehnfach,
quíntuplo, quintúplice, fünffach,	véntuplo, zwanzigfach,
séstuplo, sechsfach,	céntuplo, hundertfach.

V. Brüche (números rotti, frazioni).

Wird irgend ein Ganzes in zwey, drey oder mehrere gleiche Theile getheilt, und diese Theile sollen durch Zahlen ausgedrückt werden, so entstehen Brüche. S. B.

$\frac{1}{2}$ la metà, die Hälfte,	$\frac{1}{5}$ un quinto, ein Fünftel,
$1\frac{1}{2}$ un e mezzo, anderthalb,	$\frac{1}{6}$ un sesto, ein Sechstel,
$3\frac{1}{2}$ tre e mezzo, vierthalf,	$\frac{1}{7}$ un séttimo, ein Siebentel,
$\frac{1}{3}$ un terzo, ein Drittel,	$\frac{1}{8}$ un ottavo, ein Achtel,
$\frac{1}{4}$ un quarto, ein Viertel,	$\frac{1}{100}$ un centesimo, ein Hundertel,
$\frac{3}{4}$ tre quarti, drey Viertel,	$\frac{1}{1000}$ un millésimo, ein Tausendstel.

Anmerkung. Die hier nicht angegebenen Brüche drückt man mittelst der Ordnungszahlen und des Wortes parte (Theil) aus. S. B. una ventésima parte, ein Zwanzigstel.

VI. Sammelzahlen (números colletivi).

Man versteht unter diesen Zahlwörtern solche Wörter, die bey gewissen Gegenständen eine bestimmte Zahl derselben anzeigen, z. B.

Un pajo, una cóppia, ein Paar,	una sessantina, eine Zahl von sechzig	} bey Lotteriespiel.
una dozzina, ein Duzend,	(ein Schock),	
mezza dozzina, ein halbes Duzend,	una centina, eine Zahl von hundert,	
una decina, eine Zahl von Zehn,	un migliajo, eine Zahl von tausend,	
una ventina, eine Zahl von zwanzig,	un ambo,	
una trentina, eine Zahl von dreyßig	un terno,	
(halbes Schock),	un quaterno,	
una cinquantina, eine Zahl von	una cinquina,	
fünffzig,	un quinterno,	

Anmerkung. Die deutschen Gattungszahlen werden im Italienischen folgender Maßen gegeben: D'una specie, einerley — di due sorte, zweyerley — di varie sorte, allerley — di molte sorte, vielerley.

Eigennahmen.

Unter Eigennahmen werden jene Hauptwörter verstanden, welche Nahmen von Erdtheilen, Ländern, Städten, Dörfern, Meeren, Flüssen, Seen, Bergen, Thälern, Inseln, Menschen, Gottheiten u. s. w. sind.

Die Deklination der Eigennahmen geschieht in der Regel ohne Artikel und nur in der Einzahl; jedoch werden sie zuweilen wie die Gattungsnahmen (Hauptwörter, die mehrere ähnliche Dinge bezeichnen, und zusammen eine Art oder Gattung ausmachen) mit dem Artikel deklinirt, a) wenn sie ein Beywort bey sich führen, b) wenn sie in der Mehrzahl, wo sie dann Gattungsnahmen werden, deklinirt werden sollen.

Folgende Muster werden dieses zur Anschauung bringen.

Darstellung der Abänderung der Eigennahmen.

		Singolare.			
— Dio,	Gott.	— Vienna,	Wien.	— Paolina,	Pauline.
Dio,	Gottes.	di Vienna,	Wiens.	di Paolina,	Paulinens.
Dio,	an, zu Gott.	a Vienna,	zu, nach Wien.	a Paolina,	Paulinen.
— Dio,	Gott.	— Vienna,	Wien.	— Paolina,	Pauline.
da Dio,	von Gott.	da Vienna,	von Wien.	da Paolina,	von Paulinen.
in Dio,	in Gott.	in Vienna,	in Wien.	in Paolina,	in Paulinen.
con Dio,	mit Gott.	con Vienna,	mit Wien.	con Paolina,	mit Paulinen.
per Dio,	für Gott.	per Vienna,	für Wien.	per Paolina,	für Pauline.

		Singolare.		Plurale.	
La	die gute	Gli Dei,	die Götter.	Gli	die Schüler.
della	der guten	degli Dei,	der Götter.	degli	der Schüler.
alla	der guten	agli Dei,	den Göttern.	agli	den Schülern.
la	die gute	gli Dei,	die Götter.	gli	die Schüler.
dalla	von der guten	dagli Dei,	von den Göttern.	dagli	von den Schülern
nella	in der guten	negli Dei,	in den Göttern.	negli	in den Schülern.
colla	mit der guten	cogh Dei,	mit den Göttern.	cogli	mit den Schülern
per la	für die gute	pegli Dei,	für die Götter.	pegli	für die Schüler.

Zur mündlichen und schriftlichen Übung.

		a.
Giuseppe,	Joseph,	Adolfo, Adolph,
Giorgio,	Georg,	Adamo, Adam,
Giàcomo,	Jakob,	Abramo, Abraham
Francesco,	Franz,	Abéle, Abel,
Federigo,	Friedrich,	Alberto, Albrecht,
Eduardo,	Eduard,	Augusto, August,
Carlo,	Carl,	Battista,
António,	Anton,	Giambattista,
Alessandro,	Alexander,	Giuséppa, Josephina,

Madaléna, Magdalena,
Carlina, Carolina,
Francesca, Franziska,
Caterina, Katharina,
Elisabetta, Elisabeth,
Enrichétta, Henriette,
Maria, Maria,
Matilde, Mathilde,
Sofia, Sophie,
Luisa, Aloisia,
Guglielmina, Wilhelmine,
Giulia, Julie,

Giovanna, Johanna,
Maurizio, Moriz,
Giulio, Julius,
Guglielmo, Wilhelm,
Luigi, Aloisius,
Riccardo, Richard,
Teófilo, Gottlieb,
Vito, Veit,
Lodovico, Ludwig,
Leopólto, Leopold,
Ugo, Hugo,
Ubérto, Hubert.

b.

la Rússia, Rußland,
l' Aústria, Oesterreich,
la Boémia, Böhmen,
la Slésia austriaca, östereichisch
Schlesien,
il Tirólo, Tyrol,
la Polónia, Pohlen,
la Dalmazia, Dalmatien,
l' Ungheria, Ungern,
la Spagna, Spanien,
la Francia, Frankreich,
l' Inghilterra, England,
la Germánia, Deutschland,
l' Europa, Europa,
l' America, Amerika,
il Brasile, Brasilien,
il Perù, Peru,
il Méssico, Mexiko.
le Indie, Indien,
la Stíria, Steyermark,
l' Asia, Asien,
l' Africa, Afrika,
l' Austrália, Australien,
la Svizzera, die Schweiz,
la Danimárca, Dänemark,
la Svèzia, Schweden,
la Scozia, Schottland,
la Baviera, Bayern,
il Portogallo, Portugal,
l' Olánda, Holland,
la Turchia, die Türkei,
la Prússia, Preußen,
l' Itália, Italien,

la China, China,
la Morea, Morea,
la Moldávia, Moldau,
la Criméa, die Krimm,
Pietroburgo, Petersburg,
Vienna, Wien,
Praga, Prag,
Mosca, Moskau,
Leópolis, Lemberg,
Varsávia, Warschau,
Zara, Zara,
Trento, Trient,
Presburgo, Preßburg,
Madrid, Madrid,
Parigi, Paris,
Londra, London,
Lípsia, Leipzig,
Amburgo, Hamburg,
Dresda, Dresden,
Bambérga, Bamberg,
Brunsvic, Braunschweig,
Breslavia, Breslau,
Cádico, Cadix,
Gratz, Grätz,
Augusta, Augsburg,
Basiléa, Basel,
Cipro, Cypren,
Corfù, Corfu,
Malta, Malta,
Cándia, Candien,
Creta, Creta,
Rodi, Rhodus,
Mónaca, München,

Lisbona, Lissabon.
 Ginévra, Genf.
 Constantinópoli, Constantinopel.
 Berlino, Berlin.
 Roma, Rom.

Firenze, Florenz.
 Milano, Mailand.
 Nápoli, Neapel.
 Génova, Genua.

Anmerkung. Die vorstehenden Ländernahmen mit dem Artikel werden in allen Endungen mit demselben deklinirt, wenn von dem ganzen Lande oder von einem bestimmten Theile desselben die Rede ist. Dienen sie aber zur nähern Bestimmung eines andern Wortes, was mit di sehr oft der Fall ist, so bleibt der Artikel bey vielen weg.

Eine genaue Angabe der Ländernahmen, welche den Artikel immer haben, und welche ihn nur in gewissen Fällen haben, kann in dieses Elementarbuch nicht aufgenommen werden. Der Lehrer hat in vorkommenden Fällen das Seinige zu thun.

c.

Il Danúbio, die Donau.
 La Vístola, die Weichsel.
 L' Elba, die Elbe.
 L' Adige, die Etsch.
 Il Meno, der Main.
 Il Mediterráneo, das mittelländische Meer.
 L' Adriático, das adriatische Meer.
 Il Vesúvio, der Vesuv.

Il Reno, der Rhein.
 Il Dnister, der Dniester.
 L' Odera, die Oder.
 La Vésera, die Weser.
 Il Tamígi, die Temse.
 L' Atlántico, das atlantische Meer.
 Il lago di Costanza, der Bodensee.
 L' Etna, der Aetna.

Anmerkung. Die Fluß- Meer- und Bergnahmen werden mit dem Artikel deklinirt.

Uebungen über essere.

27.

Futuro.

Franz wird zu Hause seyn. Aloys und Ludwig werden bey Henrietten seyn. Ich und Richard werden in (a *) — in London seyn. Du wirst selten (raramente) zu Hause seyn. Gottfried wird im (in) Keller seyn. Wo ist Wilhelmine? Sie wird in der (in) Kirche seyn. Du und Sophie werdet im (in) Theater seyn. Morgen Abends werden ich und Carolina bey Franzén und bey Adolph seyn. Albrecht, Joseph, Georg und Veit werden in der (in) Bibliothek (biblioteca) seyn. Wo sind Eduard und Anton? Eduard wird im (in) Garten und Anton im (in) Vorzimmer seyn. Wisset ihr nicht (non sapete) wo Julie und Ma-

*) Das Aufhalten in einem Lande wird mit in ohne Artikel angegeben; in Städten kann es mit in und a ohne Artikel gegeben werden. Das Gehen in-Derter oder das Aufhalten in denselben wird ebenfalls mit in ohne Artikel gegeben.

ihlbe sind? Julie wird in der (in) Küche, und Mathilde in der (in) Stadt seyn. August und Jacob, wo sind sie? Ich weiß es nicht (non lo so), ich glaube (credo) sie werden im (in) Wirthshause seyn. Uebermorgen gegen halb fünf Uhr werden ich und Marie in der (in) Vorstadt W. seyn. Wo werdet ihr heute Abends (stasera) um $\frac{3}{4}$ auf 10 Uhr seyn? Ich weiß es noch nicht ganz gewiß (non lo so ancora certamente), ich glaube, daß (che) ich werde von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bis 12 im (in) Saale bey (al) Sperrl seyn. Wo wirst du in 2 Monathen seyn. Ich werde entweder (o) in Petersburg oder (o) in Lemberg seyn. Wer (chi) wird der erste, der zweyte und der dritte seyn? Was weiß ich (che so io); mir scheint, Moriz wird der erste, Julius der zweyte und Hugo der dritte seyn. Hubert und Johanna werden die letzten seyn. Josepha wird die erste bey (a) Tische und die letzte bey der (al) Arbeit (lavoro) seyn. Carl wird der 15. und Elisabeth die 20. in der Reihe (serie) seyn.

28.

Passato anteriore I.

Wir waren gegenwärtig gewesen. Ihr waret abwesend (assente) gewesen. Johann und Katharina waren höflich (civile), Joseph und Mathilde hingegen waren unhöflich (incivile) gewesen. Er war einmahl in London, zweymahl in Paris, dreymahl in Rom und viermahl in Venedig und Triest gewesen. Carl, ein *) Sohn des reichen Kaufmannes L. war zehnmal in Frankreich und vielmahl in Rußland gewesen. Wien, die Hauptstadt (capitale) von Oesterreich war von den Türken (Turchi) oft beängstigt (angosciata, affanata) gewesen (geworden). Jakob, der Jäger des Fürsten K. war verheirathet (ammogliato), allein Magdalena, das Kammermädchen der Freyinn D. . . war noch ledig (nubile, libera) gewesen. Wir waren bey der schönen Julie, und bey dem nuntern (allegro) Friz gewesen. Die liebenswürdige (amabile) Mathilde war 3 Wochen krank gewesen. Der Arzt war vielmahl bey der frankten Mathilde gewesen. Der Lehrer war auf den faulen und liederlichen (trascurato) Johann Bapt. zornig gewesen. Die Schiller, die Göthe, die Herder und die Joh. Paul Richter waren bis jetzt (fin ora) noch selten gewesen; sie werden aber auch (ma — pure, anche) immer selten seyn. Die Paulinen waren bey ihm (di lui) immer in Gnaden (in grazia) gestanden (state). Die Götter der alten Griechen und Römer (antichi Greci e Romani) waren blindlings verehrt (onorati cioè caramente) worden (stati).

29.

Imperativo.

Sey fleißig, arbeitsam, sparsam, mäßig im Essen und Trinken, friedfertig (pacifico) mit Jedermann (ognuno), und du wirst glücklich

*) Bey den Wörtern, die als erklärender Beysatz (Apposition) stehen, muß im Italienischen das un oder der bestimmte Artikel weglassen, das erklärende Wort mag in was immer für einer Endung stehen.

(felice) seyn. Sey nicht faul und verschwenderisch, und du wirst stets Geld haben. Kinder! seyd artig und höflich, sittsam und ehrerbietig gegen eure Aeltern und Lehrer. Lasset uns dienstfertig (serviziévole) und liebreich seyn! Georg, sey er aufmerksam! Maria, sey sie nicht so (così) eitel. Sie sollen nicht stolz seyn. Seyd nicht unklug (imprudente) sondern klug (ma prudente). Er soll freygebig und wohlthätig (benéfico) seyn. Frau Aloisia, seyn Sie nicht geizig! Sey lebhaft und nicht so traurig (malincónico). Soldaten! seyd mutzig und tapfer!

L e s e ü b u n g e n .

XI.

Io sono il primo, tu sei il secondo ed Antonio il terzo nella serie. Dove sarete domani mattina alle sette e tre quarti? Io e Francesca saremo in chiesa ed i miei due fratelli, cioè Alberto e Guglielmo saranno in iscuola. Dov' è vostro padre? E' a passeggiare ¹⁾. Giovanni era da Luigi, ed Adolfo da Lodovico. Mia sorella e tuo nipote erano al ballo, ma la zia era al concerto. Eravate a spasso ²⁾? No, eravamo da Ridolfo e da Adelaide. Dove siete stata fin ora? Sono stata a bagnare ³⁾. Jeri sera fummo da Sofia; dov' è stata Ella? Fui a casa per tutto il giorno. La cuoca è in cucina, dove sarà il servitore ⁴⁾? Il servitore sarà in cantina a cavar ⁵⁾ del vino. Mio zio e il suo amico sono stati a Baden. Giuseppe e Giuseppina saranno adesso ⁶⁾ a Schönbrunn. I suoi fratelli e le sue sorelle, dove erano stati la settimana scorsa? I fratelli erano stati alla caccia e le sorelle erano state a ritrovar ⁷⁾ loro zia in Neustadt. Fosti tu già a Lassemburgo? Signor sì ⁸⁾, l' anno scorso vi ⁹⁾ fui più che dieci volte. Il mercante, zio di Carlo, fu tre anni fa, quattro o cinque volte a Parigi, due volte a Milano, ed a quel che mi pare ¹⁰⁾, una volta a Londra.

¹⁾ Spazieren, ²⁾ spazieren, ³⁾ baden, ⁴⁾ Bediente, ⁵⁾ um herauf zu holen, ⁶⁾ jetzt, ⁷⁾ um zu besuchen, ⁸⁾ Ja, mein Herr, ⁹⁾ dort, ¹⁰⁾ und so viel mir scheint.

XII.

La madre è in piazza, dove sarà Maria? Non lo so, è forse ¹⁾ in camera. Dove sarete domani sera alle sette? Alle sette? — è possibile ²⁾, che siamo in teatro, o forse anche no; perchè mio padre è un poco ammalato. Siete Italiano? Signor no ³⁾, sono Austriaco ⁴⁾. Ma parlate benissimo l'italiano. Lo credo, ma ero anche sette anni in Italia. In quali ⁵⁾ città vi siete fermato ⁶⁾, e quanto tempo ⁷⁾? Fui otto giorni a Venezia, tre giorni a Padova, dieci giorni a Verona, un' anno e mezzo a Milano, a Pavia quasi un' anno, quindici giorni a Genova, tre settimane a Torino, sei mesi a Bologna, due anni a Firenze e in questo frattempo ⁸⁾ più volte a Siena e tre volte a Livorno.

A Roma fui un anno e nove mesi. Di là venni anche 2) due volte a Nápoli, e da Nápoli una volta a Palermo, capitale dell' Isola di Sicilia. Le città di Brescia, Lodi, Piacenza, Parma, Modena ed alcune altre 10) non ho che passate 11). Il resto del tempo 12) mi tratteneva 13) parte 14) in Trieste, parte in Ferrara e parte in Ancona. Arrivai 15) a Vienna il 22 Aprile 1824 in ottima salute 16) ma senza denari. Lasseburgo è lontano 17) da Vienna tre ore e mezzo.

1) Vielleicht, 2) Es ist möglich, 3) Nein, mein Herr, 4) Desterreicher, 5) In welchen, 6) haben Sie sich aufgehalten, 7) und wie lange, 8) und in dieser Zwischenzeit, 9) von dort kam ich auch, 10) und einige andere, 11) habe ich nur durchreiset, 12) die übrige Zeit, 13) hielt ich mich auf, 14) theils, 15) Ich kam an, 16) in bester Gesundheit, 17) entfernt.

XIII.

Che ora è? Enrico guarda all' orologio! Sono le dodici in punto. Non è vero, quest' orologio va troppo tardi, sono già le dodici e tre quarti. Ciò non è possibile! Sì, è vero, vengo in questo momento dalla città, ove ho messo l' indice sul mio orologio giusto a quello del oriuolo nel campanile di Santo Stefano. Erano le undici e mezzo già passate quando venni a casa. Eh, ascoltate! l' orologio batte le ore. Già le dieci ed un quarto? Quest' è impossibile, il vostro avanza troppo. Oh no, all' contrario, esso ritarda un poco. Dunque è tempo d' andare a letto. Andate già in letto così a buon ora? Signor no, vado a letto ordinariamente alle undici, tal volta anche dopo le undici e tre quarti o avanti alle dodici; ma la notte scorsa fui ad un ballo, onde ritornai stamattina alle sei, il che fa, che ho molto sonno.

Nothwendige Redensarten vom Wetter.

Che tempo fa oggi?

Fa bel tempo.

Fa cattivo tempo.

Fa caldo.

Fa freddo.

Il tempo è nuvoloso.

Il tempo, è egli sereno?

No, fa un tempo oscuro.

E' un tempo torbido.

Piove?

Sì, piove direttamente.

Dilúvia — Piove a ciel dritto — a dilúvia.

Fa molto fango.

Was für ein Wetter ist heute?

Es ist schönes Wetter.

Es ist schlechtes Wetter.

Es ist warm.

Es ist kalt.

Das Wetter ist neblig.

Ist heiteres Wetter?

Nein, das Wetter ist trübe.

Es ist ein trübes Wetter.

Regnet es?

Ja, es regnet gewaltig.

Es regnet so stark es nur kann.

Es ist sehr kotzig.

Comincia a pióvere,
Mettiamoci al coperto!
Mi rincresce di non aver preso
meco l' ombrella.

Pioverà tutt' oggi.
La notte scorsa non ha fatto che
pióvere.
La pioggia passerà subito.
Pare, che voglia pióvere.

Le strade, sono asciutte?
No, le strade sono molto fangose.
A momenti pioverà.
Pioviggina.
Fa una gran nebbia.
Il tempo si rasseréna.
Il tempo è cangiato.
E' un tempo assai variabile.

L' aria è riempita di núvole.

Il tempo è secco.
Il tempo è úmido.
Il tempo è piovoso.
Il tempo è tempestoso.
Non sono che nubi passaggjere.

Es fängt zu regnen an.
Stehen wir unter!
Es thut mir leid, daß ich nicht
meinen Regenschirm mit mir ge-
nommen habe.
Es wird den ganzen Tag fortregnen.
Vergangene Nacht hat es unaufhör-
lich geregnet.
Der Regen wird bald vorüber seyn.
Es scheint, als wenn es regnen
wollte.
Ist es trocken auf der Straße?
Nein, die Straßen sind sehr kotzig.
Bald wird es regnen.
Es nieselt.
Es ist ein großer Nebel.
Das Wetter heitert sich auf.
Das Wetter hat sich geändert.
Es ist eine sehr veränderliche Witte-
rung.
Die Luft ist ganz mit Wolken ange-
füllt.
Es ist ein trockenes
Es ist ein feuchtes
Es ist ein regnerisches
Es ist ein stürmisches
Es ist nur ein vorübergehendes Ge-
wölke.

} Wetter.

8. L e c t i o n.

Vom Beyworte (dell' aggettivo).

In diese Wörter - Classe gehören alle diejenigen Wörter, welche anzeigen, wie ein Gegenstand ist, oder was für Eigenschaften er hat, daher der Nahme Eigenschaftswörter. Z. B. der gute Mann, il buon' uomo. — Ein schöner Vogel, un bell' uccello. — Was für ein? ist die Frage, wornach man die Eigenschaften fragt, und worauf diese Wörter zur Antwort kommen. Also: Was für ein Mann? — Vogel? ein guter — schöner.

In der italienischen Sprache werden gewöhnlich die Beywörter nicht wie im Deutschen vor, sondern größtentheils nach dem Hauptworte gesetzt. Die Fälle, wo im Italienischen die Beywörter nach dem Hauptworte gesetzt werden müssen, sind folgende: a) Alle Beywörter, die von Nahmen der Völker, Länder, Städte abgeleitet sind. b) Alle Beywörter, welche die Form oder die Farbe anzeigen. c) Jene Beywörter, welche mehr Sylben als ihr Hauptwort, oder eines von den Wörtern poco, molto, assai, troppo, bene, male, così etc. vor sich

Haben, dann die als Beywörter gebrauchten Mittelwörter. d) Ueberhaupt alle Beywörter, welche körperliche Eigenschaften, die in die Sinne fallen, ausdrücken.

Beyspiele.

a.

La lingua italiana.
La moda francese.
Il ferro inglese.
Il vino ungherese.
I cavalli polonesi.
I libri tedéschi.
Un soldato spagnuolo.
Un paesano tirolese.

Die italienische Sprache.
Die französische Mode.
Das englische Eisen.
Der ungarische Wein.
Die polnischen Pferde.
Die deutschen Bücher.
Ein spanischer Soldat.
Ein Tyroler Bauer.

b.

Una torre rotonda.
Una piazza quadrata.
Uno scudo ovale.

Un' insegna rossa.
Un cappello verde.
Sei camisce bianche.
Un' ábito nero.
I nastri turchini.
Le cordelle violette.
Un capotto (soprattuto) bruno.
Tre fazzoletti da naso rossi.
Due paja di guanti gialli.

Ein runder Thurm.
Ein vierediger Platz.
Ein länglichrunder Schild (Schutz-
waffe).
Ein rothes Schild (eines Haus. u. dgl.)
Ein grüner Hut.
Sechs weiße Hemden.
Ein schwarzes Kleid.
Die blauen Bänder (breite).
Die veilchenblauen Bänder (schmale).
Ein brauner Ueberrock.
Drey rothe Schnupfrücher.
Zwey Paar gelbe Handschuhe.

c.

Un' uomo piacévole *).
Una donna piacévole.
I súdditi ubbidienti.
Un vécchio ammalato.
Una donzella amábile.
Il vicino servizievole.
Caffé macinato.
Carta rigata.
Vino fiorito, muffato.
La settimana vegnénte.

Ein gefälliger Mann.
Eine gefällige Frau.
Die gehorsamen Untertanen.
Ein kranker Greis.
Ein liebenswürdiges Mädchen.
Der dienstfertige Nachbar.
Gemahlener Kaffeh.
Vinirtes Papier.
Kahmiger Wein.
Die kommende Woche.

*) Die Beywörter mit Ausgange auf o dienen unverändert für männliche und weibliche Hauptwörter; jene hingegen mit dem Ausgange o sind ursprünglich männlich, und werden weibliche durch die Verwandlung des o in a. Die Beywörter auf o und e (männlich und weiblich), verändern diese Buchstaben im Plurale in i, jene auf a hingegen in e.

Pavimento tavolato.
 La corona imperiale.
 Morbo contagioso.
 Vino gagliardo.
 Una casa molto grande.
 Una corda assai lunga.
 Una cuffia troppo piccola.
 Dell' inchiostro troppo denso.
 Un' uomo poco versato nella
 lingua italiana.
 Una zitella mal educata.
 Dei figli ben educati,
 Un' albero così alto.
 Una camera così bassa.

Getäfelster, belegter Boden.
 Die kaiserliche Krone.
 Ansteckende Krankheit.
 Starker Wein.
 Ein sehr großes Haus.
 Ein sehr langer Strick.
 Eine zu kleine Haube.
 Zu dicke (dichte) Tinte.
 Ein, in der italienischen Sprache we-
 nig bewandeter (erfahrener) Mann.
 Ein schlecht erzogenes Mädchen.
 Wohlerzogene Kinder.
 Ein so hoher Baum.
 Ein so niederes Zimmer.

d.

Tela fina.
 Panno grosso.
 Birra amara.
 Erba dolce.
 Legno duro, dolce.
 Pan fresco.
 Occhio guercio, bieco.
 Un mendico zoppo.
 Una fanciulla cieca.
 Cavalli ombrosi.
 Piétre fine, false.

Feine Leinwand.
 Grobes Tuch.
 Bitteres Bier.
 Süßes Kraut.
 Hartes, weiches Holz.
 Frisches Brot.
 Schielendes Auge.
 Ein hinkender Bettler.
 Ein blindes Mädchen.
 Scheue Pferde.
 Echte, unechte Steine.

In der italienischen Sprache hängt es oft von der Willkür des Redenden ab, ob er ein Beywort vor oder nach demselben setzen will, je nachdem es der Nachdruck und der Wohlklang erfordert. Indessen gibt es doch Beywörter, die man vor gewissen Hauptwörtern ohne Einnesveränderung nicht bald vor - bald nachsetzen kann. Folgende sind es:

Un galant' uomo.
 Un' uomo galante.
 Una certa cosa.
 Una cosa certa.
 Un uomo grande.
 Un grand' uomo.
 Un gran capitano.
 La sola figlia.
 La figlia sola.
 Un dóppio parente.
 Un parente dóppio.
 Una dóppia scrittura.
 La scrittara dóppia.
 Un fier uomo.

Ein ehrlicher, redlicher Mann.
 Ein artiger, feiner Mann.
 Eine gewisse (irgend eine) Sache.
 Eine gewisse, zuverlässige Sache.
 Ein großer Mann (vom Wuchse).
 Ein großer (verdienstvoller) Mann.
 Ein großer Feldherr.
 Die einzige Tochter.
 Die Tochter allein.
 Ein doppelter Verwandter.
 Ein falscher Verwandter.
 Eine doppelte Schrift.
 Die doppelte Buchhaltung.
 Ein wilder Mensch.

Un uomo fiero.	Ein tapferer, ein stolzer Mann.
Il povero figlio.	Der arme (unglückliche) Sohn.
Il figlio povero.	Der arme (nicht reiche) Sohn.
Un proprio ábito.	Ein eigenes Kleid.
Un ábito proprio.	Ein reinliches Kleid.
Sémplice soldato (soldato comune).	Ein gemeiner Soldat.
Un soldato sémplice.	Ein einfältiger Soldat.

Uebungen über den verschiedenen Gebrauch des Wortes *Di*.

Im Allgemeinen läßt sich über den mannigfaltigen Gebrauch dieses Wortes folgendes sagen:

Die deutschen zusammengesetzten Wörter, in welchen immer das letzte Wort das Grundwort, und das erste, welches dieses Grundwort näher bestimmt, das Bestimmungswort heißt, werden im Italienischen so gegeben: Zuerst steht das Grundwort, dann folgt das Bestimmungswort mit *di*. *S. B.*

Musiklehrer.

| Maestro di musica.

Ferner die deutschen Wörter von und aus, wenn sie keine Entfernung, Abhängigkeit, Abstammung, Absonderung, kein Wirken von einem Gegenstande auf einen andern, anzeigen; auch Wörter, die als erklärender Beysatz stehen, die eine Menge oder Quantität, ein Maß oder Gewicht anzeigen; endlich die deutschen Beywörter, welche den Stoff anzeigen, woraus ein Ding gemacht ist, oder die von Länder-, Völker- und Städtenamen abgeleitet sind, werden mit *di* gegeben. Die deutschen Nebenwörter des Ortes und der Zeit, wenn sie als Beywörter stehen, kommen ebenfalls mit *di* *).

Beispiele.

Un mercante di panno.	Ein Tuchhändler.
Un ponte di catena.	Eine Kettenbrücke.
Le fronde di quercia.	Das Eichenlaub.
Il tráffico di tela.	Der Leinwandhandel.
Moneta d' argento.	Silbergeld.
La pelle di pecora.	Das Schaffell.
Un ponte di barche.	Eine Schiffbrücke.
Un capello di paglia.	Ein Strohhut.
Un turacciolo di sughero.	Ein Korkstöpsel.
Un maestro di ballo, di scherma.	Ein Tanz-, ein Fechtmeister.
Un sorbetto di vaniglia.	Ein Vanillen Gefrorenes.
Un gelato di tutte le frutte.	Gefrorenes von allen Früchten.

*) Eine ausführlichere Erklärung kann in dieses Elementarbuch nicht aufgenommen werden.

Il filo di ferro.
 Un mercante di corame, di cuojo.
 Un pezzo d' un fiorino.
 Un pezzo di ghiaccio.
 Un giovane di bottega.
 Un garzone di negozio.
 La mancanza — scarsezza di danaro.
 L' Imperatore d' Aústria.
 Il Re d' Inghilterra.
 Il Duca di Módena.
 Una compagnia di 300 uomini.
 Io parlo di boschi.
 Un vaso d' argento, d' oro.
 La fortezza di Mantova.
 I mesi di Maggio, di Giugno.
 Il nome di Rafaélo.
 Il regno di Sassónia.
 Il Ducato di Stíria, di Caríntia.
 L' Arciducato d' Aústria.
 L' ísola di Sicilia.
 Un maestro legnajuólo *).
 Maestro birrajo.
 Un lavorante calzolajo.
 Un garzone sartore.

Der Eisenbraut.
 Ein Lederhändler.
 Ein Guldenstück.
 Eine Eißscholle.
 Ein Handlungsdienner.
 Ein Kaufmannsjunge.
 Der Geldmangel.

Der Kaiser von Oesterreich.
 Der König von England.
 Der Herzog von Modena.
 Eine Kompagnie von 300 Mann.
 Ich spreche von Wäldern.
 Ein Gefäß aus Silber, aus Gold.
 Die Festung Mantua.
 Die Monate May, Juny.
 Der Name Raphael.
 Das Königreich Sachsen.
 Das Herzogthum Steyermark, Kärnthén.
 Das Erzherzogthum Oesterreich.
 Die Insel Sicilien.
 Ein Zimmermeister.
 Bräumeister.
 Ein Schuhmachergesell.
 Ein Schneiderlehrlinge.

Uebungen über essere.

30.

Congiuntivo presente.

Ich glaube, daß dein Schwager ein ehrlicher, redlicher Mann sey. Man sagt, daß du ein artiger, feiner Mann seyst. Zweifelt ihr (dubitato), daß ich ein großer (verdienstvoller) Mann sey? Wir zweifeln, daß der italienische Sängler ein großer Mann (vom Buchse) sey. Ich kann nicht glauben (ho pena a credere), daß diese ihre einzige Tochter sey. Man erzählt, die Tochter allein sey gestorben (morta). Mir scheint, der Onkel, die Tante, die drey Neffen und alle Nichten seyen falsche Verwandte. Er will es nicht glauben (non vuol crederlo), daß du mir (mi) ein doppelter Verwandter bist. Es scheint (pare) als seyen dieß (questi) wilde Menschen. Er erzählte uns (Egli ci narrò) von diesem Generale, daß er ein tapferer, stolzer Mann sey. Ich war der Meinung (lo credeva), daß dieß (questo) ein gemeiner Soldat sey, allein ich habe gehört (ma ho inteso), daß er ein Offizier sey.

*) Bey Meister. Gesellen- und Lehrlingennahmen bleibt di weg.

Ihr betrieget euch (Vi ingannate), wenn ihr glaubet (so crediate), daß diese eine einfältige Bäuerinn sey.

31.

Passato perfetto.

Mein Vater erzählte uns, daß Heinrich und Moriz anfangs (da principio) arme (nicht reiche) Söhne gewesen seyen; und jetzt aber (ma ora), da sie Geld und Gut haben (avendo essi denari e beni), seyen sie arme unglückliche Söhne. Wisset ihr warum (Sapete il perchè)? Man sagt, daß sie mit dem, (con ciò) was (che) sie haben, nicht zufrieden seyn. Der Onkel glaubt nicht, daß jener Mantel mein eigenes Kleid (Kleidungsstück) gewesen sey. Ich zweifle, daß eure Kleider reinlich gewesen seyen. Der Kaufmann zweifelt, daß jener Handlungsdiener in der doppelten Buchhaltung bewandert (versato) gewesen sey. Ich glaube nicht, daß ihr zweymahl in Moskau gewesen seyd. Es ist unmöglich (E' impossibile), daß euer Wetter binnen 3 Wochen zweymahl in Leipzig, viermahl in Dresden, einmahl in Hamburg und fünfmal in Braunschweig gewesen sey. Man sagt, daß der Kaiser und die Kaiserinn im verflossenen Monate in Berlin gewesen seyen.

32.

Condiz. pres. u. Correlat. pres.

Jakob wäre reich, wenn er nicht verschwenderisch wäre. Du wärest beliebt (amato, favorito), wenn du nicht unartig wärest. Ich würde krank seyn, wenn ich nicht so (così) abgehärtet (avezzo alla fatica — indurato) wäre. Julius und Wilhelm würden artige Knaben (ragazzi gentili — civili) seyn, wenn sie ihren (loro) Vatern und Lehrern gehorsam wären. Wenn ich und mein Freund K. unmäßig wären, so würden wir krank seyn. Wenn jene 4 polnischen Pferde nicht so (tanto) schein wären, so würden sie von größerem Werthe (di più gran valore) seyn. Dieses Brot wäre recht gut (molto buono), wenn es nicht zu neugebacken (fresco) wäre. Jener runde Thurm wäre nicht baufällig (cadévole), wenn er fester gebaut (fabbricata — edificata più fermo) wäre. Seine Schwester, ein liebenswürdiges Mädchen, würde nicht so traurig seyn, wenn nicht ihr Vater, der Kammerdiener des Grafen M... gestorben wäre.

33.

Condiz. pass. u. Correlat. pass.

Ich würde der erste gewesen seyn, wenn ich nicht zu spät gekommen (venuto troppo tardi) wäre. Du würdest vorsichtiger (più cauto) gewesen seyn, wenn du in dieser Sache erfahrener (più sperimentato) gewesen wärest. Viele Menschen würden nicht so leichtgläubig gewesen seyn, wenn sie nicht so unwissend gewesen wären. Ihr wäret jetzt geschickter, wenn ihr in euer Jugend (nella vostra gioventù) fleißiger

und aufmerkfamer gewesen wäret. Der Lehrer würde euch (vi) nicht abgeneigt (sfavorévole, avverso) gewesen seyn, wenn ihr nicht so faul und nachlässig gewesen wäret. Der Tuchhändler N. und der Lederhändler R. wären nicht in der Klemme (alle strette) gewesen, wenn sie nicht verschwenderisch (dissipatore) gewesen wären. Der Garten würde uns bey der Hand (alla mano) gewesen seyn, wenn wir in der Vorstadt Sch. geblieben (restati) wären.

34.

Futuro condizion.

Wann du wirst fleißiger (più diligente) gewesen seyn, wirst du von allen geachtet (stimato) seyn. Wann er die kommende Woche wird angekommen (arrivato) seyn, werden wir auch schon bey euch (da voi) gewesen seyn. Die Kinder werden geschickter (più ábile) seyn, wann sie werden oft in der Schule gewesen seyn. Er wird schon zurückgekommen seyn (sarà già stato di ritorno), wann (da) seine Mutter bald sterben wird (quando sua madre sarà per morire). Ihr werdet im Begriffe gewesen seyn (Sarete stato sul punto) auszugehen (di sortire) um euch zu unterhalten (per divertirvi). Maria und Sophie werden nie eitel gewesen seyn. Eduard wird nie (non — mai) ein Lügner (bugiardo) gewesen seyn. Wann wir werden sparsamer (più ecónomi) gewesen seyn, werden wir reicher seyn. Du wirst nárrisch (pazzo — matto) seyn, wann du wirst verliebt gewesen seyn. Wann ich werde bey Heinrich und Katharinen gewesen seyn, werde ich auch zu euch kommen (verrò anche da voi).

L e s e ü b u n g e n.

XIV.

Quando egli sarà stato più attento e diligente, avrà la permissione d'andar a spasso. Carlo mi domandò, se (ob) fosse vero, che il Principe Schwarzenberg sia morto. Quando sarò stato a Milano ed a Parigi, ritornerò a Vienna. Si dice, che l'Imperatore e l'Imperatrice siano partiti. Suppongo, che questa donna sia Italiana. Si racconta, che il maestro birrajo K... sia stato ricco. Non credo, che questo pittore sia stato nell'Isola di Sicilia. Il maestro sartore dubitava che i suoi lavoranti siano stati diligenti. Il mercante di corama sarebbe morto, se non fosse stato ubbidiente al suo medico, il quale a quel che mia pare, sia un uomo assai sperimentato nell'arte di medicina. Si dice, che il Re d'Inghilterra sia arrivato jer sera qui a Vienna. Ho sentito, che il Duca di Modena sia partito per Praga in questo punto.

Il quale, welcher — a quel che mi pare, so viel mir scheint — sperimentato, erfahren.

XV.

L'Imperatore Francesco I. era il protettore ed il benefattore degli uomini onesti ed infelici, siccome l'Imperatrice Carolina,

védova del defunto Imperatore, padre dell' Imperatore Ferdinando I. è ancora la protettrice e la benefattrice delle donne oneste ed infelici. Poichè vostro zio era il tutore dei due órfani, egli doveva agire secondo le intenzioni del testatore. Domani vostra nipote avrà un letto completo; ma il materasso è troppo lungo; bisognerebbe che la coperta fosse più lunga. Vostro nipote era domenica nel (al) giardino pubblico; egli avea un bell' abito nuovo e un bel cappello; egli era con una bella signora, cui io non conosco. Il passeggio pubblico è molto vicino al centro della città. La sorella del cocchiere ha sposato un védovo, e due anni dopo ella è rimasta védova. Il secondo marito ch' ella ha preso è un' uomo attivo. Una donna attiva è un tesoro. Vostro cognato ha rifiutato un partito vantaggioso; adesso egli sarebbe felice. La proposizione era vantaggioso, ed egli sarebbe ora in una posizione più felice. Il marito è sempre stato bugiardo e la moglie bugiarda.

Protettore, Beschùger — defunto, verstorbenen — poichè, weil — agire, handeln — intenzione, Wille, Absicht — bisognerebbe, es wäre nöthig — il centro della, die innere Stadt — sposato, geheiratet — védovo, Witwer — è rimasta, wurde — attivo, thätig — rifiutato, ausgeschlagen — proposizione, Vorschlag — posizione, Lage.

XVI.

Il padrone è Viennese, poichè è nato in Vienna. La padrona non è Viennese, poichè è nata in Praga. Il figlio era biondo, ma adesso è bruno. La figlia sarebbe stata piuttosto bionda che bruna. Troverete l' imperiale reale residenza un poco antica, ma vasta e comoda. Non credo che il cameriere sia Austriaco, ma sono certo che la cameriera è Austriaca. Il cuoco, uomo piuttosto sciocco che buono, ha la disgrazia d'essere muto. La portinaja pare più sciocca che buona, e posso assicurare, che non è muta. Giovedì il Vicerè era presente alla rivista delle truppe; con lui erano il generale in capo e due generali di divisione. Il Principe avea un caval bianco; i cavalli degli ufficiali superiori erano neri. Egli ha dato ordine di terminare il nuovo canale. I due nuovi canali saranno terminati verso la fine dell' anno venturo. Il lavoro sarà lungo e penoso; i lavori erano stati sospesi a motivo del cattivo tempo. Io leggo ogni giorno i giornali tedeschi, francesi ed italiani. Presto avremo scorso i principj generali della lingua italiana; voi avete già superato le principali difficoltà, poichè conoscete le regole generali.

Nato, geboren — residenza, Burg — rivista, Musterung — il generale in capo, der Generalstab — terminare, endigen — sospesi, aufgeschoben — a motivo, wegen — scorso, durchgegangen — principio generale, allgemeiner Grundsatz — superato, überwunden — difficoltà, Schwierigkeit.

Fortsetzung der Redensarten vom Wetter.

S' annuola.
 Si leva il vento.
 Come fa oscuro!
 Che temporale!
 Tuona.
 Lampeggia.
 Grándina.
 Il temporale è passato.
 Le nubi svaniscono.
 Ecco l'arcobaleno!
 E' segno di bel tempo.
 Fa un gran polvere.
 Il vento si è calmato.
 E' un caldo soffocante.
 Sono tutto in sudore.
 Siamo nel cuor della state.
 Mi dispiace, che non ho preso me-
 co il parasole — l' ombrellino.
 Fa del vento freddo.
 Fa gran freddo.
 Nevica.
 Gela.
 Digela.
 Fa un tempo molto dolce.
 Non fa nè troppo caldo nè troppo
 freddo.
 Siamo nel cuor dell' inverno.
 La notte scorsa ha fatto gran
 neve.

Es überzieht sich.
 Der Wind erhebt sich.
 Wie es dunkel wird!
 Was für ein Gewitter!
 Es donnert.
 Es blizt.
 Es hagelt.
 Das Gewitter ist vorüber.
 Die Wolken verschwinden.
 Sieh da, den Regenbogen!
 Das zeigt schönes Wetter an.
 Es macht einen großen Staub.
 Der Wind hat sich gelegt.
 Es ist sehr schwül.
 Ich bin ganz naß vom Schweiß.
 Wir sind mitten im Sommer.
 Mir thut es leid, den Sonnenschirm
 nicht mitgenommen zu haben.
 Es wehet ein kalter Wind.
 Es ist sehr kalt.
 Es schnehet.
 Es gefriert.
 Es thauet auf.
 Es ist ein sehr gelindes Wetter.
 Es ist weder zu warm noch zu kalt.
 Wie sind mitten im Winter.
 Vergangene Nacht hat es viel ge-
 schnehet.

9. L e c t i o n.

Von den Beywörtern bello, schön; quello, jener; grande, groß; santo, heilig; ist zu merken, daß sie die Endsylbe vor Hauptwörtern männlichen Geschlechts in der Einzahl, die mit keinem S impura (unreines s) anfangen, verlieren, und vor Selbstlauten apostrophirt werden. Das Beywort grande wird aber vor allen männlichen und weiblichen Hauptwörtern in der Ein- und Mehrzahl (s impura ausgenommen) immer gran geschrieben.

Beyspiele zur Anschauung.

Singolare.
 Bel cigno, schöner Schwan.
 Quel toro (tauro), jener Stier.
 Bello scombro, schöner Makrel
 (ein Seefisch).

Plurale.
 Bei cigni, schöne Schwäne.
 Quei tori, jene Stiere.
 Begli (belli) scombri, schöne Ma-
 krelen.

Quello scopritore, jener Entdecker.	Quegli (quelli) scopritori, jene Entdecker.
Bell' órgano, schöne Orgel.	Begli (belli) órgano, schöne Orgeln.
Quell' ovile, jener Schafstall (Schäferey).	Quegli (quelli) ovili, jene Schafställe.
Gran cane, großer Hund.	Gran cani, große Hunde.
Gran casa, großes Haus.	Gran case, große Häuser.
Grande spiedo, großer Bratspieß.	Grandi spiedi, große Bratspieße.
Grande spiga, große Aebre.	Grandi spighe, große Aehren.
Grand' albero, großer Baum.	Grandi alberi, große Bäume.
San Giambattista, h. Johann der Täufer.	I santi Giovanni, die h. Johanne.
Santo Stéfano, h. Stephan.	I santi Stéfani, die h. Stephane.
Sant' Ambrogio, h. Ambrosius.	I santi Ambrogi, die h. Ambrosius.

Anmerkung. Stehen diese Beywörter aber nach ihrem Hauptworte, so werden sie nicht abgekürzt; z. B. Il pomo è bello, grande. — Buono und uno verlieren das o vor Hauptwörtern, die mit keinem S impura anfangen. Die Heiligennahmen mit santo werden in der Einzahl ohne Artikel declinirt.

Fortsetzung der Beispiele über den verschiedenen Gebrauch des Wortes Di.

Una quantità di soldati austriaci.	Eine Menge österreichischer Soldaten.
Una dozzina di bottoni di seta bruna.	Ein Duzend braun seidener Knöpfe.
Una gregge di pecore spagnuole.	Eine Heerde spanischer Schafe.
Dieci capi di buoi ungheresi.	Zehn Stück ungarische Ochsen.
Una risma di carta fina.	Ein Rieß feines Papier.
Un quinterno di carta ordinaria.	Ein Buch ordinäres Papier.
Un pajo di camisce bianche.	Ein Paar weiße Hemde.
Sei paja di guanti bruni.	Sechs Paar braune Handschuhe.
Tre ánfore di vino d'Ungheria.	Drey Eimer ungarischen Wein.
Una botte di birra di Baviera.	Ein Faß bayerisches Bier.
Un boccale di vino rosso.	Eine Maß rother Wein.
Un quarto di vino dolce.	Ein Seitel süßer Wein.
Un bicchiere d'acqua fresca.	Ein Glas frisches Wasser.
Una chicchera di caffè.	Eine Schale Kaffeh.
Una tazza di tè.	Eine Tasse Thee.
Una metadella d'avena.	Ein Megen Hafer.
Dieciotto staja di frumento.	Achtzehn Schäffel Weizen.
Un miglio di strada.	Eine Meile Weges.
Un braccio di taffetà.	Eine Elle Taffet.
Quindici braccia di raso.	Fünfzehn Ellen Atlas.
Una pezza di panno.	Ein Stück Tuch.
Un mastello d'acqua piovana.	Ein Schaff Regenwasser.
Un pezzo d'arostio di vitello.	Ein Stück Kalbsbraten.
Una porzione di presciutto.	Eine Portion Schinken.

Quanti bicchieri di poncio?	Wie viel Gläser Punsch?
Un sacco pieno di danaro.	Ein Sack voll mit Geld.
Mazzo di carte.	Ein Spiel Karten.
Un centinajo di riso, di zucchero.	Ein Zentner Reis, Zucker.
Una libbra di manzo.	Ein Pfund Rindfleisch.
Cinque libbre di zibbibo.	Fünf Pfund Eibeben.
Mezza libbra d' olio.	Ein halbes Pfund Oehl.
Un quarto di formaggio.	Ein Viertel Käse.
Trenta centinaja di fieno.	Dreyßig Zentner Heu.
Una sessantina di paglia.	Ein Schober Stroh.
Un orologio d' oro.	Eine goldene Uhr.
Un candelliere d' argento.	Ein silberner Leuchter.
Un caldajo di rame.	Ein kupferner Kessel.
Un cucchiajo di stagno.	Ein zinnerner Eßfel.
Una palla di piombo.	Eine bleyerne Kugel.
Un' anello di tombacco.	Ein tombadener Ring.
Una casa di legno.	Ein hölzernes Haus.
Calze di filo, di cotone.	Zwirnene, baumwollene Strümpfe.
Fazzoletto da mettersi indosso di lana.	Wollenes Umhängtuch.
Un conte di Polónia.	Ein polnischer Graf.
Le Alpi di Stíria.	Die steyrischen Alpen.
La gazzetta di Vienna.	Die Wiener Zeitung.
Un rasojo d' Inghilterra.	Ein englisches Rasiermesser.
Una nave di Rússia.	Ein russisches Schiff.
La guerra di sette anni.	Der siebenjährige Krieg.
Un ragazzo di tre anni.	Ein dreijähriger Knabe.
La festa d' oggi.	Das heutige Fest.
La passeggiata di domani.	Der morgige Spaziergang.
L' avventura di jeri.	Die gestrige Begebenheit.
Le camere d' abasso.	Die untern Zimmer.
Il cortile di dietro.	Der hintere Hof.
La piazza d' avanti.	Der vordere Platz.
Gli ornamenti di sopra.	Die obern Verzierungen.

Fernere Uebungen über avere und essere mit
Benüßung der vorstehenden Wörter.

35.

Jener runde Thurm hat vier große Fenster. In jenem Schafstalle sind viele spanische Schafe. Jene Kaufleute haben schönes Tuch, gute Leinwand, guten Kaffee und schöne rothseidene Halstücher. Seyd ihr in jener großen Kirche gewesen? und habt ihr darin (vi) die schöne große Orgel gesehen? Der Kutscher hat einen großen Hut, einen schönen Mantel, eine schöne, rothe Weste, große Stiefel und große Schuhe gehabt. Seyd Ihr in jenem schönen Garten und in jenem schönen Spitale (spedale) gewesen? In jenem großen Spitale sind viele Kranke gewesen. Dein Onkel hat in seinem großen Zimmer drey schöne Spiegel, zwey

schöne nußbaumene (di noce) Schränke, zwey schöne Kirschbaumene (di cirieglio) Schubkästen und eine neue, schöne Uhr. In jenen Gläsern ist (v' è) Punsch. Das Kloster (monastéro) zu Klosterneuburg ist vom heil. Leopold, Markgrafen (Margrávio) von Oesterreich, im Jahre 1114 gestiftet worden (stato fondato). In dem Keller dieses großen Klosters ist (v' è) ein sehr großes Faß, welches 1000 Eimer enthält (che contiene). Aus den Fenstern dieses Klosters genießt man (si gode) eine schöne Aussicht (vedere) auf die Donau, auf den Bisamberg und auf die Ebenen (pianüre) um (intorno a) Korneuburg. Zur Rechten (alla destra) erblickt man (si vede — scorge) das weite (vasto) fruchtbare Marchfeld.

36.

In der St. Peterkirche zu Rom sind die Ueberreste (reliquie) des Leichnames (corpo) des heil. Petrus aufbewahrt (riservate). Der Tuchhändler D... hat sein Gewölb auf dem St. Stephanöplaz, und wohnt (abita) in der (St.) Annagasse. Auf dem (St.) Michaelöplaz fahren beständig (passano frequentemente) viele schöne Wägen. Wir haben zwey silberne Leuchter, wie viel (quanti ne) habet ihr? Die Verzierungen in den obern Zimmern sind schöner (più belli) gewesen, als die (di questi), welche jetzt (che ora) in den untern Zimmern sind. Ich glaubte, daß dieß ein fünfjähriger Knabe sey. Er war in der Geschichte (storia) des siebenjährigen Krieges sehr bewandert. Der Kaufmann E... hat in seinem Gewölbe einen Zentner Reis, drey Zentner Kaffeh, einen halben Zentner Dehl, fünfzehn Pfund Eibeben, sechzig Stück Zuckerhüte (pani di zucchero), vier Stück Tuch (panni), zwölf Stück Leinwand, dreyßig Duzend Paar zwirnene und zwanzig Duzend wollene Strümpfe gehabt. Jene zwey ungarischen Soldaten haben in ihren (loro) Patronaschen viele bleyerne Kugeln gehabt. Was habet ihr hier? Ich habe drey Biercing Käse und anderthalb Pfund Butter.

37.

Wird jener Messerschmiedmeister (mastro coltellinajo) auch englische Rasier- und Federmesser haben? Dieser ungarische Graf wird vier schöne polnische Pferde haben. Werden jene Untertanen gehorsam seyn? Deine Schwester Mathilde wird ein liebenswürdiges Mädchen seyn. War euer Nachbar dienstfertig? Die Krankheit war ansteckend gewesen. Die rothen Schnupftücher werden in dem Schubkasten seyn. Wenn dieses Papier liniert wäre, würde ich es kaufen (la comprerei). Ich hätte noch meine zwey Paar gelben Handschuhe, wenn ich sie nicht (non li) verloren hätte (avessi perduti). Ich zweifle, daß er einen braunen Ueberrock hat. Die blauen Bänder wären schöner (più belli), wenn sie nicht so schmal wären. Ich hätte noch meinen grünen Hut, wenn er mir nicht gestohlen worden wäre (se non mi fosse stato rubato). Ich glaube nicht, daß du sechs weiße Hemden gehabt habest. Sie hatte veilchenblaue Bänder auf ihrem (sul suo) Hute. Jene Tyroler Bauern auf dem viereckigen Plaz hatten kurze Hosen (calzoni corti), graue (grigio) Strümpfe und Halbstiefeln (stivaletti). Die Soldaten der Alten (antichi) waren

mit länglichrunden oder runden Schildern bewaffnet (armato). Die polnischen Soldaten sollen (si dice che) spanische Pferde gehabt haben, Er konnte nicht unterscheiden (distinguere) ob der ungarische Wein besser (migliore) als der österreichische sey.

38.

Viele Schüler glauben, daß die italienische Sprache leichter (più facile) als die französische sey. Sey gefällig gegen Jedermann (chichessia). Kinder! seyd euern Aeltern und Lehrern gehorsam! Habet immer Fleiß und Aufmerksamkeit! Mir scheint, daß die Tinte zu dick sey. Wenn sie nicht ein schlecht erzogenes Mädchen wäre, würde sie jene wohl-erzogenen Kinder nicht verführt (sedotto) haben. Vor (avanti, innanzi) jenem schönen niedern Hause stehen (stanno) hohe Bäume. Er glaubt nicht, daß die zwey Häuser des Onkels in der Vorstadt Sch. sehr groß gewesen seyn. Die neuen Stiefel wären mir (mi) nicht zu klein, wenn ich nicht geschwollene (gónfio, gonfiato) Füße hätte. Die Stricke jenes Seilers (funajuólo) sollen sehr lang gewesen seyn. Unsere 4 Zimmer hatten einen getäfelten Boden. Unsere Nichte ist jetzt 17 Jahre alt, wie alt ist euer Neffe? Es ist besser (E' meglio) spät als nie (tardi che mai). Wer (vi sono certuni che) viel hat, will oft noch mehr haben (ma vogliono aver ancor di più). Wo habet ihr euer neues Kleid? Seyd ihr damit (ne) zufrieden? Bist du noch in Wien? Sie ist nicht mehr bey ihrer Tante. Der Herr K... hat viele Diener, ein schönes Haus, viel Geld, wenig wahre (vero) Freunde, viel Stolz (orgoglio) und wenig Verstand. Ich hatte wenig Geld als ich krank war. Warst du bey dem Grafen L., und hattest du das Vergnügen seine schönen Gemählde zu sehen (di vedere)?

39.

Als ich noch Geld hatte (avendo io), war ich sehr verständig (intellettuale) und klug; und jetzt, da ich arm bin (essendo io), und weder Geld noch Gut habe, sagt man, ich sey dumm und unklug. Allein (ma) ich glaube, daß ich dumm und unklug war, als ich noch Geld hatte, sonst (altrimenti) würde ich jenen Freunden nicht geglaubt (creduto) haben, die sagten (che dissero), daß ich verständig und klug sey. Ihr hattet wenig Klugheit, weil ihr nicht sparsam waret. Viele hatten als Kinder (nella gioventù) Gelegenheit Vieles zu lernen (d' imparare); und doch (peró) sind sie jetzt dumm und unwissend, weil sie sehr faul und ungehorsam waren. Werdet ihr gegen (con) alle Menschen lieblich (umano) seyn? Habe Geduld mit jenem alten Manne! Sey wohlthätig (benéfico) gegen Unglückliche! Lasset uns beschneiden (discreto) seyn! Wenn du klüger wärest, hättest du nicht so viele Feinde. Viele Menschen wären geschickter, wenn sie in ihrer Jugend fleißiger gewesen wären. Manche Leute (certuni) würden nicht so leichtgläubig seyn, wenn sie mehr Erfahrung (esperienza) hätten. Er hätte zu leben (di che vivere), wenn er nicht so verschwenderisch gewesen wäre.

C e s e ũ b u n g e n .

XVII.

Il mio vicino ha molti amici, perchè ha molto danaro e buon vino. I suoi fratelli hanno belle case, gran giardini e molti adulatori; ma hanno anche molti debiti. Essi sono più ricchi e più stolidi, ma non sono tanto contenti e tanto felici che noi. Voi avete bei libri, molti servi, ma non avete cervello. Io aveva un buon maestro, e in lui un' amico fedele e stimabile; egli era sempre contento di me, ed io lo era anche di lui. Mio fratello ebbi jeri il piacere di rivedere il suo maestro primiero, e ne fu rallegrato sommamente. Quanto felice sarei adesso, se mi fossi attenuto nella mia gioventù al consiglio di mio padre; io avrei una buona carica ed alquanto denaro, e sarei lieto e stimato. L' orologio non si sarebbe fermato, se io l' avessi caricato a tempo.

Débiti, Schulden — stólido, dumm — cervello, Verstand — fedele, treu — di rivedere, wiederzusehen — primiero, ehemáhlig — sommamente, höchlich — attenuto, gehalten — il consiglio, der Rath — carica, Amt — alquanto, etwas — lieto, froh.

XVIII.

Il temporale di jeri fu terribile. Adesso i temporali sono frequenti. La pioggia rinfrescherà l' aria. Le piogge troppo abbondanti hanno fatto alzare il prezzo del formento. L' amministrazione pubblica fissa i prezzi delle derrate di prima necessità. L' avviso che avete ricevuto è falso. Un vento furioso ha sradicato quasi tutti gli alberi. Jeri l' altro io sono caduto ed ho un ginocchio tutto ammaccato. Dunque siete caduto sulle ginocchia. Sicuramente; e sono caduto sopra un sasso; la contrada era piena di sassi. Ho perduto un anello. Io non porto anelli. Quando le zie di Battista vengono quà, giuochiamo alle carte. I giuochi di scacchi e di bigliardo sono i più dilettevoli. Avete l' occhio dritto gónfio. Non posso nè scrivere nè leggere, perchè ho male agli occhi.

Temporale, Gewitter — terribile, schrecklich — frequente, häufig — rinfrescherà, wird erfrischen — abbondante, häufig, zahlreich — fatto alzare, erhöht — formento, Weizen — amministrazione pubblica, Regierung — fissa, bestimmt — derrata, allerley Waren — sradicato, entwurzelt — caduto, gefallen — ammaccato, zerstoßen, zerquetscht — sasso, Stein — contrada, Gasse — l' occhio dritto, das rechte Auge — gónfio, geschwollen.

Nothwendige Redensarten über das Zahlwort in Bezug auf die verschiedenen Rechnungsarten.

Avete già appreso l' aritmética?	Haben Sie schon rechnen gelernt?
Per ora no; ma mio fratello	Noch nicht; allein mein Bruder Carl
Carlo è un buon' abbachista	ist ein guter Rechenmeister.
— computista	

La sorella Terese apprende ora l'addizione, ovvero il sommare, che va fatto così:	Die Schwester Theres lernt jetzt das Addiren, welches so gemacht wird:
3 e 4 fa sette.	3 und 4 ist 7.
Cinque e nove fa quattordici.	5 und 9 ist 14.
Dodici e tre fa quindici.	12 und 3 ist 15.
Oggi a otto apprenderà il sottrarre, che va fatto nel seguente modo:	Heut über 8 Tage wird sie das Subtrahiren lernen, welches folgendermaßen geschieht:
Da 6 levandone 2, resta 4.	2 abgezogen von 6, bleiben 4.
Da undici levandone tre resta otto.	3 abgezogen von 11, bleiben 8 —
Il signor maestro ci ha promesso d' insegnarci domani a quindici il moltiplicare, ovvero la moltiplicazione, che va fatto come segue:	3 von 11 bleibt 8.
Un via uno fa uno *).	Der Herr Lehrer hat uns versprochen, uns morgen über 14 Tage das Multipliciren, oder die Multiplication zu lehren, welche gemacht wird, wie folgt:
Due via due fa quattro, ovvero: due via due, quattro.	1 Mahl 1 ist 1.
Tre via nove fan ventisette.	2 Mahl 2 ist 4.
Dieci via dieci fa cento.	3 Mahl 9 ist 27.
Dieci via cento fa mille.	10 Mahl 10 ist 100.
Il signor maestro disse jeri ai suoi scolari:	10 Mahl 100 ist 1000.
Carissimi! avete già fatto molti progressi nell' aritmetica; quindi voglio insegnarvi un' altra spezie d' abbaco, chiamasi la divisione, ovvero il dividere, che va fatto come segue:	Der Herr Lehrer sagte gestern zu seinen Schülern:
Tre in dodici quattro volte.	Meine Lieben! ihr habet schon viele Fortschritte im Rechnen gemacht; daher will ich euch eine andere Rechnungsart lehren, welche man die Division oder das Dividiren heißt, und folgender Maßen geschieht:
Cinque in quaranta cinque, nove volte.	3 in 12 ist 4 Mahl enthalten.
Otto in settanta quattro, nove volte, restan due.	5 in 45 ist 9 Mahl enthalten.
Come sta 3 a 9, così sta 6 a 18, ovvero:	8 in 74 geht 9 Mahl bleiben 2.
Il 3 a 9 sta come il 6 a 18.	3 verhält sich zu 9, wie 6 zu 18.

*) Eine außerordentlich fruchtbringende Uebung im Zahlensprechen und Schreiben ist diese, daß man den Schülern das Einmaleins öfters schreiben und auswendig hersagen läßt, was bey keinem Schüler einer Schwierigkeit unterliegt.

10. *L e c t i o n.*

Soll man im Italienischen die Eigenschaften der verschiedenen Bestandtheile des menschlichen Körpers, eines Thieres oder einer Pflanze mittelst eines Bey- oder Eigenschaftswortes angeben, so geschieht dieses auf eine ganz eigene Art. Man setzt nämlich den bestimmenden Artikel vor das Hauptwort, und das betreffende Beywort nach demselben, im Deutschen mag der nichtbestimmende Artikel stehen oder nicht.

B e y s p i e l e :

<p>Questo uomo ha il naso piccolo, la testa grossa, i capelli neri e gli occhj bruni.</p> <p>Questa fanciulla ha le labbra vermiglie, i denti belli e bianchi, la bocca piccola, il collo lungo, gli occhj vivaci, brillanti e fuocosi.</p> <p>L' abete ha la scorza meno dura che la quercia.</p> <p>I buoi ungheresi hanno le corna lunghe.</p> <p>Gli alberini hanno la scorza tenera.</p> <p>La ségala ha il filo il più lungo tra tutte le altre sorte di grani.</p> <p>Gli asini ed i muli hanno la pelle molto spessa.</p> <p>Ho la bocca pituitosa.</p> <p>Tutti quei soldati ebbero le stature svelte.</p> <p>Chi è intemperante nel mangiare e nel bevere, avrà sempre lo stómaco disordinato — guastato.</p>	<p>Dieser Mann hat eine kleine Nase, einen großen Kopf, schwarze Haare und braune Augen.</p> <p>Dieses Mädchen hat rothe Lippen, schöne, weiße Zähne, einen kleinen Mund, einen langen Hals, und lebhaft, glänzende, feurige Augen.</p> <p>Die Tanne hat keine so harte Rinde als die Eiche.</p> <p>Die ungarischen Ochsen haben lange Hörner.</p> <p>Die jungen Bäume haben eine zarte Rinde.</p> <p>Das Korn hat den längsten Halm unter allen andern Getreidesorten.</p> <p>Die Esel und die Maulthiere haben eine sehr dicke Haut.</p> <p>Ich habe einen schleimigen Mund.</p> <p>Alle jene Soldaten hatten einen schlanken Wuchs.</p> <p>Wer unmäßig im Essen und Trinken ist, wird stets einen verdorbenen Magen haben.</p>
---	---

Uebungen über den verschiedenen Gebrauch des Wortes A.

Die Fälle, in welchen das Wort a gebraucht wird, sind folgende:

1.) Um die 3. Endung zu bezeichnen. Diese steht im Italienischen, wenn das im Satze befindliche Zeitwort die Annäherung — Wohin? die Ähnlichkeit — Wem? das Angehören — Wem? das Streben nach Etwas — Wornach? oder eine wirkliche Bewegung nach einem Orte (Länder ausgenommen), auch das Befinden bey oder auf einem Orte, das Gegenwärtig seyn bey Handlungen anzeigt.

Beyspiele:

I nemici si avvicinarono al bosco.	Die Feinde näherten sich dem Walde.
Io scriverò a mio cugino.	Ich werde meinem Vetter schreiben.
I vascelli diréssero il loro corso al Nord, od. a Settentrione.	Die Schiffe nahmen ihren Lauf gegen Norden.
I corsari navicarono o al Sud od. a mezzodì, o all' Ouest, od. a Ponente — all' Occidente.	Die Seeräuber steuerten entweder gegen Süden, oder gegen Westen.
Gli eserciti avvanzeranno all' Est, od. all' Oriente, od. a Levante.	Die Heere werden gegen Osten vorrücken.
Il figlio rassomiglia al padre.	Der Sohn gleicht dem Vater.
Quei libri appartengono a me.	Jene Bücher gehören mir.
La sorella pensa alla tavoletta.	Die Schwester denkt an den Pultisch.
Vado alla fiera — al mercato.	Ich gehe auf den Jahrmart — auf den Markt.
Il mercante è al mercato.	Der Kaufmann ist auf dem Markte.
Egli fu al concerto.	Er mar im Concerte.
Mio fratello s' applica alle scienze.	Mein Bruder verlegt sich auf die Wissenschaften.

2.) Wird das Bestimmungswort eines deutschen zusammengesetzten Wortes mit a geben, sobald es die Aehnlichkeit in der Form, in der Gestalt, oder in der Art von dem Grundworte anzeigt. Auch alle deutschen Beywörter, die einem, so eben erklärten Bestimmungsworte ähnliche Bedeutung haben, werden im Italienischen durch ein Hauptwort mit a gegeben.

Beyspiele.

Una carrozza a vapore.	Ein Dampfwagen.
Quadro a olio.	Dehlgemälde.
Molino a vento — ad acqua.	Windmühle, Wassermühle.
Scala a lumaca — chiocciola.	Schneckenstiege — Wendeltreppe.
Serpe a sonaglio.	Klapperschlange.
Campo a seme.	Saatfeld.
Passeggiata a carrozza.	Spazierfahrt.
Orologio a cilindro.	Cylinderuhr.
Sedia a bracciuoli.	Armsessel.
Fucile a vento.	Windbüchse.
Fiori a campanelle.	Glockenblumen.
Mercante a minuto — all' ingrosso.	Klein — Großhändler.
Pompa od. tromba a mano.	Handspitze.
Lavora a mano.	Handarbeit.
Scala a mano.	Handleiter.
Stanza a tetto.	Bodenzimmer.
Cámara a mese.	Monathzimmer.
Strada a rotaje di ferro.	Eisenbahn.
Abito alla francese.	Ein Kleid nach französischer Mode.

Forchetta a tre punte.	Eine dreyzackige Gabel.
Macchina all' inglese.	Eine englische Maschine.
Coltello a due tagli.	Ein zweyschneidiges Messer.
Ordine a bocca.	Ein mündlicher Befehl.
Esamina a voce.	Eine mündliche Prüfung.
Nave a due remi.	Ein zweyrudrigés Schiff.
Rosa a cento foglie.	Hundertblätterige Rose.

3) In gewissen Redensarten, wo der durch das Zeitwort angezeigte Zustand (Thätigkeit) näher bestimmt wird, nämlich Wie? d. h. auf welche Art und Weise etwas geschieht.

B e y s p i e l e.

Egli venne a passo a passo.	Er kam Schritt für Schritt.
Egli ha mangiato a crepa pancia.	Er hat sich den Bauch recht voll gegessen.
In questa bottega si vende ogni cosa a buon mercato.	In diesem Gewölbe verkauft man alles zu billigem Preise.
Voi avete comprato questo cavallo a caro prezzo,	Ihr habet dieses Pferd theuer gekauft.
Egli è uscito a cavallo stamattina.	Er ist heute früh ausgeritten.
Paolina suona il Piano-Forte a prima vista.	Pauline spielt Pianoforte vom Blatte weg.
Perchè non fate a modo mio.	Warum thut ihr nicht nach meinem Willen?
Egli impara a mente.	Er lernt auswendig.
Egli va a piedi scalci, a testa nuda, scoperta.	Er geht mit bloßen Füßen, mit bloßem Kopfe.
I soldati combattettero a corpo a corpo.	Die Soldaten kämpften Mann gegen Mann.
Abbiamo preso a nolo due cavalli dal vicino.	Wie haben vom Nachbar zwey Pferde gemiethet.
Il zio ci accolse a braccia aperte.	Der Onkel empfing uns mit offenen Armen.
Sedemmo a cielo aperto.	Wir saßen unter freyem Himmel.
Ti terrò a freno.	Ich werde dich im Zaume halten.
Viva a scrocco — a ufo.	Er lebt vom Schmarozen.
Fatelo a vostro piacere.	Thut es nach eurem Belieben.
Questo mercante non prende niente a crédito, egli negozia a contanti.	Dieser Kaufmann nimmt nichts auf Borg, er handelt auf bares Geld.
Porremo i nostri danari a frutto — a interesse.	Wir werden unser Geld auf Zinsen anlegen.

4.) Um die verschiedenen Zeitabtheilungen und Festtage in Hinsicht auf das Geschehen einer Handlung anzuzeigen.

B e y s p i e l e:

Egli c' incontrò a mezzodi.	Er begegnete uns um Mittag.
Lo pagherò a Pasqua.	Ich will ihn um Ostern bezahlen.

- Noi paghiamo l' affitto di casa a San Giorgio e a San Michele.
- Il Duca R... arriverà a Pasqua, e il Principe M... a Pentecoste.
- Verremo a ritrovarvi all' Ascensione.
- L' ava e la zia arriveranno quà dai bagni all' Assunzione.
- Alla Candellara non saremo più a Vienna.
- Ad Ognissanti la vendemmia è già passata.
- All' Epifania il giorno comincia a crescere.
- Nel mio paese a Natale s' smmazano i porci' ingrassati.
- Perchè non siete venuto all' ora appuntata?
- Io venni a tempo.
- Il signor Colonello è andato a teatro all' ora solita.
- Il Tenente Colonello partirà domani all' alba per Parigi.
- Oggi a otto arriverà il Conte Lilienberg, Governatore della Dalmazia.
- Oggi a quindici avremo il capo d'anno, od. il nuovo anno.
- Partirono all' imbrunir della notte.
- Devi venir al tempo fissato.
- Non passeggio che a certe ore.
- Domani ci leviamo a buon' ora.
- Alla fine della lezione me ne andrò in fretta.
- Ai tempi miei v' era ancora più gente onesta.
- Quel buon Monarca contribuì
- Wir bezahlen den Hauszins zu Georgi und Michaeli.
- Der Herzog R... wird um Ostern, und der Fürst M... um Pfingsten ankommen.
- Um Christi-Himmelfahrt werden wir euch besuchen.
- Die Großmutter und die Tante werden hier aus den Bädern um M. Himmelfahrt ankommen.
- Um (zu) Lichtmess werden wir nicht mehr in Wien sehn.
- Um Allerheiligen ist die Weinlese schon vorüber.
- Um heil. drey Könige fängt der Tag zu wachsen an.
- In meinem Lande schlachtet man um Weihnachten die gemästeten Schweine.
- Warum seyd ihr zur verabredeten Stunde nicht gekommen?
- Ich kam zu rechter Zeit.
- Der Herr Oberst ist um die gewöhnliche Stunde in's Theater gegangen.
- Der Oberstlieutenant wird morgen mit Tagesanbruch nach Paris reisen.
- Heut über acht Tage wird der Graf Lilienberg, Gouverneur von Dalmatien, ankommen.
- Heute über vierzehn Tage haben wir das neue Jahr.
- Sie reiseten in der Abenddämmerung ab.
- Du mußt zur bestimmten Zeit kommen.
- Ich gehe nur zu gewissen Stunden spazieren.
- Morgen stehen wir bey Zeiten (frühzeitig) auf.
- Nach aeendigter Lection werde ich eiligt weggehen.
- Zu meiner Zeit gab es noch mehr ehrliche Leute.
- Jener gute Monarch bestimmte bey

al principio del suo regno fiorini centocinquanta mila per migliorare lo stato dei maestri elementari.

Antritte seiner Regierung hundert fünfzigtausend Gulden, um den Stand der Elementar-Lehrer zu verbessern.

5.) Das Zeitwort *giuocare*, spielen, wenn von den verschiedenen Gattungen der Spiele die Rede ist, wird mit *a* gebraucht.

B e y s p i e l e :

Vogliamo *giuocare* a qualche *giuoco* ?

Wollen wir etwas spielen ?

Si signore, se le piace, *giuochiamo* alle carte, a tarochi, al Whist o al bigliardo.

Ja, mein Herr, wenn es Ihnen gefällig ist, spielen wir Karten, Tarock, Whist, oder Billard.

Vorrei piuttosto *giuocare* agli scacchi, ai dadi, ai birilli o al pallone.

Ich möchte lieber Schach, Würfel, Kegel oder Ballon spielen.

I fanciulli *giuocano* ai pegni, a mosca cieca, alla palla.

Die Kinder spielen Pfänder, blinde Kuh, Ball.

Non *giuoco* mai al lotto.

Ich spiele (setze) nie in die Lotterie.

Egli vuol *giuocare* al lotto i suoi cavalli ed una carrozza.

Er will seine Pferde und einen Wagen ausspielen.

Giucchiamo alle buschette onde veder a chi tocca.

Ziehen wir Strohhalme um zu sehen, an wem die Reihe ist.

Anmerkung. Die deutschen Zeitwörter *spielen*, *blasen* in Bezug auf Musik-Instrumente werden im Italienischen mit *suonare* übersetzt, und zwar mit der 4. Endung, d. h. das Hauptwort, welches das Instrument benennt, steht in der 4. Endung auf die Frage: Was?

B e y s p i e l e :

Io suono il Piano-Forte, il violino, il flauto, il contrabasso, il violoncello.

Ich spiele Pianoforte, Violin, Flöte, Controbass, Violonzello.

Egli suona il corno da caccia, il clarinetto, il fagotto, la tromba.

Er bläst Waldhorn, Clarinett, Fagott, Trompete.

Sai tu suonare l'arpa, l'organo, il tamburo, i timpani, la chitarra?

Kannst du Harfen, Orgel spielen? Trommel, Pauken schlagen? Guitarr spielen?

Zum Uebersetzen über das Vorstehende.

40.

Dieses Mädchen hat einen schlanken Wuchs, eine schöne Gesichtsfarbe (*carnagione, colorito*), lebhaftige Augen, und sehr dicke (*denso*) Haare. Die Neger haben krause (*crespo*) Haare, aufgeworfene (*troppo grosso*) Lippen und eine platte, eingedrückte (*schiacciato*) Nase. Mein Bruder hat einen sehr leichten (*molto leggiero*) Schlaf. Dieser Herr hat ein braunes Gesicht (*faccia, volto*). Hast du nicht geschwol-

lene (gónfio) Wangen? Ihr hattet kalte Füße. Mir scheint, daß ihr eine aufgesprungene (crepolato) Haut habet. Der Strauß (lo struzzo) hat einen sehr langen Hals, einen sehr kleinen, flachen (piano, piatto) und fast kahlen (quasi calvo) Kopf, eine dünne (sottile), zerbrechliche (frágile) Hirnschale (cránio), starke und fleischige (carnoso) Schenkel (gamba), und sehr kleine Flügel. Er ist dummer (è piú stupido) als die meisten andern Vögel (che la maggior parte degli altri uccelli), und hat ein schlechtes Gedächtniß (memória). Dieser Jüngling hat ein sehr kurzes Gesicht, aber ein feines (acuto) Gehör. Die Kirschchen haben lange Stängel (gambo). Die Großen haben lange Hände. Dieses Pferd hat dünne Füße und einen gestuhten (mozzato) Schweif (coda).

41.

Er hat in seinem Garten schöne Glockenblumen und hundertblättrige Rosen gehabt. Mir scheint, daß der Großhändler in seinem Magazine (magazzino) zwey oder drey Handleitern habe. Diese Handlungsdienner tragen (pórtano) stets Kleider nach französischer Mode. Diese Pferde sind mit englischen Sätteln (selle) gefattelt (sellati). Dieser Holzhacker wohnt (ábita) in einem Bodenzimmer. Dieser Schauspieler und jene italienische Sängerin wohnen (ábitano) in einem Monatzzimmer. Wo ist das zwey-schneidige Messer und die dreyzackige Gabel? Ich wurde (venni esaminato) mündlich und schriftlich (in iscritto) geprüft. Der Oberst gab (diede) dem Lieutenant einen mündlichen Befehl. Wir leben nach italienischer Art. Er war türkisch gekleidet (vestito alla turca). Seine Kutschker werden nach spanischer Art (alla spagnuola) gekleidet seyn. Er trägt einen Hut auf preussische (alla prussiana) und Hosen auf russische Art (alla russia).

42.

Der Herr Graf B., hat in seinem Schlosse (castello) viele Oehl- und Fresco- (a fresco) Gemählde. Die Wassermühlen werden (vengono, sono preferiti) den Windmühlen vorgezogen. Die Schneckenstiegen oder Wendeltreppen kommen außer Gebrauch (vanno in disuso). Hast du noch deine Cylinderuhr? Der Großvater saß (sedeva) in einem Armfessel und besah (esaminava) eine Windbüchse, und die Handarbeiten seiner Enkelinnen. Während (mentre) jener Spazierfahrt besahen wir (riguardammo) die schönen Saatzfelder. Wir ziehen (deloggeremo) auf Jacobi aus. Um Weihnachten und um Lichtmess ist es oft sehr kalt. Seine Mutter setzt oft in die Lotterie. Ich und der Herr N. werden (giuocheremo) eine Parthie (una partita) Billard mit einander (insieme) spielen.

Übungen.

XIX.

Ecco un soprattutto all' inglese. Avete voi una pelliccia alla polonese? Avrei ancora quella macchina inglese, se non l'avessi venduta. Quell' appaltatore ha comprato due cavalli inglesi a buon mercato, ma li vuol vèndere a caro prezzo. Siete voi a da-

nari? Oggi no, ma domani sì. Egli non è mai a danari. I forestieri sono venuti parte a cavalli, parte a piedi. Il mercante di tela ha venduto a buon mercato tutte le tele. Vivo a mie spese, e non a spese altrui. Nelle gazzette si legge, che i soldati della legione francese composta da stranieri in Algeri furono messi a mezza paga, onde non vollero imbarcarsi in Ispagna. Abrámo disse a Loth: Vai tu a dimorare a destra, io resto a sinistra; resti tu a sinistra, io andrò a destra. Siamo venuti da voi a bella posta.

Soprattutto, Ueberroth — all' inglese, nach englischer Mode — pelliccia, Pelzkleid. — Parte — parte, theils — theils. — Vivo, ich lebe, — spese, Kosten — altrui, Anderer — si legge, man liest — composta, zusammengesetzt — furono messi, wurden gesetzt — mezza paga, halber Sold — onde, weshalb — vollero imbarcarsi, wollten sich einschiffen. — Vai tu a dimorare, gehst du.

XX.

I viaggiatori andarono alla volta della città. La cantatrice italiana canta a prima vista. A che ora andrete a passeggiare? Oggi non vado a spasso. Vado a mangiare, e voi, dove andate? Io vo a dormire. Quell' oste non dà niente a conto. Lo incontrai a caso nella contrada di San Giovanni. Se facessi a modo vostro, non avrei nè danaro, nè bene. Quanti cavalli avete preso a nolo; uno? due o tre? Voi non imparate mai a mente la vostra lezione, per questo non sapete ancor bene parlar l'italiano. Noi deloggeremo a San Giorgio e non a Candellara. Essi vennero a parole e da parole a bastonate. Ecco lo scacchiere; le piace di giuocar meco agli scacchi?

Andarono alla volta della città, gingen auf die Stadt zu — vo a dormire, ich gehe schlafen. — Lo incontrai, ich begegnete ihn. — Se facessi, wenn ich thäte — noi deloggeremo, wir werden ausziehen. — Essi vennero, sie geriethen — lo scacchiere, das Schachbret.

Nothwendige Redensarten.

Oggi ho molto appetito.	Heute habe ich einen starken Appetit.
Ho fame — una gran fame.	Ich bin hungrig — ich habe einen großen Hunger.
Sono ancora a digiuno.	Ich bin noch nüchtern.
Muojo di fame.	Ich sterbe vor Hunger.
Vorrei andare a pranzo.	Ich möchte zum Mittagmahl gehen.
Oggi non ho ancora mangiato niente.	Heute habe ich noch nichts gegessen.
Mangerei un boccone di qualcosa.	Ich möchte einen Bissen von etwas essen.
Preparate la tavola.	Decket den Tisch.
Sparecchiate la tavola.	Decket den Tisch ab.
Portate qui la tovaglia, le salviette, le posate ed i tondi.	Bringet das Tischtuch, die Servietten, die Bestecke und die Teller her.

I cucchiaj, le forchette ed i coltelli, sono ben netti?	Sind die Löffel, die Gabeln und die Messer rein?
Andate a prender l'acqua, e poi in cantina a cavar il vino e la birra.	Gehet Wasser holen, und dann in den Keller um den Wein und um das Bier.
Sciacquate i bicchieri.	Spühet die Gläser aus.
Dov' è la saliéra, l'ólio, l'aceto ed il pepe?	Wo ist das Salzfaß, das Oehl, der Essig und der Pfeffer?
C'è del zucchero nella zuccheriera?	Ist Zucker in der Zuckerbüchse?
Portate ancora una sedia.	Bringet noch einen Sessel.
Si è portato in tavola, andiamo.	Es ist aufgetragen, gehen wir.
Dite alla Padrona che la minestra è in tavola.	Saget der Frau, die Suppe sey aufgetragen.
Prego d'accomodarsi.	Ich bitte sich zu setzen.
La zuppa è eccellente!	Die Suppe ist köstlich!
Il manzo (l'allesso) mi pare un po troppo grasso.	Das Rindfleisch scheint mir ein wenig zu fett zu seyn.
Amate più la salsa di acciughe (di sardelle) o l'insalata di cocómeri?	Essen Sie lieber Sardellen-Sauce, oder Gurkensalat?
Amo il più arrosto di vitello con dell' insalata.	Ich esse am liebsten Kalbsbraten und Salat.
Alla cena mangio talvolta bra ciuole con pomi di terra.	Zum Nachtmahl esse ich zuweilen Rostbraten mit Erdäpfeln.
Non mangio che dell' intingolo.	Ich esse nur Eingemachtes.
Mia madre ama i polli fritti, ma il padre i polli arrostiti.	Meine Mutter ist gern die gebackenen Hühner, aber der Vater die gebratenen.
Bevete voi il vino inacquato o puro (schietto)?	Trinken Sie den Wein gewässert oder ungewässert?
Alla fine avremo frutta, confetture (zuccherini, dolci) sorbetti, liquori e caffè.	Zuletzt werden wir Obst, allerley Confect (Zuckergebäck), Gefrorenes, Liqueurs und Caffee haben.
Mangerei ancor un pezzo di quel porchetto.	Ich möchte noch ein Stück von jenem Ferkel essen.

11. L e c t i o n.

Von den Vergleichungsstaffeln.

Die durch das Beywort angezeigten Eigenschaften können den Gegenständen vergleichungsweise in gleichen Graden, in einem höhern oder niederen, oder im höchsten oder niedersten Grade, endlich auch in einem sehr hohen Grade ohne Vergleichung beygelegt werden.

a) Wird eine und dieselbe Eigenschaft zwey verschiedenen Gegenstän-

den vergleichungsweise in gleichen Graden, oder zwey verschiedene Eigenschaften zweyen gleichen oder verschiedenen Gegenständen ebenfalls in gleichen Graden beygelegt, so heißt dieß die erste Vergleichungsstufe (*comparazione a gradi eguali*). Diese wird im Italienischen ausgedrückt durch die Wörter:

Così auch sì — come,	so — wie (als).
Tanto — quanto (che),	so viel — als.
Altrettanto — quanto (che),	eben so viel — als.
Tanto più — quanto più,	je mehr — desto mehr.
Tanto meno — quanto meno,	je weniger — desto weniger.
Tale — quale,	so — wie.
Z. B. La nostra casa è così bella come la vostra.	Unser Haus ist so schön als eures.

b) Legt man ein und dieselbe Eigenschaft einem Gegenstande vergleichungsweise mit andern Gegenständen im höhern oder niedern Grade bey, so entsteht die zweyte Vergleichungsstufe (*comparativo*). In der italienischen Sprache geschieht dieses durch das Vorsetzen der Wörter: più, mehr — meno, weniger. Z. B.

La nostra casa è più — meno bella della vostra.	Unser Haus ist schöner — weniger schön als der eurge.
Vienna è più popolata che Praga.	Wien ist volkreicher als Prag.

Anmerkung. Bey dem Comparativo ist zu beobachten, daß man lieber und richtiger den Genitivo: di, del, dello, dell', della, dei, degli, delle statt des Wortes che setzt, wenn der darauf folgende zu vergleichende Gegenstand durch ein Fürwort, oder durch ein anders Wort mit dem bestimmenden Artikel ausgedrückt ist. Vor Eigennahmen und vor uno, nna, wird in der Regel che gesetzt; doch machen Nachdruck und Wohlklang eine Ausnahme.

c) Soll aber eine Eigenschaft dem Gegenstande vergleichungsweise im höchsten oder niedersten Grade beygelegt werden, so entsteht die dritte Vergleichungsstufe (*superlativo relativo*). Sie wird gebildet, indem man dem più oder meno noch den betreffenden bestimmenden Artikel il, lo, la etc. vorsetzt. Z. B.

Carlo è il più costumato fra tutti gli scolari.	Carl ist der sittsamste unter allen Schülern.
Questi è il più abile violinista, che si possa sentire.	Das ist der geschickteste Violinist, den man hören kann.

Anmerkung. Folgt auf den Superlativo relativo ein Satz, der sich auf den Superlativ-Gegenstand bezieht, so muß das in demselben befindliche bestimmte Zeitwort im Congiuntivo ausgesagt werden.

d) Will man endlich die Eigenschaft einem Gegenstande nicht im höchsten, sondern nur in einem sehr hohen Grade vergleichungslos beylegen, so heißt dieß im Italienischen der Superlativo assoluto. Er

wird durch Vorsetzung der Wörter molto, assai (sehr) oder auch durch Anhängung der Sylbe issimo gebildet *). S. B.:

Una casa molto alta,	} Ein sehr hohes Haus.
oder	
Una casa altissima,	} Ein sehr schönes Haus.
Una casa assai bella,	
oder	
Una bellissima casa.	

Beyspiele

zu a.

Giorgio è così savio come Alberto.	Georg ist so weise als Albrecht.
Mio padre è sì povero come il vostro.	Mein Vater ist so arm als der eurige.
L'incisore era ábile come il pittore **).	Der Kupferstecher war so geschickt als der Maler.
Il muratore è così necessário come il tessitore.	Der Maurer ist so nothwendig als der Weber.
Il vetrajo è sì laborioso come il tintore.	Der Glaser ist so arbeitsam als der Färber.
Il parrucchiere non è sì necessário, come il tornitore ed il marangone.	Der Perückenmacher ist nicht so nothwendig als der Drechsler und der Schreiner.
Il Sign. curato è altrettanto dotto, quanto il sign. catechista è pio.	Der Herr Pfarrer ist eben so gelehrt, als der Herr Katechet fromm ist.
La bellezza d una faccia è sì passaggiera come quella della rosa.	Die Schönheit eines Angesichts ist so vergänglich als die einer Rose.
Il guáttoro non è sì esperiente come il cuoco.	Der Küchenjunge ist nicht so erfahren als der Koch.
Il maniscalco ha tanti *** avventori quanti il fabbro (ferraio).	Der Hufschmied hat so viele Kunden als der Hammerschmied.
Il lattajo ha venduto tante merci, quante il chiaვაjo.	Der Klempner hat so viele Waren verkauft als der Schlosser.
La lattajuola ha tanti anni quanti la lavandaja.	Das Milchweib ist so alt als die Wäscherin.
Il droghiere è altrettanto avaro quanto il librajo.	Der Spezeereihändler ist eben so geizig als der Buchhändler.
Il legatore di libri mi ha portato altrettanti libri, quanti gli mandò.	Der Buchbinder hat mir eben so viele Bücher gebracht, als ich ihm schickte.

*) Die Beywörter: celebre, berühmte; salubre, heilsam; acre, scharf, sauer; integro, redlich haben statt issimo — errimo, als: celeberrimo, saluberrimo, acerrimo, integerrimo.

**) Die Wörter così und sì können auch ausgelassen werden.

***), Tanto — quanto drücken eine Quantität aus, und sind mit den Hauptwörtern, vor welche sie zu stehen kommen, in Geschlecht und Zahl übereinzustimmen.

- Quanto più il mare imperversava, tanto più se ne temevano i marinaj.
- Quanto più il Maggiore gridò ai soldati, tanto più confusi se ne restarono.
- Quanto mena applicazione ha uno scolare, tanto meno impara egli.
- Quanto men pesci erano nello stagno, tanto men ne prendeva il pescatore.
- Quanto più tesori ha l'avarò, tanto più ne vuol avere.
- L'Arcivescovo era altrettanto affabile, quanto umano è il Vescovo.
- Il Ministro L. . . e il Maresciallo di campo R. . . sono altrettanto ambiziosi, quanto imperiosi furono il Presidente F. . . e il Console N. . .
- Il dentista e il Dottore sono sì versati nel loro arte, quanto sono stati il medico e il chirurgo.
- Il beccajo avea tante pecore, quanti porci ha il pizzicagnolo.
- Le mercanzie sono tali, quali vuol avere.
- Qual l'albero, tal il frutto.
- Qual il padrone, tal il servo.
- Tal è il premio qual è il lavoro.
- Tale sei ancora, quale tu eri.
- Qual il principio, tal la fine.
- Il rigattiere non ha venduto tanti abiti, quanti gliene portò il sarto.
- Lo studio della lingua italiana gli è altrettanto necessario quanto utile.
- La pescivendola non aveva più tanti pesci nel vivajetto, quanti ne volemmo comprare.
- Je mehr das Meer tobte, desto mehr fürchteten sich davor die Matrosen.
- Je mehr der Major mit den Soldaten schrie, desto verwirrter wurden sie darüber.
- Je weniger Aufmerksamkeit ein Schüler hat, desto weniger lernt er.
- Je weniger Fische im Teiche waren, desto weniger fing der Fischer heraus.
- Je mehr Schätze der Geizhals hat, desto mehr will er haben.
- Der Erzbischof war eben so freundlich als der Bischof lieblich ist.
- Der Minister P. . . und der Feldmarschall R. . . sind eben so ehrgeizig, als der Präsident F. . . und der Consul N. . . herrschsüchtig waren.
- Der Zahnarzt und der Doctor sind in ihrer Kunst so erfahren, als es der Arzt und der Wundarzt gewesen sind.
- Der Fleischnacker hatte so viele Schafe, als der Wurstkrämer (Fleischselcher) Schweine hat.
- Die Waren sind, wie er sie haben will.
- Wie der Baum, so die Frucht.
- Wie der Herr, so der Knecht.
- Wie der Lohn, so die Arbeit.
- Du bist noch so, wie du warst.
- Wie der Anfang, so das Ende.
- Der Trödler hat nicht so viele Kleider verkauft, als ihm der Schneider brachte.
- Das Studium der italienischen Sprache ist ihm eben so nothwendig als nützlich.
- Das Fischweib hatte nicht so viele Fische im Fischhälter, als wir kaufen wollten.

tu b.

Il fiorista è più sano del (che il) fruttajuolo.	Der Blumenhändler ist gesünder als der Obsthändler.
Il fornajo W. ha più denaro del profumiere Z.	Der Bäcker W. hat mehr Geld als der Parfümeur Z.
Il gentiluomo ha meno danaro, che si crede.	Der Edelmann hat weniger Geld als man glaubt.
Il sensale era meno sagace del notajo.	Der Mäkler war weniger schlau als der Notar.
Lo speziale sarà più ricco dell' oréfice.	Der Apotheker wird reicher seyn als der Goldarbeiter.
L' argentajo è stato più ecónomo di lui.	Der Silberarbeiter ist häushalterischer gewesen als er.
Io ho più anni di voi.	Ich bin älter als ihr.
Questo spazzacammino è più nero dell' altro là.	Dieser Schornsteinfeger ist schwärzer als der andere dort.
Un facchino è più avezzo alla fatica che un (d' un) guantajo.	Ein Lastträger ist abgehärteter als ein Handschuhmacher.
Giòvanni impara più diligentemente che Carlina.	Johann lernt fleißiger als Karolina.
Un fiume è più grande che un (d' un) ruscello.	Ein Fluss ist größer als ein Bach.
Un monte è più alto che un colle.	Ein Berg ist höher als ein Hügel.
Una vacca pesa più d' un vitello.	Eine Kuh wiegt mehr als ein Kalb.
Nella nostra scuola sono più ragazzi che ragazze.	In unserer Schule sind mehr Knaben als Mädchen.
Quest' olio è più fino dell' altro.	Dieses Dehl ist feiner als jenes.
Le mie braccia sono meno grasse delle di lei.	Meine Arme sind weniger fett als die ihrigen.
Alcuni artigiani sono più necesarj degli artisti.	Manche Handwerker sind unentbehrlicher als die Künstler.
Parigi è meno popolata che Londra.	Paris ist weniger bevölkert als London.
Quest uomo è più grande che grosso.	Dieser Mann ist mehr groß als dick.
Il conciapelli era più ammalato che sano e più avaro che liberale.	Der Barber war mehr krank als gesund, und mehr geizig als freigebig.
E' più facile biasimare che correggere, e più difficile fare che dire.	Es ist leichter tadeln als verbessern, und schwerer thun als sagen.
L'autore di questo libro ha più pratica che grammatica.	Der Verfasser dieses Buches hat mehr practische Erfahrung als Theorie.

<p>Il professore della lingua italiana è assai *) più dotto, che non si crede.</p> <p>Questo vino è vie più buono di quello.</p> <p>Una tovaglia è di gran lunga più grande che una salvietta.</p> <p>Gli antichi cristiani erano molto più pii di quei d' adesso (del presente).</p> <p>Il carceriere fu viepiù compassionevole che non si pensa.</p> <p>Le strade da Lemberg sino a Varsavia saranno di gran lunga più cattive, che ce lo figuriamo.</p> <p>Quel giudice sarà molto meno subornato, che non si suppone.</p> <p>Questo sarà ben meglio.</p>	<p>Der Professor der italienischen Sprache ist weit gelehrter, als man glaubt.</p> <p>Dieser Wein ist weit besser als jener.</p> <p>Ein Tischtuch ist bey weitem größer als eine Serviette.</p> <p>Die alten Christen waren weit frommer als die jetzigen.</p> <p>Der Kerkermeister war weit mitleidiger als man denkt.</p> <p>Die Strassen von Lemberg bis nach Warschau werden bey weitem schlechter seyn, als wir uns es vorstellen.</p> <p>Jener Richter wird weit weniger bestechlich seyn, als man vermuthet.</p> <p>Dies wird wohl besser seyn.</p>
--	--

Uebungen über den verschiedenen Gebrauch des Wortes Da.

Die Fälle, in welchen das Wort da gebraucht wird, sind folgende:

1) Zur Bezeichnung der 6. Endung, d. i. in dem Falle, wenn das Zeitwort eine wirkliche oder gedachte Bewegung aus oder von einem Orte oder Person her, eine Trennung, ein Wirken, woher (leidende Form) anzeigt. Man fragt hierbey: von wem? wovon? woher? woraus?

2) Um in deutschen zusammengesetzten Wörtern das Bestimmungswort anzugeben, welches die Bestimmung oder den Gebrauch zu etwas, die Schicklichkeit u. s. w. des Grundwortes anzeigt, wird im Italienischen mit da übersetzt. Z. B.: Un armadio da libri — ein Bücherschrank.

3) Die deutschen Wörter wie, als, wenn sie die Angemessenheit oder Schicklichkeit anzeigen, dann das deutsche ungefähr, bey, in Bezug auf eine Anzahl; ferners das Gehen zu, oder Aufhalten bey einer Person (wenn man die Wohnung verstehen will); endlich oft die Nennform (Infinitivo) eines Zeitwortes, auf die Frage: wozu? wofür? in der Bedeutung der Bestimmungswörter, von denen eben die Rede war.

*) Die Wörter assai, molto, vie, di gran lunga, bene dienen zur Verstärkung des più und meno.

Beyspiele.

1.

<p>I cannonieri vengono dal laboratorio e non dal magazzino da pólvore.</p> <p>Il Guardasigilli e il Cancelliere ritorneranno ben presto da Sua Maestà.</p> <p>Il banchiere fu ingannato dal sensale.</p> <p>La malattia del lacchè deriva dall'ultimo suo corso a gara.</p> <p>La bellezza e la bruttezza d'una cosa dipendono più dall'immaginazione, che dalla qualità naturale.</p> <p>Il cambiamonete U. cavò quel ciabattino povero dalla sua miséria.</p> <p>Gli uffiziali ricevettero dal loro Comandante un ordine a bocca.</p> <p>Essi gli strapparono le interiora dal ventre.</p> <p>Ciò dipende piuttosto da voi che da me.</p>	<p>Die Kanoniere kommen aus dem Laboratorium und nicht aus dem Pulverthurme.</p> <p>Der Siegelbewahrer und der Kanzler werden augenblicklich von Seiner Majestät zurückkommen.</p> <p>Der Banquier wurde von dem Makler betrogen.</p> <p>Die Krankheit des Läufers kommt von seinem letzten Wettlaufe her.</p> <p>Die Schönheit oder Häßlichkeit eines Dinges hängen mehr von der Einbildung als von der natürlichen Beschaffenheit ab.</p> <p>Der Wecheler U. riß jenen armen Schusslicker aus seinem Glende.</p> <p>Die Offiziere erhielten von ihrem Befehlshaber einen mündlichen Befehl.</p> <p>Sie rissen ihm die Eingeweide aus dem Bauche.</p> <p>Dies hängt vielmehr von euch als von mir ab.</p>
--	--

Zum Uebersetzen über das Vorstehende.

43.

Die Sonne ist größer und glänzender (risplendente) als der Mond. Der Mond ist fünfzig Mal kleiner als unsere Erde. Die Rosen sind bey weitem schöner und wohlriechender (fragrante) als alle andern Blumen. Das Eisen ist nützlicher und nothwendiger als (das) Gold und Silber. Unsere Pferde sind so jung und so schön als die eurigen. Er hat eben so viele Schmeichler, als Feinde. Der Steinmeg (tagliapietre) verkaufte (vendeva) eben so viele Schwellen (il limitare) und Treppen als Gesimse (la cornice) und Platten (il lastrone). Der Irddler hat nicht so viele Kleidungsstücke (pezzi da vestire) in seiner Bude (bottega) als Uhren und goldene Ringe. Die gemeinen Soldaten sind fast so schön gekleidet als die Offiziere. Der Glaser verkaufte nicht so viele Lampen (lámpada) und Laternen (lanterna) als Trinkgläser, Flaschen (fiásca) und Glasaufeln (lastra di vetro) Je mehr Schlösser (toppa — serratura) und Schlüsseln (la chiave) der Schlosser verfertigte (sabbricava), desto mehr konnte er davon verkaufen (ne poteva vendere). Je weniger der Hafner (vasajo — pentolajo) das irdene Geschirr (stoviglie) als: Stücköfen und Kachelöfen (stufe a grandi e piccoli pezzi), Schüsseln (piatti), Zel-

ler, Häfen (pentole), Töpfe (vasi), Schalen und Krüge (scodelle e anfore) in dem Ofen (nella fornace) brennet (cuoce), desto unbrauchbarer (inútile) ist es (sono esse).

44.

Das Entenfleisch ist schwächer als das (di quella) der Gänse. Georg war klüger als Anton. Europa ist kleiner als Asien, welches (che) größer ist als Afrika. Ein Brunnen (pozzo) ist tiefer (profondo) als ein Fluß. Die Straßen sind trockener als ich glaubte. Mein Bruder spielt besser (meglio) Clavier als ich (di me). Das Schauspiel (spettacolo) wurde öfter aufgeführt (fu rappresentato) als man anfangs glaubte (di quel che si credeva da principio). Der heutige Wein (vino di quest' anno) ist süßer als der vom vergangenen Jahre (di quello dell' anno scorso). Mein Mantel hat mehr gekostet (costato) als der deinige. Jünglinge! je mehr ihr in der Jugend lernet (imparate), desto mehr Aussichten (buone speranze) für euer künftiges Leben (vita ventura) werdet ihr haben. Prag ist größer als Grätz und kleiner als Wien. Die Tage im Sommer sind länger und heißer (caldo) als die des Frühlings. Die Tage des Winters hingegen sind kürzer und kälter als die des Herbstes. Wer seine Muttersprache gut versteht (chi sa bene la sua lingua materna), lernt desto leichter eine fremde (impara più facilmente una straniera). Der Wurstkrämer (Fleischselcher) verkaufte eben so viele geräucherte Würste (Würstel) (salsiccini) als Blutwürste (sanguinacci). Der Buchbinder hat weniger Lehrlinge (garzoni) als Gesellen; aber eben so viele Söhne als Töchter. Wie die Aussaat (sementa) so die Ernte (messe — raccolta). In der heutigen Uebersetzung (traduzione) sind weniger Fehler (errori) als in der gestrigen.

Übungen.

XXI.

Trovate voi Milano così bello come Parigi, e l'Italia così popolata come la Francia? Io trovo il clima tanto sano quanto temperato, e gl' Italiani così allegri e volubile come i Francesi. Io sono stato anche nella Prussia; ma allora non era tanto estesa quanto lo è adesso. Non avrete veduto in Berlino tanto lusso quanto in Vienna. Ho veduto da per tutto tanti mali quanti beni, tanti uomini quante donne, ed ho cercato, ma in vano, una giovane amabile quanto voi. Spero che pubblicherete qualche relazione di viaggio tanto piacevole quanto istruttiva. Io non ho del talento quanto voi. Vedo che siete modesto quanto dotto. Il commercio non è florido quanto lo era, quando io tornai dalla Russia. Allora noi avevamo in Pietroburgo tanti corrispondenti quanti ne avete adesso in Londra. Vostro zio non è tanto occupato quanto lo era jeri l' altro. La verificazione de' conti non lo ha occupato quanto credete.

Volubile, unbeständig, flatterhaft — estesa, ausgedehnt — che pubblicherete qualche relazione, daß Sie einige Nachrichten bekannt

geben werden — dotto, gelehret — commercio, Handel — florido, blühend — occupato, beschäftigt — la verificación de' conti, die Prüfung der Rechnungen.

XXII.

Voi parlate italiano più facilmente di me. Perchè sono più ardito di voi; e poi avete studiato meno di me. Voi avete anche più pratica di noi. Paolo pronuncia bene, ma sento che voi pronunciate meglio di lui, egli ha anche meno talento di voi. Io sono più vecchio di lui due anni, quantunque egli sia più grande di me tre dita. Troverete la lingua inglese più difficile dell' italiana. Però io l'ho imparata in meno tempo. Perchè eravate in Inghilterra. L'italiano sarebbe per Carlo più utile del latino, poiché deve andare a Roma. Egli ha più memoria che giudizio, e meno forza che coraggio. Il magazzino sarebbe stato più piccolo della bottega. La cassa Nr. 4 è di venti libbre più pesante delle altre. La traduzione di Giuseppe è fatta male; egli ci ha fatto più di dieci errori; egli è restato più di quattro mesi in Italia, e dovrebbe tradurre meglio di voi. Quantunque fosse più piccolo di me, egli aveva però più di venti anni, quando è partito.

Ardito, kühn, beherzt — pratica, Übung — pronuncia, spricht aus — quantunque, obgleich — però, jedoch — memoria, Gedächtniß — giudizio, Verstand — cassa, Kiste — pesante, schwer — ci, darin — restato, geblieben — dovrebbe tradurre, er sollte übersetzen — partito, abgereiset.

Höfliche Redensarten.

Che pensa Ella di fare?	Was sind Sie gesonnen zu thun?
Perchè sta sì pensieroso?	Warum so nachdenkend?
Le sarebbe mai arrivato un qualche infortunio?	Wäre Ihnen irgend ein Unglück begegnet?
Favorisca di venir con me.	Belieben Sie mit mir zu kommen.
Si vuol dar la pena di ascèndere?	Wollen Sie sich bemühen, herauf zu kommen?
Faccia la grazia d' aspettar un poco.	Haben Sie die Güte, ein wenig zu warten.
Vengo subito — vengo all' istante.	Ich komme in dem Augenblicke.
Venga quà, le devo dire qualcosa in confidenza.	Kommen Sie her, ich muß Ihnen etwas im Vertrauen sagen.
La prego di non dimenticarlo.	Ich bitte es nicht zu vergessen.
Ne avrò buona memoria.	Ich werde mich gewiß daran erinnern.
Stia certo, che non me ne scorderò.	Seyn Sie versichert, daß ich es nicht vergessen werde.
Lasciatemi in pace!	Lasset mich mit Frieden!
Non mi seccate, non mi annojate!	Plaget, belästiget mich nicht.
Non mi rompete il capo!	Machet mir den Kopf nicht warm!

E' vano il dirne di più.

Es ist vergebens, ein Mehreres darüber zu sprechen.

Ho già compreso il tutto.

Ich habe schon alles verstanden.

Non si dia verun fastidio, farò com' Ella vuole.

Haben Sie keine Sorge, ich werde thun, wie Sie sagen.

Non mancate di farlo!

Unterlasset nicht es zu thun?

Badate a me! Credete alle mie parole!

Thut nur, wie ich sage. Glaubet meinen Worten!

Lo dico pel vostro bene — meglio.

Ich sage es zu eurem Besten.

12. L e c t i o n.

Fortsetzung der Beispiele über die Vergleichungsstufen.

zu c.

Vicenzo è il più grande tra tutti i suoi fratelli.

Vinzenz ist der größte unter allen seinen Brüdern.

Il più diligente di tutti gli scolari è Vito.

Veit ist unter allen Schülern der fleißigste.

La sua scrittura è la più bella fra tutte le altre.

Seine Schrift ist unter allen andern die schönste.

Mia sorella Eleonora, moglie del fabbricatore K. è la più infelice di tutta la nostra famiglia.

Meine Schwester Eleonore, die Frau des Fabrikanten K. ist die unglücklichste aus unserer ganzen Familie.

La casa Nr. 407 è la più alta in tutta la città.

Das Haus Nr. 407 ist das höchste in der ganzen Stadt.

Quei cavalli sono i più belli, ch'io abbia mai veduti.

Jene Pferde sind die schönsten, die ich je gesehen habe.

Questa torre è la più alta, che si possa vedere fin adesso.

Dieser Thurm ist der höchste, den man bis jetzt sehen kann.

Questi è il più celebre predicatore (oratore), che si possa mai sentire.

Dieser ist der berühmteste Prediger (Redner), den man je hören kann.

Questo libro è il più antico, che vi si abbia.

Dieses Buch ist das älteste, welches man hat.

Quei soldati erano i più coraggiosi, che vi avesse.

Jene Soldaten waren die muthigsten, die es gegeben hat.

Il più gran fiume, che vi si abbia sulla terra, è in America.

Der größte Fluß, der sich auf der Erde befindet, ist in Amerika.

La miniera la più profonda che fin ora ci sia conosciuta è quella di Kuttenberg nel regno di Boemia.

Das tiefste Bergwerk, das uns jetzt bekannt ist, ist jenes zu Kuttenberg im Königreiche Böhmen.

zu d.

Questo coltello è molto affilato.

Dieses Messer ist sehr scharf.

Quella sciabla è anche assai affilata.

Jener Säbel ist auch sehr scharf.

Questo rasojo è affilatissimo.	Dieses Rasiermesser ist sehr scharf.
Il vino di quest' anno non sarà molto dolce.	Der heutige Wein wird nicht sehr süß seyn.
I faggiani di Boemia sono squisitissimi.	Die böhmischen Fasane sind sehr schmackhaft.
Queste forchette non sono molto puntate.	Diese Gabeln sind nicht sehr spizig.
Ubbidientissimo servitore!	Gehorsamster Diener.
Pregiatissimo Signore!	Schätzbarster Herr!
Carissimo amico!	Thuerster Freund!
Fa freddo fuor di misura *).	Es ist übermäßig kalt.
Questi stivali sono troppo stretti.	Diese Stiefel sind zu enge.
Questo mantello è largo oltre modo.	Dieser Mantel ist ungemein weit.
Questo discépolo è singolarmente assiduo.	Dieser Schüler ist besonders fleißig.
Quelle persiche saranno singolarmente saporite.	Jene Pflirsche werden vorzüglich schmackhaft seyn.
Egli vive sommamente felice.	Er lebt höchst glücklich.
Ella era sommamente rallegrata.	Sie war ungemein erfreut.

Fortsetzung der Beispiele über den verschiedenen Gebrauch des Wortes Da.

2.

Un' ábito da uomo, da donna.	Ein Manns- — Frauenkleid.
Dei cavalli da sella — da carrozza.	Reitpferde — Wagenpferde.
Padella da (auch per) friggere.	Bratpfanne.
Ago da cucire.	Nähnadel.
Ferro da calza.	Stricknadel.
Cuscinetto da spille.	Nadelkissen.
Tela da (per) camisce.	Leinwand zu Hemden.
Una fornace da fondere,	Ein Schmelz-
- - - calcina,	= Kalk-
- - - mattoni,	= Ziegel-
Lo schioppo da caccia.	Die Jagdflinte.
Tabacco da naso — da fumare.	Schnupf-, Rauchtabak.
Un sarto da uomo — da donna.	Ein Manns-, Frauenschneider.
Tavola da lavoro.	Arbeitstisch.
Stanza da dormire.	Schlafgemach.
Stromento da fiato.	Blasinstrument.
Mulinello da caffè.	Kaffeemühle.
Canna da pescare.	Angelruthe.

*) Die Wörter fuor di misura, troppo, oltre modo, singolarmente, sommamente dienen ebenfalls, um einen sehr hohen Grad der Eigenschaft anzugeben.

Un bicchiere da vino — da birra — da acqua *).	Ein Wein-, Bier-, Wasserglas.
Una chicchera da tè — da caffè	Eine Thee-, Kaffeschale.
Una botte da birra — da vino.	Ein Bier-, Weinsäß.
Orologio da tasca.	Taschenuhr.
Coltello da trinciare.	Vorlegmesser.
Corda da violino.	Geigenfalte.
Ferro da cavallo.	Hufeisen.
Coperta da letto.	Bettdecke.
Fornello da arrostitire.	Bratofen.
Rete da pesce.	Fischnetz.
Asserello da tetti.	Dachschindel.
Veste da camera.	Schlafrock.
Sega da assi.	Bretsäge.
Passetto da (auch per) misurare.	Maßstab.

3.

Il mio vicino vive da principe.	Mein Nachbar lebt wie ein Fürst.
Egli ópera da vigliacco.	Er handelt wie ein feiger Mensch.
Egli fa da padrone.	Er spielt den Herrn.
Corrado mena una vita da cane.	Conrad lebt wie ein armer Hund.
Agosto era vestito da donna.	August war als Frau gekleidet.
Essi lo trátano da schiavo.	Sie behandeln ihn als Sklaven.
Il padre comprò da cinquanta braccia di tela.	Der Vater kaufte ungefähr 50 Ellen Leinwand.
Il Duca dimorò in Vienna da sei o sette mesi.	Der Herzog hielt sich ungefähr 6 oder 7 Monathe in Wien auf.
Io imparo l'italiano da nove o dieci mesi.	Ich lerne ungefähr 9 oder 10 Mo- nathe italienisch.
Egli le deve da mille fiorini.	Er ist ihr bey tausend Gulden schuldig.
Vado da Giorgio e da Luigia.	Ich gehe zu Georg und Luifen.
Staséra andremo dal Signore Pre- sidente Q.	Diesen Abend werden wir zum Herrn Präsidenten Q. gehen.
Mio nipote ábita da suo avo.	Mein Neffe wohnt bey seinem Groß- vater.
Perchè non venite da noi?	Warum kommet ihr nicht zu uns?
Verrò da voi al più presto pos- sibile.	Ich werde sobald als möglich zu euch kommen.
Andrei domani dal banchiere, se non dovessi partire ancor quest' oggi.	Ich würde morgen zum Banquier ge- hen, wenn ich nicht heute noch ab- reisen müßte.

*) Un bicchiere di vino
Un bicchiere di birra
Un bicchiere di acqua
Una chicchera di tè, di caffè
Una botte di birra, di vino

} heißt, daß das Gefäß voll mit der angegebenen Flüssigkeit ist. Anfänger müssen also Sorgfalt tragen, daß da mit dem di nicht zu verwechseln.

L' ufficiale non abita più da mio zio.	Der Offizier wohnt nicht mehr bey meinem Oheime.
Egli ha alloggiato sei settimane da lui.	Er hat sechs Wochen bey ihm gewohnt.
Date loro da mangiare e da bere.	Gebet ihnen zu essen und zu trinken.
Queste non sono cose da ridere.	Das sind keine Sachen zum Lachen.
Ho più cose da scrivere.	Ich habe mehr Dinge zu schreiben.
Oggi è giorno da lavorare, e domani è giorno da riposare.	Heute ist ein Arbeitstag und morgen ein Ruhetag.
Egli ha un anello da sigillare.	Er hat einen Siegelring.
Quest' è acqua da bere.	Dies ist Wasser zum Trinken.
Ella ci diede da far colazione.	Sie gab uns zu frühstücken.
Egli ci raccontò delle cose da morir di risa.	Er erzählte uns Dinge zum Todt-lachen.
Adelaide cerca il ferro da arriciare.	Adelheid sucht das Brenneisen (zum Kräuseln der Haare).
Voi avete il libro da leggere e non da stracciare.	Ihr habet das Buch zum Lesen und nicht zum Zerreißen.
Questa ragazza è da lodare; ma voi, che siete pigro, siete da biasimare.	Dieses Mädchen ist zu loben; aber ihr, der ihr faul seyd, seyd zu tadeln.
Fiaschetta da oder dell' olio *).	Oehlfläschchen.
Cassa da oder del danaro.	Geldcasse.
Péntola da oder del caffè.	Kaffeetopf.
Magazzino da oder dei letti.	Bettenmagazin.
Bossoletto da oder del pepe.	Pfefferbüchse.
Barile da oder del butirro.	Butterfaß.
Il paratello da oder delle aringhe.	Die Haringestone.

Zum Uebersetzen über das Vorstehende.

45.

Dieser Mann ist arm, ja (anzi) noch ärmer als sein Sohn. Seine Tochter ist jung, noch jünger ihre Schwester. Rußland ist größer, aber auch kälter, als das fruchtbare Oesterreich, welches die schönsten Fluren (pianure — campi), die herrlichsten (bella) Weinberge, die üppigsten Saaten (biada voluttuosa), die gutmütigsten (cordiali) Menschen, den gerechtesten Monarchen besitzt (ha). Die Mur ist ein großer Fluß, noch größer ist die Drau, am größten die Donau. Hohe Berge haben Oesterreich und Steyermark, höhere aber hat Salzburg, allein die höchsten sind in Tyrol. Deutschland ist viel bevölkerter als Rußland, und Frankreich das bevölkerteste Land in Europa. Italien ist (n'd) das schönste und heißeste.

*) Die Bestimmungswörter bey Behältnissen und Gefäßen werden lieber mit dem Genitivo als mit da gegeben.

46.

Die Ziege (la capra) ist nützlich, das Schaf nützlich und die Kuh am nützlichsten. Das Eisen ist schwer, das Bley schwerer, das Gold am schwersten. Der Hahn ist schön, der Fasan schöner, der Pfau am schönsten. Hoch ist die Fichte (pino), höher aber die Tanne (abete), am höchsten die Pappel (pioppo). Tief ist der Teich, tiefer der Fluß, am tiefsten der Brunnen. Gräß ist groß, größer aber ist Prag, am größten ist Wien. Bemberg hat schöne Umgebungen (contorni), Wien schönere, aber Gräß und Salzburg die schönsten. Prachtige (bello) Kleider hat Anton, prächtigere Carl, die prächtigsten aber Jriß. Hart ist das Eichenholz, härter das des (quello di) Burbaums (bosso — busso), am härtesten das Ebenholz (legno d' ébano).

47.

Mein Nachbar, der Klempler, ist reich, dessen (il di lui) Bruder, der Hufschmied, noch reicher, allein die Schwägerinn des letzten, die Hebamme (levatrice) Sch... ist die reichste in der ganzen Stadt. Sie besitzt (possiede) ein weit größeres Vermögen (facoltà) als der reichste Wechsler in N. Mein Freund ist treuer, aufrichtiger, weiser und bey weitem tugendhafter als der Ihrige, und der Freund meines (di mio) Vaters ist der treueste, aufrichtigste, weiseste und tugendhafteste. Es ist (val) viel besser, tugendhaft und arm zu seyn (d' essere), als sehr reich und lasterhaft; denn (poichè) Tugend ist schätzbarer als Gold und Ehre. Wer (chi) hat mehr Stolz (orgoglio) und weniger Menschlichkeit (umanità), als ein reicher und glücklicher Dummkopf? Der Arme in seiner Hütte (tugurio) lebt (vive) vergnügter (contento), als die Reichen glauben.

48.

Ibeuerster Sohn! der Schiffbruch (naufragio) und der Tod (la morte) sind nicht so (meno) schrecklich (terribile) als die Vergnügungen, welche die Tugend angreifen (attaccano — assaltano). Gift (il veleno) und Doldz (il pugnale — stiletto) sind weniger gefährlich (pericoloso, dannoso) als verläumberische (calunnioso) Zungen (cattiva lingua). Die jetzigen Regenten (i Sovrani d' adesso) sind viel weiser, und bey weitem menschlicher als die alten (antico). Franz I. hat bey weitem länger regieret (regnato) als Joseph II. Die Gottheit (la Deità) ist unendlich (infinitamente) größer, als das größte ihrer Geschöpfe (delle di lei creature). Wenn ihr mehr Verstand hättet, als ihr habet, so würdet ihr vernünftiger seyn, als ihr seyd; und wenn ihr mehr Geld hättet, als ihr habet, so würdet ihr reicher und vernünftiger seyn, als ihr seyd. Mancher (taluno) ist gelehrter, als man denkt, und Viele sind dümmer, als wir glauben.

49.

Je mehr Reichthum wir haben, desto größer sind unsere Sorgen (crescono — le cure). Herr L... einer der rechtschaffensten (onesto) Männer in Wien, gab mir (mi diede) für meine Bücher mehr, als ich ge-

fordert habe (ho domandato); er ist bey weitem der liebenswürdigste Mann, den ich je gekannt habe (che io abbia mai conosciuto). Man muß keine Religion verachten (non bisogna disprezzare alcuna religione), welche (che rende) den Weisen weiser, den Gerechten gerechter, den Menschen menschlicher, den Tugendhaften tugendhafter macht. Die italienische Sprache ist schöner und wohlklingender (armonioso), als die französische und englische Sprache, allein auch schwerer, als vielleicht viele glauben (molti — credono). Die deutschen Frauen sind treuer, arbeitssamer und viel beständiger, als die Italienerinnen.

50.

Glücklich ist der Mann (quell' uomo), der ein tugendhaftes, gefühlvolles (sensibile), fleißiges und liebenswürdiges Weib besitzt. — Unschuld (l'innocenza), Freude, Einfachheit (la semplicità) und Wahrheit wohnen in ihrem Busen (albergano nel suo petto), glücklich sind die Kinder einer solchen Mutter (una madre siffatta). Der heutige Tag ist glücklich vorüber gegangen (è passato), und der kommende Morgen (la mattina seguente) ist noch ungewiß (incerto); daher (perciò), theuerste Freunde! genießet (godete) noch heute die reinen (puro) und unschuldigen (innocente) Freuden (la gioja — il piacere), die euch darbietet (che si offerisce) ein weiser, gerechter und gütiger Gott, der die Menschen erschaffen hat (che ha creato), um sie glücklich zu machen (per renderli): denn das menschliche Leben ist kurz (breve) und oft (sovente) zu unglücklich. Der Tod (la morte) ist das gemeine Loos (la sorte comune) guter und böser Menschen; er schonet (non risparmia) weder (nè) die Reichen, noch (nè) die Armen, weder die Jungen noch die Alten.

51.

Die Manns- und Frauenschneider, die Männer- und Frauenschuhmacher verfertigen (lavorano) Männer- und Frauenkleider, Männer- und Frauenschuhe. Wo sind die Wein- und Biergläser, die Wasserflasche und die Thee- und Kaffehschalen? Ist noch (c'è ancora) Kaffeh im Kaffehstopfe und Obers (della crema) in der Oberkanne (vaso da)? Ist auch Pfeffer in der Pfefferbüchse? und sind noch (vi sono ancora) Häringe in der Häringastrone? In dem Dehlfäßchen ist weder Dehl, noch Geld in der Geldcasse. Gehet (andate) in das Schlafgemach, und bringet mir (portatemene) meinen Schlafrock, dann (poi) etwas (un poco di) Rauch- und Schnupftabak her. Die Bratpfanne ist noch im Bratofen, und die Nähnadeln stecken (sono) im Nadelkissen. Der Ziegelbrenner (mattoniero) brennet (cuoce) die Ziegel im Ziegelofen. Mein Stiefsohn (figliastro) hat die Jagdflinte und die Angetrubte vom Herrn Haushofmeister (maggiordomo) bekommen (ricevuto). Von wem (da chi) hat eure Stieftochter (figliastro) diesen Arbeitstisch bekommen? Mein Schwiegersohn (genero) hat von seinem Großonkel (prozio) eine Taschenuhr und ein Reitpferd bekommen, welches nur (solamente) drey Hufeisen hatte. Seine Schwiegertochter (nuora) hat von ihrem (dal di lei) Stiefvater (padrigno) 40 Ellen Leinwand zu Senden, und von ih-

rer (da sua) Stiefmutter (matrigna) 4 Pfund Strickwolle (lana da calze) erhalten.

52.

Diesen Maßstab habe ich von unserem Nachbar, dem Zimmermanne (legnajuolo) bekommen. Ich gehe jetzt (vado ora) zum Anstreicher (dipintore), von dort (di là) zum Fassbinder (bottajo) und zum Zinngießer (stagnajo), und wenn ich noch Zeit habe, auch zum Kupferschmied (calderajo) und zum Wagner (carrajo). Seyd ihr schon beyhm Sattler (sellajo) und Riemer (coreggiajo) gewesen? und werdet ihr auch zum Seiler (funajuolo) und zum Siebmacher (stacciajo) gehen (andrete)? Die Stricke (corde), Bindfäden (spaghi), Schnüre (cordoni), Seile (funicelle), Gurten (cinghie) und Peitschen (staffili) sind uns vom Seiler schon geschickt worden (ci sono stati già mandati); aber noch nicht (non ancora) die Siebe (stacci) vom Siebmacher.

53.

Ich verlor (io perdèi) im gestrigen Spiele ungefähr 3 Gulden 45 Kreuzer. Obgleich (sebbene — benchè) Wilhelm als Frau, und Wilhelm als Mann gekleidet waren, so erkannten wir sie doch augenblicklich (li riconoscemmo all'istante). Habet ihr nichts (non avete qualcosa) zu essen oder zu trinken? Gebet uns (dateci) bessern (miglior) Wein zu trinken, und frisches Brot zu essen! Ich gab ihm (io gli diedi) das Gedicht (il poema) zum abschreiben (copiare). Der Kürschner (pelliciajo) wohnt bey seinem Schwiegervater Nr. 15 in der N. Gasse. Er macht (egli fa) Pelzkappen (berrette), Pelzhandschuhe (guanti), Pelzmäntel (pelliccie) und Muffe (manicotti) aus Bälgen (la pelle) von Schafen, Wölfen, Füchsen (volpi), Bären, Mardern, Katzen (gatti), Kaninchen (conigli), Hasen, Zobeln (zibellini), Hermelinen (ermellini), Lachsen und Irtissen (dónnole).

E s e ü b u n g e n .

XXIII.

Generalmente i mesi di Dicembre e di Gennajo sono i più freddi nell' Europa. L' anno scorso febbrajo e Marzo sono stati piovosi assai. Nel mese d' Aprile il freddo è stato rigidissimo. Maggio e Giugno sono quasi sempre due mesi bellissimi. Luglio ed Agosto sono i mesi più caldi nella parte meridionale dell' Italia (in dem mittägigen Italien). Settembre, Ottobre e Novembre sono piacevoli assai nel regno di Napoli. Il Danúbio è il fiume più grande dell' Imperio d' Aútria, e il Po il più ragguardevole (ansehnlichste) dell' Itália. San Pietro di Roma è la chiesa la più magnífica dell' Europa. Una volta Venezia e Génova erano le città più floride e più ricche del mondo; allora i Veneziani e i Genovesi erano considerati come i negozianti più avveduti e più intraprendenti. Raccomandate al Paolino di scrivere più correttamente che potrà.

Farò meno errori che potrò. L'agricoltura è la professione che il più dobbiamo onorare (ehren müssen). L'uomo che amate meno, può essere anche la persona, che dovete stimare di più. — Molti preferiscono i romanzi (Romane) alla storia. Pochi sanno distinguere (können unterscheiden) l'utile dal piacevole. Di quanti volumi è composta (besteht) l'opera, che avete mandata al legatore? Vostro cugino scherza (scherzt) quando dice che avete poco talento, poca memoria.

Generalmente, inögemein, überhaupt — piovoso, regnerisch — rígido, rauh, streng — erano considerato, wurden angesehen, betrachtet — avveduto, vorsichtig, flug — intrapredente, unternehmend — raccomandate, empfehlet — più correttamente che potrà, so correct er nur kann.

XXIV.

Quantunque abbiate pochissime occasioni di parlar italiano, farete progressi rápidos (reisende Fortschritte), purchè scriviate (wenn ihr nur schreibt) molto. Mettete un tantino d'acqua o d'aceto nel calamajo, perchè l'inchiostro è troppo denso (dicht, dick). Voi consumate (verbraucht) troppa ceralacca e troppe penne. Sapete bene che ho molti amici, e che scrivo moltissime lettere. Egli mena (führt) una vita da principe, quantunque non abbia denari nella casa del danaro. Il zio ha comprato molti quadri; alcuni ne sono bellissimi, ma tre ne sono da abbruciare. V'ha molte cose da vèndere nella sala da esposizione (Ausstellungssaal) di mercanzie. Il tempo d' adesso sarebbe bellissimo da (per) viaggiare. Nel villaggio di G... vi sono moltissime abitazioni da appigionare, e se non m'inganno (irre), anche quattro da vèndere. Egli fa già da padrone (er spielt schon den Herrn) in casa nostra da più anni in quà (seit mehreren Jahren). Dal giorno della morte di suo padrigno egli è sempre favorito dalla fortuna. Da oggi in poi (von heute an) ci vedremo spessissimamente. Quanto più l'uomo è ricco, tanto più brama (wünscht) le ricchezze, e tanto meno egli è felice generalmente. Quanto meglio si conoscono le cose, tanto meglio si sanno apprezzare. Quanto più vasto è uno Stato, tanto più difficile riesce il governarlo bene. Quanto maggiore è il beneficio, tanto maggior riconoscenza ne dobbiamo dimostrare. Con tanto più piacere io leggo questo libro, quanto che ci trovo (vereinigt finde) riuniti i vezzi dello stile (blühenden Styl) e la solidità dei pensieri (erhabene Gedanken). Farò quanto potrò per giovarvi (esservi utile). Troverete nel mio gabinetto quanto vi può occorrere (essere necessario).

Höfliche Redensarten.

E' in casa il Signor N.?	Ist der Herr N. zu Hause?
No, signore, è sortito (uscito) in questo momento.	Nein, mein Herr, er ist so eben ausgegangen.
Egli starà poco a tornare,	Er wird nicht lange ausbleiben.

E' partito da otto in quà.
Sa niente, se pranza oggi di fuori di casa o a casa?
Non lo so; non ha detto niente, quando ritornerà.
Si potrebbe parlar alla signora?
Ella ha delle visite.
Non mi vorreste insinuare?
La posso pregare del suo riverito nome?
Il mio nome è ... mi chiamo ...
Dice che è padrone.
Mi scusi, se mi prendo con lei tanta confidenza.
Mi scusi se l'ho disturbata.
Niente affatto.
Scusi la libertà che mi son presa.
Non so come corrispóndere a tante cortesie.
Mi dispiacerebbe d'incomodarla.
Vuol favorire di far collezione con me?
Le sono molto tenuto; per oggi non posso approfittarmi delle sue grazie.
Mio zio mi ha incaricato di riverirla per parte sua.
Io sono molto sensibile a questa prova della sua amicizia.
Sta egli bene?
Discretamente.
Avrei gusto di vederlo.
Egli è disopra — è da basso.
E' uscito adesso.
Si compiacchia di aspettare un momento, egli ritornerà presto.
Non posso fermarmi.
Mi premerebbe di parlargli oggi.
Ho quà delle carte da consegnargli.
Se ella me le vuol lasciare, glielie consegnerò sub it che tornerà.

Er ist seit acht Tagen verreiset.
Wissen Sie nicht, ob er heute außer Haus oder zu Hause speiset?
Ich weiß es nicht; er hat nichts gesagt, wann er zurückkommt.
Könnte man mit der gnädigen Frau sprechen?
Sie hat Besuche.
Wollten Sie mich nicht anmelden?
Darf ich Sie um Ihren werthen Namen bitten?
Mein Name ist ... ich nenne mich ...
Sie bittet, Sie möchten sich herein bemühen.
Verzeihen Sie mir, wenn ich zu vertraulich gegen Sie bin.
Verzeihen Sie, wenn ich Sie gestört habe.
Ganz und gar nicht.
Verzeihen Sie die Freiheit, die ich mir genommen habe.
Ich weiß nicht, wie ich alle diese Gefälligkeiten erwidern kann.
Mir thäte es leid, Sie zu incomodiren.
Ist es Ihnen gefällig mit mir zu frühstücken?
Ich bin Ihnen sehr verbunden; für heute kann ich Ihre Güte nicht benutzen.
Mein Onkel hat mir aufgetragen, Sie seinerseits zu grüßen.
Ich bin durch diesen Beweis Ihrer Freundschaft sehr gerührt.
Gehet es ihm gut?
Sehr gut.
Ich möchte ihn gerne sehen.
Er ist oben, — unten.
Er ist eben ausgegangen.
Belieben Sie ein wenig zu warten, er wird gleich wieder zurückkommen.
Ich kann mich nicht aufhalten.
Mir liegt daran, ihn heute zu sprechen.
Ich habe hier Papiere, die ich ihm einhändigen (übergeben) muß.
Wenn Sie sie mir wollen da lassen, so werde ich sie ihm übergeben, so bald er zurückkehrt.

13. L e c t i o n.

Die Beywörter buono, gut — cattivo, schlecht — grande, groß — piccolo, klein, haben nebst den regelmässigen Comperativen und Superlativen auch noch unregelmässige. Ferners werden die Nebenwörter bene, gut — male, schlecht — molto, viel — poco, wenig, bloß unregelmässig gesteigert. Zur bessern Uebersicht sollen die Bey- und Nebenwörter neben einander gestellt werden.

Comperativo.

Beywörter.

migliore, besser.
peggiore, schlechter.
maggiore, größer.
minore, kleiner.

meglio, besser.
peggio, schlechter.
più, mehr.
meno, weniger.

Superlativo relativo.

il, la migliore, der, die, das beste.	il meglio, am besten.
il, la peggiore, der, die, das schlechteste.	il peggio, am schlechtesten.
il, la maggiore, der, die, das größte.	il più, am meisten.
il, la minore, der, die, das kleinste.	il meno, am wenigsten.

Superlativo assoluto.

óttime, sehr gut.
péssimo, sehr schlecht.

ottimamente, benissimo, sehr gut.
péssimamente, malissimo, sehr schlecht.

mássimo, sehr groß.
mínimo, ménomo, sehr klein.

moltissimo, sehr viel.
pochissimo, sehr wenig.

Anmerkung. Fast alle Anfänger irren sich gar so leicht und oft in dem Gebrauche der Beywörter: buono, migliore, il migliore — cattivo, peggiore, il peggiore und der Nebenwörter: bene, meglio, il meglio — male, peggio, il peggio, indem sie solche verwechseln, weil sie beyde für ein und dasselbe halten. Solchen Schülern suche der Lehrer bey den unten vorkommenden Beyspielen recht begreiflich zu machen, daß das Beywort die Eigenschaft des Hauptwortes anzeigt, während die Nebenwörter bloß eine nähere Bestimmung des Zeitwortes angeben, nämlich wie etwas geschieht oder eine Handlung verrichtet wird. Auch ist denselben noch besonders einzuprägen, daß bey dem Zeitworte essere nur das Beywort, nie aber das Nebenwort gebraucht werden kann.

Die Beywörter alto, hoch — basso, nieder — haben ebenfalls nebst den regelmässigen noch unregelmässige Comperative und Superlative, als: superiore, höher — inferiore, niedriger — il supremo, der höchste — sommo, sehr hoch — l'infimo, der niederste. Uebrigens ist von den unregelmässigen Comperativen und Superlativen der Beywörter alto, basso und grande zu merken, daß sie nur zur nähern Bestimmung abstracter, d. h. übersinnlicher Gegenstände, nie aber bey physischen

angewendet werden. Es ist daher nöthig, daß der Schüler bey jedem vorkommenden Falle darauf aufmerksam gemacht werde.

Beispiele:

<p>Questo vino bianco è buono. Quel rosso è più buono, oder migliore. Ma questo qui è il più buono, oder il migliore. Mio fratello scrive bene, vostro cugino scriveva meglio, ma Corrado ed Odoardo scrivono il meglio. L'avo di Carlo ha già ottant'anni, e vive ancora in ottimasalute. Carlina parla ottimamente, oder benissimo l'italiano. Ella recitava oggi ottimamente la sua lezione. Oggi fa cattivo tempo, jeri fece più cattivo, oder peggiore; ma l'altro jeri fece il più cattivo, oder il peggiore, di tutto il mese. Voi pronunciate male, Enrico pronuncia più male oder peggio; ma Carlo e sua sorella pronunciano il più male oder il peggio. Il suo crédito è pessimo. Egli legge ancora pessimamente, oder malissimo. Questa città è più grande (nicht maggiore) della vostra, ma la nostra è la più grande (nicht la maggiore) nel regno. Ella ha gran piacere, voi avete maggiore (nicht più grande) piacere; ma il zio e suo nipote godono il maggiore (nicht il più gran) piacere in campagna. Sulle tombe de' nostri maggiori Dove sono il fratello maggiore e la sorella minore (cadetta)? Che cosa fanno la sorella maggiore e il fratello minore (cadetto)?</p>	<p>Dieser weiße Wein ist gut. Jener rotze ist besser. Allein dieser hier ist der beste. Mein Bruder schreibt gut, euer Bet-ter schrieb besser, allein Konrad und Eduard schreiben am besten. Carl's Großvater ist schon achtzig Jahre alt, und genießt noch eine sehr gute Gesundheit. Carolina spricht sehr gut italienisch. Sie sagte heute ihre Lektion sehr gut auf. Heute ist schlechtes Wetter, gestern war schlechteres; allein vorgestern war das schlechteste im ganzen Monatshe. Ihr sprecht schlecht aus, Heinrich spricht schlechter aus; allein Carl und seine Schwester sprechen am schlechtesten aus. Sein Credit ist sehr schlecht. Er liest noch sehr schlecht. Diese Stadt ist größer als eure, allein unsere ist die größte im Reiche. Sie hat großes Vergnügen, ihr habet größeres Vergnügen; allein der Oheim und sein Neffe genießen das größte Vergnügen auf dem Lande. Auf den Gräbern unserer Vorfältern. Wo sind der älteste Bruder und die jüngste Schwester? Was machen die älteste Schwester und der jüngste Bruder?</p>
---	---

L'altar maggiore nella chiesa di San Carlo è ornato di belle colonne di marmo.

La massima erudizione non val niente senza un buon cuore.

Mia sorella è piccola, la vostra nipote è più piccola, mala di lei cameriera è la più piccola di tutte.

Di più mali convien scegliere sempre il minore.

Non ci fece la ménoma grazia.

Nell' Europa v'ha monti alti, più alti nell' America, ma i più alti sono nell' Asia.

L'Austria inferiore è più fértile dell' Austria superiore.

Iddio è il supremo essere, il sommo bene.

La cancelleria aulica è la suprema autorità.

Guardati da lite col tuo superiore.

Gl' inferiori debbono ubbidire ai superiori.

Egli si trovò nell' infimo della miséria.

Colui era l' infimo tra loro.

Signor L... era il mio amico più intimo.

Egli ha poco spirito, suo fratello ne ha meno, ma il loro servitore ha il meno.

Tu parli poco, ella parla meno, ma la cugina parla il meno.

Voi traducete sempre pochissimo, perchè avete pochissima applicazione.

Il zio ha molto danaro, voi ne avete più, ma il più avrà vostro nonno.

Io scrivo molto, ma egli scrive più, e Augusto scriverà il più.

La di lui sorellá scrive anche moltissimo.

Der Hochaltar in der St. Carlskirche ist mit schönen Marmorsäulen geziert.

Die größte Gelehrsamkeit hat keinen Werth ohne ein gutes Herz.

Meine Schwester ist klein, eure Nichte kleiner, aber ihr Kammermädchen ist die kleinste unter allen.

Von mehr Uebeln muß man immer das kleinste wählen.

Er that uns nicht die geringste Gefälligkeit.

In Europa gibt es hohe Berge, höhere in Amerika, aber die höchsten sind in Asien.

Niederösterreich ist fruchtbarer als Oberösterreich.

Gott ist das höchste Wesen, das höchste Gut.

Die Hofstelle ist die höchste Behörde.

Hüte dich vor einem Streit mit deinem Vorgesetzten.

Die Untergebenen müssen den Oben gehorchen.

Er befand sich in der tiefsten Noth (Elend).

Jener war der schlechteste unter ihnen. Herr L... war mein innigster Freund.

Er hat wenig Verstand, sein Bruder weniger, aber am wenigsten ihr Bedienter.

Du sprichst wenig, sie spricht weniger, aber die Waise spricht am wenigsten.

Ihr übersetzt immer sehr wenig, weil ihr sehr wenig Fleiß habet.

Der Oheim hat viel Geld, ihr habet mehr, aber das Meiste wird euer Großvater haben.

Ich schreibe viel, aber er schreibt mehr, und August wird am meisten schreiben.

Seine Schwester schreibt auch sehr viel.

Avete abbastanza danari?
Ne ho troppo poco.
Non ho carta abbastanza.
Questo tabarro non è lungo ab-
bastanza.

Egli scrive presto abbastanza.
Compratene di più.
Niente di più.
Molto di più.
Qualche cosa di più.
Più volte.
Più giorni.
Vendiamo poco.
Datemi un altro poco.
Questo vino è molto migliore.
Ne avete assai meno.
Colla sua salute va di meglio in
meglio.
Tanto meglio per lui.
Colle sue facoltà va di male in
peggio.
Tanto peggio per lei.
Ciò che v'ha di peggio si è, che
non ha verun' amico.
Al peggio de' peggiori ella si ricove-
rerà a suo padre.

Ella avrà vent' otto anni al più.

Al meno però ella era sempre
(virtuosa) onesta.
Non vi dico nè più, nè meno.

Di più vi devo avvertire.
Ciò è ben meno che nulla.
Per imparare al più presto una
lingua straniera, il meglio sa-
rebbe, di viaggiare quel paese,
o di dimorar in essa.

Ma il peggio (si è) se n'è, che
si ha sempre troppo poco de-
naro.

Lo dico pel vostro meglio.
Molti — pochi di loro.
Il più delle volte, per lo più.
I più; il maggior número.

Habet ihr genug Geld?
Ich habe zu wenig.
Ich habe nicht Papier genug.
Dieser Mantel ist nicht lang genug.

Er schreibt hinlänglich geschwind.
Kauft mehr davon.
Nichts mehr.
Viel mehr.
Etwas mehr.
Mehrere Male, mehrmahls.
Mehrere Tage.
Wir verkaufen wenig.
Gebet mir noch ein wenig.
Dieser Wein ist viel besser.
Ihr habet weit (viel) weniger davon.
Mit seiner Gesundheit geht's immer
besser und besser.
Desto besser für ihn.
Mit ihren Vermögensumständen wird
es immer ärger.

Desto schlechter für sie.
Was noch schlimmer ist, besteht darin,
daß sie gar keinen Freund hat.
Im schlimmsten — äußersten Noth-
falle wird sie Zuflucht zu ihrem
Vater nehmen.

Sie kann auf's höchste 28 Jahre alt
seyn.

Sie war doch wenigstens immer ehr-
lich.

Ich sage euch nicht mehr und nicht
weniger.

Ueberdies muß ich euch benachrichtigen.
Das ist wohl weniger als nichts.

Um am geschwindesten eine fremde
Sprache zu erlernen, wäre das
Beste, jenes Land zu bereisen,
oder sich in demselben aufzu-
halten.

Aber das Schlimmste dabey ist, daß
man stets zu wenig Geld hat.

Ich sage euch zu eurem Besten.
Ihrer Viele — Wenige.
In den allermeisten Fällen.
Die Meisten.

Uebungen über einige Vergrößerungs- und Verkleinerungs-Anhängesyllben der italienischen Haupt- und Beywörter.

Die italienische Sprache zeichnet sich durch eine Menge solcher Syllben ganz vorzüglich aus. Im Deutschen sind oft zwey oder mehrer Beywörter nöthig, um diese Syllben zu übersetzen, die entweder eine Größe, eine Zartheit, eine Niedlichkeit, den Zustand der Anmuth und der Liebfosung; oder Verachtung, Geringschätzung anzeigen können. Die nöthigsten sollen hier ihren Platz finden.

1.) Eine auffallende Größe oder Erhöhung eines Dinges drücken aus:

one *) und ona.

Albero, Baum.
Ladro, Dieb.
Vecchio, ein Alter.

Finestra, Fenster.
Lepre, Hase.
Tavola, Tisch.

Alberone, großer Baum.
Ladrone, Erzdieb.
Vecchione, ehrwürdiger Greis.
Vecchiona, sehr alte Frau.
Finestrone, großes Fenster.
Leprone, großer Hase.
Tavolone, großer Tisch.

2.) Einen geringern Grad der Größe, aber dabey Stärke und Rüstigkeit drücken aus:

otto und otta.

Giovane, Jüngling.

Villana, Bäuerinn.
Merlo, Amsel.
Bruno, braun.

Giovanotto, junger, starker Jüngling.
Villanotta, junge, starke Bäuerinn.
Merlotto, junge, fette Amsel.
Brunotto, dunkelbraun.

3.) Um mit der Vergrößerung zugleich auch die Verächtlichkeit, Häßlichkeit oder Garstigkeit anzuzeigen, hat man die Syllben:

accio, astro, azzo und accia, astra, azza.

Un ignorante, ein Flachkopf (Unwissender).

Una cuoca, eine Köchin.

Figlio, Sohn.

Médico, Arzt.

Popolo, Volk.

Bugiardo, Lügner.

Un ignorantaccio, ein Erzdummkopf.

Una cuocaccia, eine schlechte Köchin.

Figliastro, schlechter, lieberlicher Sohn.

Medicastro, ein unerfahrener Arzt.

Popolazzo, niedriger Pöbel.

Bugiardaccio, Erzlügner.

*) Diesen Ausgang (one) nehmen auch weibliche Dingnahmen an; sie erhalten aber dadurch die Form des männlichen Geschlechtes, d. i., sie werden männlich.

4) Etwas Artiges, Liebliches und Särtliches nebst dem Schmeichelbegriff drücken die Verkleinerungssylben:

ino und ina aus.

Ragazzo, Knabe.
Fanciulla, Mädchen.

Bella, schön.
Piccolo, klein.
Cane, Hund.

Teresa, Theres.
Mano, Hand.
Oriuolo, Uhr.
Berretta, Mütze.
Signore, Herr.
Caro, Lieber.
Povero, Armer.

Signora, Frau!

Ragazzino, kleiner Knabe.
Fanciullina, liebes, kleines Mädchen.

Bellina, niedlich.
Piccolino, sehr (angenehm) klein.
Cagnolino, kleiner Hund, Schoofhündchen.

Teresina, kleine Theres.
Manino, kleine, niedliche Hand.
Oriolino, kleine, hübsche Uhr.
Berettina, kleine Mütze.
Signorino, Herrchen.
Carino, Liebchen, Schatz.
Poverino, guter, armer Junge, Mann.

Signorina, liebes Fräulein.

5.) Mit dem Liebkose- und Schmeichelbegriffe haben noch den Nebenbegriff des Bedauerns und des Mitleids folgende Verkleinerungssylben:

otto, ello und etta, ella.

Agnello, Lamm.
Libro, Buch.
Casa, Haus.
Vento, Wind.
Póvero, arm.
Campána, Glocke.
Furbo, Schelm.
Vago, reizend.
Prato, Wiese.
Bosco, Wald.
Uccello, Vogel.

Agnelletto, Lämmchen.
Libretto, kleines, schönes Buch.
Casetta, Häuschen.
Venticello, Lüftchen.
Poverello, sehr arm.
Campanella, Thürglocke, Klingel.
Furbetta, kleine Schelminn.
Vaghetto, herzig.
Praticello, kleine Wiese.
Boschetto, Wäldchen.
Uccelletto, Vögelchen.

6. Eine Verkleinerung nebst Geringschätzung, Verachtung und Erniedrigung drücken folgende Sylben aus:

uccio, uzzo und uccia, uzza.

Animale, Thier.
Cavallo, Pferd.
Casa, Haus.
Porco, Schwein.

Animalúccio, } kleines, unbedeutendes Thier.
Animaluzzo, }
Cavalluccio, kleiner, elender Kleyper.
Casúccia, od. uzza, kleines, schlechtes Haus.
Porcuccia, oder uzza, kleines Schwein.

Febbre, Fieber.

Febbruzza, kleines, unbedeutendes Fieber.

Uomo, Mensch.

Uomuuccio, ein verächtlicher Mensch.

Zum Uebersetzen über das Vorstehende.

54.

Mein Vater hat eine gute Uhr, denn sie (perchè esso) geht (va) gut; aber meine Uhr ist besser; denn sie geht auch besser; allein die Umlinderuhr unsers Herrn Verwalters geht am besten, und ist daher (quindi — indi) die beste aus allen. Der heutige Wein ist gut, und mein Wetter trinkt viel davon (ne beve); allein der Wein vom vorigen Jahre ist besser, und er trinkt davon mehr; jedoch die Weine von den Jahren 1811 und 1822 waren die besten, und er hat davon den meisten getrunken (bevuto). Heute schreibe ich (io scrivo) schlecht, denn ich habe schlechtes Papier und schlechte Federn; Adolph schreibt (scrivo) schlechter, weil er schlechteres Papier, schlechtere Federn, und eine zu dicke Tinte hat; Moriz endlich schrieb am schlechtesten, denn er hatte nicht nur (non solamente) das schlechteste Papier, die schlechtesten Federn und die dickste Tinte, sondern auch (ma anche) die geringste Lust (voglia) dazu (ne). Rudolph schreibt sehr gut; allein seine Aussprache (la sua pronuncia) ist sehr schlecht. Sophie schreibt noch sehr schlecht; obgleich (benchè) sie eine sehr gute Anleitung hatte (un ottimo insegnamento — ammaestramento). Ich habe noch nicht genug Federn, kaufet mir noch mehr. Befehlet ihr (Non comandate) nichts mehr?

55.

Sein Schwager hat ein großes Haus und viel Geld, allein es macht ihm auch (ma gli fa pure) große Sorgen (cure); Herr G... hat ein größeres Haus und mehr Geld, aber auch größere Sorgen; und hätte Jemand (e se alcuno avesse) das größte Haus in der Stadt, und das meiste Geld, so würde er nur (non avrebbe che) die größten Sorgen haben. Silvius (Silvio) hingegen meint (crede), daß er die wenigsten (ménomo) Sorgen hätte, wenn er nur (purchè) recht viel Geld und zwey sehr große Häuser in der Stadt hätte. Er behauptet auch (Egli sostiene anche), daß Viele zu viel Geld haben, die Meisten aber haben zu wenig. Alle, die Untergebenen und die Vorgesetzten gehorchen (ubbidiscono) den obersten, höchsten Befehlen (decreti, ordini). Gott ist das höchste Gut (bene). Im tiefsten Elende erkennt oft der Mensch (riconosce sovente) Gott, das höchste und ältigste Wesen weit eher (vieppiù presto), als bey der Anschauung (che nel contemplare) der herrlichen (magnifico) Schöpfung (creazione).

56.

Wir sehen zuweilen (vediamo qualche volta) den jüngsten Oheim des Neffen, und die jüngste Nichte der Tante. Wenn Lorenz achtzehn

Jahre alt ist, so ist er um 7 Monate älter (più) als ich (di me). Er scheint (pare) jünger (minore) als Sie zu seyn, weil er keinen Bart hat. Die älteste Tochter heirathete (sposò) jenen jungen, starken Jüngling, und die jüngste wird (sposerà) diesen schmutzigen Geizhals (avaraccio) heirathen. Unser Nachbar, der Blasebalgmacher (mantiario) hat zwey Söhne; der älteste ist ein Erzdummkopf, und der jüngste ist ein unordentlicher, liederlicher Jüngling. Die ältesten Kinder sind nicht immer die klügsten, und die jüngsten oft weit geschickter, als man glaubt (di quel che si crede). Sein Onkel ist schon ein ehrwürdiger Greis, und seine Tante eine sehr alte Frau. Dieses ungeheure Haus hat große Fenster (one), große Thüren (one) und einen großen Hof (one). Der Hausherr hat ein dunkelbraunes Gesicht. Man sagt, er soll ein Amerikaner seyn (che sia). Jener kleine Knabe (ino) hat eine kleine Mütze (ina), und dieses kleine Mädchen (ina) hat ein (kleines) Köpfschen (ina). Diese hübsche, kleine Uhr gehört (appartiene) jenem hübschen Bräutigame (*posò). Dieses Lämmchen und jenes Bögelschen gehören seiner Schwester, der kleinen Schelminn. Die Maus (sorcio — topo) ist ein kleines, unbedeutendes Thier. Sein Vetter ist kränklich (infermiccio), er hat ein kleines, unbedeutendes Fieber.

L e s e ü b u n g e n.

XXV.

Il conte Mirmon ha due figli; il maggiore è stato militare ¹⁾, il minore è canonico ²⁾ del Duomo ³⁾. Il marchese Durelli avea due figlie; la maggiore sposò un Milord inglese; la minore entrò in un convento, e morì monaca ⁴⁾. Il figlio maggiore del Duca Bendo era stato capo dello stato maggiore ⁵⁾ della piazza ⁶⁾ di Mantova, prima di giungere al grado di Generale ⁷⁾; allora ⁸⁾ vostro cugino era sergente maggiore ⁹⁾. Se volete fare maggiori progressi, bisogna che studiate ¹⁰⁾ con maggior applicazione. Vostra cugina studia con la maggior assiduità ¹¹⁾. Dovreste trattare ¹²⁾ vostro zio con maggior rispetto; egli fa ¹³⁾ per voi i maggiori sacrificj ¹⁴⁾, e bramerebbe ¹⁵⁾ che viveste ¹⁶⁾ con maggior economia ¹⁷⁾. Egli ha l'intenzione ¹⁸⁾ di maritare ¹⁹⁾ presto ²⁰⁾ vostra sorella maggiore. Potreste lavorare ²¹⁾ con maggior attiyità ²²⁾; la lentezza ²³⁾ e la negligenza ²⁴⁾ possono cagionare ²⁵⁾ il maggior imbarazzo ²⁶⁾; gli ordini ²⁷⁾ debbono essere eseguiti ²⁸⁾ con la maggior puntualità ²⁹⁾.

1) Soldat, 2) Domherr, 3) Dom, Domkirche, 4) starb als Nonne, 5) Ober-Offizier (Chef) des Stabes, 6) Festung, 7) bevor er General wurde, 8) damals, 9) Wachtmeister, 10) so müßet ihr studiren, 11) Fleiß, 12) Ihr solltet behandeln, 13) bringt, 14) Opfer, 15) er wünschte, 16) daß ihr lebetet, 17) Sparsamkeit, 18) Absicht, 19) zu heirathen, 20) bald, 21) Ihr könntet arbeiten, 22) Thätig-

feit, Emsigkeit, ²⁵) Langsamkeit, ²⁴) Nachlässigkeit, ²⁵) können verursachen, ²⁶) Verlegenheit, ²⁷) Befehle, ²⁸) müssen vollzogen werden, ²⁹) Pünctlichkeit.

XXVI.

Molti letterati ¹) scrivono meglio che non parlano; e molti altri parlano meglio che scrivono. Mia fanciullina parla molto meglio l'italiano, che il vostro migliore scolare, e mio ragazzino parla il meglio di tutti i miei scolari; egli è il miglior fanciullo del mondo. Quel medicastro è bugiardaccio. La Signorina Betta ^{*}) sta al ²) tavolone e parla a quel poverino. Eh, voi Signorini! che fate qui? Teresina avea sempre un cagnolino. Giovannino era in mezzo al boschetto e tagliavasi ³) un bacchettino ⁴). Le fanciulline saltavano allegramente ⁵) sul ⁶) prati-bello, e raccogliavano a destra e a sinistra ⁷) dei fiorellini. Il carbonotto ⁸) prese ⁹) coi denti la campanella, e ne cominciò forte a suonare ¹⁰). Luisina, quella vaghettina, si mariterà ¹¹) una volta con Battistino, suo carino. Ella abiterà (poi) in avvenire ¹²) in quella casettina.

¹) Schriftsteller, Gelehrter, ^{*}) Pieschen (abgekürzt von Elisabetta), ²) steht bey, ³) schnitt sich ab, ⁴) kleine Berte, ⁵) sprangen lustig, ⁶) in die, ⁷) und pflückten rechts und links, ⁸) junger, starker Pudel, ⁹) nahm, ¹⁰) und fing sehr stark zu klingeln an, ¹¹) wird sich verheirathen, ¹²) in Zukunft.

Vom Italienisch Lernen!

E' molto tempo che tu impari l'italiano?	Ist es schon lange, daß du italienisch lernst?
Saranno quattro o cinque mesi.	Es wird fünf oder sechs Monate seyn?
Viene a casa tua il maestro?	Kommt der Lehrer in deine Wohnung?
No; vo a casa sua.	Nein; ich gehe zu ihm.
Come si chiama?	Wie heißt er?
Non mi ricordo del suo nome.	Ich erinnere mich nicht an seinen Namen.
Dove sta di casa?	Wo wohnt er?
Sta qui vicino.	Er wohnt hier in der Nähe.
Insegna bene?	Unterrichtet er gut?
Mi pare di sì.	Ja; wie mir scheint.
Prendi lezione ogni giorno?	Nimmst du alle Tage Lection?
Sì; ad eccezione del giovedì e della domenica.	Ja; mit Ausnahme Donnerstags und Sonntags.
Quanto fai pagare al mese?	Wie viel mußt Du monatlich zahlen?
Tre zecchini.	Drey Dukaten.

Che cosa ti fa fare ?

Mi fa tradurre, leggere, scrivere e parlare in italiano.

Tu parli già discretamente.

Io mi fo capire.

E' poco ch' io imparo.

Non ho occasione di esercitarmi.

Non parlo mai, se non col maestro.

Per parlare con facilità, ci vuol molto esercizio.

Quando non si parla troppo in fretta, capisco tutto quel che si dice.

Capisco qualunque libro.

Io scrivo meglio di quel che parlo.

Bisogna ch' io parli adagio.

Non trovo subito le parole che mi abbisognano.

Temo di sbagliare, di dire degli spropositi.

Mi rincrescerebbe di far ridere alle mie spese.

Per quanto attento io sia, stento a capire gl' Italiani, quando parlano in fretta.

Perchè non avete l' orecchio avvezzo alla buona pronuncia; perciò importa molto l' avere un maestro, che pronuncia perfettamente, cioè, il dialetto romano.

Non parla sempre italiano con lei il suo maestro?

Non le dice di parlar sempre italiano?

Hai capito quel che ho detto?

Si compiaccia di parlare un poco più adagio?

Non ho capito bene.

Mi faccia la grazia di ripetere quel che ha detto.

Come si dice: niesen in italiano?

Was läßt er dich machen?

Er läßt übersetzen, lesen, schreiben und italienisch sprechen.

Du sprichst schon so ziemlich gut.

Ich kann mich doch verständlich machen.

Ich lerne erst kurze Zeit.

Ich habe keine Gelegenheit mich zu üben.

Ich spreche nur mit dem Lehrer.

Um geläufig zu sprechen, ist viele Übung nöthig.

Wenn nicht zu schnell gesprochen wird, so verstehe ich alles, was man sagt.

Ich verstehe jedes Buch.

Ich schreibe besser als ich spreche.

Ich muß langsam sprechen.

Mir fallen nicht gleich die Wörter ein, die ich nöthig habe.

Ich fürchte zu fehlen, und Ungeheimheiten zu sagen.

Es würde mich schmerzen, wenn ich zum Gelächter dienen sollte.

So aufmerksam ich auch bin, so habe ich Mühe die Italiener zu verstehen, wenn sie schnell sprechen.

Weil Ihr Ohr an die gute Aussprache noch nicht gewöhnt ist; es ist daher viel daran gelegen, einen Meister zu haben, der gut spricht, nämlich im römischen Dialect.

Spricht Ihr Lehrer nicht immer italienisch mit Ihnen?

Sagt er Ihnen nicht, daß Sie stets italienisch sprechen sollen?

Hast Du verstanden, was ich gesagt habe?

Ich bitte ein wenig langsamer zu sprechen.

Ich habe nicht gut verstanden.

Wiederholen Sie gütigst, was Sie gesagt haben.

Wie heißt: niesen auf italienisch?

Io lo sapeva, ma non me ne ricordo più.	Ich wußte es, aber ich erinnere mich nicht mehr daran.
L' ho sulla punta della lingua; si dice . . .	Ich habe es auf der Zungenspitze; es heißt . . .
Ho sbagliato forse?	Habe ich vielleicht gefehlt?
Ho detto bene?	Habe ich gut gesagt?
Non ho detto bene?	Habe ich nicht gut gesagt?
Pronuncio io bene?	Spreche ich gut aus? od. Habe ich eine gute Aussprache?
Non c' è male.	Die Aussprache ist nicht schlecht.
Si dice così?	Sagt man so?
Non si dice così.	So sagt man nicht.
Ne sa quasi abbastanza per fare senza il maestro.	Sie wissen beynahe genug, um ohne Lehrer fort zu studieren.
Non ne so abbastanza per cavarmi d' impaccio.	Ich weiß noch nicht genug, um mir aus jeder Schwierigkeit zu helfen.
Ella si cava d' impaccio benissimo.	Sie helfen sich sehr gut aus schwierigen Fällen.

14. L e c t i o n.

Von dem Fürworte (del pronome).

Um in der Rede die Hauptwörter nicht so oft wiederholen zu dürfen, welches Uebelklang verursachen würde, gibt es in jeder Sprache gewisse Wörter, welche für die zu wiederholenden Hauptwörter gesetzt werden können. Z. B. Weil die Aeltern den Kindern so viele Wohlthaten erweisen, so müssen die Kinder den Aeltern dankbar seyn — wäre fehlerhaft, und man sagt daher besser: Weil die Aeltern u., so müssen sie ihnen dankbar seyn. Die Wörter sie und ihnen wurden statt der zu wiederholenden Hauptwörter Aeltern und Kinder gesetzt, und sind deshalb Fürwörter.

In der italienischen Sprache gibt es sechserley Fürwörter:

- A. persönliche, personali,
- B. zueignende, possessivi,
- C. anzeigende, dimostrativi,
- D. beziehende, relativi,
- E. fragende, interrogativi,
- F. allgemeine, di generalità.

A. Persönliche Fürwörter (pronomi personali).

Unter diesen Fürwörtern versteht man diejenigen, welche die verschiedenen Personen der Rede bezeichnen. Daß es drey verschiedene Personen gibt, und daß die Sprechende die erste, die angesprochene die zweite und die besprochene die dritte ist, wurde bereits S. 37 beym Zeitworte gesagt. Hier kommt aber etwas weit Wichtigeres und Schwierigeres zu besprechen, nämlich die verschiedenen Endungen oder Fälle der persönlichen Fürwörter. So wie die Hauptwörter in der Ein- und Mehr-

zahl 4 Endungen haben, eben so haben sie auch die Fürwörter, da sie die erstern vertreten, weswegen sie Andere auch als wirkliche Hauptwörter annehmen. Die richtige Anwendung der verschiedenen Endungen der persönlichen Fürwörter erfordert von jedem Anfänger große Aufmerksamkeit und Geduld, und nur durch das schnelle Verstehen derselben gelangt Jeder zur nöthigen Fertigkeit im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke, und zum baldigen Verstehen italienischer Schriften. Die Mittel, um die Endungen zu erkennen und anzuwenden, sind dieselben, welche dienen um die Endungen der Hauptwörter zu erkennen, nämlich die Fragewörter: Wer, chi? — Wessen, di chi? Wem, a chi? — Wen, chi? etc.

Im Italienischen gibt es der persönlichen Fürwörter zweyerley. Die ersten heißen verbindend persönliche Fürwörter (Affissi), und zwar deswegen so, weil sie immer unmittelbar mit dem Zeitworte verbunden werden, und daher nie ohne Zeitwort stehen. Die zweyten heißen allein stehende (assoluti), weil sie auch ohne Zeitwort stehen. Die ersten (affissi) kommen nur in der dritten und vierten vor; die letztern (assoluti) haben alle 4 Endungen.

I. A f f i s s i.

Singolare.

	1. Person.	2. Person.	3. Person.	
3. End.	mi, mir.	ti, dir.	gli, ihm — le, ihr,	} si, sich } im 3ten } und 4ten } Sinne.
4. End.	mi, mich.	ti, dich.	lo, il, ihn — la, sie — lo, es,	

Plurale.

3. End.	ci, uns.	vi, euch.	loro, ihnen (gilt für männl. u. weibl.)	} si, sich
4. End.	ci, uns.	vi, euch.	li (gli), sie — le, sie,	

ne, davon, dafür, damit, daran, darüber u. s. w.

Ueber die Stellung der Affissi.

Die Affissi stehen in der Regel vor dem Zeitworte, loro ausgenommen, welches stets nach demselben steht. Kommt aber das Zeitwort in die gebietende Art, so hängt man die Affissi in der zweyten Person der Einzahl, so wie in der ersten und zweyten Person der Mehrzahl an das Zeitwort an. In der dritten Person der Ein- und Mehrzahl jedoch, so wie auch im Verneinungsfalle durch alle Personen stehen sie vor dem Zeitworte. Man hängt ferner die Affissi an das Zeitwort und bildet Ein Wort mit demselben, wenn es im Infinitivo (unbestimmte Art) mit einem der Wörter di, a, da, per etc. im Deutschen zu, um zu vorkommt, mit dem Bemerken jedoch, daß bey dieser Zusammenfügung das letzte o vom Infinitivo des Wohltautes wegen wegleibt. Kommt aber in einem Satze ein bestimmtes Zeitwort mit einem Infinitivo vor, so kann man nach Willkühr, je nachdem es Wohlklang und Nachdruck erfordern, die Affissi vor dasselbe setzen, oder an den Infinitiv anhängen. Dies ist am häufigsten der Fall bey den Zeitwörtern: volere, wollen, mögen; potere, können; dovere, müssen, sollen, dürfen; lasciare, lassen, u. v. a. Da

aber die bestimmtesten Erklärungen den meisten Schülern anfangs nur dunkel sind, da dieselben unmöglich schon Gefühl für Wohlklang und Nachdruck in der fremden Sprache haben können, weil es ihnen oft noch zu sehr an den nöthigsten Kenntnissen ihrer Muttersprache fehlt; so hängt es größtentheils vom Lehrer ab, daß der Schüler frey sich bewegen lerne. Jeder Schüler muß daher unverdrossen alle Uebungen vornehmen, die sein Lehrer dießfalls für nöthig findet, in der Ueberzeugung, daß es zu seinem Besten geschieht.

E y s p i e l e
über die 3. Endung.

Egli mi dico.	Er sagt mir.
Io ti manderò il libro.	Ich werde dir das Buch schicken.
Il padre gli scriverà.	Der Vater wird ihm schreiben.
Il mercante le mostrò varie sorte di nastri.	Der Kaufmann zeigte ihr verschiedene Gattungen Bänder.
Egli s'immagina d'esser dotto.	Er bildet sich ein, gelehrt zu seyn.
Ella si figura d'esser bella.	Sie bildet sich ein, schön zu seyn.
Costui non si recherà ciò a vergogna.	Dieser da wird sich dieß nicht zur Schande rechnen.
Il nemico ci ha nociuto molto.	Der Feind hat uns sehr geschadet.
Non vi rispondo.	Ich antworte euch nicht.
L' uomo benéfico gioverà loro (ai miseri, ai poveri).	Der wohlthätige Mann wird ihnen helfen (den Unglücklichen — den Armen).
Egli ha risposto loro (alle sorelle).	Er hat ihnen (den Schwestern) geantwortet.
Il tornajo e il falegname si fecero far mantelli di panno bruno.	Der Drechsler und der Tischler ließen sich Mäntel vom braunen Luche machen.
La madre e la figlia si faranno far abiti di seta turchina.	Die Mutter und die Tochter werden sich blau seidene Kleider machen lassen.
Séguimi!	Folge mir!
Non mi seguire!	Folge mir nicht!
Mi narri egli — ella!	Erzähle er — sie mir (erzählen Sie mir).
Non mi contraddica!	Er — sie soll mir nicht widersprechen; auch: Widersprechen Sie mir nicht!
Diámale il danaro!	Geben wir ihr das Geld!
Non gli paghiamo ancora la somma consaputa.	Zahlen wir ihm die bewußte Summe noch nicht!
Portateci delle penne!	Bringet uns Federn!
Non ci portate della carta bollata.	Bringet uns kein Stempelpapier.

Non mi date del tu, ma del voi.

Le impréstino essi del danaro.
Non le nuócano essi!
M' inségnino essi questa scienza.

Ueber die 4. Endung.

Il maestro mi ha lodato.
La madre ti biasimerà.
Io vidi jeri il Rè; Adolfo! lo od. il vedesti tu pure?

Non l' ho veduto ancora, ma spero di vederlo stasera nel teatro.

Io lo direi ben volontieri, se lo sapessi.

Non lo vuol crédere, oder nol vuol crédere.

Non lo oder nol dico.

Non lo oder nol negherà.

Io la prego.

La madre la vuol invitare, oder: vuol invitarla.

Il nemico si avvicinò, oder avvicinosi alla città.

La zia si metterà, oder metterassi questo a cuore.

Il conte N. si renderà a Roma.

Mia sorella si veste sempre alla moda.

Noi ci volgiámo a Dio.

Voi vi vestite alla buona.

Ci stimerà egli?

Vi ha accusato egli?

Avete ancora i vostri cavalli? — Si signore; ma li venderò.

Volete venderli?

Dove sono i bicchieri? Vado all' istante a prénderli.

Le penne sono nello scrittojo, le voglio recare, oder voglio recarle.

Dove sono le vostre sorelle? Sono venuto a divertirle.

A questo romore si svegliarono, oder svegliáronsi.

Kennt mich nicht Du, sondern Ihr (Sie).

Sie sollen ihr Geld leihen.

Sie sollen ihr nicht schaden!

Lehren sie mir diese Wissenschaft.

Der Lehrer hat mich gelobt.

Die Mutter wird dich tadeln.

Ich sah gestern den König; Adolph! sahst du ihn auch?

Ich habe ihn noch nicht gesehen; allein ich hoffe ihn heute Abends im Theater zu sehen.

Ich möchte es gerne sagen, wenn ich es wüßte.

Er will es nicht glauben.

Ich sage es nicht.

Er wird es nicht läugnen.

Ich bitte sie (Sie).

Die Mutter will oder wird sie einladen.

Der Feind näherte sich der Stadt.

Die Lante wird sich dieß zu Gemüthe ziehen.

Der Graf N. wird sich nach Rom begeben.

Meine Schwester kleidet sich immer nach der Mode.

Wir wenden uns an Gott.

Ihr kleidet euch einfach — schlechtweg.

Wird er uns schätzen?

Hat er euch (Sie) angeklagt?

Habt ihr noch eure Pferde? Ja, mein Herr; aber ich werde sie verkaufen.

Wollt ihr sie verkaufen?

Wo sind die Gläser? Ich hole sie augenblicklich.

Die Federn sind im Schreibpulte, ich will sie heraußgeben.

Wo sind Ihre Schwestern? Ich bin gekommen, sie zu unterhalten.

Ueber diesen Lärm erwachten sie.

Le nipoti s' applicano allo studio
della lingua italiana.
Págami all' istante! altrimenti ti
chiamerò in giudizio.
Non lo disprezzare!
Lo saluti egli, ella!
Non li seducca!
Raccomandiamolo!
Non lo raccomandiamo.
Stimateli!
Non c' incitate alla cóllera!
Vi amino essi!
Non lo oder nol ódiino!
Non si vantino esse!

Die Nichten verlegen sich auf das
Studium der italienischen Sprache.
Zahle mich augenblicklich! oder ich
verklage dich.
Verachte ihn (es) nicht!
Grüße er (sie) ihn (grüßen Sie ihn).
Verführe er (sie) sie nicht!
Empfehlen wir ihn!
Empfehlen wir ihn nicht!
Schähet, achtet sie!
Reizet uns nicht zum Zorne!
Sie sollen euch lieben!
Sie sollen ihn (es) nicht hassen!
Sie sollen sich nicht rühmen!

U e b e r n e.

Ecco del formaggio, ne volete?
La prego di darmene.
Ne ho già.
Non ne ho ancora.
Chi ne ha colpa?
Non ne abbiamo colpa.
Nè io nè tu ne abbiamo la colpa.

Hier ist Käse, wollet ihr davon?
Ich bitte Sie, mir davon zu geben.
Ich habe schon davon.
Ich habe noch nicht davon.
Wer ist Schuld daran.
Wir sind nicht Schuld daran.
Weder ich noch du sind die Schuld
daran.

Questo panno mi piace, quanto
ne avete pagato?
Ne pagai sei fiorini il braccio.

Dieses Tuch gefällt mir, wie viel haben
Sie dafür bezahlt?
Ich bezahlte die Elle davon für sechs
Gulden.

Se vi dessi i zecchini, che ne fa-
reste?
Farei cambiarli, oder li farei cam-
biare.

Wenn ich Ihnen die Dukaten gäbe, was
würden Sie damit machen?
Ich würde sie wechseln lassen.

La madre si lagna della volubi-
lità di suo figlio Guglielmo.
Eppure il maestro se ne lagnava
già parecchie volte.

Die Mutter beschwert sich über den
Leichtsinn ihres Sohnes Wilhelm.
Auch der Lehrer beschwerte sich schon
mehrmahls darüber.

Prima uscì il Generale dalla ca-
serma, e poi ne uscirono i
soldati.

Zuerst kam der General aus der Ka-
serne, und dann kamen die Sol-
daten heraus.

Mio cugino è al caffè, ed io ne
vengo in questo punto.

Mein Vetter ist im Kaffeehause, und
ich komme so eben daher.

Eravamo jer mattina in un bel-
lissimo giardino, ma non sa-
piamo, chi n' è (ne è) il pro-
prietario.

Wir waren gestern in einem sehr schö-
nen Garten, aber wir wissen nicht,
wer dessen Eigenthümer ist.

Abwandlung der regelmäßigen Zeitwörter.

Alle italienischen Zeitwörter enden entweder mit der Sylbe are, odre ere oder ire. Läßt man von irgend einem Zeitworte die eine oder die andere der angeführten Endsyhlen weg, so erhält man die Wurzel derselben. Jedem Schüler wird das Angeben der drey Personen in der Ein- und Mehrzahl in was immer für einer Zeitform und Art sehr leicht ankommen, wenn er sich nur schnell die Wurzel zu bilden, und mit dieser die betreffenden nachstehenden Ausgänge aller Personen zu verbinden weiß. Da der größte Theil der regelmäßigen italienischen Zeitwörter den Ausgang in are hat, so soll das Abwandlungsmuster eines solchen Zeitwortes am ersten hier seinen Platz haben.

Abwandlungsdarstellung eines regelmäßigen thätigen Zeitwortes in are.

Infinitivo: parlare, sprechen.

Participio passato: parl-ato, gesprochen.

Gerundio: parl-ando, weil, indem, da man spricht.

Modo indicativo.

Presente.

Singolare.

Plurale.

Io	parl-o,	ich spreche.	Noi	parl-iamo,	wir sprechen.
tu	parl-i,	du sprichst.	voi	parl-ate,	ihr sprecht.
egli, ella	parl-a,	er, sie spricht.	essi, esse	parl-ano,	sie sprechen.

Imperfetto.

Io	parl-ava od. ávo,	ich sprach.	Noi	parl-avámo,	wir sprachen.
tu	parl-avi,	du sprachst.	voi	parl-aváte,	ihr sprachet.
egli, ella	parl-áva,	er, sie sprach	essi, esse	parl-ávano,	er, sie sprachen.

Indeterminato.

Io	parl-ái,	ich sprach.	Noi	parl-ámmo,	wir sprachen.
tu	parl-ásti,	du sprachst.	voi	parl-ásté,	ihr sprachet.
egli, ella	parl-ò,	er, sie sprach.	essi, esse	parl-árono,	sie sprachen.

Futuro.

Parl-erò,	ich werde	} sprechen.	Noi	parl-erémo,	wir werden	} spre- chen.
parl-erái,	du wirst		voi	parl-eréte,	ihr werdet	
parl-erà,	er, sie wird		essi, esse	parl-eráno,	sie werden	

Determinato.

Ho	} parlato,	ich habe	} gesprochen.	Abbiamo	} parlato,	wir haben	} gespro- chen.
hai		du hast		avete		ihr habet	
ha		er, sie hat		hanno		sie haben	

Passato anteriore I.

Avevo	} parlato,	ich hatte	} gesprochen.	Avevamo	} parlato,	wir hatten	} gespro- chen.
avevi		du hattest		avevate		ihr hattet	
aveva		er, sie hatte		avevano		sie hatten	

Passato anteriore II.

Ebbi	} parlato,	ich hatte	} gesprochen.	Avemmo	} parlato,	wir hatten	} gespro- chen.
avesti		du hattest		aveste		ihr hattet	
ebbe		er, sie hatte		ebbero		sie hatten	

Modo imperativo.

Parl-a, sprich du.	Parl-iámo, laffet uns sprechen.
non parlare, sprich nicht.	parl-áte, spredet!
parl-i, sprich er (sie) — sprechen Sie!	parl-ino, sie sollen sprechen.

Modo congiuntivo.

Presente.

Che parl-i,	daß ich spreche.	Che parl-iámo,	daß wir sprechen.
che parl-i,	daß du sprichst.	che parl-iáte,	daß ihr spredet.
che parl-i,	daß er spreche.	che parl-ino,	daß sie sprechen.

Passato perfetto.

Che abbia	} par- lato,	daß ich gesprochen habe.	Che abbiámo	} par- lato,	daß wir gesproch haben
che abbia		daß du gesprochen habest.	che abbiáte		daß ihr gesproch habet.
che abbia		daß er gesprochen habe.	che abbiamo		daß sie gesproch haben.

Condizionale presente.

Se io parl-ássi,	wenn ich spräche.	Se noi parl-ássimo,	wenn wir sprächen.
se tu parl-ássi,	wenn du sprichst.	se voi parl-áte,	wenn ihr sprädet.
s'egli, s'ella parl-ásse,	wenn er spräche.	s' essi parl-ássero,	wenn sie sprächen.

Condizionale passato.

Se io avessi	} par- lato,	wenn ich gesproch hätte.	Se avéssimo	} par- lato,	wenn wir gespr. hätten.
se tu avessi		wenn du gespr. hättest.	se avéste		wenn ihr gespr. hättet.
s'egli avesse		wenn er gesproch hätte.	se avéssero		wenn sie gespr. hätten.

Correlativo presente.

Parl-eréi,	ich spräche od. ich würde	} spre- chen	Parl-erémmo,	wir würden
parl-erésti,	du sprichst o. du würdest		parl-eréste,	ihr würdet
parl-erébbe,	er spräche oder er würde		parl-erébbéro,	sie würden

Correlativo passato.

Avrei	} par- lato,	ich würde	} gespro- chen	Avrémmo	} par- lato,	wir würden	} gespro- chen
avresti		du würdest		avreste		ihr würdet	
avrebbe		er würde		avrébbéro		sie würden	

Futuro condizionale.

Quando avrò	} par- lato,	wann ich werde	Quando avrémo	} par- lato,	wann wir wer-
quando avrài		gesprochen haben	quando avréte		den gesprochen
quando avrà		ü. s. w.	quando avránno		haben u. s. w.

Anmerkung. Die verneinende Form, so wie die fragende und frägend verneinende Redeform müssen ebenfalls mündlich und schriftlich sorgfältig, und wo möglich in Verbindung mit passenden Affissi eingeübet werden, wozu nachstehende Zeitwörter dienen.

Regelmäßige Zeitwörter in are zur mündlichen und schriftlichen Übung.

Abbajare, belien,	accarezzare, lieblosen,
abbandonare, verlassen,	adulare, schmeicheln,
abbeverare, tränken (das Vieh),	affermare, bejahen, behaupten,
abitare, wohnen, bewohnen,	affittare, vermieten, pachten,
abbracciare, umarmen,	alloggiare, wohnen, bewohnen,

amare, lieben,
ammazzare, tödten, schlachten,
arrivare, ankommen, anlangen,
avvisare, benachrichtigen,
ammalare, erkranken.
Bramare, wünschen, begehren, gön-
 nen,
baciare, küssen.
Calcolare, rechnen,
computare,
cenare, zu Abend essen,
cantare, singen,
chiamare, rufen, heißen,
cercare, suchen,
cominciare, anfangen,
comandare, befehlen,
comprare, kaufen,
consegnare, übergeben, einhän-
 digen,
cagionare, } verursachen,
causare, }
contare, zählen, rechnen.
Diloggiare, ausziehen, die Woh-
 nung verlassen,
dimenticare, vergessen,
dimostrare, beweisen, erweisen, zu
 erkennen geben,
desiderare, wünschen, begehren,
 gönnen,
dimorare, wohnen, sich aufhalten,
disprezzare, verachten,
domandare (ad uno), fragen, bit-
 ten, ersuchen, begehren,
donare, schenken.
Errare, irren.
Fallare, fehlen.
Giovare, nützen,
guadagnare, verdienen (Geld),
giudicare, urtheilen,
gridare, schreien,
gettare, werfen.
Imparare, lernen,
imprestare, leihen, borgen,
incitare, reizen,
inquietare, beunruhigen,
insidiare, streben (wornach),
insegnare, lehren.

Lavorare, arbeiten,
lavare, waschen,
levare, heben, aufheben, in die
 Höhe heben,
lodare, loben.
Mandare, schicken,
mangiare, essen,
meritare, verdienen (Lob),
merendare, jausen,
migliorare, verbessern (besser ma-
 chen),
moderare, mäßigen,
montare, steigen,
mostrare, zeigen.
Negoziare, handeln (im Großen),
negare, läugnen, verneinen.
Odiare, hassen,
osare, sich getrauen, es wagen,
odorare, riechen (als thätiges Zeit-
 wort), und mandar buon odore,
 riechen (als Mittelzeitwort),
onorare, achten.
Pagare, zahlen, pagar in contanti,
 bar bezahlen,
passeggiare, spazieren gehen,
pensare, denken,
perdonare, verzeihen,
pigliare, nehmen,
portare, bringen, tragen,
pranzare, zu Mittag essen,
pregare, bitten,
predare, rauben,
procurare, trachten, verschaffen.
Raccontare, erzählen,
rapportare, berichten, benachrich-
 tigen, wieder zurückbringen,
regolare, schenken,
riconciare, verfühnen,
ritrovare, sich befinden (Ort),
risanare, genesen,
riposare, ruhen,
riscaldare, erwärmen,
risparmiare, ersparen,
rimproverare, Wortwürfe machen,
ricamare, sticken,
rassegnare, einhändigen, übergeben,
rubare, stehlen,

riamare, wieder lieben.
 Scusare, entschuldigen,
 sbadigliare, gähnen,
 sternutare, niesen,
 stimare, schätzen,
 sputare, spucken,
 soggiornare, sich aufhalten,
 strillare, heftig schreyen,

sommare, mehrere Posten zusam-
 men rechnen,
 salvare, retten.
 Terminare, endigen,
 toccare, berühren, anrühren, die
 Reihe an einem seyn,
 trafficare, handeln (im Kleinen),
 trovare, finden.

Anmerkung. Bey den Zeitwörtern in *giare* — *ggiare* — *ciare* — *cciare* muß das *i* wegbleiben, sobald *g* und *c* vor ein *e* zu stehen kommen. Sinegen muß man bey den Zeitwörtern in *gare* und *care*, wenn das *g* oder *c* vor ein *e* oder *i* zu stehen kommen, ein *h* einschalten, damit diese Buchstaben ihren eigenthümlichen Laut beybehalten.

Zum Uebersetzen über die Affissi.

Anmerkung. Um diesen und allen folgenden Uebungen über die Fürwörter mehr Nutzen abzugewinnen, lasse sich der Lehrer von seinen Schülern jede Aufgabe, wenn er sie bereits im Gedächtnisse hat, in verschiedenen, ihm beliebigen und am öftesten vorkommenden Zeitformen, Personen und Zahlen hersagen, bald verneinend, bald fragend, bald fragend verneinend; bald in der gebietenden, bald in der verbindenden Art. Werden die Aufgaben auf diese Weise so vervielfacht und vermangeltigt, so kann jeder ungemein erfreuende Folgen erwarten, nämlich Geläufigkeit und Leichtigkeit im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke.

57.

Ueber den Dativ mit Benützung vorstehender Zeitwörter.

Der Vater schickt ihm Geld. Hat ihr der Schneider das Kleid geschickt? Der Gärtner bringt uns alle Tage schöne Blumen. Der Onkel hätte mir Geld geliehen, wenn er nicht übler Laune (*di cattivo umore*) gewesen wäre. Die Lante wird euch drey seidene Hüte kaufen. Bringet ihr diese 6 Ellen Bänder! Zeige ihm die vier Bücher noch nicht! Erzählet uns alles, was ihr wisset (*tutto ciò che sapete*)! Ich erzähle euch nichts. Sie streben ihm nach dem (la) Leben. Er hat uns einen Brief übergeben. Ich werde ihnen morgen den Wechsel (*la cambiale*) einhändigen. Warum übergibst du ihr die Bücher nicht? Ein zweydeutiger Mensch (*uomo equivoco*) wird dir wenig nützen. Schenket ihnen einige Äpfel und Birnen. Ich würde dir auch einige Pfirsiche schenken, wenn sie schon reif (*matturo*) wären. Seine Reichtümer verursachten ihm große Beschwerden (*fastidio, incómodo*). Sie hat zwey lieberliche Söhne (*il figlio libertino*), sie werden ihr noch großen Kummer (*affanno*) verursachen. Der Dieb hat mir eine goldene Tabaksdose gestohlen. He! Stehlet ihr den Hahn und die Hühner nicht! Die Strassenräuber (*l'assassino*) raubten ihm all sein Geld. Wir gönnten ihnen alles Gute; allein sie gönnten uns nicht was (*ciocchè*) wir hatten. Leihet ihm weder Geld noch Kleider! Schickte ich euch nicht zwey Thaler und vier Dukaten? Zeigtest

du ihr nicht die schönen Kupferstiche (la stampa in rame)? Wirst du uns bald (presto) die neue Sprachlehre bringen? Hätte er euch nicht die Sachen (la roba) geschenkt, wenn er freygebig wäre?

58.

Ueber den Accusativ.

Wo sind die Federn? zählet sie! Hat der Schuster die Stiefel gebracht? Nein, er hat sie noch nicht gebracht. Die Mutter hat uns gerufen. Habet ihr noch Weintrauben? Nein, wir haben sie schon gegessen. Kaufet ihr die 4 schönen polnischen Pferde? Ja, ich werde sie kaufen. Die Frau Gräfinn hätte sie schon gestern gekauft, wenn sie Schimmelu (il cavallo bianco) wären. Er wart hier, um (per) euch zu bezahlen. Diese zwey Mädchen sind sehr fleißig, der Lehrer lobt sie immer; aber ihr (loro) Bruder ist faul, und er tadelt ihn immer. Wo sind Johann und Franz? suche sie! Ich habe sie gesucht, aber konnte (poteva) sie nicht finden. Herr Wirth! wie viel sind wir euch schuldig (dobbiamo). Wir wollen euch bezahlen. Hier sind (ecco) Feigen und Citronen; aber rührt sie nicht an, ich bitte euch. Ich mäsigte meinen Zorn (il mio adegno); werdet ihr auch mäsigen? Er konnte ihn nicht mäsigen. Dein Dheim ist ein großer Feind seines Schwagers Durelli, aber ich werde sie verfühnen. Letzterer ist sanftmüthig (mansueto), und ich hoffe sie zu versöhnen.

59.

Wo ist Franz? Er ist im Hofe; soll (devo) ich ihn rufen? Rufe ihn nicht. Hat der Kutscher die Pferde schon getränkt? Er hätte sie getränkt, wenn er Wasser gehabt hätte. Paul und Joseph sind unordentliche (disordinato) Knaben, man kann (non si può) sie weder (nè) lieben noch (nè) schätzen. Ich werde euch wieder lieben, sagte (disse) der Vater zu ihnen, wenn ihr ordentlicher seyn werdet. Der Freund liebt mich, und ich liebe ihn wieder, weil er es verdient. Gott schicket uns Leiden (delle pene), wenn wir sie verdienen, um (per) uns zu bessern (corrèggere). Ich liebe dich, weil du mich auch liebst. Hier ist (ecco) Geld, ich habe es sauer (con gran fatica) verdient. Ihr beunruhiget sie oft, und reizet sie zuweilen zum Zorne. Wer hat den Stein in meinen Garten geworfen? warst du es? (sei stato tu?) Lägne es nicht! Ich würde es nicht läugnen, wenn ich es gewesen wäre. Er hat es bejaget, willst du (vuoi tu) es läugnen? Anton nahm den Hut ab, warum nahmst du ihn nicht; auch ab? Als der Vater von der Reise zurückkam (ritornando il padre), umarmten ihn Mutter und Kinder; er küßte sie herzlich (affettuosamente), und alle waren fröhlich (allegro). Ist die Wohnung schon vermietet? Ja, der Hausherr hat sie gestern dem französischen Gesandten (ambasciatore) auf (per) ein Jahr vermietet.

60.

Ueber ne.

Hier sind Haselnüsse, nehmen Sie davon, wenn es Ihnen beliebt (se lo piace). Ich werde davon nehmen, wenn Sie es erlauben (* se lo per-

mette). Carolina sticte für die Gemahlinn (la consorte) des Generals ein Geldbeutelchen, welche (che) darüber ihre Freude zu erkennen gab. Dieses Brot und diese Butter sind sehr gut, habet ihr schon davon gegessen? Ich werde davon essen, wenn Ihr es erlaubet. Ich hatte stets zwei goldene Uhren; allein seitdem (ma dacehè) ich kein Geld habe, verkaufte ich (vendéi) eine davon. Ich brachte heute meine Aufgaben ohne Fehler, und der Lehrer bewies darüber seine Zufriedenheit. Hier sind (ecco) Thaler, wie viel wünschet ihr davon? Ich werde sie alle nehmen. Was wollet ihr damit machen (che cosa volete farne)? Ich werde damit Reitsperde kaufen. Was wollet ihr mit Reitsperden machen? Ich will damit handeln. Heinrich hat zu viele Zwetschken gegessen, denn er erkrankte dadurch. Seyd ihr heute schon im Volksgarten gewesen? Ja, mein Herr, wir kommen so eben aus demselben (ne) zurück. Der Vater und seine Schwiegertochter sind im Prater, und werden um halb 9 Uhr von dort (ne) zurückkehren. Sein Großvater hielt sich mehrere Jahre im Dorfe G... auf; ist er schon weggezogen (ne)? Mein Vetter handelt mit Seidenwaren, handelst dein Schwager auch damit? Er hatte im vorigen Monate ein hitziges Fieber, nun ist er aber davon schon genesen.

Ü b u n g e n.

XXVII.

Quando i cugini di Michele mi manderanno il Goldoni o il Federici, ti impresterò il Metastasio; essi si vantano di parlare l'italiano meglio di noi. Dite loro, che ne avete bisogno. Essi lo hanno quasi terminato. Non ne avete voi un'altra copia? Vi ho già detto, che la farò legare domani. Ambrogio ha due volumi del Federici; gli avete letti? Egli non vuole ch'io li legga. Gli dimanderò le novelle di Boccaccio; Teresa le leggerà con piacere; le direte che domenica le porterò un bel romanzo. Ella sa che impariamo l'inglese, e spero che c'impresterà le Notti di Yung; ella ci scrive qualche volta in italiano. Io mi debbo preparare a partir domani; non ti ho potuto avvisare jeri. Avete ricevuto gli ordini? Sì, eccoli; eccone degli altri per Odoardo; bisogna prevenirlo e dirgli che l'aspetto. Come! ci volete lasciare? Avrò il piacere di rivedervi presto. Paolina lo saprà? No, ma voglio scriverle e pregarla di ritrovarsi in Venezia mercoledì al più tardi. Prendendo la posta, ci potrete essere martedì sera.

Aver bisogno, nöthig haben — copia, Exemplar — partire, abreisen, verreisen — ricevuto, erhalten — ordini, Befehle — bisogna prevenire, es ist nöthig zu benachrichtigen — prendendo la posta, mit der Post.

XXVIII.

Jeri ho comprato quattro braccia di panno nero; lo mostrerò domani al sartore da uomo, e sono curiosissimo, che ne dirà. Il guardaboschi (der Forstmeister) gli regalò uno schioppo da caccia,

ma non ne ha alcun (gar fein) piacere. Egli ne andò la settimana scorsa nel bosco per dar la caccia a qualche animale selvatico (auf irgend ein Wild Jagd machen). Vi errò qualche ora senza trovare occasione di farne uso; finalmente si incontrò (stieß er) in un' orso gagliardissimo. Lo voleva ammazzare, ma fallato il colpo (ma non colpito), ne fu costretto di salvarsi su d' un albero. Egli lo ammazzò poi col coltello da caccia nell' arrampicarsi (im hinaufflettern). Avete ancora il vino di Stiria? Fin adesso non ne ho saputo trar partito (Nuzen ziehen können). Ne avete d' una qualità migliore; col mescolarli insieme gli avreste potuto vèndere l' uno e l' altro. Dove sono le lettere? Eccole. Eccone altre cinque per la Francia. Fate in modo di non isporcarle copiandole. Le dovevate far vedere a vostro suócero. Portandole potete leggerle, poichè sono aperte. Non vi posso andare adesso. Non vi voglio andare oggi. Gli ele (ihm sie) potevate dare, poichè è stato quà jeri sera e stamattina.

Gespräche um zu kaufen und zu verkaufen.

Che cosa comanda, Signore?	Was befehlen Sie, mein Herr?
In che cosa posso servirla, Signorina?	Worin kann ich Ihnen dienen, mein Fräulein?
Favorisca farmi vedere campioni di panni fini.	Belieben Sie, mir einige Muster von feinem Tuche sehen zu lassen.
Quanto fa pagare questo nanchino in ispiga?	Wie viel kostet dieser croisirte (übers Kreuz gearbeitet) Rankin?
Quattro fiorini e mezzo la pezza.	Fünftehalb Gulden im Stücke.
Quanto costa questo velluto?	Was kostet dieser Sammt?
Non mi piace di stare a mercantare; mi dica a drittura il prezzo ristretto.	Ich handle nicht gern lange, sagen Sie mir gerade heraus den letzten Preis.
Non usiamo di domandare più del valore.	Wir pflegen die Waaren nicht zu überbieten.
Non vi domando un soldo di più del valore.	Ich verlange um keinen Kreuzer mehr als die Waare werth ist.
E' troppo caro.	Dieß ist zu theuer.
Si prenda l' incomodo di esaminare la roba.	Belieben Sie nur gütigst die Ware genauer anzusehen.
Io gliela do al costo.	Ich gebe sie Ihnen um den Einkaufspreis.
Non voglio spendere di più.	Mehr gebe ich nicht.
Al prezzo ch' ella mi esibisce, ci rimetterei del mio.	Bey dem mir angebotenen Preise müßte ich verlieren.
Le spese sono molte, e non posso vèndere a scápito.	Der Auslagen sind viele, und ich kann nicht mit Schaden verkaufen.
Voglio un panno pieno e leggiero nello stesso tempo.	Ich will ein festes und zugleich leichtes Tuch.

Eccone uno tale quale ella lo desidera, pieno è arrendevole come una pelle.

E' troppo sottile.

Ne ho qua uno che fa per lei, se le è indifferente il colore.

Trattandosi d'un abito pulito, è meglio ch' ella prenda un color carico.

Non dice male, è meglio.

Questo colore è d'ultima moda.

Questo panno non è stato cimato bene; il pelo è troppo lungo.

Questo è stato cimato troppo, si vede il filo.

Ella stenterà a smerciarlo.

Hier ist ein solches, wie Sie eines wünschen, fest und geschmeidig wie eine Haut (Fell).

Es ist zu dünn.

Hier habe ich eines, das für Sie wäre, wenn Ihnen die Farbe gleichgültig ist.

Da es sich um ein sauberes Kleid handelt, so ist es besser, wenn sie eine dunkle Farbe nehmen.

Sie haben Recht, es ist besser.

Diese Farbe ist die letzte Mode.

Dieses Tuch ist nicht gut geschoren worden; das Haar ist zu lange.

Dieses ist zu viel geschoren, man sieht den Faden.

Sie werden Mühe haben, es zu verkaufen.

15. L e c t i o n.

Besonderer Gebrauch der Affissi Ci und Vi.

Diese Affissi zeigen nicht immer den Dativ oder den Accusativ der Personen an, sondern häufig auch einen schon früher besprochenen Ort, wo etwas geschieht oder sich etwas befindet, oder wo hin eine Bewegung gerichtet ist, u. s. w. Sie werden in diesem Falle im Deutschen mit hier, dort, hin, darin, darauf, daran, dazu, hinzu und andern ähnlichen Wörtern übersetzt.

B e y s p i e l e :

Egli abita a St. Veit, ci andrò per ritrovarlo.

Adesso non posso andarvi.

Voi gli avete promesso un bel libro, ci pensate ancora?

La vostra sposa è andata a teatro; andateci subito!

Siamo stati nel giardino pubblico; ci siete stato anche voi già molte volte?

Ci fui una sola volta, ma mio cugino non vi fu mai.

Fummo jeri nel circo ginnastico del Signor Guerra, ci ste voi pure?

Ha già veduto la chiesa di Santo Stefano in Vienna?

Er wohnt in St. Veit, ich werde hin gehen, ihn zu besuchen.

Jetzt kann ich nicht hingehen.

Ihr habt ihm ein schönes Buch versprochen, denket ihr noch daran?

Ihre Frau ist in's Theater gegangen; gehen Sie gleich hinein!

Wir sind im Volksgarten gewesen; seyd Ihr auch schon oft darin gewesen?

Ich war ein einziges Mal darin, aber mein Vetter noch niemahls.

Wir waren gestern im Circus gymnasticus des Herrn Guerra, wart ihr auch darin!

Haben Sie schon die St. Stephanskirche in Wien gesehen?

No, non vi fui mai, ma vi andrò
le Pentecoste vegnenti.

Siamo ora a Praga, ci verrà anche
vostro nipote?

La notte scorsa era là giù una
gran baruffa, ci eravate forse
anche voi?

Signor no, non c'era.

Vedendoci essi sedere sull'erba,
vi si sedettero pure.

Mettetevi a scrivere!

Mi vi metterò subito.

Siete conosciuto in questa città?

Nissuno mi vi conosce.

Mi applico allo studio della fa-
vella italiana, vi ti applichi
pure?

Si ricorda Ella ancora della sua
promessa? Si, mi vi oder ci *)
ricordo.

Suo zio va in Francia; vogliono
andarvi anch'essi?

Chi vi ha consigliato loro?

Non vi ti consiglierai.

Io perdei in questo negozio;
non ci perdeste niente?

Egli vi si avvezzerà.

Nein, ich war noch nie darin; aber
künftige Pfingstfeiertage will ich
hinein gehen.

Wir sind jetzt in Prag, wird Ihr Nefte
auch hierher kommen.

Die vergangene Nacht war dort un-
ten eine große Schlägerey, wartet
ihr vielleicht auch dabey?

Nein, mein Herr, ich war nicht
dabey.

Als sie uns auf dem Grase sitzen sa-
hen, setzten sie sich auch darauf.

Setzt euch zum Schreiben!

Ich will mich gleich dazu setzen.

Kennt man euch in dieser Stadt?

Es kennt mich da Niemand.

Ich verlege mich auf das Studium
der italienischen Sprache, verlegst
du dich auch darauf?

Erinnern Sie sich noch Ihres Ver-
sprechens? Ja, ich erinnere mich
daran.

Sein Onkel geht nach Frankreich;
wollen sie auch hinein gehen?

Wer hat ihnen dazu gerathen?

Ich möchte dir nicht dazu rathen.

Ich verlor bey diesem Handel; ver-
loret ihr nichts dabey?

Er wird sich daran gewöhnen.

Ci und Vi

In Verbindung mit den Zeitwörtern *essere*, und *avere* bilden auch
die deutsche Redensart: *es ist*, *es gibt*, *es sind*, *als*: *o'è*, oder *v'è*,
oder *v'ha* — auch *ecci*, *evvi*, *havvi*.

Beispiele:

C'è molta gente al passeggio?

Gibt es viele Leute auf dem Spazier-
gange?

Non ce n'è molta, ma jeri v'era
una gran folla.

Es gibt nicht viele; allein gestern war
ein großes Gedränge.

*) Obgleich die Anwendung des *ci* und *vi* in diesen Fällen oft willkürlich ist,
so ist doch zu merken, daß *ci* den nähern, *vi* den entferntern Ort anzeigt,
und nur der Wohlklang zuweilen eine Ausnahme macht. Kommt ferner eine
solche Drittpartikel mit einem Personen-Affisso zusammen, so entscheidet eben-
falls der Wohlklang, ob die eine oder die andere den ersten Platz einnimmt.
Bey zwey Personen-Affissi steht das der 1. Person vor der 2., und das der
2. Person vor der 3. — Der Lehrer muß hier das Seinige beytragen.

V'ha molti mercanti in questa città?	Gibt es viele Kaufleute in dieser Stadt?
Alcuni anni fa, v'erano più che trenta, ma ora non ve ne sono più molti.	Vor einigen Jahren waren mehr als dreyßig dort, aber nun sind deren nicht mehr viele (dort).
Vi sono degli scolari, che non imparano mai bene a mente la loro lezione.	Es gibt Schüler, die ihre Lection nie gut auswendig lernen.
V'erano molti, e ve ne sono ancora, che credono di poter imparar bene una lingua straniera in cinque o sei mesi.	Es gab Viele, und es gibt deren noch, welche glauben, in fünf oder sechs Monaten eine fremde Sprache gut erlernen zu können.
Voglio andar a teatro; vi sarà molta gente?	Ich will in's Theater gehen; wird es voll seyn?
Oggi vi avrà molta gente, ma jeri ve n'ebbe poca.	Heute wird es voll seyn, aber gestern war es leer (gab es wenig Leute darin).
Che c'è di nuovo?	Was gibts gutes Neues.
Non c'è niente di buono.	Es gibt nichts Gutes.
Che c'è ai vostri comandi?	Was steht zu eurem Befehle?
Nulla per adesso.	Nichts.

Die Affissi mi, ti, ci, vi, lo, la, li, le, ne werden oft mit dem Worte ecco in ein Wort verbunden, welches dann im Deutschen heißt: Hier sind — hier habet — hier sehet mich, ihn, sie &c.

B e y s p i e l e :

Eccomi quà, che comanda?	Hier bin ich (hier sehet mich), was befehlen Sie?
Eccoci a soccorrervi?	Hier sind wir, euch zu helfen.
Eccoti il danaro mandatomi dal padre.	Da hast du das mir vom Vater geschickte Geld.
Eccovi pomi e pere, pigliatene quanti volete.	Da habt ihr Äpfel und Birnen, nehmet davon, so viel ihr wollet.
Dov'è il mio libro? Eccolo.	Wo ist mein Buch? Hier ist es.
Dove sono i miei abiti? Eccoli in quest'armadio.	Wo sind meine Kleider? Da sind sie in diesem Schranke.
Ecco delle penne; prendetene cinque o sei.	Hier sind Federn; nehmet euch fünf oder sechs davon.
Eh Carlo, mandate stasera da me la vostra serva!	Se Carl, schicket heute Abends eure Magd zu mir!
Eccola che viene in questo punto.	Hier kommt sie eben.
Datemi qualche foglio di carta!	Gebet mir etliche Bogen Papier!
Eccone quattro fogli di fina.	Hier habet ihr vier Bogen feines.
Ecco delle salsicce; ne volete?	Hier sind Bratwürste; wollet ihr davon?
Eccone una buona.	Da habet ihr eine gute.

Ecco la casa, che cercate.	Das ist das Haus, was ihr sucht.
Ecco il bravo discepolo, cui ha lodato il maestro.	Das ist der brave Schüler, den der Lehrer gelobt hat.
Ecco qui, mio caro fratello!	Sieh da, mein theurer Bruder!

Doppelte Affissi.

Wenn man z. B. sagt: Hat mir der Schneider den Mantel gebracht. Il sarto, mi ha portato il mantello? und man wird auf eine verneinende Antwort genöthigt, abermahls zu fragen: Wann wird er mir ihn bringen? quando me lo porterà? so kommen zwey Affissi zusammen, nämlich der Dativ der Person (mi), dann der Accusativ der Sache (lo). Dieses ist immer der Fall, wenn das Zeitwort einen Dativ und einen Accusativ begehrt (regiert). Von dem im Affusatio stehenden Gegenstande muß immer schon eher die Rede gewesen seyn, so, daß sich die Affissi lo, la, li, le, ne darauf beziehen können, wesswegen sie auch beziehende Affissi genannt werden. Der Dativ steht immer vor dem Accusativ, und das i der Dativa-Affissi verändert sich in e. In folgender Tabelle ist dieses anschaulich gemacht.

Tabelle.

Singolare.		1. Person.		Plurale.	
me lo,	mir es oder ihn.	ce lo,	uns es, oder ihn.		
me la,	mir sie (weibl. einf.).	ce la,	uns sie (weibl. einf.).		
me li,	mir sie (männl. vielf.).	ce li,	uns sie (männl. vielf.).		
me le,	mir sie (weibl. vielf.).	ce le,	uns sie (weibl. vielf.).		
me ne,	mir davon.	ce ne,	uns davon.		
		2. Person.			
te lo,	dir es, oder ihn.	ve lo,	euch es, oder ihn.		
te la,	dir sie.	ve la,	euch sie.		
te li,	dir sie.	ve li,	euch sie.		
te le,	dir sie.	ve le,	euch sie.		
te ne,	dir davon.	ve ne,	euch davon.		
		3. Person.			
Männl. (einf.)		Weibl. (einf.)			
glielo, ihm es,	se lo, sich es.	glielo, ihr es,	se lo, sich es.		
gliela, ihm sie,	se la, sich sie.	gliela, ihr sie,	se la, sich sie.		
glieli, ihm sie,	se li, sich sie.	glieli, ihr sie,	se li, sich sie.		
glielle, ihm sie,	se le, sich sie.	glielle, ihr sie,	se le, sich sie.		
gliene, ihm davon,	se ne, sich davon.	gliene, ihr davon,	se ne, sich davon.		

1. **Anmerkung.** Die 3. Person der Mehrzahl hat im Dativ loro, welches, wie schon gesagt, allemahl nach dem Zeitworte seinen Platz hat, und bey welchem obige Zusammenstellung nicht Statt findet. Ferners heist der weibliche Dativ: le, und wird aber des Wohllautes wegen in gli verwandelt, so, daß glielo u. sowohl ihm es u. als ihr es u. heist, und sich nur aus dem vorhergehenden Satz erkennen läßt, ob es für das eine oder für das andere gilt. Das so lo, sich es, gilt für die Ein- und Mehrzahl unverändert. Uebrigens ist die Stellung dieser doppelten Affissi die nämliche der einfachen.

2. **Anmerkung.** Wenn ne mit lo, la; li, le zusammentrifft, so

steht das erstere vor den letztern, also: ne lo, ne la, ne li, ne le, welches heißt: ihn oder sie darum, deswegen, dafür u. s. w.

E s p i e l e:

Io te lo porterò, quando Luigi me lo restituirà.	Ich werde dir es (ihn) bringen, wenn Alois mir es (ihn) zurück- stellen wird.
Portatemelo! Ve lo ha già portato.	Bringet mir es (ihn). Ich habe es (ihn) euch schon ge- bracht.
Egli se lo immaginava, che ce li porterete domani.	Er bildete sich es ein, daß ihr sie uns morgen bringen werdet.
Eccoli, dáglieli! I libri non sono nella cassa, ma ve li metterò.	Hier sind sie, gib sie ihm (sie ihr)! Die Bücher sind nicht in der Kiste, aber ich will sie hinein legen.
Eccovi un bel cavallo inglese! il Signore Conte, se lo comprerà?	Das ist ein schönes englisches Pferd! wird der Herr Graf sich es kaufen?
Se il portallettere ha portato una lettera, recatemela!	Wenn der Briefträger einen Brief gebracht hat, so gebet mir ihn her!
Dov' è la carta da lettere? Te la darò subito.	Wo ist das Briefpapier? Ich werde dir es gleich geben.
Qual trista nuova contiene questa lettera? non ce la celate!	Welche traurige Nachricht enthält die- ser Brief? verhehlet sie uns nicht!
Non ve la celerei, se non ve ne affliggeste troppo.	Ich würde sie euch nicht verhehlen, wenn ihr euch nicht zu sehr darüber grämte.
La casa è tutt' altra, che il vi- cino se la figurava.	Das Haus ist ganz anders, als der Nachbar sich es vorstellte.
Anche la vicina vuol vederla; mostrategliela!	Auch die Nachbarinn will es sehen, zeigt ihr es!
Non gliela mostrate ancor oggi? ... E le camisce? quando me le porterete?	Zeiget ihr es heute noch nicht. ... Und die Hemden, wann werdet ihr sie mir bringen?
Non te le ho già portate? Potete mandargliele.	Habe ich sie dir nicht schon gebracht? Ihr könnet sie ihm (sie ihr) schicken.
Io per me non gliele manderei.	Was mich betrifft, so würde ich sie ihm (sie ihr) nicht schicken.
Ecco delle penne, la preghiamo di temperarcele.	Hier sind Federn, wir bitten Sie, sie uns zu schneiden.
Me ne darete un' altra.	Sie werden mir dafür eine andere geben.
Gliene parlerò.	Ich will mit ihm (ihr) darüber sprechen.
Quanti ce ne manderete? Datene loro di più! Dio ne lo preservi! Ricordandosene egli.	Wie viel werdet ihr uns davon schicken? Gebet ihnen mehrere davon! Gott möge ihn davor bewahren! Indem er sich daran erinnerte.

Abwandlungsbarstellung der vier unregelmäßigen Zeitwörter: andare, gehen; fare, machen; dare, geben; stare, stehen, seyn, sich befinden.

a) andare — gehen.

Participio passato: andato, gegangen.

Gerundio: andando, indem, weil, da man geht.

Modo indicativo.

Presente: Vado od. vo, vai, va; andiámo, andáte, váno; ich gehe, du gehst u. s. w.

Imperfetto: Andáva, andavi, andava; andavámo, andaváte, andavano; ich ging, du gingst u. s. w.

Indeterminato: Andai, andásti, andò; andammo, andaste, andárono; ich ging u. s. w.

Futuro: Andrò, andrai, andrà; andremo, andrete, andránno; ich werde gehen u. s. w.

Determinato: Sono andato (uomo), sono andata (donna) etc.; ich bin gegangen u. s. w.

Passato anteriore: Era andato (uomo), era andata (donna) etc.; ich war gegangen u. s. w.

Imperativo: Va, geh — non andare, geh nicht — vada egli, ella, geh er, sie (gehen Sie) — andiamo, laffet uns gehen — andate, gehet — vádano, sie sollen gehen.

Modo congiuntivo.

Presente: Ch'io vada, che tu vada, ch'egli vada; che noi andiamo, che voi andiate, ch'essi vádano; daß ich gehe, daß du gehst u. s. w.

Passato perfetto: Ch'io sia andato (uomo), ch'io sia andata (donna) etc.; daß ich gegangen sey u. s. w.

Condizionale pres.: Se od. che io andassi etc.; wenn od. daß ich ginge u. s. w.

Condizionale pass.: Se io fossi andato etc.; wenn ich gegangen wäre u. s. w.

Correlativo pres.: Andrei, andresti, andrebbe; andremmo, andreste, andrebbero; ich würde gehen od. ich ginge u. s. w.

Correlativo pass.: Sarei andato, saresti andato etc.; ich würde gegangen seyn u. s. w.

Futuro cond.: Quando sarò andato etc.; wenn ich werde gegangen seyn u. s. w.

b) fare, machen, thun.

Participio passato: fatto, gemacht.

Gerundio: facendo, indem, weil, da man macht.

Modo indicativo.

Presente: Fo od. faccio, fai, fa; facciamo, fate, fanno; ich mache, du machst u. s. w.

Imperfetto: Faceva, facevi, faceva; facevamo, facevate, facevano; ich machte u. s. w.

Indeterminato: Feci, facesti, fece; facemmo, faceste, fecero; ich machte u. s. w.

Futuro: Farò, farai, farà; faremo, farete, faranno; ich werde machen u. s. w.

NB. Das Determinato und Passato anteriore gehen wie parlare, nämlich mit avere.

Imperativo: Fa, mache — non fare, mache nicht — faccia, mache er, sie (machen Sie) — facciamo, laßet uns machen — fate, machet — facciano, sie sollen machen.

Modo congiuntivo.

Presente: Ch' io faccia, che tu faccia, ch' egli faccia; che noi facciamo, che voi facciate, ch' essi facciano; daß ich mache u. s. w.

Condizionale pres.: Se od. che facessi etc.; wenn od. daß ich machte u. s. w.

Correlativo pres.: Farei, faresti, farebbe, faremmo, fareste, farebbero; ich würde machen u. s. w.

NB. Die zusammengesetzten Zeitformen mit avere.

d) dare, geben.

Participio passato: dato, gegeben.

Gerundio: dando, indem, weil, da man gibt.

Modo indicativo.

Presente: Do, dai, dà; diamo, date, danno; ich gebe, du gibst u. s. w.

Imperfetto: Davo, davi, dava; davamo, davate, davano; ich gab, du gabst u. s. w.

Indeterminato: Diedi (detti), desti, diede (dette); demmo, deste, diédro (déttero); ich gab u. s. w.

Futuro: Darò, darai, darà; daremo, darete, daranno; ich werde geben u. s. w.

NB. Die zusammengesetzten Zeitformen gehen regelmäßig mit avere.

Imperativo: Dà, gib — non dare, gib nicht — dia, gib er, sie (geben Sie) — diamo, laßet uns geben — date, gebet — diano, sie sollen geben.

Modo congiuntivo.

Presente: Ch' io dia, che tu dia, ch' egli dia; che noi diamo, che voi diate, ch' essi diano; daß ich gebe, daß du gebest u. s. w.

Condizionale pres.: Se od. che io dessi, se tu dessi, s' egli desse; se noi déssimo, se voi deste, s' essi déssero; wenn od. daß ich gäbe u. f. w.

Correlativo pres.: Darei, daresti, darebbe; daremmo, daresti, darebbero; ich würde geben oder ich gäbe u. f. w.

NB. Die zusammengesetzten Zeitformen gehen regelmäsig mit avere.

d) stare, stehen.

Participio passato: stato, gestanden.

Gerundio: stando, indem, da, weil man steht.

Modo indicativo.

Presente: Sto, stai, sta; stiamo, state, stanno; ich stehe, du stehst u. f. w.

Imperfetto: Stavo, stavi, stava; stavamo, stavate, stavano; ich stand, du standest u. f. w.

Indeterminato: Stetti, stesti, stette; stemmo, steste, stettero; ich stand u. f. w.

Futuro: Starò, starai, starà; staremo, starete, staranno; ich werde stehen u. f. w.

NB. Die zusammengesetzten Zeitformen mit essere.

Imperativo: Sta, steh — non stare, steh nicht — stia, steh er, sie (stehen Sie) — stiamo, laisset uns stehen — state, stehet — stiano, sie sollen stehen.

Modo congiuntivo.

Presente: Ch' io stia, che tu stia, ch' egli stia; che noi stiamo, che voi stiate, ch' essi stiano; daß ich stehe u. f. w.

Condizionale pres.: Se io stessi, se tu stessi, s' egli stesse; se noi stéssimo, se voi steste, s' essi stessero; wenn ich stände u. f. w.

Correlativo pres.: Starei, staresti, starebbe; staremmo, stareste, starebbero; ich würde stehen u. f. w.

NB. Die zusammengesetzten Zeitformen mit essere.

Sum Uebersetzen über das Vorstehende.

Ueber ci und vi.

61.

Wir sind jetzt im Prater, seyd ihr schon hier gewesen? O nein! ich war noch niemahls da. Der Herzog D... wird sich im Kurzen nach Mailand begeben; seyd ihr schon dort gewesen? Ich bin schon einige Male dort gewesen. Und habet ihr auch da selbst den prächtigen Dom gesehen? O ja mein Herr, ich war vielleicht mehr als zwanzig Mal darin. Die Hirtinnen (pastorella) sangen Lieder (la canzone), und die Hirten (pastore) bliesen ihre Schalmeyen (la zampogna) dazu. Ich werde heute in (a) die Oper gehen, gehet Ihr auch hinein? Ist der Water im Garten? Ich glaube, daß er darin sey. Die italienische

Sprache wird Johann und Carolinen nöthig seyn; sie sollen sich darauf (vi si) verlegen. Mein Vater trinkt Wein und meine Mutter Wasser; sie sind daran gewöhnt (avvezzato). Das heutige Lustspiel (la commédia d'oggi) im Burgtheater wird sehr unterhaltend (dilettevole) seyn; gehen wir mit einander hinein. Waret Ihr im gestrigen Concerte? Mein Bruder und sein Freund waren darin, aber ich und meine Schwester werden Sonntag hinein gehen. Meine zwey Vettern und beyde Nichten waren auf dem gestrigen Balle; waren eure Brüder und Schwestern auch darauf? War euer Onkel und eure Frau Tante auf der Hochzeit (le nozze)? Nein, sie waren beyde nicht darauf.

Wird sich begeben, si reccherà — sich sollen sich darauf verlegen, vi si applichino essi.

62.

Gehen Sie morgen nach Baden? Nein, ich werde Sonntag hin fahren; aber ich finde kein Vergnügen dort. Mit eurer Aufgabe sieht es heute schlecht aus; ich glaube, ihr habet gar nicht daran gedacht. Morgen ist Redoute; mein Großvater hat mir schon längst versprochen, mich hinein zu führen; ich bin neugierig (curioso), ob (se) er noch daran denkt. Ich ginge auch gerne hinein; ich glaube, Herr B... und seine Brüder werden auch darin seyn. — Es gab nicht viel Menschen darin. Es waren mehr Männer als Frauen da. Sonntag wird ein großes Concert darin seyn. Es wird viele Zuhörer (ascoltanti) geben. Es wird deren (ne) nicht viele geben, wenn so schlechtes Wetter ist als heute. Ich, meine Schwester und unsere Tante sind bei der Großmutter eingeladen; wir sind darüber sehr erfreut, denn da wird es gute Speisen geben. Es gibt Viele, die sich mit Mühe ihren Unterhalt verdienen (che si guadagnano con istento il vitto). Heuer (in quest' anno) gibt es viele Zwetschken und Trauben, aber im vorigen Jahre gab es noch mehr. Künftiges Jahr wird es wenig Kirschchen geben. — Hier sind Federn und Bleystifte, wie viel (quanti) wollet ihr davon? Das sind (ecco) die Felder (campi) und Wiesen, welche der Großvater vor vielen Jahren (gran tempo fa) vom Grafen M... gekauft hat. Wo sind eure Brüder? Hier kommen sie eben. Wo ist meine goldene Uhr? Hier ist sie auf dem Nähtischchen der Mutter. Da hast du das mir geliebene Geld. Hier ist er, gebet ihm die Bücher! Hier sind Birnen, nehmet euch davon! Da habt ihr eine saftige (sugoso — pien di sugo). Da habt ihr noch mehr (ancora di più) davon.

Fahren, andar in carrozza — sieht's schlecht aus, va male — hat längst versprochen, ha promesso gran tempo fa — mich hinein zu führen, di condurmivi.

Ueber die doppelten Affissi.

63.

Wenn diese Gläser euer gehören (sono vostri), so leihet mir sie. Ich würde sie dir gern (ben volentieri) leihen, wenn sie mir gehör-

ten (so fossero miei). Gehören sie der Tante? desto besser; ich werde sie ihr binnen 24 Stunden (fra 24 ore) zurück geben. Hier sind die Brillen Ihres Vaters; ich bitte Sie, sie ihm zu übergeben. Sehet die Standarten (ecco gli standardi)! wir haben sie uns im letzten französischen Kriege erobert. Wir würden sie euch zurückstellen (renderémmo, restituirémmo), wenn wir Befehl dazu hätten. Die Hosen (i calzoni) waren zu theuer, und deswegen (perciò) konnte er sich sie nicht verschaffen. Meine Brüder hätten sich sie verschafft, wenn sie mit Geld versehen gewesen wären (se fossero stati provveduti di danaro). Die Sache ist ganz anders, als ich sie mir vorstellte. Hier sind Federn, schneidet mir einige (alcune) davon! Ich würde sie euch schneiden, wenn ich ein Federmesser bey mir (meo) hätte. Mein Vater schneidet sich sie selbst (egli stesso). Sie sollen sich sie selbst (essi stessi) schneiden! Hier sind Erdbeeren, wollet ihr davon? Geben Sie mir davon, wenn es Ihnen gefällig ist (se Le piace). Bitte die Frau (padrona), daß sie dir davon gebe. Die Schwester zweifelt daran, daß die Mutter ihm davon schon gegeben hat. Sie wollte (voleva), daß auch er ihr davon geben sollte (che desse).

Zurückgeben, dare indietro — die Brillen, occhiali — wir haben erobert, siamo conquistati.

64.

Wenn die Köchin die Kartoffeln schon gekocht hat, so saget ihr, sie soll uns davon geben. Sie würde euch ohnedieß (senza di ciò) einige davon gegeben haben. Hier sind Himbeeren (delle lamponi), saget den Kindern, daß sie sich davon nehmen sollen. Ich erklärte ihm die Sache, so gut ich konnte (quanto potetti); allein er konnte sich nicht den mindesten Begriff davon machen (ma egli non se ne poteva far la ménoma idea). Mein Onkel both ihm Geld an; ich hätte es ihm nicht angeboten (offerta). Der Kranke wollte von dieser Speise (cibo) essen; aber der Arzt verboth (proibì) es ihm, davon zu essen. Ihr habet euer Landhaus (casa di campagna) dem Hofrath B... vermiethet; was (che cosa) hat euch dazu gezwungen (costretto)? Es zwang uns dazu nichts anders als — die größte Noth (sommò bisogno). Die Noth würde ihn dazu nicht zwingen, wenn er mit dem Seinigen (del suo) besuftamer (più guardingo) gewesen wäre. Ungehorsamer Sohn! was hast du Böses (di male) gethan? Ich werde dich dafür strenge (severamente) züchtigen (castigare). Haben Sie noch Ihre zweysitzige Kutsche (carrozza a due posti)? Ja? so leihet sie uns für heute Nachmittag (per questo dopo pranzo). Wir würden sie euch augenblicklich leihen, wenn nicht ein Rad (una ruota), eine Achse (una sala) und die Deichsel (il timone) daran gebrochen wäre.

Kochen, cucinare — so saget, dite — erklären, dichiarare — both an, offerse — es zwang nichts anders, non costrinse altro — würde nicht zwingen, non costringerebbe — wenn nicht gebrochen wäre, se non fosse rotta.

Woher (da dove) hat eure Magd so viel Geld? Sie hat sich es erspart. Deine Schwester wollte neulich (poco fa) einen meiner (uno dei miei) goldenen Ringe; hier sind zwei schöne, ich will sie ihr schenken. Die Nachbarinn hat eine neue Köchin in Dienst genommen; meine Mutter hat sie ihr empfohlen (raccomandata). Der Ofen erwärmet uns das Zimmer. Er würde es uns nicht erwärmen, wenn man nicht Feuer hinein machte (se non vi si accendesse fuoco). Heute habet ihr einige Fehler in eurer Aufgabe; ich werde sie euch verbessern. Vorgestern war es sehr kalt, und die junge Gräfinn hat sich daran erkältet. Wenn ihr Butter und Käse wollet, so bittet ihn darum. Wenn er sie wird dar um gebethen haben, so wird sie ihm davon geben. Wollten Sie (vuol Ella) sie dar um bitten? Diese zwei Sigeunerinnen haben ihm seine goldene Repetir-Uhr (oriuolo d'oro a ripetizione) gestohlen; er ließ sie deswegen verhaften. Unser Kutscher ist fast jeden Tag betrunken (ebbro); wir haben ihn deswegen schon sehr oft vergewaltigt (vanamente) gewarnt. — Und das Geld, habet ihr ihm es schon gegeben? Ich hätte es ihm gegeben, wenn er hier gewesen wäre. Die Mutter gibt den Arbeitern (operajo) Brot. — Und von dem Obste, wird sie ihn davon geben?

Hat in Dienst genommen, ha preso in servizio — ich werde verbessern, correggerò — hat erkältet, è raffreddata — er ließ verhaften, egli fece arrestare — wir haben sehr oft gewarnt, abbiamo ammonito tante volte.

Gebet den Armen den Ueberfluß (la superfluità) eurer Güter (il bene), und bedenket (considerate), daß der Schöpfer (creatore) sie euch gegeben hat, um (per) euern armen Brüdern davon zu geben. Ich würde ihnen auch davon geben, wenn ich deren (no) hätte, allein wisset (ma sappiate), daß derjenige (che quegli) nichts geben kann (non può dar niente), dem (a cui) nichts gegeben worden ist (non è stato dato nulla). Ich gab ihm gestern, was er mir vor einigen Wochen (alcune settimane fa) gegeben hatte, um (per) es euch zu geben. Lasset uns langsam (piano) gehen, denn der Italiener sagt: Chi va piano, va sano e lontano. Dieses Kleid steht Euch gut. Es ist dabey ein sehr schönes Tuch, die Farbe zieht sich (dà) ins Rothe. Was kostet die Elle davon? Es ist (egli è) sehr wohlfeil (di buon mercato), die Elle kostet nur (solamente) vier Gulden. Lasset ihr euch einen Ueberrock davon machen? Thut mir den Gefallen (il piacere), und leihet mir auf (per) einige Wochen zwanzig Gulden. Ich würde es gern thun, wenn ich selbst Geld hätte (se avessi danaro io medesimo). Haben Sie schon gefrüßstückt (ha già fatto colazione)? Ja, mein Bester (mio caro), ich früßstückte um drey Viertel auf sieben. Um wie viel Uhr werden wir heute früßstückten?

Übungen.

XXIX.

Vostra sorella, è ancora in campagna? Signor sì, e vi resterà sino alla fine del mese. Luigi ed io vi andiamo oggi. N'avete avviato il maestro? Non ci ho pensato. Se voi volete leggere le novelle del Soave, ve le porterò. Le leggeremo volentieri, se ce le presterete. Io ve le presterò subito che Carlo me le avrà restituite. Leggiamo ora i viaggi di Cook. Alfonso ce li ha mandati da Turino; egli ce ne manderà molti altri. Te ne ricorderai? Signor sì, me ne ricorderò. Quando vedrò Alessandro, gliene parlerò. Sì, diteglielo, e più volte, se volete che se ne ricordi. Debbo portare le carte nel gabinetto di vostro zio? Ce le porterò io. Avete messo dell' acqua nel calamaio? Ce ne ho messo un poco. Non ce ne mettete più! Domani alle otto partirò per Venezia; ma lascerò quà i libri; avrete la bontà di mandarmeli. Quando ve li dovrò spedire? Maurizio m'ha promesso d'incarcarsene; mi farete il piacere di consegnarglieli; farete bene, di parlargliene. L'ordine è preciso, è inutile il ripeterglielo; egli non mancherà di conformarvisi. Io vado in un paese cattivo, e temo di annojarmivi. Quando tornerete? Non ve lo posso dire precisamente.

Dovrò spedire, soll ich schicken — promesso, versprochen — incarcarsi, eine Last, einen Auftrag auf sich nehmen — preciso, bestimmt, genau — ripétere, wiederholen — annojarsi, lange Weile haben.

XXX.

Dove sono le chiavi del baule? Guardate nel cassetto della tavola; mi ricordo di avercele vedute jeri. Prendete il mantello di Vicenzo. Non voglio privarcelo; ho detto al sarto di farmene uno, ma nel provarlo mi sono accorto che il panno è molto ordinario. Nel pagarglielo potrete esigere qualche ribasso. Andate voi alla dogana? Signor sì; e nell'andarvi passerò alla posta. Vostro zio ci aveva commesso delle bottiglie, ma non gliele abbiamo potuto spedire. Nell'incassarle ne avete rotte parecchie. Dite piuttosto che non gliele avete voluto spedire. Lo dovevate avvisare. Anzi, le casse sono pronte, ma non le possiamo mandare oggi alla dogana. Raccomandate ai facchini di maneggiarle colla maggior attenzione collocandole (oder nel collocarle) sul carro. Avete fatto il conto? Eccone la copia. Nel copiarlo ci avreste potuto aggiungere le spese di trasporto. Me lo dovevate dire prima. Non me ne sono ricordato. Dove sono le lettere? Eccole. Eccone altre due per la Turchia. Le dovevate far vedere a vostro suocero. Nel portargliele potete leggerle, poichè sono aperte. Non posso andarvi adesso. Non vi voglio andare oggi,

Gliele potevate dare, poichè è stato quà jeri sera. Non gliene voglio parlare. Farete come vorrete.

Il baule, der Koffer — esigere qualche ribasso, einen Nachlaß fordern — incassare, einpacken — sacchino, Lastträger — maneggiare, womit umgehen, handhaben — aggiungere, hinzufügen.

XXXI.

Dateci questi libri e queste penne! Io ve ne farei un regalo, se foste più diligente che non siete. Avete già letto i libri, che vi ho mandati la settimana scorsa? Se gli avete letti, rendetemi, perchè voglio leggerli anch' io. Mi è stato detto, che li aveste venduti. Se il fatto fosse così, vi pregherei di pagarmeli. Non ve ne impresterò più, ve lo dico colle buone. Ecco il giardinetto, che coltiviamo Battistino ed io. Poichè il sole non ci batte, seminaci dell' insalata o piantaci dei cavoli. Il consiglio è buono, ma preferiamo i fiori, che ci avete promessi; portateceli. Non ve li posso portare oggi. Bene! mandateceli al più presto che potrete. Le zie di Teresina sono state quà jeri; avrete presentato loro un mazzo di rose? Non ne ho esibito loro, perchè so che ne hanno delle bellissime. Perchè non avete detto loro di darvi qualche bel geranio. Abbiamo loro dimandato garofani e gelsomini; spero che ce li manderanno domani. Le penne non vanno bene. Ecco un temperino, temperatele. Non ho carta rigata. Dimandane a Francesco. Egli non me ne vuol dare. Eccone un mezzo quinterno; prenditene due fogli e danne uno a Cesarino. Poichè non vi servite del trattato di aritmetica, vendetemelo. Non lo voglio vendere. Bene! imprestatemelo! Prendetevelo e servitevene, ma non lo spercate!

Réndere, zurückgeben — poichè il sole batte, weil die Sonne scheint — esibito, dargebothen, angebothen — geranio, Storchschnabel (ein Kraut) — garofano, Nelke, Nelkenstock — gelsomino, Jasmin — carta rigata, linirtes Papier — il trattato d' aritmetica, Rechenbuch.

Gespräche um zu kaufen und zu verkaufen. (Fortsetzung).

Abbiamo parenti ed amici, ogni cosa si vende, anche con qualche ribasso, se occorre.

Wir haben Verwandte und Freunde, man verkauft alles, wenn es nöthig ist auch mit einigem Nachlaß im Preise.

Quello è tinto in pezza.

Dieses ist im Stücke gefärbt.

Mi scusi, ella può vedere dall' orlo (cimossa) che è stato tinto in lana.

Ich bitte um Vergebung, Sie können aus dem Ende sehen, daß es in der Wolle gefärbt ist.

Sono colori fini?

Sind die Farben fein?

E' fino il colore?

Ist die Farbe fein?

Lo garantisco sopraffino; resiste a qualunque ácido.

Dafür stehe ich; außerordentlich fein, so daß sie jeder Säure widersteht.

Ne faccia la prova.
Mi fido di lei — mi rimetto in lei.
Si fidi pure; assai mi preme di
contentare i miei avventori;
ci va il mio interesse, il mio
onore.

Quanto è alto?
È dell' altezza solita.
È alto due braccia ed un quarto.
Quelli sono più bassi.
Quanto se lo fa pagare?
Sei fiorini e mezzo al braccio.
Questo è un prezzo esorbitante.

Creda pure che il guadagno è
meschinissimo.
Ricavo appena l' interesse del
mio capitale.
Non posso levarne un soldo.

Quando è così, la prego di scu-
sarmi del disturbo.
Almeno ci metta qualche cosa.

Cinque fiorini e niente di più.
Faccio a modo suo per avere il
piacere di servirla.

Machen Sie eine Probe davon.

Ich glaube auf Ihr Wort.
Glauben Sie immerhin; denn mir
liegt sehr daran, meine Kunden
zu befriedigen; es gilt ja mein
Interesse, meine Ehre.

Wie breit ist es?

Es ist von der gewöhnlichen Breite.

Es ist $\frac{1}{2}$ breit.

Jene sind schmaler.

Wie theuer verkaufen sie es?

Siebtenthalb Gulden die Elle.

Dieser Preis ist übertrieben (über-
mäßig).

Sie können sicher glauben, daß der
Gewinn sehr gering ist.

Ich bringe kaum die Interessen von
meinem Kapitale heraus.

Ich kann keinen Heller davon nach-
lassen.

Wenn das so ist, so bitte ich um Ver-
gebung, daß ich Sie belästigte.

Legen Sie doch wenigstens ein Anboth
darauf.

Fünf Gulden und nicht mehr.

Ich thue nach Ihrem Willen, um
das Vergnügen zu haben, Ihnen
zu dienen.

16. L e x i c o n.

Besonderer Gebrauch des Affisso: si (man).

Um das, mit was immer für einem Zeitworte verbundene deutsche persönliche Fürwort man, welches die dritte Person unbestimmt ausdrückt, und in der leidenden Form es wird — es werden gegeben wird, ins Italienische zu übertragen, bedient man sich des Affisso si. Z. B. Si dice — man sagt, oder es wird gesagt; si raccontano molte cose — man erzählt viele Dinge, oder es werden viele Dinge erzählt. Hierbei ist als Hauptsache wohl zu fassen und zu merken: Durch Vorsezung des si erhält das italienische Zeitwort alle-
mahl die leidende Bedeutung, und das mit demselben verbundene Zeit-
wort muß, wenn von mehreren Gegenständen die Rede ist, immer in die
Mehrzahl gesetzt werden, da hingegen das deutsche mit man verbundene
Zeitwort stets in der Einzahl steht, ob von einem oder mehreren Gegen-
ständen gesprochen wird; so z. B. bleibt das deutsche Zeitwort immer in
der Einzahl, ob man sagt: Man erzählt eine Neuigkeit — oder:
Man erzählt viele Neuigkeiten, wo es hingegen im Italienischen hei-

gen muß: Si racconta una novità (Einzahl). — Si raccontano molte novità (Mehrzahl).

Beyspiele:

Si diceva, oder dicevasi.	Man sagte, oder es wurde gesagt.
Si stampano molti libri.	Man drucket viele Bücher; oder es werden viele Bücher gedruckt.
Si parla d'un gran ladrocinio.	Man spricht von einem großen Diebstahl.
Non se ne parla più.	Man spricht nicht mehr davon.
Si parlerà molto di quel virtuoso.	Man wird viel von jenem Virtuosen sprechen.
Si parlava poco di lui.	Man sprach wenig von ihm.
Si gridava e piangeva furiosamente.	Man schrie und weinte wie rasend.
Si ride spesso volte senza aver motivo.	Man lacht oft ohne Ursache.
Si sedeva lungo tempo presso al fuoco.	Man saß lange am Feuer, oder es wurde lange ic.
Non si mormora, ma pur si riflette e si medita.	Man murret nicht, man überlegt und überdenkt nur.
Si è stato cantato, giubilato e celiato, oder burlato *).	Man hat gesungen, gejubelt und geschäkert, oder es ist gesungen, gejubelt und geschäkert worden.
Si partirà prima di quel che si crede.	Man wird eher abreisen als man denkt.
Si è stato litigato spessamente per bagatelle.	Man hat oft um Kleinigkeiten gestritten.
Si salirà sul campanile.	Man wird auf den Thurm steigen.
Si va con fretta al lavoro.	Man eilet zur Arbeit.
Nell' entrar in camera si trionfava, e nell' andarsene si piangeva.	Als man ins Zimmer trat, frohlockte man, und beym Fortgehen weinte man.
Si andrà quietamente a casa.	Man wird ruhig nach Hause gehen.
Si è stato combattuto con coraggio.	Man hat mit Muth gekämpft; oder es ist ic.
Si abbandonerà la patria.	Man wird auswandern.
Si era stato lavorato con fatica.	Man hatte mit Anstrengung gearbeitet.
Si sospirava sovente al cangiamento.	Es wurde oft nach Aenderung ge-seuft; oder man seufzte oft u. s. w.
Si ciarla ancor sempre.	Man schwätzt noch immer.

*) Da durch Vorsetzung des si das italienische Zeitwort leidend wird, und die leidende Form in dieser Sprache mittelst essere gegeben wird, so muß, wenn das deutsche Zeitwort mit man in der völligen oder längstvergangenen Zeitform vorkommt, das si im Italienischen allemahl mit essere gegeben werden.

Si fa il fischio al cane, oder si chiama il cane col fischio.	Man pfeift dem Hunde, oder es wird nach dem Hunde gepiffen.
Si picchia alla porta.	Man klopft an der Thür.
Non si odono le campane piccole, quando le grandi suonano.	Man hört die kleinen Glocken nicht, wenn die großen schallen (läuten).
A gloria non si va senza fatica.	Zum Ruhme gelangt man nicht ohne Mühe.
L' albero si conosce dal frutto.	Den Baum erkennt man an der Frucht.
Nella prosperità si deve temer l' avversità.	Im Glück muß man das Unglück fürchten.
Pian piano si va lontano.	Langsam kommt man auch weit.
Non si ha in pregio il bene, se non quando è perduto.	Man hat das Gute erst dann lieb, wenn es verloren ist.

II.

Pronomi assoluti.

Die verschiedenen Fälle (Endungen) sowohl in der Ein- als Mehrzahl sind folgende:

Singolare.

	1. Person.	2. Person.	3. Person.	
Nom.	Io, ich,	tu, du,	egli, (ei), esso, er,	ella, essa, sie.
Gen.	di me, meiner,	di te, deiner,	di lui, di esso, seiner,	de lei, di essa, ihrer.
Dativ.	a me, mir,	a te, dir,	a lui, ad esso, ihm,	a lei, ad essa, ihr.
Accus.	me, mich,	te, dich,	lui, esso, ihn,	lei, essa, sie.
Ablat.	da me, von mir,	da te, von dir	da lui, da esso, von ihm	da lei, da essa, von ihr.

Plurale.

Nom.	Noi, wir,	voi, ihr,	églino, essi, sie,	élleno, esse, sie.
Gen.	di noi, unser,	di voi, euer,	di loro, di essi, ihrer,	di loro, di esse, ihrer.
Dat.	a noi, uns,	a voi, euch,	a loro, ad essi, ihnen,	a loro, a esse, ihnen.
Acc.	noi, uns,	voi, euch,	loro, essi, sie,	loro, esse, sie.
Abl.	da noi, von uns	da voi, von euch	da loro, da essi, von ihnen	da loro, da esse, von ihnen.

Anmerkung. Das assoluto si (sich) hat keinen Nominativo. Die übrigen Fälle sowohl in der Ein- als Mehrzahl sind: di se, seiner — a se, sich — se, sich — da se, von sich.

Die Anwendung der assoluti im Dativo und im Accusativo *) findet in folgenden Fällen Statt:

*) Da die Affissi nur den Dativo und den Accusativo haben, und nur in diesen beyden Fällen ein Zweifel eintreten könnte, ob man die Assoluti oder Affissi gebrauchen soll, so bleibt für die andern Fälle, als, für den Nominativo, Genitivo und Ablativo nichts zu sagen übrig, und die deutschen Fürwörter können in genannten Fällen, wie sie in obiger Tabelle im Italienischen angegeben sind, ohne sich zu bedenken, gegeben werden. Uebrigens nehmen die Assoluti ihre Stelle nach dem Zeitworte ein.

a) Wenn man nicht eine, sondern mehrere Personen aufzählet; z. B.
 Egli lo dice a me, a te, a lui e a lei. | Es sagt es mir, dir, ihm und ihr.
 Ella lo dirà anche a noi, a voi, a loro, oder ad essi. | Sie wird es auch uns, euch, und ihnen sagen.

NB. Wollte man diese zwey Sätze mit den Affissi geben, so müßten eben so viele Sätze gebildet werden, als Dativ-Fürwörter vorhanden sind; nämlich: Egli me lo dice — egli te lo dice — egli glielo dice (gilt für männlich und weiblich). — Ella ce lo dirà — ella ve lo dirà — ella lo dirà loro: Denn die Affissi können nur stehen, wenn von einer Person, und zwar ohne Nachdruck die Rede ist.

b) Wenn man zwar nur von einer Person spricht, diese aber besonders hervor heben will. z. B.

Vedremo lui solo. | Wir werden ihn allein sehen.
 Egli lo disse a me solo. | Es sagte es mir allein.

c) Wenn ein Gegensatz Statt findet. z. B.

Egli pagherà me e non voi. | Er wird mich und nicht euch bezahlen.
 Il maestro ha lodato lui e non lei. | Der Lehrer hat ihn und nicht sie gelobt.

d) Nach den Vorwörtern: in, con, per, su, sopra, fra, tra, ecc. stehen immer die assoluti. z. B.

Io confido in te. | Ich vertraue auf dich.
 Egli lavora per lui e per noi. | Er arbeitet für ihn und für uns.
 Fra me e voi c'è una gran differenza. | Zwischen mir und euch ist ein großer Unterschied.
 Egli va con me, oder meco. | Er geht mit mir.
 Io vado con te, oder teco. | Ich gehe mit dir.
 Ella parla con se, oder seco stessa. | Sie spricht mit sich selbst.

Anmerkung. Die Wörter — stesso — stessa — medesimo — medesima, selbst, dienen zur nachdrucksvollen Bestimmung der persönlichen Fürwörter, und müssen unmittelbar auf dasselbe folgen. z. B.

Io stesso l'ho comprato. | Ich selbst habe es gekauft.
 Io medesima (donna) vi andai. | Ich selbst ging hin.
 Egli stesso vi condurrà. | Er selbst wird euch hinführen.
 Essi medesimi l'hanno detto. | Sie selbst haben es gesagt.

Als Beywort vor einem Hauptworte heißen diese Wörter im Deutschen der, die, das nähmliche, selbe u. s. w. z. B.: del medesimo vino, von dem nähmlichen Weine — della stessa tela, von derselben Leinwand.

Beyspiele zur besseren Einübung des Gebrauches der pronomi assoluti und affissi.

Egli m'ha riconosciuto. | Er hat mich erkannt.
 Egli ha riconosciuto me ed il mio servitore. | Er hat mich und meinen Bedienten erkannt.

Io ti ho veduto.
Ho veduto te, tua sorella e tuo figlio.

L'abbiamo invitato.
L'abbiamo invitata.
Abbiamo invitato, lui, lei e le loro nipoti.
Il cognato ci avviserà.

Il cognato avviserà noi e la zia.

Questi v'insultò.
Egli insultò voi, vostro fratello e me.

Li, ober le chiamerò.
Chiamerò voi, loro (gilt für essi und esse) ed il castaldo.

Lo speciale mi ha scritto.
Egli scriverà anche a me, a te e al cimatore.
Io glielo ho già detto più volte.

Io l'ho già detto più volte a lui, a lei e a suo padre.

Egli ce lo farà.
Egli l'ha fatto a noi e non a voi.
Rispondete loro!
Rispondete a lui e non a loro.
L'ho sentito da lui.
Egli fu tradito da voi.
Ci andrò per te e per lei.

L'ho ricevuto da loro medesime.
Egli parla sempre di se stesso.
La porta si è chiusa da per se.
Le sorelle non debbono uscire da per se.

Egli è rientrato in se stesso.
Benchè le lepri siano per loro, egli pure le tiene per se.
Parliamo di voi, e di chi parlate voi?

Non parlo nè di te nè di loro, ma bensì di lui e di lei.

A chi avete parlato jersera?

Ich habe dich gesehen.
Ich habe dich, deine Schwester und drinen Sohn gesehen.

Wir haben ihn eingeladen.
Wir haben sie eingeladen.
Wir haben ihn, sie und ihre Nichten eingeladen.

Der Schwager wird uns benachrichtigen.

Der Schwager wird uns und die Tante benachrichtigen.

Dieser beschimpfte euch.
Er beschimpfte euch, euern Bruder und mich.

Ich werde sie rufen.
Ich werde euch, sie und den Verwalter rufen.

Der Apotheker hat mir geschrieben.
Er wird auch mir, dir und dem Zuschneider schreiben.

Ich habe es ihm (es ihr) schon mehrmahls gesagt.

Ich habe es schon mehrmahls ihm, ihr und ihrem Vater gesagt.

Er wird es uns machen.
Er hat es uns und nicht euch gemacht.
Antwortet ihnen!

Antwortet ihm und nicht ihnen.
Ich habe es von ihm gehört.
Er wurde von euch verrathen.

Ich werde für dich und für sie hingehen.

Ich habe es von ihnen selbst erhalten.
Er spricht immer von sich selbst.

Die Thür hat sich von selbst geschlossen.
Die Schwestern dürfen für sich (allein) nicht ausgehen.

Er ist in sich gegangen.
Obgleich die Hasen ihnen gehören, so behält er sie doch für sich.

Wir sprechen von euch, und von wem sprecht ihr?

Ich spreche weder von dir, noch von ihnen, wohl aber von ihm und von ihr.

Mit wem habet Ihr gestern Abends gesprochen?

Parlai a lui ed a lei, oder con lui e con lei.	Ich sprach mit ihm und mit ihr.
Parlerò a loro medésimi.	Ich werde mit ihnen selbst reden.
Ho parlato a te stesso.	Ich habe mit dir selbst gesprochen.
Egli lo diede a me stesso.	Er gab es mir selbst.
Nacque briga tra di loro.	Es entstand Streit unter ihnen.
Per amor di me stessa.	Um meiner selbst willen.
Egli venne da noi nella medesi- ma ora.	Er kam zu derselben Stunde zu uns.
Eravamo in Italia nel medesimo tempo.	Wir waren zu gleicher Zeit in Italien.
Queste due case sono della me- desima altezza.	Diese zwey Häuser sind in einer Höhe.
Io e voi siamo della stessa età.	Ich und Ihr sind im gleichen Alter.
Non è cosa facile di vincer se stesso.	Es ist nicht leicht, sich selbst zu ver- läugnen.

Darstellung der Abwandlung eines regelmäßigen thätigen Zeitwortes in ere.

Infinitivo: ricevere, erhalten, bekommen.
 Participio passato: ricev-uto, erhalten, bekommen.
 Gerúndio: ricev-endo, weil, indem, da man erhält.

Modo indicativo.

Presente.

Singolare.		Plurale.	
Io	ricev-o, ich erhalte.	Noi	ricev-iamo, wir erhalten.
tu	ricev-i, du erhältst.	voi	ricev-ete, ihr erhaltet.
egli, ella	ricev-e, er, sie erhält.	essi, esse	ricev-ono, sie erhalten.

Imperfetto.

Io	ricev-eva, ich erhielt.	Noi	ricev-evamo, wir erhielten.
tu	ricev-evi, du erhieltst.	voi	ricev-evate, ihr erhieltet.
eg i, ella	ricev-eva (éa), er, sie erhielt.	essi, esse	ricev-evano (éano), sie erhielten.

Indeterminato.

Io	ricev-éi (étti)*, ich erhielt.	Noi	ricev-émmo, wir erhielten.
tu	ricev-ésti, du erhieltst.	voi	ricev-éste, ihr erhieltet.
egli, ella	ricev-è (étte), er, sie erhielt.	essi, esse	ricev-érono (éttero) sie erhielten.

Futuro.

Io	ricev-erò, ich werde	} erhalt- ten.	Noi	ricev-erémo, wir werden	} erhal- ten.
tu	ricev-erai, du wirst		voi	ricev-eréte, ihr werdet	
egli, ella	ricev-erà, er, sie wird		essi, esse	ricev-eráno, sie werden	

*) Da alle Zeitwörter dieses Ausgangs im Indeterminato nebst dem regelmäßigen Ausgange noch den oben angezeigten unregelmäßigen, ja einige auch einen dritten in si haben können, so sind eigentlich alle Zeitwörter dieses Ausgangs (in ere) unregelmäßig zu nennen.

Determinato.

Ho	} ricevuto,	ich habe	} erhalten.	Abbiámó	} ricevuto,	mir haben	} erhalten.
hai		du hast		avete		ih'r habet	
ha		er, sie hat		hanno		sie haben	

Passato anteriore I.

Avevo	} ricevuto,	ich hatt:	} erhal-	Avevámó	} ricevuto,	mir hatten	} erhalten.
avevi		du hattest		ten.		aveváte	
aveva		er, sie hatte		avevano		sie hatten	

Passato anteriore II.

Ebbi	} ricevuto,	ich hatte	} erhal-	Avémmo	} ricevuto,	mir hatten	} erhalten.
avesti		du hattest		ten.		avéste	
ebbe		er, sie hatte		ebbero		sie hatten	

Modo imperativo.

Ricév-i, erhalte!	Ricév-iámó, laßt uns erhalten!
non ricevere, erhalte nicht!	ricév-éte, erhaltet!
ricév-a, erhalte er, sie (erhalten Sie)!	ricév-ano, sie mögen erhalten!

Modo congiuntivo.

Presente.

Ch' io	ricév-a,	daß ich erhalte.	Che noi	ricév-iámó,	daß wir erhalten.
che tu	ricév-a (i),	daß du erhaltest.	che voi	ricév-iáte,	daß ihr erhaltet.
ch' egli, ella	ricév-a,	daß er, sie erhalte.	ch' essi, esse	ricév-ano,	daß sie erhalten.

Passato perfetto.

Ch' io	abbia	} ricevuto,	daß ich er-	Che noi	abbiamo	} rice-	daß wir er-
che tu	abbia		halten habe	che voi	abbiate		vuto,
ch' egli, ella	abbia		u. s. w.	ch' essi, esse	abbiano		u. s. w.

Condizionale presente.

Se io	ricev-éssi,	wenn ich erhielte.	Se noi	ricev-éssimo,	wenn wir erhielten.
se tu	ricev-éssi,	wenn du erhieltest.	se voi	ricev-éste,	wenn ihr erhieltet.
s' egli, s' ella	ricev-ésse,	wenn er, sie erhielte.	s' essi, esse	ricev-éssero,	wenn sie erhielten.

Condizionale passato.

Se io	avessi	} rice-	wenn ich erhal-	Se noi	avéssimo	} rice-	wenn wir er-
se tu	avessi		ten hätte	se voi	avéste		vuto,
s' egli, ella	avesse		u. s. w.	s' essi, esse	avéssero		u. s. w.

Correlativo presente.

Ricev-eréi,	ich würde	} erhalten.	Ricev-erémmo,	mir würden	} erhalten.
ricev-erésti,	du würdest		ricev-eréste,	ih'r würdet	
ricev-erébbe,	er würde		ricev-erébbero,	sie würden	

Correlativo passato.

Avrei	} ricevuto,	ich würde	} erhalten	Avrémmo	} ricevuto,	mir würden	} erhal-
avresti		du würdest		avresto		ih'r würdet	
avrebbe		er würde		avrébbero		sie würden	haben.

Futuro condizionale.

Quando avrò,	} ricevuto,	wann ich werde	} erhalten	Quando avrémo	} ricevuto,	wann wir wer-	} erhalten
quando avrai		erhalten haben		quando avréte		den erhalten	
quando avrà		u. s. w.		quando avránno		haben u. s. w.	

Anmerkung. Es ist nicht außer Acht zu lassen, die verschiedenen, schon bey den ersten aufgestellten Abwandlungsmustern angegebenen Formen schriftlich und mündlich emsig einzuüben, wozu nachstehende Zeitwörter dienen.

Nur folgende Zeitwörter auf ero gehen nach dem vorstehenden Muster.

Assistere, beystehen,*)	pëndere, hängen,
desistere, von etwas abstehen,	dipëndere, abhängen,
esistere, existiren, seyn,	prescindere, abstrahiren, absondern,
insistere, darauf bestehen,	ricévere, erhalten, bekommen,
resistere, widerstehen,	ripétere, wiederholen,
sussistere, bestehen,	sérpere, kriechen,
battere, schlagen,	sólvere, auflösen,
bévere, trinken,	spléndere, glänzen, (einen Schein geben,)
compiere, vollbringen,	succómbere, unterliegen,
crédere, glauben,	stridere, kreischen, knarren, rauschen, knistern, klirren,
esigere, fordern,*)	temere, fürchten,
férvere, wallen,	tóndere, scheren,
frémere, brausen,	véndere, verkaufen,
gémere, seufzen,	rivéndere, wieder verkaufen.
godere, genießen,	
miétere, mähen,	

Folgende Zeitwörter auf ero gehen zwar nach dem vorstehenden Muster, haben aber nebst den angezeigten Ausgängen im Indet. noch den in si, und die Participij passati sind ebenfalls abweichend, wie folgt:

Infinitivo.	Indeterminato.	Participio.
Assólvere, lössprechen,	ei — etti, und assólsi	assoluto und assolto
risolvere, entschließen,	„ „ - risolsi	risoluto, risolto
chiudere, schließen,	„ „ - chiusi	chiuso
cédere, abtreten, überlassen.	„ „ - (cessi)	ceduto, (cesso)
concedere, erlauben, zugeben.	„ „ - (concessi)	conceduto, (concesso)
concludere, beschließen,	„ „ - conclusi	concluso
féndere, spalten,	„ „ - fessi	senduto, fesso
lúcere, leuchten,	„ „ - lussi	mangelt.
pérdere, verlieren,	„ „ - persi	perduto, perso
persuadere, überreden,	„ „ - persuási	persuasó
prémere, drücken,	„ „ - pressi	premuto, presso
presumere, vermuthen,	„ „ - presunsi	presunto

*) Die Participij passati von den Zeitwörtern: assistere und allen abgeleiteten, dann von esigere und sólvere sind unregelmäßig, und heißen: assistito, esátto, soluto.

rendere, wiedergeben, zurückgeben,	ei — etti und resi	renduto, reso
riflettere, überlegen,	„ „ - riflessi	riflettuto, riflesso
spandere, vergießen, ausgeschütten,	„ „ - spansi	spanduto, spanto
spendere, ausgeben.	„ „ - spesi	speso

Zum Uebersetzen über das Vorstehende.

Ueber die assoluti und affissi.

67.

Ich gehe mit Euch, denn ich bin heute schon bey ihm gewesen. Kommt (venite) mit mir, ich gehe zu ihr. Ich gehe nicht mit Ihnen (Lei). Ich spreche von Euch, von ihr, von ihm und von ihnen. Ich denke weder an Euch, noch an ihn, sondern an sie. Sie denkt manchmal an mich. Ich that es für Euch und nicht für sie. Ihr seyd mit (di) uns und mit ihnen zufrieden, und wir sind es auch mit Euch. Bittet euren Vater für mich und für sie. So viel von mir abhängt (per quanto sta in me), werde ich mein Möglichstes (il mio possibile) thun, sowohl (tanto) für Euch, als (quanto) für sie. Verlasset Euch (fidatevi) auf (di) mich und nicht auf ihn; denn er ist ein Verläumder (calunniatore), und hat schon oft von Euch und von mir übel gesprochen (sarlato); allein er soll mir es büßen (mela pagherà). Lasset uns nicht davon reden. Da bin ich, und da ist sie; gebet mir und ihr, was (ciocchè) ihr uns versprochen (promesso) habet, und wir werden Euch dafür sehr verbunden (tenuti, obbligati) seyn. Was mich anbelangt (quanto a oder per me), ich erinnere (ricordare) mich nicht mehr daran. Ich glaube, Ihr habt uns zum Besten (che vi burlate di noi). Die Sache versteht sich von selbst (s'intende da se). Ich achte (mi curo) Euch so viel als ihn (tanto di voi che di lui), ich sage (dico) es euch; allein es bleibt unter uns (sia detto fra noi). Er, der (che) reich ist, hat viele Freunde; aber wir, die (che) wir arm sind, sind verlassen (abbandonati). Es ist (tocca) an mir, und nicht an Euch, mit ihm davon zu reden.

68.

O der Glückliche (oh lui felice)! er wird (egli vien) von ihr geliebt. Sie kann keinen (ella non può) Tag ohne ihn seyn, und er nicht ohne sie. Ach ich Thor (ah stolto, che sono)! ich liebte sie auch; allein ich habe mir es aus dem Sinne geschlagen (mel' ho fatto passare della mente). Macht es, wie ich es gemacht habe. Wenn ich an seiner Stelle wäre (se io fossi lui oder in lui), so würde ich der glücklichste Mensch seyn. Ihr seyd nicht an seiner (lui) und er ist nicht an Eurer Stelle (voi); lasset uns dennoch (però) zufrieden seyn. Warum gebet ihr mir nicht das Geld? Ich werde es weder dir noch ihm geben. Er hätte es auch weder euch noch ihnen gegeben, wenn

ihr ihn nicht darum gebethen hättet. Ihr leihet meiner Schwester immer italienische Lustspiele (comédie); warum nicht auch mir? Dir werde ich nie Bücher leihen, weil du sie alle beschraubest (sporcare) und zuweilen auch zerreißest (stracciare). Ihr habet ihn bezahlt, warum nicht auch mich? Ich werde dich und sie bezahlen, wenn ich werde das Geld erhalten haben, das (che) ich ihm, ihr und eueren Neffen geliehen habe. Der Sohn und die Tochter des Herrn Baron sind schon gestorben (morto); ich liebte sie, aber ihn haßte ich. Wem habt Ihr diese Neuigkeit (novità) schon erzählt? Ich erzählte sie zwar (bon) ihm, aber noch nicht ihr.

69.

Er überlegte lange bey sich selbst; endlich doch (pur finalmente) fing er an (comincio a) ihm, ihr und ihnen reichlich zu geben, von Allem was (di tutto ciò che) er noch hatte. Er bekam eine Uhr, sie eine Schatulle (forzierino), und sie bekamen Ringe, Ohrgehänge (orecchini), Halsgehänge (collane). Ich habe ihn und nicht dich gerufen. Er hat uns und euch, aber nicht sie gefragt. Wen sucht sie? Mich und dich? oder ihn und euch? Sie sucht weder mich und dich, noch ihn und euch. Er selbst hat mir und ihr die Briefe eingehändigt. Dieses hängt weder von ihm noch von ihnen ab, sondern allein (ma solamente) von dir und deiner Tante. Er selbst hat uns und ihnen diese Leinwand und die vier Duzend Schnupftücher geschickt. Er schickte sie mir und meiner Schwester. Wir selbst haben dich und sie benachrichtiget. Er würde weder an ihn noch an sie denken, wenn wir ihm nicht darüber Vorwürfe gemacht hätten. Herr N. wird sein Landhaus weder ihm noch euch vermietthen. Ich hätte dich und sie geschätzt, wenn ihr ihn und seine liederlichen Gesellen (cattivi compagni) verachtet hättet. Er hätte mich, dich und sie verlassen, wenn sein Onkel nicht zurückgekommen wäre. Ihr selbst reiztet ihn und sie zum Zorne. Wir hätten euch und sie gerettet, wenn es uns möglich gewesen wäre. Man glaubt, daß er ihn und euch beunruhige. Ich habe es für ihn und nicht für dich gekauft. Für wen kaufte er diese Kleider? Für mich oder für euch? für uns oder für sie?

70.

Geh mit mir, wir gehen zu ihm und zu ihr. Ich gehe nicht mit dir, weil ich zum Arzt und zum Apotheker gehe. Von wem spracher ihr eben (ora, adesso)? Wir haben von ihm, von ihr und von euch gesprochen. Ich selbst werde mit ihm und mit ihnen davon sprechen. Er hätte weder mit uns, noch mit euch gesprochen, wenn uns der Oheim nicht entschuldigt hätte. Er hat vor einigen Wochen mit uns und mit ihnen darüber gesprochen. Wir haben unsere Pferde an demselben Tage verkauft. Wir sind in einem (demselben) Monate ausgezogen. Er bejagete es selbst, obgleich (sebbene, mit dem Cong.) ihr es verneinet habet. Sie stiegen selbst auf den Berg, um die schöne Aussicht (bel vedere) zu genießen. Er selbst stand uns kräftig (a tutto suo potere) bey.

Du selbst wirst bald von dieser Forderung (*domanda, richiesta*) stehen. Sie selbst existiren nicht mehr, aber ihre Werke (*le loro opere*) werden existiren, so lange (*sintanto che*) diese Welt seyn wird. Wir selbst bestanden einmahl darauf, nichts von diesen Früchten zu genießen (*gustare*). Er würde euch und ihr noch lange (*ancor lungo tempo*) widerstehen, wenn er eine bessere Gesundheit genöthe. Sie würden auf ihrer (*nella loro*) irrigen Meinung (*opinione erronea*) bestehen, wenn wir ihnen nicht beyständen, sich davon zu befreien (*liberare*). Unsere Soldaten hätten damahls (*allora*) die Feinde geschlagen, wenn sie nicht verkauft gewesen wären.

71.

Ueber die vorstehenden Zeitwörter in ere.

Mein Neffe verlor seine goldene Uhr. Ich glaube nicht, daß er sie verloren habe; ich behaupte vielmehr (*piuttosto*) daß er sie ihm verkauft hat. Wem, glauben Sie, daß er sie verkauft habe? Er verkaufte sie weder mir noch euch, aber ganz gewiß (*ma certamente*) wird er sie jenem Trödler (*rigattiere*) verkauft haben. Wie oft Mahl habet ihr eure Aufgabe wiederholet? Ich konnte (*poteva*) sie nicht wiederholen, weil ich meine Arbeiten vollbringen mußte (*dovendo*). Ich wiederhole es Ihnen noch einmahl (*Glialo ripeto un'altra volta*): Wenn Sie Ihre (*la sua*) Lection nicht fleißig und aufmerksam wiederholen werden, so werden Sie auch bis zu Ihrem Tode (*fin alla sua morte*) nicht italienisch lernen (*ella non imparerà — nemmeno*). Als die Landleute ihre Wiesen mähten (*mietendo gli agricoltori i loro*), schien die Sonne majestätisch (*maestosamente*). Das Blut würde mir zu stark (*troppo forte*) in den Adern (*la vena*) wallen (*bolirebbe, ferverebbe*), wenn ich so viel Wein tränke. Daß diese Uhr und dieses Bild nicht an der Wand (*la parete, muro*) hängen, hängt weder von mir, noch dir, noch von ihr, sondern von ihm ab. Jedermann (*ognuno*) fordert das Seinige (*il suo*); ich fordere das Meinige; du forderst das Deinige und ihr fordert das Eurige. Wir haben beschlossen, jene alten (*antico*) silbernen Gefäße aufzulösen (*einzuschmelzen*). Die Unterthanen würden unter (*sotto*) einem solchen (*tal*) Könige seuffzen. Die Schlangen und Würmer kriechen von Natur (*di natura*); aber dieser kriecht (*ma costui od. questi si abbassa*) vor einem Jeden (*innanzi a ciascuno*).

72.

Ueberlege wohl (*bene*), daß du bey diesem Geschäfte (*in questo negozio*) viel Geld verlieren wirst. Man wird verkaufen, und wird wiederverkaufen, und am Ende (*e alla fine*) wird man weder Geld noch Waare haben. Das Studiren läßt (*erlaubt*) ihm keine Zeit zum Besuchen (*di far visite*). Ueberlasset mir drey Boutheillen von diesem Champagner = Weine. Ich würde sie Ihnen sehr gerne alle abtreten, wenn ich sie nicht ihm und ihr schon vor zwey Tagen (*due giorni fa*)

verkauft hätte. Morgen werde ich viel Geld ausgeben. Wie viel Geld habt ihr heute ausgegeben? Ich gab heute nicht so viel aus als gestern; aber vorgestern gab ich am meisten aus. Macht (schließet) die Thüren und Fenster zu, denn es geht ein starker Wind. Die Thüren habe ich schon zugemacht, und die Fenster werde ich gleich (subito) schließen. Mein Freund hatte mich zu diesem Schritte (passo) überredet. Er hätte mich nicht dazu (ne) überredet, wenn er nicht eines guten Erfolges (esito) sicher (sicuro) gewesen wäre. Ueberredet ihn dazu! Die Mitschuldigen (il complice) glaubten nicht, daß das Gericht (Tribunale) sie losprechen wird. Sie wären nicht losgesprochen worden (stato), wenn sie ihre Unschuld (innocenza) nicht hinlänglich (sufficientemente) bewiesen hätten. Die Schäfer (pastore) schoren vergangene Woche ihre Schafe. Er läßt (fa) heute seinen Pudel scheren. Die Winde rauschten, das Feuer (die Flamme) knisterte, als wir bey der Thür eintraten (entrammo), welche knarrte. Hat er Ihnen die Novellen des Soave schon zurückgestellt? Er (stellte) gab sie mir vorgestern zurück. Wann werdet ihr mir das euch geliehene Geld (il danaro prestatovi) wiedergeben? Wir sind entschlossen, euch glücklich zu machen.

73.

Ueber si (man, es wird u.)

Man spaltet das Holz mit der Art (la seure), und man durchschneidet das Wasser (die Flüsse) mit Schiffen. Im letzten Kriege vergoß man viel Blut. Man abstrahirte, und man gab zu; aber man konnte zu keinem Entschlusse kommen (ma non si poteva determinare). Man vermuthete nicht, daß man diesen Strapazen (strapazzo) unterliegen werde. Man verkaufte und gab Geld aus, so lange (fin tanto) man noch etwas hatte (ce n'era). Man fechtet (si combatte) mit Degen (la spada) und mit Säbeln (la sciabla). Man tanzet (ballare, danzare) morgen. Es ist vom Kriege gesprochen worden. Wenn man Vermögen besitzt, muß man die Armen unterstützen. Man soll (deve) nicht alles wünschen, was (ciò che) Andere (gli altri) haben. Wenn man sich in die Umstände schielet, wenn man seine Pflichten erfüllet (fa); so wird man manches Angenehme finden, was (di cui) man vermisset (esserne privo), wenn man in Unzufriedenheit (incontentezza) lebt (vive). Man erwartet (aspettare) den Kaiser. Man weiß (sa) nicht, ob er (s'egli) lange in Böhmen bleiben wird (restare). Man sagt, daß er schon nach Prag gereiset (partito) sey. Ja, mein Herr. Man wird mir morgen die französischen Journale (giornali) bringen. Man findet darin (vi) Vieles in Bezug auf (molte cose relative a) die spanische Revolution (rivoluzione). Wird man euch auch die italienischen Zeitungen schicken? Nein, mein Herr. Man wird mehrere (parecchie) musikalische Akademien im Musik-Vereinsale (sala della società filarmanica) geben. Wie viel wird man deren geben? Man hat gesagt, daß deren fünf gegeben werden. Zahlet man den Eintritt (per entrarvi)? Nein, mein

Herr; man tritt mittelst (con) Billeten (biglietti) ein. Wie viel gibt man deren einem Gesellschaftler? Es ist wahrscheinlich (è probabile), daß man deren nicht mehr als vier gibt.

L e s e ü b u n g e n.

XXXII.

Nella sala del ridotto si darà dopo domani una gran festa di ballo. Quanto si paga per entrarvi? Non si pagherà niente, si entrà con biglietti. Dunque sarà una festa di ballo di società? Signor sì, ad ogni socio si daranno quattro biglietti. Se ne mandano anche ai forestieri di distinzione. Vi si vedranno le dame più eleganti di Vienna. A che ora s'incomincia solitamente? L'ultima volta hanno incominciato verso le nove. Mi è stato promesso un biglietto. So, che ve n'erano stati promessi tre. Me ne sono stati regalati altri due jeri. Vi sarà stato detto da vostro nipote, che se ne sono distribuiti più di due mila. Sarebbe da ridere, che non se ne fossero riserbati pei socj. Il fatto è che non gliene sono stati consegnati per voi. Si entra anche senza biglietto? Ci è stato detto di sì. — Si coltiva la canapa in Francia? Signor sì, se ne raccoglie moltissima anche in Germania. So che il lino, che si coltiva in Boemia è stimato assai. Come si prepara? Quando è ben maturo, si strappa e si mette nell'acqua; poi rómpeci con un instrumento di ferro, per separarne la parte legnosa. Tutte le tele che si commettono allo zio di Ridolfo, sono fatte con lino di Silesia.

Il socio (sózio), der Gesellschaftler — coltivare, pflanzen — raccogliere, ernten — strappare, aus der Erde reissen — rómperci, brechen.

XXXIII.

La Lombardia produce moltissima seta; si ricava da certi vermi che si chiamano bachi da seta; si tengono in luoghi asciutti, e si nutriscono con foglie di gelso. Se ne allevano pochissimi ne' contorni di Parigi; ma quì si vedono bózzoli da per tutto. Sapete senza dubbio che il baco si trasforma in crisalide, e la crisalide in farfalla; la farfalla fa delle piccole uova grigie, da dove nascono altri vermi l'anno seguente. Si lavora la seta in Italia, si fila, si mette in matasse e si spedisce in Inghilterra, in Prussia ed altrove. Quanto si paga adesso? Non lo so. Se ne spedisce anche a Vienna? Credo di sì. Vi sono state consegnate due lettere per me? Signor no; si sono consegnate a Constantino. Egli stesso ve le consegnerà. Le consegnerà a lei e non a lui. Di chi avete parlato adesso? Non parlavamo nè di voi, nè di lui, ma di loro. Parlo ogni giorno a lui e a lei. Egli parla sempre fra se stesso. Eravamo jeri l'al-

tro da lui e da sua zia. Domani andremo con lui e con lei a teatro. Io stesso ve lo insegnerò. Ognuno badi a se stesso. Non hai danaro teco? Non esco mai senza prender danaro meco. Voi avete dato del medesimo panno al sarto, perchè non ne date anche a me? Ho dato a voi lo stesso come al sarto. Il guardaboschi mandava i fagiani di Boemia a noi e al nostro vicino, e non ad essi. Ad essa egli mandava tre lepri e quattro pernici. Dite quel che volete, ma i fagiani sono per me solo.

Bachi da seta, Seidenwürmer — il gelso, der Maulbeerbaum — bózzolo, der Kokon (Puppe des Seidenwurmes) — la crisalide, die Puppe — la farfalla, der Schmetterling — la matassa, ein Stráhn, Gebind — non esco mai, ich gehe nie aus.

Gespráche um zu kaufen und zu verkaufen. (Fortsetzung).

Quante braccia ce ne vogliono per un abito ed un pajo di calzoni lunghi?	Wie viel Ellen braucht man zu einem Rocke, und zu einem Paar langen Hosen?
Sette braccia.	Sieben Ellen.
Questo panno le farà buona riuscita.	Mit diesem Tuche werden Sie sehr gut daran seyn.
Così spero.	So hoffe ich.
Questo è il conto.	Dies ist die Rechnung.
A quanto monta in tutto?	Wie viel macht alles zusammen aus?
Prenda, questa è un Unghero doppio.	Nehmen Sie, dies ist ein Doppeldukaten.
Non ho da cambiare.	Ich kann nicht wechseln.
E' di peso?	Ist er vollwichtig?
Lo pesi!	Wágen Sie ihn!
E' calante.	Er ist zu gering.
Calano sette grani.	Es gehen sieben Gran ab.
Me ne favorisca un' altro!	Geben Sie mir gefälligst einen andern!
Mi vengono ancora 3 fiorini e mezzo.	Ich bekomme noch vierthalb Gulden heraus.
Va bene il conto?	Ist die Rechnung richtig?
Le occorre qualche altra cosa?	Haben Sie nichts anders von nöthen? Benöthigen Sie nichts anders?
Per ora non mi occorre altro.	Für jetzt brauche ich nichts.
Quando le occorrerà qualche altra cosa, favorisca darci la preferenza.	Wenn sie künftig etwas brauchen, so bitte ich, uns den Vorzug zu schenken.
Ci penserò.	Ich werde daran denken.
Questa è una delle botteghe migliori, che ve n'abbia, e cre-	Dies ist eines der besten Gewölber, die es hier gibt, und ich glaube,

do, che Ella non abbia motivo
di lagnarsi.
Volesse Iddio, ch' Ella dicesse la
verità.

daß Sie nicht Ursache haben, sich
zu beklagen.
Wollte Gott, daß Sie die Wahrheit
sprächen.

17. L e c t i o n.

Ueber die Anrede mit Voi und Ella.

Des voi und des entsprechenden vostro bedient man sich im vertraulichen Umgange gegen Gleiche und Blutsverwandte, dann gegen Geringere und auch im Gebethe; im Gegentheile aber gebraucht man ella und das entsprechende il suo, oder il di lei. Ueberhaupt zieht man die erstere Art der letztern vor, sobald man sowohl im Sprechen als im Schreiben von dem steifen Ceremoniel abgehen will. Hierbey ist hauptsächlich zu merken, daß das bey der Anrede mit voi im Sätze befindliche Zeitwort allemahl die Form der 2. Person in der Mehrzahl annimmt, und daß die auf voi bezüglichen Beywörter in der Zahl und im Geschlechte mit dem unter voi verstandenen Subjecte übereinstimmen. Bey der Anrede mit ella hingegen erhält das Zeitwort die Form der 3. Person in der Einzahl, und die vorkommenden Beywörter haben, ob von männlichen oder weiblichen Subjecten die Rede ist, allemahl die weibliche Form. Aus folgenden Beyspielen ist dieses leicht zu ersehen.

B e y s p i e l e :

Dove siete stato voi (uomo)?	} Wo seyd Ihr	} gewesen?
Dove siete stata voi (donna)?		
Dove siete stati voi (uomini)?	} Wo sind Sie	}
Dove siete state voi (donne)?		
Dov' è stata Ella (uomo e donna)?	Wo sind Sie gewesen?	
Dove andate voi?	} Wo gehen Sie hin?	}
Dove va Ella, oder Lei?		
Dove abitate?	} Wo wohnen Sie?	}
Dove abita Lei?		
Voi avete un bell' abito.	} Sie haben ein schönes Kleid.	}
Ella oder Lei ha un bell' abito.		
Andrete stasera a teatro?	} Gehen Sie heute Abends in's Theater?	}
Andrà Ella stasera a teatro?		
Voi avete buonissima ciera.	} Sie sehen recht gut aus.	}
Ella ha buonissima ciera.		
L' avete capito?	} Haben Sie es verstanden?	}
L' ha capito Ella?		
Venite quà!	} Kommen Sie her.	}
Venga quà!		
Sentite dunque!	} Hören Sie also!	}
Senta dunque!		
Bevete pure!	} Trinken Sie nur!	}
Beva pure!		

Mandatemi il vostro servo! }
 Mi mandi il suo servo! }
 Pagate il vostro debito! }
 Paghi Ella il di Lei debito! }
 Imparate questo ben bene! }
 Impari Ella questo ben bene! }
 Imprestategli del danaro! }
 Gl'impresti del danaro! }
 Che avete detto? }
 Che ha Ella detto? }
 Qual è il vostro cappello? }
 Qual è il di Lei cappello? }
 Qual è il cappello di Lei? }
 Qual è il suo cappello? }
 Ho più anni di voi. }
 Ho più anni di Lei. }
 Dov' è la vostra carrozza? }
 Dov' è la di Lei carrozza? }
 Dov' è la carrozza di Lei? }
 Dov' è la sua carrozza? }
 So più di voi — di Lei.
 Quali sono i vostri cavalli? }
 Quali sono i di Lei cavalli? }
 Quali sono i suoi cavalli? }
 Quali sono i cavalli di Lei? }
 Vi dirò una cosa. }
 Le dirò una cosa. }
 Lo dirò a voi — a Lei, e non a }
 lui. }
 Hamandato a voi — a Lei questa }
 lettera? }
 Vi do — le do questo libro. }
 Velo — glielo darò domani. }
 L'ho dato a voi e non a vostro }
 fratello. }
 L'ho dato a Lei e non a suo }
 fratello. }
 Che ne dite voi? }
 Che ne dice Ella? }
 Velo — glielo prometto. }
 Lo permetto a voi solo — a Lei }
 sola. }
 Velo — glielo mostrerò io stesso. }
 Egli vi — la getterà a (per) terra. }
 Egli ha lodato voi — Lei e me. }
 Costui volea porre al cimento }
 noi e voi — Lei. }

Schicken Sie mir Ihren Diener!
 Bezahlen Sie Ihre Schuld!
 Lernen Sie dieses recht gut!
 Leihen Sie ihm Geld!
 Was haben Sie gesagt?
 Welcher Hut gehört Ihnen?
 oder
 Welcher ist Ihr Hut?
 Ich bin älter als Sie.
 Wo ist Ihr Wagen?
 Ich weiß mehr als Sie.
 Welche Pferde gehören Ihnen?
 oder
 Welche sind Ihre Pferde?
 Ich werde Ihnen etwas sagen.
 Ich werde es Ihnen und nicht ihm }
 sagen. }
 Hat er Ihnen diesen Brief ge- }
 schickt? }
 Ich gebe Ihnen dieses Buch. }
 Ich werde es Ihnen morgen geben. }
 Ich habe es Ihnen und nicht Ihrem }
 Bruder gegeben. }
 Was sagen Sie dazu?
 Ich verspreche es Ihnen.
 Ich erlaube es Ihnen allein.
 Ich selbst werde es Ihnen zeigen.
 Er wird Sie über den Haufen werfen.
 Er hat Sie und mich gelobt.
 Dieser da wollte uns und Sie auf }
 die Probe stellen. }

Egli vi — la passerebbe colla spada da banda a banda.	Er würde Sie durch und durch mit dem Degen stechen.
Colui volea ingannare voi — Lei e me.	Jener dort wollte Sie und mich betriegen.
Ciò dipende da voi — lei e non da noi.	Dies hängt von Ihnen und nicht von uns ab.
Comincio ora da voi — lei.	Ich fange jetzt bey Ihnen an.
Mi dipartirò ben presto da voi — da Lei.	Ich werde recht bald von Ihnen scheiden.
Veniamo da voi — da Lei.	Wir kommen von Ihnen.
Fummo jer sera da voi — da Lei.	Wir waren gestern Abends bey Ihnen.
Domani a mezzodì verrò da voi — da Lei.	Morgen um Mittag werde ich zu Ihnen kommen.
Da qui innanzi abiterò da voi — da Lei.	Von nun an werde ich bey Ihnen wohnen.
Sono stato da voi — da Lei fin a mezza notte.	Ich bin bis Mitternacht bey Ihnen gewesen.
Prendete — prenda una sedia.	Nehmen Sie einen Sessel.
Prendano (signori e donne) delle sedie.	Nehmen Sie (meine Herren und Frauen) Platz.
Mi dica — ditemi di grazia.	Sagen Sie mir zur Güte.
Mi dicano (signori, o signore) di grazia.	Sagen Sie (Herren oder Frauen) mir zur Güte.
Favorisca, oter favorite di venir con me.	Belieben Sie gütigst mit mir zu kommen.
Favoriscano (signori, o signore) di raccontarci.	Belieben Sie uns zu erzählen.
Entrino Signori, c'è luogo.	Treten Sie herein, meine Herren, es ist Platz.
Si scelgano a piacere.	Wählen Sie nach Belieben.
Si servano.	Bedienen Sie sich.

B.

3ueignende Fürwörter (pronomi possessivi).

Diese Fürwörter zeigen an, welcher Person irgend ein Eigenthum gehört. Sie sind verbindend, wenn sie ein Hauptwort bey sich haben, und alleinstehend, wenn sie ohne Hauptwort stehen, und stimmen immer in Geschlecht und Zahl mit der Person oder Sache überein, welche besessen wird, beziehen sich aber auf den Gegenstand, der im Besitze derselben ist. Sie sind also Beywörter für den ersten, und Fürwörter für den zweyten Fall. 3. B.

Mio zio loda sua figlia.	Mein Oheim lobt seine Tochter.
Le mie sorelle stimano la loro governatrice.	Meine Schwestern schätzen ihre Hofmeisterinn.
Gli scolari ubbidiscono al loro maestro.	Die Schüler gehorchen ihrem Lehrer.

Diese Fürwörter haben in allen Endungen (Fällen) den Artikel, und können vor und nach dem Hauptworte stehen. Hier ihre Deklination :

Einzahl (männlich). Singolare (maschile).

Gen. Nom.	Il mio,	il tuo,	il suo *),	il nostro,	il vostro,	il loro	giardino.
	Mein,	dein,	sein,	unser,	euer,	ihr	Garten.
Dat.	del mio,	del tuo,	del suo,	del nostro,	del vostro,	del loro	giardino.
	meines,	deines,	seines,	unser's,	euer's,	ihr's	Garten's.
Accus.	al mio,	al tuo,	al suo,	al nostro,	al vostro,	al loro	giardino.
	meinem,	deinem,	seinem,	unserem,	euerem,	ihrem	Garten.
Ablat.	il mio,	il tuo,	il suo,	il nostro,	il vostro,	il loro	giardino.
	meinen,	deinen,	seinen,	unsern,	euern,	ihren	Garten.
Ablat.	dal mio,	dal tuo,	dal suo,	dal nostro,	dal vostro,	dal loro	giardino.
	aus meinem,	aus deinem,	aus seinem,	aus unserm,	aus euerm,	aus ihrem	Garten.

Mehrzahl (Plurale).

Gen. Nom.	I miei,	i tuoi,	i suoi,	i nostri,	i vostri,	i loro	giardini.
	Meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre	Gärten.
Dat.	dei miei,	dei tuoi,	dei suoi,	dei nostri,	dei vostri,	dei loro	giardini.
	meiner,	deiner,	seiner,	unserer,	eurer,	ihrer	Gärten.
Accus.	ai miei,	ai tuoi,	ai suoi,	ai nostri,	ai vostri,	ai loro	giardini.
	meinen,	deinen,	seinen,	unsern,	eurn,	ihren	Gärten.
Ablat.	i miei,	i tuoi,	i suoi,	i nostri,	i vostri,	i loro	giardini.
	meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre	Gärten.
Ablat.	dai miei,	dai tuoi,	dai suoi,	dai nostri,	dai vostri,	dai loro	giardini.
	aus meinen,	aus deinen,	aus seinen,	aus unsern,	aus eurn,	aus ihren	Gärten.

Anmerkung. Vor weiblichen Hauptwörtern heißen diese Fürwörter
 in der Einzahl: { la mia, la tua, la sua, la nostra, la vostra, la loro,
 { meine, deine, seine, ihre, unsere, eure, ihre;
 in der Mehrzahl: { le mie, le tue, le sue, le nostre, le vostre, le loro,
 { meine, deine, seine, ihre, unsere, eure, ihre;
 und die Deklination geht nach obigem Muster.

*) Il suo cappello heißt demnach: Sein Hut, und ihr Hut. — I suoi cavalli heißt sowohl: Seine Pferde, und — ihre Pferde. Will man dieser Zweideutigkeit ausweichen, so sagt man: Il di lui cappello — sein Hut; il di lei cappello — ihr Hut; und: i di lui cavalli — seine Pferde; i di lei cavalli — ihre Pferde. Gehören aber eine oder mehrere Sachen mehreren Personen, so sagt man ohne Unterschied des Geschlechtes der Person: il, la, i, le loro. Soll man in der Mehrzahl ebenfalls das Geschlecht kenntbar machen, so muß es heißen: di essi — di esse. Z. B. I cavalli di essi ecc.

Beispiele:

Il mio levriére costò trenta fiorini.	Mein Windspiel kostete 30 Gulden.
La tua cuffia è sporca.	Deine Haube ist schmutzig.
Il suo (il di lui, oder il di lei) giardino è stato venduto.	Sein (ihr) Garten ist verkauft worden.
La sua (la di lui, la di lei) casa ha tre piani.	Sein (ihr) Haus hat drey Stockwerke.
Il nostro maestro, e la vostra maestra sono di buon cuore.	Unser Lehrer und eure Lehrerin sind gutberzig.
Le loro vigne (le vigne di essi, oder di esse) sono fertilissime.	Ihre Weingärten sind sehr fruchtbar.
I loro uccelli (gli uccelli di essi, oder di esse) cantano varie ariette.	Ihre Vögel singen verschiedene Arien.
Il vostro Signor zio, è egli a casa?	Ist Ihr Herr Oheim zu Hause?
Di chi è questo libro? è mio, è suo, è di loro, oder di essi.	Wem gehört (wessen ist) dieses Buch? es ist mein, sein; es gehört ihnen.
Di chi sono quei quadri?	Wem gehören (wessen sind) jene Gemälde?
Sono miei, tuoi, suoi, nostri.	Sie sind mein, dein, sein, unser.
A chi appartiene quel cavallo?	Wem gehört jenes Pferd?
A me, a te, a lui, a lei?	Mir, dir, ihm, ihr?
A chi appartengono quei tordi?	Wem gehören jene Krammetvögel?
A noi, a voi, a loro, oder ad esse?	Uns, euch, ihnen?
Dove avete il vostro temperino?	Wo habet ihr euer Federmesser?
Il mio temperino è rotto.	Mein Federmesser ist gebrochen?
Conosco la sua zia.	Ich kenne ihre (seine) Tante.
Il mio giardino è più grande del suo e del vostro.	Mein Garten ist größer als der seinige (ihrige, Ihrige) und der eurige.
L'ho inteso dal mio amico.	Ich habe es von meinem Freunde gehört.
Da chi l'hai sentito tu?	Von wem hast du es gehört?
Lo sentii dal mio scrivano.	Ich hörte es von meinem Schreiber.
Il conte scrisse al suo fattore.	Der Graf schrieb an seinen Verwalter.
Io sono del suo partito — parlare.	Ich halte es mit ihm, (ihr) — mit Ihnen.
Noi siamo dalla parte tua.	Wir sind auf deiner Seite.
Il nonno ha venduto il suo giardino e la sua casa di campagna.	Der Großvater hat seinen Garten und sein Landhaus verkauft.
L'ava ha trovato il suo anello d'oro, i suoi ferri da calze, e le sue chiavi.	Die Großmutter hat ihren goldenen Ring, ihre Stricknadeln und ihre Schlüssel gefunden.

<p>I mercanti vendono le loro merci. La maggior parte delle giovani (ragazze) d'oggi non pen- sano che alla loro toletta, ed ai loro divertimenti.</p>	<p>Die Kaufleute verkaufen ihre Waren. Die meisten der gegenwärtigen Mäd- chen denken nur an ihren Puztisch und an ihre Unterhaltungen.</p>
--	---

1. Anmerkung. Es ist ein merklicher Unterschied zu sagen: Questi sono libri miei — und questi sono i libri miei. Ersteres zeigt an, daß die in Rede stehenden Bücher zwar mir gehören, aber daß ich außer denselben noch andere besitze; letzteres hingegen sagt, daß diese alle Bücher sind, die ich habe, daß ich außer diesen keine andern mehr habe.

E s s a m p l i :

<p>Questa vigna è mia. Quest' è la mia vigna. Quei campi sono nostri, oder quelli sono nostri campi. Quelli sono i nostri campi, oder sono i campi nostri. Egli è un mio amico. Egli è il mio amico. E' questi vostro figlio? E' questi il vostro figlio?</p>	<p>Das ist ein Weingarten, der mir ge- hört. Das ist mein Weingarten (außer die- sem habe ich keinen andern). Jene Felder sind unser, d. i., einige von denen, die wir besitzen. Das sind alle Felder, die uns ge- hören. Er ist einer meiner Freunde. Er ist mein Freund. Ist dieser ein Sohn von euch? Ist dieser euer Sohn? (d. i. der einzige).</p>
---	---

2. Anmerkung. Oft kommen in einem Satz zwey Hauptwörter oder persönliche Fürwörter in der 3. Person vor, worauf erst ein zueignendes Fürwort mit seinem Hauptworte folget; z. B.: Der Onkel beschenke den Neffen und seinen Freund — oder: Sie besuchte sie (ihre Tante) und ihre Nachbarinn. In diesen beyden Sätzen ist es ungewiß, ob der Freund des Onkels oder des Neffen; oder ob die Nachbarinn der Besuchenden oder der Besuchten gemeint sey. Um diese Zweydeutigkeit zu heben, sagt man selbst im Deutschen: dessen Freund — deren Nachbarinn; d. i., den Freund des Neffen — die Nachbarinn der Tante. Italienisch heißen diese Sätze demnach:

Il zio fece un dono al suo nipote, e al di lui amico (aber nicht: al suo amico).

Ella andò a veder lei (la zia) e la di lei vicina (aber nicht: la sua vicina).

E s s a m p l i :

<p>Il padre ha parlato al segretario, e al di lui fratello. Maurizio scriverà al mercante e alla di lui moglie.</p>	<p>Der Vater hat mit dem Secretär und dessen Bruder gesprochen. Moritz wird dem Kaufmanne und dessen Frau schreiben.</p>
---	--

Enrichetta lo raccontò a lei e alla di lei sorella.	Henriette erzählte es ihr und deren Schwester.
Egli lo dirò a lui e alla di lui madre.	Er wird es ihm und dessen Mutter sagen.
Ella vide Catarina e le figlie di lei.	Sie sah Katharinen und deren Töch- ter.

3. Anmerkung. Stehen die pronomi possessivi vor Hauptwörtern, die eine Verwandtschaft, oder eine hohe Würde anzeigen, so muß der Artikel wegbleiben, als: Mio padre — tua sorella — nostra madre — Vostra Maestà, Ihre Majestät — Vostra Altezza, Ihre Hoheit — Vostra Eccellenza, Eure Excellenz u. s. w. Stehen aber diese Verwandtschafts- und Würdennahmen in der Mehrzahl; oder führen sie ein Beywort bey sich, oder stellt man das zueignende Fürwort nach dem Hauptworte, so muß auch in der Einzahl der Artikel gesetzt werden.

Beispiele:

I miei fratelli e le mie sorelle sono partiti per Verona.	Meine Brüder und meine Schwe- stern sind nach Verona gereiset.
Le loro Maestà, l'Imperatore d'Austria e il Rè di Francia sono in relazioni amichevoli.	Ihre Majestäten der Kaiser von Oesterreich und der König von Frankreich stehen in freundschaft- lichen Verhältnissen.
Il mio caro padre, e la mia tene- ra madre sono contentissimi dei loro figli.	Mein theurer Vater und meine zärt- liche Mutter sind mit ihren Töch- tern sehr zufrieden.
Il cognato mio e la cognata mia sono arrivati questa mattina da Livorno.	Mein Schwager und meine Schwä- gerinn sind diesen Morgen von Li- vorno angekommen.
I miei nipoti sono andati a tea- tro; e le tue nipoti, andranno esse al ballo?	Meine Neffen sind in's Theater ge- gangen; und deine Nichten, wer- den sie auf den Ball gehen?
Dove sarà il cugino suo (di lui), e la cugina sua (di lei)?	Wo wird sein Vetter und ihre Base seyn?
E' già arrivato il vostro ricco suócero?	Ist euer reicher Schwiegervater schon angekommen?
La sua avara suócera è morta.	Seine (ihre) geizige Schwiegermut- ter ist gestorben.
I suoi géneri gli fanno gran cura.	Seine Schwiegerköhne machen ihm viele Sorgen.
Le mie due nuóre sono andate a Praga.	Meine zwey Schwiegertöchter sind nach Prag gegangen.
Suo figliastro è per viaggio.	Sein Stiefsohn ist auf der Reise.
Nostra figliastra si mariterà.	Unsere Stieftochter will sich verhei- rathen.
Vostro patrigno è molto buono.	Euer Stiefvater ist sehr gut.

Ah, che fosse mai altrettanto buona mia matrigna! I suoi fratellastri sono di gran lungo più ricchi delle nostre sorellastre.	Wäre doch meine Stiefmutter eben so gut! Seine Stiefbrüder sind bey weitem reicher als unsere Stieffwestern.
---	---

Wenn diese Fürwörter allein stehen, so versteht man in der Einzahl das *Subjunctiv* und *Gerundium*; in der Mehrzahl hingegen versteht man *Ungewöhnliche*, *Verwandte*, und sie sind dann gewisser Maßen als *Hauptwörter* anzusehen.

B e y s p i e l e :

Io vivo del mio (d. i. bene, avere). Vi dà del suo. Dateci il nostro, ed allora vi daremo il vostro. Ognuno deve possedere il suo in pace. Ognuno ama i suoi (d. i. parenti, famigliari). Siamo venuti a ritrovar i nostri. Quando rivedrete i vostri? Essi hanno perduto i loro nell'ultima guerra. Tu non rivedrai giammai i tuoi.	Ich lebe von dem Meinigen. Er gibt euch von dem Seinigen. Gebt uns das Unsrige, und alsdann geben wir euch das Eurige. Jeder muß das Seinige in Frieden besitzen. Jeder liebt die Seinigen. Wir sind gekommen, die Unsrigen zu besuchen. Wann werdet ihr die Eurigen wieder sehen? Sie haben die Ihrigen im letzten Kriege verloren. Du wirst die Deinigen nie wieder sehen.
--	--

Darstellung der Abwandlung eines regelmäßigen thätigen Zeitwortes in ire.

Infinitivo: mentire, lügen.
Participio passato: ment-ito, gelogen.
Gerundio: ment-endo, weil, da, indem man lügt.

Modo indicativo.

Presente.

Singolare.		Plurale.	
Ment-o und isco *),	ich lüge.	Ment-iàmo,	wir lügen.
ment-i — isci,	du lügst.	ment-ite,	ihr lüget.
ment-e — isce,	er, sie lügt.	ment-ono und iscono,	sie lügen.

*) Nur einige wenige Zeitwörter auf *ire* haben im *Indicativo presente*, im *Imperativo* und im *Presente* des *Congiuntivo* den regelmäßigen Ausgang (auf *o* u. *s. w.*); mehrere haben beyde Ausgänge, und die meisten haben bloß den auf *isco* u. *s. w.* Die übrigen Zeitformen sind aber bey allen regelmäßig, wie obiges Muster sie darstellt.

Imperfetto.

Ment-iva — ivo,	ich log.	Ment-ivámo,	wir logen.
ment-ivi,	du logst.	ment-iváte,	ibr loget.
ment-iva — ia,	er, sie log.	ment-ivano — iano,	sie logen.

Indeterminato.

Ment-ii,	ich log.	Ment-immo,	wir logen.
ment-isti,	du logst.	ment-iste,	ibr loget.
ment-i,	er, sie log.	ment-irono,	sie logen.

Futuro.

Ment-irò,	ich werde	Ment-irémo,	wir werden
ment-irái,	du wirst	ment-iréte,	ibr werdet
ment-irá,	er, sie wird	ment-iráno,	sie werden

Determinato.

Ho } hai } ha }	ich habe } du hast } er, sie hat }	Abbiamo } avete } hanno }	mentito,	wir haben } ibr habet } sie haben }
-----------------------	--	---------------------------------	----------	---

Passato anteriore I.

Avevo } avevi } aveva }	ich hatte } du hattest } er, sie hatte }	Avevamo } avevate } avévano }	mentito,	wir hatten } ibr hattet } sie hatten }
-------------------------------	--	-------------------------------------	----------	--

Passato anteriore II.

Ebbi } avesti } ebbe }	ich hatte gelogen } u. f. w. }	Avemmo } aveste } ebbero }	mentito,	wir hatten gelogen } u. f. w. }
------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	----------	------------------------------------

Modo imperativo.

Ment-i — mentisci, lüge.	Ment-iámo, wir sollen lügen.
non mentire, lüge nicht.	ment-ite, lüget.
ment-a — mentisca, lüge er, sie (lügen Sie).	ment-iscano, sie sollen lügen.

Modo congiuntivo.

Presente.

Ch' io ment-a und isca, daß ich lüge.	Che ment-iámo,	daß wir lügen.
che tu ment-a — isca, daß du lügest.	che ment-iáte,	daß ibr lüget.
ch' egli ment-a — isca, daß er, sie lüge.	che mént-ano, iscano,	daß sie lügen.

Passato perfetto.

Ch' io abbia } che tu abbia } ch' egli abbia }	daß ich gelogen } habe } u. f. w. }	Che abbiamo } che abbiate } che ábbiano }	mentito,	daß wir gelogen } haben } u. f. w. }
--	---	---	----------	--

Condizionale presente.

Se od. che io ment-issi, wenn ich löge.	Se noi ment-issimo, wenn wir lögen.
se — che tu ment-issi, oder du lögest.	se voi ment-iste, wenn ibr löget.
s' — ch' egli ment-isse, daß er löge.	s' essi ment-issero, wenn sie lögen.

Condizionale passato.

Se io avessi } se tu avessi } s' egli avesse }	wenn ich gelogen } hätte } u. f. w. }	Se noi avéssimo } se voi aveste } s' essi avessero }	mentito,	wenn wir ge- } logen hätten } u. f. w. }
--	---	--	----------	--

Correlativo presente.

Ment-iréi, ment-irésti, ment-irébbe,	ich würde du würdest er, sie würde	} lügen.	Ment-irémmo, ment-iréste, ment-irébbbero,	wir würden ibr würdet sie würden	} lügen.
--	--	----------	---	--	----------

Correlativo passato.

Avrei avresti avrebbe	} mentito,	ich würde gelogen haben u. f. w.	Avremmo avreste avrebbero	} mentito,	wir würden gelogen haben u. f. w.
-----------------------------	------------	--	---------------------------------	------------	---

Futuro condizionale.

Quando avrò quando avrai quando avrà	} mentito,	wann ich werde gelogen haben u. f. w.	Quando avremo quando avrete quando avranno	} men- tito,	wann wir werden gelogen haben u. f. w.
--	------------	---	--	-----------------	--

Folgende Zeitwörter auf *ire* haben in den angeführten Zeitformen und Arten bloß den regelmäßigen Ausgang, und dienen zugleich zur bessern Einübung der schon mehr genannten Redeformen.

Aprire, öffnen,*) coprire, bedecken, cucire, nähen, scuciro, sdruccire, sdruccire, auf- trennen, dormire, schlafen, fuggire, fliehen, sfuggire, entgehen, ausweichen, partire, abreisen, pentirsi, bereuen, seguire, folgen,	inseguire, verfolgen, sentire, fühlen, hören, risentire, wieder hören, empfinden. consentire und acconsentire, ein- willigen. servire, dienen, soffrire, leiden, sortire, ausgehen, vestire, kleiden, svestire, entkleiden.
--	--

Folgende Zeitwörter auf *ire* haben die Ausgänge *o* und *isco*.)

Abborrire, verabscheuen, applaudire, Beyfall geben, assorbire, einsaugen, assordire, betäuben, avvertire, benachrichtigen, convertire, befehren, verwandeln, divertire, belustigen, abwenden, sovertire, umstoßen, zerrütten, zer- stören. bollire, sieden, gähren,	forbire, poliren, inghiottire, verschlingen, inverdire, grün werden, languire, schwächen, consequire, erreichen, erlangen, carpire, wegreißen, erhaschen, er- tappen, mentire, lügen, smentire, Lügen strafen, muggire, brüllen (vom Rindvieh),
--	--

*) Aprire, coprire und soffrire haben das Part. pass. aperto, coperto und sofferto. Im Indeterminato haben sie auch den Ausgang in *si* nebst dem regelmäßigen.

**) Der Ausgang in *isco* u. ist bey diesen Zeitwörtern der gewöhnlichere, jener auf *o* ist nur in der höhern Schreibart üblich, und in der Poesie.

nutrire, nähren,	travestire, verkleiden,
offerire oder offerire, anbieten.	schern, spotten,
proseguire, fortsetzen,	lambire, belecken, bespühlen, leicht
ruggire, brüllen (vom Löwen),	berühren,
grunzen,	compartire, vertheilen, auctheilen,
tossire, husten,	colorire, färben, illuminiren, aus-
investire, einsetzen (in eine Würde).	mahlen.
rinvestire, wieder belehnen,	

Zum Uebersetzen über das Vorstehende.

Ueber die Anrede mit voi und ella.

74.

Anmerkung. Um die Unterschiede recht aufzufassen, muß jeder Schüler die Nummern 74 und 75 zweymahl machen, einmahl durchaus mit voi, das andere Mal mit ella. Diese Uebung ist sehr nützlich.

Von wem haben Sie diesen Fächer (ventaglio)? Wie theuer (per quanto) haben Sie ihn gekauft? Gefallen (piacciono) Ihnen die Fächer meiner Schwestern? Geben Sie diese Handschube Ihrer Frau Tante. Um wie viel Uhr werden Sie heute zu Mittag speisen? Speisen Sie heute zu Hause, oder sind Sie eingeladen? Bey wem (da chi) sind Sie auf Morgen eingeladen? Sie werden wenig Neues (poco di nuovo) hören. Deffnen Sie doch die Fenster! Wer hat Ihnen die Thür geöffnet? Sind Sie gestern im Theater gewesen? und werden Sie morgen auf den Ball gehen? Ich habe es Ihnen schon zweymahl gesagt, daß ich weder im Theater war, noch auf den morgigen Ball gehe. Sie sind heute mißlaunisch (di cattivo umore). Was fehlt (avere) Ihnen? Sind Sie krank? oder haben Sie irgend einen Kummer (qualche affanno)? Wann werden Sie abreisen? Wer reiset mit Ihnen? Sie werden auf dieser Reise viele Beschwerlichkeiten (molti disagi) zu (da) leiden haben. Hat Ihnen Ihr Herr Vater schon geschrieben? Wann wird er Ihnen schreiben? Thun Sie mir diesen Gefallen (questa grazia)! Verabscheuen Sie dieses Laster (questo vizio)! Benachrichtigen Sie ihn davon! Werden Sie Ihre Reise fortsetzen? Verspotten Sie ihn nicht! Wohin gehen Sie? Ich gehe mit Ihnen, wenn es Ihnen angenehm ist (aggradevole). Von wem haben Sie diese Neuigkeit gehört? Ich habe sie von Ihnen gehört. Glauben Sie dieses nicht! Da haben (ecco) Sie 30 Ellen schöne Spitzen (merlotti). Ich sage (rendere) Ihnen Dank dafür. Wie viel Geld haben Sie heute schon ausgegeben? Was haben Sie verloren, und was suchen Sie?

75.

Neujahrwunsch eines Sohnes an seinen Vater.

Geehrtester Vater!

Da ich Niemanden auf der Welt mehr zu verdanken habe, als Ihnen, so würde ich undankbar und sogar des Rahmens Ihres Soh-

nes unwürdig seyn, wenn ich vernachlässigte, Ihnen beym Anfange des Jahres meine lebhafteste Dankbarkeit zu bezeugen. Genehmigen Sie also, theuerster Vater, gütigst die feurigen Wünsche, welche ich für Ihr Glück hege, damit Sie sich einer dauerhaften Gesundheit und der Erfüllung aller Ihrer Wünsche erfreuen mögen. Ich werde Gott bitten, daß er Ihnen ein langes Leben gewähren wolle. Auch bitte ich Sie zu glauben, daß ich mich täglich bestreben werde, Ihnen dankbar zu seyn, und Ihnen durch Gefühle einer wahren Zärtlichkeit den vollkommenen Gehorsam zu bezeugen, mit welchem ich bin meines besten Vaters gehorsamster Sohn.

Neujahrswunsch, lettera d' augurio di buon capo d' anno. — Gehehrtester, Riveritissimo. — Da ich Niemanden auf der Welt mehr zu verdanken habe, Non avendo io al mondo persona, a cui fossi più debitoro — als, che — undankbar, reo d' ingratitude — und sogar unwürdig, ed anche indegno — vernachlässigen, trascurare — zu bezeugen, a dare testimonianze — beym Anfange, sull' incominciare — meine tiefe Ehrfurcht, del mio profondo ossequio — meine lebhafteste Dankbarkeit, della mia viva riconoscenza — Genehmigen Sie also gütigst, abbia dunque la bontà d' accogliere — die feurigen Wünsche, i voti fervidi — welche ich hege, che ho — Glück, felicità — damit Sie sich erfreuen mögen, perchè goda — einer dauerhaften Gesundheit, una perfetta salute — und der Erfüllung, ed il compimento — Wunsch, desiderio — daß er gewähren wolle, che si compiaccia ad accordare — bitten, supplicare — auch, pure — bestreben, fare ogni mio sforzo — täglich, giornalmente — zu seyn, per essere — dankbar, grato — zu bezeugen, per provare — durch Gefühle, coi sentimenti — Zärtlichkeit, tenerezza — Gehorsam, ubbidienza — mit welchem, con cui — gehorsamster, ubbidientissimo.

76.

Ueber die pronomi possessivi.

Mein Papier ist weißer als das deinige. Deine Tinte ist schwärzer als die meinige. Deine Briefe sind immer länger als die seinigen. Dieses ist nicht mein Fingerhut (ditale), es ist der eurige. Ziehen (preferisco Ella) Sie meine Zimmer den Ihrigen vor? Sein Haus ist dem unsrigen gegenüber (dirimpetto). Hier sind Ihre Pferde und die meinigen. Das ist mein Hut, suche du den deinigen. Meine Meinung (opinione) ist der eurigen ganz entgegengesetzt (del tutto opposta). Das ist der Schlüssel von deinem Zimmer, wo ist der (dov' è quella) von dem ihrigen? Ich spreche von meiner Schrift (scritto) und nicht von der seinigen. Ich komme von dem Schneider meiner zwey Freunde; er arbeitet noch nicht an meinen Kleidern, sondern an den ibrigen. Eure Feder schreibt (scrive) besser als die ihrige. Dieses Obst (queste frutta) ist nicht aus seinem Garten, sondern aus dem ihrigen. Wir kommen aus unserm Garten. Mein Herr, haben Sie Ihr Windspiel wieder gefunden (ritrovato)?

Tanzen Sie nicht so viel (tanto); schonen Sie (risparmj ella) Ihre Gesundheit! Sind diese Rosen aus Ihrem Garten? Der Schuster arbeitete gestern an Ihren Schuhen und an seinen Halbstiefeln (stivalotti). Wem gehören diese Borschriften (modelli di scrittura)? Sie gehören ihm und ihr. Ich glaubte, sie gehören euch. Wessen ist (wem gehört) dieses Porträt (ritratto)? Es ist mein, und jenes ist sein. Der Vater williget ein (vi acconsentisce), und die Mutter nicht (ma non); ihre Meinungen sind verschieden (differente). Ich habe gehört, daß die Herren N. und N. ihr Haus und ihren Garten verkauft haben. Die Schildkröten legen (fare) ihre Eier in den Sand (arena). Die Kinder sind ihren Vätern und Müttern unterworfen (soggetti).

77.

Ueber die 1., 2. und 3. Anmerkung.

Das sind meine Bücher. Hier in diesem Bücherschranke sind meine (alle) Bücher. Das ist unser Haus. Sehen Sie hier (ecco) unsere Häuser! Einer meiner Freunde hat mir diese Bücher geschickt, und einer seiner Schüler hat mir sie gebracht. Einer Ihrer Brüder hat vom Kaiser eine gute Stelle (carica, impiego) erhalten (ottenuto). Einer seiner Söhne ist ein sehr berühmter (celeberrimo) Maler. Eine seiner Töchter ist eine sehr geschickte Klavierspielerinn (virtuosa al clavicembolo). Der Vater hat den Kaufmann und dessen Söhne auf Morgen zum Mittagessen eingeladen. Er wird dem Baumeister (architetto) und dessen Frau schreiben. Die Kaufleute haben den Fabrikanten und deren Frauen geschrieben. Der Sprach- und der Zeichenmeister loben Johann und Paul und deren Schwestern. Meine Schwester hat ihren Garten und ihr Haus an (Dat.) Seine Excellenz den Grafen Rothensfels verkauft; ihre Brüder haben schöne Pferde und einen schönen Wagen von Seiner Hoheit dem Fürsten von B. gekauft. Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich ist nach Böhmen gegangen. Am 29. Septem- ber 1835 legten Ihre Majestäten der Kaiser Ferdinand I. von Oesterreich, der Kaiser Nicolaus I. von Rußland und der König Friedrich Wilhelm III. von Preußen den Grundstein zum Monumente, unsern (poco lontano) des (dal) Dorfes Priesten, welches nach dem Willen weiland Seiner Majestät des Kaisers Franz I. von Oesterreich den heldenmüthigen Widerstand verewigen soll, den eine Abtheilung von unge- fähr 8000 Mann der russischen Garde am 29. August 1813, also am Vorabende der Schlacht von Culm, dem 35,000 Mann starken Corps unter dem Oberbefehle des Generals Vandamme entgegenstellte.

Ist gegangen nach, è andata in — legten den Grundstein zum misero la pietra fondamentale del — nach dem Willen weiland S. Majestät, secondo il volere della defunta Maestà — verewigen soll, è destinato di eternare — den heldenmüthigen Widerstand, la gloriosa resistenza — eine Abtheilung, distaccamento — Garde, Guardia — also, cioè — am Vorabende, la sera avanti la — entgegenstellte, fece Oberbefehl, supremo comando.

Gebet ihm das Seinige und uns das Unsrige. Wir wollen nichts von dem Eurigen. Lasset jeden mit dem (*Lasciate vivere ognuno del*) Seinigen in Frieden (*in pace*) leben. Lasset mich das Meinige in Ruhe genießen, ich will nichts (*non voglio niente*) von dem Eurigen, nichts von Euren Reichthümern, nichts von Euren Titeln (*titolo*), nichts von Euren Festen (*la festa, il banchetto*); denn ich finde mein Glück (*felicità*) in mir selbst. Mein ältester Bruder spricht oft von deiner jüngsten Schwester, von ihren schönen Augen, von ihren schwarzen Haaren, von ihrer schlanken Gestalt (*statura svelta*) und von ihren Talenten; allein er spricht nichts von ihrem Stolz, und nichts von ihrer schlechten Aufführung. Dir, mein theuerster Vater, und dir, meine zärtlichste (*tenera*) Mutter verdanke ich (*io debbo, devo*) mein Leben, meine Erziehung (*educazione*) und mein Glück. Unser guter Fürst liebt die Unterthanen wie die Seinigen. Ich habe weder von den Meinigen, noch von den Deinigen, noch von den Eurigen etwas gehört; und wir wissen daher nicht (*quindi non sappiamo*), wie es den Unsrigen geht. Eure Schwestern haben die Ihrigen längst (*gran tempo fa*) verloren. Gott schützt (*protegge*) die Seinen.

Ueber die vorstehenden Zeitwörter in *iro*.

He, Heinrich! öffne die Fenster, damit (*acciocchè*) die Luft in den Zimmern erfrischt werde (*venga rinfrescata*). Warum habet ihr die Thür nicht geöffnet? Ich hätte sie geöffnet, wenn ich den Schlüssel gehabt hätte. Bedeket euch (*Seget den Hut u. auf!*)! Das Stubenmädchen decket die Betten mit der Decke (*la coperta*) zu. Der Zimmerboden (*pavimento*) war mit (*di*) einem prächtigen Teppich (*teppeto magnifico*) bedeckt. Die Mutter näht für mich und meinen Bruder neue Hemden. Ich hätte fleißig genähet, wenn ich Zwirn (*refo*), Nähadeln, einen Fingerhut und eine Schere (*forbici, plur.*) gehabt hätte. Was nähen Sie da? Ich nähe Unterhosen (*i sottocalzoni, lemutande*) für den Vater und für die Brüder. Du hast dieses schlecht genähet, trenne es gleich auf! Ich werde es auftrennen, gebt mir ein Federmesser! Der Kranke schlief eine kleine halbe Stunde. Ihr habt gar zu lange (*troppo*) geschlafen. Er floh von jenem Orte. Flihet (*meidet*) den Müßiggang (*l'ozio*); denn er ist der Vater des Lasters. Weiße (*Accus*) den Gelegenheiten aus! Er entging der Gefahr (*pericolo* mit dem *Accus.*), aber wir werden ihr (*lo*) nicht entgehen. Der Kaufmann ist nach (*per*) Hamburg und nach (*per*) München gereiset. Man hört, daß Ihre Majestäten der Kaiserin der Kaiserin verreiset seyen. Es wird mich nicht reuen (*non me ne pentird*) es gesagt (*detto*) zu haben. Kreuz es dich (*te ne*)? Ich würde diesem Wege (*strada* mit dem *Accus.*) folgen, wenn er der kürzeste wäre. Dort (*colà*) geht Karl, und der (*o quegli ehe*) ihm folgt, ist Adolph. Folget mir! Ich werde euch hinein (*vi ci*) führen (*condurre*).

Die Jäger verfolgen das Wild (il salvaggiume) mit Hunden. Zwey hungrige (affamato) Wölfe haben unlängst (poco fa) eine Heerde Schafe (mandra) verfolgt. Er würde nicht so heftige Schmerzen (tanto dolore) im Kopfe fühlen, wenn er nicht den Magen verdorben (guastato) hätte. Ich fühle weder kalt noch warm. Habet ihr vergangene Nacht den Lärm (fracasso) gehört? Wir hörten gestern Abends eine angenehme Nachtmusik (una bella serenata). Heute Abends werden wir sie wieder hören. Unser kranker Vater empfindet heute die nämlichen Schmerzen im Bauche (il ventre, pancia) wie vor drey Tagen (come tre giorno fa). Meine jüngste Schwester will (vuole) den ältesten Sohn des Herrn Secretärs heirathen (maritare), die Mutter willigte ein, aber der Vater williget nicht ein. Würdet Ihr an seiner Stelle (se fosse lui) einwilligen? Er hätte schon längst (gran tempo fa) dazu (vi) eingewilliget, wenn seine Eltern dazu einwilligten. Wozu (a che) dienet dieses? Dieses diene euch zur (per) Darnachachtung (regola). Ich würde Ihnen dienen, wenn ich Zeit hätte. Er hat dem Vaterlande (la patria) treu und eifrig (fedelmente e con fervore, zelo) gedient, theils als Soldat, theils als Lehrer. Mir scheint, daß du nicht mit Unrecht (a torto) leidest. Er hat so viele (tante e tante) Drangsale (calamità) gelitten. Christus hat für uns den Kreuzestod (crocifissione) gelitten. Der Vater, der Dunkel und dessen Sohn sind so eben (in questo punto) ausgegangen. Um welche Stunde werdet ihr ausgehen? Ich würde um 3 Uhr ausgehen, wenn ich nicht so viel (tanto) zu thun (da fare) hätte. Kleidet euch schnell an! Meine Schwester Maria ist im Nebenzimmer (camera attigua, contigua), um (a, per) sich anzukleiden. Entkleide dich noch nicht; ich höre Jemand (alcuno) kommen. Es ist Zeit zum Schlafengehen (è tempo di dormire), entkleiden wir uns!

Ich verabscheue ein solches Betragen (tal contégno). Verabscheue das Laster! Wir zweifeln, daß er ihm (lo) Befehle gebe. Die Zuhörer (ascoltatore) haben den Reden (detto) des Redners Beyfall gegeben. Die zwey neuen Schauspieler erhielten (furon molto applauditi) in dem gestrigen Stücke (pezzo di jeri) viel Beyfall. Der Schwamm (la spugna) saugt das Wasser ein. Die ausgetrocknete (seccato) Erde sog den gestrigen Regen gierig (avidamente) ein. Er wird das Glas bis auf den letzten Tropfen ausschürfen. Das Kanonenfeuer (i colpi di canoni) wird ihn betäuben. Was hat ihn so sehr betäubt? Die Köchin wird nicht wissen (saprà), daß das Fleisch schon kocht. Benachrichtige sie davon. Habet ihr den Vater benachrichtiget, daß der Most (mosto) schon gähret? Er benachrichtigte uns von Mailand, daß die ganze Stadt in Gährung (in Aufruhr) sey. Ich werde ihn und euch bekehren. Das Feuer verwandelt in Asche (cenere). Wie unterhalten Sie sich? Ich unterhielte mich sehr gut, wenn Caroline hier wäre. Die Hechte verschlin-

gen oft andere Fische von beträchtlicher Größe (di particolare grandezza) auf (a) einmahl. Er wird den Schimpf einstecken (verschmerzen müssen (inghiottirà le ingiurie). Die Trunkenbolde (Gli ubbriacconi) stoßen alles um (kehren das Unterste zu oberst). Sie werden in den Zimmern noch alles zerstören. Die Revolutionäre hatten die Ordnung der Dinge gänzlich (del tutto) umgestoßen (zerstört). Die Tischler poliren verschiedene Möbeln (varj mobili) und verschaffen ihnen dadurch ein herrliches Ansehn (bell', spléndido aspetto).

82.

Ohne Nahrung (alimento) und ohne Ruhe (riposo) wirst du verschmachten. Die Blumen verschmachtetem aus (per) Mangel an (mancanza di) Wasser. Im Frühlinge (di primavera) grünen die Wiesen und Felder. Durch Fleiß (per la diligenza) und durch Ausdauer (per la perseveranza) kann (può) der Mensch Vieles erreichen. Er hätte sein Ziel (scopo) nicht erlangt, wenn er nicht so (tanto) standhaftig (costante) gewesen wäre. Sie rissen ihm den Rock vom Leibe. Die Hunde des Jägers erhaschten einen Hasen. Die Ochsen und die Kühe brüllten auf den (nei) Wiesen. Warum lügst du? Lüge nicht, sonst (altrimente) werde ich dich Lügen strafen. Die Eltern nähren ihre Kinder. Warum nährest (pflegest) du, nichtswürdiger Sohn (figlio vile), deine alte Mutter, deinen alten Vater nicht? Bietest du ihm Geld oder Waare für seinen Wein an? Der Herr Graf both uns seinen Wagen an. Wir haben ihm für sein Landhaus eine große Summe geboten. Die Reisenden setzten ihren Weg fort. Sehen Eure Söhne noch mit Eifer (con fervore) das Studium der italienischen Sprache fort? Auf unserer Reise durch Asien und Afrika hörten wir oft Löwen brüllen. Seine Mutter hustet sehr stark, sie hat die Lungensucht (tísica). Was macht Ihr Herr Bruder? Mir scheint, daß er Kupferstiche (stampe in rame) illuminire. Sie verspotten ihn überall (in tutti i luoghi). Meine Schwestern verkleiden sich als Männer. Der Hund beleckt die Wunden (le piaghe) seines Herrn. Die von dem Räuber gegen mich abgeschossene Kugel (La palla, tirata dall' assassino contro di me), berührte kaum (appena) meine Kopfhaare. Die Räuber theilten unter sich das uns abgenommene Geld (il denaro rubatoci).

L e s e ü b u n g e n .

XXXIV.

La mia casa ed i miei giardini sono belli; tuo fratello e tua sorella sono a casa. I vostri libri, le vostre camere, i vostri ed i loro cani mi piacciono. Non potreste vedere Adelaide senza ammirare il brio della sua carnagione, la delicatezza delle sue fattezze e la vivacità degli occhi suoi. Quando è al suo cembalo, la leggerezza della sua mano e la dolcezza della sua voce fanno quasi dimenticare le altre sue belle qualità; la sua applicazione ed i suoi talenti fanno onore al suo maestro. Vi voglio far vedere

la sua scrittura, ella scrive spesso alle mie cugine e credo d' avere una sua lettera in saccocia; le è morta la (sua) madre l' anno scorso. L' ho veduta domenica al corso; ella era in carrozza con una sua zia. Suo padre mi ha detto che la sua intenzione è di maritarla con un avvocato vostro parente. Paolo fa tutto il possibile per soppiantare il suo rivale; ma ogni sua speranza è vana. Pigliatevi il (vostro) cappello ed i (vostri) guanti, andremo al passeggio. Cavatevi gli (vostri) stivali, se vi fanno male. Mio cugino ed il tuo, sua sorella e le nostre sono uomini dabbene.

Il brio, Anmuth, Reiz, Feuer — la delicatezza, die Zartheit, Niedlichkeit — la fatezza, die Züge, die Gesichtsbildung, Gestalt — il corso, ein öffentlicher Spaziergang — soppiantare, verdrängen, hintergehen.

XXXV.

Che devo io al mio século, alla mia patria, ai miei vicini ed ai miei amici? Tali sono i quesiti, che l' uomo virtuoso fa più volte a se stesso. Poichè il vostro temperino è rotto, pigliate il mio. Il tuo non taglia, pregherò Carlo d' imprestarmi il suo. Il vostro rassomiglia al mio. Se la tua penna non va bene, prendi la mia. Vuoi tu, ch' io témperei la tua? Poichè Ambrogio non iscrive, mi servirò della sua. Io preferisco la vostra, imprestatemela, poichè non ve ne servite. Avete ritrovato i vostri guanti? Signor no. Volete i miei? I tuoi sono troppo piccoli per me; mio fratello ha lasciato quà i suoi; fatemi il piacere di darmeli. Eccoli; egli avrà forse portato via i vostri. Porterò via anche i suoi libri. Il dizionario non è suo. Di chi è? Carolina dice che è suo. Siete sicuro che sia suo? No, ma so che non è vostro. Prendi anche la grammatica, poichè è tua. Non è mia; è d' un mio amico. Le tragedie d' Alfieri saranno dei vostri zii. Sì; ma le commedie di Federici non sono di loro. Di chi sono? Sono nostre. Metterò nella medesima cassa i tuoi ed i miei libri. Il medesimo maestro insegna la lingua italiana alle vostre ed alle mie sorelle.

Il quesito, die Frage — rotto, gebrochen.

XXXVI.

Mio zio offerse danaro a lui e al di lui fratello, benchè egli sáppia, ch' essi siano cattivi pagatori. Io non l' avrei offerto loro. Appena era giunto qui l' Imperatore Nicóla I., il sollécito mio padre ne avvertì suo cognato e il di lui suócero. L' ammalata volea nutrirsi di questo cibo; ma il medico proibì a lei e alla di lei sorella di nutrirsene. Gli attori L. e P. hanno jeri fatto benissimo le loro parti, indi tutti gli astanti gli applaudirono. Il padre disse ad un suo figlio: Tu pratici continuamente

con cattivi compagni, io te ne abborrirò finchè vivo, se non procurerai d'allontanarti da loro immantinente per sempre. Il figlio glielo promise, ma avrà anche mantenuto la sua parola? Ecco del manzo; dite alla nostra serva, che ce lo bollisca. Ella non potrà bollirvelo, perchè non c'è legna. Dite al nostro servo, che gliene porti dalla legnaja. Sarà chuisa. Ecco la chiave onde potete aprirla. Ve la aprirò io stesso, poichè facilmente potreste guastarmene la serratura. Di che ci copriremo? Ecco una mia coperta (mia coltre), copritevene! Chi non impiega bene gli anni giovanili, avrà da pentirsene nella vecchiaja. Senza danaro languisce ogni negozio. Egli è stato carpito in sul furto. Un suo fratello fu investito Prelato. L'imperatore nostro il rinvestì della signoria.

Mantener la parola, das Wort halten — la legnaja, die Holzhammer — furto, Diebstahl.

Gespräche bey Tische.

Réstino serviti in sala, Signori; si è portato in tavola.	Belieben Sie in den Saal zu gehen, meine Herren; es ist aufgetragen.
Resti servita di qua, Signor cavaliere; questo è il suo posto. Comanda zuppa o minestra?	Belieben Sie sich hierher zu setzen, Herr Cavalier, das ist Ihr Platz. Befehlen Sie Suppe ohne, oder mit Eingekochtem?
Come comanda, per me è lo stesso. Due o tre cucchiaj mi bastano. Prenda quel cucchiajo. Qui c'è una posata di più. Favorisca passare questa forchetta a mio zio. Posso servirla d'un poco di lessò?	Wie Ihnen beliebt, mir ist es eins. Zwey, drey Löffel sind mir genug. Nehmen Sie diesen Löffel. Hier ist ein überzähliges Besteck. Belieben Sie diese Gabel meinem Onkel zu reichen. Darf ich Sie mit etwas Rindfleisch bedienen?
Si serva, la prego. Un altro poco di frittura, poichè la trova di suo gusto. Un'altra fetta di salame; ho piacere ch'ella lo trovi passabile.	Bedienen Sie sich, ich bitte. Etwas Gebackenes, weil Sie es nach Ihrem Geschmacke finden. Noch ein Scheibchen Salami; mich freut es, daß Sie solche schmackhaft finden.
E' eccellente questo manzo; è tenero e ben cotto. Da qualche tempo il macellajo ci serve piuttosto bene. Non ho mangiato mai carne più sugosa. Effetto della sua gentilezza; a me in vece pare dura, tiglosa ed insípida.	Dieses Rindfleisch ist vortreflich, zart und gut gefotten. Seit einiger Zeit bedient uns der Fleischhauer weit besser. Ich habe nie saftigeres Fleisch gegessen. Bloße Schmeicheley von Ihnen; denn mir scheint es hart, zähe und unschmackhaft.

Ella troverà il vitello migliore assai.	Sie werden das Kälberne weit besser finden.
Come lo comanda, grasso o ma- gro?	Wie befehlen Sie, fett oder mager?
Come comanda; sono indiffe- rente.	Wie es Ihnen beliebt, mir ist das gleichgültig.
Posso pregarla di favorirmene un altro pezzettino.	Darf ich Sie bitten, mir noch ein Stückchen zu erlauben.
Con tutto il piacere.	Mit größtem Vergnügen.
Basta.	Es ist genug.
Basta così?	Ist's so genug?
Ce n'è anche troppo.	Es ist schon zu viel.

18. L e c t i o n.

C.

Anzeigende Fürwörter (pronomi dimostrativi).

Durch diese Fürwörter bezeichnet und unterscheidet man die Person oder Sache bestimmter, als es mittelst des Artikels geschehen kann. Man theilt sie ebenfalls in verbindende und alleinstehende ein, und werden alle, ohne Ausnahme, mit den bloßen Endungszeigern di, a, da, in, con, per, su d. i. ohne Artikel declinirt, wie solches schon bey der 5. Lec- tion darge stellt wurde. Folgende werden verbindend und alleinstehend gebraucht.

Singolare.	Plurale.
Questo; questa — dieser, diese, dieses.	Questi; queste — diese.
Quello, quel; quella — jener, jene, jenes.	Quelli, que', quegli, quelle — jene.
Cotesto; cotesta — der, die, das dortige, oder jener, jene, jenes dort.	Cotesti; cotesto — die dortigen, oder jene dort.

B e y s p i e l e:

a) verbindend.

Questo mercante vende tutto a buon mercato.	Dieser Kaufmann verkauft alles zu billigen Preisen.
Questo cavallo non è ombroso.	Dieses Pferd ist nicht scheu.
Questo paese fa parte dell' im- pero d'Austria.	Dieses Land gehört zum österröchi- schen Kaiserthume.
Questa modista lavora all' ultima moda.	Diese Puzmacherinn arbeitet nach der letzten Mode.
Questa lepre è eccellente.	Dieser Hase ist köstlich.
Questa pianta è dall' America.	Diese Pflanze ist aus Amerika.

Quell' oste vende a minuto buon vino e buona birra.	Jener Wirth schenkt guten Wein und gutes Bier.
Quel bue pesò più di otto centinaja.	Jener Dhs wog mehr als 8 Centner.
Quello specchio è alto 5 piedi e largo due e mezzo.	Jener Spiegel ist 5 Fuß hoch, und dritthalb Fuß breit.
Quella mercantessa è vedova.	Jene Kaufmänninn ist eine Witwe.
Quell' oca era molto (assai) saporita.	Jene Gans war sehr schmackhaft.
Quella legna non è secca abbastanza.	Jenes Brennholz ist nicht genug trocken.

Cotesti barcajuoli erano intrépidi.	Jene Schiffer dort (die dortigen Schiffer) waren unerschrocken.
Cotesto elefante è divenuto furioso.	Der dortige Elefant ist wüthend geworden.
In cotesto albergo si abita molto comodo, e si mangia a prezzi discretissimi.	Im dortigen Gasthose wohnt man sehr bequem, und speiset sehr billig.
Coteste contadine mi piacciono assai.	Die dortigen Bäuerinnen gefallen mir sehr.
Costete vacche danno molto latte.	Die dortigen Kühe geben viel Milch.
Cotesta isola non è abitata.	Jene Insel dort ist unbewohnt.

Anmerkung. Von den Wörtern questo, quello, cotesto, sie mögen verbindend oder alleinstehend, in der Ein- oder Mehrzahl, männlich oder weiblich gebraucht werden, ist folgendes wohl zu beachten: Questo zeigt immer den Gegenstand an, der dem Redenden am nächsten ist; — cotesto hingegen den Gegenstand, der dem Angeredeten am nächsten ist; — quello endlich der Gegenstand, der sowohl von dem Redenden als von dem Angeredeten entfernt ist. Daselbe gilt auch von den gleich vorkommenden Wörtern costui (questo), colui (quello), cotestui (cotesto). Der Lehrer wolle hier das Seinige thun, nämlich, sich bey den angegebenen Beyspielen die jedesmahlige Bedeutung in Bezug auf den Ort angeben lassen.

b) alleinstehend.

Anmerkung. Die Wörter questo, quello, cotesto alleinstehend im Nominativo (1. Endung) können nur Sachen anzeigen; sollen sie aber männliche Personen anzeigen, so müssen sie heißen questi (dieser), quegli (jener), cotesti (jener da). In der weiblichen Form hingegen waldet kein Unterschied ob, und questa, quella, cotesta werden ohne Unterschied auf Personen und Sachen bezogen. Auch von questo, quello, cotesto ist dies in den übrigen Endungen der Fall.

Beyspiele:

Questi è mio zio, e quegli è mio padre.	Dieser ist mein Onkel und jener mein Vater.
---	---

Gotesti è nostro nonno.	Jener dort ist unser Großvater.
Questa è più fina di quella.	Diese ist feiner (schlauer) als jene.
Questi sono buoni quanto quelli (sowohl von Personen als Sachen).	Diese sind so gut als jene.
Io parlo di questo e di quello (von Personen und Sachen).	Ich spreche von diesem und von jenem.
Non l'ho sentito nè da questo nè da cotesto, ma da quello.	Ich habe es weder von diesem noch von jenem dort, sondern von je- nem gehört.
Chi è questi, quegli, cotesti?	Wer ist dieser, jener, jener dort?
Che è questo, quello, cotesto?	Was ist dieses, jenes, jenes dort?
Loderò ben questo, ma non quel- lo (von Personen und Sachen).	Ich werde wohl diesen (dieses) aber nicht jenen (jenes) loben.
Appunto per questo.	Eben darum, deswegen.
Non ho detto questo.	Ich habe dieß nicht gesagt.
Dategli questo e non quello.	Gebet ihm dieses, aber nicht jenes.
Quel di prima.	Was vorher, zuerst war.
Quel di dietro.	Das, was da hinten ist.
Egli è molto versato in questo, ma non in quello.	Er ist in diesem sehr bewandert, aber nicht in jenem.

Folgende stehen immer allein, und werden nur von Personen gebraucht.

Singolare.	Plurale.
Costui; costei — dieser da; diese da.	Costoro — diese da.
Colui; colei — jener dort; jene dort.	Coloro — jene dort.
Cotestui; cotestei — der dort, die dort.	Cotestoro — die dort.

Anmerkung. Mit diesen Wörtern wird oft der Sinn einer Geringschätzung verbunden.

B e y s p i e l e :

Costui è mariuolo, non vi fidate di lui.	Dieser da ist ein falscher Spieler, trauet ihm nicht.
Costei mi pare ciarliera.	Diese da scheint mir eine Schwägerin zu seyn.
Questi son bugiardoni, chi può prestar fede a costoro?	Das sind Erzlügner, wer darf des- sen glauben?
Parlate di colui o di colei?	Sprechet ihr von jenem, oder von jener?
Signor sì, parlo di coloro.	Ja mein Herr, ich spreche von jenen dort.
L'avete ricevuto da cotestui, o da cotestei?	Habet ihr es von dem dort, oder von der dort erhalten?
Signor no, lo ricevetti da costo- ro, e non da cotestoro.	Nein, mein Herr, ich erhielt es von diesen da, und nicht von de- nen dort.

Um ein schon genanntes Hauptwort im Italienischen nicht zu wiederholen, setzt man quello, welches dasselbe ersetzt. S. B.

Il cane del cacciatore e quello di mio padre sono fedeli.	Der Hund des Jägers und der meines Vaters sind treu.
Questi sono i miei guanti, dove sono quei di mia sorella?	Das sind meine Handschuhe, wo sind die meiner Schwester?
Il tempo d'oggi è peggiore di quello di jeri.	Das heutige Wetter ist schlechter, als das gestrige.

Das Wort *ciò* (dies, das), wird oft statt *questo*, und zwar allein stehend in allgemeiner Beziehung gebraucht. Folgt auf dieses Wort *che*, wo es dann *ciò chè*, *ciocchè* oder *quel chè* heißt, so wird es im Deutschen mit *was* (das was, dasjenige was) übersetzt.

B e y s p i e l e :

Ciò è ben meglio.	Das ist wohl besser.
Ciò che vi dico è vero, perchè io l'ho veduto.	Was (das was) ich Euch sagte, ist wahr, denn ich habe es gesehen.
Io non credo niente da tutto ciocchè mi avete detto.	Ich glaube nichts von allem dem, was Sie mir gesagt haben.
Non pensate a ciò.	Denket nicht an das (daran).
In ciò non so consigliarvi.	Hierin kann ich euch nicht raten.
Su di ciò (oder su ciò) parleremo un'altra volta.	Hier über werden wir ein anderes Mal reden.
Non sono venuto per ciò.	Ich bin nicht deshalb gekommen.
Dopo di ciò se ne andò.	Hierauf ging er fort.
Oltre di ciò io doveva anche pagare per lui e pel suo servo.	Ueberdies mußte ich auch für ihn und für seinen Bedienten zahlen.
Ciò non ostante (con tutto ciò) si mostrava ancor discortése contro di me.	Dessen ungeachtet war er noch grob gegen mich.
Contro di ciò non v'è a ridire.	Dagegen (dawider) ist nichts einzuwenden.

Abwandlungsdarstellung eines leidenden Zeitwortes.

Infinitivo: Essere lodato — venir lodato, gelobt werden.

Participio passato: Essere stato lodato, gelobt worden seyn.

Gerundio: Essendo, oder venendo lodato, da, indem gelobt wird.

M o d o i n d i c a t i v o .

Singolare.	Presente.	Plurale.								
Io sono od. vengo	<table border="0"> <tr> <td>ich werde</td> <td rowspan="3">} gelobt.</td> </tr> <tr> <td>du wirst</td> </tr> <tr> <td>er wird</td> </tr> </table>	ich werde	} gelobt.	du wirst	er wird	<table border="0"> <tr> <td>Noi siamo od. veniamo</td> <td rowspan="3">} wir werden</td> </tr> <tr> <td>voi siete — venite</td> </tr> <tr> <td>essi sono — vengono</td> </tr> </table>	Noi siamo od. veniamo	} wir werden	voi siete — venite	essi sono — vengono
ich werde		} gelobt.								
du wirst										
er wird										
Noi siamo od. veniamo	} wir werden									
voi siete — venite										
essi sono — vengono										
tu sei — vieni										
egli/ella è — viene										

Imperfecto.

Io era od. veniva	} lodato, lodato, lodata, lodata, er, sic	ich würde	} gelobt.	Eravamo od. venivamo	} lodati, lodati, lodati, lodati, -e,	wir würden
tu eri — venivi		du würdest		eravate — venivate		ihr würdet
egli era — veniva		er würde		erano — venivano		sie würden
ella		er würde				

Indeterminato.

Fui od. venni	} lodato, od. lodata,	ich würde	} gelobt	Fummo od. venimmo	} lodati, od. lodate,	wir würden
fosti — venisti		gelobt		foste — veniste		gelobt
fu — venne		u. s. w.		furono — vennero		u. s. w.

Futuro.

Sarò od. verrò	} lodato, lodato, lodata, lodata,	ich werde	} gelobt	Saremo od. verrémo	} lodati, lodati, lodati, lodati,	wir werden
sarai — verrai		du wirst		sarete — verréte		ihr werdet
sarà — verterà		er, sic wird		saranno — verranno		sie werden

Determinato.

Sono	} stato lodato, od. stata lodata,	ich bin	} gelobt	Siamo	} stati lodati, od. state lodate,	wir sind
sei		du bist		siete		ihr seyd
è		er, sic ist		sono		sie sind

Passato anteriore I.

Era ecc. stato lodato, stata lodata,	} Eravamo ecc. stati lodati, state lodate, wir waren ic. gelobt worden.
ich war ic. gelobt worden.	

Passato anteriore II.

Fui ecc. stato lodato, stata lodata,	} Fummo ecc. stati lodati, state lodate, wir waren ic. gelobt worden.
ich war ic. gelobt worden.	

Modo congiuntivo.

Presente.

Ch'io sia od. venga	} lodato, lodato, lodata, lodata, -a,	daß ich	} werde.	Che siamo od. veniamo	} lodati, lodati, lodati, lodati, -e,	wir werden		
che tu sia — venga		daß du		werdest		che siate — veniate	d. ihr	werdet.
ch'egli		daß er		werde.		che siano — vengano	d. sie	werden.
ch'ella		daß sie						

Condizionale presente.

S'io fossi od. venissi	} lodato, lodato, lodata, lodata, -a,	ich	} würde.	Se fossimo od. venissimo	} lodati, lodati, lodati, lodati, -e,	wenn wir ge-	
se tu fossi — venissi		du		würdest		se foste — veniste	lobt würden
s'egli		er		würde.		se fossero — venissero	u. s. w.
s'ella		er					

Correlativo presente.

Sarei od. verrei	} lodato, lodato, lodata, lodata,	ich	} würde	Saremmo od. verremmo	} lodati, lodati, lodati, lodati,	wir würden	
saresti — verresti		du		würdest		saresti — verresti	gelobt wer-
sarebbe — verrebbe		er, sic		würde		sarebbero — verrebbero	den u. s. w.

Passato perfetto.

Ch'io sia ecc. stato lodato, stata lodata,	} Che noi siamo ecc. stati lodati, state lodate, lodate,
daß ich ic. gelobt worden sey.	

Condizionale passato.

S'io fossi ecc. stato lodato, stata lodata,	} Se fossimo ecc. stati lodati, state lodate, wenn wir gelobt worden wären.
wenn ich gelobt worden wäre ic.	

Correlativo passato.

Sarei ecc. stato lodato, stata lodata, ich würde ic. gelobt worden seyn.	Saremmo ecc. stati lodati, state lodate, wir würden ic. gelobt worden seyn.
---	--

Futuro condizionale.

Quando sarò ecc. stato lodato, stata lodata, wann ich werde ic. gelobt worden seyn.	Quando saremmo ecc. stati lodati, state lodate. wann wir werden ic. gelobt worden seyn
--	---

Bemerkungen. Aus diesem Muster ist zu ersehen, daß das Participio in allen Personen, Zahlen und Zeitformen mit dem Subjecte (1. End.) im Geschlechte und Zahl übereinstimmen muß, und daß das deutsche Hilfszeitwort werden in den einfachen Zeitformen, als: im Presente, Imperfetto, Indeterminato, Futuro ecc. mit essere oder venire gegeben werden kann. Die Anwendung des essere und venire ist zwar im Wesentlichen eins und dasselbe; doch bezeichnet venire die Fortdauer der Handlung mit mehr Nachdruck.

Beispiele:

Il maestro è od. viene stimato.	Der Lehrer wird geachtet.
Gli uomini corrotti e malvaggi sono od. vengono sprezzati da tutti.	Die verdorbenen und bösen Menschen werden von Jedermann verachtet.
Tu eri od. venivi ingannato da costui e da costei.	Du wurdest von diesem und von dieser da betrogen.
Noi fummo od. venimmo ben accolti dai nostri parenti.	Wir wurden von unsern Verwandten gut aufgenommen.
I nemici saranno od. verranno battuti dai nostri eserciti.	Die Feinde werden von unseren Heeren geschlagen werden.
Egli s'immagina che sia od. venga amato da noi e da voi.	Er bildet sich ein, daß er von uns und von euch geliebt werde.
Si dice, che le vostre sorelle siano od. vengano amate a cagion del loro denaro.	Man sagt, daß eure Schwestern des Geldes wegen geliebt werden.
Se le lettere fossero od. venissero aperte, verremmo a sapere il loro tenore.	Wenn die Briefe geöffnet würden, würde uns deren Inhalt bekannt werden.
Se la sua piaga fosse od. venisse guarita da quel medico, questi sarebbe od. verrebbe molto premiato da lui.	Wenn seine Wunde von diesem Arzte geheilt würde, so würde dieser von ihm sehr belohnt werden.

Schon bey dem besondern Gebrauche des Assisso si im Anfange der 16. Lektion wurde gesagt, daß durch die bloße Vorsetzung des si das italienische Zeitwort allemahl die leidende Bedeutung erhält u. s. w. Hier kommt nur noch zu sagen: daß das deutsche man nicht mit si übersetzt werden darf, sondern allemahl durch die eigentliche leidende Form gegeben werden muß, und zwar in folgenden Fällen: a) Wenn im deutschen Satze mit man ein Personennahme oder ein persönl. Fürwort in der vierten Endung (Accus.) vorkommt. b) Wenn im italienischen

Sage reßt si noch zwey andere Affisi vorkommen. c) Wenn das deutsche man mit einem zurückkehrenden Zeitworte verbunden ist, in welchem Falle im Italienischen zwey si zusammen kämen. — Wer sich über die eigentliche Natur dieses si befriedigenden Aufschluß verschaffen will, der kann ihn aus Bolza's Handbuch zur italien. Sprache, S. 129, S. 274, meines Erachtens am besten erhalten. Nun einige Beyspiele

zu a.

I fanciulli ubbidienti sono oder vengono amati (und nicht: si amano i fanciulli ecc.)	Essi sono amati (nicht se li ama).	La zia avara fu odiata (und nicht la zia avara si odiò).	Ella fu odiata (aber nicht: se la odiò),	Man liebt die folgsamen Kinder; oder die folgsamen Kinder werden geliebt.	Man liebt sie — sie werden geliebt.	Man haßte die geizige Tante, od. die geizige Tante wurde gehaßt.	Man haßte sie, od. sie wurde gehaßt.
---	------------------------------------	--	--	---	-------------------------------------	--	--------------------------------------

zu b.

Gliene è stato dato.	Glielo sarà consegnato.	Non me lo è stato detto.	Man hat ihm davon gegeben.	Man wird ihr (ihm) es übergeben.	Man hat mir es nicht gesagt.
----------------------	-------------------------	--------------------------	----------------------------	----------------------------------	------------------------------

zu c.

Uno, taluno, alcuno si lusinga (nicht aber: si si lusinga).	Taluno non si vanta, si dà soltanto a conoscere.	L' uomo non si è dato troppa fretta.	Man (Einer, Mancher, Jemand) schmeichelt sich.	Man prahlet sich nicht, man gibt sich nur zu erkennen.	Man hat sich nicht übereilet.
---	--	--------------------------------------	--	--	-------------------------------

Folgende Zeitwörter auf ire haben in den angeführten Zeitformen und Arten bloß den unregelmäßigen Ausgang in isco.

Anmerkung. Da es im Italienischen so wie im Deutschen keine eigentliche Form der leidenden Zeitwörter gibt, sondern solche erst, wie so eben gesagt wurde, zusammengestellt werden muß; so können alle, im nachstehenden Verzeichnisse vorkommenden übergehenden Zeitwörter zur Einübung der leidenden Form verwendet werden. Zur größeren Bequemlichkeit sind sie mit einem Sternchen (*) bezeichnet.

Abolire, * abschaffen,	ammollire, * erweichen, besänftigen, auch ammollare,	ammutare, verstummen,	ardire, wagen,	arricchire, reich werden,	arrostire, * braten,	arrossire, * erröthen,	aggrandire, * vergrößern, erhöhen,	asserire, * behaupten, versichern,	assordire, taub werden,	atterrire, * erschrecken,	attribuire, * zuschreiben, bemessen,	avvillire, * erniedrigen,	avvizzare (auch avvizzare), verwelken,
------------------------	--	-----------------------	----------------	---------------------------	----------------------	------------------------	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------	---------------------------	--------------------------------------	---------------------------	--

Bandire,* verbannen,
 Candire,* mit Zucker überziehen,
 capire,* verstehen, fassen,
 colpire,* treffen,
 compatire,* bedauern,
 concepire,* begreifen, empfangen,
 condire,* würzen,
 costituire,* einsetzen,
 custodire,* hüten, beschützen,
 Demolire,* niederreißen, schleifen
 (von Festungen),
 differire,* aufschieben,
 digerire,* verdauen,
 Erudire,* unterrichten,
 esaurire,* erschöpfen,
 eseguire,* ausführen, vollziehen,
 Fallire, fehlen, sich irren,
 fastidire, lästig fallen,
 favorire,* begünstigen,
 ferire,* verwunden,
 finire,* endigen,
 diffinire, beendigen,
 fiorire, blühen,
 fornire,* versehen (mit etwas),
 Gradire,* genehmigen,
 guarire,* heilen,
 guarnire,* verzieren, besetzen,
 Imbellire,* verschönern,
 imbruttire, häßlich werden,
 immarcire, verwesen,
 impazzire, närrisch werden,
 impedire,* verhindern,
 impoverire, arm werden,
 inacutire,* spizen, zuspizen,
 incrudelire, grausam werden,
 indebolire,* schwächen,
 indolcire,* versüßen, besänftigen,
 infracidire, verwesen,

ingentilire, artig werden,
 inserire,* einschalten,
 instruire, istruire, unterrichten,
 Obbedire und ubbidire, gehorchen.
 disubbidire, nicht gehorchen,
 Partire,* theilen,
 patire, leiden,
 perire, umkommen,
 preferire,* vorziehen,
 presagire,* voraussagen,
 proibire,* verbieten.
 Rapire,* rauben,
 raffinare, sich verfeinern, besser, feiner, vollkommen werden,
 restituire,* zurück stellen,
 ribadire,* nieten, vernieten,
 risarcire,* ersetzen,
 riunire,* wieder vereinigen,
 riverire,* verehren,
 Sbandire,* verbannen,
 schermire, fechten, wehren,
 scolorire, entfärben,
 sculpire, Bildhauerarbeit machen,
 seppellire,* begraben,
 sfornire,* entblößen (von etwas),
 sgradire, mißfallen,
 smarrire, verfehlen, verirren,
 spedire,* absenden,
 espedire,* abfertigen,
 stabilire,* festsetzen,
 ristabilire,* wieder herstellen,
 stupire, staunen,
 svanire, verschwinden,
 supplire,* die Stelle vertreten,
 Tradire,* verrathen,
 tramortire, ohnmächtig werden,
 trasferire,* versetzen,
 Unire,* vereinigen.

Anmerkung. Dieß ist bey weitem der kleinere Theil der Zeitwörter in ire, welche bloß den unregelmäßigen Ausgang haben.

Zum Uebersetzen über das Vorstehende.

Ueber die pronomi dimostrativi mit Benützung der vorstehenden Zeitwörter.

85.

a) Verbindend.

Dieser Mann oder jene Frau sind stumm geworden. Die vorstigen Kaufleute werden reich. Warum gibst du diese Blumen diesem

Mädchen, und diese Bücher jenen Knaben? Dieser Bäcker, diese Witwe und diese Kinder sind sehr reich; jenes Mädchen und jene Sängerinnen sind lebenswürdig. Wir sprachen von diesen und von jenen Herren; von jenen und nicht von diesen Frauen. Wann schreibet ihr den dortigen Kaufleuten? Besuchte er (frequentare) schon die dortige Universität (università)? Nein, mein Herr; er studirte in jener Stadt, in jenem Lande. Warst du in jenem Lande? und sahst du (vedesti tu) die dortigen Berge, die dortigen Felsen? Nein, mein Herr; aber ich war in jenen Gegenden (contorni) dort, und sah (vidi) jene großen Wälder, jene angebauten (coltivato) und fruchtbaren (fertile) Thäler. Man bewundert (si ammirano) diese fetten Weiden (pascolo grasso), jene schäumenden Wasserfälle (la cascata schiumante), diesen majestätischen Fluß (il fiume maestoso), jene klaren Bäche (ruscello limpido) und die dortigen blühenden Bäume. Ist Feuer (c'è del fuoco) in jenem Ofen dort? Wem gehören diese Stechnadeln (la spilla), jener Fingerhut und die dortigen Vorhänge (la cortina)? Jener Sessel dort ist neu, und dieser Tisch da (qui) ist von Nußbaum (legno di noce). Wir besaßen (osservammo) diese Klagen (la lama) bey (al lume di) jener Lampe dort (lámpada). Dieser Hammer (martello), jene Zangen (tagnaglia) dort, diese Bohrer (succhio, foratojo) da, jene Sägen (sega) und jene Hobel (pialla) dort gehören diesem Tischler. Jener Kaufmannsjunge (garzone di negozio) wird in diesem Mörtel (mortajo) diesen Zimmet (la canella) hier, und jene Pfefferkörner (grano-granello di pepe) dort stossen (pestare).

84.

Diese Tannen (abete, m.), diese Zedern (cedro), jene Eichen (quercia) und jene Ulmen (olmo) kamen (vennero, furono portati) aus den dortigen Wäldern; und in diesem Walde stehen Buchen (saggio) Linden (tiglio), Eschen (frassino), Fichten (pino). Dieser Knoblauch (áglio) und jene Zwiebel (cipolla) riechen stark (mandano gran odore). Die Lilien in jenem Garten dort, und diese Bergisminnicht (camédrio) da gefallen mir (mi piacciono) sehr. Wir bekamen diese Leukoien (leucoja), diese Märzveilchen (mammola), jene Hyacinthen (giacinto) und jene Nelken von dem Gärtner des dortigen Gartens. Diese Rosen, diese Sonnenblumen (tornasolo), diese Pappelrosen (altea), dieser Jasmin (gelsomino), diese Schwertlilie (icida f.) und diese Narzissen (narciso) sind aus jenem Garten; allein jene roten Rüben (barbabiétola), jene gelben Rüben (carota), jener Kohl (cávolo), jene Gurken (cetriuolo), jener Salat (insalata), jene Hülsenfrüchte (il legume), als: jene Linsen (la lente), jene Erbsen (pisello), jene Bohnen (fagiuolo), jene weiße Rüben (rapa) und jener Sellerie (sédaro) sind aus diesem Garten (orto). Von diesem Safran (zafferrano) kostet das Pfund 30 Gulden C. M. (Silbergeld). Das Rennthier (il rene) befindet sich (travasi) in den dortigen Ländern, und nährt sich von dem dortigen Moose (musco, müschio). Diese Forellen (trotta)

sind theurer als jene Karpfen und als jene Hechte (luccio). Esset nicht zu viel von diesem Stockfische (morluzzo)! Diese Füllen hüpfen (saltare) auf jenen bunten Wiesen.

85.

b) Alleinstehend.

Dieser leidet an der Gicht (artritide) und jener kam auf einer Reise durch die Wüsten (deserti) Afrika's jämmerlich (miserabilmente) um. Dieser verhinderte mich daran. Ich werde diese Bücher diesem und jener zurückstellen. Wen zieht Ihr vor, diesen oder jenen, diese oder jene? Er mißfiel diesem und jenem, dieser und jener. Heute begraben sie diese, und morgen werden sie jene begraben. Dieser setzte dieß fest und jener etwas anders (altra cosa). Wir werden uns weder mit (a) diesen (plur.) noch mit jenen (plur.) vereinigen. Dieser vertritt die Stelle des Herrn Professors der Mathematik, und jener wird die des Herrn Professors der Philosophie vertreten. Er schiebt immer dieses auf, setzt aber jenes fleißig fort. Ich begreife wohl dieses aber nicht jenes. Ich habe es von diesem und nicht von jenem erhalten. Er begünstigt wohl diese (plur.) aber nicht jene (plur.). Unterrichte diesen und jenen auf's beste (alla meglio)! Fallen Sie diesem und jener nicht lästig! und führen Sie dieses und jenes nicht aus! Er verhinderte mich dieses und jenes einzuschalten. Dieser und jener, diese und jene sind närrisch geworden. Ich sagte es euch voraus, daß dieser und jener grausam würden. Dieser gehorcht jenem nicht, und jener diesem nicht. Er verbot uns wohl dieses, aber nicht jenes. Diese wurde schön, jene aber häßlich. Sie behaupten weder dieses noch jenes.

86.

Ueber costui, costei, colui, colei u.

Dieser da wurde stumm, und jener dort wagte es nicht ein einziges Wort (sola parola) zu äußern (dire), als sie der Richter fragte (esaminò). Diese da staunten, und jene dort wurden ohnmächtig, als sie dieses hörten (udendo questo). Der dort hat uns verrathen, und die dort wird euch erniedrigen. Als ich dieses sagte, errötheten die dort. Weil dieser da und jener dort verschwenderisch waren, so wurden sie arm. Jene dort sind sehr grausam geworden. Wir mußten (dovemmo) diese da (sing.) und jene dort (sing.) beständig (continuamente) hüten. Ich unterrichte jetzt den Sohn eures Onkels und den seines Freundes. Gestern haben wir seinen Bruder begraben, und den des Kupferstechers K. Sie gehorchten seinem Befehle (cenni) und dem eures Vormundes. Meine Freuden (piaceri) und die meiner Mutter sind verschwunden. Deine Waare und die deines Gesellschafter's werden nach N. versetzt werden. Unsere Brüder und die des Verwalters sind vom zweyten Artillerie-Regimente (il secondo reggimento d' Artiglieria) zum fünften nach Pesth versetzt worden. Hierüber staunt er. Dieß wird ihm mißfallen. Er wird uns alles erzählen, was er hören

wird. Hierauf fing sie zu weinen an (si mise a piangere). Er ließ ihn deswegem verhaften (far arrestare). Dieser aber sträubte sich (si oppose, contrastò) dagegen. Dessen ungeachtet mußte er endlich nachgeben (finalmente egli dovette arrendersi, cedere — sottomettersi). Hiernach kümmern ich mich nicht (curarsi). Das ist mir nicht genug (bastare). Von dem habe ich nichts gehört. Hierin haben Sie Unrecht. Dieß reicht nicht hin (bastare), um mich von dem zu überzeugen (di convincermi), was ihr behauptet. In dem (hierin) sind wir einig (d'accordo).

87.

Ueber die leidende Form mit Benützung der vorstehenden Zeitwörter in ire.

Die Hazardspiele (i giuochi di sorte, d'azardo) sind in den kais. königl. Staaten (stati imp. real.) schon längst abgeschafft worden. Das Sohlleder (il corame) wird vor dem Verarbeiten (avanti il mettere in opera) von den Schuhmachern erweicht. Durch diese Reden (motti, detti) wurden alle Anwesenden erweicht (besänftiget). Die Kapauer (il cappono), die Enten und Gänse wären gebraten worden, wenn wir von Eurer Ankunft (arrivo) etwas gewußt (sapulo) hätten. Ich glaube nicht, daß diese Reden von ihm behauptet werden. Seine Schwestern waren durch dieses Geräusch (strepito) erschreckt worden. Der Tod dieses Mannes wird jenem Arzte zugeschrieben. Er zweifelte daran, daß ihm die Schuld bezgemessen worden sey. Jesus sagte: wer sich erhöhet, der wird erniedrigt werden; und wer sich erniedrigt, wird erhöht werden. Die Majestätsverbrecher (sacrilegi) werden des Landes verwiesen werden (saranno sbanditi). Die Pomeranzenschalen (la scorza d'arancio) und die Mandelkerne (la mandorla) würden überzuckert worden seyn, wenn sie aufbewahrt (conservato) worden wären. Sind meine Briefe von euch verstanden worden? Die Gedichte (poesie) jenes Dichters werden von Wenigen verstanden werden. Er war von zwey Kugeln zugleich getroffen worden. Das Ziel (nel bersaglio, segno) ist weder von dir noch von ihm getroffen worden. Die Gleichnisse (parabola, allegoria), welche Jesus oft seinen Jüngern hielt (diceva), wurden von denselben nicht immer gleich begriffen. Von wem sind diese Speisen gewürzt worden? Jede Speise wird vom Hunger gewürzt. Heinrich würde von seinem Oheime zum Erben (erede) eingesetzt worden seyn, wenn er nicht so liederlich (sregolato, trascurato) gewesen wäre. Sind jene armen Wittwen (vedove) nicht von uns beschützt worden? Die Schafe werden vom Schäfer (pastore) gehütet werden.

88.

Jene alten baufälligen Häuser (casucce) werden niedergerissen worden seyn. Die Stadtmauern (le mura) Wiens sind im Jahre 1809 von den Franzosen geschleift worden. Diese Arbeiten sind von euch immer (di giorno in giorno) aufgeschoben worden. Die Nalffische (anguilla) sind

schwer zu (da, a) verdauen. Das Kalb- und Lammfleisch wird leicht verdauet. Unsere Kräfte (la forza) sind nicht darnach (non vi sono bastanti), sie würden nur zu bald (ben presto) erschöpft werden. Sind unsere Befehle (ordini) von euch vollzogen worden? Seine Pläne (disegni) wären nicht ausgeführt worden, wenn er nicht vom Fürsten S. wäre begünstiget worden. In jenem Gefechte (combattimento) sind viele Soldaten verwundet worden. Es würden noch mehr Krieger (il guerriero) verwundet worden seyn, wenn der Krieg nicht beendigt worden wäre. Alle Bürger (cittadino) der dortigen Stadt sind mit (di) Waffen (arma) versehen worden. Er wäre damahls (in quel tempo) mit Geld versehen worden, wenn seine Vorschläge (progetti) wären genehmiget worden. Seine Wunden werden nie geheilet werden. Wann der Garten des Fürsten N. wird verschönert worden seyn, werden die in demselben befindlichen Standbilder (status che vi si trovano) verzieret werden. Die Vorhänge einiger Zimmer in dem dortigen Palaste wurden mit (di) Goldfranzen (frangia d' oro) besetzt. Durch das schlechte Wetter sind die Fuhrleute (i carrettieri) verhindert worden, den Berg zu passiren (di passare). Sind die Bohrer gut gespitzt worden? Seine Kräfte sind durch diese Krankheit geschwächt worden. Deine Leidenschaften (la passione) werden gar bald (bentosto) besänftiget werden. Ich zweifle, daß der Kaffee süß gemacht worden sey. Ist die Anzeige (avviso) in die Wiener Zeitung eingeschaltet worden?

89.

Das Erbe (retaggio, eredità) wird unter Johann, Paul und Elisabeth vertheilt werden. Von Johann und Paul ist das baare Geld, und von Elisabeth sind die liegenden Güter (boni stabili) vorgezogen worden. Den beyden ersten (ai primi due) wurde von uns vorausgesagt, daß sie von demselben (ne) werden bald entblößt werden, weil sie Verschwend-der sind. Es wird ihnen verboten werden, neue Schulden zu machen. Dem Schäfer wurden von seiner Heerde mehrere Schafe von hungrigen Wölfen geraubet. Man sagt, daß ihnen das Geld zurückgestellt, und der Schaden (i danni) ersetzt worden sey. In Oesterreich wird der heilige Leopold und in Ungarn der heilige Stephan als Landespatron (padrone, del paese) verehrt. Wann sind die Briefe abgefertiget worden? und an wen werden diese Waaren dort abgesendet werden? Werden die Rädesführer (il principal motore) jenes Aufruhrs (sommossa, ribellione) verbannt oder zum Tode verurtheilt (condannato alla morte) werden? Trauet jenem und jener dort nicht (codestei), ihr würdet gar bald von ihnen verrathen werden. So große Feinde sie auch waren (Quanto nemichevoli) so sind sie doch mittelst unserer Vorstellungen (esortazioni) wieder vereiniget worden. Der Herr Oberst B. wird nach Ofen, und der Generalmajor (general - maggiore) von Ofen nach Venedig versetzt werden. Vom Ersteren wird dort einstweilen die Stelle des Letzteren vertreten werden. Die Festungswerke (le fortificazioni) jener Stadt, welche von den Feinden geschleift worden waren, sind bereits (già, digià) wieder hergestellt worden. Kaiser Franz I. starb (finì di vivere) am 1. März

1835, und wurde am 4. März Nachmittag um 4 Uhr mit den gewöhnlichen Feyerlichkeiten (colla solita pompa) begraben. Diese Waaren sind aus Frankreich, und jene dort aus England geschickt (gesendet) worden.

L e s e ü b u n g e n .

XXXVII.

Fate portare i mobili in quell' appartamento; metterete nel salone questo canapè, quello specchio grande e questo parasuolo; piegate quel tappeto e mettetelo nel cassettino di quella tavola. Portate via quell' armadio e quel letto con questa coperta; non isperate quella materassa; questo pagliericcio è pesante assai, dite al vostro compagno di ajutarvi. Metti quell' abito in questo baule. Adesso votate cotesto cassettone, oppure levatene i cassettoni. Metti cotesta chiave in saccoccia e prendi quell' ombrella e quel candelliere. Questa cesta è grande, puoi metterci questi piatti, quei tondi e coteste tazze. Di' a quell' uomo di lasciare queste sedie nell' anticamera; farai accomodare queste due. Dove porti quei sedili? Nella stanza da letto. Portavi quegli altri. Questo sofa è quel medesimo che mi volevate vendere l' anno scorso. Questi lenzuoli (queste lenzuola) sono quei medesimi che avete portati da Praga. Quelle poche legna non basteranno per quest' inverno. Questa poca tela non basterà per sei camice. Bevele questo poco vino e mangiate quella poca carne. Io vi do quel poco che ho. Comperò quei pochi mobili che volete vendere. Se questo temperino non taglia, vi potete servire di quello. Questo qui non è vostro. Quello è di un mio amico, e me ne posso servire. Questo qui è quel medesimo che avete fatto arrotare. Di chi è quest' altro? Non è mio. Ho già perduto quello che ho comprato sabbato. Quello di Paolino taglia meglio di questo. Provate quell' altro. Quanto vi costano tutti quei libri? Questi non sono miei; i miei sono nella mia camera. Quelli sono di un nostro corrispondente. Questi due sono stati stampati in Francia, e quegli altri in Milano. Dove sono quelli dell' vostro signor zio? Sono nel suo gabinetto. Ecco quelli che vi ho promessi.

Appartamento, eine Reihe Zimmer, Gemach, Zimmer — parasuolo, Feuerschirm — piegare, biegen, falten, zusammen legen — il pagliericcio, der Strohsack — il sedile, Sig, Sessel, Bank — far arrotare, schleifen lassen.

XXXVIII.

Questi è il medesimo autore, che ha scritto questo e quel romanzo. Quegli è il medesimo pittore, che ha dipinto me e mia consorte. Questa e quella si rassomigliano assai. I libri, che leggo adesso, ho ricevuto da questo e non da quello; da

questa e da quella avrò delle belle Variazioni su d' una certa arietta. Non parleremo nè di questo nè di quello. Ho parlato e di questa e di quella. Questa penna e quella di Carlo sono assai buone. Questa e quella del maestro pajono troppo fine. Mi posso servire di quella del Battistino, poichè non iscrive; la preferisco a quella che avete temperata. Queste penne mi sembrano cattive assai. Con questo suo biglietto ella m' incarica di mandarle il di lei cappello e quello di sua madre. Venite quà, esamineremo il conto insieme. Ciò (questo) sarà l' estratto delle partite. Signor sì, e ciò (quello) è il conto dell' anno corrente. Aspettate, vi pagherò. Io non sono venuto per ciò (questo). Posso avere quegli articoli per tre fiorini e mezzo? Ciò (questo) non può essere. Non ho detto ciò (questo) per offendervi. Prendete, questo è per voi; darete quello ai vostri lavoranti. Avete capito ciò (quello) che vi ho detto? Signor sì, e farò tutto ciò (quello) che potrò per contentarvi. Poichè ne avete più di quel (ciò) che ve ne abbisogna, cedetemene mezza libbra. Ne hai commesso più di quel che te ne abbisogna? Questa stoffa mi pare tutt' altra da quella che era, quando l' ho comprata. Voi non siete più attento di quel che (non) lo eravate l' anno scorso. Non siete meno negligente di quel che lo eravate.

Dipinto, gemahlt — pajono, scheinen — l' estratto, der Hauptinhalt — la partita, Posten in der Rechnung — commesso, bestellt.

XXXIX.

Il mercante milanese ci spedirebbe le merci commesse, se ne avesse occasione. Non li tradire! Ubbidisca egli ai suoi superiori! Avendo Giuda tradito Gesù, se ne andò a impiccarsi. Se i nostri nemici si unissero, essi ci batterebbero senz' altro. Stabilisce ben presto ciò che vuoi darmi il mese per la mia fatica. I sudditi riverirono la loro Signoria. La riverisco. V' ha dei popoli, che non seppelliscono i loro cadáveri, ma li abbruciano. Si legge nella gazzetta, che la peste inferocisce nell' Egitto, e che ne periscono ogni giorno più che mille uomini. Patisco di danaro, ne patite anche voi? E' vero, che partirete la settimana ventura per Lubiana? Egli non sa partire (spartire) questo numero. Egli partisce tali metalli con acqua da partire. L' anima influisce certe forme al corpo a se congiunto. Non lo infollire. Mi pare, che egli infollisca, Questa malattia lo infralirà. Egli n' è stato infralito. Non mi ingelosite. Alcuni ne ingelosiscono. Se non pratici gli uomini dabbene, non ingentilisci. Il delinquente (reo) è tradito dalla coscienza. Quando la festa del Corpus Domini (Cristi) era stata festeggiata (celebrata) da noi, ritornammo a casa. Quell' abito venne cucito dal sarto D... e ne fu pagato da mio zio F... Voi venivate avvertiti (ammoniti) più volte da noi. Questi pesci sono stati pigliati coll' amo, e costeti colla rete. Queste frutta erano state colte in quel giardino, e coteste

in questo. Costoro e coloro saranno incitati (spinti) al lavoro. Costoro sono stati messi alle strette. Cotestui e cotestei furono cacciati fuor di casa di mio zio.

Signoria, Herrschaft — il cadavere, der Leichnam, der todtte Körper — inferocire, wüthen — l'acqua da partire, Scheidewasser — a se congiunto, mit ihr verbundenen — insollire, zum Narren machen; närrisch, zum Narren werden — infralire, entkräften, schwächen, gebrechlich, schwach werden, von Kräften kommen — ingelosire, eifersüchtig machen, eifersüchtig werden — la coscienza, das Gewissen — la festa del Corpus Domini, das Frohnleichnamöfest — mettere alle strette, in die Enge treiben, sehr schlimm daran seyn.

Fortsetzung der vertraulichen Tischgespräche.

Posso servir la Signora?

Ne comanda, Signore?

Posso servir la Signora di una costolina con funghi?

Questi sparagi alla Signora.

Questo carciofo al Signore.

Questi sparagi sono assai belli, molto dolci, niente affatto amari.

Ho molto piacere, ch'ella li trovi buoni.

Questo vino, come le piace?

Lo desidera più forte, più leggero?

Come lo comanda, bianco o rosso?

Temo che il bianco mi vada alla testa; lo beverò rosso.

Io, lo beverò bianco.

Come comanda.

Metterò mano a quel pasticcio; non sarà cattivo, se si può giudicare dall'odore.

Si prenda l'incomodo di passare questo alla Signora contessina.

E' un piacere per me.

Che cosa abbiamo di nuovo, Signor Avvocato?

Avremo pace o guerra?

Gli eserciti sono in presenza.

Darf ich die Madame bedienen?

Befehlen Sie davon, mein Herr?

Darf ich die Madame mit einem Costelette mit Schwämmen bedienen?

Diesen Spargel der gnädigen Frau.

Diese Artischocke dem Herrn.

Dieser Spargel ist sehr schön, süß und nicht im geringsten bitter.

Mich freut es sehr, daß Sie ihn gut finden.

Wie schmeckt Ihnen dieser Wein?

Wünschen Sie stärkern oder leichtern?

Wie befehlen Sie ihn, weiß oder roth?

Ich fürchte, daß mir der weiße zu sehr in den Kopf gehe, ich werde rothen trinken.

Ich werde weißen trinken.

Wie Sie befehlen.

Ich werde jene Pastete anschneiden, sie kann nicht schlecht seyn, nach dem Geruche zu urtheilen.

Wollen Sie sich die Mühe nehmen, dieß dem Fräulein Gräfinn hinunter zu langen?

Es gereicht mir zum Vergnügen.

Was gibts Neues, Herr Advokat?

Werden wir Frieden oder Krieg erhalten?

Die Heere stehen schlagfertig.

<p>Se si tratta di far guerra al pol- lame, alle lepri, beccacce, pernici, quaglie ed ai tordi, sono con lei, Signor Capitano.</p>	<p>Wenn es sich darum handelt, mit den Hühnern, Hasen, Schne- psen, Rebhühnern, Wachteln und Krammetsvögeln Krieg zu führen, bin ich auf Ihrer Seite, Herr Hauptmann.</p>
<p>La faremo Generale in capo.</p>	<p>Wir werden Sie zum General en Chef machen?</p>
<p>Con patto che il cuoco stia alla retroguardia con tutti gli ar- nesi di cucina.</p>	<p>Unter dem Bedingnisse, daß der Koch mit allen Küchengeräthschaften in der Artiergarde sich befinde.</p>
<p>S'intende.</p>	<p>Versteht sich.</p>

19. L e c t i o n.

D.

Beziehende Fürwörter (pronomi relativi).

Die beziehenden Fürwörter führen einen ganzen Satz auf eine vor-
her genannte Person oder Sache zurück, d. h. man soll das von der
Person oder Sache denken, was die mit welcher u. verbundenen Wör-
ter von derselben aussagen. Die italienische Sprache hat folgende vier:
il-la quale, che, chi, cui.

1. Das beziehende Fürwort *il quale, la quale* bezieht sich auf Per-
sonen sowohl als auf Sachen. Seine Declination ist folgende:

Singolare.				Plurale.			
Il und	la quale,	welcher	und welche.	I und	le quali,	welche.	
del —	della quale,	dessen	— deren.	dei —	delle quali,	deren.	
al —	alla quale,	welchem	— welcher.	ai —	alle quali,	welchen.	
il —	la quale,	welchen	— welche.	i —	le quali,	welche.	
dal —	dalla quale,	von welchem	— welcher.	dai —	dalle quali,	von welchen.	
nel —	nella quale,	in welchem	— welcher.	nei —	nelle quali,	in welchen.	
col —	colla quale,	mit welchem	— welcher.	coi —	colle quali,	mit welchen.	
sul —	sulla quale,	auf welchem	— welcher.	sui —	sulle quali,	auf welchen.	
pel —	per la quale,	für welchen	— welche.	pei —	per le quali,	für welche.	

2. Das beziehende Fürwort *che, (welcher, welche, welches,*
welchen, der, die, das,) ist nur im Nominativo (1. End.)
und im Accusativo (4. End.) anwendbar, und bleibt für beyde Ge-
schlechter und Zahlen unveränderlich, daher man immer *il quale* oder
la quale für *che* nehmen muß, wenn ein Zweifel entsteht, ob *che* sich
auf ein männliches oder weibliches Hauptwort bezieht.

3. Das beziehende Fürwort *chi* statt *colui che, oder coloro che*
dient unverändert für beide Geschlechter und Zahlen, und wird ohne
Artikel declinirt, als:

— Chi,	(wer),	derjenige	} und } welche } welche } welche } welche	und	diejenige	} und } welche } welche } welche } welche	und	diejenigen	} welche } welche } welche } welche
di chi,	(wessen),	desjenigen		—	derjenigen		—	derjenigen	
a chi,	(wem),	demjenigen		—	derjenigen		—	denjenigen	
— chi,	(wen),	denjenigen		—	diejenige		—	diejenigen	
da chi,	(von wem),	von demjenigen		—	von demjenigen		—	von denjenigen	

4. Das beziehende Fürwort *cui*, ebenfalls geschlechts- und zahllos, d. i. für beyde Geschlechter und Zahlen unveränderlich, wird ohne Artikel deklinirt, und hat das Besondere, daß ihm der Nominativo fehlt, daher man durch *cui* alsogleich die Zweydeutigkeit heben kann, welche entstehen kann, wenn man nicht weiß, ob das in einem Satze befindliche *il - la quale*, oder *che*, sich auf einen Nominat. oder Accusat. bezieht, indem man für genannte Wörter dieses *cui* setzt, woraus der Accusat. erkenntlich wird. In Bezug auf Geschlechts- und Zahlform findet bey Zweydeutigkeiten daselbe statt, was schon bey *che* gesagt wurde. Seine Deklination ist daher folgende:

Nom. mangelt.	
Genit. di cui (onde),	dessen, deren.
Dat. a cui,	welchem, welcher, welchen.
Accus. — cui,	welchen, welches, welchen.
Ablat. da cui (d' onde),	von welchem, welcher, welchen.
in cui (dove, ove),	in welchem, welcher, welchen.
con cui (onde),	mit welchem, welcher, welchen.
su cui,	auf welchem, welcher, welchen.
per cui (onde),	für welchen, welche, welches.

Anmerkung. In der zierlichen Schreibart wird statt *cui* das *onde* in den obenangemerkten Fällen, und bloß in Bezug auf Sachen gebraucht. Da aber die Anwendung desselben nicht Sache des Anfängers ist, so soll es hier bloß des Wissens, nicht aber der Anwendung halben seinen Platz gefunden haben.

Beispiele über *il - la quale*, *che* und *cui*.

Il giovane, che*) od. il quale si arrolò per soldato, ebbe 18 anni.	Der Jüngling, welcher sich anwerben ließ, war 18 Jahre alt.
La paesana, che od. la quale ci trattava più giorni di frutta fresche, s' ammalò.	Die Bäuerinn, welche uns mehrere Tage mit frischem Obst bewirthete, erkrankte.
I soldati, che od. i quali passarono, otto giorni sono, per di qua, s' incontrarono all' improvviso nel nemico.	Die Soldaten, welche vor acht Tagen hier durchpassirten, stießen plötzlich auf den Feind.
Le ragazze, che od. le quali vedemmo jeri al passeggio erano modiste.	Die Mädchen, welche wir gestern auf dem Spaziergange sahen, waren Puzmacherinnen.

*) In den Fällen, wo keine Zweydeutigkeit obwartet, und kein besonderer Nachdruck erforderlich ist, nimmt man lieber *che* als *il - la quale*. Dieses wird immer nur des Nachdrucks wegen angewendet.

- La casa, che od. la quale comprò mio zio, rende 4000 fiorini ogni anno.
- I cavalli, che oder i quali ho comprati,*) sono parte da tiro, parte da sela.
- Le pere, che od. le quali ho mangiate, erano pieno di sugo.
- La tavola, che od. la quale il servitore ha messa nel gabinetto, è di noce.
- I Signori, che oder i quali avevamo allora veduti, non erano Francesi ma Italiani.
- Il mercante, del quale oder di cui vi ho parlato, è Inglese.
- I libri, dei quali ilod. il di cui contenuto vi è ancor sconosciuto leggerete con gran piacere.
- L' amico, al quale od. a cui scriverò domani, soggiorna a Praga.
- Le cantatrici, alle quali od. a cui ho mandato le vostre due operette, partirono per Bologna.
- Il liberajo, dal quale od. da cui ricevetti codesti libri vende a caro prezzo.
- Le persone, dalle quali od. da cui l' ho sentito, non mendicano mai.
- La chiesa, nella quale od. in cui od. ove eravamo è il Duomo.
- Le mercanzie, colle quali od. con cui od. onde egli negozia; vengono la maggior parte dalle Indie orientali.
- Il monte, sul quale od. su cui siamo stati, ha un altezza di otto mila piedi.
- Das Haus, welches mein Oheim kaufte, trägt jährlich 4000 fl. ein.
- Die Pferde, welche ich gekauft habe, sind theils Zug-, theils Reitpferde.
- Die Birnen, welche ich gegessen habe, waren sehr saftig.
- Der Tisch, welchen der Bediente in das Kabinet gestellt hat, ist aus Rußbaum.
- Die Herren, welche wir damals gesehen hatten, waren keine Franzosen, sondern Italiener.
- Der Kaufmann, von dem ich mit euch gesprochen habe, ist ein Engländer.
- Die Bücher, deren Inhalt euch noch unbekannt ist, werdet ihr mit vielem Vergnügen lesen.
- Der Freund, an den ich morgen schreiben werde, hält sich in Prag auf.
- Die Sängerinnen, denen ich eure zwey kleinen Opern geschickt habe, reiseten nach Bologna.
- Der Buchhändler, von dem ich jene Bücher dort bekam, verkauft sehr theuer.
- Die Leute, von denen ich es gehört habe, lügen nie.
- Die Kirche, in der wir waren, ist die Domkirche.
- Die Waaren, mit welchen (womit) er handelt, kommen größtentheils aus Ostindien.
- Der Berg, auf welchem (worauf) wir gewesen sind, hat eine Höhe von 8000 Fuß.

*) Das Participio pass. mit avere muß immer mit dem vorhergehenden che oder il-la quale, i-le quali, wenn sie im Accusativo (4. End.) stehen, im Geschlechte und Zahl übereinstimmen.

Il motivo, pel quale od. per cui ci son venuto si è . . .	Die Ursache, warum (weßwegen) ich hergekommen bin, ist . . .
La spelonca; della quale od. da cui od. d' onde gli acsassini si scagliarono. . .	Die Höhle, aus welcher (woraus) die Räuber hervorstürzten. . .
La cognata dell' incisore, il quale od. la quale (nicht che) disse questo.	Die Schwägerinn des Kupferstechers, welcher od. welche dieses sagte.
La nonna di Paolino, il quale od. la quale (nicht che) s' arricchisce.	Die Großmutter des Paul, welcher od. welche sich bereicherte.
Le nipoti dei zii, dei od. delle quali (nicht di cui) giardini fu- ron venduti-	Die Nichten der Oheime, deren Gär- ten verkauft wurden.
Lo scrivano della Baronessa, ch'*) è arrivato dalla cam- pagna.	Der Schreiber der Baronin, wel- cher vom Lande angekommen ist.
Il fratello della zia, al od. alla qua- le (nicht a cui) ho scritto.	Der Bruder der Tante, welchem od. welcher ich geschrieben habe.
Il vicino, cui (il quale od. che wäre zweydeutig) il zio chiamò in giudizio-	Der Nachbar, den der Onkel ver- klagte.
I signori, cui (nicht i quali oder che) i vostri fratelli offesero.	Die Herren, welche von euren Brü- dern beleidigt wurden.
La nipote, cui (la quale od. che) la zia tradì.	Die Nichte, welche von der Tante verrathen wurde.
La sorella dell' ostessa, che od. cui, besser: la qual ostessa, ben conoscete, è l' amata del fi- glio del nostro sartore, che besser: il qual sartore lungo tempo lavorava per noi.	Die Schwester der Wirthinn, welche (Wirthinn) ihr gut kennt, ist die Geliebte des Sohnes unsers Schnei- ders, welcher (Schneider) uns lange Zeit arbeitete.

INB. In diesem Beispiele und allen diesen ähnlichen, wo mehrere Substantive gleichen Geschlechtes vorausgehen, ist es der Zweydeutigkeit wegen nothwendig, nach qual das bezogene Substantiv nochmahl zu setzen.

Beispiele über chi.

Chi ha tempo, non aspetti tempo.	Wer Zeit hat, erwarte nicht die Zeit.
Chi non ha, è nulla.	Wer nichts hat, ist nichts.

*) Sobald che mit einem Participio mit essere verbunden ist, so braucht man nicht il-la quale zu nehmen, da der Ausgang des Participio schon die Zweydeutigkeit hebt.

Chi per tutto vuol dire la verità, non trova ospitalità.	Wer überall die Wahrheit sagen will, findet nirgends Gastfreundschaft.
Le parole di chi ti vuol sedurre son dolci come miele.	Die Worte dessen, der dich verführen will, sind süß wie Honig.
A chi fa male, mai mancano scuse.	Wer Böses thut, dem mangeln nie Entschuldigungen.
Fuggi chi ti loda sempre; ma pratica con chi osa di biasimarti tal volta.	Fliehe den, der dich immer lobt; aber gehe mit dem um, der es wagt, dich manchemahl zu tadeln.
Non si può prender da chi non ha niente.	Man kann von dem nichts nehmen, der nichts hat.
Chi non sa negare, non sa regnare.	Wer nichts abschlagen kann, weiß nicht zu regieren.
Chi non prezza (il) poco, non merita (il) più.	Wer das Kleine nicht ehrt, ist des Größeren nicht werth.

Anmerkung. Wenn che sich nicht auf einzelne Wörter, sondern überhaupt auf etwas früher Geschehenes oder Gesagtes bezieht, so wird es mit dem Artifcl und in gewissen Fällen auch ohne denselben gebraucht. z. B.

Il che gli fece gran paura.	Dies erregte in ihm große Furcht.
Del che essi si disturbarono.	Worüber sie sich betrübten.
Al che incominciò a vomitar fuoco.	Worauf er ansing Feuer zu speyen.
Dal che nacque una guerra sanguinosa.	Woraus ein blutiger Krieg entstand.
Da che (dacchè) mondo è mondo.	Seit dem die Welt steht.
Con che ci volle annunciare.	Womit er uns anzeigen wollte.
In che od. nel che lo superava.	Worin er ihn übertraf.
Su di che tutta la città s' inorridì.	Hierüber erschrak die ganze Stadt.
Un certo non so che.	Ein gewisses Etwas.
Sarebbe un bel che, se ci fossero alcune barchette.	Es wäre eine hübsche Sache, wenn hier einige Kähne wären.
E' un gran che, ch' egli non sia venuto.	Es ist sonderbar, daß er nicht gekommen ist.
Che che egli dica.	Was er auch sagen mag.

Von den zurückkehrenden Zeitwörtern.

Dei verbi reciproci.

Zurückkehrende Zeitwörter nennt man diejenigen, welche sich auf die Person, von der die Handlung ausgeht, wieder zurückbeziehen, oder auf dieselbe zurückwirken. Einige sind es von Natur aus schon, z. B. rallegrarsi, sich freuen; — andere hingegen werden aus den thätigen Zeitwörtern durch bloße Hinzufügung der Affissi; mi, ti, si; ci, vi, si, gebildet; z. B. lodo, ich lobe; mi lodo, ich lobe mich. Eine der

größten Schwierigkeiten in Erlernung der italienischen Zeitwörter stellt sich dem Anfänger bey dieser Gattung dar, da sie in den zusammengesetzten Zeitformen nicht, wie im Deutschen immer der Fall ist, mit haben avere, sondern immer mit se yn essere, abgewandelt werden, wodurch die Veränderung des Participio nothwendig wird, welches Anfangs zu beständigen Irrungen Anlaß gibt. Wenn ein zurückkehrendes Zeitwort den Dativ der Person regiert, so kann statt essere auch avere angewendet werden, und das Participio bleibt mit beyden Zeitwörtern unveränderlich; nur in dem Falle, wenn die Accusativ-Partikeln der der Sache, als: lo, la, li, le hinzukommen, ist das Participio mit diesen übereinzustimmen. Durch die untenstehenden Beyspiele wird dieses mehr versinnlicht werden.

Abwandlungsdarstellung der zurückführenden Zeitwörter.

Infinitivo: fidarsi, sich verlassen, vertrauen.	Infinitivo: comprarselo, sich es kaufen.
Part. pass.: fidatosi, fidatasi ecc.	Part. pass.: compratoselo.
Gerundio: fidandomi, fidandoti ecc.	Gerundio: comprandomelo ecc.

Indicativo Presente.

Io mi fid-o,	ich verlasse mich.	Me lo compr-o,	ich kaufe mir es.
tu ti fid-i,	du verlässest dich.	te lo compr-i,	du kaufest dir es.
egli, ella si fid-a,	er, sie verläßt sich.	se lo compr-a,	er, sie kauft sich es.
noi ci fid-iamo,	wir verlassen uns.	ce lo compr-iamo,	wir kaufen uns es.
voi vi fid-ate,	ihr verlasset euch.	ve lo compr-ate,	ihr kauftet euch es.
essi, esse si fid-ano,	sie verlassen sich.	se lo compr-ano,	sie kaufen sich es.

Imperfetto.

Mi fid-avo,	ich verließ mich.	Me lo compr-avo,	ich kaufte mir es.
ti fid-avi,	du verließe dich.	te lo compr-avi,	du kauftest dir es.
si fid-ava,	er, sie verließ sich.	se lo compr-ava,	er, sie kaufte sich es.
ci fid-avamo,	wir verließen uns.	ce lo compr-avamo,	wir kauften uns es.
vi fid-avate,	ihr verließet euch.	ve lo compr-avate,	ihr kauftet euch es.
si fid-avano,	sie verließen sich.	se lo compr-avano,	sie kauften sich es.

Indeterminato.

Mi fid-ai,	ich verließ mich	Me lo compr-ai,	ich kaufte mir es
ti fid-asti,	u. s. w.	te lo compr-asti,	u. s. w.
si fid-ò,		se lo compr-ò,	
ci fid-ammo,		ce lo compr-ammo,	
vi fid-aste,		ve lo compr-aste,	
si fid-arono.		se lo compr-arono.	

Futuro.

Mi fid-erò,	ich werde mich	Me lo compr-erò,	ich werde mir es	} kaufen.
ti fid-erai,	du wirst dich	te lo compr-erai,	du wirst dir es	
si fid-erà,	er, sie wird sich	se lo compr-erà,	er, sie wird sich es	
ci fid-eremo,	wir werden uns	ce lo compr-eremo,	wir werden uns es	
vi fid-erete,	ihr werdet euch	ve lo compr-erete,	ihr werdet euch es	
si fid-eranno,	sie werden sich	se lo compr-eranno,	sie werden sich es	

Passat. determinato.

Mi sono	} fidato	} ich habe mich	} verlassen.	Me lo sono	} od. ho	} ich habe mir es				
ti sei				od.			te lo sei	- hai	du hast dir es	
si è				fidata,			er, sie hat sich	se lo è	- ha	er, sie hat sich es
ci siamo				fidati			mir haben uns	ce lo siamo-	abbiamo	mir haben uns es
vi siete				od.			ihr habet euch	ve lo siete	- avete	ihr habet euch es
si sono				fidate,			sie haben sich	se lo sono	- hanno	sie haben sich es

Primo passato anteriore.

Mi era fidato ecc. ecc.	Me lo era	od. aveva	comprato ecc. ecc.
ich hatte mich verlassen u. s. w.	ich hatte	mir es	gekauft u. s. w.

Secondo passato anteriore.

Mi fui fidato ecc. ecc.	Me lo fui	od. ebbi	comprato ecc. ecc.
ich hatte mich verlassen u. s. w.	ich hatte	mir es	gekauft u. s. w.

Modo imperativo.

Fidati tu, verlass dich.	Cómpratelo, kaufe dir es!
non ti fidare, verlass dich nicht.	non te lo comprare, kaufe dir es nicht!
si fidi egli, ella, verlass er, sie sich.	se lo comprì, kaufe er sich es!
fidiamoci noi, verlassen wir uns.	compriamocelo, laffet uns es kaufen!
fidatevi voi, verlasset euch.	compratevelo, kaufet euch es!
si fidino essi, sie mögen sich verlassen.	se lo comprino, sie sollen sich es kaufen!

Congiuntivo presente.

Che mi fid-i, daß ich mich verlasse.	Che me lo compr-i, daß ich mir es kaufe.
che ti fid-i, daß du dich verlassest.	che te lo compr-i, daß du dir es kaufest.
che si fid-i, daß er sich verlasse.	che se lo compr-i, daß er sich es kaufet.
che ci fid-iamo, daß wir uns verlassen.	che ce lo compr-iamo, daß wir uns es kaufen.
che vi fid-iate, daß ihr euch verlasset.	che ve lo compr-iate, daß ihr euch es kauftet.
che si fid-ino, daß sie sich verlassen.	che se lo compr-ino, daß sie sich es kaufen.

Passato perfetto.

Che mi sia fidato, daß ich mich ver-	Che me lo sia od. abbia	} daß ich mir es		
che ti sia } od. lassen habe u. s. w.	che te lo sia — abbia		} gekauft habe	
che si sia } fidata,	che se lo sia — abbia			} u. s. w.
che ci siamo } fidati,	che ce lo siamo — abbiamo			
che vi siate } od.	che ve lo siate — abbiate			
che si siano } fidate,	che se lo siano — abbiano			

Condizionale presente.

Se mi fid-assi, } ich mich verliese.	Se me lo compr-assi, } ich mir es kaufte.
se ti fid-assi, } du dich verliesest.	se te lo compr-assi, } du dir es kauftest.
se si fid-asse, } er sich verliese.	se se lo compr-asse, } er sich es kaufte.
se ci fid-ássimo, } wir uns verliesen.	se ce lo compr-ássimo, } wir uns es kauftet.
se vi fid-áste, } ihr euch verlieset.	se ve lo compr-áste, } ihr euch es kauftet.
se si fid-ássero, } sie sich verliesen.	se se lo compr-ássero, } sie sich es kauftet.

Condizionale passato.

Se mi fossi fidato, wenn ich mich ver-	Se me lo fossi od. avessi	} wenn ich mir		
se ti fossi } od. lassen hätte u. s. w.	se te lo fossi — avessi		} es gekauft	
se si fosse } fidata,	se se lo fosse — avesse			} hätte u. s. w.
se ci fossimo } fidati,	se ce lo fossimo — avéssimo			
se vi foste } od.	se ve lo foste — avéste			
se si fossero } fidate.	se se lo fossero — avéssero			

Correlativo presente.

Mi fider-ei,	ich würde mich	} verlassen.	Me lo comprer-ei,	ich würde mir es	} kaufen.
ti fider-esti,	du würdest dich		te lo comprer-esti,	du würdest dir es	
si fider-ebbe,	er würde sich		se lo comprer-ebbe,	er würde sich es	
ci fider-emma,	wir würden uns		ce lo comprer-emma,	wir würden uns es	
vi fider-este,	ihr würdet euch		ve lo comprer-este,	ihr würdet euch es	
si fider-ebbero,	sie würden sich		se lo comprer-ebbero,	sie würden sich es	

Correlativo passato.

Mi sarei fidato,	ich würde mich ver-	} comprato.	Me lo {sar} ei	} wann ich mir es	
ti saresti } od.	lassen haben u. s. w.		te lo — -esti		gekauft haben
si sarebbe fidata,			se lo — -ebbe		u. s. w.
ci saremmo fidati,			ce lo — -emma		
vi sareste } od.			ve lo — -este		
si sarebbero fidate,			se lo — -ebbero		

Futuro condizionale.

Quando mi sarò fidato,	wann ich mich	} comprato.	Quando me lo sarò od. avrò	} wann ich mir es	
quando ti sarai } od.	werde verlas-		quando te lo sarai -avrà		werde gekauft
quando si sarà fidata,	sen haben		quando se lo sarà -avrà		haben
quando ci saremo fidati,	u. s. w.		quando ce lo saremo -avrèmo		
quando vi sarete } od.			quando ve lo sarete -avrète		
quando si saranno }			quando se lo avranno -avràno		

Beispiele:

Ella si è ricreata totalmente dalla gran malattia.	Sie hat sich wieder ganz von ihrer schweren Krankheit erholt.
Vi siete già vestiti?	Habt ihr euch schon angekleidet?
Se tu ti vergogni dei tuoi errori, io non me ne adirerò.	Wenn du dich deiner Fehler schämst, werde ich mich nicht darüber erzürnen.
Mia madre si è raffreddata jeri.	Meine Mutter hat sich gestern erkältet.
Egli si è maravigliato d'una cosa, di cui mi sono annojato.	Er hat sich über etwas verwundert, worüber ich Langweile bekommen habe.
Si è ella confessata e comunicata al tempo di Pasqua?	Haben Sie zur österlichen Zeit gebeichtet und communicirt?

Zur ferneren mündlichen und schriftlichen Übung.

Disetarsi od. cavarsi la sete, sich den Durst löschén,	associarsi con uno, sich in ein Geschäft mit Jemanden einlassen,
risólversi, decidersi, sich entschließen,	innamorarsi, sich verlieben,
	addormentarsi *), einschlafen,

*) Es gibt viele italienische zurückkehrende Zeitwörter, die im Deutschen nicht zurückführend sind; dagegen gibt es deutsche zurückführende Zeitwörter, die es im Italienischen nicht sind. Z. B. accadere, sich ereignen; ardire, osare, sich unterstehen, sich getrauen; arrivare, sich zutragen; dissimulare, sich verstellen, sich nichts merken lassen; paventare, sich entsetzen; stare, sich befinden; temere, aver paura, sich fürchten; vomitare, sich erbrechen.

dilettersi, sich ergehen,
 divertirsi, sich unterhalten,
 ricrearsi, sich erholen,
 raffreddarsi, sich erkältigen,
 congelarsi, gefrieren,
 vestirsi, sich ankleiden,
 spogliarsi, sich entkleiden, sich ent-
 blößen,
 svestirsi, ausziehen,
 svegliarsi, erwachen,
 alzarsi, aufstehen,
 stupirsi, staunen,
 maravigliarsene, sich darüber ver-
 wundern,
 vergognarsi, sich schämen,
 rallegrarsene, sich darüber freuen,
 adirarsi, } sich erzürnen,
 arrabbiarsi, }
 ubbriacarsi, } sich besaufen,
 rattristarsi, }
 affliggersi, } sich betrüben,
 ammalarsi, erkranken, krank wer-
 den,
 risanarsi, genesen,
 avvicinarsi, }
 accostarsi, } sich annähern,
 approssimarsi, }
 riposarsi, ausruhen,
 recarsi a . . ., sich begeben nach . . .
 levarsi, aufstehen, aufgehen,
 levarsi in superbia, stolz werden,
 annojarsi, Langeweile haben,
 chiamarsi, heißen,
 confessarsi, beichten,
 comunicarsi, zum heil. Abendmahl
 gehen,
 stancarsi, müde werden,
 accordarsi, übereinkommen,
 abbattersi, antreffen, auf etwas
 stoßen,
 affogarsi, ersticken,
 accorgersi, gewahr werden,
 procacciarselo, sich es verschaffen,
 pigliarsene, sich davon nehmen,
 curarsene, sich darum bekümmern,
 figurarselo, sich es vorstellen,

arrogarselo, }
 appropriarselo, } sich es anmaßen,
 ricordarsene, sich daran erinnern,
 immaginarselo, sich es einbilden,
 andarsene, weg- fortgehen,
 trastullarsi, sich unterhalten,
 lagnarsi, sich beklagen, sich grä-
 men,
 astenersi, sich enthalten,
 privarsi, sich berauben,
 spiegarci, sich ausdrücken,
 piegarsi, sich beugen,
 staccarsi, sich trennen,
 attaccarsi, sich anhängen,
 moltiplicarsi, sich vermehren,
 inchinarsi, sich beugen, sich bücken,
 vanagloriarsi, sich brüsten,
 abituarsi, a. q. c., sich an etwas
 gewöhnen,
 affacciarsi alla finestra, sich an's
 Fenster legen,
 recarsi a vergogna, sich zur Schan-
 de rechnen,
 volgersi a Dio, sich zu Gott wen-
 den,
 abboccarsi con qchd., sich mit
 Jemanden besprechen,
 interessarsi per uno, sich eines
 Menschen annehmen,
 cacciarsi in testa, sich in den Kopf
 setzen,
 mettersi in viaggio, sich auf den
 Weg machen,
 sbagliarsi di . . ., sich irren um . . .
 bramarselo, sich es wünschen,
 fermarsi, ricoverarsi, sich auf-
 halten,
 nascondersi, appiattarsi, sich ver-
 stecken,
 maritarsi, verheirathen. (sich einen
 Mann nehmen).
 abbandonarsi, sich überlassen,
 ricamarselo, sich es stücken,
 risparmiarselo, sich es ersparen,
 lavarselo, sich es waschen,
 abbottonarsi, sich zuknöpfen,

Zum Uebersetzen über das Vorstehende.

90.

Ueber die beziehenden Fürwörter (pronomi relativi) mit möglichster Benützung vorstehender zurückführender Zeitwörter.

Die Arbeitsleute (gli operaj), welche dort auf dem Grafe liegen (giaciono là) haben sich den Durst gelöscht. Der Kaufmann, welchen wir zum Mittagsmahle eingeladen haben, entschloß sich, mit meinem Onkel sich in ein Geschäft einzulassen. Das kleine Mädchen, welches dort im Bette liegt (vi giace nel letto), ist vor einer Stunde (avant' un ora) eingeschlafen. Jenes Mädchen, dessen Eltern schon gestorben sind, verliebte sich in euren Neffen, den Mahler. Die jungen Leute (la giovanaglia), welchen der Großvater den großen Saal anwies, unterhalten sich jetzt mit dem Pfänderspiele. Der Fremde, von welchem ich diesen schönen Ring und jene goldene Uhr bekam, ergezte sich gestern an dem lieblichen Gesange (canto) meiner Nichten. Die Pferde, welche durch den langen und beschwerlichen Weg (strada lunga e faticosa) abgemattet wurden, werden sich bald wieder erholet haben. Die junge Gräfinn, welche sich vorgestern erkältigte, wurde gestern gefährlich (pericolosamente) krank. Das Wasser, welches wir gestern Abend in den Bottich (tina, tino) schütteten (versammo), gefror heute Nachts. Deine Schwestern, welchen der Schneider neue Kleider gebracht hatte, kleideten sich schnell damit an. Die Stunde, um welche (in cui; che) wir aufstehen werden, ist noch unbestimmt (non è fissata). Die Reisenden, von denen wir gesprochen haben, sind von Straßenräubern entkleidet worden. Der Herr, von dem wir diese Neuigkeit erhielten, heißt Ludwig P... Die Tante, der ich von Paris allerley Schönes (diverse belle cose) mitbrachte, hat sich darüber sehr gefreut. Die Nichten deines Vaters, denen wir diese Begebenheit erzählten, haben sich nicht wenig darüber gewundert. Das Dorf, dem sich die Feinde genähert haben, heißt Hauskirchen. Die Feinde sind des Hauses gewahr worden, worin die Soldaten sich versteckt hatten (si erano nascosti).

91.

Die Wanderer, die kurz vorher (poco prima) hier vorbeigingen (passarono per di qua), hätten gewiß unter jenen schattigen (ombroso) Bäumen ausgeruhet, wenn sie schon müde geworden wären. Die zwey jungen Menschen, mit denen dein Onkel eben (in quest' istante) fort ging, haben sich mit ihrem Wissen (dottrina) gebrüstet. Die Speisen, deren er sich stets enthalten hatte, sind ihm endlich vom Arzte erlaubt (permessi) worden. Die Herren, mit welchen wir gesprochen haben, waren theils Italiener, theils Franzosen. Die Frauen, mit welchen sich meine Schwiegermutter auf den Weg machen wird, sind Russinnen (Russe). Die Ursache (la causa) westwegen (per la quale) sich das Ungeziefer (i pidocchj) so schnell vermehrt hatte, war die Unreinlichkeit

(ordidezza, sporcheria). Der Bruder des Wirthes erstickte heute früh im Keller, worin sich noch viele Luft befand, welche durch den gährenden Most (mosto bollente) verdorben worden war. Die Nester der Bäume, welche sich wegen der Last der Früchte (peso dei frutti) gebeugt hatten, sind durch den gestrigen Sturm (pel nombo di jeri) von denselben herabgerissen worden (staccati via). Die Kinder unterhielten sich (spielten) mit den Puppen (fantoccio), welche ihnen die Großmutter gebracht hatte. Die Bienen hängen sich an jenen Zweig, worauf sich ihre Königin (regina) setzt. Die Worte, worüber er sich so heftig (veemente) erzürnte, waren nicht so übel gemeint (non hanno avuto un tanto cattivo fine). Der Herr, um den sich euer Vater angenommen hatte, war sein innigster Freund (l' amico il più intimo). Ich glaube, daß deine Schwester, an welche ich oft geschrieben habe, stolz geworden sey. Die Fabrikanten, mit welchen ich in Italien war, und von welchen ich die Waaren beziehe (ottengo), sind ganz rechtschaffene (onoratissimi) Männer, und die Stadt, in welcher sie sich aufhalten, ist sehr angenehm gelegen (è situata molto aggradevolmente).

92.

Die Schwiegertochter der Müllerinn, welche sich über den Verlust ihres geliebten Mannes zu sehr grämte, starb gestern Nachmittag. Die Stieftochter des Bäckers E..., welche sich von ihrem Manne trennte, wohnt jetzt im Hause ihres Stiefvaters. Die Schwester des Hausherrn, welche sich den ganzen Tag ans Fenster legt, hat viel Geld, aber wenig Verstand. Der Stieffohn der Verwalterinn (fattorossa), welcher sich in den Kopf setzte, ein Soldat zu werden (di diventare), ist deswegen nach R. gereiset. Die Tochter des Schauspielers, welcher sich über (di) den Verlust seines Freundes ungemein betrübte, erkrankte plötzlich (improvvisamente). Der Sohn der Hausfrau, welche bald genesen wird, maßt sich an, Herr im Hause zu seyn. Der Lieutenant, welchen der Oberst D... begünstigt, ist von Wien nach Verona gereist. Die Räuber, welche (Acc.) die Soldaten in die Flucht jagten (fecero fuggire), hatten sich im Walde versteckt. Die Tochter, welche (Acc.) die Mutter sehr liebte, hätte sich mit jenem Künstler verheirathet, wenn er nicht gestorben wäre. Das Weib, welches (Nom.) das Mädchen am Arme führte (menava pel braccio), heißt Josepha. Wann du wirst gebeicht haben, kannst du zum heil. Abendmahl gehen, welches Jesus zu unserem Seelenheile (salvezza dell' anima) eingefeset hat. Der Bruder des Gärtners, welcher mit uns die Reise nach B... gemacht hatte, wird sich nach Amerika begeben. Der Kellner des Wirthes, welcher bey meinem Tische saß (sedeva), stand sogleich auf, als die Gäste in das Zimmer traten (entrare). Die Sonne, welche alles belebet, ging heute nach einem dreytägigen Regen wieder herrlich und prachtvoll auf (con gran magnificenza). Der Wether des Nachbars, welcher sich täglich befoß, ist an einer Brustkrankheit (malattia di petto) gestorben. Er wäre nicht gestorben, wenn er sich nicht beständig betrunken hätte.

93.

Wer uns unsere Fehler nicht verschweiget (*non cela*), der ist unser Freund, doch wer uns stets schmeichelnd preiset (*adula con lodi*), uns immer lobt, und nichts verweist, der ist unser Feind. Wer wahre Reue fühlt (*sente schietta contrizione*), scheint sich bessern zu wollen (*vorra' correggersi*). Wer immer spielt und tändelt, wird kein großer Mann. Wer viel redet, muß viel wissen (*saper molto*) oder viel lügen. Wer sich auf Reichthümer verläßt (*si fida di*), handelt sehr unklug (*sciocamente*). Der Mann, dessen Betragen (*condotta*) ordentlich (*regolato*) ist, und dessen Handlungen hieder (*leale, sincero*) sind, ist weit glücklicher als derjenige, welcher sich seinen Leidenschaften (*la passione*) überläßt. Diejenigen, welche den Tod der Schande (*l'infamia*) vorziehen, haben keine edle Seele (*l'anima nobile*). Derjenige handelt klug (*savio*), welcher zu rechter Zeit (*a tempo*) zu schweigen und zu reden weiß (*sa tacere e parlare*). Von demjenigen kann man nichts nehmen, der nichts hat. Denjenigen erkenne als deinen Freund, der dich die Tugend lieben und das Laster fliehen lehrt. Wer sich selbst kennt (*conosce*), findet manchen Fehler zu verbessern (*correggere*). Wer stolz ist, kennt sich selbst nicht. Wer selbst unglücklich war, fühlt (*sente vieppiù*) das Unglück (*le disgrazie*) seiner Mitbrüder tiefer. Werden Frieden liebt, läßt oft etwas von seinem Rechte fahren (*cessa sovente del suo diritto*). Der wird wieder geliebt, welcher Andere liebt. Wem seine Gesundheit lieb ist, der lebe mäßig (*con temperanza*). Wem nie Geld fehlt (*manca*), dem fehlen nie Freunde.

94.

Das Land, in welchem (*wo*) ich geboren bin (*nacqui*), heißt Dalmatien, und die Stadt, in welcher (*worin*) ich erzogen worden bin (*stato educato, allevato*) heißt Ragusa. Der Baum, an welchem die Flinte lehnte (*era appoggiato*), war eine Eiche. Das Kloster, bey welchem (*woben*) ein schöner Garten war, ist schon längst aufgehoben (*suppresso*). Der Ball, mit welchem (*womit*) die Knaben spielten, fiel in den Brunnen (*pozzo*). Die Pistole (*pistola*) mit welcher (*womit*) das Unglück geschah (*derivare, Ablat.*) war scharf geladen. Der Tag, an welchem sich diese Begebenheit (*caso*) ereignete, ist mir unbekannt (*sconosciuto*). Die Stadt, in welcher sich dieses zutrug, wurde von den Feinden zerstört (*distrutto*). Das Geld, mit welchem (*womit*) ich diese Reise unternahm (*intrapresi*), geht zu Ende (*è alla fine*). Das Papier, auf welchem (*worauf*) ich schreibe, fließt (*scuga*). Der Brief, auf welchen (*worauf*) ich keine Antwort erhielt (*non ricevetti*), ging schon vor acht Tagen ab (*venne spedita*). Das Porzellan (*porcellana*) auf welches (*worauf*) er so viel hält (*sa si gran conto di*) ist aus China. Das Wächlein, an welches (*woran*) du die Erben (*ontano, alno*) pflanztest, versieget (*disicca*). Das Kleid, an welchem (*woran*) du schon so lange arbeitest, wird sehr hoch kommen (*costerà moltissimo*). Das Eisen, aus welchem (*woraus*) die Klinge (*lame*) geschmiedet (*fatto*) werden, muß sehr hart (*durissimo*)

seyh. Das Holz, aus welchem (woraus) die meisten musikalischen Blasinstrumente gedrechselt (fatti) werden, ist Wurbaumholz. Das Geschenk (il dono, regalo), für welches (wofür) ich Ihnen stets dankbar bleiben werde (lo conserverò eterna riconoscenza), hat mich sehr überrascht. Das Mehl, für welches (wofür) ich Gerste erhielt, ist schneeweiß. Das Gold, woraus der Schmuck (gli addobbamenti) bereitet (fatto) wird, ist ein feuerfestes (resistente al fuoco) Metall. Die Werkzeuge, womit ich gestern arbeitete, sind verdorben (guastati). Die Säugethiere (animali lattanti) worunter auch einige fischähnliche Thiere (simili ai pesci) gehören (si contano), haben meistens vier Füße. Die Quelle (sorgente), woraus die Mur (der Hauptfluß in Steyermark) entspringt (scaturisce), befindet sich (si è) in Salzburg.

95.

Ueber noch einige der vorstehenden zurückführenden
Zeitwörter.

Hier sind Federn; ich habe mir sie gestern gekauft. Das wäre (ecco) ein schöner Hut, kaufen Sie sich ihn! Ich werde mir ihn kaufen, sobald (tosto ch'è) ich Geld von der Mutter erhalten werde. Hier sind frische Feigen, nehmen Sie sich davon! Ich habe mir schon davon genommen. Er hätte sich auch davon genommen, wenn Sie es erlaubt hätten. Ich glaube nicht, daß er sich davon schon genommen habe. Warum verschaffen Sie sich nicht einen neuen Mantel? Ich würde mir ihn schon längst verschafft haben, wenn mir der Schneider borgen möchte (vorrebbo darmi a credito). Ihr habet viel Geld, wann habet ihr es euch verschafft? Das sind englische Pferde; er hat sie sich vor einigen Wochen (alcune settimane sono) verschafft. Ihr werdet zu wenig Geduld zu diesem Gesäfte haben. O! kümmert euch nicht darum. Ihr maßt euch zu viel an. Er hätte sich es nicht angemast, wenn er klüger wäre. Gebet mir nun das Geld, was Sie mir versprochen (promesso) haben. Ich erinnere mich nicht daran, euch Geld versprochen zu haben. Im Unglücke wenden wir uns zu Gott. Deine Schwester hat ein schönes Kleid; sie hat es sich selbst gestickt. Gehört der Geldbeutel auch ihr? und hat sie sich ihn auch selbst gestickt? Die Mütze, die er auf hat (ha in, sulla testa) hat er sich selbst gestickt. Woher hast du so viele Thaler (scudi) und Dukaten? Ich habe mir sie erspart. Du hast schmutzige (sporcate) Hände; wasche sie dir! Ich hätte mir sie schon gewaschen, wenn Wasser da gewesen wäre. Wie viel Geld hat er in der Sparbüchse (Casse) (cassa di risparmio). Ich glaube, daß er 400 fl. habe. Woher hat er so viel Geld? Er hat sich es verdient. Er hätte sich es nicht verdient, wenn er nicht fleißig gearbeitet hätte.

L e s e ü b u n g e n.

XL.

Il ferro, che è il metallo più utile, trovasi in gran copia nelle montagne. Le vedove dei soldati, che (i quali) perirono nell'

ultima guerra, furono riccamente appoggiate parte dal Monarca parte da cittadini benéfichi. I ragazzi, che tu istruivi, dimostravano gran diligenza. Non mormorare contro gli ordini del Magistrato, che ha cura del nostro bene. Un uomo, che si dà al giuoco, certamente si rovina. Non scégliere alcuno stato, cui non sai bene esercitare. Un vizio, che si ripete sovente, divien abituale. Felici son coloro, a cui la virtù si mostra (si dà a vedere) con tutta la sua bellezza! Quell' uomo póvero, di cui parliamo l'altro giorno, e a cui avete dato uno scudo, è morto la notte passata, e la di cui moglie, che lo ha abbandonato nella miseria, è arrivata stamane. L'amico, da cui egli sperava ajuto, e della di cui fedeltà si era fidato, abbandonollo. L'amico, a cui egli ha scritto è Spagnuolo nativo. La persona, di cui parlate, è órfano, i di cui genitori moriróno l'anno scorso. Il Signor Rose è un uomo della di cui sincerità e probità son perfettamente persuaso, e la cui bontà e amicizia non mi scorderò mai. Nello stato, in cui sono, m'indirizzo con confidenza al vostro buon cuore. Le sono tenuto sommanente della bontà e dell'amicizia, che avete per me; procurerò di rendermene sempre piú degno. Ditemi, buon amico, d'onde venite e ove andate? Mio padre mi richiama, il che mi obbliga a partir da qui. La moglie del Signor Professore R... la quale vedeste jeri a teatro, partirà la settimana prossima per Lubiana.

Appoggiare, unterstützen, etwas stützen — il Magistrato, die Obrigkeit — dare al giuoco, dem Spiele ergeben, aufs Spiel verlegen — abbandonollo oder lo abbandonò, verließ ihn — la probità, Redlichkeit, Rechtschaffenheit — rendere, machen — richiamare, zurückerufen, abrufen.

LXI.

Sapete a che io penso, di che io parlo e di che io rido? Sono venuto per essere presente egli esami, e per vedere la distribuzione de' premj. Si farà oggi? Sicuramente. Quel Signore, che entra adesso, è il governatore della città. Quella dama, ch'egli accompagna, è una sua parente. Quel buon vecchio, che tiene delle carte in mano, e che ho salutato, era una volta il direttore del collegio; egli ha due figli che gli fanno onore. Il maggiore, che vedete presso di lui, ha ottenuto il premio di eloquenza, il minore ha avuto il primo accessit. Qua si mette in opera tutto ciò che eccita l'emulazione, tutto quello che può guidare la gioventù alla virtù e alle scienze; avete qua la prova di quel che vi dico. Quel giovane, con cui abbiamo parlato in italiano, è un mio cugino. Credete voi che, collo studiar molto, io possa acquistare quella facilità con cui egli si esprime? Senza dubbio. E' probabile, che egli otterrà quell'impiego a cui egli aspira. Il ministro, a cui è stato presentato, gli ha promesso di avanzarlo. La gloria di cui egli si è coperto all'armata e le belle qualità di cui è dotato, lo rendono degno della stima pubblica;

egli ha l'onore di essere conosciuto da parecchi gran signori, la cui protezione gli è stata utile assai; egli ha ricevuto degli ordini, in virtù di cui egli deve partire questa sera. Quella persona, da cui ho ricevuto queste informazioni, è incapace d'ingannarmi.

La distribuzione, *Außtheilung, Vertheilung* — l'eloquenza, die *Beredsamkeit, die Redekunst* — accéssit; *das zunächst* — eccitare, erwecken, erregen, aufmuntern, reizen — amulazione, *Nach-, Wett-eifer* — esprimere, *ausdrücken* — in virtù, *Kraft*.

XLII.

Amru fece guerra ad un rè, il quale lo vinse e fece chiuderlo in un càrcere destinato pei gran misfattori. Amru, che di sera sentiva fame, domandò qualche cosa da mangiare. Gli fu recato un pezzetto di carne, che avesse da arrostito presso al fuoco acceso nel càrcere. Quando Amru volle far questo, venne un cane, che avea fame al pare di lui e se ne corse colla carne. Il rè Amru, cui tratténnero i ceppi, non era in istato di correre dietro al rubatore. Indi cominciò a prorompere in pianti alti. Le sentinelle che compiansero il suo infortunio sentivano compassione d'un uomo, cui la sorte avversa avea posto in uno stato sì misero. Amru disse loro: »Essendo io andato oggi alla battaglia, che ebbe per me sì misero fine, avea cento cammelli, che non bastavano per trasportare quanto era necessario per la mia cucina. e questa sera un cane piccolo l'ha portata via nel ceffo.

Fare guerra, *Krieg führen* — vinse, *überwand* — fare chiudere in un carcere, in einen *Kerker* werfen lassen — misfattore, *Verbrecher* — acceso, *das man gemacht hatte* — se ne corse, *lief davon* — tratténnero, *fest hielten* — indi cominciò a prorompere in pianti alti, *da fing er laut zu weinen an* — compiansero, *nabe ging* — il ceffo, die *Schnauze*.

Fortsetzung der vertraulichen Tischgespräche.

S'incominci dunque la carnificina; a lei, si compiacchia di trinciare questo cappone o quel fagiano.	So fangen wir also das Gemüzel an, und haben Sie die Güte diesen Kapaun oder jenen Fasan zu transchiren.
Comanda un' ala, Signore?	Befehlen Sie einen Flügel, mein Herr?
Conosco il gusto del Signer Tenente; farà per lui piuttosto la coscia.	Ich kenne den Gusto des Herrn Lieutenants, für ihn paßt ein Schenkel besser.
Questo arrosto fa bella mostra di se.	Dieser Braten hat ein sehr schönes Aussehen.

Posso avere il piacere di offrire un pajo di uccelletti al Signore?

Non è possibile di rifiutare ciò che vien presentato da mano sì gentile; le rendo tante grazie.

Vi si potrebbe aggiungere un poco d'insalata; ecco della cicoria — della lattuga.

Ben volentieri.

Quest'olio è eccellente.

Temo che vi sia troppo aceto.

È condita con tutta precisione.

Questo pollastro non è cotto abbastanza.

Quel coltello taglia poco, adopere questo.

Adoprerò questa forchetta.

Ci vorrebbe un cucchiajo.

Eccone uno.

È un boccone molto appetitoso.

Mi favorisca il suo tondo.

Eccolo.

Vuol favorire di passare questo piatto a mia zia?

Ella non beve; il suo bicchiere è sempre pieno.

Assaggi questo vino; che gliene pare?

È vino de' suoi fondi?

È vino nostrano.

Sembra vino di Sciampagna.

Ecco le più belle frutta, ch'io abbia vedute mai.

Pesche, albicocche, pere, pomi, prugne, mandorle, ciriege, fragole, lamponi (fambrose).

Un grappolino d'uva alla Signora.

Questa lughatica è squisita.

Preferisco questa moscadella.

Le sembrerà migliore ancora con un pezzettino di questa sfogliata.

Kann ich das Vergnügen haben, Ihnen mein Herr, ein Paar Wögelchen anzubieten?

Es ist nicht möglich abzuschlagen, was von so gürtiger Hand dargeboten wird; ich danke Ihnen unendlich.

Man könnte auch noch ein wenig Salat hinzufügen; hier ist Cicoria — Lattig (Gartensalat).

Recht gern.

Dieses Oehl ist vortreflich.

Ich fürchte es sey zu viel Essig dabei.

Er ist mit aller Accurateffe zubereitet.

Dieses Huhn ist nicht genug gekocht.

Dieses Messer schneidet wenig, gebrauchen Sie dieses da.

Ich werde mich dieser Gabel bedienen.

Hierzu wäre ein Löffel nöthig.

Da ist einer.

Das ist ein gustlöser Bissen.

Geben Sie mir gürtigt Ihren Teller.

Hier ist er.

Wollen Sie die Güte haben, diese Schüssel meiner Tante zu reichen.

Sie trinken nicht, Ihr Glas ist immer voll.

Versuchen Sie diesen Wein, was sagen Sie dazu?

Ist es Wein von eigner Feschung?

Es ist inländischer Wein.

Es scheint Champagner zu seyn.

Das ist das herrlichste Obst, was ich je gesehen habe.

Pfirsiche, Aprikosen, Birnen, Aepfel, Zwetschen, Mandeln, Kirschen, Erdbeeren, Himbeeren.

Eine Weintraube der Madame.

Diese Julymeintraube ist vortreflich.

Ich ziehe diese Muskatelle vor.

Sie wird Ihnen noch besser mit einem Stückchen dieses Blätterkuchens (mürber Teig) vorkommen.

Posso servirla d' un bicchiere di Sciampagna?	Darf ich Sie mit einem Glas Cham- pagner bedienen?
Temo che mi faccia male.	Ich fürchte, daß er mir übel be- komme.
Anzi, giova alla digestione.	Im Gegentheil, er hilft verdauen.
Alla sua salute.	Auf Ihre Gesundheit!
Tante grazie.	Den verbindlichsten Dank.
Buon pro le faccia.	Ich wünsche Ihnen wohl gespeiset zu haben.
Non mangi alcune ciliege?	Essen Sie nicht einige Kirschen?
Non ne mangio mai, mi legano i denti.	Ich esse deren nie, sie machen mir die Zähne stumpf.
Ti piace il formaggio?	Issst du gern Käse?
Poco.	Nicht sehr.
Ti piace forse questo?	Willst du vielleicht diesen?

20. L e c t i o n.

E.

Fragende Fürwörter (pronomi interrogativi).

Wenn die beziehenden Fürwörter *chi*, *che*, *quale*, gebraucht werden, um nach einer Person oder Sache zu fragen, so heißen sie fragende Fürwörter. Ihre Declination geschieht ohne Artikel, d. i. durch die bloße Vorsetzung der Wörter *di*, *a*, *da*, *in*, *con*, *per*, *su*. Mit *chi* fragt man nur nach Personen, und zwar männlichen und weiblichen Geschlechts, in der Ein- und Mehrzahl. — Mit *che* alleinstehend bloß nach Sachen, verbindend nach Personen und Sachen. Beyde, *chi* und *che* können nie verändert werden. *Quale* dient beym Fragen bloß zum Unterscheiden der Gegenstände und ist veränderlich.

B e y s p i e l e

Ueber *chi*.

Chi chiama? chi entra? chi è?	Werruft? wer tritt herein? Wer da?
Chi è quel forestiero?	Wer ist dieser Fremde?
Chi è quell' Italiana?	Wer ist diese Italienerinn?
Chi sono quei giovani?	Wer sind diese jungen Leute?
Chi sono queste Dame?	Wer sind diese Damen?
Di chi sono quei braccialetti?	Wessen sind diese Armbänder?
A chi scrive Ella questa lettera?	Wem schreiben Sie diesen Brief?
Chi pagherai prima, me o lui?	Wen willst du eher bezahlen, mich oder ihn?
Da chi avete inteso queste no- vità?	Von wem haben Sie diese Neuig- keiten gehört?
Per chi fate questo?	Für wen machet ihr dieses?
Con chi si ammoglierà vostro nipote?	Mit wem will sich Euer Neffe ver- heirathen?

In chi ha egli posto la speranza? Auf wen hat er seine Hoffnung gesetzt?

Ueber che.

Che dite voi?	Was saget ihr?
Che volete berre?	Was wollet Ihr trinken?
Che è questo? che cosa è questo?	Was ist das?
Che avete detto? oder che cosa avete detto?	Was habet Ihr gesagt?
Che donna è costei?	Was für eine Frau ist diese?
Che o' è di nuovo? che abbiamo di nuovo?	Was gibts Neues?
Che animale è questo?	Was für ein Thier ist dieses?
Di che mestiere siete voi?	Was haben sie für ein Gewerbe?
Di che ci copriremo?	Womit werden wir uns bedecken?
A che serve questo?	Wozu dient dieses?
A che fine vi condurrà questo?	Wozu wird euch das bringen?
A che pensi tu?	Woran denkst du?
Che cercate? che cosa cercate?	Was suchet ihr?
Che cosa avete trovato?	Was habet ihr gefunden?
Da che nacque la loro disunione?	Woraus entstand ihre Entzweyung?
Da che luogo vien egli?	Woher kommt er?
In che vi posso servire?	Worin kann ich Ihnen dienen?

Ueber quale.

Ecco più libri, quale volete?	Da sind mehrere Bücher, welches wollen Sie?
Qual è il più utile?	Welches ist das nützlichste?
Qual è la strada per Praga?	Welche Straße führt nach Prag?
Qual maestro vi insegna l'italiano?	Welcher Lehrer lehrt Ihnen das Italienische?
Ecco due capotti, qual è per me?	Hier sind zwey Uebersöcke, welcher gehört mir?
Di quali penne volete servirvi?	Welcher Federn wollen Sie sich bedienen?
A qual cosa s'era abituato egli?	Woran hatte er sich gewöhnt?
Da quale delle due sorelle?	Von welcher der beyden Schwestern?
Da quali mercanti recevesti tu tal avviso?	Von welchen Kaufleuten erhieltest du diese Nachricht?
In qual città dimora egli?	In welcher Stadt hält er sich auf?
In qual modo sarà possibile questo?	Auf welche Art wird das möglich seyn.
Con quale dei suoi figli si mariterà vostra nipote?	Mit welchem seiner Söhne wird Eure Nichte sich verheirathen?
Per quale ha concepito amore? od. a quale ha dato la preferenza?	Für welchen hat sie sich ausgesprochen?

Anmerkung. Bey Ausrufungen und Verwunderungen wird bloß che und chi, zumweilen aber auch quale gebraucht. S. B.

Che vergogna!	Welche Schande!
Che bel giordino!	Welch schöner Garten!
Che bella giornata!	Welch ein schöner Tag!
O chi ne avrebbe mai pensato!	O, wer hätte je daran gedacht!
Oh, chi ti avrebbe conosciuto!	O, wer hätte dich gekannt!
Qual avaraccio!	Was für ein schmutziger Geizhals!
Qual gioja! Qual contento!	Welche Freude! Welches Vergnügen!

Man hat nebst den so eben besprochenen fragenden Fürwörtern noch andere Wörter, die zum Fragen dienen, diese sind: quanto? wie viel? etc., wenn man nach Zahlen, und quando? wann? wenn man nach der Zeit fragt; dove? ove? d'onde? onde? wohin? woher? gebraucht man, um nach dem Orte, und come? wie? endlich dienet, um nach der Art und Weise zu fragen, wie etwas geschieht.

Beyspiele:

Quanto vale il braccio di questo panno?	Was kostet die Elle von diesem Tuche?
Quanto fiorini vi deve egli?	Wie viel Gulden ist er Ihnen schuldig?
Quanto costa un boccale di birra?	Was kostet eine Maß Bier?
Per quanto od. quanto vende questi tal merce?	Wie theuer verkauft dieser eine solche Waare?
Quanto alta è questa stoffa?	Wie breit ist dieser Stoff?
Quanti ragazzi? e quanto ragazze sono nella vostra scuola?	Wie viel Knaben? und wie viel Mädchen sind in eurer Schule?
Quante miglia sono da Verona a Milano? a Firenze?	Wie viel Meilen sind von Verona nach Mailand? nach Florenz?
Dov'è stata Ella?	Wo sind Sie gewesen?
Ove sta di casa il Signore N.?	Wo wohnt der Herr N.?
Quando verrà egli?	Wann wird er kommen?
Fin a quando?	Bis wann?
Da quando? da quando in quà?	Seit wann?
Quando mi pagherete?	Wann werdet ihr mich bezahlen?
Da dove od. d'onde od. onde vengono vostri fratelli?	Woher kommen Eure Brüder?
Come si fa questo?	Wie macht man dieses?
Come parla sua sorella l'italiano? bene o male?	Wie spricht seine Schwester italienisch? gut oder schlecht?
Come si chiama ella?	Wie heißt sie?

Endlich ist von chi noch zu merken, daß es, wenn es wiederholet wird, im Deutschen mit: der Eine — der Andere, oder einige — andere gegeben werden muß. S. B.

Chi piange, chi ride.	Der Eine weint, der Andere lacht.
Chi dice di sì, chi dice di no.	Der Eine sagt ja, der Andere nein.

Chi lo afferma, chi lo nega.	Der Eine behauptet es, der Andere läugnet es.
Chi va, chi viene.	Der Eine geht, der Andere kommt.
A chi piace una cosa, a chi l'altra.	Dem Einen gefällt dieß, dem Andern jenes.
Chi vuol, chi non vuole.	Der Eine will, der Andere will nicht.

Abwandlung der unregelmäßigen Zeitwörter in ore.

Anmerkung. Da kein unregelmäßiges Zeitwort durchaus unregelmäßig geht, so ist von dem Lernenden zu merken, daß die bey den folgenden Zeitwörtern nicht angeführten Zeitformen regelmäßig sind.

Cadere, fallen; caduto, gefallen.

Indicativo presente: Cado (caggio), cadi, cade; cadiamo (caggiamo), cadete, cadono (caggiono). — Ich falle, du fällst, er fällt, u. s. w.

Passato indeterminato: Caddi (cadei - etti), cadesti, cadde (cadette); cademmo, cadeste, caddero (caderono - ettero). Ich fiel, du fiellst, u. s. w.

Futuro: Caderò (cadrò), caderai, caderà; caderemo, caderete, caderanno. — Ich werde fallen, u. s. w.

Congiuntivo presente: Che cada und caggia ecc. — Daß ich falle, u. s. w.

Eben so: accadere, sich ereignen; ricadere, zurückfallen.

Dolersi, sich beklagen, schmerzen; dolutosi, sich beklagt.

Indicativo presente: Mi dolgo (doglio), ti duoli, si duole; ci dolghiamo (dogliamo), vi dolete, si dólgono (dogliono). Ich beklage mich, u. s. w.

Pass. indeterminato: Mi dolsi, ti dolésti, si dolse; ci dolémmo, vi doleste, si dólsero. — Ich beklagte mich, u. s. w.

Futuro: Mi dorro^{*)} ti dorrai, si dorrà; ci dorremo, vi dorrete, si dorrano. — Ich werde mich beklagen, u. s. w.

Imperativo: Duóliti tu, non ti dolere, si dolga; dogliamoci, doletevi, si dólgano. — Beklage dich, u. s. w.

Congiuntivo presente: Che mi dolga od. doglia, ecc. — Daß ich mich beklage, u. s. w.

Dovere, müssen, sollen, schuldig seyn; dovuto, gemußt.

Indicativo presente: Devo (debbo, deggio), devi (dói, debbi), deve (dée, debbe); dobbiamo (deggiamo), dovete, devono (debbono, deggiono), — ich muß, u. s. w.

*) Um aus dem Futuro das Correlativo presente zu bilden, verändert man die Ausgänge ò, ai, à, ecc. in ei, esti, ebbe, ecc.

Passato indeterminato: Dovei und dovetti ecc. Ich mußte, u. s. w.
Futuro: Dovrà, potrai, dovrà; dovremo, dovrete, dovranno. —
Ich werde müssen, u. s. w.

Congiuntivo presente: Che debba und deggia, ecc. — Daß ich
müsse. u. s. w.

Dire, ehemals *dicere*,*) sagen, reden; detto, gesagt, u.
Indic. presente: Dico, dici, dice; diciamo, dite, dicono. — Ich
sage, u. s. w.

Pass. indeterminato: Dissi, dicesti, disse; dicemmo, diceste, dissero.
Ich sagte, u. s. w.

Futuro: Dirò, dirai, dirà; diremo, direte, diranno. — Ich werde
sagen, u. s. w.

Imperativo: Di, non dire, dica; diciamo, dite, dicano. — Sage
du, u. s. w.

Parere, scheinen; *paruto* (parso), geschienen.

Indic. presente: Pajo, pari, pare; pariamo (pajamo), parete, pá-
jono (párono). — Ich scheine, u. s. w.

Pass. indeterminato: Parvi, paresti, parve; paremmo, pareste, pár-
vero. — Ich schien, u. s. w.

Pass. determinato: Sono paruto. — Ich habe geschienen, u. s. w.

Futuro: Parrò, parrai, parrà; parremo, parrete, parranno. —
Ich werde scheinen, u. s. w.

Imperativo: Pari, non parere, paja; pariamo, parete, pájano. —
Scheine du, u. s. w.

Piacere, gefallen, lieben; *piaciuto*, gefallen.

Indic. presente: Piaccio, piaci, piace; piacciamo, piacete, piác-
ciono. — Ich gefalle, u. s. w.

Pass. indeterminato: Piacqui, piacesti, piacque; piaccemmo, piaceste,
piacquero. — Ich gefiel, u. s. w.

Pass. determinato: Ho und sono piaciuto. — Ich habe gefallen, u. s. w.

Imperativo: Piaci, non piacere, piaccia; piacciamo, piacete,
piacciano. — Gefalle du, u. s. w.

Eben so: *compiacere*, willfahren, *dispiacere* od. *spiacere*,
mißfallen, leid thun; *giacere*, liegen; *soggiacere*,
unterliegen; *tacere*, schweigen.

Porre von *pónere*, setzen, legen, stellen; *posto*,
gesetzt, u.

Indic. presente: Pongo, poni, pone; poniamo (ponghiamo), po-
nete, póngono. — Ich setze, u. s. w.

*) Von allen jenen Zeitwörtern, die zwei Infinitive, als einen neuen und
einen alten haben, ist zu merken, daß aus dem neuen das Futuro und
Correlativo presente; aus dem alten aber die übrigen Zeitformen gebildet
werden.

Pass. indeterminata: Posi, ponesti, pose; ponemmo, poneste, pósero. — Ich setzte, u. s. w.

Futuro: Porrò, porrai, porrà; porremo, porrete, poranno. — Ich werde setzen, u. s. w.

Imperativo: Poni, non porre, ponga; poniamo, ponete, póngano. — Setze du, u. s. w.

Eben so: comporre, zusammensetzen; deporre, absetzen; esporre, ausstellen; imporre, auferlegen; presupporre, voraussetzen; supporre, mutmaßen; scomporre, zerlegen; auflösen, soprapporre, oben aufstellen; anteporre, vorziehen; apporre, hinzufügen; disporre, verfügen; contrapporre, entgegensetzen; sottoporre, unterwerfen; posporre, nachsetzen; proporre, vorschlagen; frapporre, dazwischen legen.

Potére, können; potuto, gekonnt.

Indic. presente: Posso, puoi, può; possiamo, potete, possono. — Ich kann, u. s. w.

Pass. indeterminata: Potei und potetti ecc. — Ich konnte, u. s. w.

Futuro: Potrò, potrai, potrà; potremo, potrete, potranno. — Ich werde können, u. s. w.

Anmerkung. Fast alle Anfänger irren sich sehr oft im Gebrauche dieses Zeitwortes. Man merke daher Folgendes: Wenn das deutsche können eine physische Möglichkeit oder Unmöglichkeit ausdrückt, so wendet man potere an. Z. B. Io posso scrivergli, ich kann ihm schreiben, d. h. weil ich Zeit oder Gelegenheit habe. — Non posso parlare, ich kann nicht sprechen, d. h. ich kann wohl sprechen, aber jetzt nicht, weil ich z. B. heiser bin, oder weil mir verbotzen wurde zu sprechen. Will man hingegen, daß das deutsche können eine geistige Möglichkeit oder Unmöglichkeit, d. h. ein Wissen oder Nichtwissen ausdrücken soll, so muß man es mit sapere, wissen, übersetzen. Obige Beispiele müßten demnach heißen: Io so scrivergli, ich (kann) weiß ihm zu schreiben. — Non so parlare l'italiano, ich kann nicht italienisch, d. i. ich habe es nicht gelernt. Daher die Fragen: Können Sie italienisch? französisch? Kann er schreiben? lesen? im Italienischen heißen müssen: Sa ella l'italiano? il francese? Sa egli scrivere? leggere?

Rimanére, bleiben; rimasto, rimasto, geblieben.

Indic. presente: Rimango, rimani, rimano; rimaniamo (rimanghiamo), rimanete, rimangono. — Ich bleibe, u. s. w.

Pass. indeterminata: Rimasi, rimanesti, rimase; rimanemmo, rimaneste, rimasero. — Ich blieb, u. s. w.

Futuro: Rimarrò, rimarrai, rimarrà; rimarremo, rimarrete, rimarranno. — Ich werde bleiben, u. s. w.

Imperativo: Rimani, non rimanere, rimanga; rimaniamo, rimanete, rimàngano. — Bleibe du, u. f. w.

Eben so: permanére, verbleiben, beharren.

Sapére, wissen (können); *saputo*, gewußt, (gekonnt).

Indic. presente: So, sai, sa; sappiamo, sapete, sanno. — Ich weiß, u. f. w.

Pass. indetermin.: Seppi, sapesti, seppe; sapemmo, sapeste, seppero. — Ich wußte, u. f. w.

Futuro: Saprà, saprai, saprà; sapremo, saprete, sapranno. — Ich werde wissen, u. f. w.

Imperativo: Sappi, seppia; sappiamo, sappiate, sappiano. — Wisse du, u. f. w.

Eben so: risapére, erfahren (eine Nachricht woher).

Scégliere und *scerre*, wählen; *scelto*, gewählt.

Indic. presente: Scéglío (scelgo), scegli, sceglie; scegliamo (scelghiamo), scegliete, scégliono (scélgono). — Ich wähle, u. f. w.

Pass. indetermin.: Scelsi, scegliesti, scelse; scegliemmo, sceglie-
ste, scésero. — Ich wählte, u. f. w.

Futuro: Scéglierò ecc. und scerrò ecc. — Ich werde wählen, u. f. w.

Imperativo: Scégli, scelga; scegliamo, scegliete, scélgano. — Wähle du, u. f. w.

Eben so: prescégliere, trascégliere, auswählen, ausführen, vorziehen.

Sedére, sitzen; *seduto*, gefessen.

Indic. presente: Siedo (seggo, seggio), siedi, siede; sediamo (seggiamo), sedete, siédono (séggono, séggiono). — Ich sitze, u. f. w.

Pass. indetermin.: Sedei und sedetti, ecc. — Ich saß, u. f. w.

Pass. determ.: Ho seduto und mi sono seduto, ecc. — Ich bin gefessen, u. f. w.

Futuro: Sederò (sedrò), sederai, sederà; sederemo, sederete, sederanno. — Ich werde sitzen, u. f. w.

Imperativo: Siedi, sieda (segga); sediamo (seggiamo), sedete, siédano (séggano). — Sitze du, u. f. w.

Eben so: risedére, residiren, wohnen; possedére, besitzen.

Solére; pflegen, gewohnt seyn; *sólito*, gewohnt.

Indic. presente: Soglio, suoli, suole; sogliamo, solete, sógliono. — Ich pflege, u. f. w.

Imperfetto: Soleva, solevi, soleva; solevamo, solevate, solévano. — Ich pflegte, u. f. w.

Anmerkung. In den übrigen Zeitformen ist dieses Zeitwort nur mit *éssere* gebräuchlich, wo dann das *Participio* als bloßes Beywort

(Beschaffenheitswort) zu betrachten ist. Selbst in den zwey angeführten Zeitformen kann man sagen: Sono solito, sei solito. ecc., und: Era solito, eri solito, ecc.

Congiunt. presente: Ch' io soglia ecc., od. ch' io sia solito ecc. — Daß ich pflegte, u. s. w.

Spégnere, außlöschén; **spento**, außgelöscht.

Indic. presente: Spegno (spengo), spegni, spegne; spegniamo, spegnete, **spégnono** (spéngono); — Ich lösche auß, u. s. w.

Pass. indeterminat.: Spensi, spegnesti, spense; spegnemmo, spegneste, spenserò. — Ich löschte auß, u. s. w.

Imperativo: Spegni, spenga (spegna); spegniamo, spegnete, spéngano (spéngano). — Lösche auß, u. s. w.

Tenére, halten; **tenuto**, gehalten,

Indic. presente: Tengo, tieni, tiene; teniamo (tenghiamo), tenete, tengono. — Ich halte, u. s. w.

Pass. indeterminat.: Tenni, tenesti, tenne; tenémmo, teneste, tenerò. — Ich hielt, u. s. w.

Futuro: Terrò, terrai, terrà; terremo, terrete, terranno. — Ich werde halten, u. s. w.

Imperativo: Tieni, tenga; teniamo, tenete, téngano. — Halte du, u. s. w.

Eben so: **appartenere**, angehören, enthalten; **attenérsi**, sich an Etwas halten; **astenérsi**, sich enthalten; **contenére**, enthalten; **mantenére**, behaupten, erhalten; **ritenére**, zurückhalten; **sostenére**, außhalten, behaupten; **ottenére**, erhalten, bekommen, erlangen.

Trarre, ehemahlé tráere, ziehen; **tratto**, gezogen.

Indic. presente: Traggo, trái, tráe; trajamo, traéte, trággono. Ich ziehe, u. s. w.

Pass. indeterminat.: Trassi, traésti, trasse; traémmo, traéste, trassero. — Ich zog, u. s. w.

Futuro: Trarrò ecc. — Ich werde ziehen, u. s. w.

Imperativo: Tráí, tregga; trajamo, traéte, trággano. — Ziehe du, u. s. w.

Eben so: **astrarre**, abziehen; **attrarre**, an sich ziehen; **contrarre**, zusammenziehen, schließen, eine Heirath, einen Contract; **destrarre**, abziehen; **estrarre**, außziehen; **sottrarre**, entziehen, befreien.

Valére, gelten, Werth haben; **valuto**, gegolten.

Indic. presente: Valgo (vaglio), vali, vale; vagliamo (valghiamo) valete, válgono (vágliano). — Ich gelte, u. s. w.

Pass. indeterminata: Valsi, valesti, valse; valemmo, valeste, valsemo.
Ich galt, u. s. w.

Futuro: Varrò, varrai, varrà; varremo, varrete, varranno. —
Ich werde gelten, u. s. w.

Imperativo: Vali, valga (vaglia); vogliamo, valetе, valgano (vagliano). — Gelte du, u. s. w.

Eben so: equivalere, gleich gelten, gleichen Werth haben; prevalere, mehr gelten, an Werth oder Stärke übertreffen; prevalersi, sich zu Nutzen machen.

Vedere, sehen; veduto, visto, gesehen.

Indic. presente: Vedo (veggo, veggio), vedi, vede; vediamo (vediamo, veggiamo), vedete, vedono (vedono, vedono). — Ich sehe, du siehst, er sieht, u. s. w.

Pass. indeterminata: Vidi (veddi), vedesti, vide (vedde); vedemmo, vedeste, videro (veddero). — Ich sah, u. s. w.

Futuro: Vedrò, ecc. — Ich werde sehen, u. s. w.

Imperativo: Vedi, veda (vegga, veggia); vediamo (vediamo), vedete, vedano (vedgano, vedgiano). — Siehe du, u. s. w.

Eben so: antivedere, voraussehen; avvedersi, gewahr werden, einsehen; merken, prevedere, vorhersehen; provvedere, versehen, versorgen, fürsorgen, Vorkehrungen treffen; ravvedersi, in sich gehen; rivedere, wiedersehen; travedere, falsch, unecht sehen, sich versehen.

Volere, wollen; voluto, gewollt.

Indic. presente: Voglio (vo'), vuoi, vuole; vogliamo, volete, vogliono. — Ich will, u. s. w.

Pass. indeterminata: Volli, volesti, volle; volemmo, voleste, vorremo. Ich wollte, u. s. w.

Futuro: Vorrò, vorrai, vorrà; vorremo, vorrete, vorranno. Ich werde wollen, u. s. w.

Imperativo: Vogli, voglia; vogliamo, vogliate, vogliono. — Wolle du, u. s. w.

Eben so: disvolere, nicht wollen, nicht mehr mögen; rivolere (voler in dietro), wieder wollen; zurückfordern.

Zum Uebersetzen über das Vorstehende.

96.

Ueber die fragenden Fürwörter mit möglichster Benützung vorstehender Zeitwörter.

Wer hat das gesagt? und wem hast du es schon gesagt? Wer saß bey der gestrigen Abendunterhaltung neben Euch? und wo saßen Eure

Schweftern? Wem willst du dieses Siegel und diese Oblaten geben? Wen zog er aus dem Unglücke? Wem gehören diese Oefen, jene Kühe und jene Schafe dort? Von wem erhalten ihr so viele Briefe? Was enthält dieses Faß? Ich glaube Wein. Was für einen? rothen oder weißen? Welcher ist Ihnen lieber? Welche von diesen Schülern sind die fleißigsten und gesittetsten? Wie gefallen Ihnen ihre Schriften? Welche gefällt Ihnen am besten? Wie scheint Ihnen dieses Tuch? fein und gut? Wie gefällt Ihnen die Farbe davon? Wie viel ist die Elle werth? Wie viel Gulden mußten Sie bezahlen? Wie viel sind wir Euch noch schuldig? Von wo (woher) ist er gefallen? Wo ereignete sich dieß? Wem wird der Vater willfahren? — was scheint Euch? mir oder der Schwester? Wem haben die Handschuhe nicht gefallen? der Mutter oder der Tochter? Wo lagen die zwey Verwundeten? Mir scheint in einem dieser Zimmer. In welchem? Wer hat das Licht ausgelöscht? Wann und wo habt Ihr es ausgelöscht? Worüber beklagt er sich? Wen wird er vorziehen? ihn oder dessen Schwager? Wen habt Ihr ihm vorgeschlagen? sie oder deren Schwester? Was wird er denn wollen? Wonach fragte er? Ich sah heute eine seiner Richten; welche? welche von beyden würden Sie vorziehen?

Die Abendunterhaltung, *la conversazione* — der Verwundete, *il ferito*.

97.

Wer hat euch aus der Gefahr befreyt? Wem wird Gott seine Hülfe entziehen? Aus welchen Büchern habet Ihr diese Sätze gezogen? Mit wem hat die junge Witwe L. eine Heirath geschlossen? Womit hat diese Sache gleichen Werth? Welches dieser zwey Geldstücke gilt mehr? Wer übertrifft ihn wohl an Stärke? Woran wird er sich halten? Ich weiß nicht, woran sie sich hält. Wovon soll man sich enthalten, um gesund zu bleiben? Welches Mädchen könnte sich enthalten, neugierig zu seyn? Was wird wohl diese Kiste enthalten? Wer hat sie Euch geschickt? und wann werdet Ihr deren Empfang bestätigen? Was behaupten jene dort? Wer hat diese Stelle erhalten? Einer von den Concurrenten. Welcher? Wann wird er die Reise antreten? Ich glaube die künftige Woche. Welchen Tag? und um welche Stunde? Wie lange muß sich der Onkel des Weines enthalten? So lange, bis der Arzt ihm erlauben wird, denselben zu trinken. Wann wird er ihm dieses erlauben? Wer kann dieß wissen? Wo sitzt der Großvater? und wo dessen Enkel? Neben wem saßet Ihr gestern im Theater? Setze dich zwischen mich und eine Nichte! Wohin? — Hier sind zwey prächtige Umhängtücher, welches gefiele Ihnen am meisten? Welches würden Sie wählen? Welchem geben Sie den Vorzug? Was bleibt ihm nun? Von wem wissen Sie das? Von wem haben Sie dieß erfahren? Wie viel Sprachen kann er? Wann werden wir italienisch sprechen können? Wie lange seyd Ihr in Italien gewesen? Welche Stadt gefiel Ihnen am meisten? In welcher lebt man am billigsten? Wo thut dir der Kopf weh? Wo muß heute Franz gewesen seyn? Woher kommt er jetzt?

Der Empfang, la ricevuta — der Concurrent, il concorrente — neben, presso a — ein Umhängtuch, fazzoletto da spalle, fazzolettone, scial — der Vorzug, la preferenza — am billigsten, al più buon mercato.

98.

Ueber die vorstehenden unregelmäßigen Zeitwörter.

Man sagt, daß der Kaiser in seine vorige Krankheit (wieder) zurückgefallen sey. Dieses hat sich schon öfters bey vielen Kranken ereignet. Er fiel über einen Stein, und brach sich das Bein. Ist es wahr, daß ein Dachdecker vom Dache des Rathhauses gefallen ist? Wenn du nicht gefallen wärest, würdest du nicht aus der Nase bluten. Mir ist eben eingefallen... — Mich schmerzen die Zähne. Thut Ihnen der Kopf weh? Die Mutter beklagte sich über (di) ihren entarteten Sohn. Wenn ich so schwere Last trüge, würden mir die Arme weh thun. Ich muß in die Stadt gehen; mußt du schon nach Hause gehen? Die Schüler sollen aufmerksam und fleißig seyn. Ist Ihnen mein Sohn etwas schuldig gewesen? Wie viel war er Ihnen schuldig? Man sagt, daß der Kaffeesieder dem Kaufmanne viel schuldig gewesen sey. Ihr wäret mir nichts mehr schuldig, wenn ihr mich bezahlt hättet. Euere Söhne werden dem Wirthe, dem Schneider und dem Schuster nichts mehr schuldig seyn, wenn sie sie (dieselben) werden bezahlt haben. Ich habe dir es schon drey-mahl gesagt, und nun sage ich es dir noch ein-mahl. Sag mir, was er dir gesagt hat; aber sage ihm nicht, was ich dir sagen werde. Sagen Sie mir gefälligst, was hat Ihnen meine Frau gesagt? Wenn du mir sagtest, was wahr ist, so würde ich dir ebenfalls die Wahrheit sagen. Der Lehrer redet immer Gutes von Amalien. Er redete stets Uebles von ihr. Die Einen sagten ja, die Anderen nein. Mir scheint, daß Euch meine Enkelinn gefällt. Seine Schwestern scheinen schön zu seyn. Eduard und Carl schienen mir sitz-sam und artig zu seyn. Er schien uns zornig und rach-süchtig. Sie würde dir nicht so an-muthig geschienen haben, wenn sie nicht bey guter Laune gewesen wäre.

Ueber, sopra, sopra — das Bein, la gamba — das Rathhaus, Municipalità, il palazzo della Città — aus der Nase bluten, fare sangue dal naso — entartet, scostumato — an-muthig, vago, amabile, leggiadro.

99.

Gefalle ich Ihnen in meinem neuen Kleide? sagte Wilhelmine zu Carl, der in einem Fenster stand, und über etwas nach-zudenken schien. Du gefällst mir gut, sagte er; allein du würdest mir besser gefallen, wenn du Franzen weniger gesehest. Kann ich was dafür, daß ich ihm auch gefalle? Man sagt, und ich glaube es auch, daß eitle Mädchen Allen zu gefallen suchen. Der Graf will-suhr seiner Bitte. Wir würden Euere Wünsch-en will-fahren haben, wenn es in unserer Macht gestanden wäre. Nichts miß-fiel ihm mehr, als deine vor-lauten Reden. Welches Kleid ist

dir lieber? das seidene? oder das von Merinos? Mir ist eines so lieb als das andere. Also gefallen Dir beyde? Wie schmeckten Dir die Speisen bey der gestrigen Tafel? — Die Köchin hat den Hasen mit dem Rindfleisch zum Feuer gesetzt. Die Gesetze werden von dem Landesfürsten vorgeschrieben. Wo hat der Gärtner den Korb mit dem Salate hingestellt. Er hat die Sessel in ein anderes Zimmer gestellt. Lege die Hemden in den Schubkasten. Woraus ist diese Arzneey zusammengesetzt? Die Sylben werden aus Buchstaben, und die Wörter aus Sylben zusammengesetzt. Weil er dieses Verbrechen begangen hatte, wurde er von seinem Amte abgesetzt. David wurde den Löwen Preis gegeben. Er wird für Euch sein Leben wagen. Ein gerechter Fürst legt seinen Unterthanen nie zu viel auf. Er trug uns auf, euch nicht eher zu bezahlen, als bis ihr euch seinem Willen werdet unterworfen haben. Die Kaufleute setzten nicht voraus, daß ihre Waaren im Preise fallen werden. Er konnte nicht musmaßen, daß diese Maschine werde zerlegt werden müssen.

Nachdenken, stare pensoso; specolare — etwas dafür können, aver colpa — in der Macht stehen, esser in potere di qualcuno — die vorlauten Reden, i detti troppo arditi — die Sylbe, la sillaba — das Verbrechen, il delitto — der Unterthan, il suddito — eher, prima.

100.

Diese schöne Figur wird auf den irdenen Ofen gestellt werden. Er wird ihn dir und mir vorziehen. Jeder kann mit dem Seinigen verfügen (schalten und walten), wie er will. Indem ich euch dieses sage, füge ich noch hinzu, daß ihr euch seinem Willen unterwerfen sollet. Carl der Große unterwarf sich viele Völker. Herr S... hat ihn aber nicht dich für diesen Platz vorgeschlagen. Wir mußten mehrere Balken dazwischen legen. Er mischte sich in Alles. Es gibt Sylben, die vor-, und andere, die nachgesetzt werden, um Wörter abzuleiten. — Ich konnte nicht hören, denn es war zu großer Lärm. Können Sie türkisch? Ich könnte Euch nicht antworten. Können Sie mir nicht sagen, wo der Herr Hofrath S... wohnt. Er kann weder stehen, noch gehen; er hat die Sicht in allen Gliedern. Weißt du nicht, wie man dieses auf italienisch heißt? Er wird es vielleicht wissen. Wisset, daß Gott diejenigen liebt, die seine Gebote halten. Die Enkelinnen blieben bey ihrem Großvater. Jesus sagte zu seinen Aposteln: Ich werde bey euch bleiben, bis an's Ende der Welt. Sie beharren auf ihren Grundsätzen. Wir erfahren so eben, daß die dortigen Kaufleute sich die besten Waaren ausgesucht haben. Er wählte die untern, sie die obern Zimmer. Du wähltest dir das Beste, und ich werde mir nicht das Schlechteste wählen. Wähle! entweder Geld oder Waare. Sein Onkel besaß viele Felder, Weingärten, Wiesen, ein schönes Landhaus und viel Geld. Wir saßen oft im Lusthäuschen seines Gartens, der gleich hinter seinem Hause sich befand, mehrere Stunden beysammen, und unterhielten uns über die Schönheiten und Annehmlichkeiten der Natur. Segen Sie sich, wenn es gefällig ist. Setzet Euch, wohin es Euch gefällt. Die Monarchen residiren gewöhnlich in den Hauptstädten, daher solge

Städte auch Haupt- und Residenzstädte heißen; wie Wien in Oesterreich, Berlin in Preussen und Petersburg in Rußland. Ich pflege täglich um 5 Uhr aufzustehen, um 8 Uhr zu frühstücken, und um 1 Uhr zu Mittag zu speisen.

Jrden, di terra — Carl der Große, Carlo Magno — der Balken, la trave — um abzuleiten, per derivare — in allen Gliedern, in tutte le membra — das Geboth, il comandamento — Apostel, Apóstolo — Grundsatz, mássima, regola — die Annehmlichkeit, aggradevolezza — Hauptstadt, capitale — Haupt- und Residenzstadt, città capitale e residenza — aufzustehen, di levarmi, di uscir del letto.

101.

Die jungen Gräfsinnen pflegen vor halb 9 Uhr nie aufzustehen. Der Graf pflegte täglich um 7 Uhr Morgens auszureiten, und die Gräfsinn pflegt immer mit Schlag 9 Uhr in die Kirche zu gehen. An (di) Sonntagen pflegen wir gewöhnlich auf's Land zu gehen. Da pflegen Viele unmäßig zu essen und zu trinken. Die Betrunknen pflegen gewöhnlich zu streiten, zu zanken und zu raufen. — In dem Dorfe D. nahe bey W. brach vor nicht gar langer Zeit ein heftiges Feuer aus; Jedermann war bemüht, es zu löschen. Allein, da es am nöthigen Wasser fehlte, konnten die Leute, so viele ihrer auch waren, es doch nicht löschen. Löschet das Feuer und das Licht wohl aus, damit kein Unglück geschehe. Als er sich den Durst gelöscht hatte, fing er an zu essen. Deine Schulden sind in den Büchern deiner Gläubiger weggestrichen (ausgelöscht) worden. Das Geschlecht der Grafen L... und R... ist schon längst verloschen (ausgestorben). — Wir hielten ihn für einen Engländer. Wird die Farbe an diesem Tuche dauerhaft seyn (halten)? Die Juden hielten Rath ic. Was hältst du da in der Hand? Er wird es weder mit dir noch mit euch halten. Hält Eure Lante noch immer so viele Dienstbothen? Wem gebört dieses Gebäude an jener Straße? Es gebörete einmahl Herrn N., welchen Sie vor zwey Jahren so oft bey mir sahen, mit dem Sie sehr oft sprachen, und von dem Euch so freundschaftlich gerathen wurde, sich an seine Warnungen zu halten, und sich des Spielens zu enthalten. Habt Ihr ihm Euer Wort gehalten? und habt Ihr Euer Recht behauptet, welches man Euch deswegen streitig machen wollte, weil Ihr ihm die bewusste Summe zurückgehalten habet? Hierin behauptete er seine Meinung. Die Soldaten hielten den Anfall des Feindes kräftig aus. Einige aus ihnen erhielten deswegen höhere Stellen (Rang), andere bekamen goldene, wieder andere silberne Medaillen. Sie werden Ihr Ziel bald erlangt haben.

Ausreiten, uscir a cavallo — zu streiten, di disputare — zu zanken, di arrissarsi; di altercare — zu raufen, di accapigliarsi; di acciuffarsi; di abbaruffarsi — heftiges Feuer ausbrechen, prorompere fuoco con violenza, impeto — bemüht seyn, essere sollécito — den Durst löschen, dissetare; cavar la sete; spegnere, estinguere la sete — Dienstbothen halten, tener servitù — der Anfall, attacco, assalto — Medaille, medaglia — Ziel, intento.

Ihr werdet aus seiner Umgebung wenig Nutzen ziehen. Was zog dich so an ihn? Trachte, dich bald von ihm abziehen; denn du wirst von ihm nichts Gutes ziehen. Er ging in die Schweiz, um sich der Militärpflicht zu entziehen. Entziehet euch nicht weder den Pflichten gegen Gott, noch denen gegen den Landesfürsten, noch denen gegen euern Nächsten. Ich würde mehr Trost aus seinen Worten ziehen, wenn ich nicht an der Wahrheit derselben zweifelte. Ich werde mir alles zu Nutzen machen, wodurch ich hoffe, mein künftiges Wohl zu gründen. Du würdest bey Allen, die dich kennen, viel mehr gelten, wärest du artiger in deinem Benehmen, getreu in deinen Versprechungen und ordentlich in deinen Verrichtungen. Ich bin gekommen, dasjenige zu sehen, was man hier noch nie gesehen hat, und was man auch nie wieder sehen wird. Du hättest es auch gesehen, wärest du hier gewesen. Wir werden uns für den künftigen Winter mit Allem versehen, was uns zu unserm Lebensunterhalte nöthig seyn wird. Wer sah das wohl voraus, und wer konnte je das einsehen, was gegenwärtig in S. vorgeht? Es war vorherzusehen, daß es so kommen würde. Habt ihr nicht unrecht (falsch) gesehen, als ihr glaubtet, an ihm Euern Bruder zu sehen? Gestern schickte er die Bücher, und heute will er sie schon wieder zurück. Ich möchte ihn gerne noch einmahl sehen, bevor er abreiset. Wenn du willst, so kannst du ihn heute Abends bey uns sehen. Er wollte mir nicht sagen, was die Brieftasche enthalten hat, die er von seinem Oheime erhielt. Seine Brüder wollten hierzu nicht einwilligen, woraus sie doch vielen Nutzen hätten ziehen können. Sahen deine Schwestern den jüngsten Sohn des Mechanikers, welcher die Tochter des Buchhändlers, den wir heute zum Speisen eingeladen haben, heirathen wird? Wer kann ihn sehen, ohne ihn nicht zu lieben?

Die Umgebung, la compagnia — der Nutzen, il profitto, vantaggio, utile — die Militärpflicht, l'obbligo militare — der Landesfürst, Sovrano — der Nächste, il prossimo — der Trost, la consolazione, il conforto — zu Nutzen machen, valersi di checchessia — das künftige Wohl gründen, fondare il bene venturo — artig im Benehmen seyn, essere galante, garbato nel portamento — das Versprechen, la promessa — die Verrichtung, l'affare, la faccenda — der Lebensunterhalt, mantenimento, sostentamento della vita — daß es so kommen würde, che avverrebbe così — bevor, prima — Mechaniker, Meccánico.

Leseübungen.

XLIII.

Qual temperino, qual carta, quai libri e quali penne volete darvi? A chi volete dare questi libri e quelle penne, e da chi li avete comprati? Quale di cotesti libri è il più bello, e quale è il vostro? Quali libri sono questi, e chi ve li ha dati? Qual' uomo è sempre felice, e quale è sempre contento della sua sorte? Qual

ragazza non si crede bella ed amabile? e qual pedante non si crede dotto e stimato? Quale di quelle due sorelle amirabili è la di lei sposa e quale mi ama? A quale avete parlato di me, e a quale avete dato la mia lettera? A chi appartengono questi giardini, e qual' uomo n'è il padrone. Qual ragazza volete voi prendere per moglie, quale volete rendere felice? — A che pensate voi, mio amico, e di che volete vivere in avvenire? Considerate, voi non avete di che (onde) pagare i vostri debiti; e quando sarete infelice, la colpa è vostra, non avete di che (onde) lamentarvi. Interroga in fine d'ogni giorno il tuo cuore, se vuoi diventar (essere) veramente buono: Qual fallo (errore) hai tu lasciato oggi? A qual vizio hai tu repugnato? In che sei tu divenuto migliore, e a chi hai fatto del bene? Che potrebbe essere più felice del genere umano, se gli uomini vissero senza avarizia e senza invidia! Che è mai la vita senza libertà, senza virtù, senza amici, senza salute e senza speranza! O che pena crudele il non aver più speranza! O quanto infelice è mai chi contamina con misfatti la sua vita!

Il pedante, *ber Pedant (Schulfuchs)* — repugnare, *widerstehen, widerstreben* — contaminare, *beflecken, verunreinigen*.

XLIV.

O, che bel piacere quando lungi d'ogni tumulto altro mormorio non risona all'intorno che quel d'un ruscello (vicino), e il bisbiglio delle api, oppure il rumore d'una lacértola che striscia per l'erbe! Quale di questi due panni preferiresti? Qual sarebbe il più bello a tuo genio? Questo qui è un poco macchiato; se volete prenderlo tale qual è, ve lo darò a buon prezzo. Quale di questi due colori, ti piacerebbe di più? Io sceglierei quell'altro. Quale? Quel verde carico. Prenderò anche bottoni. Eccone di tutte le qualità, quali volete? Questi sono un poco irrugginiti. Gli abbiamo ricevuti tali quali li vedete. Con che cosa vuoi foderare il tuo soprabito? Il mio sarto s'incaricherà di questo. Sapete in che contrada io abito? Signor sì. Chi vi ha dato il mio ricapito? Mandatemi la roba ed il conto questa mattina. A che ora? A mezzodì. A chi si debbono consegnare? Al portinajo; addio! Vi sono servitore. Chi vi ha consigliato di dirigervi a quel mercante? Che cosa dite della mia compra? io non ne sono contento. Che cosa vi fa sospirare? Supponendo che la roba non piaccia al vostro signor zio, il che potrebbe succedere, non ci vedo impedimento alcuno per rimandarla al mercante. Voi non sapete che cosa mio zio esiga da me. Intanto voi avete con che divertirvi. Egli è ricco assai, il danaro non vi mancherà. Chi ne ha troppo e chi non ne ha abbastanza.

Quando lungi d'ogni tumulto altro mormorio non risona all'intorno, *wenn fern von allem Getümmel kein anderes Geräusch um uns*

ber tönt — il bisbiglio, das Gumsen — il rumore, das Rauschen — lacértola und lucértola, Eidechse — strisciare, schleichen — ir-rugginito; vertostet — foderare, füttern — ricápito, Adresse — il portinajo, der Thorsteher, Portier — sospirare, seuffzen.

XLV.

Tenete questi danari, potete farne ciocchè vi piace. Le acque, che téngono ferro ci recano bagni salubri e corroboranti. A chi avete venduto quel vino, che tenne di muffa? Costui era tanto ebbro, che non potette tenersi sulle gambe. Chi è quell' uomo (a) cui cadde la barba in sul petto? e chi era colei, alla quale i capegli cadevano in sulle spalle? Che vi è caduto in pensiero? Chi caderà mai di speranza? Cadde morto d' una febbre ardente. Gli uni e gli altri caddero in contradizione. Che cosa vi scrisse egli ultimamente? Mi cadde già della memória. Forse mi caderà in mente. E' meglio cadere dalle finestre, che dal tetto. Questi caderebbe d' animo, se cadesse della padella nella brace. Quanto vi debbo, e chi della nostra famiglia sa, quanto vi dovetti l' anno scorso? A chi deggiono i fanciulli la maggior gratitúdine? Fra poco non vi dovrò nulla. Quale di voi altri saprà bene a mente la sua lezione? D' onde lo sapete questo? Lo so di buon luogo. Chi non saprebbe far questo? Non saprei che dire, che fare! Chi di venti non sa, di trenta non ha. Tutto il suo vestimento sa di múschio. Qui sa di rose. La minestra che mangio, non sa di nulla. Se Ella mi facesse questa grazia gliene saprei grado. Chi di voi altri sa di musica. Chi più sa, meno presume. Chi non sa fare, lasci stare. Il conte ci fece vedére i suoi cavalli dell' Arabia. Noi incontrammo l' altro jeri le tue sorelle, ma élleno fécerò le viste di non vederci. Egli è ben veduto in ogni dove, ma tu sarai mal veduto da per tutto, se no, cangi condotta. Non vedo l' ora di partir per di quà. Non vede la sua gobba il gobbo, ma quella del compagno.

Tenete, nehmet — salubre e corroborante, heilsam und stärk-
kend — muffa, der Rahm beyrn Weine, Schimmel — cadere in pen-
siero, einfallen — cadere di speranza, die Hoffnung verlieren —
cadere morto, plötzlich sterben — cader in contradizione, sich wider-
sprechen — cader della memória, entfallen — cader d' animo, den
Mutz fallen lassen — cadere della padella nella brace, aus dem Re-
gen in die Traufe kommen — la gratitúdine, die Dankbarkeit — di
buon luogo, von guter Hand — chi di venti non sa, di trenta
non ha, wer in gewissen Jahren nicht klug ist, der wird es nie — sa-
per di múschio, nach Bisam riechen — saper grado, Dank wissen
— chi più sa, meno presume, je mehr einer weiß, je weniger bil-
det er sich etwas darauf ein — far le viste, sich stellen — la gobba;
Wudel, Höcker.

Fortsetzung der vertraulichen Tischgespräche.

Non ti piace l' uva?	Schmeckt dir die Traube nicht?
Anzi, mi piace moltissimo.	O ja, sie schmeckt mir sehr.
Dimanda alla Signora se vuol restar servita.	Frage die Frau, ob ihr nicht beliebe.
Il Signore non ha mangiato quasi nulla.	Der Herr hat fast nichts gegessen.
Almeno questi due biscottini, La ringrazio, ho mangiato quanto basta.	Wenigstens diese zwey Biscottchen. Ich denke, ich habe genug gegessen.
Se così piacerà a queste Signore, andremo a prendere il caffè in giardino, sotto al pergolato.	Wenn es diesen Damen gefällig ist, so werden wir den Kaffee im Garten unter der Laube trinken.
Non ho veduto mai cosa più bella di queste ajuole.	Ich habe nie etwas Schöneres als diese Blumenbeete gesehen.
Così belli e così ben ordinati ne sono i colori che incantano la vista.	Die Farben sind darin so schön und so geordnet, daß sie das Gesicht bezaubern.
Sembra che gli occhi non possano staccarsene.	Man glaubt, die Augen davon nicht entfernen zu können.
Ecco la regina de' fiori, la rosa.	Ah! Hier prangt die Königin der Blumen, die Rose.
Questi bottoni stanno per isbocciare.	Diese Knospen sind gerade im Aufbrechen.
Posso offerire alla Signora alcune rose?	Darf ich einige Rosen der gnädigen Frau anbieten?
E peccato di coglierle.	Es ist Schade, sie abzupflücken.
Ella ne aspirerà il dolce profumo; vicine alle labbra di lei queste rose si crederanno tuttora in mezzo alle belle loro campagne; lo stesso splendore, la stessa freschezza.	Sie werden deren milden Wohlgeruch einathmen; als Nachbarinnen Ihrer Lippen werden sich diese Rosen noch immer in Mitte ihrer schönen Gesellschaften glauben, mit demselben Glanze und derselben Frische.
Ecco che ci chiamano.	Jetzt werden wir gerufen.
Prenda, questi sono i suoi guanti.	Nehmen Sie, dieß sind Ihre Handschuhe.
Prendi, questo è il tuo fazzoletto.	Nimm, das ist dein Schnupftuch.
Andiamo, se le piace.	Gehen wir, wenn es Ihnen beliebt.

21. *L*e*c*t*i*o*n*.

F.

Allgemeine Fürwörter (pronomi universali).

Unter dieser Gattung Fürwörter werden jene verstanden, die bloß im unbestimmten, allgemeinen Sinne theils als Beywörter, theils als Hauptwörter zu betrachten sind, weil sie sowohl zu einem

Hauptworte gesetzt, als auch allein gebraucht werden können. Der größte Theil dieser allgemeinen Fürwörter kann als verbindend und alleinstehend zugleich, andere hingegen nur als alleinstehend, und nur wenige als bloß verbindende gebraucht werden. Deklinirt werden sie mit di, a, da, und nur altro muß in gewissen Fällen mit dem Artikel deklinirt werden.

Altro, anderer, andere, anderes.

Dieses Fürwort wird alleinstehend, und als Antwort in Verbindung mit einem Hauptworte, sowohl von Personen als Sachen, dann mit und ohne Artikel gebraucht. Jeder Lernende wird aus folgenden Beispielen den verschiedenen Gebrauch desselben leicht einsehen.

Vi dirò altro (altra cosa).

Ich werde euch etwas anderes sagen.

Non sapete altro?

Wisset Ihr nicht etwas anderes?

Nè tu nè altri (altro uomo) può saperlo.

Weder du noch ein Anderer kann es wissen.

Altri mi ha detto.

Ein Anderer hat mir gesagt.

Altra (altra donna) s'immagina.

Eine Andere bildet sich ein.

Non amo altra che lei.

Ich liebe keine Andere als sie.

Io credo questo tutt' altro.

Ich halte dieses für ganz was anderes.

Altri non si fiderebbe di lui.

Ein Anderer würde ihm nicht trauen.

Comprerò questa casa senz' altro.

Ich werde dieses Haus gewiß (ohne weiteres) kaufen.

Per altro siamo intesi.

Uebrigens sind wir einverstanden.

Altro è dire, altro è fare.

Etwas anderes ist sagen, etwas anderes ist thun.

Noi altri maestri abbiamo gran fatica e poca mercede,

Wir Lehrer haben viel Mühe und wenig Lohn.

Voi altri scolari avete buoni libri, ma poca applicazione.

Ihr Schüler habet gute Bücher, aber wenig Fleiß.

Voi altre madri temete pur troppo che la salute del vostro fanciullo venisse a soffrire coll' applicarsi allo studio.

Ihr Mütter fürchtet nur zu oft, daß durch das Lernen die Gesundheit eures Kindes leiden würde.

Ecco un altro temperino, altri lapis, altra carta ed altre penne.

Hier ist ein anderes Federmesser, andere Bleystifte, anderes Papiere und andere Federn.

Parlava dell' altro cavallo, degli altri uccelli, dell' altra casa e delle altre città.

Ich sprach von dem andern Pferde, von den andern Vögeln, von dem andern Hause, von den andern Städten.

Scriverò ad un altro mercante, ad un altra modista.

Ich werde an einen andern Kaufmann, an eine andere Puzmachern schreiben.

Sarà in altro paese.

Er wird in einem andern Lande seyn.

Altre volte una parola valse tanto, quanto adesso un assicuramento in iscritto.	Vormahls (sonst) galt ein Wort so viel als jetzt eine schriftliche Versicherung.
L' uno e l' altro andarono in guerra.	Beide (der eine und der andere) zogen in den Krieg.
Parlai all' una ed all' altra.	Ich sprach mit beyden.
Nè gli uni nè gli altri vi acconsentirono.	Weder die einen noch die anderen willigten dazu ein.
Si ajutano l' un l' altro.	Sie helfen einander.
Venivano l' un dopo l' altro.	Sie kamen nach einander.
Stettero l' un dietro l' altro.	Sie standen hinter einander.
Furono gli uni presso gli altri.	Sie waren bey einander.
Lo scroccone vive a spese d' altrui.*)	Der Schmarozer lebt auf Kosten Anderer.
Lo diedi ad altrui.	Ich gab es einem Andern.
Il bene d' altrui (l' altrui bene).	Anderer Leute Eigenthum.
Egli predice ad altrui l' avvenire.	Er sagt Andern wahr.
Fa il generoso coll' altrui.	Er ist mit fremdem Gute freygebig.
Egli s' immischia negli altrui discorsi.	Er mischt sich in Andern Gespräch ein.
Egli lo saprà da altrui.	Er wird es von Andern erfahren.

Tale, cotale, solcher, ein gewisser.

Diese Fürwörter werden als Beywörter, und als Hauptwörter gebraucht, und dienen zur Bezeichnung der Eigenschaft. Letzteres wird selten gebraucht.

Beispiele :

Una tal somma mi basterebbe.	Eine solche Summe würde mir genügen.
Con una tale spada lo ammazzò.	Er tödtete ihn mit einem solchen Degen.
In un tal giardino sarebbe un bel che.	In einem solchen Garten wäre es etwas Hübsches.
In tal modo non mi contenti.	Auf solche Art befriedigest du mich nicht.
Lo faremo in tal guisa.	Wir werden es auf solche Weise machen.
Tali femmine e tali figliuole non pensano altro.	Solche Weiber und solche Mädchen denken nicht anders.
Se pratici con cotali giovinastri, tu ne sarai ben presto uno di loro.	Wenn du mit solchen unordentlichen Leuten umgehst, so wirst du gar bald einer von ihnen seyn.
A tal fine avremo bisogno di danaro.	Zu diesem Behufe werden wir Geld nöthig haben.
Estimando essi, essere ottima cosa,	Da sie es für sehr zuträglich hielt-

*) Altrui hat keinen Nominativ.

il cérebro con cotali odori confortare.

Un tal abito io desidererei.

Egli non è tale, quale*) io lo credeva.

Tali sono le donne.

L'abitazione non è tale quale io la desidero.

Egli è tale quale.

Il tale l'ha veduto.

La tale l'ha sentito.

Il tal signore ve lo dirà.

La tal signora l'ha detto.

Un certo me l'ha detto.

Conclusero il contratto sotto tale e tale condizione.

Certa cosa m'impugna di partire.

Taluno già s'ingannò.

Taluna crede d'esser hella.

Tanto (cotanto), so viel, so groß; altrettanto, eben so viel; quanto? wie viel?

Durch diese Fürwörter wird eine unbestimmte Menge angezeigt, und werden alleinstehend und verbindend gebraucht. Im letzteren Falle sind sie im Geschlechte und in der Zahl gehörig übereinzustimmen.

Beispiele:

Tanto basti.

Non darei tanto.

Tanto mi disse.

Datemi un tantino di zucchero.

Tant'è.

Ditemi il quanto.

Tanti uomini sono sfortunati in questa vita.

Tante volte era da lui, ma invano.

Le saprò tante grazie.

Quanto poco!

Tanti e tanti potrebbero viver più felice!

ten, daß Gehirn mit solchen Gerüchen zu stärken.

So ein Kleid möchte ich haben.

Er ist nicht so wie ich meinte.

So sind die Frauen.

Die Wohnung ist nicht wie ich sie wünsche.

Er ist so (mittelmäßig).

Der und der hat es gesehen.

Die und die hat es gehört.

Der und der Herr wird es euch sagen.

Die und die Frau hat es gesagt.

Ein Gewisser hat es mir gesagt.

Sie schlossen den Vertrag unter der und der Bedingung.

Eine gewisse Sache veranlaßt mich abzureisen.

Mancher irrte sich schon.

Manche glaubt, daß sie schön sey.

Dies sey genug; damit genug.

Ich würde nicht so viel geben.

Er schwazte mir so viel vor.

Geht mir ein Bißchen, ein klein wenig Zucker.

So ist es; kurz mit einem Worte, es bleibt dabey.

Saget mir die Anzahl.

So viele Menschen sind in diesem Leben unglücklich.

So vielmahl war ich bey ihm, aber vergebens.

Ich werde Ihnen dafür sehr dankbar seyn.

Wie wenig!

Wie viele könnten glücklicher leben!

*) Quale steht immer in Beziehung auf tale. Oft wird das eine oder das andere ausgelassen, ist aber stets darunter zu verstehen.

Venti ragazzi ed altrettante ragazze.	Zwanzig Knaben und eben so viele Mädchen.
Quanti di questi fanciulli sono degni d'esser premiati?	Wie viel dieser Kinder sind einer Belohnung würdig?
Rimarrò qui quanto mi piace.	Ich werde hier bleiben so lange es mir gefällt.
Per quanto tempo egli vi imprestò il danaro?	Auf wie lange lieh er euch das Geld?
Quanto prima.	Sobald als möglich, nächstens; bald.
Egli non è tanto dotto, quanto si dice.	Er ist nicht so gelehrt als man sagt.
Mio nonno non è tanto vecchio quanto il tuo.	Mein Großvater ist nicht so alt als deiner.
Nei siamo tutti quanti rovinati.	Wir sind gänzlich zu Grunde gerichtet.
Tanto l'uno quanto l'altro dovrebbero morire.	Sowohl der eine als der andere sollte sterben.
Tanto meno; tanto meglio.	Um so weniger; desto besser.
Egli è tanto ricco.	Er ist so reich.
Tanto più povero son io.	Um so ärmer bin ich.
Vedete gli scogli, che cotanto son pericolosi per le navi.	Da sehet die Klippen, welche für die Schiffe so gefährlich sind.
Per quanto egli dica.	So viel er auch sagen mag.
Dámmi alquanto pane e alquanti pomi; e voi, pigliatevi alquanto carne e alquante noci.	Gib mir etwas Brot und einige Äpfel; und ihr, nehmet euch etwas Fleisch und etliche Nüsse.
Questo vino è alquanto ácido.	Dieser Wein ist etwas sauer.
Horicevuto stamattina parecchj*) libri e parecchie lettere.	Ich habe diesen Morgen verschiedene Bücher und verschiedene Briefe erhalten.
Parecchj di noi sono partiti per Como.	Mehrere von uns sind nach Como gereiset.
Vi sono stato parecchie volte.	Ich bin verschiedene Male dort gewesen.
Alcuno — a; alcuni, alcune;	Jemand, irgend ein, einige, etliche.
Qualcuno — a; qualcheduno, a.	Jrgend einer; Jemand; ein.
Ognúno — ognúna.	Jedermann, ein jeder (im Allgemeinen).
Ciascuno — a; ciascheduno — a.	Ein jeder (insbesondere, einzeln).
Qualche; qualche cosa.	Jrgend einer, einige; etwas.

*) Parecchj und parecchie bedeuten so viel als: varj, diversi, piú, und werden nur als Beywort ihr Plurale gebraucht.

Ogni (immer mit einem Hauptw. verbunden).	Jeder, jede, jedes, all.
Chiunque — chicchessia.	Wer, wer immer — wer es auch sey.
Chi si voglia — qualsivoglia.	Wer, oder was es auch sey.
Chicchessia.	Was es auch sey.
Qualunque; qualsisia.	Wer immer; was immer.

Diese Fürwörter zeigen einen unbestimmten Gegenstand, oder auch eine unbestimmte Menge an, und werden bloß mit di, a, da deklinirt. Die meisten können nur alleinstehend (als Hauptwörter) angewendet werden.

Beispiele:

Alcuno mi ha detto, che volete partire.	Jemand hat mir gesagt, daß ihr abreisen wollet.
Alcuni di voi credettero.	Etlliche von euch glaubten.
Ho comprato alcuni libri.	Ich habe einige Bücher gekauft.
Temparatemi alcune penne.	Schneidet mir etliche Federn.
Gli si applicarono alcune sanguisughe.	Man setzte ihm einige Blutigel.
Io non ci conosco alcuno. *)	Ich kenne hier Niemand.
Non ne ho alcun piacere.	Ich habe kein Vergnügen daran.
Non c'è alcuno?	Ist Niemand hier?
Se alcuna lo sapesse.	Wenn es irgend eine wüßte.
Se qualcheduno od. qualcuno lo vedesse.	Wenn ihn (es) Jemand sähe.
Getterà la colpa sopra di qualcheduno.	Sie wird die Schuld auf Jemanden schieben.
Anderò da qualcheduno.	Ich werde zu Jemanden gehen.
Qualcuno mel disse.	Jemand einer sagte mir es.
Ognuno lo sa.	Jedermann, ein jeder weiß es.
Non ti fidare d'ognuno.	Fraue nicht einem Jeden.
Ognuna di queste ragazze è ricca.	Jedes dieser Mädchen ist reich.
Ciascuno pensa a se.	Ein jeder denkt an sich.
Ciascuna volle saperlo meglio.	Eine jede wollte es besser wissen.
Ciascun soldato deve aver coraggio.	Jeder Soldat muß Muth haben.
Vi darò ciascuna volta sei fiorini.	Ich will euch jedesmahl 6 fl. geben.
Ciascheduno di cotesti soldati ebbe una paga gratuita di tre giorni.	Ein jeder der dortigen Soldaten bekam eine dreitägige Gratis-Lohnung.
Il giardiniere diede a ciascheduna dieci rose e altrettanti garofani.	Der Gärtner gab einer jeden zehn Rosen und eben so viele Nelken.

*) Alcuno mit non heißt Niemand.

Io gli diedi qualche danaro.
Recatemi qualche libro.
Sapete qualche cosa di nuovo?
Egli vien da qualche luogo.
Ogni uomo ha il suo debole.

Ogni paese ha il suo costume.
Ogni scolare vuol essere diligen-
te e costumato — e ogni
giorno va egli volentieri alla
scuola. —

Egli è attento ad ogni cosa.
Persone d' ogni ceto.
Ogni quindici giorni.
Chiunque egli fosse, non lo in-
vidio.
Chicchessia che vi abbia detto
questo, è un gran calunniatore.

È vietato a chicchessia.
Sia egli qualsivoglia.
Qualunque siano i tuoi genitori.

In qualunque modo.
Qualsivoglia le bellezze di colei.

Egli fa da padrone al pari di
qualsivoglia.
Aprite la cassa, vi fosse dentro
chicchessia.
Chicchessia questo che portate
in questo baule, voglio vederlo.

Nessuno oder nissuno, ni-
uno.

Veruno, nulla, niente.

Diese Verneinungs-Fürwörter können als Hauptwörter und als Beywörter gebraucht werden. Deklinirt werden sie jederzeit ohne Artikel. Den verschiedenen Gebrauch zeigen folgende

Beispiele:

✓ Nessuno lo crederà.
Nissuna di loro vi acconsenti.
Niuno ebbe del danaro.
Niuna di noi gli vuol bene.
In verun modo.

Ich gab ihm etwas Geld.
Gebt mir irgend ein Buch her.
Wisset ihr etwas Neues?
Er kommt aus irgend einem Orte.
Jeder Mensch (alle Menschen) hat
seine Schwäche.
Jedes Land hat seine Sitte.
Jeder Schüler will fleißig und ge-
sittet seyn — und jeden Tag geht
er gern in die Schule. —

Er ist auf alles aufmerksam.
Allerhand Menschen (jeden Standes).
Alle 14 Tage.
Wer es auch immer seyn mag, ich
beneide ihn nicht.
Wer es auch sey, der Euch das ge-
sagt hat, ist ein großer Verleum-
der.

Es ist Jedermann verboten.
Seh er, wer er will.
Wer immer deine Aeltern seyn mö-
gen.

Wie es auch sey.
Mögen die Schönheiten jener dort
wie (welche) immer seyn.
Er spielt den Herrn so gut, wie Einer.

Deffnet die Kiste, es möge was im-
mer darin seyn.
Was es auch sey, so ihr in diesem
Koffer traget, ich will es sehen.

Niemand, keiner.

Kein, nichts.

Niemand wird es glauben.
Keine aus ihnen willigte dazu ein.
Keiner hatte Geld.
Keine von uns ist ihm geneigt.
Auf keine Art (Weise).

Nessun cittadino, niun contadino.	Kein Bürger, kein Baur.
Da niuna parte.	Keinerseits.
Con nissuno di voi.	Mit Keinem von euch.
Il contratto è dichiarato nullo.	Der Vertrag ist für null und nichtig erklärt.
Non ci vedo nissuno.	Ich sehe hier Niemand.
È stato qui nissuno? (od. alcuno?)	Ist Jemand da gewesen?
Mi domandò, se io avessi veduto niuno (od. alcuno)?	Er fragte mich, ob ich Jemand gesehen hätte.
Senza verun (od. alcun) compagno.	Ohne irgend einen Gefährten.
Guàrdati di palesarlo a nissuno, alcuno.	Hütthe dich es Jemanden zu entdecken.
Quanti orologi da tasca avete?	Wie viel Taschenuhren habet ihr?
Ne ho solamente due od. non ne ho che due.	Ich habe nur zwey; od. nicht mehr als zwey.
Non hai fatto che il tuo dovere od. hai fatto solo od. soltanto il tuo dovere.	Du hast bloß od. nichts weiter als deine Schuldigkeit gethan.
Non si occupa che di musica od. si occupa solo di musica.	Er verlegt sich bloß auf die Musik.
Non capisco niente.	Ich verstehe nichts.
Niente mi sembra buono.	Nichts scheint mir gut.
Egli pensa a niente.	Er denkt an nichts.
Non fa niente, non vuol dir nulla.	Es hat nichts zu bedeuten.
Non lavora niente auch null' affatto.	Er arbeitet gar (durchaus) nichts.
Niente di meno, nulla di meno.	Nichts desto weniger.
Egli vive nel dolce non fa niente.	Er lebt im lieben Nichtsthun.
Non serve a niente.	Es dient zu nichts.
Uomo da nulla, da niente.	Ein Taugenichts.
Ciò non presagisce nulla di buono.	Das bedeutet nichts Gutes.
Non dimando nulla di più.	Ich verlange nichts mehr.
Non v' ha nulla di meglio, di peggio.	Darüber geht nichts.
Non sapete niente di nuovo?	Wissen Sie nicht etwas Neues?
Vi occorre nulla?	Brauchet Ihr etwas?
Egli se ne andò senza dir nulla.	Er ging fort, ohne etwas zu sagen.

Abwandlung der unregelmäßigen Zeitwörter in *ire*.

NB. Jene Zeitformen, die regelmäßig gehen, sind weggelassen.

Apparire, erscheinen; **apparito**, **apparso**, erschienen.

Indic. presente: **Apparisco** (**appajo**), **apparisci**, **apparisce** (**appare**); **appariamo**, **apparite**, **appariscono** (**appájono**).
Ich erscheine, u. s. w.

Pass. indetermin.: **Apparii** (**apparvi**), **apparisti**, **apparì** (**apparve**);
apparimmo, **appariste**, **apparirono** (**appárvero**). — Ich
erschien, u. s. w.

Imperativo: **Apparisci**, **apparisca**; **appariamo**, **apparite**, **appariscono**. — Erscheine du, u. s. w.

Eben so: **comparire**, erscheinen; **sparire**, **scomparire**,
verschwinden.

Morire, sterben; **morto**, gestorben.

Pres. indic.: **Muoro** (**muojo**, **moro**), **muori**, **muore**; **moriamo**
muojamo), **morite**, **muórano** (**muójono**, **mórono**). —
Ich sterbe, du stirbst, u. s. w.

Futuro: **Morirò** und **morrò**, ecc. — Ich werde sterben, u. s. w.

Imperativo: **Muori**, **muora** (**muoja**); **moriamo**, **morite**, **muórano**
(**muójano**). — Stirb du, u. s. w.

Salire, steigen; **salito**, gestiegen.

Presente indic.: **Salgo** (**saglio** und **salisco**), **sali** (**salisci**), **sale**
(**salisce**); **saliamo** (**sagliamo**, **salghiamo**), **salite**, **salgono**
(**sagliono**, **saliscono**). — Ich steige, u. s. w.

Futuro: **Salirò** und **sarrò**, ecc. — Ich werde steigen, u. s. w.

Imperativo: **Sali**, **salga**; **sagliamo**, **salite**, **salgano**. — Steige du,
u. s. w.

Congiuntivo pres.: **Che salga** oder **saglia** und **salisca**, ecc. — Daß
ich steige, u. s. w.

Eben so: **assalire**, anhalten, angreifen, stürmen; **soprasalire**,
unversehens angreifen; **risalire**, wieder
hinaufsteigen.

Udire, hören; **udito**, gehört.

Indic. presente: **Odo**, **odi**, **ode**; **udiamo**, **udite**, **ódone**. — Ich
höre, u. s. w.

Imperativo: **Odi**, **non udire**, **oda**; **udiamo**, **udite**, **ódan**. —
Höre du, u. s. w.

NB. **Esaudire**, erhören, hat **esaudisco**.

Uscire, auch **escire**, ausgehen; **uscito**, ausgegangen.

Indic. presente: **Esco**, **esci**, **esce**; **usciamo** (**esciamo**), **uscite**
(**escite**), **éscono**. — Ich gehe aus, u. s. w.

Imperativo: Esci, non uscire, esca; usciamo, uscite, escano.
 Geh aus, u. s. w.

Eben so: riuscire, wieder ausgehen, gelingen, ausfallen.

Venire, kommen; venuto, gekommen.

Indic. presente: Vengo (vegno), vieni, viene; veniamo (venghiano), venite, vengono (vegnono). — Ich komme, u. s. w.

Pass. indeterm.: Venni, venisti, venne; venimmo, veniste, vennero. — Ich kam, u. s. w.

Futuro: Verrò, ecc. — Ich werde kommen, u. s. w.

Imperativo: Vieni, venga; veniamo, venite, vengano. — Komm du, u. s. w.

Eben so: addivenire, avvenire, sich ereignen, geschehen; divenire (diventare), werden; convenire, zusammen kommen, übereinkommen, übereinstimmen; prevenire, zuvorkommen, einen benachrichtigen, in Kenntniß setzen; provenire, herkommen, herrühren, entstehen; rinvenire, wieder zu sich kommen, sich erholen, sünden, auéfindig machen; soppravvenire, sorvenire, unermuthet dazu kommen, sich unverhofft, plötzlich ereignen; sovvenire, zu Hülfe kommen, beystehen, helfen; sovvenirsi, sich erinnern.

Sum Uebersetzen über das Vorstehende.

105.

Ueber die allgemeinen Fürwörter.

Einige saßen bey Tische, andere standen im Fenster. Es ist Jemand herein gegangen. Ich kenne Jemanden, der Euch sehr ähnlich ist. Haben Sie noch keine Bleykiste? Ja, ich habe deren einige. Wir haben keine Federn, kaufen Sie einige. Jedermann spricht davon. beneidet andere nicht um ihr Glück. Ich habe es Niemanden gesagt. Hat es Jemand gehört? Ihr thut den ganzen Tag nichts. Er geht mit Jedermann. Wer Euch auch begegnet, grüßet ihn. Was er euch auch saget, antwortet ihm nicht. Er gibt einem Jeden davon, wer ihn nur immer bittet. Sie tanzte mit Jedem, der sie nur immer einlud. Wer nur immer dieses Opfer bringen könnte, würde ihn von der Strafe befreien. Niemand ist glücklicher als sie. Hier kenne ich Niemand. Keiner unter ihnen konnte es sagen. Keine ihrer Freundinnen gönnte ihr das Glück. Niemand kann sich rühmen, gegen Gott dankbar zu seyn. Das sind Gegenstände von keinem Werthe. Manche sagen, es wäre eine Schande. Manche Erzählungen gefielen mir sehr. Alle Menschen sind sterblich; ein jeder hat seine schwache Seite. Einige unter ihnen sind glücklich, während andere elend sind. Niemand ist hiernieden vollkommen glücklich. Kein Sterblicher ist ohne Fehler, jeder ist mehr oder minder betrügerisch.

Opfert bringen, offerire un sacrificio — von der Strafe befreien, riscattare, redimere, trarre dal supplizio, pena — gönnen, provare piacere dell' altrui felicità — sich rühmen, vantarsi — der Gegenstand, oggetto — seine schwache Seite haben, aver il suo debole — elend, miserabile, misero, infelice — hiernieden, in questo mondo — vollkommen, del tutto — Sterblicher, mortale — betriegerisch, ingannévole.

104.

Ein jeder weiß, daß ohne Tugend und ohne Religion kein Glück zu hoffen ist. Ein jeder, wer es auch sey, muß sich bemühen, jeden Tag weiser und tugendhafter zu werden. Die Tugend, so streng sie auch ist, so läßt sie uns dennoch reine und dauerhafte Freuden genießen. Jeder Lehrer muß Geduld haben, ein jeder muß seine Belohnung, Gutes gethan zu haben, in sich selbst finden, und in dem Beyfalle aller guten und vernünftigen Menschen. Wer auch den Armen verachtet, ist selbst verachtungswürdig. Die Philosophen, so gelehrt sie auch sind, wissen die Ursache vieler Dinge nicht. Jede Freude meines Lebens ist dahin. Alle meine Freunde haben mich verlassen. Ich hoffte einige (qualche) Hülfe von meinem Freunde in W..., aber vergebens. Ich bielt mich einige Wochen in Triest auf, und machte dort manche Bekanntschaften. Jedermann verachtet den Herrn Carl, weil er ein Taugenichts ist. Niemand liebt einen solchen. Ich komme, um sie um gewisse Dinge zu fragen. Welches von diesen Mädchen gefällt Ihnen? Weder das eine noch das andere, weil sie Fragen sind. Wie viele Brüder haben Sie? Ich habe deren nur zwey; der eine ist ein Kaufmann, und der andere ein Gelehrter. Ich kenne keinen von beyden. Niemand ist geschützt vor Verleumdungen der Bösen.

Daß nicht zu hoffen ist, che non è da sperare — streng, austero — sie läßt uns genießen, ci fa godere — reine und dauerhafte Freuden, piaceri puri e durabili — die Belohnung, la ricompensa — der Beyfall, l' applauso, il consenso — vernünftig, ragionevole — verachtungswürdig, disprezzévole — die Ursache, la causa — die Freude, la dolcezza — ist dahin, è tolta — aber vergebens, ma invano, indarno — ein Taugenichts, un birbo, surfante — die Frau, la ragazzaccia — die Verleumdung, la calunnia, maldicenza.

105.

Ein jeder, der nicht dulden kann, hat kein großes Herz. Ein jeder, der nicht schweigen kann, ist unwürdig zu regieren. Ein wahrhaft guter Mensch sucht nicht sein Glück auf Kosten Anderer, er besleckt nicht den guten Namen anderer Leute, sondern er thut Andern Gutes, wenn er kann. Kein Unfall soll den Muth des tugendhaften Mannes niederschlagen; kein Unglück soll den Frieden seines Herzens stören. Jeder Bewohner dieser Erde findet seine Nahrung, jeder seine Freude, ein jeder kann nach seiner Art glücklich seyn. So ist das Leben dieses

Mannes; so sind die Sitten dieses Jünglings. Das (tali) waren die Gründe, die mir mein Freund sagte, um mir die Lust zu benehmen, nach England zu reisen. Ihre Schönheit ist so groß (tale), daß kein Alter (l'età) sie mit gleichgültigen Augen betrachten kann. Wie das Leben, so der Tod. Mancher denkt zu betriegen, und wird betrogen. Jeder Mensch liebt das Leben und seine Bequemlichkeiten. Ich weiß nichts anderes, als den Anfang. Ich brauche nichts anders. Kein Mensch kann sich einer dauerhaften Glückseligkeit rühmen. Keiner ist vollkommen glücklich, nicht einer. In gewissen Fällen zieht man den geringern Nutzen dem größern vor.

Dulden können, saper soffrire — unwürdig, indegno — wahrhaft, veramente — beslecken, macchiare — Gutthes thun, far del bene — wenn er kann, se egli può farlo — der Unfall, la disgrazia, sciagura, sventura — niederschlagen, abbattere — stören, turbare — der Bewohner, l'abitatore — nach seiner Art, nel suo genere — der Grund, la ragione, il motivo — die Lust benehmen, far perdere la voglia — betrachten, riguardare — mit gleichgültigen, indifferentelemente — die Bequemlichkeit, comodità, comodo, agio — dauerhaft, durabile, stabile, permanente.

106.

Wohnen Sie den Vorlesungen des Professors der Botanik bey? Ich gehe immer hin, es mag was immer für ein Wetter seyn. Er spricht (reder) mit Klarheit und Bestimmtheit über was immer für eine Materie (Gegenstand). Er würde was immer für eine Ausgabe machen, um sich gewisse, sehr seltene Blumen zu verschaffen. Er wird eure Zweifel, welche sie immer seyn mögen, auflösen können. Er zieht die Botanik was immer für einer andern Wissenschaft vor. So (per quanto) aufmerksam ich auch war (io fossi), hatte ich doch Mühe dasjenige zu begreifen, was er sagte. Eure Gründe überzeugen mich nicht, so (per quanto) gut sie euch auch scheinen. So viele (per quanto) Talente ihr auch habet, so werdet ihr Mühe haben eine Anstellung zu erhalten. So viele (per quanti) Geschäfte er auch macht, so glaube ich nicht, daß er sehr reich sey. So viel ihr ihm auch gesagt hättet, würdet ihr ihn doch nicht haben überreden können. Di-se Waren sind ganz anders (tutt' altre) als (da quelle) sie einst waren. Ich glaubte sie ganz anders (tutt' altra). Ein ganz anderer Vorschlag (tutt' altra proposizione) wäre Ueberfluß. Ganz Wien (tutta la Vienna) spricht davon. Gebet mir irgend eine (qualche) Feder. Da habet ihr einige. Er kommt alle drey Jahre nur einmahl (una sola volta) nach Wien. Der Arzt kommt jeden zweiten Tag zu meiner Tante, welche, an (di) irgend einer Krankheit leidend, schon mehrere Wochen das Bett hütten muß. Er ist bereit, für sie was immer für ein Opfer zu bringen.

Den Vorlesungen beywohnen, ascoltare le lezioni pubbliche — es mag seyn, scaccia — die Klarheit, la chiarezza — die Bestimmtheit, la precisione — die Materie, la materia — Ausgabe, spesa

— sich verschaffen, procurarsi — auflösen können, poter sciogliersi — ich hatte Mühe zu, io stentava a — überzeugen, persuadere — eine Anstellung, un impiego — leidend, che patisce — soffre — schon mehrere Wochen das Bett hütten muß, ond'è costretta di restar già nel letto da più settimane.

107.

Ueber die vorstehenden unregelmäßigen Zeitwörter.

Wann starb dein Großvater? Ich weiß es nicht ganz genau, ich glaube, daß er im Jahre 1817 in einem Alter von 84 Jahren gestorben ist. Er wäre noch nicht gestorben, wenn er nicht aus dem Wagen gefallen wäre, als er nach B. fuhr, um seine Söhne und Enkel zu besuchen. In welchem Alter ist Euer Großmutter gestorben? Sie starb in ihrem 76. Jahre. Man wird noch mehr von jenem wohlthätigen Manne reden, wann er wied gestorben seyn. Man sagt, daß der Fürst N. plötzlich erkrankt, und nach drei Tagen gestorben sey. Der Doctor F. behauptet, daß er an (di) dieser Krankheit nicht gestorben wäre, wenn er wäre besser behandelt worden. Er ärgert sich fast zu Tode. Ich sterbe vor Hunger. Wir sterben fast vor Kälte. Er ist eines natürlichen Todes gestorben. Als ich vor mehreren Jahren nach B. kam, geschah es, daß Herr Betti wegen eines gewissen Processes ein Narr wurde. Woher kommt es, daß du so traurig bist? Kommst du bald? Ich käme in einer halben Stunde, wenn es möglich wäre. Darin (in ciò) kommen wir nicht überein. Mein Vater und der Kaufmann Rotto wären überein gekommen, wenn letzterer die Waren bar bezahlt hätte. Dieß rührt von andern Umständen her. Könnet ihr euch daran erinnern? Es ist nicht möglich, daß er sich daran erinnert. Meine Brüder kamen unversehens dazu, als er seinen Diener mißhandeln wollte. Sie standen diesem armen Manne bey, da sie bemerkten, daß ihm Unrecht geschehe. Wir stimmen in unseren Ansichten (parere) nicht überein. Wir würden darin übereinstimmen, wenn wir in dieser Hinsicht einerley Erfahrungen hätten. Die Kaufleute in N. sind von den Preisen unserer Waren bereits in Kenntniß gesetzt worden.

Als er fuhr um zu besuchen, andando egli (in carrozza) a ritrovare — behandelt werden, essere trattato — zu Tode ärgern, struggersi di rabbia — eines natürlichen Todes sterben, morir di morte naturale. — Der Umstand, la circostanza. — Da sie bemerkten, scorgendo essi. — Daß ihm Unrecht geschehe, che gli si faccia torto. — In dieser Hinsicht, in questo riguardo. — Einerley Erfahrung, la medesima esperienza.

108.

Wann ist dein Vater ausgegangen? Er ist nach 8 Uhr ausgegangen. Um welche Stunde wird die Mutter ausgehen? Sie wird zwischen 9 und 10 Uhr ausgehen. Gehst du jetzt aus? Ich gehe gleich

aus, und um 3 Uhr werde ich wieder ausgehen. Es wird ihm nicht gelingen, diesen hohen Berg hinauf zu steigen. Wie ist Euer Werk ausgefallen? Es wäre besser ausgefallen, wenn ich alles dieses früher gewußt hätte, was ich jetzt weiß. Die Reisenden sind in dem Walde bey K... von Räubern angefallen worden, und wurden von denselben aller ihrer Habseligkeiten (robe, averi) beraubt. Zuerst kam einer aus dem Walde heraus, und fragte um den Weg nach Z..., bald darauf erschienen mehrere. Kaum waren bey zehn derselben erschienen, so nahmen sie den Kaufleuten (das waren die Reisenden) alles Gepäck und alles Geld weg, und verschwanden dann plötzlich im Gebüsch. Ich höre mit beyden Ohren. Er hört nur auf einem Ohre. Die Tauben hören nicht. Der Knabe stieg auf den Baum, und die Dachdecker steigen auf das Dach. Der Herr, der alles erhält und regieret, wird unsere Bitten erhören. Er erhört die Bitten der Unglücklichen.

Es wird gelingen, riuscirà — beraubt werden, esser, venir assassinato, spogliato — bald darauf, poco dopo — das Gepäck, bagaglie, bagaglio — und verschwanden dann plötzlich, desaparendo poi in un momento — das Gebüsch, il cespuglio, la boscaglia.

L e s e ü b u n g e n.

XLVI.

Il signor Cavaliere B. è stato qui questa mattina con uno ch' io non conosco. Qualcheduno gli avrà detto che volete affittare questa casa. In fatti ho alcune camere in libertà; ne ho già affittato alcune. Alcuni pigionanti pagano il fitto puntualmente; ed alcuni stentano a sciogliere i loro impegni. Ognuno vorrebbe essere alloggiato bene ed a buon prezzo. Io procuro di combinare l' altrui interesse col proprio mio vantaggio. Io prendo le medesime precauzioni con chiunque; non dovete offendervene. Quando non si stendeva subito l' affitto, vostro suocero esigeva la caparra da chiunque. L' appartamento del pian terreno è bell' e pronto, ma fino adesso nissuno si è presentato per affittarlo. Il prezzo che ne chiedete non può convenire a nissuno. Nulla v' impedisce di dividerlo in due, poichè avete due cantine e due soffitte; non ci perdereste niente; anzi ci guadagnereste. Potete disporre d' una parte del cortile senza incomodar nessuno; senza che nissuno abbia diritto di lagnarsene. Qualunque somma vi si esibisca di questo gabinetto, affittatelo subito. Ci ho messo alcuni mobili di poco valore. Li farò portare altrove, oppure li venderò a chiunque vorrà comprarli. — Abbiamo fatto il giro de' bastioni senza incontrare nissuno; adesso nissuno frequenta questo passeggio. Non vi avete veduto nissuno, perchè vi siete andato troppo tardi. Nissuno di noi aveva pensato di prendere l' ombrella.

Il pigionante, der Miethe mann, Abmieter — Stentare a sciogliere l' impegno, Mühe haben, schwer daran gehen das Versprechen

zu halten — Combinare, vereinbaren, verknüpfen — Sténdere, schriftlich aufsetzen — l' affitto, Miethe (Mietb-Contract) — la caparra, Darangabe — la soffitta, der Boden (unter dem Dache):

XLVII.

Aspettavamo i nostri cugini, ma neppure uno è venuto. Le cugine di Stéfano non avevano veduto ancora la montagna russa, e ci siamo entrati, ma nissuna di loro ha voluto andaré in islitta. Per lo più quest' esercizio piace alle signorè. Io, in vece, non ci trovo nissun gusto. Abbiamo esaminato ogni cosa e poi siamo andati via. A principio tutti correvano alla porta Romana. Quanto si paga? L' anno scorso si pagavano dieci carantani, ma non credo che il prezzo sia ora lo stesso. Dòmenica scorsa vi andammo per tempo e vi trovammo alcuni forestieri; nissuno di loro conoscendo la lingua tedesca, parlammo francese e passammo tutta la mattina insieme. Vi avranno detto qualche cosa di nuovo? Essi sono venuti quà per veders ciò che la città offre di più interessante, e non parlano d' altro. Quando andremo ne' loro paesi, faremo lo stesso. Essi sono restati tre anni in Francia; probabilmente resteranno pure alcuni anni in Germania. Uno di quei signori ha più di cento mila lire da spendere all' anno; il che fa quasi trecento lire nel giorno. Egli ha con che divertirsi. — Sono stato jeri l' altro nel giardino botánico con un certo Adólfo L. Vi abbiamo veduto alcuni alberi rarissimi. Io ne conosceva già alcuni. Ognuno quadrato di terreno contiene piante della medesima famiglia. Ad ogni pianta è attaccato un biglietto, ossia un' etichetta che ne indica il nome técnico. Vi si vedono fiori d' ogni specie e d' ogni colore. Il professore di Botánica è assai bravo; basta fargli vedere una pianta qualunque, egli ve ne dice subito il nome in più lingue. Egli dà le sue lezioni un giorno sì e l' altro no. Alcuni giorni fa, l' abbiamo incontrato nella Contrada di St. Anna; egli andava sul marciapiede a destra, e noi su quel di sinistra.

Montagna russa, Rutschbahn — marciapiede, Fußweg (Trottoir).

XLVIII.

Sonate un qualche strumento? Io suono un poco il flauto; mi sono stati regalati alcuni duetti ed alcune sinfonie, che vi piaceranno assai. Per quanto avanzato siate, stento a crédere che possiate sonar bene questa musica; è piena di bimmolli, di biquadri e di biscome. Per quanto difficile sia l' imboccatura, l' ho colta alla prima lezione. Dopo sei mesi di studio non sareste stato molto bravo, per quanto rápidos fossero stati i vostri progressi. Per quante disposizioni si abbiano, non si possono far miracoli. Per quanta musica componga il professore B... si trova in ogni suo componimento qualche cosa che piace; egli

suona qualunque strumento. Io pagheret qualunque somma per saperne quanto voi. Comprate un violino qualunque ed imparate. Qualunque sia il vostro maestro, non potete imparare senza studiare. Qualunque siano i suoi principj, bisogna ch'egli si conformi alle regole dell' arte. Egli eseguiva a prima vista qualunque musica, qualunque fossero le difficoltà. Questa sonata vi piacerà più di qualunque altra. Vostro nipote non osserva il valore delle note, e per quan'io gli dica, ei non mi ascolta. Io preferisco l' arpa a qualunque altro strumento. All' insegna della Lira, troverete corde armóniche d' ogni specie e d' ogni qualità. Ogni settimana abbiamo una qualche accademia di musica. Ogni otto giorni mi si manda da Parigi o da Milano qualche cosa di nuovo. Ogni maestro ha il suo método ma ogni metodo non è egualmente buono.

Bimmolli, (b) Zeichen in der Musik, die den Hauptton um $\frac{1}{2}$ Ton erniedrigen — biquadri, (H) Auflösungszeichen in der Musik — bisroma, 16tel Noten — l' imboccatara, der Ansaß, das Mundstück (bey irgend einem Blasinstrumente) — Osservare il valore delle note, den Werth der Noten in Hinsicht auf das Zeitmaß beobachten — All' insegna della Lira, beyrn Schilde zur Leyer — corde armóniche, Saiten — método, Lehrart, Methode.

Fortsetzung der vertraulichen Tischgespräche.

Posso aver l' onore di servire la Signora di una tazza di caffè?

Darf ich die Ehre haben, die Madame mit einer Tasse Kaffee zu bedienen.

Mille grazie, Signore; non ne prendo mai.

Tausend Dank, mein Herr; ich trinke ihn nie.

Faremo metà per una (persona, testa), mia cara.

Wir werden jede die Hälfte trinken, meine Liebe.

Tiringrazio, mi leverebbe il sonno.

Ich danke dir, er würde mir den Schlaf nehmen.

Bene! un bicchierino di rosolio. Mi basta la metà.

Wohlan, also ein Gläschen Rosolie. Mir genügt die Hälfte.

Hanno piacere queste Signore di approfittarsi di questo bel tempo, per andare a fare un giro in carrozza?

Wäre es vielleicht diesen Damen angenehm die schöne Zeit zu benutzen, um ein wenig in der Kutsche herum zu fahren,

Tutto è all' ordine, Signore mie, altro non si aspetta che i loro comandi.

Alles ist bereit, meine Damen, man wartet nur auf Ihre Befehle.

Non è mai stato più brillante il corso.

Noch nie ist die Fahrt so brillant gewesen.

Sono molte le carrozze.

Es gibt sehr viele Kutschen.

Ognuno procura di distinguersi col buon gusto e colla magnificenza del suo treno.

Jeder trachtet durch den guten Geschmack und durch die Pracht seines Gespannes sich hervorzuheben.

Sembra che le Signore abbiano fatto a gara nell' adornarsi.	Es scheint, die Damen haben sich um die Wette gepuht.
Se permetterà, Signore, io smonterò qui, e tornerò a casa a piedi.	Wenn Sie es erlauben, mein Herr, so werde ich hier aussteigen, und zu Fuß nach Hause gehen.
Resti, la prego; avremo il piacere di ricondurla fino a casa sua.	Bleiben Sie nur; wir werden das Vergnügen haben, Sie bis zu Ihrem Hause zu führen.
Le rendo grazie infinite delle gentilezze da lei usatemi, ed ho l' onore di augurarle una sera felice.	Ich danke unendlich für die mir erwiesenen Gefälligkeiten, und habe die Ehre, Ihnen guten Abend zu wünschen.
Anzi a lei siamo obbligati assai del favor che ci ha fatto, onorandoci della sua compagnia.	Im Gegentheile sind wir Ihnen sehr verbunden für die Ehre, daß Sie uns Gesellschaft geleistet haben.
L' onore ed il piacere sono stati per parte mia.	Die Ehre und das Vergnügen waren meinerseits.
Ho l' onore di porgere il mio ossequio a questo Signore.	Ich habe die Ehre, diesen Damen meine unterthänige Ehrerbietung zu bezeugen.
Addio, Signore.	Leben Sie wohl, mein Herr.

22. L e c t i o n.

Von dem Nebenworte (dell' avverbio).

Um den durch das Zeitwort ausgedrückten Zustand näher zu bestimmen, d. h. um anzuzeigen, wie, wann, wo etwas geschieht, hat man eine eigene Wörter-Klasse, welche man Nebenwörter (avverbj) nennt. Nebenwörter, welche die Frage Wie? beantworten, heißt man Beschaffenheitswörter, und sie werden in der italienischen Sprache aus den Beywörtern durch Anhängung der Sylbe *mente* *) gebildet. Hierbey ist Folgendes zu merken: Endet das italienische Beywort auf *o*, so verändert man dieses *o* in *a*, hängt *mente* an das Beywort, und man hat das entsprechende Nebenwort. Z. B. *allegro* — *allegramente*, lustig; *amaro* — *amaramente*, bitter; *antico* — *anticamente*, alt. Den Beywörtern mit dem Ausgange *e* hängt man *mente* an, ohne etwas zu verändern. Z. B. *comune* — *comunemente*, gemein; *diligente* — *diligentemente*, fleißig. Jedoch muß der Endselbstlaut *e* weggelassen werden, sobald demselben ein *l* oder *r* vorsteht, d. i. bey allen Beywörtern, die mit der Endsylbe *le* oder *re* endigen. Z. B. *annuale* — *annualmente*, jährlich; *durabile* — *durabilmente*,

*) In der deutschen Sprache ist diese Bildung gerade entgegengesetzt. Die deutschen Beywörter werden nämlich aus den Beschaffenheitswörtern durch Anhängung der Sylbe *e* zu Beywörtern gebildet. Z. B. *faul* — *faule*; *groß* — *große*.

dauerhaft; *particolare* — *particolarmente*, besonders; *regolare* — *regolarmente*, regelmäßig; *singolare* — *singolarmente*, sonderbar, außerordentlich.

Was übrigens die Stellung der Nebenwörter betrifft, so stehen sie in der Regel nach dem Zeitworte, in den zusammengesetzten Zeitformen aber nach dem Hülfszeitworte. Doch stehen sie auch oft am Anfange und am Ende eines Satzes.

Fast alle Anfänger irren sich häufig im Gebrauche der italienischen Bey- und Nebenwörter, da sie aus Mangel an gehöriger Ueberlegung beyde für eins und das selbe halten. Zwar gibt es einige Beywörter, die in unveränderter Form auch als Nebenwörter gelten, aber ihre Anzahl ist gering.

Um nun dieß möglichst klar zu machen, werden hier Beyspiele folgen, woraus jeder Anfänger leicht abnehmen kann, daß das Beywort zur näheren Bestimmung eines Hauptwortes, das Nebenwort aber zur näheren Bestimmung eines Zeitwortes dient. Nur das Zeitwort *essere* macht hiervon eine Ausnahme, bey welchem immer die Beywortsform steht.

Beyspiele mit Beywörtern. Beyspiele mit Nebenwörtern.

Il diligente Carlo scrive. Der fleißige Carl schreibt. Carlo scrive diligentemente. Carl schreibt fleißig.

Mia sorella è allegra. Meine Schwester ist lustig. Mia sorella salta allegramente in quà e in là. Meine Schwester springt lustig herum.

Questa birra è amara. Dieses Bier ist bitter. Gli ospiti se ne querelavano amaramente. Die Gäste beklagten sich bitter darüber.

Un luogo comune. Ein allgemeiner Ort. Si sostiene comunemente. Man behauptet allgemein.

Un salario annuale. Ein jährlicher Gehalt (Jahresgehalt). Questi frutti si raccolgono annualmente (ogni anno) due volte. Diese Früchte erntet man jährlich zweymahl.

Quest' è una cosa durabile. Dieses ist eine dauerhafte Sache. Il colore di questo panno rimarrà durabilmente. Die Farbe dieses Tuches wird dauerhaft bleiben.

Egli è un uomo particolare. Er ist ein sonderbarer Mensch. Queste frutta sono particolarmente*) saporite. Dieses Obst ist besonders schmackhaft.

Un verbo regolare. Ein regelmäßiges Zeitwort. Egli viene regolarmente due volte al giorno. Er kommt des Tages regelmäßig zweymahl.

*) Zur nähern Bestimmung der Bey- oder Nebenwörter dient immer die Nebenwortsform.

- Quest' è un animale singolare. Das ist ein besonderes Thier.
Mio zio è un uomo severo. Mein Oheim ist ein strenger Mann.
Una festa solenne. Ein feyerliches Fest.
L' amor paterno. Die väterliche Liebe.
Un nembo terribile. Ein schrecklicher Sturm.
Il cervo veloce. Der schnelle Hirsch.
Gli scolari quieti fanno piacere ai loro maestri. Die ruhigen Schüler machen ihren Lehrern Freude.
Egli ama una vita tranquilla. Er liebt ein ruhiges Leben.
Egli venne con passo lento. Er kam langsamen Schrittes.
Sua zia è molta amorevole. Seine Tante ist sehr liebreich.
Un saluto amichevole. Ein freundlicher Gruß.
Egli ebbe una piaga pericolosa. Er bekam eine gefährliche Wunde.
Il governo del nostro Imperatore è saggio. Die Regierung unseres Kaisers ist weise.
I calunniatori sono uomini vergognosi. Die Verleumder sind schändliche Menschen.
Una persecuzione acerba (amara). Eine bittere Verfolgung.
Un martirio — martiro crudele. Eine grausame Marter.
Era molto costante la loro confidenza in Dio. Ihr Vertrauen auf Gott war standhaft.
Quest' animale è singolarmente bello. Dieses Thier ist besonders (ungemein) schön.
Egli ha biasimato severamente me e lui. Er hat mich und ihn streng getadelt.
Il Generale fu seppellito solennemente. Der General wurde feyerlich begraben.
Io ti amo paternamente. Ich liebe dich väterlich.
Il vento romoreggiava terribilmente. Der Wind braufete fürchterlich.
I cavalli correvano velocemente. Die Pferde liefen schnell.
Gli scolari siedono quietamente sui loro scanni. Die Schüler sitzen ruhig auf ihren Bänken.
Mio nonno vive tranquillamente. Mein Großvater lebt ruhig.
Gli asini caminano lentamente. Die Esel gehen langsam.
Ella ci accolse amorevolmente. Sie empfing uns liebreich.
Ella ci ha salutati amichevolmente. Sie hat uns freundlich begrüßt.
Egli fu ferito pericolosamente. Er wurde gefährlich verwundet.
Il nostro Imperatore governa saggiamente. Unser Kaiser regiert weise.
Un calunniatore opera vergognosamente. Ein Verleumder handelt schändlich.
I primieri Christiani furono acerbamente (amaramente) perseguitati. Die ersten Christen wurden bitter verfolgt.
Molti di essi furono crudelmente martirizzati. Viele derselben wurden grausam gemartert.
Essi si fidarono costantemente di Dio. Sie vertrauten standhaft auf Gott.

Il loro trionfo contro le persecuzioni del mondo fu magnifico. Ihr Sieg über die Verfolgungen der Welt war herrlich.	Essi trionfarono magnificamente contro le persecuzioni del mondo. Sie siegten herrlich über die Verfolgungen der Welt.
Mio cugino è felice. Mein Vetter ist glücklich.	Egli vivo felice statt felicemente. Er lebt glücklich.
Un uomo schietto. Ein aufrichtiger (offenherziger) Mann.	Egli parla schietto statt schietta-mente. Er spricht ganz aufrich-tig.
Una camera chiara. Ein helles Zimmer.	Egli parla chiaro. Er spricht deut-lich.
Un uomo forte. Ein starker Mann.	Egli gridò forte. Er schrie stark.
Una nuova falsa. Eine falsche Nach-richt.	Ella canta falsa. Sie singt falsch.
Una risposta presta. Eine schnelle Antwort.	Egli correva presto. Er lief schnell.

U n m e r k u n g. Hauptwörter, wenn sie mit irgend einem Vorworte verbunden sind, vertreten oft die Stelle der eigentlichen Nebenwörter.

B e y s p i e l e :

Egli vuol ritornare senza ritardo — indugio (prontissimamente).	Er will ohne Verzug (unverzüglich) zurückkehren.
Queste scritte furono scritte con molta — gran diligenza (diligentissimamente).	Diese Schriften wurden mit vielem Fleiße (sehr fleißig) geschrieben.
Partirà in fretta (frettolosamente).	Er wird in Eile (eiligst) abreisen.
Tu parlasti con audacia (audacemente).	Du sprachest mit Kühnheit (kühn).
Il padrone rimise di buon cuore il debito intiero all' infelice.	Der Herr hat dem Verunglückten gutherzig (aus gutem Herzen) die ganze Schuld nachgelassen.
Intraprendete ogni cosa a cautela od. a (con) precauzione.	Gehet in allen Unternehmungen vorsichtig (mit Vorsicht) zu Werke.
Non vi esponete senza bisogno a qualche pericolo.	Begebet euch nicht unnöthig (ohne Noth) in Gefahr.
Andrò percorrendo con attenzione (attentamente) la vostra traduzione.	Ich werde Ihre Uebersetzung aufmerksam (mit Aufmerksamkeit) durchlesen.
Egli lo fece di buona voglia (buonariamente).	Er that es sehr bereitwillig (mit aller Bereitwilligkeit).

Außer den Nebenwörtern der Beschaffenheit, gibt es noch andere, welche bey dem, vom Zeitworte angezeigten Zustande die Zeit wann? den Ort wo? auch eine Menge, eine Ordnung, ein Bejahren

oder Verneinen, oder auch einen Zweifel andeuten. Man nennt sie Umstandswörter.

A. Nebenwörter der Zeit (avverbj di tempo).

Quando? wann?	poco fa,	} kurz vorher,
da quando in qua? seit wann?	poc' avanti,	
oggi, heute,	poco prima,	} in poco tempo, in kurzem,
domani, morgen,	alla prima, anfänglich,	
dopo dimani, } übermorgen.	finalmente, alla fine, endlich,	} künftig hin,
posdomani, } vorgestern,	in avvenire,	
jeri, gestern,	di qui innanzi,	} von nun an,
jeri l'altro, } vorgestern,	di qua in avanti,	
l'altro jeri, } vorgestern,	di mattina, des Morgens,	} di sera, Abends,
tardi, spät,	di mezza notte, um Mitternacht,	
mai, niemals,	ultimamente, lezt hin, neulich,	} a buon' ora,
presto, bald (geschwind),	di buon' ora,	
di tempo in tempo, von Zeit zu Zeit,	per tempo,	} früh, frühzeitig,
tuttóra, tuttavìa, ancora, noch, noch immer,	fin ora, bis jezt,	
prima, avanti, innanzi, vorher,	per lo passato,	} vorher, ehemals,
subito, tosto, alsogleich,	per l'addietro,	
sempre, allezeit,	mentre, in tanto, frattanto, in-	} dessen,
raro, rado, di rado, } selten,	quanto prima, ehestens, alsobald,	
rare volte, raramente, } selten,	delle volte, qualche volte, manch-	} mahl,
adesso, ora, jezt,	sovente, spesso, oft,	
allora, damahls, da,	ogni anno, -giorno ecc., jährlich,	} täglich, ic.
una volta, altra volta, einst (ein-		
mahl),		
talvolta, talora, bisweilen,		
tempo fa, vormahls,		

B. Nebenwörter des Orts (di luogo).

Ove? dove? wo? wohin?	colà, an jenem Orte,
sin dove? wie weit?	colassù, dort oben,
onde? d'onde? woher?	collaggiù, dort unten,
su, là su, oben, dort oben,	costì, costà, dort,
giù, la giù, unten, dort unten,	quà, qui,*) hieher, hier,
quivi, ivi, hier, dort,	fin quà, fin qui, bis hieher,
quassù, quaggiù, hier oben, unten,	dappertutto, überall,
lì, là, dort, daselbst,	dovunque, es sey wo es will,

*) Das Nebenwort quà nimmt man zu jenen Zeitwörtern, die eine Bewegung anzeigen; z. B. venite qua; è venuto qua. Qui hingegen gebraucht man bey Zeitwörtern, die ein Verweilen oder Bleiben ic. ausdrücken; z. B. restate qui; sto qui.

ovunque, allenthalben,
altrove, anderwärts,
altronde, anderwärts,
a parte, in disparte, bey Seite,
di quà, diesseits,
di là, jenseits,
fin là, bis dahin,
indi, daher, von da, daraus,
quindi, daher, dorthen, von dort,
di quà e di là, hin und her,
di sopra, in alto, oben, droben,
abbasso, unten, hinunter,
là abbasso, dort unten,
diétro, hinten,
di dietro, rückwärts,
dentro, di dentro, darin, inwen-
dig,

fuori, di fuori, draußen, außer-
halb,
sotto, di sotto, unten, darunter,
innanzi, avanti, weiter, vor-
wärts,
davanti, vorn,
intorno, attorno, umher, herum,
a destra, a sinistra, zur rechten,
zur linken,
da un canto, } von einer Seite,
da un lato, }
in nissuna parte, } nirgends,
in nissun luogo, }
di lontano, von weitem,
da vicino, nahe,
poco lungi, } unweit.
poco lontano, }

Verzeichniß aller übrigen unregelmäßigen Zeitwörter
in ere.

Alle diese unregelmäßigen Zeitwörter weichen von den regelmäßigen nur im Passato indeterminato und im Participio ab. Und diese Unregelmäßigkeit ist sehr leicht zu merken. — Der Ausgang der 1. Person einfacher Zahl in i wird in der 3. ein o; und hängt man an dieses e noch die Sylbe ro, so hat man die 3. Person viel. Zahl. — Die 2. Person einf. Zahl, und die 1. und 2. Person viel. Z. sind immer regelmäßig. Um aber das Erlernen dieser Zeitwörter dem Anfänger zu erleichtern, so sollen sie nach dem Ausgange des Participio, das entweder in to, bey einigen sto, und in so seyn kann, angegeben werden. Vom Pass. indeterminato wird nur die 1. Person der Einzahl angegeben, da aus dieser, wie schon gesagt, die übrigen unregelmäßigen Ausgänge gebildet werden. Endlich muß das s von den Sylben si, se, sero, allemahl verdoppelt werden, wenn demselben ein Selbstlaut vorhergeht.

I. Folgende haben im Participio den Ausgang in to.

<i>Infinitivo:</i>	<i>Participio: Pass. indet.:</i>	
Accórgersi, gewahr werden, scórgere, merken,	accorto	accorsi
Affliggere, betrüben,	scorto	scorsi
Assólvere, löspprechen, risólvere, beschließen,	afflito	afflissi
Assórbere, einschürfen,	assolto	assolsi
Assumere, an-, aufnehmen, presumere, vermuthen, reassumere, wieder vornehmen,	risolto	risolsi
	assorto	assorsi
	assunto	assunsi
	presunto	presunsi
	reassunto	reassunsi

<i>Infinitivo:</i>	<i>Participio:</i>	<i>Pass. indet.:</i>
Cingere od. cignere, gürten, umgürten, accingersi, sich anschießen,	cinto	cinsi
Cogliere od. corre, sammeln, accogliere od. accorre, empfangen, racogliere od. raccorre, sammeln,	accintosi colto accolto racolto	m'accinsi colsi accolsi raccolsi
Conoscere, fennen, riconoscere, erkennen,	conociuto riconosciuto	conobbi riconobbi
Cuocere, kochen,	cotto	corsi
Creocere, wachsen, accrescere, vermehren, rincreocere, leid thun,	cresciuto accresciuto rincresciuto	crebbi accrebbi rincrebbi
Distinguere, unterscheiden, estinguere, auslöschten,	distinto estinto	distinsi estinsi
Erigere, errichten, Fingere, erdichten,	eretto finto	eressi finsi
Frangere od. fragnere, brechen, infrangere, zerbrechen, rifrangere, zurückprallen,	franto infranto rifranto	fransi infransi rifransi
Friggere, rösten,	fritto	fransi
Giungere od. giugnere, anlangen, aggiungere, hinzufügen, congiungere, vereinigen, disgiungere, trennen, raggiungere, einholen, soggiungere, hinzufügen, sopraggiungere, } dazu kommen, sovraggiungere, }	giunto aggiunto congiunto disgiunto raggiunto soggiunto sopraggiunto	giunsi aggiunsi congiunsi disgiunsi raggiunsi soggiunsi sopraggiunsi
Léggere, lesen, eléggere, wählen, riléggere, wieder lesen,	letto eletto riletto	lessi elessi rilessi
Müngere od. mugnere, melken,	munto	munsi
Negligere, vernachlässigen,	negletto	neglessi
Nascere, geboren werden, rinascere, wieder entstehen,	nato rinato	nacqui rinacqui
Nuocere, schaden,	nocuto	nocqui
Piangere, weinen,	pianto	piansi
Pingere oder pignere, mahlen, dipingere, mahlen,	pinto dipinto	pinsi dipinsi
Porgere, reichen,	porto	porsi
Pungere, stechen,	punto	punsi
Redimere, loskaufen, erlösen,	redento	redensi
Réggere, regieren, corréggere, verbessern, ricorreggere, wiederholt ausbessern, diréggere, leiten, richten, erigere, aufrichten,	retto corretto ricorretto diretto eretto	ressi corressi ricorressi diressi eressi
Rómperre, brechen,	rotto	ruppi

<i>Infinitivo:</i>	<i>Participio:</i>	<i>Pass. indet.:</i>
corrómpere, verderben, prorómpere, ausbrechen, heraus- fahren,	corrotto prorotto	corruppi proruppi
Sciógliere oder sciorre, auflösen, Scrivere, schreiben, ascrivere, dazu schreiben, descrivere, beschreiben, inscrivere, einschreiben, prescrivere, vorschreiben, rescrivere, abschreiben, ein Rescript schreiben, soprascrivere, Uberschrift machen, sottoscrivere, unterschreiben, trascrivere, abschreiben,	sciolto scritto ascritto descritto inscritto prescritto rescritto	sciolsi scritti ascritti descritti inscritti prescritti rescritti
Sórgere und súrgere, aufstehen, auf- gehen, insórgere, Aufstand erregen, risórgere, wieder aufstehen,	soprascritto sottoscritto trascritto sorto	soprascritti sottoscritti trascritti sorsi u. sursi
Spíngere und spígnere, treiben, respíngere, zurücktreiben, sospíngere, fortstoßen,	insorto risorto spinto respinto sospinto stretto	insorsi risorsi spinsi respinsi sospinsi strinsi
Stríngere und stríngere, zusammen- drücken, astríngere und costríngere, zwin- gen, re- und rístríngere, einschránken,	a- u. costretto	a- u. costrinsi
Strúggere, zerstoßen, distrúggere, zerstoßen,	re- u. ristretto strutto distrutto	re- u. ristrinsi strussi distrussi
Svellere und sverre, ausreißen, auß- rotten,	svelto	svelsi
Tíngere und tégnere, färben, intíngere, eintauchen, ritíngere, wieder färben, attíngere, schöpfen, ziehen, errei- chen,	tinto intinto ritinto attinto	finsi intinsi ritinsi attinsi
Tógliere und torre, nehmen, distógliere und distorre, abwen- den, abbringen, ritógliere und ritorre, wieder neh- men,	tolto distolto ritolto	tolsi distolsi ritolsi
Tórcere, drehen, contórcere, eindrehen, ritórcere, wieder drehen,	torto contorto ritorto	torsi contorsi ritorsi
Ungere, schmieren, Víncere, siegen, convíncere, überzeugen, überführen,	unto vinto convinto	unsi vinsi convinsi

<i>Infinitivo :</i>	<i>Participio :</i>	<i>Pass. indet. :</i>
Vivere, leben,	{vivuto	vissi
	{vissuto	
rivivere, wieder aufleben,	rivissuto	rivissi
sopravivere, überleben,	sopravissuto	sopravissi
Vólgere, wenden,	volto	volsi
av-, rav- und rinvólgere, einwic-	avvolto ecc.	avvolsi ecc.
keln, einhüllen,		
sconvólgere, umstürzen, gánzlich	sconvolto	sconvolsi
umkehren,		
stra- und travólgere, umwälzen,	stravolto	stravolsi
Addurre statt addúcere, zu-, anführen,	addotto	addussi
condurre, führen,	condotto	condussi
dedurre, ableiten,	dedotto	dedussi
introdurre, einführen,	introdotto	introdussi
produrre, hervorbringen,	prodotto	produssi
ricon- und ridurre, zurückführen,	ridotto	ridussi
riprodurre, wieder hervorbringen,	riprodotto	riprodussi
sedurre, verführen,	sedotto	sedussi
tradurre, übersetzen,	tradotto	tradussi

Zum Uebersetzen.

109.

Ueber die vorstehenden Nebenwörter mit möglichster Benützung vorstehender Zeitwörter.

Wann wird Ihr neuer Hofmeister von Paris hier anlangen? Er wäre schon vorgestern angekommen, wenn er nicht unweit jener Stadt ein Unglück gehabt hätte. Weil die Gräfinn N. gestern nicht geschrieben hat, so wird sie vermuthlich heute schreiben. Uebermorgen werden die Contrahenten F. und G. die Contracte unterschreiben. Sein Bruder wird bald unsere Zimmer mahlen. Warum weinst du jetzt? Deine Schwester weint noch immer. Sie hätte nie geweint, wenn sie das alles vorher gewußt hätte. Es ist besser spät als nie. Geschwind und gut sind selten beysammen. Heute will ich frühzeitig zu Bette gehen. Ich habe meinen Dankel bis jetzt gesucht, konnte ihn aber nirgends finden. Ich glaubte anfänglich, er wäre im Kaffehhause, aber als ich hin kam, war er nicht dort. Der Kaffehwirth sagte mir, daß er kurz vorher da gewesen sey, und daß er alsobald zurückkommen werde. Manchnahl ziehe ich Wein dem Biere vor. Oft geschieht es aber, daß man Wasser dem Weine und dem Biere vorzieht. Indessen ich die Zeitung las, röstete die Köchinn den Karpfen. Wenn du so fortfährst, so wirst du in kurzem deine Freunde vernachlässiget haben. Du bist ein Faulenzer: Abends gehst du früh zu Bette, und des Morgens stehst du spät auf. Von nun an mußt du vor 6 Uhr aufstehen. Bis jetzt gingst du täglich ins Theater, künftighin wirst du wöchentlich nur zweymahl gehen.

Der Hofmeister, il governatore — der Contrafent, il contractante, contraente — sind selten beysammen, rado insieme — Wenn tu so fortfährst, se continui in tal modo.

110.

Gestern kam er um Mitternacht nach Hause, und legte hin gar erst nach 1 Uhr Nachts. Besuchen Sie bisweilen Frau von Felsenek? Vorwärts besuchte ich sie sehr oft, wir waren damals gute Freundinnen; aber jetzt besuche ich sie nur selten. Man muß von Zeit zu Zeit das wiederholen, was man schon gelernt hat. Ich spreche täglich italienisch mit dem Kaufmanne, der neulich von Venedig hier ankam. Er reiset jährlich zweymahl nach Wien. Wir bezahlen unsern Lehrer monatlich. Täglich und stündlich ereignen sich unerwartete Dinge. Vorher muß man seine eigene Sprache kennen, ehe man eine fremde lernen will. Dort unten befindet sich ein großer Garten, außerhalb desselben stehen mehrere Eichen, Buchen und Fichten, und darin gibt es Obstbäume und Blumen. Einst gab es mehrere und viel dichtere Wälder als jetzt. Vor dem Hause stehen Nussbäume, und rückwärts Äpfel- und Birnbäume. Dort unten, woher diese Leute kamen, fließt ein kleiner Bach. Dort oben, wo die Lannen stehen, ist ein Wasserfall. Woher kommt ihr? und wohin gehet ihr? Wir waren hier oben, und Franz und Franziska sind hier unten gewesen. Dort oben möchte ich nicht wohnen. Dort unten stehen Soldaten, die bald hieher kommen werden. Bleibe hier, und gehe nicht hinunter! Der Vogel hüpfte hin und her, endlich flog er davon.

Ereignen sich unerwartete Dinge, accadono cose inaspettate — die eigene Sprache, la propria lingua — dichter Wald, bosco solto — fließt, scorre — der Wasserfall, cascata d'acqua — hüpfen, saltellare — davon fliegen, volare via.

111.

Von hier bis dahin sind zehn deutsche Meilen. Diesseits des Flusses ist ein kleines Dorf, und jenseits desselben befindet sich ein Fichtenwald. Er kam anders woher. Wir waren anders wo. Er sey wo er will, wir werden ihn bald finden. Dort herum gibt es viele Weinberge. Wo du dich auch befindest, denke überall an Gott. Der friedliche Abraham sagte zu Noth: ziehst du zur Linken, so bleibe ich zur Rechten, und bleibst du zur Rechten, so ziehe ich zur Linken. Von der einen Seite ist der Eingang, und von der andern der Ausgang dieses Gebäudes. Ich bin daselbst gewesen, und habe alles nahe gesehen. Der Böse findet nirgends Ruhe, überall martert ihn sein Gewissen. Der Ort, woraus sie kommen, ist uns unbekannt. Bis hieher und nicht weiter sagte er, und setzte sich auf das weiche Gras. Er hatte 20 Meilen zu Fuße gemacht, daher kam es, daß er sehr müde war. Er zog uns bey Seite, und entdeckte uns die furchtbare Verschwörung. Waret ihr an jenem Orte, wo unsere Brüder übernachteten? Unter dem Hause ist der Keller, und

oben (droben) das Dach; inwendig sind die Zimmer und hinten der Hof und der Garten.

Martern, tormentare — fürchtbare Verschwörung, sedizione terribile — übernachten, pernottare, passar la notte.

112.

Ueber vorstehende Zeitwörter.

Ich war gestern bey der Frau Baroninn B.. Sie führte mich durch alle ihre Zimmer, und ich wurde des größten Luxus gewahr, der in denselben herrschte. Mein Freund, der mich begleitete, machte allerley Anspielungen auf die Baroninn, aber sie merkte nicht das Geringste davon. Als sie uns wieder in den Sigsaal zurückgeführt hatte, wurde von einer ihrer Schwestern ein Fremder eingeführt. Wir hielten ihn anfänglich für einen Italiener, aber bald überzeugten wir uns von unserem Irrthume, da er selbst sagte, er sey ein Franzose. Er erzählte uns, daß seine Landsleute die Feinde bey N. besiegt hätten, und wir glaubten es, da wir ihn des Gegentheiles nicht überführen konnten. In dieser Stadt gibt es viele Fabrikanten, welche alljährlich eine ungeheure Menge Stoffe aller Art erzeugen (hervorbringen). Sie verschicken ihre Waren in alle Provinzen des Reiches, selbst ins Ausland, und lassen dann wieder neue erzeugen. Geh nicht mit ihm um, er würde dich nur verführen. Er hätte mich und deinen Bruder schon längst verführt, hätten wir ihm nicht so kräftig widerstanden. Das Regiment N. rückte heute in größter Parade aus, und wurde bey der Defilirung vor S. Majestät von seinem Inhaber, dem General N. geführt. Hierauf las der Adjutant den Offizieren desselben Regiments die Aeußerungen der vollkommnen Zufriedenheit des Kaisers vor. Auf Befehl des Obersten N. und Regiments-Commandanten wird diese Aeußerung ins Italienische übersetzt, und dann auch den gemeinen Soldaten vorgelesen werden.

Der Luxus, il lusso — herrschen, trovarsi — die Anspielung, l' allusione — der Sigsaal, sala da conversazione — der Irrthum, l' errore — die Landsleute, i compatrioti — das Ausland, paesi esteri — umgehen, praticare — kräftig, energicamente — ausrücken in größter Parade, uscire con gran parada — die Defilirung, la difilazione — der Adjutant, l' Ajutante — der Inhaber, il Proprietario — die Aeußerung, l' esternazione — die vollkommne Zufriedenheit, la più perfetta contentezza — auf Befehl, per ordine.

113.

Sie hatten vergebens versucht, die Feinde mit den Waffen zurückzutreiben, welche, grausam über alle Massen, nicht nur Städte und Dörfer zerstörten, sondern auch die Einwohner zwangen, ihre Wohnplätze zu verlassen. Sie liefen mit bloßen Schwerten, welche vom Blute der Gemordeten, wehrlosen Einwohner gefärbt waren, durch die Gassen der

Städte, und nahmen einem Jeden, der ihnen aufstieß, Gut und Leben. Sie rotteten die schönsten Weinstöcke aus, und zerstörten überhaupt alles, was ihnen in die Hände kam. Vergebens wendete sich der damalige Landesherr an seinen mächtigern Nachbar, den König F..., damit er mittelst seiner Hülfe einen solchen Gräuel von seinem Lande abwende. Wenige überlebten (a) diese Schreckensscenen. Und obgleich das Land nach einem Jahrhunderte wieder auflebte, so erlangte es doch nicht mehr die vormahlige Blüthe und Größe. Viele, besonders die gefangenen Soldaten wurden in die Slaverey abgeführt; und obgleich der nachherige König mehrmahls beschloß, diese Unglücklichen von derselben loszusprechen, so geschah es dennoch nicht. Dieses Volk wird die Schande nie mehr auslöschen, die es sich durch (con) seine Grausamkeiten zugezogen hatte. — Gott nahm die menschliche Natur an, um das Menschengeschlecht zu erlösen. Maria, die Mutter Gottes, wurde in den Himmel aufgenommen. Er vermuthete, daß man ihn mit großen Ehren empfangen werde, und in der That (ed in fatti) er irrte sich nicht. Man errichtete ihm Ehrenpforten, und erwählte ihn zum Vorsteher (capo) der Gesellschaft (l' associazione).

Vergebens versuchen, tentare in vano — grausam, crudele — der Wohnplatz, il domicilio, l' alloggiamento — mit bloßem Schwerte, a spada nuda — gefärbt, tinto — gemordet, ucciso — wehrlos, inerme — der ihnen aufstieß, in cui si abatterono — in die Hände kommen, cadere in mano — der damalige Landesherr, il Sovrano regnante in quel tempo — mächtigere, più possente od. potente — damit, affinché — vermittelt seiner Hülfe, col mezzo del suo soccorso — der Gräuel, lo stato orribile — die Schreckensscene, la calamità estrema — so erlangte es doch nicht mehr die vormahlige Blüthe und Größe, non giungeva mai più al pristino fiore ed alla pristina grandezza — der nachherige König, il re susseguente — so geschah es dennoch nicht, non venne mai ad eseguimento — die es sich zugezogen hatte, attiratasi — die Grausamkeit, la crudeltà — nahm die menschliche Natur an, s' incarnò — das Menschengeschlecht, il genere umano — Ehrenpforten, porte di trionfo.

114.

Als die Sonne aufging, besahen wir die Quelle, welche aus einem jener Felsen entspringt. Die Matrosen wendeten das Schiff, und der Wind, welcher heftig in die Segel blies, trieb dasselbe so schnell fort, daß es bald unsern Augen entchwand. Wir aber hüllten uns in unsere Mäntel, setzten uns in einen Wagen, und fuhren davon. Diese Speise darf ich nicht essen, denn sie verursacht mir Uebelkeit im Magen (kehrt mir den Magen gänzlich um). Er fiel vom Dache, und brach ein Bein. Als seine Mutter dieses hörte, betrübte sie sich sehr darüber, und brach in helle Thränen aus. Er war gezwungen, mehrere Monate das Bett zu hütchen (restare in), und als er nach vielen überstandenen Leiden und

Schmerzen wieder aufstand, konnte man ihn kaum mehr erkennen, so hatte ihn seine Krankheit entstellt. Wir sagten ihm, daß es uns sehr leid thue, ihn so unglücklich zu sehen. Der Hagel hat den Feldern und Weingärten sehr viel geschadet. In den dortigen Gegenden schadete er ihnen bey weitem noch mehr. Wo seyd ihr geboren? Ich wurde zu Mailand, meine älteste Schwester in Venedig, und der jüngste Bruder und die jüngste Schwester wurden in Wien geboren. Dein Bruder Moriz ist seit zwey Jahren tüchtig (molto) gewachsen; er ist um 2 Zoll (il dito) größer als ich. Er hatte viele Freude, als er Deinen Brief erhielt, und sie wurde noch dadurch vermehrt, als er in demselben las, daß ihr ihn in Euere Gesellschaft aufgenommen habet. Er wäre in dieselbe nicht aufgenommen worden, wenn er seine Aufführung (Zehler) nicht verbessert hätte. Böse Gesellen hatten ihn gänzlich verdorben. Der Schwamm hat alles Wasser, welches sich in jenem Gefäße (vaso) befand, eingeschlürft (eingesogen). Weil der Wein zu geistig (generoso; spirituosso) war, so schlürften ihn die Frauen nur, anstatt ihn zu trinken.

In die Segel blasen, soffiar le vele — entshwinden, sparire da — helle Thränen, molte lágrime — überstandene Leiden, dolori sofferti — so, in tal modo — entstellen, cangiare.

E s e ü b u n g e n.

XLIX.

Questa penna è buona; essa scrive bene. Mio zio è molto buono e magnánimo; egli ci tratta bene e magnanimamente. La vostra condotta, Signorino, è cattivissima; voi vi conducete da alcun tempo malissimo. Il Signor Paolo si crede infallibile; ma c'ingannerémmo infallibilmente, se fossimo del di lui sentimento. Gli amici devono essere sempre sinceri; essi debbono continuamente parlar sinceramente ed operar disinteressatamente. Quest'è un fiume tranquillo; egli scorre tranquillamente e chetamente. Mio padre è generoso; egli ha perdonato generosamente ai suoi nemici. Questi è un soldato valoroso; egli ha combattuto valorosamente. Quegli è molto zeloso nell' adempiere ai suoi doveri; egli difese zelosamente la condotta dei suoi amici. Questa è una madre tenera; ella ama teneramente i suoi figliuoli. Costui è sospettosissimo; egli ci rifiudò sospettosamente tutto ciò che domandavamo. Questa cosa è ancor tutta (del tutto) secreta; egli ce lo confidò tutto secretamente. Ella è una donna sollécita, ella ci allestì sollecitamente da mangiare. Quest'è un trattato scambievole, onde si promettono d'ajutarsi scambievolmente. Il loro nonno è un uomo venerabile, ed ognuno lo saluta rispettosamente. Questi fanciulli sono molto civili, essi mi chiedono perdono civilmente. La vostra amica è assai benigna, ci accolse poco fa benignamente. Egli non è cieco, eppure comprò questo cavallo ciecamente. Il nostro padre è molto severo, se faces-

simo questo, ci castigherebbe severamente. Tali sono poco sensibili, benchè siano puniti sensibilmente.

Magnánimo, großmüthig — infallibile, unfehlbar — sospettoso, argwöhnisch, misstrauisch — secreto, geheim — sollécito, sorgfältig, eifertig, emsig — scambiévole, wechselweise, gegenseitig — venerábile, ehrwürdig, verehrungswürdig — benigno, gütig, hold, mild, liebreich, freundlich — severo, streng — sensibile, empfindlich, empfindbar, fühlbar.

L.

D' onde venite, caro amico? Io vengo da Klosterneuburg. Avete fatto il viaggio a piedi o a cavallo? Signor no, l' ho fatto per acqua; poichè amo più il viaggiare per acqua che per terra. E' a casa il suo Sign. fratello? Egli è partito oggi per Linz. Quando ritornerà? Non glielo posso dire certamente, ma credo, ch' egli ritornerà oggi a otto, avendo egli disegno d' accompagnare mio padre per Trieste, che oggi a quindici vi partirà. E' già un bel pezzo, che non ho veduto Lei; dov' è stata? Era sempre a casa, perchè sorto di raro avendo sempre troppo da fare. Ultinamente voleva andar a trovarla, ma ella non era a casa, e il di lei servitore mi disse, ch' ella ritornasse rare volte avanti mezza notte, e che ella cenasse ordinariamente a un' ora dopo mezza notte. Qui all' intorno tutto spira quiete e silenzio — ma perchè mai il mio cuore è tanto tumultuoso? Un viaggiatore passionato non ha lungo riposo in verun luogo, ora è qui, ora è là, ora è altrove. Prima di criticare i nostri usi bisogna conoscerli bene; fareste meglio a non parlarne più, voi, che avete scorso la Germania, rinchiuso in una carrozza, senza uscirne mai, e quindi senza veder nulla. Per Ragusa si parte per terra e per mare. Colà dimorerò di qui innanzi. Dappertutto si vive bene, ove si ha di che vivere, perchè è meglio oggi un' uovo che domani una gallina. Fin ora era contento del mio stato, ma or ora comincio a vivere felicemente. Di rado il medico piglia medicina.

Avere disegno, die Absicht haben — Qui all' intorno tutto spira quiete e silenzio, es ist so still und einsam um mich her — ma perchè mai il mio cuore è tanto tumultuoso? und warum ist es denn in mir so laut? — passionato, leidenschaftlich — l' uso, der Gebrauch.

LI.

Dietro una muraglia o una siepe non dir il tuo segreto. Molto e ben parlare si trovano raramente insieme. Molte volte chi fugge l' orso, s' incontra nel leone. Cattive lingue tagliano più (schärfer) che spade. Ciocchè costa poco; è molto caro, tostochè è superfluo. Chi solo si consiglia, solo si pente. Dove l' oro parla, ogni lingua tace. Chi è presto a giudicare, pre-

sto si pente. Chi tardi arriva, male alloggia. Odi, vedi e taci, se vuoi viver in pace. Non lodar il bel giorno innanzi (la) sera. Due cose principalmente devi imparare, se vuoi diventar uomo saggio: astenerti e sostenere, cioè: esser temperante e paziente. La farfalla che gira intorno al lume, alfin vi brucia le ali. Correggi i tuoi difetti per tempo. Castigate il cattivo, ed esso vi odierà subito. Il cavar sempre dal sacco, e non rimetterne mai, ne fa presto trovare il fondo. Quello che puoi far oggi non differirlo a domani. Anche la bontà spesso volte è madre dei disordini e della licenza. A fumo, acqua e fuoco presto si fa luogo. L'inèrzia s'avanza con passo lento, e presto la segue la povertà. E' meglio dar la lana che la pecora. A cader va, chi troppo in alto sale. Chi sempre ride spesso inganna. Il pane mangiato è presto dimenticato. Tardi grida l'uccello, quand' egli è preso. Più facilmente si giudicano le opere, che non vengono fatte. Arditamente pichia alla porta chi buone nuove apporta. Tanto (so lange) va la mosca al miele che vi lascia il capo. Spesso sotto bel guanto si nasconde brutta mano.

Muraglia, Mauer — siepe, Zaun — segreto, Geheimniß — alloggia, wird beherbergt — astenerti e sostenere, dich enthalten und ertragen — la licenza, Auögelassenheit, Viederlichkeit — l'inèrzia, die Trägheit — a cader va, geht dem Falle entgegen — arditamente, dreist.

T h e a t e r g e s p r ä c h e.

Arriviamo a buon punto; ecco che s'incordano gli stromenti. Ma troppo tardi per trovare da sedere.	Wie kommen gerade recht, man stimmt so eben die Instrumente. Aber doch zu spät, um einen Sitz zu finden.
Forse no; ecco: qua ci sarà un posto per lei, se il signore vorrà avere la bontà di farsi un poco in là.	Vielleicht nicht, oh! hier wird ein Platz für Sie seyn, wenn der Herr die Güte haben wird, ein wenig hinauf zu rücken.
Ed ella se ne starebbe in piedi? Non sarà mai.	Und Sie würden stehen bleiben? Das darf nicht seyn.
Non si prenda pensiero di me; quando vengo a teatro, sto sempre in piedi.	Denken Sie nicht auf mich, wenn ich in's Theater gehe, stehe ich immer.
Stringendoci un poco, vi sarà posto anche pel Signor suo compagno.	Wenn wir uns ein wenig zusammendrängen, wird auch für Ihren Herrn Begleiter Platz seyn.
Mi rincrescerebbe che questi Signori se ne stessero in disagio per cagion mia.	Mir würde es leid thun, wenn diese Herren meinethwegen belästiget würden.
Il piacere della compagnia di lei, Signore, compenserà	Das Vergnügen Ihrer Gesellschaft, mein Herr, wird ohne Zweifel

senza dubbio questo lieve disturbo.

Il Signore è troppo gentile.

Il Signor capisce il tedesco da quel che vedo.

Signor sì, e lo parlo anche un poco.

Ne ho molto piacere; e se lo permetterà il Signore, parlerò la mia propria lingua, chè così mi spiegherò meglio.

Ella si spiega molto bene.

Ella è molto indulgente.

È stato molto tempo in Germania il Signore?

Dopo averne vedute le città principali, mi sono fermato qualche tempo in Vienna, i cui abitanti sono affabili ed officiosi al maggior segno.

Io le sono grato assai del modo gentile, con cui ella parla de' miei compatrioti.

È un dovere ch' io adempisco con tutto il piacere.

È la prima volta, che ella viene in questo teatro?

Signor sì, ed ammiro la bella disposizione e l' eleganza dei palchi.

Quante persone può contenere questa platea?

Più cento, all' incirca.

Quella lumiera (lampione, lampedaro) è della maggior bellezza.

L' orchestra è molto numerosa, e in generale i sonatori ne sono assai bravi; il clarinetto, il flauto, il fagotto, il corno.

Ora sentiremo una sinfonia molto bella.

È un capo d' opera, da quel che si dice.

Ella se ne intende senza dubbio, ora ne giudicherà,

diese geringe Ungemächlichkeit ersehen.

Dieser Herr ist zu artig.

Dieser Herr versteht deutsch, wie ich sehe.

Ja, mein Herr, ich spreche es auch ein wenig.

Das freut mich recht sehr, und wenn Sie es erlauben, werde ich meine Muttersprache reden, denn so werde ich mich besser erklären können.

Sie erklären sich sehr gut.

Sie sind sehr nachsichtig.

Sind Sie lange Zeit in Deutschland gewesen?

Nachdem ich die vorzüglichsten Städte desselben gesehen hatte, hielt ich mich einige Zeit in Wien auf, dessen Einwohner äußerst leutselig und dienffertig sind.

Ich bin Ihnen sehr verbunden für die gütige Weise, mit der Sie von meinen Landsleuten sprechen.

Es ist eine Pflicht, die ich mit herzlichem Vergnügen erfülle.

Ist es das erste Mal, daß Sie in dieses Theater kommen?

Ja, mein Herr, und ich bewundere die schöne Anlage und Herrlichkeit der Logen.

Wie viel Personen kann dieses Parterre fassen?

Mehrere hundert, ungefähr.

Jener Kronleuchter ist von besonderer Schönheit.

Das Orchester ist sehr zahlreich und im Allgemeinen sind die Spieler sehr brav; das Clarinett, der Fagot, die Flöte, das Horn.

Jetzt werden wir eine sehr schöne Simphonie hören.

Es ist ein Meisterstück, so wie man saß.

Sie verstehen es ohne Zweifel, nun können Sie darüber urtheilen.

Non potrò giudicarne se non dalle sensazioni che desterà in me, poichè sono poco versato nella musica.

In grazia, qual è il titolo della commedia?

Non ho letto l'avviso.

Ich kann nur aus den Gefühlen urtheilen, welche sie in mir erwecken wird; denn ich bin in der Musik wenig bewandert.

Sagen Sie mir gütigst, wie ist der Titel der Comedie?

Ich habe den Zettel nicht gelesen.

23. L e c t i o n.

C. Nebenwörter der Menge (di quantità).

Molto, viel,
troppo, zu viel,
assai, sehr viel,
tanto, so viel,
altrettanto, eben so viel,
poco, wenig,
poco meno, nicht viel weniger,
meno, manco, weniger,
alméno, almanco, wenigstens,
al più, aufs höchste,

abbastanza, a sufficienza, genug,
di vantaggio, di sóperchio, überflüssig,
scarsamente, karg, knapp,
maggiormente, mehr,
di gran lunga, bey weitem,
smisuratamente, }
fuor di modo, } über die Maßen.
fuor di misura, }

D. Nebenwörter der Ordnung und Zahl (d'ordine).

Una volta, due volte, einmahl,
zweymahl,
spesse volte, oft,
tante volte, so oft,
la prima volta, das erste Mahl,
l'ultima volta, das letzte Mahl,
primieramente, erstlich,
secondariamente, zweytenß,
a vicenda, }
vicendevolmente, } wechselweise,
gradatamente, stufenweise,
a schiera, truppenweise,
in ordine, in Ordnung,

insième, mit einander,
in seguito, }
successivamente, } nach einander,
semplicemente, einfach,
doppiamente, zweyfach,
eccétera, und so weiter,
alla fila, in fila, in einer Reihe,
avanti ogni cosa, vor allen Dingen,
in folla, haufenweis,
confusamente, durcheinander,
di nuovo, von neuem,
di casa in casa, von Haus zu Haus.

E. Nebenwörter des Bejahens, Verneinens und Zweifels.

(D' affermaziane, di negazione e di dubbio.)

Sì, così è, ja, so ist es,
Sicuro, certo, }
certamente, } gewiß, sicherlich,
sicuramente, }
senza dubbio, ohne Zweifel,
senz' altro, allerdings,

per appunto, eben, richtig,
sì, veramente, ja doch,
per l'appunto, wirklich, so ist es,
in fatti, in verità, in der That,
davvéro, fürwahr,
veramente, wahrhaftig,

da senno, im Ernst,
 credo di sì, ich glaube ja,
 non altrimenti, nicht anders,
 infallibilmente, unfehlbar,
 effettivamente, wirklich,
 per mia fe! bey meiner Treue!
 da galantuomo, so wahr ich ein
 ehrlicher Mann bin,
 no, non, niente, nein, nicht,
 nichts,
 nè voi, nè io, weder ihr, noch ich,
 niente affatto, gar nichts, ganz und
 gar nicht,
 non già, non mica, nicht doch,
 in nessun, verun modo, keinesweges,

al contrario, im Gegentheile,
 ci vuol molto, weit gefehlt,
 nient' affatto, nicht im geringsten,
 nemmen io, ich auch nicht,
 non lo conobbe punto, er kannte
 ihn gar nicht,
 scometto di no, ich wette nein,
 non dormo più, ich schlafe nicht
 mehr,
 forse, vielleicht,
 quasi, fast,
 circa, befläufig,
 difficilmente, schwerlich,
 probabilmente, wahrscheinlich.

F. Nebenwörter der Art und Weise (di modo e di qualità).

Come? wie?
 bene, male, gut, schlecht,
 così, così, so, so,
 di buon grado, }
 di buona voglia, } gerne,
 volentieri, }
 a gara, um die Wette,
 a rovescio, umgekehrt,
 apposta, }
 a bella posta, } vorsätzlich, geflis-
 a bello studio, } sentlich,
 all' improvviso, unvermuthet,
 a mente, auswendig,
 liberamente, frehwillig,
 piano, adagio, langsam, leise,
 per forza, mit Gewalt,
 tanto peggio, desto schlimmer,
 tanto meglio, desto besser,

sossopra, drunter und drüber,
 indarno, invano, umsonst,
 malgrado, trotz,
 di nascosto, heimlich,
 a caso, zufällig,
 a torto, mit Unrecht,
 a proposito, gelegen, zu rechter
 Zeit,
 a monte, in Vergessenheit,
 mal volentieri, }
 di mal grado, } ungern,
 di mala voglia, }
 per ischerzo, } aus Scherz,
 per burla, }
 ad alta voce, überlaut,
 pianin pianino, ganz leise, sachte,
 per vergogna, aus Scham,
 a piacere, nach Gefallen, Belieben.

Von dem Vorworte (della preposizione).

In dem Satze: »Die Schildwache steht Thor,« finden sich zwar die zwey Hauptbestandtheile eines Satzes vor; allein das Object »Thor« wird vom Zeitworte steht nicht unmittelbar regiert, und deßhalb ist der Satz noch nicht vollständig. Um aber solche (indirecte) Objecte mit dem Subjecte vermittelt des Zeitwortes so zu verbinden, daß die richtige Beziehung, oder das entsprechende Verhältniß zwischen beyden (dem Subjecte und dem Objecte) kennbar wird, hat jede Sprache ganz eigene Wörter, wodurch dieses geschieht. Sie heißen Vorwörter, weil sie

größtentheils vor dem Worte stehen, von welchem sie das Verhältniß anzeigen. Setzt man daher im angeführten Satze vor das Wort *Lhore* eines der Vorwörter: bey, vor, hinter, neben, unter, auf, zwischen, so wird das Verhältniß zwischen dem Subjecte und dem indirecten Objecte ersichtlich, und der Satz ist dann vollständig.

Die eigentlichen Vorwörter im Italienischen sind: *di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra, tra, senza*, welche bereits hinlänglich bekannt, und eingeübt worden sind. Die übrigen uneigentlichen Vorwörter, welche ursprünglich *Bey, Neben* oder Hauptwörter sind, und erst durch Hinzufügung eines der vorsehenden eigentlichen Vorwörter zu wahren Vorwörtern werden, werden hier in alphabetischer Ordnung mit Angabe der zu regulirenden Endung und mit Beyspielen ihren Platz finden.

Der Querstrich (—) bedeutet den Gebrauch ohne eigentl. Vorw. (4. End.)

Der Vorwörter		Beyspiele:
Nahme.	Endung, die sie regulieren.	
Accanto, neben, zur Seite.	a, di	Egli abita accanto a mio zio. — Er wohnt neben meinem Onkel. Io ti starò accanto. — Ich werde dir zur Seite stehen.
Addosso, (in-) auf, über.	a, di, (—)	Fissai l'occhio addosso a lei. — Ich beftete auf sie das Auge. — Egli metterà le mani addosso a voi e a lui. — Er wird über euch und über ihn kommen. — Egli avea un mantello addosso. — Er hatte einen Mantel um.
Allato, neben, an der Seite.	di a	Io sedeva allato di mia moglie. — Ich saß neben meiner Frau. — Quel tiglio stette allato alla chiesa. — Jene Linde stand neben der Kirche.
Appetto, im Vergleiche zu — gegen...	a di	Appetto a me voi siete ancor richissimo. — Im Vergleiche zu mir (gegen mich) seyd ihr noch sehr reich.
Appiè, am, unten.	di	Giungemmo appiè del monte. — Wir langten am Fuße des Berges an.
Appo, bey, neben.	di (—)	Appo gli antichi Tedeschi. — Bey den alten Deutschen.
Appresso, bey, nächst, nach.	a di (—)	Fui in servizio appresso un Colonello. — Ich diente bey einem Obersten. — Abita appresso al ponte di catena. — Er wohnt nächst der Kettenbrücke.
Attorno, (in-) um.	a di	Andammo attorno al villaggio. — Wir gingen um das Dorf herum. — Tutti gli ufficiali

Der Vorwörter		Beyspiele:
Nahme.	Endung die <small>der</small> ver- stehen.	
Avanti, vor.	a, di, (—)	stettero attorno del loro Generale. — Me- Offiziere standen um ihren General. Era qui avanti di voi. — Ich war vor euch da. — Ella mettea i fiori avanti alla fines- tra. — Sie stellte die Blumen vor's Fenster. — Ci ritorneremo avanti l'alba. — Wir wer- den vor Tagesanbruch hierher zurückkommen.
Ci.ca, um, ungefähr, be- treffend.	a (—) (di)	Circa a mille uomini. — Tausend Mann ungeschäh. Circa di quel tempo. — Um jene Zeit. Circa la cambiale od. alla cambiale. — In Be- treff des Wechsels.
Conforme, gemäß, laut.	a (—)	Conforme al suo ultimo volere. — Einem letzten Willen gemäß. — Conforme gli or- dini del Generale. — Laut (kraft) der Befehle des Generals.
Contra und contro, wi- der, gegen.	di a (—)	Chi non è per me è contra di me. — Wer nicht für mich ist, ist wider mich. — Ci an- dai contro a mio volere. — Ich ging wi- der meinen Willen hin.
Dattorno, umher, ringe- herum.	a di	Dattorno al loro castello. — Um ihr Schloss ringe herum. — Dattorno della mia casa di campagna giacquero sparsi i guerrieri. — Die Krieger lagen um mein Landhaus umher.
Davanti, vor.	a di da	Egli lo fece davanti a lui. — Er that es vor ihm (in seiner Gegenwart). — Ci entrai da- vanti di voi. — Ich trat vor euch (euren Au- gen) hinein.
Dentro (en- tro), inner- halb, in.	di a (—)	Dentro di me. — In meinem Innern. — Den- tro al mio cuore. — In meinem Herzen. — Entro due mesi. — In zwey Monathen.
Dietro, hin- ter.	di a (—)	Dietro alla chiesa. — Hinter der Kirche. — Dietro il giardino. — Hinter dem Garten. — Dietro di me. — Hinter mir.
Di là, jen- seits.	} da	Egli abita di là dal fiume, e noi soggiorne- remo di quà dal monte. — Er wohnt jen- seits des Flusses, und wir werden uns diesseits des Berges aufhalten.
Di quà, dies- seits.		
Dinanzi, (in- anzi), vor.	di, a, (—)	Dinanzi a tutti gli astanti. — Vor allen An- wesenden. — Dinanzi la chiesa di Santo Stéfano. — Vor der Stephanskirche. — Ap- pena vedo dinanzi a me. — Ich sehe kaum vor mir her.

Der Vorwörter		Beispiele:
Nahme.	Endung, die sie re- gieren.	
Dirimpetto, gegenüber.	a di	Dirimpetto all' albergo. — Dem Gasthose ge- genüber. — Sedeva dirimpetto a (di) lei. — Ich saß ihr gegenüber.
Dopo, nach.	(—) di	Dopo la pioggia apparisce il sole. — Nach dem Regen scheint die Sonne. — Dopo pran- zo — dopo cena. — Nachmittag — nach Li- sche — Tu vieni dopo di me. — Du kommst nach mir.
Fino, sino, infino; bis.	a (—)	Fino a quest' albero. — Bis zu diesem Bau- me. — Finora, sinora. — Bis jetzt. — Bagna- to sino alla pelle. — Durch und durch naß.
Fuori, fuor, außer, aus.	di da	Vammi fuor degli occhj. — Geh mir aus den Augen. — Metteano la testa fuor della (dal- la) finestra. — Sie steckten den Kopf zum Fenster heraus. — Egli alloggia fuor di città. Er wohnt außer der Stadt.
Giusta, giu- sto, laut, ge- mäß.	(—) a	Giusto la legge. — Dem Gesetze gemäß. — Giusto a detta de' periti. — Laut Ausfage der Kunstverständigen.
Incontro, entgegen, ge- gen.	a di	Egli si difese in contro (contro) a me. — Er verteidigte sich wider mich. — Incontro a lui sedeano il Prelato e l' Abate. — Ihm gegenüber saßen der Prälat und der Abt.
In faccia, ge- genüber.	a di	I soldati stettero in faccia al palazzo. — Die Soldaten standen dem Palaste gegenüber. — Lo fece in faccia di tutto il mondo, — Er that es im Angesichte der ganzen Welt.
Innanzi (di- nanzi), vor.	a (—)	Siccome molti innanzi a noi hanno fatto. — Wie viele vor uns gethan haben. — Innanzi al suo padrone. — Vor seinem Herrn. — Innanzi alla mia porta. — Vor meiner Thür.
Intorno, hin- sichtlich, um, in Betreff.	a di	Intorno a ciò vi chiedo perdono. — Hinsicht- lich dessen bitte ich euch um Vergebung. — Il regimento ha intorno a 2000 uomini. — Das Regiment besteht ungefähr aus 2000 Mann. — Intorno ai vostri fatti. — In Betreff eurer Angelegenheiten.
Inverso (ver- so), gegen.	di a (—)	Egli, volgendo gli sguardi inverso di lei, disse. — Indem er seine Blicke auf sie warf, sagte er. — Andando essi inverso alla città. — Da sie auf die Stadt lösgingen.

Der Vorwörter		Beyspiele:
Nahme.	Endung, die sie regieren.	
Lontano (lungi, discosto), weit, entfernt.	da	Lontano da Vienna. — Weit von Wien. — Molto lungi dal vero. — Von der Wahrheit sehr entfernt. — Discosto dalla mia patria molto molto. — Sehr entfernt (weit) r n meinem Vaterlande.
Lungo, långs.	(—)	Lungo il viale. — Långs der Allee. — Lungo la spiaggia. — Långs der Küste.
Malgrado, ungeachtet, trotz, wider Willen.	(—) di	Malgrado la sua bellezza. — Ungeachtet ihrer Schönheit. — Malgrado di me. — Mir zum Troß (wider meinen Willen). — Malgrado del mio avvertimento ci andò pure. — Trotz meiner Warnung ging er doch hin.
Mediante, mittelft.	(—)	Mediante le forbici. — Mittelft einer Schere. — Mediante (col mezzo di) denari. — Mittelft Geld.
Oltre, über, außer.	a (—)	Egli fa oltre il suo dovere. — Er thut über seine Schuldigkeit. — Oltre mare. — Ueber (jenseitig) Meer. — Oltre misura. — Ueber die Maßen.
Presso, nahe bey, bey.	a di (—)	Presso (vicino) a me. — Nahe an (bey) mir. — Presso (circa) a dieci zecchini. — Ungefåhr (gegen) zehn Dukaten. — Presso del castello. — Nahe am Schlosse. — Presso i Greci. — Bey den Griechen.
Prima, vor.	di	Prima di tutto. — Vor allen Dingen. — Prima di me. — Vor mir. — Poco prima della sua partita. — Kurz vor seiner Abreise.
Quanto (in quanto), was anbelangt, betreffend.	a	In quanto poi alla lettera, onde mi parlaste. — Was dann den Brief betrifft, wovon ihr mit mir sprachet. — Quanto a me. — Was mich anbelangt. — In quanto a ciò, egli ha torto. — In sofern hat er Unrecht.
Riguardo (rispetto), rücksichtlich.	a	Riguardo (in riguardo) al colore. — In Hinsicht (Rücksicht, Betreff, Betracht, Ansehung,) der Farbe. — In riguardo di ciò. — In Betracht dessen.
Salvo, ausgenommen.	(—)	Salvo il vero (la verità). — Der Wahrheit unbeschadet. — Furono tutti uccisi (salvo — ecceto) i vecchj e le donne. — Alle wurden getödtet, ausgenommen die Alten und die Weiber.

Der Vorwörter		Beyspiele;
Nahme.	Erdding, die sie re- gieren.	
Secondo, nach, gemäß.	(—)	Secondo il volere di mio padre. — Nach dem Willen meines Vaters. — Secondo il mio costume. — Nach meiner Gewohnheit.
Senza, ohne.	di	Lo so senza di ciò. — Ich weiß es ohnedies (ohnehin). — L' ho fatto senza alcun altro ajuto. — Ich habe es ohne fremde Hülfe gemacht.
	(—)	
Sopra, (so- vra), über.	di	Egli mise una pietra sopra (sopra) l' altra. — Er legte einen Stein über den andern. — Far debiti sopra debiti. — Schulden über Schulden häufen. — Sovra al monte. — Ueber dem Berge. — I nemici scagliaronsi sopra di noi. — Die Feinde fielen über uns her.
	(—) a	
Sotto, unter.	(—)	Sedemmo sotto quell' albero. — Wir saßen unter jenem Baume. — Eravamo sotto le armi. — Wir standen unter dem Gewehre. — Sotto pena di morte. — Unter Todesstrafe. — Lo trassi di sotto al letto. — Ich zog ihn unter dem Bette hervor.
	di a	
Verso, gegen.	(—)	Verso l' amico. — Gegen den Freund. — Verso contanti. — Gegen baare Bezahlung. — Egli si è vantato verso di me. — Er hat sich gegen mich gerühmt.
	di	
Vicino, nahe bey.	a	Vicino alla muraglia. — Nahe bey (nächst) dem Gemäuer. — Si segga qui vicino a me od. di me. — Setzen Sie sich hier nahe zu mir.
	di	

Folgende unregelmäßige Zeitwörter in ore haben das Participio in so und sto.

Infinitivo :	Participio :	Pass. indet. :
Accendere, anzünden,	acceso	accesi
riaccendere, wieder anzünden,	riacceso	riaccesi
Appendere, anhängen, aufhängen,	appeso	appesi
sospendere, aufschieben,	sospeso	sospesi
Ardere, brennen,	arso	arsi
As- und nascondere, verbergen,	ascoso, ascosto	as- u. nascosi
Chiudere, schießen,	chiuso	chiusi
conchiudere, beschließen,	conchiuso	conchiusi
inchiudere, einschließen,	inchiuso	inchiusi

<i>Infinitivo :</i>	<i>Participio :</i>	<i>Pass. indet. :</i>
racchiudere, } richiudere, } wieder einschließen, rinchiudere, }	racchiuso	racchiusi
schliudere, aufmachen, socchiudere, halb zumachen,	schiuso socchiuso	schiusi socchiusi
Connettere, verbinden, Córre, laufen, accórre, herbey laufen, concorrere, zusammen laufen, discórre, sprechen, incórre, in etwas verfallen, percórre, durchlaufen, ricórre, seine Zuflucht nehmen,	connesso corso accorso concorso discorso incorso percorso ricorso	connessi corsi accorsi concorsi discorsi incorsi percorsi ricorsi
Deludere, täuschen, alludere, anspielen, illudere, täuschen, betriegen,	deluso alluso illuso	delusi allusi illusi
Difendere, vertheidigen, offendere, beleidigen,	difeso offeso	difesi offesi
Discutere, genau untersuchen, Dividere, theilen, suddividere, unterabtheilen,	discusso diviso suddiviso	discussi divisi suddivisi
Escludere, ausschließen, concludere, beschließen, includere, einschließen,	escluso concluso incluso	esclusi conclusi inclusi
Espellere, austreiben, impellere, hineinstossen, Esprimere, ausdrücken, opprimere, unterdrücken, comprimere, zusammendrücken, deprimere, unterdrücken, imprimere, einprägen, sopprimere, unterdrücken,	espulso impulso espresso oppresso compresso depresso impresso soppresso	espulsi impulsi espressi oppressi compressi depressi impressi soppressi
Figgere, heften, affiggere, öffentlich anschlagen, crocifiggere, kreuzigen, prefiggere, beschließen, sconfiggere, besiegen, trafiggere, durchbohren,	fisso affisso crocifisso prefigso sconfitto trafitto fuso	fissi affissi crocifissi prefigsi sconfitti trafissi fusi
Fóndere, gießen, confóndere, vermengen, verwech- seln. diffóndere, verschütten, ausgießen, infóndere, eingießen, rifóndere, wieder umgießen, trasfóndere, umschütten,	confuso diffuso infuso rifuso trasfuso	confusi diffusi infusi rifusi trasfusi
Incidere, einschneiden,	inciso	incisi

<i>Infinitivo :</i>	<i>Participio :</i>	<i>Pass. indet. :</i>
circocidere, beschneiden,	circociso	circocisi
decidere, entscheiden,	deciso	decisi
recidere, abschneiden,	reciso	recisi
Intridere, einrühren (kneten),	intriso	intrisi
Mérgere, tauchen,	merso	mersi
immérgere, untertauchen,	immerso	immersi
sommérgere, unter Wasser setzen,	sommerso	sommersi
Méttere, setzen, legen, stellen u.	messso	misi
ammettere, zulassen,	ammesso	ammisi
commettere, begehen,	commesso	commisi
compromettere, sich einer Gefahr	compromesso	compromisi
aussetzen,		
dismettere, absetzen,	dismesso	dismisi
frammettere, } dazwischen legen,	frammesso	frammisi
inframmettere, }		
omméttère, unterlassen, auslassen,	ommesso	ommisi
permettere, erlauben,	permesso	permisi
premettere, vorsehen,	premessso	premissi
promettere, versprechen,	promesso	promisi
rimettere, überliefern,	rimesso	rimisi
scommettere, wetten,	scommesso	scommisi
sommettere, } unterwerfen,	sommesso	sommisi
sottomettere, }		
trasmettere, übertragen, fortpflan-	trasmesso	trasmisi
zen u.		
Mórdere, beißen,	morso	morsi
Muóvere, bewegen,	mosso	mossi
commóvere, rühren,	commosso	commossi
dismuóvere, abwenden,	dismosso	dismossi
promóvere, befördern,	promosso	promossi
rimuóvere, entfernen,	rimosso	rimossi
smuóvere, bewegen, wegschieben,	smosso	smossi
Percuótere, schlagen,	percosso	percossi
scuótere, schütteln, rütteln,	scosso	scossi
riscuótere, rege machen, eintrei-	riscosso	riscossi
ben, einfordern, einlösen u. s. w.		

Zum Uebersehen über das Vorstehende.

115.

Ueber die vorstehenden Nebenwörter, mit Benützung der vorstehenden Zeitwörter.

Schiebe deine Schreibernen (la scrittura) wenigstens bis Morgen auf. Er kann sie aufs Höchste bis gegen Abend aufschieben. Zündet ein wenig Feuer an. Wie oft hast du die vergangene Nacht Licht angezündet? Die Lichter werden ohne Zweifel schon angezündet worden seyn.

Es werden in diesem Saale beyläufig 200 Lichter angezündet. Oh, weit gefehlt; ich habe gehört, daß nicht viel weniger als 500 angezündet werden. Wer das Licht ausgelöscht hat, zünde es gleich wieder an. Das Feuer im Ofen brennt zu heftig (*tropo*), lege kein Holz mehr hinein. Es brennt nicht anders, als in der Hölle. Er schloß die Thüren des Hauses nacheinander zu; erstlich das Hauptthor, zweitens die Seitenthüren (*porta laterale*) endlich die Thüren im Hofe. Wo wird er sich denn wohl versteckt haben? Er hat sich wahrscheinlich dort unten versteckt. Ich wette nein. Ich wette vielmehr (*piuttosto*), daß er sich in jener Hütte (*capanna*) eingeschlossen hält. Ihr werdet euch umsonst bemühen, diese Schatulle (*forzierino*) aufzumachen. Ich habe die zwey Kanarienvögel, den Zinken, die Meise, den Distelfinken und den Zeisig geflissentlich wieder in ihren Käfig (*gabbia*) eingeschlossen (eingesperrt). Ich hängte meinen Hut und Mantel ungerne auf diesen Haken, weil ich voraus schon einsah (*vedeva prima*), daß er sammt und sonder (*insieme a tutto*) herabfallen werde. Diese Briefe hängen ganz und gar nicht zusammen (haben keinen Zusammenhang). Erstlich lief er längs den Häusern, aber endlich liefen beyde mit einander durch die Häuser.

Der Haken, l' uncinò, il gràffio, il rampone.

116.

Die Hirsche durchliefen truppenweise die Felder und Wälder. Mehrere davon liefen in einer Reihe; viele aber liefen durcheinander. Er lief von Haus zu Haus, und nahm zu jedem, der ihm nur immer begegnete (*abbattersi in*) seine Zuflucht. Er wird unfehlbar auch bey euch seine Zuflucht nehmen. Bey dir hätte ich süßwahr nicht Zuflucht genommen, wenn ich bey (*di*) deinem Onkel nicht in Ungnade (*nella disgrazia*) gefallen wäre. In der That, du sprichst sehr vertraut (*molto familiarmente*) mit mir. Unvermuthet liefen viele Leute zusammen, und begehrt mit Gewalt die Auslieferung der Gefangenen. Wir waren ebenfalls zufällig herbey gelaufen um zu sehen, welchen Ausgang die Sache nehmen würde. Trotz der Uebermacht vertheidigte der wachthabende Offizier mit seiner Mannschaft unerschrocken und tapfer (*intrepidamente e prodemente*) das Gefängniß, worin die Gefangenen eingeschlossen waren. Der Stadt-Commandant (*il Capo-Commandante della città*) hätte den Aufstand schwerlich unterdrückt, wenn er nicht bey seiner Treue versprochen hätte, den Prozeß bald möglichst zu befördern. Er ließ gerne alle zu (herbey), die freywillig versprachen, sich wohl zu verhalten (*di condursi bene*). Er sprach zwar nur (*non che*) halblaut, aber wir hörten ihn doch. Sie werden sich sicherlich bald unterwerfen. Vor allen Dingen erlaubet mir, daß ich meinen Freund vertheidige. Ihr könnet ihn allerdings vertheidigen; aber nehmet euch in Acht (*ma guardatevi; badate*) Niemanden vorsehlich zu beleidigen.

Die Auslieferung, *la consegna* — welchen Ausgang die Sache nehmen würde, *in qual modo finirà questo* — Trotz der Ueber-

macht, malgrado la potenza superiore — der wachthabende Offizier, l'ufficiale di guardia — der Aufstand, il tumulto, rumore.

117.

Wie! Ihr seyd heimlich getäuscht worden? Ihr werdet ohne Zweifel auch aus ihrer Gesellschaft ausgeschlossen werden. Sie liefen um die Wette, und dann wurde von den Anwesenden entschieden, welcher aus ihnen den Preis (il pálio) bekommen soll. Weder du noch ich, vielleicht keiner aus uns wird seinen Stolz demüthigen (comprimere l'orgoglio). Er prägte ihnen alles wohl ein, aber dessenungeachtet (cid non ostante) handelte jeder nach Belieben, und das Ganze ging umgekehrt. Die Feinde widersezten sich von neuem, und ihre Anzahl war über die Massen groß; allein sie wurden gar bald gänzlich geschlagen (sconfiggere). Ihr Anführer wurde in der größten Hitze des Gefechtes von einem unserer tapfern Krieger, Nahmens Held, durchbohrt. Der Armeecommandant (il Comandante dell' armata) befahl, ihm (che gli) diesen doppelten Helden vorzustellen. Er wird wahrscheinlich zum Offizier befördert werden. Die Gefangenen werden keineswegs ohne allen Ersatz der Kriegskosten ausgeliefert werden. Ich, im Gegentheile behauptete, daß unser großmüthiger Monarch (il Monarca magnánimo) sie ohne allen Ersatz ausliefern wird. Wahrhaftig! ihr könnet allerdings Recht haben. Moses schlug mit seinem Stabe (il bastone) an (su) einen Felsen, und sogleich quoll Wasser hervor (scaturire-sce). Die Lampe brannte ziemlich karg (knapp), daher trug er ihm auf (indi incaricollo), daß (di) er eine Kerze anzünden solle; allein er schüttelte den Kopf, und sagte trozig (bruscamente): Nein! Er sagte es im Ernste, daß er daran sey (di non poter a meno) seine Gelder mit Gewalt einzutreiben. Wer hätte je gedacht, daß er ein solches Verbrechen beginge! Er wird seine Laster (i próprj vizj) auf die (ai) Kinder fortpflanzen. Er hat sein Amt einem Andern übertragen.

Der doppelte Held, il doppio eroe — Ersatz der Kriegskosten, il risarcimento delle spese di guerra.

118.

Ueber die Vorwörter.

Wo wohnt der Herr Hofrath Sommer? Er wohnt außerhalb der Stadt, nahe bey der Kirche, dem Zeughause (arsenale) gegenüber. Mein Herr, sind Sie nicht aus dieser Gegend (contorno)? Nein, mein Herr, ich wohne jenseits der Donau; aber meine Güter liegen jenseits des Meeres. Diesseits der Donau wird viel Wein gepflanzt. Wenn Sie nicht meinem Rathe gemäß handeln, so wird man sie mit all ihrem Gelde verachten; denn Dummheit verdient verachtet zu werden, sogar (anzi) wenn sie vergoldet ist (dorare - indorare). Der Mensch wird durch eine gute Erziehung (educazione) verfeinert (perfezionare - raffinare), welche lehrt, wie man sich gegen Jedermann betragen (comportarsi)

sohl. Mein Vater wäre gestern beynahe gestorben, aber Gott sey Dank! er ist nun außer Gefahr. Was mich betrifft, so befinde ich mich heute auch nicht sonderlich wohl (*non troppo bene*). Als Alexander gegen Syrien (*la Siria*) rückte (*marciò*), kamen ihm viele Könige entgegen (*venir in contro*). Vor Peter dem Großen waren die Russen in Korbheit (*in barbaria*) versunken (*immerso*); allein seit einiger Zeit fangen die Künste und Wissenschaften unter ihnen zu blühen an. Ich sah Niemanden, weder vor noch nach mir. Karthago lag Italien gegen über; diese Stadt führte oft gegen die Römer Krieg; allein sie wurde endlich (*alla fine*) von den Römern unter Scipio Africanus gänzlich (*intieramente*) zerstört.

119.

Ich stand so eben vor der Thür meines Gartens, als ein Fremder auf mich zuging (*venne verso, andò alla volta di me*). Er fragte mich, ob der Graf M... vor dem Fürsten F... oder nach demselben gestorben sey. Und als ich ihm erwiederte (*allorchè gli replicai*), daß ich weder einen Grafen M..., noch einen Fürsten F... kenne, noch gekannt habe, so ging er weg, und nahm seine Richtung (*andò alla volta di*) gegen die Stadt. Nahe am Stadthore stieß er von ungefähr auf Herrn von Argus, der ihn sogleich als den berühmten Räuber G... erkannte. Augenblicklich gab Herr von Argus den beym Stadthore wachhabenden Soldaten ein Zeichen, und somit wurde der Räuber außerhalb der Stadt gefangen genommen. Als die Soldaten mit demselben innerhalb der Stadtmauer angelangt waren, versammelte sich plötzlich eine Menge Neugieriger um ihn herum. Er wurde laut hoher Unordnung in den tiefsten Kerker gebracht. Ungeachtet der fleißigen Nachsuchungen hat man seine Mitgesellen noch nicht erwischen können. Man hofft zwar (*bensi*) nach einigen Tagen sie alle gefangen zu haben. Man sagt, daß es ungefähr zwanzig seyen. Nach geschēhener Gefangennahme wird ein jeder seinen Lohn nach seinen Werken empfangen.

Zeichen geben, *dar cenno* — wachhabenden Soldaten, *soldati ehe ebbero la guardia di* — in den Kerker bringen, *mettere in carcere* — die fleißige Nachsuchung, *l' indagine* — Mitgesellen, *cómplici* — erwischen, *acchiappare* — nach geschēhener Gefangennahme, *fatti prigionieri* — empfangen, *ricèvere*; avere — Lohn, *la mercede dovuta*.

E s e ü b u n g e n .

LII.

In faccia al palazzo vi è un parco bellissimo, in mezzo al quale trovasi un laghetto pieno di pesci d' ogni specie, e le cui sponde presentano l' aspetto più seducente; intorno al lago si sono piantate due file di salici piangenti. In capo a questo viale si vede una grotta, in cui è un eco che ripete le parole tre volte. Vicino al pozzo scorre un ruscello, la cui acqua va poi a

gettarsi in quel fiumicello che passa dietro al giardino. Quel signore, che vedete a traverso di quei cespugli, è il padrone di tutte queste terre; è stato egli, che ha fatto piantare tutti quegli alberi che avete veduti lungo la strada. Siete arrivato prima di me, avete avuto tempo di scorrere il paese. Anzi sono arrivato dopo di voi. Alle volte vengo a leggere all'ombra sotto al pergolato. Torniamo a casa, perchè mio zio conta sopra di me per far una partita a scacchi. Lo so; io era dietro di lui, quando ve ne ha parlato; ho aspettato che fosse solo, per adempire il mio dovere verso di lui. Fo conto di partire verso la metà del mese; mi fermerò alcuni giorni in un villaggio tra Parma e Piacenza. Tra le lettere che tu hai ricevute, credo che ce ne sia una per me; guardici. Ci guarderò.

Sponda, Ufer — presentano l'aspetto più seducente, gewähren den reizendsten Anblick — Fila di salici piangenti, eine Reihe Trauerweiden — cespuglio, Busch, Gesträuch — pergolato, Laube, grüner Gang.

LIII.

Per venire in Italia, siete passato da Torino o dal Sempione? Siamo passati per Genova; prima che entrassimo in quella città, i nostri bauli erano stati visitati dalle guardie della finanza. — Perchè non siete venuto da me lunedì? Sono stato a casa tua jeri l'altro, ma tu non vi eri. Nel sortire di casa vostra ho incontrata la vostra signora zia e l'ho accompagnata fino a casa sua. — Volete venire con me? Vi ringrazio, non ho tempo. Andate forse in casa Negri? No; bisogna ch'io vada subito dalla signora Falchi. A quest'ora, non la troverete in casa. Suo figlio maggiore m'insegna musica; io imparo a sonare il flauto. Un instrumento da fiato non vi conviene. Finora non sento che mi faccia male. Ci vedremo questa sera in casa Civati? Spero di sì. Vi vestirete da máscara? Mi vestirò da Turco. Vi condurrò da un nostro vicino che ha bellissime maschere da vendere; egli vi servirà da amico. Non posso fermarmi di più; ho mille cosette da comprare per le mie sorelle; ho anche da passare dal sarto e dal calzolaio. Lavora anche da donna il vostro sorto? Credo di sì. Non voglio trattenermi di più; addio. Ricordatevi che la settimana ventura saremo di quarésima, e che dobbiamo approfittarci del tempo che ci rimane. — Quando parti? Fra due o tre giorni. Hai compagni di viaggio? Siamo in quattro; fo conto di fermarmi una settimana in Roma, e poi andrò a Napoli. Da qui vi si può andare in sette giorni. Sei stato a prendere il passaporto? L'ho in saccoccia. Ecco la ricevuta che mi hai dimandata. Non era necessario che tu la facessi in carta bollata. E sempre meglio.

La guardia della finanza, die Gränzwache — il passaporto, der Paß, Reisepaß — la ricevuta, Empfangschein, Quittung.

LIV.

È stato qui mio cugino questa mattina? Già; io era ancora in letto, quando è venuto. Ti avrà detto in che modo ci siamo accomodati. Me ne ha parlato in fatti, e mi pare che tu avresti potuto impiegare il tuo danaro in un modo più vantaggioso per te. Non era in poter mio di fare diversamente; mi sono accomodato nello stesso modo con tuo cognato. In vece di prendere danari in prestito, avresti potuto vendere le tre balle di cotone che hai in dogana. Sei in errore; che avresti fatto, se tu fossi stato in me? Nell'età mia non si può avere molta speranza; ma se io fossi stato in te, avrei venduto la roba in principio di questa primavera. Sarò più cauto in avvenire. Ho veduto jeri tuo suocero in teatro. Era in platea? Egli era in un palco in terza fila con due signore. — Il mio socio ed io siamo venuti coll' intenzione di esaminare le vostre tele, e colla speranza di godere qualche vantaggio, comprando di prima mano. Il prezzo ristretto è di quaranta lire alla pezza, l'una coll'altra, e col patto che le spese di trasporto saranno a carico vostro. Vi pagherò con oro o con argento, per me e lo stesso. Ce le potreste far vedere adesso? Le più belle sono in quella cassa, ed è chiusa colla chiave. Proverò di aprirla con un coltello. La serratura non è forte, può farla saltare con un colpo di martello; eccola aperta. Con questa lettera, mio cugino me ne dimanda un assortimento, che gli spedirò colla prima occasione.

Col patto, mit dem Bedingniß — un' assortimento, ein Sortiment.

LV.

Il signor Bartolomeo è stato qua mercoledì; egli ne avea messo da parte alcune pezze, che ha poi ricusato di prendere, col pretesto che il filo non fosse uguale; ma io credo che non avesse con che pagarle; egli ha incominciato coll' esaminare ogni cosa, ed ha finito col non comprare nulla; egli si credeva di abbagliarmi con belle parole e con promesse. Egli avea da fare con uno che ne sa più di lui. Ho da mandare questa roba a casa vostra prima della sera? Col vostro comodo, non c'è premura. E in casa vostra il fratel maggiore? Signor no; è sortito collo schioppo sotto al braccio; credo che sia andato a caccia. Con questo caldo? E' matto forse? Niente affatto. Compiacetevi di salutarlo per parte mia. Vi ringrazio, sarete servito. — Come! mangiate di grasso! Perchè no? Non sapete che oggi è vigilia! Quando è così mangerò di magro; dirò al cuoco di portarmi una zuppa di latte e due uova.

Dopo la colazione andrò a messa, e poi attenderò al vostro affare. Procurerò di terminare questo lavoro prima di sera. Farò tutto il possibile per disporre le cose in vostro vantaggio. La vigilia di Natale ho incontrato l'avvocato del vostro corrispondente; da lui ho saputo che la roba sarà venduta a profitto dei creditori, oppure rimandata a Lione a spese del fabbricatore, il quale non l'ha spedita conforme alla mostra. La somma che sacrificate è leggiera a paragone di quella che dovrete spendere, ricorrendo ai tribunali. La spesa del protesto sarà a carico del traente.

Il pretesto, der Vorwand, das Vorgeben — Mangiare di grasso, Fleischspeise essen — la vigilia, der Vorabend zu einem Kirchensfesttage; Fasttag. — Mangiar di magro, Fastenspeise essen — a carico del traente, auf Kosten des Trassanten (Bezieher) — il protesto, das Protestiren, die Protestation, ein Protest im Wechselgerichte.

Theatergespräche. (Fortsetzung.)

Ha osservato il sipario?

Haben Sie die Cortine genau angesehen?

Quel sipario è dipinto con una verità che fa illusione.

Diese Cortine ist mit täuschender Wahrheit gemahlt.

È pittura del nostro celebre Sanquirico, ed è stimata assai.

Sie ist ein Gemählde unsers berühmten Sanquirico, und wird sehr geschätzt.

Ecco il suggeritore al suo posto; staranno poco ad incominciare.

Nun ist der Souffleur auf seinem Posten, man wird bald anfangen.

Ecco, quella è la prima donna. Io me la pensava.

Sehen Sie hier die erste Sängerin. Ich dachte mir es wohl.

Sono poi meritati questi tanti applausi?

Sind dann auch diese großen Beyfallsbezeugungen verdient?

Questo è un tributo che si paga al suo talento ed a' suoi vezzi.

Das ist ein Tribut, den man ihrem Talente und ihren Reizen zollt.

In fatti quella donna è bella.

In der That, diese Dame ist schön.

Che gliene pare?

Was scheint Ihnen?

Ella recita bene.

Sie declamirt gut.

L'azione sua è sciolta ed anche dignitosa.

Ihre Darstellung ist frey und auch würdevoll.

Alcuni la trovano un po' affettata.

Einige finden sie ein wenig affectirt.

Mi pare in vece ch'ella abbia molta grazia e naturalezza.

Mir scheint im Gegentheil, daß Sie viele Anmuth und Natürlichkeit besitze.

Quegli che entra adesso è il primo amoroso.

Der jetzt austritt, ist der erste Liebhaber.

È un bel giovine.
 Egli ha del brio, del fuoco.
 S' investe bene della sua parte.
 È peccato ch' egli abbia la voce
 tanto disgustosa.
 Questo mi ha colpito subito.
 Non è cattiva nemmeno la ser-
 vetta (cameriera).
 Ella si disimpegna benissimo
 della sua parte.
 Un poco sfacciata.
 Non le sta male nella parte ch'
 ella rappresenta.
 Mi pare un po' debole il padre
 magnânimo.
 È molto più bravo nella trage-
 dia.
 Non recita questa sera l' attore
 che fa per lo più la parte di
 tiranno.
 Come si chiama il capocómico?
 Si chiama Negro, non recita mai.
 È quel vecchietto che ella vede
 fra i scenarj vicino all' im-
 presario.
 Oggi finiranno più tardi del só-
 lito, perchè c' è anche la
 farsa.
 L' intreccio è troppo compli-
 cato.
 È doppio; stanca l' attenzione
 e desta poco interesse.
 Lo sviluppo è troppo lento.
 Lo scioglimento in vece è trop-
 po brusco e non appaga gli
 spettatori.

Es ist ein schöner Jüngling.
 Er hat Feuer und Lebhaftigkeit.
 Er paßt zu seiner Rolle sehr gut.
 Schade, daß er eine so unangenehme
 Stimme hat.
 Das hat mich gleich befremdet.
 Es ist auch das Stubenmädchen nicht
 schlecht.
 Sie spielt ihre Rolle sehr gut.
 Ein wenig frech.
 Das steht nicht übel für die Rolle,
 die sie darstellt.
 Der Darsteller des großmüthigen Va-
 ters scheint mir ein wenig schwach.
 Er ist weit braver im Trauerspiele.
 Der Schauspieler, welcher meistens
 den Tyrannen gibt, spielt diesen
 Abend nicht.
 Wie heißt der erste Comiker?
 Er heißt Negro, er spielt nie.
 Es ist jener Alte, den Sie zwischen
 den Colissen zunächst dem Di-
 rector sehen.
 Heute wird es später als gewöhnlich
 aus, weil auch die Posse gegeben
 wird.
 Die Verwicklung ist zu weit getrie-
 ben.
 Sie ist doppelt; ermüdet die Auf-
 merksamkeit und erweckt wenig
 Interesse.
 Die Entwicklung ist zu langsam.
 Die Auflösung dagegen ist zu hart,
 und befriediget die Zuseher nicht.

24. L e c t i o n .

Von den Bindewörtern (delle congiunzioni).

Durch den Ausdruck: Bindewörter bezeichnet man jene Wör-
 ter=Classe, wodurch nicht nur bloß einzelne Theile eines Satzes, sondern
 auch ganze Sätze verbunden werden. Durch die Bindewörter, welche
 unveränderlich sind, erhalten die Sätze Deutlichkeit, Wohlklang, und
 oft auch Kürze. Hier folgen die vorzüglichsten:

Der Bindewörter		E y s p i e l e :
Nahme.	deutsche Bedeutung.	
E	und.	Egli portò lettere e danaro, Er brachte Briefe und Geld. — Vendè e i beni e la libertà, Er verkaufte sowohl seine Güter als seine Freyheit. Ed io — cosa avrò? Und was werde ich bekommen?
Nè, nè — nè,	und nicht, weder — noch.	Venne in casa mia, nè volle andarsene senza danaro. Er kam zu mir ins Haus, und wollte ohne Geld nicht fortgehen. — Nè ingegno nè forza contro lui vale. — Weder List noch Gewalt vermag etwas wider ihn.
O, ovvero, oppure, ossia,	oder.	Denaro o vita! — Geld oder Leben! — L' aritmética, cio è la scienza dei numeri, ossia l' arte di calcolare. — Die Arithmetik, das heißt, die Lehre von den Zahlen, oder die Rechenkunst.
O — o.	entweder — oder.	O tutto o niente. — Entweder alles oder nichts. — Ajutatemi! grido egli, o a vivere o a morire. — Helfet mir! schrie er, entweder zu leben oder zu sterben.
Se,	wenn, ob.	Se tu vuoi, gli dirò. — Wenn du willst, so werde ich ihm sagen. — Se egli venisse a morire. — Wenn er sterben sollte. — Vogliamo vedere, se ha fatto il suo dovere. — Wir wollen sehen, ob er seine Schuldigkeit gethan hat.
Sebbene,	obwohl.	Sebbene ella non è tanto erudita quanto lui... Obwohl sie nicht so gelebt ist, als er...
Se non,	außer.	Non ricorrerò a voi se non al caso d' estremo bisogno. — Ich werde nur im äußersten Nothfalle meine Zuflucht zu euch nehmen.
Se non che	allein, oder aber;	Io non vi scoprirò quest' arcano se non che dopo la morte. — Ich werde euch dieses Geheimniß nicht früher als nach meinem Tode entdecken.
Che,	daß, als.	Siate persuaso, che non è vero. — Seyd versichert, daß es nicht wahr ist. — Bramo, che tu lo faccia. — Ich wünsche, daß du es machest. — Parigi è più grande che Vienna. — Paris ist größer als Wien.

Der Bindewörter		Beispiele:
Nahme.	deutsche Bedeutung.	
Benchè, ancorchè, comechè, avvegna- chè, con- tuttochè, tuttochè, quantun- que, quand' anche, Acciocchè, affinchè, perchè, percioc- chè,	obwohl, obſchon, obgleich, wenn auch. damit.	Benchè fosse ricco. — Obwohl er reich war. — Ella medica non era comechè me- dico fosse il marito. — Sie war kein Arzt, obwohl ihr Mann es war. — Quan- tunque fosse avaro, pure lo soccorse. — So geizig als er auch war, dennoch half er ihm. — Lo fece, quand' anche io glielo avessi proibito. — Er that es, obwohl ich es ihm verbotben hatte. Acciocchè non venisse a saper nulla. — Damit er nichts erfahren sollte. — Affinchè tu vegga quanto ti stimo. — Damit du siehst, wie sehr ich dich liebe. — E per- ciocchè tu non creda. — Und damit du nicht glaubest.
		U n m e r k u n g Perchè hat verschiedene Be- deutungen, und heißen auf deutsch: da- mit, weshalb, daher, weswe- gen, weil, warum.
		Non te lo volsio dire, perchè non sai tacere. — Ich will es dir nicht sagen, weil du nicht schweigen kannst. — Perchè tu veda, di quanto t'è superiore. — Da- mit du siehst, wie sehr er dir überlegen ist. — Ahi! dura terra, perchè non t'apri- sti. — Ach, grausame Erde! warum thatest du dich nicht auf?
Purchè, Sicchè, Posciachè, poichè,	wenn nur, nur daß. so daß, da- her. nachdem	Io verrò, purchè non piova. — Ich werde kommen, wenn es nur nicht regnet. Sicchè, checchè ne dicano i medici. — So daß, was auch immer die Aerzte darüber sagen. Posciachè egli mi rende tante grazie. — Nachdem er gegen mich so dankbar ist. — Poichè vide a nulla giovare la doloezza cangiò stile. — Als er sah, daß die Sanftmuth zu nichts half, veränderte er den Ton.
Giaochè,	da.	Giacchè più non havvi riposo. — Da hier keine Ruhe mehr vorhanden ist. — Moria

Der Bindewörter

Beispiele:

Nahme.	deutsche Bedeutung.	
Perocchè, imperocchè, perciocchè, imperciocchè,	denn.	mo almeno da forti giacchè non v'è più scampo. — Laßt uns wenigstens als Tapfere sterben, da es keine Rettung mehr gibt. Non perdiamo inutilmente il tempo, perchè oder perocchè, imperciocchè, poiché la vita è breve. — Verlieren wir die Zeit nicht unnütz, denn das Leben ist kurz.
Non solo, nonsoltanto, non solamente,	nicht allein, nicht nur:	Non solamente il denaro, ma ancor la roba. — Nicht allein das Geld, sondern auch die Sachen.
Nondimeno, nulladimeno, non pertanto, ciò non ostante.	nichtsdesto weniger, dennoch, dessenungeachtet.	Essa è povera, ma non pertanto (nulla di meno, non di meno,) ha grand' orgoglio. — Sie ist arm, (dessenungeachtet) dennoch ist sie sehr stolz. — Comechè i suoi amici ne lo scongiassero, nondimeno volle andarvi. — Obgleich seine Freunde ihm davon abriethen, nichts desto weniger wollte er hingehen.
Ma,	aber, sondern, allein.	Dirò cose incredibili, ma vere. — Ich werde euch Dinge erzählen, unglaublich, aber wahr. — Non verrò oggi ma domani. — Ich werde nicht heute kommen sondern morgen. — Gli seppe ben consigliare ma non ajutarlo. — Er konnte ihm wohl rathen, allein nicht helfen.
Pure,	doch.	Benchè duro mi sia starne senza, pure tel do. — Obgleich ich es schwer entbehre, gebe ich es dir doch.
Però, perciò, pertanto.	darum, deshalb, deswegen.	Tu sei uomo, e però mortale. — Du bist ein Mensch, und deshalb sterblich. — Tu ti sei diportato male, e perciò ti castigherò. — Du hast dich übel aufgeführt, deswegen will ich dich strafen.
Dunque, adunque, onde, quindi,	also, daher.	Va dunque, e chiamalo. — Gehe also (denn) und rufe ihn. Dunque (adunque) siamo intesi. — Also bleibt es dabey.

Der Bindewörter		Beispiele:
Nahme.	deutsche Bedeutung.	
		Adunque dovrò io veramente morire? — Also soll ich wirklich sterben?
		Quindi (onde) segue. — Daher, darauf folgt. — Quindi oder indi, onde, donde nacque il sospetto. — Daher entstand der Verdacht.
Anzi,	} vielmehr, ja sogar, im Gegen- theil.	Anzi che lei perder voglio io la vita. — Ich will eher das Leben als sie verlieren.
Più che, piuttosto- chè, prima che,		} eher, be- vor.
Appena che,	} kaum, als schon.	Appena che ebbi ricevuto tale novella, il mio amico entrò. — Kaum hatte ich diese Nachricht erhalten, kam mein Freund herein.
Mentre,	} indessen, während.	Mentre ella suonava. — Während sie sang. — Mentrechè egli trovavasi in Italia. — Während er in Italien sich befand.
Così come, siccome,	} so wie.	Così m' apparve come veggiamo talora. — So erschien sie mir, wie wir manchmahl sehen. — E questo è vero così come io ti parlo. — Und das ist so wahr, als daß ich mit dir spreche.
Così chè,		} so daß.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter in ero mit dem Participio in so und sto.

Infinitivo:
 Préndere, nehmen,
 apprendere, lernen, vernehmen,
 comprendere, begreifen, enthalten,
 intraprendere, unternehmen,

Participio: Pass. indet.:
 preso presi
 appreso appresi
 compreso compresi
 intrapreso intrapresi

<i>Infinitivo:</i>	<i>Participio:</i>	<i>Pass. indet.:</i>
riprendere, wieder nehmen, erwidern,	ripreso	ripresi
sorprendere, überraschen, überfallen,	sorpreso	sorpresi
Rádere, schaben,	raso	razi
Ridere, lachen,	riso	risi
deridere, auslachen,	deriso	derisi
Rispóndere, antworten,	risposto	risposi
corrispóndere, entsprechen,	corrisposto	corrisposi
Ródere, nagen,	roso	rosi
Scéndere, absteigen,	sceso	scesi
ascéndere, hinaufsteigen,	asceso	ascesi
discéndere, hinabsteigen,	disceso	discesi
trascéndere, übersteigen,	trasceso	trascesi
Spárgere, verbreiten,	sperso	sparsi
Spérgere, verstreuen,	sperso	spersi
aspérgere, besprengen,	asperso	aspersi
ospérgere, begießen, benezen,	cosperso	cospersi
dispérgere, zerstreuen,	disperso	dispersi
Téndere, streben, spannen, aus = auf = spannen,	teso	tesi
atténdere, abwarten,	atteso	attesi
conténdere, streiten,	corteso	cortesi
esténdere, ausdehnen,	esteso	estesi
inténdere, verstehen,	inteso	intesi
preténdere, begehren, behaupten,	preteso	pretesi
sollinténdere, darunter verstehen,	sollinteso	sollintesi
Térgere, reinigen,	terso	tersi
Uccidere und ancidere, tödten,	ucciso und anciso	uccisi und ancisi.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern (de' verbi impersonali).

Unter diesen Zeitwörtern versteht man alle jene, vor welche man im Deutschen bloß das nicht bestimmende Fürwort es, im Italienischen aber größtentheils gar kein Fürwort vorsetzt. Sie können deshalb nur in der 3. Person der Einzahl, jedoch in allen Zeitformen und Arten stehen. Die gewöhnlichen werden hier nur bloß im Presente angeführt, weil es schon jedem Anfänger leicht ist, die übrigen Zeitformen von selbst zu bilden.

Piove, es regnet,
diluvia, es regnet gewaltig,
lampéggia, es blizt,
tuona, es donnert,
grándina, es hagelt,
névica, es schneiet,
gela, es gefrieret,

dighiáccia, es thauet,
fa (è) d' uopo, es ist nöthig,
pare, sembra, es scheint,
basta, es ist genug,
bisogna, conviene, es ist nöthig,
man muß,
fa bisogno, es ist nöthig, erforderlich,

è bisogno, es ist nöthig, erforderlich,
 non occorre, } es ist nicht nö-
 non c'è bisogno, } thig,
 non importa, es liegt nichts daran,
 non preme, es hat keine Eile,
 E oder fa caldo, es ist warm,
 fa freddo, es ist kalt,
 fa cattivo tempo, es ist schlechtes
 Wetter,
 fa fango, es ist kotzig,
 fa vento, es ist windig,
 fa sole, es scheint die Sonne,
 fa chiaro di luna, es ist Mond-
 schein,
 si fa giorno, es wird Tag,
 si fa tardi, es wird spät,
 si fa inverno, es wird Winter,
 accade, es geschieht,
 mi piace, es gefällt mir,
 mi dispiace, es thut mir leid,
 mi affligge, es betrübt mich,
 mi fa sovvenire, es mahnt mich,
 mi sovviene, es fällt mir ein,
 mi fa rabbia, es ärgert mich,
 mi fa meraviglia, es wundert mich,
 mi fa nausea, es ekelt mir,
 mi gira il capo, es schwindelt
 mir,
 mi aggrada, es behagt mir,

mi tocca, es gebührt mir,
 m' importa molto, es liegt mir
 viel daran,
 che ne importa a me? was liegt
 mir daran?
 mi pento, es reuet mich,
 mi rincresco, es thut mir leid,
 mi riesce, es gelingt mir,
 non ti riesce, es mißlingt dir,
 mi preme, es liegt mir daran,
 Si tratta della vita, es geht um's
 Leben,
 Ci va la vita, es gilt, es kostet
 das Leben,
 ho caldo, freddo, es ist mir warm,
 kalt,
 ho sonno, es schläfert mich,
 ho fame, sete, es hungert, dür-
 stet mich,
 ho paura, es grauet mir,
 mi sento male, es ist mir übel,
 sto bene, es ist mir wohl,
 m' annoja, es wird mir die Zeit
 lang,
 mi mancano danari, es fehlt mir
 an Geld,
 Ci va del mio, es geht über mei-
 nen Beutel.

Anmerkung. Nicht in allen hier angeführten Beispielen ist das Zeitwort ein eigentlich unpersönliches, sondern bloß unpersönlich gebraucht. Einige sind es bloß im Deutschen, aber nicht im Italienischen, in welchem Falle dann das Zeitwort vollkommen abgewandelt wird; z. B. mi sento, ti senti, si sente ecc. male.

Wenn das deutsche Zeitwort müssen mit dem Fürworte man zu stehen kommt, also: man muß, so heißt dieß italienisch: Bisogna (convieno od. si deve). Sowohl in der einen als in der andern Sprache folgt dann ein Infinitivo. Z. B. Man muß essen und trinken, damit man lebt. — Bisogna (si deve) mangiare e bere, affinché si vivo. Ganz anders aber muß im Italienischen gesagt werden, wenn man im Deutschen ein bestimmtes Subject, als: ich, du, er, der Mensch u. statt man nehmen will. Z. B. Ich muß essen und trinken, u. heißt dann: Bisogna, ch' io mangi e beva ecc. Das italienische Wort: bisogna, heißt in diesem Falle: es ist nöthig, daß... Uebrigens ist hierbei zu merken, daß das italienische Zeitwort allemahl im Congiuntivo stehen muß.

Zum Uebersetzen über das Vorstehende.

120.

Ueber die Bindewörter mit Benützung vorstehender
Zeitwörter.

Obgleich er vor mehreren Jahren ein einträgliches Geschäft (un affare lucroso) unternommen hatte, so hat er doch nicht viel vor sich gebracht (avanzare gran cosa). Da ihr alles begriffen habet, so ist, es nicht nöthig, daß ich die Sachen wieder vornehme. Beym (nell) Hinaufsteigen dieses Berges hatten deine Brüder nicht gelacht, im Gegentheile hatten sie geweint. Obwohl ihr mich ausgelacht habet, so reuet es mich doch nicht, meinen Platz behauptet zu haben. Bevor er sie tödtete, mißhandelte (maltrattare, oltraggiare) er sie. Kaum sah er mich, so breitete (téndere) er die Arme aus. Habt ihr italienisch gelernt? ja? — also antwortet auf italienisch. Während die Einen den Berg hinauffstiegen, stiegen die Andern denselben hinab. Er kann dieses nicht lernen, denn es übersteigt (geht über) seinen Verstand (l'intendimento). Die Raupen hatten die Bäume so zernagt, daß kein einziges Blatt an denselben zu sehen war (che non vi si videro più foglie). Diese zwey Buchstaben in diesem Worte sind falsch (sbagliate), ihr müßtet sie radiren (bisogna che le radiate), damit man die rechten hinein setzen (schreiben) kann. Wenn ihr ihn auch gehört habet, so zweifle ich jedoch, daß ihr ihn verstanden habet. Obgleich er von dem Feinde überfallen worden war, dennoch besiegte er ihn. Obwohl sich das Gerücht (la voce) verbreitet hatte, daß die Feinde in großer Anzahl im Anzuge (s'avvicinassero) wären, so marschirte er ihnen dessen ungeachtet entgegen (marchiare contro), und schlug (disperse) sie in die Flucht. Obschon wir oft gestritten hatten, so blieben wir nichts desto weniger Freunde.

121.

Er hatte sein Reich so ausgedehnt, daß es als das größte der Erde betrachtet wurde (che era riguardato). Ich werde Sie hier erwarten, damit wir mit einander gehen können. Es wurde Niemand getödtet, außer zwey Soldaten. Ich wäre wohl begierig (sarei ben curioso) zu wissen, ob er das Wahre darunter verstanden hat. Sobald Sie mir Ihre Aufgabe gelesen haben, wollen wir sie verbessern. Sie werden sehr bald italienisch sprechen, wenn Sie nur meiner Leitung folgen (seguire la direzione, la guida) obschon Sie denken, daß diese Sprache schwer sey; bedenken Sie auch, daß Sie weder gut sprechen, noch correct (corretto) schreiben können, wenn Sie die Regeln der Grammatik nicht lernen. Wenn Sie allen Arten von falschen Berichten (il rapporto falso, la narrazione falsa) Glauben beymessen (prestare fede), und wenn Sie einem aufrichtigen Freunde nicht trauen, so werden Sie nie glücklich seyn. Es ist mit der Schule wie mit einem Staate, beyde können ohne Strafgesetze (la legge penale) nicht bestehen (consistere, sostenersi). Wenn du einen Freund bekommen kannst, der dir keine

Schwachheiten (debolezza) und Fehler sagen wird, so werde weder böse, noch entschuldige sie (ne cerca di scusarli), sondern danke ihm herzlich. So unwissend Herr M... auch ist, so hat er doch viele gute Bücher, ein schönes Haus, und so lange er reich ist, wird es ihm an Freunden nicht fehlen (mancare di — aver mancanza di). Es gibt kein Werk, so vollkommen es auch seyn mag, welches nicht von Kritifern (critico, censore) herabgewürdiget (biasimare, riprendere) wird; denn wer heut zu Tage (in oggi) nicht tadelt, gefällt nicht. Ich bin nicht so reich als er; aber dessenungeachtet bin ich so glücklich, als ein König, und vielleicht noch glücklicher; denn ich habe ein gutes Amt, einen aufrichtigen Freund, eine treue, liebenswürdige Frau und folgsame Kinder.

L e s e ü b u n g e n .

LVI.

V' è nissuno, che non potesse tirare gran vantaggi dalle scienze, e nulladimeno v' ha poca gente, che vi si applica seriamente. Fin adesso non ho potuto scoprire, perchè vostra nipote abbia ricusato il partito (die Parthie) che le veniva esibito (dargeboten); più volte io le ho dimandato il perchè; ma nulla ne ho ricavato di positivo (Sicheres, Gewisses). So io perchè ve ne fa un mistero (Geheimniß). E perchè in grazia? Perchè non si può contare sulla vostra discrezione (Klugheit, Verschwiegenheit); ve lo dico chiaro e netto, perchè non la tormentiate più in questo proposito (Absicht); dunque non gliene parlate più, chè (perchè) sarebbe inutile. Finchè viverà suo padre ella non si mariterà. Egli ha lavorato finchè ha potuto, ma non ha fatto grandi avanzzi (nicht viel vor sich gebracht); egli volea continuare il suo commercio, finchè suo figlio maggiore fosse capace di succedergli; ma ora egli non ci vede più (aber er sieht sich nun dabey nicht hinaus), ed ha dovuto affidare ad un suo giovine la direzione de' suoi affari. Andate spesso in casa sua? Di tanto in tanto. Anch' io. Come! Anche tu? Anche le mie sorelle. Ci andava anche mio padre. Ci va anche vostro cognato? Spessissimo; ci pranza pure anche qualche volta. Io ci vado ogni domenica. Vi si balla? ballate anche voi? Niente affatto. Neppure io. Come! neppure voi! Neppure mio fratello. Non ballano neppure le signore vostre nipoti? Sì, ma di rado; la loro madre è inferma; non sorte neppure per andare a messa.

LVII.

Quanto più grande v'è il numero degli uomini in un paese, purchè si sieno laboriosi, tanto più godono dell' abbondanza; poichè la terra, questa buona madre va moltiplicando i doni a proporzione dei suoi figliuoli. E così? Quando fate quel gran viaggio? Partirei pur anche oggi, se dipendesse da me. Quando ci acconsente vostro padre, non vedo che cosa possa trattenervi

quà, mentre non abbiate qualche motivo per differire la vostra partenza. Ancorchè sia avanzata la primavera, le notti sono ancora fredde assai. Ancorchè io fossi certo di trovare un buon impiego in Milano, non mi converrebbe di andarvi, quando io avessi persino la speranza di guadagnare cento scudi al mese. Che cosa rispondereste ad un amico che vi facesse la medesima proposizione? Chiunque abbia industria e probità, trova da per tutto a guadagnarsi da vivere. Uno che avesse talento e buoni costumi, potrebbe farci una fortuna rapida. Ci troverò vostro genero? Non so se egli abbia preso quella strada. Mi avrebbe fatto il maggior piacere, se mi avesse aspettato. S'egli restava un mese di più in Vienna, quella disgrazia, di cui mi parlate, non succedeva. Se eravate quà in quel tempo, gli potevate rendere un gran servizio. Vi ha detto, se si fermerà in Venezia fino al vostro arrivo? È probabile ch'egli ci passerà l'inverno, se glielo permetteranno i suoi interessi. Non so se sua moglie andrà a raggiungerlo. Se la vedrò questa sera, glielo dimanderò.

LVIII.

Avviciniamoci un poco, chè altrimenti non sentiremo niente. Anzi, è meglio star qui, che avvicinarsi troppo all'orchestra. Conosce vostra cognata quest'opera? Moltissimo; anzi, ella ne sa a mente alcuni pezzi. Terminata che sarà (Nach geendiget) la sinfonia, vi restituirò il vostro posto. Venite di questa parte che c'è posto anche per voi. Poichè volete stare in piedi, metete quà il vostro mantello. Io mi approfitterò della vostra bontà, semprechè non v'è incomodi. Niente affatto. Siete associato ad un qualche teatro? Signor no; vado ora al teatro grande, ora alla Canobbiana.*) Andrete a trovare gli amici ne' loro palchi? Sì; là si discorre, oppure si fa una partita alle carte; cosicchè si pende pochissimo e si passa la sera piacevolmente. Dacchè il signor N. è morto, più non si vedono balli interessanti. Quello che ho veduto jeri è discreto; gli scenarj sono bellissimi; il vestiario è ricco assai. In fatti la platea è sempre piena. Se non altro vi sono bravissimi ballerini. Da quanto tempo è ammalata la prima ballerina? Da due mesi, e fin d'allora non ha più ballato. I grotteschi (Grottesk-Tänzer) fanno cose veramente sorprendenti. Non mi piace questo genere di ballo. Questa sera, in quel mentre ch'io levava il biglietto d'ingresso, mi sono stati rubati i guanti. Mentre che io era in Monaco, si sono rappresentate due opere del sign. Bachi; la prima è stata portata alle stelle; ma la seconda è stata fischiata in modo tale, che si è dovuto calare il sipario prima della fine del secondo atto.

*) Der Name eines Theaters in Mailand.

Theatergespräche. (Fortsetzung.)

Questa sera nel teatro alla porta di Carintia va in iscena l'opera nuova.

Le parti principali sono sostenute da soggetti di prima sfera.

Vi è stata il giovedì scorso la prova generale.

Ci è ella stata?

Come le è piaciuta la musica?

Poco.

Vi sono bei motivi?

Pochi ed ancora non nuovi; ma in cambio vi è fracasso e sempre fracasso.

Cosicchè non si può capire, se la musica sia buona o cattiva.

Bel ritrovato! degno davvero di una menzione onorevole nelle gazzette.

Nel primo atto il signor Recì ha un a solo ch' egli canta benissimo, appunto perchè ha rinunciato almeno per quella volta a' suoi falsetti insoffribili.

La prima donna ed il basso cantano insieme un duetto che è stato molto applaudito.

Il più bel pezzo è il terzetto del secondo atto.

I cori sono discreti.

Ed il ballo, che cosa se ne dice?

Che sia peggiore dell' opera.

Un' azione priva d' ogni mezzo per interessare.

Un continuo gestire, del quale poco si capisce, pure anche col libro in mano.

Una musica male adattata.

Heute Abends wird im Theater nächst dem Kärnthner-Thore die neue Oper zur Aufführung kommen.

Die Hauptrollen sind von Schauspielern ersten Ranges besetzt.

Verflorbenen Donnerstag war die Hauptprobe.

Sind Sie darin gewesen?

Wie hat Ihnen die Musik gefallen? Nicht recht.

Sind schöne Motive darin?

Wenige und auch nicht neu; aber dafür ungeheurer Lärm.

Solcher Gestalt zwar, daß man gar nicht erkennen kann, ob die Musik gut oder schlecht sey.

Ein schöner Gedanke! wahrlich einer ehrenvollen Erwähnung in den Zeitungen werth.

Im ersten Acte hat der Herr Recì ein Solo, welches er sehr gut singt, wenigstens weil er für dieses Wahl seinem unerträglichen Füstuliren entsagt hat.

Die Prima donna und der Bassist singen mit einander ein Duett, welches sehr applaudirt wurde.

Das schönste Stück ist das Terzett im zweyten Acte.

Die Chöre sind so ziemlich gut.

Und was sagt man vom Ballet?

Daß es schlechter als die Oper ist.

Eine Handlung ganz ohne Interesse.

Ein beständiges Geberdenspiel, woraus man wenig, auch mit dem Buche in der Hand, verstehen kann.

Und eine Musik, die schlecht dazu paßt.

In sommo un vero pasticcio con accompagnamento di fischi da principio a fine.

Una caduta compiuta a malgrado degli sforzi della signora Pizzi molto brava nella mimica.

Il vestiario è brillante assai, e di un genere affatto nuovo.

Nulla di particolare offrono le danze; nondimeno i ballerini e le ballerine sono stati applauditi.

Vi sono begli scenarj?

Nissuno, fuorchè l'ultimo che ha ottenuto qualche applauso.

Kurz, ein wahres Machwerk, mit Zischen vom Anfange bis zum Ende begleitet.

Ein vollkommener Fall, trotz der Anstrengungen der Frau Pizzi, welche sehr brav in der Mimik ist.

Das Kostüm ist äußerst brillant, und von ganz neuer Art.

Nichts Besonderes bieten die Tänze dar, dessenungeachtet sind die Tänzer und Tänzerinnen applaudirt worden.

Sind schöne Dekorationen?

Keine, außer der letzten, welche einigen Beyfall erhalten hat.

25. L e c t i o n.

Von den Empfindungswörtern (degl' interjezioni).

So oft die Seele des Menschen durch was immer für eine Wirkung erschüttert wird, ist der Mensch im Augenblicke dieses unerwarteten Zustandes außer Stande, seine Gedanken gehörig auszudrücken, und macht ihnen daher durch einzelne Laute Luft, die, da sie die jedesmalige Empfindung ausdrücken, welche die Seele hat, Empfindungswörter heißen.

Es gibt so viele Arten von Empfindungswörtern, als es Arten des Affektes gibt. Hier folgen die gebräuchlichsten:

1. Der Freude.

Oh! o! allegro! lustig!
Viva! evviva! Glück auf!
O che piacere! welche Freude!
Beato me! felice me! o me beato!
o me felice! ich Glücklicher!

2. Der Verwunderung.

Cospetto di Bacco! per Bacco!
corpo di Bacco! Pogtausend!
Per Bacco! come mai! ist's möglich!
Oibò! Pogstern!
Oh! eh! capperi! cospetto! canchero!
Pog!
Pah! Hoh!

3. Der Aufmunterung.

Orsù! su via! su, su! auf, auf!
Animo, su! frisch auf! munter!
Animo! coraggio! Muth!

4. Des Beyfalls.

Bene! benissimo! gut! sehr gut!
Bello! bellissimo! sehr schön! allerliebste!

Bravo! bravissimo! vortrefflich!
Oh bello! oh schön!

5. Der Bejahung und Bestheuerung.

O sì, così è! ja, so ist es!
Sì davvero! ja wirklich!
Sì bene! ja wohl!

A fè, affè! meiner Treue!
Sicuro! certo! sicherlich gewiß!
Sibbene! ohne Zweifel!
Per Dio! bey Gott!
Già, già! wohl, wohl! gut, gut!
In anima mia! meiner Seele!
In coscienza mia! auf mein Gewissen!

6. Der Verneinung.

Non mai! mai, mai! niemals!
nimmer!
Anzi, al contrario! im Gegen-
theile!
Ohibò! ey! nicht doch! warum nicht
gar!
Niente affato! ganz und gar nicht!
Niente! nulla! appunto! nichts!

7. Des Schmerzens.

Ah, ah! ahi me! oh! oh! oimè!
deh! Ach! o weh!
Póvero me! ich Armer!
Infelice me! ahi, lasso me! o
ich Unglücklicher!
Oh Dio! o Gott!
Miserò me! ich Elender!
Poveretto te! du Armer!
Oh povero! ahi poverello, po-
verino! ach, der Arme!

8. Der Bitte, des Dankes.

Iddio sia lodato! Gott sey ge-
lobt!
Per l'amor di Dio! per grazia
di Dio! um Gotteswillen!
Deh, mercè! perdono! Mitleid!
Gnade!
Mercè di Dio! Dio mercè! Gott
sey Dank!
Per carità! um Gotteswillen!

9. Der Furcht, des Wider-
willens.

Oh! ajuto! soccorso! zu Hülfe!

Oh Dio! o Gott!
Fi, fi! psui, psui!
Via, via! weg, fort!
Vattene! packe dich fort!
Basta! basta! genug! genug!
Dio me ne guardi! me ne li-
beri! Gott bewahre mich davor!
Che vergogna! Psui der Schande!
Balordo! Tölpel!

10. Der Verwünschung und
des Zornes.

Guai a te! wehe dir!
Maladetto! verflucht!
Vattene in malora! Geh zum
Henker!
A briccone! Schurke!
Guai e sopra guai a voi! dreyfa-
ches Wehe über euch!

11. Der Warnung.

Occhio! badate! vorgesehen!
Badate a voi! nehmt euch in
Acht!
Pian piano! sachte, nur sachte!
Guardatevi! nehmt euch in Acht!
Adagio! adagio! langsam, sachte!
Non tanta furia! nicht so hitzig!

12. Reden und Stillschweigen
zu gebieten.

Di' su, dite su! redet, sprecht!
Alto! laut!
Taci! tacete! Stille! schweiget!
Fermatevi, alto! Halt!
Zi! zitto! st! Stille!
Silenzio! cheto! ruhig! Stille!

13. Um zu rufen.

Olà! chi! Holla! he! he!
Eja! eh! eh! He! he!
All' armi! zu den Waffen!

Zum Uebersetzen.

122.

Ueber die Empfindungswörter.

Ah! wo ist nun mein blühendes (fiorento) Alter! Ah Gott! wie schnell fliehen die Jahre dahin! O Himmel! höre meine Stimme, und gib meiner Klage Gehör! Wehe dir! der du die Wissenschaften verachtest, und guten Rath verschmähest! O verhängnißvolles Ereigniß! wie hart ist dieses zu ertragen! Wie unerforschlich sind deine Beschlüsse, o Herr! O Elend! wo sind meine Kleinen! Stille ich höre Jemand kommen. Wehe mir! es ist Levi, der Wucherer, einer meiner Gläubiger. Der Henker hoble ihn, den Betrieger! Geh mir aus den Augen! oder du bist des Todes. Schweige, du Schurke! Kein Wort! oder ich tödte dich! Langsam! Seyd ruhig! sage ich euch, oder ihr werdet meinen Zorn fühlen.

Dahin fliehen, scorrere — Gehör geben, dar orecchio-ascolto — die Klage, il lamento — Verschmähen, rigettare — das verhängnißvolle Ereigniß, il fatale accidente — Ertragen, sopportare — unerforschlich, impenetrabile — der Beschluß, il decreto — die Kleinen, i pargoletti, i figlinoli — der Wucherer, l' usurajo — der Henker hoble ihn, che il diavolo lo porti via — Geh mir aus den Augen, levati dinanzi a me — Du bist des Todes, tu sei morto.

123.

Man erkennt nur eine, nur deine Hand durch die ganze Natur, o unbegreifliches, vollkommenes Wesen! O Tugend! wie liebenswürdig bist du; in die allein findet der Mensch sein Glück und seinen Frieden! Zu Hülfe! ich bin beraubt worden, ich bin verloren! Ach ich Unglücklicher! Lasset mich zufrieden! Der Himmel behüte mich davor! Ach ich Elender! Um Gottes Willen! mein Herr, machen Sie mich nicht unglücklich! Würdigen Sie mich anzuhören, ohne mich zu unterbrechen, und lassen Sie mir Gerechtigkeit widerfahren! Ach, welch ein Schmerz ist es, seine Aeltern zu verlieren! O weh! mein Sohn! rief der gekränkte Vater aus. Gottlob! alles Leiden hat nun ein Ende! Psui! psui! sagte Jedermann zu diesem undankbaren Knaben. Du hast, leider! meinen Hoffnungen nicht entsprochen! Bravo! du hast gut geantwortet.

Erkennen, riconoscere — unbegreiflich, incomprendibile — vollkommenes, perfetto — Wesen, essere, ente — Lasset mich zufrieden, lasciatemi in pace — Machen Sie mich nicht unglücklich, non mi precipitate — Würdigen Sie mich anzuhören, degnate udirmi — unterbrechen, interrompere — Gerechtigkeit widerfahren lassen, rendere giustizia — gekränkt, mortificato — Ende haben, essere al fine — leider! per disgrazia!

Oh quanta gente! Andiamo un po' a vedere che cosa sia. Ho già interrogato dieci persone, e neppure una mi ha saputo dire perchè tanta gente sia quì fermata. Che cosa c'è? Che cosa è successa? Io stava per fare a voi la medesima domanda. Io non so nulla; arrivo in questo punto. Tutti guardano per aria; io pure guardo, ma non vedo niente di straordinario. Vi erano su quel poggiuolo due cani che si battevano. Ed è questo il motivo di un tanto radunamento? Che cosa avete? Vi vien male forse? Ahimè! Mi è stato rubato l'orologio. Ed a me la tabacchiera, Ajuto! Ferma! Ferma! Che cosa volete da me? Rendimi il mio fazzoletto, birbante! Guardate come parlate, Signore. Frugategli in saccoccia. Prendete, questa è la vostra borsa. Ah! Ah! Bravo! Bravo! Oibò! Lasciatelo stare. Un buon carpaccio di legnate. No, no; è meglio condurlo alla polizia. La vita! Si guardino; signori. Fatevi in là, chè altrimenti quel villano vi storpiereà col suo carretto. Largo! Largo! (Platz! Platz gemacht!) Per bacco, signor mio! Badate mettete i piedi; mi avete sporcato le calzettó. Bel capitale! (Ich habe einen schönen Rügen davon.) A me è stato pestato un piede. Scusatemi, signore, non l'ho fatto a posta. Zitto, zitto! Dicono che il borsajuolo sia nipote del querelante (Kläger). Davvero? Così ho inteso. Possibile? Egli non se l'aspettava. Neppur io.

Star per fare, so eben thun wollen — poggiuolo, kleiner Hügel — frugare, durchsuchen — carpaccio di legnate, Tracht Schläge — storpiare, verstümmeln, zum Krüpel machen — pestare, treten, zertreten, stoßen — borsajuolo, Beutelschneider.

Allorchè il Profeta Natan caratterizzava l'ingiustizia d'un uomo ricco al re Davide, questi arse d'ira e disse: «Deh! per Dio santo, costui deve morire.» Ma quando il Profeta replicò al re: «Quell' uomo sei tu!» Davide si ammutolì e disse tutto tremante: Ah! ho peccato contro il Signore. — Assalonne suo figlio era di bella taglia, e avea pure i capelli molto belli e lunghi. Tutto il popolo degl' Israeliti disse: Oh! qual bell' uomo! Ma poco dopo egli si sollevò per disgrazia (Leider)! contro il suo padre reale. Tutti gli uomini dabbene ne sentivano ribrezzo; fi! dissero essi, tal è la condotta d'un figlio verso suo padre! L'esercito d'Assalonne fu vinto; ed egli medesimo prese la fuga su d'un mulo; ma — Oimè! egli restò sospeso coi suoi capelli lunghi ai ramicelli d'una gran quercia; ed ecco il suo cuore trafitto con tre colpi d'asta. Ahimè, di qual morte misera avea a morire! Davide, sentito ciò, proruppe in lagrime es-

clamando: Ah, figlio! oh, mio Assalonne! — Ritornando il re a Gerusalemme, il popolo giubilò: Iddio sia lodato! Evviva il re! Beati noi! La giustizia ha vinto. Oh figliuoli! imparate da questa storia l'importanza del divino comandamento: »Onorate vostro padre e vostra madre!« Ah! qual sorte funesta ebbe l'ingrato figlio Assalonne!

Sollevarre, empören — ribrezzo, Abscheu — la fuga, die Flucht — egli restò sospeso, er blieb hängen — Evviva il re, Heil dem Könige — l'importanza, die Wichtigkeit — il divino comandamento, das göttliche Gebot — qual sorte funesta ebbe, wie traurig ging es.

Gespräche über einen Maskenball.

Oggi è festa da ballo nella Sala di Ridotto. Heute ist Ball im Redouten-Saale.

Festa da ballo con maschera?

Ein Maskenball?

Signor sì; dicono che vi saranno molte maschere, e fin anche delle mascherate allegoriche.

Ja mein Herr; es wird viele Masken geben, ja auch Charakter-Masken.

Vogliamo andarvi?

Wollen wir hinein gehen?

Andiamo pure; ma non ci lasceranno entrare senza bautte.*)

Gehen wir nur hinein; aber man wird uns ohne Domino nicht einlassen.

Ne ho mandato a prendere due. Ne ho preso una a nolo.

Ich habe um zwey geschickt.

Ich habe einen ausgeborgt.

La sala sarà illuminata a giorno.

Der Saal wird wie am Tage erhellt seyn.

Quante carrozze!

Wie viel Wägen!

Entriamo; prenda il mio braccio, che altrimenti saremo divisi (separati) presto.

Treten wir ein; halten Sie sich an meinen Arm, denn sonst werden wir bald getrennt werden.

Ecco una mascherina che sembra guardarla con molta attenzione.

Hier ist eine niedliche Maske, welche Sie mit vieler Aufmerksamkeit zu betrachten scheint.

Mi pare di conoscerla; abbiamo da andare a dirle quattro parole?

Ich glaube sie zu kennen; wir sollen hingehen und ihr einige Schmeichelworte sagen.

Perchè no?

Warum nicht?

Indarno vi siete travestita, maschera gentile, quella bella vita, quelle forme seducenti, quelle incantatrici grazie a voi proprie, tutto vi scuopre.

Vergebens haben Sie sich verkleidet, liebliche Maske, die schöne Gestalt, diese verführerischen Formen, die bezaubernde, Ihnen eigene Anmuth, alles dieß verräth Sie.

Siete senza dubbio Venere o Giunone.

Sie sind ohne Zweifel Venus oder Juno.

*) Eine bekannte Maske in Italien.

O almeno Minerva.

Chi di noi due ha indovinato, vezzosa mascherina?

Io sono Circe; fuggite, mortali imprudenti, o temete d'incontrare la sorte dei compagni d'Ulisse, se siete ancora in tempo.

Bravissima, mia bella maga; vedo che non è in voi lo spirito minore della beltà.

Ella è già lontana.

Vediamo se saremo più felice con quella graziosa ortolanina.

Permettete, vezzosa ninfa, ch'io vi risparmi l'incomodo di portare questo canestro.

No, se così le piace.

E quei bei bottoni di rose, è lecito l'osservarli più da vicino?

Sì, a chi sa meritarlo.

Che cosa si ha da fare per ottenere un tanto favore?

Le darò la risposta nel tornare indietro.

Ah, furbetta!

La Signora, vuol farmi l'onore di ballare un valser con me?

Non posso avere questo onore, Signore, io sono già impegnata.

Ecco una mascherata.

Che brutte facce!

E l'Invidia, colle sue due figlie la Maldicenza e la Calunnia.

Che mostri orribili!

Nè il loro veleno, nè i loro morsi fanno male a colui che non li temè.

Sa talora la calunnia così bene investirsi delle apparenze del-

Oder wenigstens Minerva.

Wer von uns beyden hat errathen, reizende Maske?

Ich bin Circe; fliehet, unkluge Sterbliche, da ihr noch Zeit habet, oder fürchtet gleiches Schicksal mit den Begleitern des Ulysses zu haben.

Herrlich, schöne Zauberinn! ich sehe, daß in Ihnen der Geist nicht geringer ist, als die Schönheit.

Sie hat sich schon entfren.

Wir wollen sehen, ob wir mit diesem reizenden Gärtnermädchen nicht mehr Glück machen.

Erlauben Sie, reizende Nymphe, daß ich Sie der Unbequemlichkeit enthebe, dieses Körbchen zu tragen.

Nein, wenn es Ihnen gefällig ist. Und diese schönen Rosenknospen, ist es erlaubt, sie näher zu betrachten?

Ja, der es sich zu verdienen weiß. Was muß man thun, um eine solche Gunst zu erlangen?

Ich werde Ihnen die Antwort geben, wenn ich wieder zurückkehre.

Uh, Schelmin!

Wollen Fräulein mir die Ehre erweisen, mit mir einen Walzer zu tanzen?

Ich kann diese Ehre nicht annehmen, da ich schon versprochen bin.

Da kommt ein Maskenzug.

Welch häßliche Gesichter!

Es ist der Neid mit seinen zwey Töchtern, der Schmähsucht und der Verleumdung.

Welch' schreckliche Ungeheuer!

Weder ihr Gift noch ihre Bisse schaden dem, der sie nicht fürchtet.

Die Verleumdung weiß sich zuweilen so gut in den Schein der

la verità, che riesco difficilissimo lo smascherarla.

Gli sciocchi ed i malvagi prestano fede o fingono di prestar fede alle calunnie, e le propagano, perchè vorrebbero che tutti fossero ancora più sciocchi, o più malvagi di loro.

Risalendo alla sorgente delle loro dicerie, presto si conosce che sono mal fondate, e dalla sola invidia dettate.

I buoni non fanno la giustizia coll' asce.

Generalmente non si crede al bene, se non dopo avere esaurito i Ma e i Se.

Il male in vece accogliesi con avidità, ed è creduto senza esame.

Ma in fine trionfa la verità.

Il saggio non fa male a nessuno, fa del bene quando può, e si ride degl' invidiosi e de' calunniatori.

Morale e festa da ballo con maschere, ragione e follia; così va il mondo.

Intanto passa il tempo ed è già tardi; se ella desidera di ritirarsi, avrò il piacere di accompagnarla fino a casa sua.

Il piacere sarà per parte mia.

Wahrheit zu kleiden, daß es schwer ist, sie zu entlarven.

Die Thoren und die Bösen glauben, oder stellen sich wenigstens den Verleumdungen zu glauben, und verbreiten sie, weil sie wollen, daß alle noch dümmer und böser als sie seyn sollen.

Wenn man auf die Quelle ihrer Plaudereyen zurückgeht, so erkennt man bald, daß sie keinen Grund haben und nur vom Neide eingegeben wurden.

Die Guten beurtheilen nie mit allzustrenger Gerechtigkeit.

Ueberhaupt glaubt man das Gute nicht eher, als bis alle Aber und Wenn erschöpft sind.

Das Böse hingegen empfängt man mit Begierde, und es wird ohne Untersuchung geglaubt.

Aber endlich triumphirt die Wahrheit.

Der Weise thut Niemanden Böses, thut Gutes wo er kann, und lacht über die Neider und Verleumder.

Moral und maskirter Ball, Vernunft und Thorheit; so gehts in der Welt.

Indessen, die Zeit vergeht, es ist spät, wenn Sie wünschen, sich nach Hause zu begeben, so werde ich das Vergnügen haben, Sie bis zu Ihrem Hause zu begleiten.

Das Vergnügen ist meiner Seite.

Anhang (Appèndice).

Sammlung der noch übrigen gebräuchlichsten Zeitwörter nach alphabetischer Ordnung (Raccolta degli altri più usati verbi nell'ordine alfabetico).

A.

Abbagliare, blenden,
 abbandonare, verlassen,
 abbisognare (di q. c.), bedürfen,
 abbondare, in Ueberfluß haben,
 abbozzare, schizzare, entwerfen,
 abbruciare, verbrennen,
 abusare (di q. c.), mißbrauchen,
 accelerare (affrettare), beschleunigen, eilen,
 abbottonarsi, sich zuknöpfen,
 sbottonarsi, sich aufknöpfen,
 accatare, betteln,
 accettare, annehmen,
 accenare, winken,
 accommiatare, entlassen,
 accommiatarsi (da uno), Abschied nehmen,
 accompagnare, begleiten,
 accostare (avvicinare), nähern,
 accusare (uno di q. c.), beschuldigen, anklagen,
 acquistare, erwerben,
 adacquare, begießen,
 adirarsi, sich erzürnen,
 adocchiare, ansehen,
 adoperare, brauchen,
 adorare, anbeten,
 adornare, zieren, schmücken,
 adulare, schmeicheln,
 addormentare, einschläfern, (thätig.)
 addormentarsi, einschlafen, (Mitteilzeitwort.)
 affaticarsi (in od. a q. c.), sich bemühen, ermüden,
 affermare, behaupten,
 affidare, anvertrauen,
 affretarsi (a q. c.), eilen,
 aguzzare, wegen, schleifen,

agevolare, facilitare, erleichtern,
 aiutare, helfen,
 allestire una nave, ein Schiff ausrüsten,
 allettare, locken, reizen,
 allevare, ziehen, groß ziehen, ernähren,
 alzare, aufheben, heben, erhöhen,
 alzare le vele, die Segel aufziehen,
 alzarsi dal letto, aus dem Bette aufstehen,
 ammogliarsi, maritarsi, sich verheirathen,
 ammalarsi, krank werden,
 ammirare, bewundern,
 ammontare, aufhäufen, aufschichten,
 anelare (ansare), keuchen, schnauben,
 animare (a q. c.), ermuntern,
 annaffiare, bewässern, begießen,
 annodare, knüpfen,
 annojare, belangweilen,
 annunziare, ankündigen,
 apparecchiare, bereiten,
 applicare, befehligen,
 apprezzare, schätzen,
 approvare, genehmigen, billigen,
 appuntare, festsetzen, bestimmen,
 appiccare, hängen,
 appigionare, vermiethen,
 appoggiarsi, sich stützen, lehnen,
 arare, pflügen, ackern,
 armare, bewaffnen,
 arrivare (a od. in un luogo), ankommen,
 ascoltare, zuhören,
 aspettare, warten,
 assaggiare, versuchen, kosten,

assediare, belagern,
assentarsi, sich entfernen,
arrolare gente, soldati, Solda-
ten anwerben,
assicurare (di q. c.), versichern,
assiepare, umsäunen.
atterrare, Bäume fällen, umwer-
fen,
aumentare, vermehren,
avvezzarsi, sich gewöhnen.

B.

Baciare, küssen,
ballare (danzare), tanzen,
badare (a q. c.), Acht geben,
barcolare, taumeln, hin und her
wanfen,
bastonare, frustare, prügeln, peit-
schen,
battere il tempo, den Takt schla-
gen,
battezzare, taufen,
beatificare, beglücken, glücklich
machen,
beffarsi (di qualcuno), spotten,
biasimare, tadeln,
borbottare, murmeln,
bramare, wünschen,
beneficare uno, einem Wohlthaten
erweisen.

C.

Cacciare, jagen,
cagionare, verursachen, veranlassen,
bewirken,
calare le vele, die Segel nieder-
lassen,
calpestare, zertreten,
calunniare, verleumden,
camminare, gehen,
cancellare, austreichen (eine
Schrift),
cangiare, cambiare, wechseln,
cantare, singen,
caricare, beladen, aufladen, be-
lasten, laden (eine Flinte, Kanone),

scaricare la vettura, abladen,
scaricare lo schioppo, die Flinte
loßschießen,
cascare (cadere), fallen,
castigare (uno di ob. per q. c.),
bestrafen,
cavare fuori, herausziehen,
cavare sangue, Ader lassen,
cessare (da q. c.), aufhören,
ciarlare (di q. c.), schwätzen,
circondare, umgeben,
comandare, befehlen,
cominciare, anfangen,
comunicarsi, andar alla comu-
nione, communiciren,
conciare pelli, gärben,
condannare alle forche, alla
morte, verurtheilen zum Galgen,
zum Tode,
confessare, bekennen, beichten,
confortare, consolare, trösten,
confutare, widerlegen,
considerare, contemplare, be-
trachten,
consigliare, ratheñ,
consultare, berathen,
consumare, verzehren,
contaminare, beslecken,
continuare, fortsetzen,
contrastare, zanken,
contrarre amicizia, Freundschaft
schließen,
costeggiare, sich an die Küste hal-
ten,
creare, erschaffen,
crepitare, prasseln, klirren,
cresimare, ricever la crésima,
firmen, gesirmt werden,
crivellare, stacciare, sieben,
cucinare, kochen, Speisen berei-
ten,
curare, pflegen, sorgen,
curarsi, sich bekümmern,
cuocere il pane, das Brot backen.

D.

Danneggiare, beschädigen,

dare, préndere una purga, purgieren,

dare, pigliare un serviziale, Klystieren, sich Klystieren lassen,

dare a cámbio, Geld auf Wechsel leihen,

dedicare, widmen,

defraudare, betrügen,

degnarsi (di far q. c.), geruhen,

decapitare, tagliar la testa, enthaupten,

desiderare, wünschen,

desinare, pranzare, zu Mittag speisen,

destinare, bestimmen,

dilettarsi, sich ergehen,

dimandare od. domandare, fragen, begehren,

dimenticarsi, scordare, vergessen,

dimesticare, domare, zähmen,

dire la messa, die Messe lesen,

diportarsi, sich aufführen,

disegnare, zeichnen,

dislogare, slogare, wegrücken,

disperarsi, verzweifeln,

disseccare, seccare, austrocknen,

disertare, entweichen, desertiren,

diventare, divenire, werden,

divorare, verschlingen, fressen, verzehren,

dubitare, zweifeln,

domare, bändigen (ein Pferd),

duellare, duelliren.

E.

Eccitare, erregen, erwecken,

educare, allevare, erziehen,

emendare, corrèggere, verbessern,

erpicare, spianar coll' erpice, ergen,

esaminare, untersuchen, prüfen,

esclamare, ausrufen,

esercitare, üben, ausüben,

esortare, ermahnen,

evitare, vermeiden, meiden.

F.

Fabbricare, edificare, bauen,

Far l' eséque, das Leichenbegängniß halten,

Far il segno della santa croce, das Kreuz machen,

favellare, sprechen,

fecondare, fruchtbar machen,

fermare, stehen, aufhalten,

fermare il prezzo, um den Preis einig werden,

fidare, fidarsi di, trauen,

filare, spinnen,

fischiare, sibilare, pfeifen, zischen,

fondare, gründen,

formare, bilden,

fortificare, befestigen,

frustare, dar la frusta, auepitschen.

G.

Gabellare, verzollen,

generare, erzeugen,

gettare, werfen,

gettare l' ancora, ancorare, den Anker werfen,

giudicare (di q. c.), urtheilen,

giuocare, spielen,

giovare, nützen, helfen,

giurare, schwören,

governare, regieren,

gracchiare, garrire, krähen, zwitschern,

graffiare, zertragen,

grattare, kratzen,

gridare, strillare, schreyen,

guardarsi, sich hüten,

guastare, verderben,

gustare, kosten, versuchen,

guadagnare, verdienen, erwerben (Geld).

I.

Ignorare, nicht wissen,

imbarcarsi, sich einschiffen,

imbrattare, besudeln, beschmutzen,

imitare, nachahmen,
 impegnare, verpfänden,
 inamidare, dar l' amido, stärken,
 (Kleider),
 incaricare (uno di q. c.), beladen,
 beauftragen,
 incassare gioje, Steine einfassen,
 einfassen,
 inchiodare, vernageln,
 inciampare, stolpern, anstoßen,
 incontrare, rincontrare, begegnen,
 infuriare, dar nelle furie, wüthend werden, wüthen, toben,
 ingannare, betrügen,
 indorare, inargentare, vergolden,
 überfilbern,
 inimicarsi con uno, sich verfeinden,
 innaspere, winden, abwinden, abspuhlen,
 insegnare, lehren, unterrichten,
 insultare, beschimpfen,
 innamorarsi (di alcuno), sich verlieben,
 intagliare, einschneiden,
 interrogare, fragen,
 inventare, erfinden,
 invidiare, beneiden,
 invitare (uno a q. c.), einladen.

L.

Lacerare, zerreißen,
 lagnarsi, lamentarsi, klagen,
 lasciare, tralasciare, lassen,
 lastricare, selciare, pflastern,
 lavare, waschen, abwaschen,
 leccare, lecken,
 legare, binden,
 legare, far legati, vermachen,
 levare l' ancora, den Anker lichten,
 letamare, düngen,
 liberare, befreien,
 limare, feilen,
 lisciare, glätten, glatt, glänzend machen,

lisciarsi, sich schminken,
 litigare, zanken, Prozeß führen,
 liquefare, schmelzen,
 logorare, abnußen, abtragen,

M.

Macchiare, beslecken,
 macellare, schlachten,
 macinare, mahlen (in der Mühle),
 macinare i colori, die Farben reiben,
 maltrattare, strappazzare, mißhandeln,
 mancare, fehlen, mangeln, abgehen,
 maneggiare, befühlen, bearbeiten, womit umgehen, regieren, führen,
 maravigliarsi, sich wundern,
 maritarsi, ammogliarsi, heirathen,
 martellare, hämmern,
 masticare, fauen,
 meditare, nachdenken,
 medicare la ferita, die Wunde heilen,
 menare, guidare, führen,
 mescolare, mischiare, mischen,
 minacciare, drohen,
 mirare, pigliar la mira, zielen, ansehen, genau besehen, betrachten,
 mitigare, placare, besänftigen,
 misurare, messen,
 moderarsi, contenersi, sich maßsigen,
 molestare, belästigen,
 mormorare, murmeln,
 mugghiare, brüllen, toben.

N.

Navigare, schiffen,
 negare, läugnen, verneinen, abschlagen,
 negoziare, handeln,
 nettare, mondare, reinigen, säubern,

nominare, nennen, ernennen,
nuotare, schwimmen.

O.

Occultare, nascóndere, verbergen,
occupare, bescháftigen,
osservare, beobachten,
ombreggiare, schattiren.

P.

Palpare, betasten, anfúhlen,
palpitare, pochen, klopfen, schla-
gen (vom Herzen),
paragonare, vergleichen,
passare, zubringen, vorbegehen,
passar a fil di spada, über die
Klinge springen,
passar, correre le bacchette,
Spigruthen laufen,
peccare, sündigen,
penetrare, durchdringen,
pensare, denken,
perdonare, verzeihen,
perseguire, verfolgen,
perseverare, verharren,
pesare, wágen,
pestare, stampfen, stossen,
pettinare, kämmen,
piantare, pflanzen,
piegare, biegen, beugen, falten,
piallare, hobeln,
pigliare, nehmen,
pisciare, orinare, pissen,
pizzicare, zwicken, kneipen,
precipitare, stürzen,
preparare, bereiten,
professare, bekennen,
prolungare, verlängern, verzö-
gern,
pronunciare, aussprechen,
provare, erproben, versuchen,
prosperare, gedeihen,
provocare, herausfordern,
puzzare, stinken,
purgare, reinigen, seggen.

R.

Raccomodare, racconciare, wie-
der ausbessern, herstellen, in
Stand bringen, zurechtmachen,
raffreddarsi, sich verkálten,
rallegrarsi, sich freuen,
rappezzare, ausflicken, ausbessern,
respirare, athmen,
restare, bleiben,
ricciare i capelli, die Haare kräu-
seln,
ricordarsi, sich erinnern,
rifiutare, ricusare, abschlagen,
verweigern,
riguardare, betrachten,
riparare, ausbessern,
riposarsi, ausruhen,
riserbare, riservare, aufbehalten,
bewáhren,
rinfrescare, erfrischen,
ritardare, verzögern, verspáten,
ritornare, zurückkehren,
ritrarre una persona, eine Per-
son abmahlen,
rizzarsi, sich aufrichten,
russare, ronfare, schnarchen.

S.

Sacrificare, opfern, aufopfern,
salare, salzen,
saltare, springen, hüpfen,
sbadigliare, gáhnen,
sbagliare, irren,
saziare, sättigen,
sbarcare, sbarcarsi, ans Land
gehen,
scacciare, verjagen, ausjagen,
scambiare, wechseln, tauschen,
scaldare, erwármern,
scappare, scampare, entkommen,
scaricare lo schioppo, die Flint-
loeschiefen,
scarpellare, ausshauen, Steinmeg-
arbeit machen,
scavare, cavare, graben,

schiantare, zerschmettern,
 schivare, vermeiden,
 scoppiare, zerplagen,
 scusare, entschuldigen,
 sdrucciolare, gleiten, glitschen,
 sellare, satteln,
 serbare, conservare, halten, be-
 halten,
 serrare, schließen,
 sfogare, auslassen, ausschütten (den
 Zorn ic.),
 sforzarsi, sich bemühen,
 sgridare (per q. c.), ausschelten,
 singhiappare, schluchzen,
 soffiare, blasen,
 soffocare, ersticken,
 sopportare, ertragen, dulden,
 sognare, träumen,
 schleitare, beschleunigen, treiben,
 solleticare, kitzeln,
 sonare, tönen,
 sospirare, seufzen,
 spaccare, spalten, zerspalten,
 sparare un cannone, losbrennen
 eine Kanone,
 spaventare, erschrecken,
 spazzare, reinigen, fegen,
 sparagnare, ersparen,
 spillare la botte, das Faß anboh-
 ren, anzapfen,
 spianare, ebenen, glatt machen,
 spogliare, ansiehen, entblößen,
 sposare, heirathen, verheirathen,
 spruzzare, bespritzen,
 sputare, speyen, spucken,
 stancare, ermüden,
 stare sull' ancora, vor Anker lie-
 gen,
 sternutare, niesen,
 stiacciare, zerquetschen,
 stracciare, zerreißen,
 succiare, suggere, saugen,
 sudare, schwitzen,
 svegliare, erwachen,
 svenire, svenirsi, ohnmächtig wer-
 den,
 sviluppate, entfalten, entwickeln.

T.

Tagliare, schneiden,
 tapezzare, tapezieren,
 tardare, zaudern,
 tartagliare, stottern,
 tastare il polso, den Puls fühlen,
 tener la battuta, den Tact halten,
 tentare, versuchen,
 terminare, endigen,
 tirare, ziehen,
 tirare, sfoderare la spada, den
 Degen ziehen,
 tirar la spada, sechten,
 toccare, berühren,
 tollerare, ertragen, dulden,
 tornar a fare, wieder thun,
 trafugare, heimlich davontragen,
 trapiantare, umpflanzen,
 trascurare, vernachlässigen,
 tremare, zittern,
 tremolare, zittern, beben (von
 leblosen Dingen),
 tuffare, eintauchen, erweichen.

U.

Ubbriacarsi, sich betrinken,
 urlare, heulen,
 urtare, anstoßen,
 usare, gebrauchen, pflegen.

V.

Vacillare, wanken, wackeln,
 vagire, winseln,
 vantarsi, sich rühmen,
 veleggiare, far vela, segeln,
 velare, schleiern, verschleiern,
 vendicare, rächen,
 venerare, verehren, in großen Eh-
 ren halten,
 vegliare, wachen,
 verdoggiare, grünen, grün seyn,
 vergognarsi, sich schämen,
 versare, ausgießen, einschenken,
 vessare, quälen, drücken,
 vibrare, schwingen, schleudern,
 viaggiare, reisen,

violare, verlegen,
visitare, besuchen,
vogare in altro mare, die Höhe
See halten,
volare, fliegen,
vomitare, sich brechen, sich erbre-
chen,
votare, far voto, geloben, ange-
loben.

Z.

Zappare, hacken, umhacken, um-
graben,

zavorare, Ballast einladen,
zelare, eifern, zürnen,
zimbellare, locken (mit Lockvö-
geln),
zinzinare, schlürfen, in kleinen
Zügen trinken,
zombare, einen ausprügeln,
zoppicare, hinken, lahm gehen,
zuccherare, überzuckern, mit Zuk-
ker anmachen, einmachen.

Anmerkung. Gerne hätte ich noch aus den vorstehenden Zeit-
wörtern Uebersetzungs-Aufgaben über die Regeln vom Gebrauche der
verschiedenen Zeitformen, von der Uebereinstimmung der Mittelwörter
und der Anwendung des Gerundio etc. zusammengesetzt, wenn ich mich
nicht von meinem Zwecke: »Elementar-Sprachlehre« zu weit zu ent-
fernen und dadurch das Buch auch zu vertheuern fürchtete. Um aber diese
Zeitwörter gut einzuüben, lasse ich meine Schüler allerley Sätze, wie sie
im Leben am häufigsten vorkommen, schriftlich ausarbeiten. Bey einer
zweyten Auflage sollen in diesem Anhange auch die am öftesten vorkom-
menden Redensarten über gewisse Zeitwörter, die nicht wörtlich ins Deut-
sche können übersetzt werden, ihren Platz finden, um den Wünschen meh-
rerer achtbarer Pädagogen nachzukommen.

Allgemeine Leseübungen.*)

Oggetti della Storia naturale.

L' Universo.

L' universo mondo dividesi per lo più in due parti, in cielo e in terra. — Nel cielo osserviamo il sole, la luna, e le stelle. — La terra sulla quale noi abitiamo, contiene tre altri elementi: il fuoco, l'aria e l'acqua. In essa si trovano delle alte montagne coperte di folte selve, e pregne di utili pietre e metalli; delle amene valli con verdi prati seminati di bei fiori e di erbe odorifere; delle campagne sparse di sementi, di alberi fruttiferi e d'ogni specie di civaje ed erbaggi; de' mari immensi, de' placidi laghi, degli scorrevoli fiumi e ruscelli, e perfino un numero infinito d'animali. — Le nubi voltéggiano sospese nell'atmosfera, gli uccelli volano nell'aria, i quadrupedi camminano o corrono sulla terra; i pesci guizzano nell'acqua, i vermi strisciano pel suolo. Gli uomini signoréggiano l'universa terra.

Il Sole.

Il sole, la cui grandezza è incredibile, è un globo ígneo, che al suo comparire disperde le tènebre, il giorno spande per ogni dove, e il tutto riémpie della sua vívida luce. Al suo nascere précédon l'alba e l'aurora; seguono il suo tramontare i crepúscoli e la notte. Desso è che mitiga e discaccia il freddo, che del suo calore tutta la terra feconda e dà ad ogni cosa vigore e vita. — Il sole trovandosi ora più vicino, ed or più lontano dalla terra, produce le quattro stagioni dell'anno; la primavera, l'estate, l'autunno e l'inverno. Quanto più obliqui cadono i suoi raggi sulla terra, tanto minore è la loro forza calefaciente. Quindi è, che a mezzodì ha il sole maggior forza, che alla mattina o alla sera. Egli si rivolge attorno di di lui. Tutte le volte, che frappónesi la luna tra il sole e la

*) Die in nachfolgenden Leseübungen vorkommenden, dem Schüler noch unbekanntes Wörter sind am Ende in einem kleinen Wörterbuche enthalten. Ehe ein Abschnitt gelesen wird, werden die dazu gehörigen Wörter gelesen, dann dem Schüler zum Auswendiglernen bis zur nächsten Stunde aufgegeben, und nun erst wird überseht.

terra per modo, che ne sia quello coperto, occorre un eclissi, che noi chiamiamo eclissi solare, e questo non può aver luogo, se non che nei novilúnj.

La Luna.

La luna, siccome la terra è un corpo opáco, che la luce dal sole riceve. Risplende la notte d'un grato lume tranquillo, e regna in cielo sì come regina fra le altre stelle. Talor védesi ben ancho di chiaro dì; ma allora quasi pállida nuvoletta rende omaggio al regnatore del giorno. La sua luce va soggetta a varie fasi o mutazioni; quindi il novi ed il plenilúnio, quindi il suo créscere e il suo calare. Nel novilúnio non ha punto di lume, rischiarandola il sole nella di lei opposta parte, ma in quindici giorni circa appar ella di nuovo nella sua maggior luce ed ampiezza, e allor trovasi nel di lei plenilúnio. Ella ci sembra cospersa di alcune macchie, e a noi presenta sempre la stessa superficie. È satéllite o sia compagna della terra, attorno a cui ella s'aggira nello spázio di venti nove giorni e dodici ore, tenendo il corso dall' occásio all' orto; insieme colla terra ravvólgesi pure una volta all' anno attorno il sole. Allorchè la terra in línea retta s' interpone al sole ed alla luna, questa si oscura e produce un eclissi che è detto della luna. Questo non può avvenire, che nel suo plenilunio, ed è ogni volta di varia grandezza. Gli astronomi fissano la di lei distanza a cinquanta mila leghe tedesche, e vogliono che sia sessanta volte minore della terra.

Le Stelle fisse.

Un numero portentoso di stelle órnano il cielo durante la notte. Queste sogliono dividersi in stelle fisse, o sia immóbili, ed in pianeti, o sia móbili. Le stelle fisse scintillano del lor próprio lume, e sèrbano sempre lo stesso luogo rispetto alle altre. La stella polare ci appare in ogni tempo verso il polo nel medésimo punto. Egli è credibile, che sieno altrettanti soli, attorno de' quali girino, come attorno al nostro sole, certo numero di pianeti, forse anch' essi dei mondi non minori, e non men belli del nostro, che dalle medesime ricevon luce, calore e fecondità. Quel fondo immenso, ed albicante, che a traverso le stelle noi vediamo, dicesi la via láttea, che è tutta seminata d' innumerabili milioni di stelle, distanti dalla terra uno spazio incommensurábile.

I Pianeti principali.

V' ha due sorti di pianeti, cioè: primiarj e secundarj. Undici sono i primiarj, cioè: Mercurio, Vénere, Terra, Marte, Cérere, Pállade, Giunone, Vesta, Giove, Saturno e Urano.

Il pianeta il più vicino al Sole è Mercurio, percorre la sua órbita in 88 giorni, ed è sedici volte minore della Terra, da cui è distante 29 milioni di leghe tedesche.

Venere compisce il suo giro attorno al Sole in sette mesi, quattro giorni e sedici ore — è dieci volte più piccola della terra, e da essa distante 36 milioni di leghe.

La nostra terra per riguardo della sua distanza dal sole è il terzo pianeta.

Marte gira attorno al sole in un anno e in 321 giorno. Egli è quattordici volte più grande della terra, e n'è distante 54 milioni di leghe.

Cérere scoperta da Piazzì in Palermo, adopera quattro anni e 220 giorni a percorrer la sua via intorno al sole.

Pállade si ravvolge attorno il sole in quattro anni, e 221 giorno; fu scoperta dal Dr. Olbers in Brunsvic.

Giunone, scoperta da Harding, compisce pur la sua órbita in quattro anni, 220 giorni e 12 ore.

Vesta, scoperta dal Dr. Olbers nel 1807, adópera tre anni e 105 giorni nel suo viaggio attorno al sole.

Giove è accompagnato da quattro satélliti, o sia lune. Il suo giro attorno al sole dura undici anni e 319 giorni; è 1473 volte più grande della terra, e n'è distante 126 milioni di leghe.

Saturno ha sette lune, è 1030 volte maggior della terra; il suo viaggio attorno al sole dura 29 anni e 166 giorni.

Urano ha sei trabanti; è tra tutti i pianeti il più distante dal sole; abbisogna perciò d'un tempo molto più lungo a far il suo giro intorno al sole, cioè di 83 anni 150 giorni, la sua grandezza súpera quella della terra 83 volte; e la di lui distanza dalla medesima è di 420 milioni di leghe. L'astronomo Herschel in Inghilterra lo scoperse nel 1781.

Vénere, che riluce del più vivace splendore, allorchè appare innanzi l'orto del sole è detta Lucífera dagli Astronomi; e quando ossérvasi dopo il di lui tramontare, Espero.

Tutti questi mondi o pianeti hanno siccome la terra un moto diúrno attorno al loro asse; e cangiando continuamente in cielo di luogo, in conseguenza del loro moto attorno al sole, diconsi stelle erranti.

Pianeti secondarj.

I pianeti secondarj, che accompagnano sempre i primarj, si muovono attorno di essi, e insieme con loro vengono portati attorno al sole, ond'è che hanno il nome di Satélliti o di Trabanti. Tutti i pianeti primarj e secondarj sono de' globi opachi, che ricevon la luce dal sole; ond'è senza dubbio, che anch'essi al pari del nostro son abitati. Le Comete sono

un altro genere di stelle, che più raramente appájono sul nostro orizzonte, il cui moto estremamente célere (*geschwind, schnell*) percorre tutt' altri spazj, che i pianeti.

La Terra.

La forma della Terra è a un dipresso quella d' un globo, onde anche la sua denominazione di globo mondiale. L' eclissi della luna, nella quale scórgesi l' ombra della nostra terra rionda. manifesta esser tale la sua figura. Ha un dóppio movimento perocchè non solo ravvolgesi nello spájio di 24 ore attorno al suo asse dall' occaso all' orto; ma altresí gira in un anno attorno al sole, accompagnata dalla sua luna. Quel suo moto attorno il proprio asse ci produce il giorno e la notte; e quell' altro annuale le quattro stagioni. Quella parte, che è illuminata dal sole ha il giorno, l' altra che n' è priva, la notte. Inoltre per lo spájio di sei mesi un emisfero (*Halbkugel*) è più rivolto al sole dell' altro; quindi il crescer, e il calare dei giorni. Il suo circuito (*Umfreis*) è di cinque mila e quattro cento e cinquanta leghe germaniche; la di lei superficie novemilioni di leghe quadrate, ed è distante dal sole 21 milione di leghe.

L' Acqua.

L' acqua ricuopre la maggior parte della terra, da essa si sollévano in aria per l' efficacia del calor del sole de' vapori acquosi, che formano le nubi, le quali poi si sciolgono in pioggia, o in neve, che feconda la terra, e intrattiene nelle cavità della montagne de' serbatóij d' acque, onde nascono le sorgenti e i ruscelli, que formano i torrenti ed i fiumi, e che in fine mettono in mare. L' acqua è fluída perchè si liquefa a un leggero grado di calore; se questo gli viene a mancare, congélasi, o per dir meglio, diventa un corpo duro. Ella è trasparente, e quando stagna si fa specchio agli oggetti, che la circondano; e bello è in essa il veder raddoppiato il cielo, tremolare la luna e le stelle, i monti e le selve. La miglior acqua è quella, que non ha nè sapore nè odóre. Se stagna si corrompe, ripercossa nell' aria, divien migliore, i carboni le lévano il suo cattivo odóre. L' acqua del mare è salata ed amarognola, il che suppónesi preservarla meglio dalla putrefazione. È più pesante che quella dei laghi e de' fiumi. Pénetra i corpi e ne riceve sapore ed odóre; quindi allorchè, filtrando per le montagne, passa per qualche terra minerale, se ne impregna, serbane il gusto e l' odóre, ed acquista il nome d' acqua minerale.

L' Aria.

Tutta la terra vien circondata dall' aria, che a tutti gli animali, e a tutte le piante è necessária per la respirazione,

senza di essa nulla può vivere. Quella che è più vicina alla terra, è più impregnata d' esalazioni e vapori, e dicesi atmosfera, quella più elevata, più pura e leggera, étere. L' aria inferiore è più densa e più grave, essendochè viene compressa dalla superiore. L' aere è liquido, trasparente ed elastico. La sua elasticità è cagione, che può esser compresso, e rimaner in gran quantità rinchiuso entro brevissimo spazio, che se poi ad una volta è lasciato in libertà, se n' esce con impeto e fragore. Si condensa nel freddo, si rarefa nel caldo, e si corrompe rimanendo rinchiuso e stagnante. È necessario egualmente all' ardere del fuoco, e alla conservazione dell' acqua. Il fuoco e gli animali lo decompongono, e ne consumano quella parte, che è detta comunemente aria vitale, dai chimici moderni osigere. L' aria è quella pure, che propaga il suono; quanto più essa è pura e tranquilla, tanto più chiaro e distinto n' è il suono. Ripercossa rimanda talvolta il suono, e ne forma l' eco. Essa sostiene le nubi e tutte le esalazioni, che escono dalla terra.

Il Fuoco.

Il fuoco è causa della luce e del calore; risplende, riscalda, abbrucia e incenerisce. Viene eccitato o col mezzo di corpi urtantisi l' un contro l' altro, o pei raggi del sole raccolti da un qualche cristallo convesso. Comunemente fra noi viene eccitato per ópera d' un acciarino, che percotendo un pezzo di pietra selce, detta anche focaja, ne cava delle scintille, le quali raccolte dall' esca, accendano poscia i zolfanelli, e questi la candela, o altra materia combustibile. Il fuoco brucian- do i corpi, come particolarmente le legna, manda in alto del fumo, il quale altro non è che una parte di essa materia combustibile, sottilizzata dal fuoco. Si disperde nell' aria, o attaccasi al cammino, e ne produce la fuligine. Quando il tizzone, che arde, perde la fiamma, dà delle brage, e se queste si spengono, danno i carboni. Quello, che rimane del legno abbruciato è la cenere. Il fuoco rendi fluidi molti corpi, come i metalli, l' acqua, la cera, i corpi grassi, oleosi e bituminosi, come la pece, il zolfo ecc. Il fuoco, perchè arda, abbisogna di qualche corpo, che gliene somministri l' alimento, e dell' aria, la quale forse gli fornisce la fiamma, o alcun' altra cosa. Sembra esser tra tutti i corpi il più leggiero, se si eccettui la luce, ove essa pure non entri essenzialmente nella di lui sostanza.

Dei tre regni, in cui vengon'o distribuiti tutti i corpi della natura.

Ogni corpo esistente nel nostro mondo partécipa in diversa misura di tutti i quattro elementi. Ma havvene di quelli, che

non sembrano avere veruna organizzazione, o sia alcun tessuto organico; e degli altri artificiosamente contesti di fibre e filamenti. Tra i primi si sogliono comprendere ogni sorte di pietre e di metalli, e questi corpi compóngono il regno minerale. Tra i secondi si mettono tutte le piante e tutti gli animali. Le piante fórmano esse sole il regno vegetabile; e gli animali, il regno animale.

I monti sono gran masse di pietre, che s'innalzano dal seno della terra verso il cielo. Nel loro seno vengono generati i metalli, che sono poi dissotterrati dall'industria umana. I più preziosi tra questi sono l'oro, l'argento e il rame; ma tra tutti il più útile è il ferro e l'acciaio, una spezie più dura di ferro. I monti forniscono pure all'uomo ogni genere d'utili pietre; come il marmo, i sassi, il cristallo, le selci, la calamita, le gemme. Il marmo ed i sassi, o sia le altre pietre volgari servono all'uomo per fabbricare; il cristallo per ornamento delle sue abitazioni. Le selci si fondono nel fuoco, e si convertono in vetro. La calamita è fornita d'una forza, per cui attrae a se il ferro, a cui può nello stesso modo comunicare questa forza attrattiva, ridotta in forma di ago liberamente movéntesi, segna sempre i due poli. Le gemme al pari dei metalli, si scavano dalle viscere delle montagne. Queste sono o trasparenti od opache. Tra le prime mérita il primo rango il diamante, che ripulito splende lucidissimamente, e in faccia al lume, lo ripercote vividissimo in ogni sua superficie. Vengono poi i rubini rosseggianti, gli splendidi opali, le ágate mamorate e i lapislázuli dorati. Tra gli ultimi sono a notarsi i topazzi verdicanti, gli zaffiri cerúlei, e le nericanti granate. Tutte queste gemme, allorchè sono trovate nella terra, non hanno pressochè veruna bellezza, ma arrotate sulla cote, divéntano lúcide e pulitissime, che poi da giojellieri sono legate in argento e in oro.

Delle Piante.

Ogni pianta dividesi in tre parte, nella radice, nel tronco, che nelle più ténere dicesi stelo, e nei rami. All'esterno sono involte d'una corteccia, all'interno vanno provviste del midollo. Le radici si van dilatando e diramando nella terra, che pórtano gemme, foglie, frutti e semi. Pénetra in ogni fibra del tronco e delle foglie l'umor nutritivo, e vi circola non dissimilmente, che nel corpo d'un animale. Preténdesi pure, che le piante respirino, ed abbiano i loro bronchi come gli animali. V'ha pur chi insegna dormir esse la notte. Ogni pianta nasce dal seme, o vien propagata da qualch'altro rampollo gemmato. Gli alberi o son fruttiferi o sterili. I fruttiferi son preso di noi: il pomo, il pero, il pesco, il ciriégio,

il fico, il castagno, il noce ecc. Gli sterili: l'abete, il pino, il faggio, il frássino, il tiglio, il sálice ecc. Alcuni náscono e végetano da per se stessi, e díconsi silvestri, altri abbisógnano della mano coltivatrice, e questi producono frutti migliori. Alla maggior parte degli alberi cadono sul cominciar dell' inverno le foglie; alcuni pero le sérvano tutto l' anno, siccome l' abete, il pino, l' alloro ecc. L' albero, che cresce a maggior altezza è il cedro ne' paesi meridionali, e in quelli del Nord l' abete. Gli alberi sterili ci forniscono non solamente la legna da bruciare, ma ben anco il legname occorrevole per la costruzione degli edifíj e degli strumenti necesarj ai varj usi della vita.

Dei Fióri.

I fiori adórnanó la terra coll' ammirábile e grato lor varietà; e siccome le altre piante vengono prodotti principalmente per utilità de' viventi, i fiori sémbraño esistere più che per altro, pel diletramento dell' occhio, e dell' odorato dell' uomo. I fiori dei più noti sono: la rosa, il giglio, il giacinto, il garófano, la viola, il tulipáno, il narcisso. La rosa è anche detta, per la pompa delle sue foglie rubiconde, la regina di fiori. Olézzano alcuni con soave fragranza, ed altri, siccome il tulipano, figurano soltanto per la graziosa giocondità della lor forma e colore.

Degli Animáli.

Tutti gli animali, che vívono in terra, dotáti sono d' ánima e corpo, e sógliónsi distribuíre in sei classi. — La prima è quella dei quadrúpedi, che cammínano su quattro piedi, vanno coperti di pelle vellósa, producon vivi i loro feti, e hanno denti in bocca. — La seconda quella degli uccelli, che cammínano soltanto su due piedi, vanno forniti di due ale, che lor servono per volare, ed hanno il corpo ricoperto di piume. Hanno un becco di natura cornéa senza denti. — La terza de' pesci, coperti di squame, e muniti di pinne, col soccorso di cui nóvano nell' acqua, máncano intieramente di piedi. — La quarta degli anfíj, i quali póssono vívere in terra ed in acqua. Alcuni di essi hanno piedi, ed altri ne mancano. — La quinta, e forse tra tutti la più numerosa, è quella degli insetti, che sono provvisti di sei e più piedi; alcuni volano nell' ária, ed altri sono privi di ali. — La sesta è quella dei vermi, il corpo de' quali è molle, e senza piedi. Tutti serpéggiano pel suolo. Tranne i quadrúpedi, quasi tutti gli altri sono ovípari, cioè depongon le uova, dalle quali éscono,

Degli animali quadrúpedi.

I quadrúpedi diconsi anche mammíferi, perchè portano mamme, onde nutrono da principio i lor figli. Le bestie rapaci sogliono produr men figli degli altri. I denti onde vanno provvisti, hanno la forma adattata al genere di cibo, che lor conviene; i carnivori a cagion d' esémpio hanno i denti acuti. La natura li forni altresì per la più parte di varj mezzi di difesa. I buoi, ed i becchi si difendono colle corna, i cavalli co' lor piedi posteriori, la lepre colla velocità, il cane co' denti, il gatto, e le fiere co' denti e cogli artigli. L' elefante difendosi colla sua probóscide, e coi suoi denti. Ve n' ha di mansuéti, o sia doméstici, di selvaggi e rapaci. Ma non v' ha quasi animal quadrúpede, che non arrechi all' uomo qualche vantaggio, sia colla sua pelle, co' suoi peli, colla sua carne, o colla sua forza. Si dividono comunemente i quadrúpedi in cinque classi; in quelli, che hanno le loro unghie tutte intiere, siccome il cavallo e l' asino; in quelli, che le hanno divise in due, siccome il bue, la pecora, il porco; in quelli, che l' hanno in tre, siccome il rinoceronte; in quattro, come l' ippopótamo, e in cinque, siccome l' elefante.

Animali doméstici.

Il Cavallo, è forse dopo il bue tra tutti gli animali il più útile all' uomo. Gli serve alla coltura de' campi, a correre e a tirare; gli è di gran vantaggio in guerra, essendo docilissimo, e parendo accendersi dell' ardore, che ánima il suo padrone. Conosce la passion dell' emulazione, e cerca con ogni sforzo di superare nel corso il suo émulo. Il suo concime féconda i nostri campi, e i suoi crini e la sua pelle contribuiscono a' nostri cómodi.

Il Bue e la Vacca sono all' uomo d' una utilità inestimabile. I buoi si accoppiano sotto a un giogo, e tírano l' aratro ed il carro. La loro carne ci fornisce il miglior alimento, che forse somministrar ci possa la natura. Sono però inetti a portar pesi. Le vacche ci provvédono del loro latte, che forma una parte tanto grata e salubre dell' uman cibo, e onde formasi il butirro, il formaggio, le ricotte, ed altri cibi gratissimi. Il vitello fornisce alla tavola delle persone agiate colla sua carne una delle più delicate vivande.

L' Asino benchè la ceda al cavallo ed al bue, pure è anch' esso utilissimo all' uomo: è atto a portare e a tirare, e in ragione della sua corporatura è molto forte. Si pasce d' ogni cibo più vile, come di foglie, di strame, di sementi e di cardi. È riconosciuto salubérrimo il latte asinino pei tísici. Dall' accoppiamento dell' ásino colla cavalla ne proviene una specie bastar-

da, ch' è quella del mulo, animale molto più robusto e resistente alla fatica del cavallo.

La Pécora è anch' essa uno de' più preziosi doni, che ci abbia fatti la natura. È mansuetissima; ci dà la sua lana per vestirci, la sua carne e il suo latte per cibarci, il suo sterco per concimare i nostri campi, la sua pelle, onde servircene a varj usi, le sue budella, per farne delle corde.

Il Porco ci dà una carne saporitissima, e molta copia di lardo. Le troje figliano dieci, undeci e fino a tredici porchetti.

Il Can è tra tutti gli animali è il più affezionato e fedele all' uomo. I più útili sono i cani da caccia, e quelli, che in tempo di notte coi loro latrati fanno la guardia alle nostre case. V' hanno pure de' grossi cani detti pecoráj, perchè guardano e difendono le pecore dalle insidie dei lupi; — degli altri, che difendono la vita del loro padrone contro gl' insulti di chicchessia. Sono d' un estrema docilità, e s' addestrano facilmente a molti esercizj di nostro cómodo. È ammirabile la fedeltà loro; e quantunque vengano in diverse maniere maltrattati dal loro padrone, non per questo lo abbandónano. Si lasciano pazientemente percuotere, e accarezzano persino la mano, che li maltratta. I cani barboni sembrano essere i più industriosi.

Il Gatto, animal blando e accarezzante, ma talvolta però maligno e insidioso, netta la casa dai rati e sorci, presi i quali, se ne fa per qualche tempo un trastullo, e poscia li divora. Ha la vista molto acuta, i suoi occhi di notte tempo rilúcono d' un colore di fuoco, e fan sì, ch' ei distingue tutti gli oggetti. Pretendesi, che quando il tempo è per turbarsi, si lavi colla zampa anteriore il muso, passando sopra l' orecchio. Si danno pure dei gatti selvaggi, che nei boschi acchiappano e leprotti e gli uccelli. In genere sembra il gatto attaccarsi solo alla casa, e il cane alla persona del suo padrone.

Il Cammello utilissimo a' pópoli orientali, e abitante dei deserti. Ha un collo molto lungo, ed una gobba sul dorso. Il Dromedário, altro género di cammello, va fornito di due gobbe, comodissime all' uomo per montarvi sopra. Porta de' gravissimi pesi, corre celeremente, trovándose in marcia per gli áridi deserti dell' Africa, può sopportare la sete fino a nove giorni. Suole prima di ber l' acqua tentare d' intorbidarla. A un segno dato, si pone sui ginocchi, e si lascia pazientemente aggravare d' un forte carico.

D' alcuni animali selvatici.

Il Leone, chiamato re degli animali quadrúpedi, vive naturalmente in Africa e in Asia. Una giubba maestosa gli orna il capo e il petto, e della quale ne manca la Leonessa. Il rimanente del corpo è coperto di peli assai corti di color giallo. La sua lingua è simile ad una lima, talchè quando lecca la ma-

ne dell' uomo, vi produce una sensazione dolorosa. Lunga, grossa e robusta è la sua coda, e può solo con essa atterrare un uomo. Irato, ferocemente si sferza con essa i fianchi. La sua andata è maestosa, orribile il suo ruggito, e furibondo e violento il suo impeto. Gli animali, che perséguita, gli afferra al salto, ne infrange di leggieri colle sue zanne robuste le ossa, e le divora insiem colla carne. Non teme verun pericolo, il fuoco solo gli fa ribrezzo; nulla fisa mai co' suoi occhi ognora distratti. Non assale l' uomo, che quando è ben tormentato dalla fame.

L' Elefante.

L' Elefante il maggiore degli animali terrestri, è pure uno dei più sagaci e prudenti. Vive in Africa ed in Asia, e facilmente perviensi a mansuefarlo. Cresce all' altezza di dieci e dodici piedi. La sua testa è molto grossa, piccioli sono i suoi occhj, grandi gli orecchj, e in ogni mascella ha quattro denti, coi quali mástica gli alimenti; oltre ad essi gli escono dalla bocca due altri denti di singolare lunghezza e grossezza, ch' è l' avorio, onde servono i nostri tornitori ne' lor nítidi lavori. Bene spesso un solo di essi denti pesa oltre a cent' e cinquanta libbre. Tra questi denti discendegli una probóscide muscolosa in forma di cilindro alquanto cónico, perforata in tutta la sua lunghezza da due narici, e siccome ella è oltremodo flessibile, se ne serve con particolare destrezza ne' suoi usi. Per essa respira, assorbe l' acqua, afferra il suo foraggio, e l' introduce nella bocca; con essa combatte in guerra, atterra il nemico, e lo schiaccia co' piedi. Allorchè nuota, solleva in aria la probóscide, e quando dorme la figge in terra, in tal modo anche sotto acqua respira comodamente, e durante il sonno impedisce, che niun animale, siccome i sorci, o le serpi s' introducano nelle sue narici. Ogni ferita un po' profonda nella probóscide gli è mortale. Si pasce di foglie, di rami d' alberi, di fieno e d' erbaggi. Porta sulla sua schiena dei cárichi pesantissimi. Presso i popoli orientali gli viene imposta sul dorso una picciola torre, dove si trovano alcuni armati, che da quell' altezza combáttano in guerra.

Il Rinoceronte.

Minore dell' elefante è il Rinoceronte, e si trova in Asia ed in Africa. La pelle sua è d' una grossezza e durezza particolarissima, la quale però si ruga in molte pieghe. Ha il grugno simile a quello del porco, e sul naso porta un corno, talvolta lungo tre piedi, col quale strappa gli alberi dalla terra. Gli uomini non assale se non provocato. E il nemico naturale dell' elefante; non è però molto ávido d' entrar seco lui in combat-

timento: tuttavia se viene alle prese, tenta di coglierlo nel ventre, perchè sa, esser quella la parte sua più molle. Egli è raro però, che vinca l'elefante. Si pasce d'erba, e si è veduto ad inghiottir ad una volta siccome una pillola delle pagnotte d'una grandezza bastevole a saziar cinque uomini.

L'Orso ha la vista, l'udito e l'odorato estremamente squisiti (*scharf*). S'intrattiene ne' boschi delle fredde regioni. Il suo colore è nero o bruno fosco (*dunkel*) o bianco. Co' suoi piedi anteriori ferisce e combatte, coi posteriori può restar rito (*aufrecht*) e anche sovra d'essi camminare, quindi è, che addomesticato impara pur a ballare. Gli orsi bianchi, che abitano lungo le spiagge del mar glaciale, son degli altri più grandi, e più crudeli, e si nutrono di pesci, di vitelli marini, e ben anco di baléne. La pelle degli orsi è molto in pregio nel commercio.

Il Lupo animal crudele e rapace, è di forma molto simile al cane, benchè passi tra l'un e l'altro un'acerrima inimicizia. È di gran forza e robustezza di maniera che, rapita una qualche pecora, via se ne fugge con passo velocissimo. Attacca di fronte i cavalli, ed i buoi per di dietro. Il lupo, tranne la sua pelle, non è all'uomo d'alcun uso. I lupi anche allevati da giovani non si addomesticano mai bene. Témono molto il fuoco, quindi in tempo d'inverno sógliono portar seco i cacciatori gli stromenti da eccitarlo, e all'aspetto di qualche lupo fanno sortir delle scintille, che lo mettono in fuga.

La Volpe è creduta fra i quadrúpedi la più astuta; vive a preferenza in remote caverne (*abgelegenen Höhlen*). È avidissima della carne dei polli, delle pernici e de' leprotti; si ciba pertanto anche di uova, di miele, di formaggio e di pomi. Le pelli, e le code volpine giovano al corpo umano per difenderlo dal freddo. Si tengono in gran pregio le pelli nere, che sono rarissime ad aversi. Molti pretendono, che la volpe allorchè si sente incomodata dai morsi delle pulci, ábbia ricorso ad un ingegnoso espediente (*Mittel, Zuweg*); corra all'acqua tenendo in bocca un manipolo (*Büschel*) di fieno, e poco a poco vi si immerga, tuffandosi infino al muso; le pulci discacciate dall'acqua, corrono dove trovano asciutto, e così poi concorrono tutte su quel manipolo di fieno, che allora getta nell'acqua, e con un salto raggiunge la riva. Alcuni moderni riguardano ciò siccome una favola.

La Scimia aritróvasi principalmente in Africa e in Asia, ed havvenne di varie spezie. Alcune hanno una lunga coda, altre ne sono prive, e rassomigliano molto all'uomo. Camminano facilmente sui piedi di dietro, e a somiglianza dell'uomo si servono dei piedi anteriori come di mani; con essi mangiano e gettano pietre contro i loro nemici. Mangiano sedute; immitano quasi tutte le azioni, che vedono fare all'uomo. Amano

con singolare trasporto i loro figli; li mostrano bene spesso agli astanti, e dicesi pure, che per gran tenerezza li soffochino talora fralle lor braccia. Quindi l'uso di chiamare l'amor malinteso (unvernünftige) delle madri: *amor di scimia*.

Il Castore animale quadrúpede, della grandezza quasi d'una pecora, ha i piedi larghi, e membranosi a guisa degli uccelli natanti, la coda squamosa (σφυρρίστ), e la pelle coperta d'una pelliccia finissima. Vive particolarmente in America, e in Europa verso le regioni del Nord. Si fabbrica lungo i fiumi delle abitazioni con ingegnoso artificio, all'altezza di tre piani; e queste case sono più simmetriche, e più belle a vedersi, che la maggior parte di quelle de' selvaggi; da lontano han sombianza di comodi villaggi. In queste abitazioni vi passa l'autunno e l'inverno. Vive in parte di pesci, e in parte di foglie, e di cortecce d'alberi, onde sene raccoglie sufficienti provvisioni. All'aprirsi della stagione se n'esce, e va ad abitar nelle selve.

Degli Uccelli.

Si distinguono gli uccelli dagli animali quadrúpedi per i piedi, per le ali, pel becco, per le piume, per la voce, e pel modo di riprodursi. Tutti gli uccelli son bípedi; variano però i lor piedi giusta la specie loro; altri hanno due dita, o sia artigli, altri tre, e altri quattro; gli hanno disgiunti o riuniti insieme. Vario è altresì il modo di servirsi de' loro piedi; alcuni camminano, siccome le cornici, le galline; saltellano altri siccome le passere ed i piccioli uccelli; altri corrono, siccome le pernici; e altri gettano i piedi innanzi a a se come le cicogne. Vario è pur il colore delle lor piume. Cándide come la neve son quelle del cigno; nerolucenti quelle del corvo; cangianti quelle delle colombe; variopinte di leggiadrissimi colori quelle del pavone, del papagallo, e del colibrì. Gli uccelli dell'Africa, e dell'America meridionale hanno colori vivacissimi, e particolarmente gialli, rossi, verdi e turchini, misti tra loro con ordine graziosissimo. Gli uccelli i più armoniosamente canori son quelli de' climi temperati; i maschi vincono al canto di gran lunga le femmine. Non v'ha uccello, che partorisca vivi in suoi figli; depongono tutti delle uova in nidi da loro artifiziosamente costrutti, che poi covano col calore del lor proprio corpo. Non v'ha che il cúculo, il quale troppo pigro o inesperto a téssersi un nido, va a depor le sue uova in quelli degli altri.

Uccelli domestici.

La Gallina la più utile di tutti gli uccelli domestici, fa quasi giornalmente un uovo, che presta all'uomo un cibo sostanziosissimo, ed entra nella maggior parte delle sue vivande

le più gradite. Appena fatto l'uovo, schiamazza ella per costume, e avverte così il suo padrone del résogli tributo. È affezionatissima madre inverso i pulcini, ch' ella ha covati; gli accoglie e riscalda sotto le sue ali, liguida a cercare il miglior páscolo, e lor l'addita col becco, gli avverte ad ogni ménomo pericolo, e ardita assale qualunque sia quello, che tenta nuocere a' suoi pulcini. — Il Gallo, súpera di molto la sua femmina in grandezza, in forza, in bellezza e in coraggio. I suoi piedi sono armati di sproni, di cui s'èrvesi nel combattere; la sua testa è ornata d'una cresta ámpia e rubiconda; solleva in aria la sua bella coda falcata e fiammoggiate. Sen marcia con maestoso portamento quasi conscio del suo valore; non ammette compagno, egli solo vuol esser principe fra le numerose sue mogli. Quindi i sanguinosi e acerbi combattimenti fra gallo e gallo; il vincitore batte trionfante le ali, e fa a se plauso col suo canto. Fisa ben soventi co suoi occhi il cielo, e non solo annuncia il giorno, che spunta, ma índica pur bene spesso col canto il variar delle tempèrie.

La Colomba uccello mansuetissimo e timidissimo, si pasce di grani, di legumi e di frutti, che pria mácera nel gozzo, e ne alimenta ben anco i suoi piccoli. Ve n' ha di varj colori, quasi tutte però hanno le piume lucide e varianti colore al variare del lume. Sono amanti della mondezza, si lávano con frequenza, e forniscono all' uomo una carne molto saporita e salubre.

Il Gallo d' India ha il becco adunco, e coperto d'una membrana pendente e cangiante di colore. È di umor fiero ed iracondo. Spesso si gónfia, e così túrgido cammina. Spiega in giro, come il pavone la sua coda. Odia acerbamente il rosso. La femmina è di lui molto minore, e distínguesi pure per la sua voce. Questa allorchè s' avvede d' un qualche nibbio rapace, ne fa segno a' suoi pulcini, che da loro inteso, córrono atterriti velocemente a nascondersi; appenachè poi se n' è volato via l' insidiatore, la madre con altro segno palesa loro, esser passato il pericolo, e tutti allora se n' escono dai lor nascondigli, corrono attorno di essa, e seguono a cercarsi il páscolo.

Il Pavone, degli uccelli il più bello per la sua forma, e per la magnificenza dell' occhiuta sua coda. I più bei colori con ammirabile disposizione, e mescolanza fanno a gara per ornar le sue piume; l'oro, l'azzurro, la pórpura, il verde, e il nero vi brillano vivacemente a diletto degli occhj. Superbo e maestoso è il suo portamento, ed egli par quasi andar consapevole della ricca spoglia, onde si compiacque ornarlo la natura. La sua testa è coronata di tre ondeggianti pennacchj e sembra così indicato re del numeroso stuol degli uccelli. Egli è pur vanaglorioso, compiacendosi delle lodi; dispiega tosto in

ámpio giro la coda sua, allorchè si sente accarezzar gli orecchi con accenti d'approvazione, e corre al sole per moltiplicar col riflesso de' suoi raggi lo splendore della propria bellezza. Ma al sopravvenir dell'autunno perde egli la sua coda, e allora gemebondo cerca nascondersi nei ritiri i più solinghi. Ha nulladimeno i piedi assai difformi, ed ogni volta che li rimira, con voce lamentevole sembra dolersi di quella sua imperfezione.

Uccelli natanti.

Gli uccelli natanti, o sia *palmipedi* hanno frapposta alle dita una larga membrana, onde si servono come di remo per nuotare. E il becco loro ottuso e alquanto largo, con cui ad un sorso possono sorbir molta acqua, separar in essa quanto vi ha di nutritivo, e rigettar tutto quello che a lor non conferisce.

L'Oca ci fornisce le molli sue piume per render sóffici i nostri letti, le penne delle sue ali per iscrivere, e la saporita sua carne per nostro cibo. Ve n' ha di domestiche e di selvatiche, onde trovasene grande copia nei paesi del Nord. Quest'ultime son di grandezza minore delle doméstiche, e all'avvicinarsi dell'inverno passano verso regioni più miti. Viaggiano a grandi torme in forma piramidale, appoggiando ciascuna il suo collo su quella, cha la precede, e producono volando un rombo strepitoso. Le oche domestiche erano presso i Romani tenute qual simbolo della vigilanza, per aver esse una volta in tempo di notte palesato colle loro grida l'inimico, che accingévasi a prender d'assalto il Campidoglio.

Il Cigno d'una bianchezza candidissima è più grande dell'oca; il suo collo assai lungo e pieghévole contribuisce non poco ad abbellirlo. E l'ornamento dei laghi e degli stagni de' signorili giardini. Gioconda cosa è il vederlo scorrer leggiero sulla superficie dell'acqua, ricevendo nelle sue ali mezzo spiegate il vento, che in esse urtando, come nelle vele de' navigli, oltre lo spinge. Siccome delle oche, ve n' ha di domestici e di selvatici, e questi trasmigrano anch'essi all'éntrar dell'inverno ne' paesi più caldi. Fingevano altre volte i poeti, cantar essi prima di morir con dolce e fiébile modulazione.

Uccelli di rapina.

Gli uccelli di rapina, o sia *carnívorí* vengono ripartiti in due classi: in quelli, che perseguitano la loro preda di giorno, e in quelli, che solo la notte se n' escono alla caccia. A tutti questi è data una grossa testa, un becco grosso e falcato, una lingua larga e carnosa, i piedi robusti e armati di adunchi artigli, con cui afferrano la preda. Hanno la vista acutissima, sicchè discuoprono ben da lontano la preda loro. Le femmine

degli uccelli di rapina sono più belle, e d' un terzo maggiori dei maschi. Il (maggior) più grande degli uccelli di rapina è il Condoro del Peru, che pretendesi esser alto sédici piedi, e aver le sue ali dispiegate più di trenta piedi in larghezza.

L' Aquila è considerata comunemente siccome la regina degli uccelli, a riguardo principalmente della sua forza, e del suo volo robusto, con cui sospingesi ad un' altezza, alla quale niun altro uccello può arrivare. S' intrattiene sulle alte montagne delle regioni del Nord. Insegue non solamente gli uccelli, ma ben anco le lepri ed i conigli, e se afferra una qualche tartaruga, la rompe col lasciarla cadere dall' alto. Tragli uccelli di rapina sono pure annoverati: il Falcone, che si lascia facilmente addomesticare e addestrare alla caccia degli uccelli. Abborrisce ogni fetore, e non tocca mai cadáveri putrefatti. — L' Avoltojo, che in grandezza eguaglia, e súpera ben anco l' aquila, perséguita uccelli, lepri, e anche i pesci nell' acqua. Estrema è la di lui voracità. Lo Sparviere è minore d' assai dell' avoltojo, e il Níbio molto simile a quest' ultimo.

Uccelli di rapina notturni.

Questi non possono soffrir la luce del giorno. Vedono però acutissimamente all' imbrunir della notte, e al chiaro di luna, se n' écono allora alla caccia. Se per qualche accidente sono sforzati a uscire di giorno dai lor ricettácoli, si gétano per terra, e si dibátton colle ali incapaci di volare o di camminare. Sogliono allora accórrer gli altri uccelli, e quasi a ludíbrío versarli a colpi di rostro, e in molti altri modi; intantochè mezzo istupiditi si pórtano in pace ogni mal trattamento da quegli stessi uccelli, che alcune ore più tardi, rimarebbero miseramente stracciati fralle lor griffe. Per altro questi uccelli vanno provvisti d' un udito acutíssimo, d' un becco corto e curvo, d' unghie molto tenaci. Il loro volo non è mai dritto, ma tende sempre con ímpeto obliquo, e con sì leggier movimento che appena si odono, allorchè pássano volando tutto presso agli orecchj. Alcuni di questi hanno gli orecchi piumosi e prominenti. I più comuni sono: il Gufo, l' Allocco, la Civetta.

Uccelli, che solo camminano.

Lo Struzzo di tutti gli uccelli forse il più grande, ábita i deserti meridionali dell' Asia, e dell' Africa. È lungo otto o dieci piedi, e uguaglia l' altezza d' alcuni ad un uomo montato sovra un cavallo. Le penne della sua coda son bianche, e tenute in sommo pregio. Ogni anno depone circa a trenta uova, del peso di tre a quattro libbre l' uno, e bastante a saziare due e tre uomini. L' espone al cocente raggio del sole, e non le

cova se non la notte. Per la grandezza e consistenza de' gusci, ne vengono formati de' cómodi vasi da bere. Raccontasi, che allora, quando si vede perseguitato da' cacciatori, e che sposato dal correre non può più fuggire, nasconde la testa fra le sue ale, e crede così di celarsi. Allora è preso senza resistenza dai cacciatori. Gli Arabi lo uccidono a colpi di bastoni, percuotendone il cráneo, che è molto frágile e sottile, affine di non imbrattare col sangue le sue belle piume, di cui ne fanno un lucrosò commercio.

Il Casuário, minore dello struzzo, ma di forma molto più bella, vive nell' Indie orientali.

Dei Pesci.

I pesci vivono nell' acqua, fuori della quale, eccetto l'anguilla muojono in pochi istanti. Han le pinne per notare, i bronchi per respirare, e interiormente una vescica piena d' aria, che a loro voglia si dilata e comprime, a guisa che lor piace sollevarsi, o immergersi nell' acqua. Gli occhj e gli orecchj loro sono d' una struttura differente da quella degli altri animali viventi nell' aria; mácono di collo, e sono intieramente muti. Quasi tutti i pesci un po' grandi sono rapaci, e vivono d' altri pesci minori. V' ha pure de' pesci, che volano. Le fémmine de' medesimi sono più grandi dei maschi. Questi hanno una sostanza, cui è dato il nome di latte, e serve a fecondar lo uova deposte dalla fémmina. Le fémmine d' alcuni pesci ógliono ogn' anno depor più di cento mila uova. Alcuni pesci generano vivi i lor figli, siccome la Balena e l' Anguilla. Certe spezie di pesci dei mari del Norte trasmigrano ogni anno in una data stagione in número infinito; tali sono le aringhe e le alici. Vivono i pesci comunemente una vita più lunga dell' uomo, assicurandosi avercene di quelli, che vivono oltre ai due cento anni. Il pesce maggiore è la Balena. Ve n' ha che hanno più di sessanta e settanta piedi in lunghezza. La testa ócupa la terza parte del di lor corpo. Altre volte, quando gli uomini inseguivano più raramente questo pesce, trovavasene pur di quelle, la cui lunghezza oltrepassava i cento piedi.

Il Delfino, il più veloce d' ogni altro pesce, quando fugge non lo raggiungerebbe una freccia. Nissun pesce potrebbe da lui salvarsi, se per altra parte la struttura sua non fosse tale, che lo rende inetto a prender alcun pesce, se non supino, il che dà tempo ai pesci inseguiti di salvarsi. Si pretende, ch' ei si diletti di musica, e sia l' amico dell' uomo. Viene incontro ai navigli, e salta talora con tant' ímpeto in aria, che oltrepassa in arco le vele della nave.

Degli Anfibj.

Si dicono Anfibj quegli animali, che vivono egualmente in terra e in acqua. Alcuni di loro hanno quattro piedi, siccome i Cocodrilli, le Tartarúghe, le Lucértole, le Rane; e altri sono senza piedi, siccome i serpenti. Quasi tutti gli Anfibj prolificano deponendo le uova; che vengono sviluppate o in acqua, o in terra per l'azione de' raggi del sole. Alcuni anfibj possono soppartare la fame un anno, e un anno e mezzo, ed hanno una vita tenacissima. Alcune spezie d' anfibj sono velenose.

Il Cocodrillo, una de' più terribili animali che vivono, s' arritrova ne' luoghi paludosi dell' Asia, dell' Africa, e dell' America; ma principalmente in Egitto nelle maremme prodotte dal Nilo. La sua forma è simile alla Lucértola; ma ve n' ha di quelli, la cui lunghezza oltrepassa i ventidue piedi. La parte superiore del suo corpo è scagliosa e durissima, l' inferiore però è molle e ténera. Vaste sono le sue fauci, armate d' acuti denti. Di giorno vive in terra, la notte nell' acqua. Génera delle uova pari a quelle dell' oca, che ricuopre d' arena. L' Igneúnone, animale della grandezza del gatto, è il suo più acérrimo nemico; discuopre all' odore le di lui uova, e le mangia, dicesi pure, entrar egli, allorchè dorme il cocodrillo, nelle di lui fauci, ed ucciderlo.

Il Vitello marino, di giorno vive per lo più nell' acqua, la notte viene a dormir sulla terra. Trovasi principalmente verso i mari gelati del Norte. La parte anteriore del suo corpo è simile al cane, la posteriore ha tutta la forma di pesce; è della grandezza del vitello. Partorisce vivi i suoi figli. La maggior parte degli abitanti di quelle frigide regioni s' alimentano della carne di questo animale, che colà trovasi in grande copia. Delle di lui pelli si véstono, cuoprono le loro capanne, e ne costruiscono persino de' battelli. Adrópano il suo grasso, che ricevono in molta copia, per intrattenere il fuoco, onde cucinare, riscaldarsi ed illuminare i loro tugúrj.

Deg' Insetti.

Gl' insetti son piccioli animali, parte de' quali vivono nelle piante, parte ne corpi delle béstie, e parte sulla terra, e nell' acqua. La loro struttura benchè diversissima, è però in ciascuna specie di essi ammirabile e portentosa. I più hanno sei piedi, molto hanno otto, altri cento e ancora più. Pórtano tutti nel capo due antenne sensórie. Alcuni hanno due ale da volare, come le mosche; altri le hanno coperte d' una specie di dura crosta, siccome gli scarabei; altri son privi di ale, come i ragni. Sérbano alcuni nel ventre un pungiglione per difendersi, come le Api, le Vespi, gli Scorpioni. V' ha

una quantità infinita d' insetti d' una picciolezza sorprendente. De' fisici accreditati preténdono averne osservati con buoni microscopi di quelli, che a migliaja avrebbero potuto comodamente saltare sulla punta d' un ago il più sottile. Non v' ha quasi insetto, che conservi sempre la stessa forma; e la maggior parte di essi si trasfigurano per ben tre volte. Allorchè escono dalle uova, hanno la figura di vermicelli, e diconsi bachi; si r avvolgano poscia in una specie di crosta, e allora hanno il nome di nimfe; da questa se n' escono perfine insetti del tutto formati. Tutti gl' insetti, quali essi pur sieno, vengono prodotti dalle uova deposte da altri e non dalla putrefazione, come a torto credevasi una volta. Un gran numero d' insetti son di grand' utilità all' uomo. Alcuni gli forniscono del cibo, siccome i granci e le api; altri il vestito, come i bachi da seta; altri il colore alle sue stoffe più pregiate, come i moscarini conosciuti sotto il nome di cocciniglia; altri de' grati odori, come le formiche col loro incenso; e altri finalmente degli efficaci rimedj, siccome le cantáridi. Un gran numero di essi servono di pascolo agli uccelli. Il più grande degli insetti è il grancio. L' ape e il bacco da seta sono tra tutti i più útili all' uomo. La prima gli prepara il mele soavissimo, e la cera bianca, per illuminare aggradevolmente le di lui abitazioni; l' altro le fila per téssere le sue più gradite e più belle stoffe, le quali un tempo érano in Europa in tale pregio, che l' Imperatore Adriano rifiutò a sua moglie una veste di seta a motivo del troppo suo grande valore.

L' orfanello al cimitero.

Il Signor Terrani, ricco possidente, ritornava alla sua villa da una lunga passeggiata sull' imbrunire d' uno degli ultimi giorni d' autunno.

Vicino ad un paesuccio ch' egli dovea attraversare, dei gemiti soffocati da singhiozzi, che poco discosto udivansi, attrassero la di lui attenzione. — Volse i passi verso il luogo da cui venivano quei suoni lamentevoli, e si trovò dinanzi al cancello di un cimitero. — Seduto accanto d' una tomba, che la terra smossa e rialzata mostrava avere da poco tempo accolte le esánime spoglie dell' uomo, stavasi un fanciulletto di cinque anni all' incirca, che dirottamente piangeva, alzando le sue picciole mani in atto di supplica o d' orazione.

Commoso il signor Terrani da questa scena di dolore ad un tempo e di tenerezza, s' arrestò al cancello, ben risoluto di non dipartirsi da quel luogo senza porgere qualche consolazione al piccolo afflitto.

»Mamma, mia cara mamma, diceva singhiozzando il figliuolletto, svégliati una volta; son già tre giorni che dormi, ed io frattanto non ti ho mai veduta. — Svegliati, ed io farò venir subito qualcuno che ti levi d' addosso questa terra acciò tu possa alzarti e venire con me al villaggio. — Svegliati, cara mamma, tutti saranno contenti di vederti, e adesso invece tutti piangono e dicono che tu non ti alzerai, e che noi non ti vedremo mai più. — Alzati, io ti prometto di essere savio ed ubbidiente, di non mai...« E nuovi pianti e singhiozzi gli impedivano di continuare nelle sue preghiere e promesse.

Il fanciullo non aveva veduto Terrani, il quale girando attorno al cimitero trovò un luogo, ove l'altezza della strada rendeva facile d' oltrepassarne il recinto, e in brevi istanti fu presso alla tomba.

Preso affettuosamente per mano il fanciullo, lo pregò che volesse condurlo al vicino villaggio. — Da principio resisteva quegli dicendo di non voler abbandonare sua madre, che forse avrebbe potuto svegliarsi fra breve; ma rassicurato da Terrani che promise di tosto inviare qualcuno a guardia della madre, acconsentì di guidarlo al villaggio, e s'accinsero uniti a sormontare di nuovo il muro del cimitero.

Chiesto del suo nome, rispose il fanciullo chiamarsi egli Angioletto, e Terrani entrò seco lui in discorso.

Terrani. — Ma, figliuol mio, è quasi sera e ti trovi soletto in questo luogo? Tuo padre sarà in angustia per te.

Angioletto. — Mio padre non c'è più, dicono che sia morto; questa primavera lo hanno portato dentro di questo luogo, lo hanno messo sotto terra ed io non l'ho mai più visto. — La mia mamma dice che è andato in paradiso, ed io lo credo, perchè il signor curato mi ha insegnato che la gente buona, quando non è più a questo mondo, va in cielo in compagnia di Dio e dei Santi; e mio padre era tanto, tanto buono.

Terrani. — E tua madre non era buona essa pure?

Angioletto. — Oh sì, mi voleva un gran bene, e me ne vuole ancora!

Terrani. — Dunque la tua mamma sarà in paradiso anch'essa.

Angioletto. — La mamma non è ancor morta, essa si sveglierà; non sarebbe stata di certo così cattiva da lasciar qui abbandonati me e mio fratello e la mia sorella.

Terrani. — Eppure, mio caro Angioletto, tua madre è morta e tu non la potrai mai più rivedere; ma consolati, buon figliuolo, la mamma è in paradiso col Signore e coi Santi, e prega continuamente per i suoi figli!

Il signor Terrani inutilmente cercava di mitigare con tali discorsi il dolore vivissimo che aveva prodotto sull'animo di Angioletto la persuasione della morte di sua madre. Egli piangeva

dirottamente, e neppure Terrani sapeva trattenerne le lagrime. — Angioletto non dava più risposta alle inchieste di quel Signore, che informavasi dello stato, dei poveri orfanelli e delle persone, che di loro prendevano cura.

Fatto alquanto cammino, scontrarono per via una donna, la quale si disse zia del fanciullo, che andava a cercare al cimitero, poichè egli recavasi alla tomba di sua madre ogni volta che poteva allontanarsi da casa.

Volle il signor Terrani accompagnar Maddalena (tale era il nome della zia) fino alla capanna, e la pregò di raccontargli l'istoria delle disgrazie d'Angioletto e dei suoi.

Breve, ma commovente fu la narrazione di Maddalena. — Il padre di Angioletto era stato un povero ma onesto artigiano, e la sua sposa veniva citata come modello delle mogli e delle madri. — Una lunga e penosa malattia aveala afflitta fino dal principio dello scorso inverno, ed erasi alla fine resa contagiosa. — Il marito l'assistette con ogni premura, ed essa risanò; ma invece cadde egli stesso ammalato e in pochi giorni dovè soccombere. Rimasta vedova la poverina, cotanto s'era accorata per la sofferta disgrazia e pel pensiero dell'educazione dei tre figliuoletti, che di soli sei mesi sopravvisse al marito. — Maddalena, sorella di lei, vedova già da qualche anno, aveva presso di se raccolti i tre orfanelli, ma lo stato suo poverissimo non le permetteva di caricarsene per l'avvenire, ed essa si proponeva di ricorrere perchè almeno i due maggiori fossero ricoverati in qualche pubblico ospizio.

Pensieroso udiva il signor Terrani il racconto di Maddalena, ma nulla replicò, ed abbandonò la capanna dando qualche moneta alla donna ed amorosamente baciando il piccolo Angioletto, che pur sempre piangeva per la separazione della sua cara mamma.

Ma non volle limitarsi il signor Terrani ad una scarsa limosina; troppo era commosso l'animo suo e grande la sua propensione a beneficiare chi davvero fosse meritevole del beneficio. Egli si recò dal parroco del luogo e da questi ebbe piena conferma di quanto Maddalena avevagli narrato. — Prese tosto la sua determinazione. — Indusse il parroco ad assumere la tutela di quegli orfanelli, ed a ricevere in sua casa il fratello maggiore di circa nove anni, che fu deciso imparasse il mestiere del calzajo. — La sorella di otto anni venne affidata alle cure della maestra del villaggio, e per ambidue si obbligò il signor Terrani di corrispondere una pensione.

Il piccolo Angioletto restò presso sua zia, che ebbe pure un assegnamento mensile.

Ogni anno Terrani visitava i suoi beneficiati, e d'ogni sua visita arrecavagli una inesprimabile gioja, non solo per quella soddisfazione che è indivisibile compagna delle opere buone, ma ben

anco perchè progredivano sempre quei tre fanciulli sul retto sentiero della virtù, e mostravansi docili, laboriosi e riconoscente verso il loro secondo padre.

Fatti adulti i due maggiori, Giuseppe e Caterina, l'uno con denari sovvenutigli dal signor Terrani poté stabilire bottega per proprio conto, e dopo qualche anno si trovò in istato assai comodo; e l'altra divenne sposa di un onesto contadino, col quale visse felice i suoi giorni.

Angioletto, giunto all'età di quattordici anni, si recò alla città al servizio del suo benefattore, che lo amò qual figlio, ed alla sua morte lo lasciò erede di sostanza bastevole per vivere indipendente.

Così alla tenerezza filiale di un bambino piangente sulla tomba della madre andò debitrice quella famiglia della sua felicità. — Così la divina Provvidenza che condusse il buon Terrani al cancello del cimitero, salvò col mezzo di lui dalla miseria, e forse dal vizio e dalla perdizione, tre derelitti orfanelli!

La pesca del pesce spada.

Messina, 21. Ottobre 1831.

Mio giovane amico!

Scrissi, non son molti giorni, a tuo padre, e gli promisi che presto avrei indirizzata anche a te una lettera.

Eccomi a mantenere la data parola, ed argomento di questa mia sarà la descrizione di una gita deliziosa che intrapresi per l'altro verso gli scogli di Scilla per assistere alla pesca del pesce spada.

In numerosa ed allegra compagnia uscimmo dal porto di Messina prima che sorgesse l'aurora, seduti entro una barca addobbata a festa e ben fornita di vettovaglie per tutto il giorno, essendo nostra intenzione di non ritornare a Messina se non a sera.

Appena scorsa mezz'ora dacchè eravamo inoltrati nello stretto di Messina, comunemente chiamato il *Faro*, quando cessata quasi d'improvviso l'oscurità, il sole maestoso si sollevò dietro le alte montagne della Calabria, e venne a rallegrare la natura coi vivificanti suoi raggi. — Godemmo di questo spettacolo sempre nuovo e sì poco conosciuto dagli infingardi ed ammolli abitatori delle grandi città, che allora abbandonano le soffici piume quando il sole ha già trascorso un quarto del suo giornaliero cammino.

Fatte cinque miglia in circa scontrammo i primi pescatori, e qui convenne seguire le loro prescrizioni sul modo di dirì-

gere la nostra barca, onde non recare inciampo alla pesca. — Io era desiderosissimo d'osservarla da vicino, ed ottenutone il permesso dal capo pescatore, abbandonai per qualche ora la compagnia degli amici e passai dal nostro battello al suo. — Ivi osservai ogni cosa con viva curiosità, essendo per me affatto nuovo un tale divertimento, e cercherò di fartene una descrizione alla meglio, persuaso che ti sarà aggradevole.

Il pesce spada è molto grosso, sovente non minore di quanto può essere un vitello di due mesi, e lungo fino dieci a dodici braccia, senza contare uno spadone di forse sei braccia di lunghezza, che diritto gli esce fra le nari e la bocca, e che gli serve di arma potente per difendersi contro gli assalti degli altri pessi e contro le insidie dell'uomo. — Inutile riescirebbe qualunque rete benchè fortissima; il pasce spada tosto la taglierebbe, uscendone salvo.

Abita questo pesce particolarmente le acque del Mediterraneo, e soprattutto se ne rinviene in gran copia nel Faro di Messina, lungo le coste della Sicilia, e meno assai sull'opposta riva della Calabria.

In autunno si fa la pesca del pesce spada. — Lungo il Faro sono stanziate, alla distanza di circa un miglio l'una dall'altra, alcune grosse barcacce, che rimangono immobili coll'ancora in mare. — Un albero alto circa venti braccia è fissato nel mezzo della barcaccia, ed un ragazzotto sale in cima, ove se ne sta l'intera giornata, in una posizione molto incomoda, spiando se scorge qualche pesce spada in lontananza nel mare. — Appena qualcuno di quegli animali si avvicina, il ragazzo di guardia ne dà avviso ai compagni pescatori, che stanno pronti in battelli vicino alla barcaccia. — Ciascuno di questi battelli porta sei uomini; uno di essi sale sopra un alberetto di quattro braccia d'altezza eretto nel centro, l'altro si colloca alla punta anteriore del medesimo, e gli altri quattro danno i remi all'acque. — Avuto l'avviso dalla barca grossa, i pescatori si dirigono immediatamente verso il luogo indicato, ove fu visto il pesce. — Colui che sta in vedetta sull'albero del battello, con occhio fisso sul mare cerca la preda, e se gli riesce di vederla, alza un grido di gioja; a cui rispondono e fanno eco i compagni; i rematori seguono la corsa indicata, e continuano i gridori, perchè l'esperienza ha insegnato che il pesce per istinto tien dietro a siffatto rumore e s'innalza a gala dell'acqua. — Allora l'attenzione e la sveltezza dell'uomo postato sulla punta del battello rendono necessarie; egli è armato d'un tagliente e grosso uncino di ferro, che con ammirabile destrezza scaglia contro il pesce. — Se questi non è colpito a dovere e per modo, che l'uncino gli si conficchi ben bene nel corpo, la pesca è andata a vuoto, nè più si rivede il pesce spada, che fugge nel più profondo del mare. — Se il colpo è riescito,

il pesce fugge egualmente, ma seco trae il ferro micidiale, a cui è attaccata una corda lunga cento e più braccia, che il feritore lascia scorrere rapidamente tra le sue mani.

Passa talvolta più di mezz' ora prima che si riveda il pesce; i pescatori seguono col battello la direzione indicata dalla fune e poco discosti si trovano dall' animale, quando questi estenuato dalla perdita del sangue e semivivo compare sovra la superficie del mare.

Allora i sei uomini del battello si gettano tutti insieme sulla preda, la cingono di corde, e a forza di remi la traggono vicino alla barcaccia, sulla quale viene dappoi sollevata, e tosto fatta in pezzi per indi venderla al mercato di Messina, trasportarla nelle altre città della Sicilia e della Calabria, o metterla in sale per la spedizione in più lontani paesi.

Sembrava che la mia presenza portasse fortuna ai pescatori, almeno non mancarono essi di attribuirmi nella loro superstizione il merito di un' abbondante pesca. — In meno due ore presero due pesci spada, l' uno del peso di 160 delle nostre libbre grosse all' incirca, e l' altro di forse 60 libbre.

Comperai da quella buona gente l' intero pesce più piccolo, e mi feci condurre col loro battello alla barca degli amici miei, che si rallegrarono non poco vedendomi arrivare sì ben fornito di pescagione ad accrescere le pietanze del desinare comune.

Scendemmo a terra alla *punta di Faro*, nel luogo, dove anticamente esisteva il terribile vortice della Cariddi. — Entrati nella capanna di un contadino, ognuno di noi assunse qualche incombenza per allestire il pasto. — Un pajo furono destinati a cuochi per l' allegra brigata, alcuni si avviarono al prossimo villaggio in cerca di vino e di pane, altri imbandirono la mensa; poco dopo il mezzodì vi sedemmo tutti, e fu sparecchiato più sollecitamente che non si era allestisto il desinare.

Si lodò non poco la delicatezza del pesce spada, che a lesso ed arrostito comparve in tavola. — La sua carne ha un sapore simile a quello di un nostro buon vitello, e si può cucinare in diversi modi.

Verso sera ci restituimmo a Messina carichi di pesce, che regalammo agli amici, come nostro bottino della giornata.

Spero, mio caro Ernesto, che avrai letta con qualche piacere questa mia lettera, che ti parla di cose affatto nuove anche per te. — Sia buono sempre come finora lo fosti, e ti prometto di darti relazione di un viaggio che fra pochi giorni conto intraprendere lungo le coste di quest' isola, dirigendomi verso Catania e Siracusa.

Sta sano, ed amami siccome io ti amo.

Kleines Wörterbuch
zu den im Anhang befindlichen Leseübungen.

L' Universo.

Dividesi per lo più, theilt man
meistens,
folte selve, dicke Wälder,
pregne, voll,
odorifere, wohlriechend,
sparse di sementi, bedeckt mit
Saaten,
civaje, Gemüß,
immensi, unermessliche,
plácidi, ruhige,
scorrevoli, dahineilende,
volteggiare, schweben,
signoreggiare, beherrschen.

Il Sole.

Globo ígneo, feurige Kugel,
disperde, zerstreut,
le ténebre, die Finsterniß,
spándere, ausbreiten, vergießen,
verschütten,
vívide, lebhaft,
náscere, Aufgang,
precedere, vorher, voran gehen,
tramontare, Untergang,
crepúscoli, Abenddämmerung,
mitigare, mäßigen,
discacciare, vertreiben, verjagen,
vigore, Stärke, Kraft,
oblíqui, schief,
calesfaciente, erwärmend,
órbite, Kreise,
occorre, geht vor,
aver luogo, Statt haben, Statt
finden,
novilunj, Neumond.

La Luna.

Opáco, dunkel, undurchsichtig,
pállido, blaß,
réndere omaggio, huldigen,
va soggetta, ist unterworfen,
fasi, mutazioni, Veränderungen,
ampiezza, Größe,
cospersa, besprengt,
satéllite, Trabant,
spázio, Zeitraum,
occaso, Abendseite,
orto, Morgenseite,
ravvolgersi, sich umbdrehen,
fissare, bestimmen, festsetzen.

Le stelle fisse.

Portentoso, wunderbar,
rispetto, in Vergleich,
fondo immenso, unermesslicher
Raum,
albicante, weißlicht,
via láttea, Milchstraße,
incommensurabile, unermesslich.

I Pianeti principali.

Primarj, Haupt- } Planeten,
secondarj, Neben- }
scoperta, entdeckt,
superare, übersteigen,
Lucifera, Morgenstern,
Espero, Abendstern,
diurno, was einen Tag währt.

L' acqua.

Efficaccia, Wirkung,
acquoso, wässrig.

cività, Höhle, Höhlung,
 serbatajo, Behälter,
 fluido, flüßig, fließend,
 trasparente, durchsichtig,
 corrompere, verfaulen,
 ripercossa, heftig bewegt,
 amarognola, etwas bitter,
 la putrefazione, Fäulniß, Fäule,
 filtrando, durchrinnend,
 impregnarsene, sich davon anfüllen.

L' aria.

Esalazione, Duft, Dunst, Dampf,
 essendochè, da,
 compresso, zusammengepreßt,
 impeto; Gewalt,
 fragore, Getöse,
 condensarsi, sich verdicken, dick
 werden,
 rarefarsi, sich verdünnen,
 stagnante, still stehend, nicht flie-
 send,
 conservazione, Erhaltung, Be-
 wahrung,
 decomporre, zersetzen,
 propagare, fortpflanzen, ausbrei-
 ten,
 éco, Wiederhall, Echo.

Il fuoco.

Incenerire, in Asche verwandeln,
 convesso, conver, runderhaben,
 acciarino, Stahl,
 esca, Zunder,
 poscia, nachher, nachdem, her-
 nach,
 zolfanelli, Schwefelsäden,
 combustibile, brennbar,
 sottilizzare, verdünnen,
 disperdere, zerstreuen,
 la fuligine, der Ruß,
 il tizzone, der Brand,
 le brage und brace, die Gluth,
 carboni, Kohlen,
 le cénere, die Asche,
 oleoso, öhlicht,

bituminoso, harzig,
 la pece, das Pech,
 essenzialmente, wesentlich, haupt-
 sächlich,
 sostanza auch sustanza und su-
 stanzia, selbstständiges Wesen,
 Substanz.

Dei tre regni della na-
 tura.

Partecipare, theilhaftig seyn, Theil
 haben,
 tessuto organico, organisches Ge-
 webe,
 contesti di fibre, geflochten mit
 Fasern,
 dissotterrare, ausgraben,
 il sasso, der Kieselstein,
 la selce, der Kiesel,
 calamita, Magnet,
 pietre volgari, gewöhnliche (allge-
 meine) Steine,
 il vetro, das Glas,
 le viscere, die Eingeweide,
 opáco, undurchsichtig,
 lapislázzuli, Lasurstein,
 cerúleo, himmelblau,
 arrotate, geschliffen,
 la cote, der Schleifstein.

Delle Piante.

La radice, die Wurzel,
 il tronco, der Stamm,
 stelo, Stiel, Stengel der Blumen
 und Kräuter,
 involto, umgeben,
 corteccia, Rinde,
 midollo, Mark,
 dilatarsi, sich ausbreiten, ausdeh-
 nen, erweitern,
 diramarsi, sich in mehrere Aeste ver-
 breiten, sich zertheilen,
 suggere und succiare, saugen,
 ausaugen, einsaugen, an sich
 ziehen,
 l' umore, Säfte — Feuchtigkeit,

gemme, Augen,
dissimilente, unähnlich,
bronchi, Luftröhre,
rampollo, Schiefeling,
geminato, mit Augen versehen,
sterile, unfruchtbar,
vegetare, wachsen, treiben, als
Pflanze leben,
silvéstre und silvéstro, wild,
mano coltivatrice, Hand des
Gärtners.

Dei Fiori.

Dilettamento, Ergehung,
pompa, Pracht,
rubicondo, roth,
olezzare, riechen,
soave fragranza, lieblicher Duft,
graziosa, anmuthig,
giocondità, Annehmlichkeit.

Degli Animali.

Dotato, begabt,
vellosa, haaricht,
feto, Junge,
cornéa, hornartig,
squame, Schuppen,
pinne, Flossfedern,
serpeggiare, kriechen,
tranne, aufgenommen,
ovíparo, was Eier legt und sie
ausbrüet.

Degli animali quadrú- pedi.

Mammíferi, säugende, Säuge-
thiere,
mamma, Brust (Zige),
addattato, passend, geschikt, fähig
zu etwas,
carnívori, fleischfressende,
a cagion d' esémpio, zum Bey-
spiel,
artigli, Krallen,
arrecare, bringen, verursachen,

rinoceronte, Nashorn,
ippopotamo, Nilpferd.

Animali doméstici.

Emulazione, Betteifer, Nachseifer,
émulo, Betteiferer, Miteiferer,
concime, Mist,
crini, Haare,
accoppiare, paaren, sich paarweise
in Ordnung stellen, paarweise
ordnen, stellen,
giogo, Joch,
soministrare, schaffen, verschaf-
fen, darreichen, geben, u.
inetto, unfähig,
ricotte, Topfen, Molken,
persone agiate, wohlhabende Leu-
te, die in guten Umständen sind,
benchè la ceda, obgleich er nach-
steht,
in ragione, in Betreff, Bezug,
atto, tauglich, fähig, schicklich,
pascere, weiden, sich weiden, sich
nähren,
strame, Streu,
sermenti, dürre Nebenzweige,
cardi, Dikeln,
tísico, Schwindfüchtiger,
accoppiamento, Vereinigung, das
Paaren, Verbindung,
mansueto, sanftmüthig, gelassen,
sterco, Roth,
conciare, düngen,
copia di lardo, Vorrath, Ueber-
fluß an Speck,
la troja, das Zuchtschwein,
latrati, Gebelle,
insidio, Nachstellungen,
insulti, Angriffe,
addestrare, abrichten,
industriosi, geschikt, kunstfleißig,
blando, sanft,
maligno, tückisch, böshast, schalk-
hast,
trastullo, Spielwerk,
zampa, Pfote,

muso, Schnauze, das Maul ver-
schiedener Thiere,
acchiappare, haschen,
leprotti, junge Hasen,
arido, unfruchtbar, trocken, dürr.

D'alcuni animali selvatici.

Giubba, Mähne,
irato, erzürnt, zornig, aufgebracht,
sferzare, peitschen,
fianchi, die Seiten des Leibes,
ruggito, Gebrüll,
furibondo, grimmig, wüthend,
rasend,
violento, gewaltig, heftig, unge-
stüm,
impeto, Anfall,
afferrare, ergreifen,
infrangere, zerschmettern,
di leggieri, leicht,
zanne, Zähne,
ribrezzo, Scheu,
fiare und fissare, heften, starr
wohin wenden (den Blick).

L' Elefante.

Sagace, ersfinderisch,
mansueto, zähmen,
mascella, Kinnlade, Kinnbacken,
Kiefer,
nitido, niedlich,
cónico, konisch, kegelförmig,
perforato, durchbohrt,
flessibile, biegsam,
schiacciare, quetschen, zerquet-
schen, — zerknacken, aufknacken,
figge, steift.

Il Rinoceronte.

Rugarsi, sich runzeln,
pieghe, Falten,
grugno, die Schnauze,
avido, begierig, gierig,
alla prese, zum Angriff,

pillola, Pille,
pagnotta, Laib Brot.

Degli Uccelli.

Disgiunto, getrennt, abgetrennt,
cornice, Krähe,
cicogna, Storch,
cigno, Schwan,
cangiante, was mit verschiedenen
Farben spielt, wie der Tauben-
hals,
variopinto, bunt,
leggiardo, anmuthig, angenehm,
hübsch,
canoro, wohlklingend, schön lau-
tend,
partorire, zur Welt bringen,
covare, brüten,
nido, Nest.

Uccelli domestici.

Sostanzioso, nahrhaft, kräftig,
schiamazzare, gackern,
affezionato, besorgt,
pulcini, Küchlein,
additare, zeigen,
cresta ampia, (fleischiger) großer
Hahnenkamm,
falcata, sensenförmig,
fiammeggiante, hochroth, glän-
zend, schimmernd, röthlich, fun-
kelnd,
consocio, bewußt,
mansueto, sanft,
macerare, erweichen,
gozzo, Kropf,
mondezza, Reinlichkeit,
adunco, gebogen,
membrana, eine Membrane, Häu-
ten, dünne zarte Haut,
turgido, aufgeblasen,
nibbio, Hühnergeber,
nascondigli, Schlupfwinkel,
occhiuta, mit Augen besät,
far a gara, wetten,
pennacchio, Federbusch,

stuol, Menge,
vanaglorioso, ehrsüchtig, eitel,
accento, Ton,
approvazione, Beyfall, Billigung,
gemebondo, seufzend, ächzend,
wehklagend.

Uccelli natanti.

Remo, Ruder,
ottuso, stumpf,
sorso, Zug,
sorbire, schlürfen,
conferire, taugen,
sófici, weich,
mite, mild, freundlich,
torma, Schwarm,
rombo, Getöse,
simbolo, Sinnbild,
che accingévasi, der im Begriffe

war,
giocondo, anmuthig, lieblich, er-
geßlich,
trasmigrare, wandern, auswan-
dern,
modulazione, Töne,
flébile, kläglich, traurig, jäm-
merlich.

Uccelli di rapina.

Adunghi artigli, gebogene Krallen,
volo robusto, kräftiger Flug,
sospingersi, sich schwingen,
tartaruga, Schildkröte,
annoverato, gezählt,
addomesticare, zähmen, zahm
machen,
addestrare, abrichten,
fetore, Gestank,
putrefatto, faul, verfault,
eguagliare, gleichen,
superare, übertreffen,
voracità, Gefräßigkeit.

**Uccelli di rapina not-
turni.**

Ricettácoli, Eßher,

ludibrio, Spott,
vessare, plagen, quälen,
rosto, Schnabel,
istupidito, sinnlos,
griffe, Krallen,
tenace, fest, zähe,
con impeto obliquo, mit Gewalt
nach schiefer Richtung,
prominente, hervorragend,
gufo, Uhu,
alocco, Nachteule,
civetta, Käuzchen.

**Uccelli, che solo cammi-
nano.**

Cocente raggio, heiße Strahlen,
guscio, Schale,
sposato, entkräftet,
casuário, Kasuar.

Dei Pesci.

Anguilla, der Aal,
pinne, Flossfedern,
bronchi, Kiemen, Fischohren,
vescica, Blase,
dilatarsi, sich ausdehnen,
a guisa, so wie,
struttura, Bau,
sostanza, Saft, Substanz,
balena, Wallfisch,
trasmigrare, auswandern,
l'alice, die Sardelle,
ócupa, nimmt ein,
supino, auf dem Rücken liegend.

Degli Anfibi.

Lucértola, Eidechse,
prolificare, sich fortpflanzen,
maremme, Sümpfe,
scaglioso, schuppig,
le fauci, der Rachen,
Igneumone, Schneumon,
frígido, kalt,
hattélllo, Kuhn.

Degli Insetti.

Portentoso, wunderbar, seltsam,
antenne sensorie, Fühlhörner,
scarabei, Käfer,
pungiglione, Stachel,
grancio, Krebs,
incenso, Weihrauch,
cantáride, spanische Fliege.

L'orfanello al cimitero.

Cimitero, Kirchhof, Gottesacker,
paesuccio, kleines Dorf,
attraversare, quer durchgehen, durch-
fahren,
cancello, Bitter, der Eingang durch
ein Bitterwerk,
terra smossa e rialzata, aufge-
lockerte und frisch aufgeworfene
Erde,
esánime spoglie, die seelenlose Hülle,
recinto, Einschluß, Bezirk,
inviare, schicken, abschicken,
accingersi, sich anschicken,
curato, Pfarrer, Seelsorger,
scontrare, antreffen,
commovente, rührend,
citato, angeführt,
modello, Muster, Vorbild,
contagiosa, ansteckend, gefährlich,
soccómbero, unterliegen,
ricoverare, aufnehmen,
ospizio, Herberge, Versorgungs-
ort,
limitare, einschränken,
propensione, die Neigung, der
Hang,
conferma, Bestätigung,
tutela, Vormundschaft,
corrispondere, auszahlen,
assegnamento, Anweisung,
progredire, fortschreiten, vorwärts
gehen,
fatto adulto, nachdem erwachsen
war,

perdizione, Verderben,
derelitto, verlassen, hilflos.

La pesca del pesce
spada.

Argomento, Stoff,
gita, eine kleine Reise,
delizioso, herrlich, köstlich, ent-
zückend, lieblich,
gli scogli di Scilla, die Klippen
von Scylla,
porto, Hafen,
addobbata, geschmückt, aufgeputzt,
vettovaglie, Lebensmittel, Pro-
viant,
innoltrato, vorgerückt,
inguardo, trüg, hinlássig, faul,
ammollito, weichlich,
le soffici piume, die weichen Fe-
dern,
giornaliero cammino, täglicher
Lauf,
inciampo, Hinderniß,
uscire salvo, frey heraus kommen,
stanziato, aufgestellt,
cima, Gipfel,
piare, ausspáhen, belauern,
a galla, auf die Oberfläche,
aveltezza, Gewandtheit,
uncino, Haken,
destrezza, Geschicklichkeit, Fertig-
keit,
a dovere, gehörig,
conficcare, hineindringen,
andar a vuoto, umsonst, verge-
bens seyn,
micidiale, tödtlich, mörderisch,
rapidamente, schnell, rasch,
estenuato, entkráftet, hager, ma-
ger,
semivivo, halb todt, fast todt,
attribuire, zuschreiben,
superstizione, Aberglaube,
pescagione, Fischfang,
pietanze, Portionen,

punta di Faro, Spitze des Faro,
vortice, Wirbel, Strudel,
imcombenza, Bestellung, Auftrag,
Amtsverrichtung,
brigata, Gesellschaft,
imbandire, die Speisen anrichten,
mensa, Tafel, Tisch,

sparacchiare, abdecken, abräumen;
fressen, die Teller und Schüssel
leer machen,
bottino, Beute,
relazione, Bericht, Nachricht, Er-
zählung, Bezug.

I n h a l t.

Einleitung.

	Seite
Von der italienischen Aussprache	9
Von dem Accente	11
Von dem Apostrophe	11
Vom Gebrauche der großen Anfangsbuchstaben	11
Von dem Satze	12

1. Lection.

Von den Zahlwörtern. I. Grundzahlen.	15
Von dem Hauptworte	15
1. Von dem Geschlechte	16
2. Von der Zahl	17
3. Von der Endung	19
4. Von der Abänderung	20
Deklination der männlichen Hauptwörter	20
Höfliche Redensarten	25

2. Lection.

Deklination der weiblichen Hauptwörter	26
Höfliche Redensarten (Fortsetzung)	32

3. Lection.

Vom Zeitworte	34
Abwandlungsdarstellung des Hülfzeitwortes avere, haben.	38
Höfliche Redensarten (Fortsetzung)	41

4. Lection.

Von dem Theilungsartikel	43
Nothwendige Uebungen, um das menschliche Alter anzugeben	48

5. Lection.

Deklination der Hauptwörter mit un, questo, quello, alcuno, qualche, ogni, tutto, ambo, ecc.	49
Nothwendige Uebungen, um das Datum und die Jahreszahl anzugeben	55

6. Lection.

Von der Auslassung des bestimmten Artikels	56
Von der Auslassung des uno	57
Abwandlungsdarstellung des Hülfzeitwortes essere, seyn	58
Redensarten über das Angeben der Stunden des Tages	63

7. Lection.

II. Ordnungszahlen	64
III. Wiederholungszahlen	
IV. Vervielfältigungszahlen	
V. Brüche	65
VI. Sammelzahlen	

Deklination der Eigennähmen	Seite 66
Nedensarten vom Wetter	71

8. Lection.

Vom Beyworte	72
Uebungen über den verschiedenen Gebrauch des Wortes Di	75
Nedensarten vom Wetter (Fortsetzung)	80

9. Lection.

Ueber die Beywörter bello, quesso, grande, santo	80
Uebungen über das Wort Di (Fortsetzung)	81
Nothwendige Nedensarten über das Zahlwort in Bezug auf die verschiede- nen Rechnungsarten	85

10. Lection.

Die Eigenschaften der verschiedenen Bestandtheile des menschlichen Körpers, eines Thieres ic. werden auf eine ganz eigene Art gegeben	87
Uebungen über den verschiedenen Gebrauch des Wortes A	87
Nothwendige Nedensarten bey Fische	93

11. Lection.

Von den Vergleichungsstufen	94
Uebungen über den verschiedenen Gebrauch des Wortes Da	99
Höfliche Nedensarten	102

12. Lection.

Fortsetzung der Beispiele über die Vergleichungsstufen	103
Fortsetzung der Beispiele über den verschiedenen Gebrauch des Wortes Da	104
Höfliche Nedensarten	110

13. Lection.

Unregelmäßige Steigerung einiger Bey- und Nebenwörter	112
Uebungen über einige Vergrößerungs- und Verkleinerungs-Anhängesylben	116
Gespräche vom Italienischlernen	120

14. Lection.

Von dem Fürworte	122
A. Persönliche Fürwörter	122
I. Affissi	123
Abwandlungsdarstellung eines regelmäßigen thätigen Zeitwortes in are	127
Gespräche um zu kaufen und zu verkaufen	133

15. Lection.

Besonderer Gebrauch der Affissi Ci und Vi	134
Doppelte Affissi	137
Abwandlungsdarstellung der vier unregelmäßigen Zeitwörter andare, fare, dare, stare	139
Gespräche um zu kaufen und zu verkaufen (Fortsetzung)	146

16. Lection.

Besonderer Gebrauch des Affisso: si (man)	147
II. Pronomi assoluti	149
Beispiele zur besseren Einübung des Gebrauches der pronomi assoluti und affissi	150
Abwandlungsdarstellung eines regelmäßigen Zeitwortes in ere	152
Gespräche um zu kaufen und zu verkaufen (Fortsetzung)	160

17. Lection.

Ueber die Anrede mit Voi und Ella	161
B. Zueignende Fürwörter (pronomi possessivi)	163

	Seite
Abwandlungsdarstellung eines regelmäßigen Zeitwortes in ire	168
Tischgespräche	178
18. Lection.	
C. Anzeigende Fürwörter (pronomi dimostrativi)	179
Abwandlungsdarstellung eines leidenden Zeitwortes	182
Tischgespräche (Fortsetzung)	193
19. Lection.	
D. Beziehende Fürwörter (pronomi relativi)	194
Abwandlungsdarstellung der zurückführenden Zeitwörter	199
Tischgespräche (Fortsetzung)	208
20. Lection.	
E. Fragende Fürwörter (pronomi interrogativi)	210
Abwandlung der unregelmäßigen Zeitwörter in ere	213
Tischgespräche (Fortsetzung)	226
21. Lection.	
F. Allgemeine Fürwörter (pronomi universali)	228
Abwandlung der unregelmäßigen Zeitwörter in ire	234
Tischgespräche (Fortsetzung)	241
22. Lection.	
Von dem Nebenworte	242
Verzeichniß aller übrigen unregelmäßigen Zeitwörter in ere	247
Theatergespräche	256
23. Lection.	
Nebenwörter (Fortsetzung.)	258
Von dem Vorworte	259
Verzeichniß aller übrigen unregelmäßigen Zeitwörter in ere (Fortsetzung.)	264
Theatergespräche (Fortsetzung)	272
24. Lection.	
Von den Bindewörtern	273
Verzeichniß aller übrigen unregelmäßigen Zeitwörter in ere (Fortsetzung)	277
Von den unpersönlichen Zeitwörtern (de' verbi impersonali)	278
Theatergespräche (Fortsetzung)	283
25. Lection.	
Von den Empfindungswörtern (degl' interjezioni)	284
Gespräche über einen Maskenball	288
U n b a n g.	
Sammlung der noch übrigen gebräuchlichsten Zeitwörter nach alphabetischer Ordnung	291
Allgemeine Leseübungen	298

Berichtigungen.

Seite	Zeise	anstatt:	lies:
13	von oben	20 comprato	comprata
22	" "	13 scajattolo	scojattolo
25	von unten	10 magazzino	magazzino
27	" "	22 der Schenkel	das Bein
27	" "	11 die Hüfte	der Schenkel
29	von oben	6 vengano	vengono
—	von oben	8 servano	servono
—	von oben	20 passagiére	passaggiéro
30	von unten	14 caccio	caccio
—	" "	5 abitati	abitate
—	" "	4 maravigliosamente	straordinario
33	von oben	20 Troppo	Troppa
34	" "	13 cosa	casa
35	" "	8 un	una
41	" "	15 nipote	nipoti
42	" "	1 No	Non
—	letzte	alla	ella
43	von unten	10 hanne	hanno
44	von oben	4 pocchi	pochi
—	von unten	9 dei mandorli inzuccherati,	delle mandorle inzuccherate
45	" "	2 la	il
46	" "	12 die	das
48	von oben	14 dódici	sedici
49	" "	17 63	67
55	" "	18 negliéssero	negligéssero
56	von unten	7 d'	di
57	" "	5 figlio	figlia
63	von oben	7 era	ora
66	" "	20 u. 21 { Dio } Dio	{ di Dio } a Dio
70	" "	12 Antonio il	Antonio è il
72	" "	10 asciatfa	asciutte
—	" "	11 tengose	fangose
86	" "	16 fatto	fatta
87	von unten	18 spessa	grossa
93	" "	20 a Candellara	alla Candellara
94	" "	20 Alla cena	A cena
97	von oben	6 Aufmerksamkeit	Gleiß
101	von unten	15 volubile	volubili
120	von oben	13 pratibello	praticello
—	" "	15 carbonotto	barbonotto
170	" "	20 scuciro	scucire
177	" "	6 soppiantere	soppiantare
197	" "	4 acassini	assassini
212	" "	4 giordno	giardino
226	" "	7 denfe	danfe
249	von unten	16 tégnere	tignere
270	" "	22 incontrata	incontrato
—	" "	10 sorto	sarto.
274	" "	24 grido	gridò

Uwa
Tisch

C. U
Uwa
Tisch

D. B
Uwa
Tisch

E. S
Uwa
Tisch

F. M
Uwa
Tisch

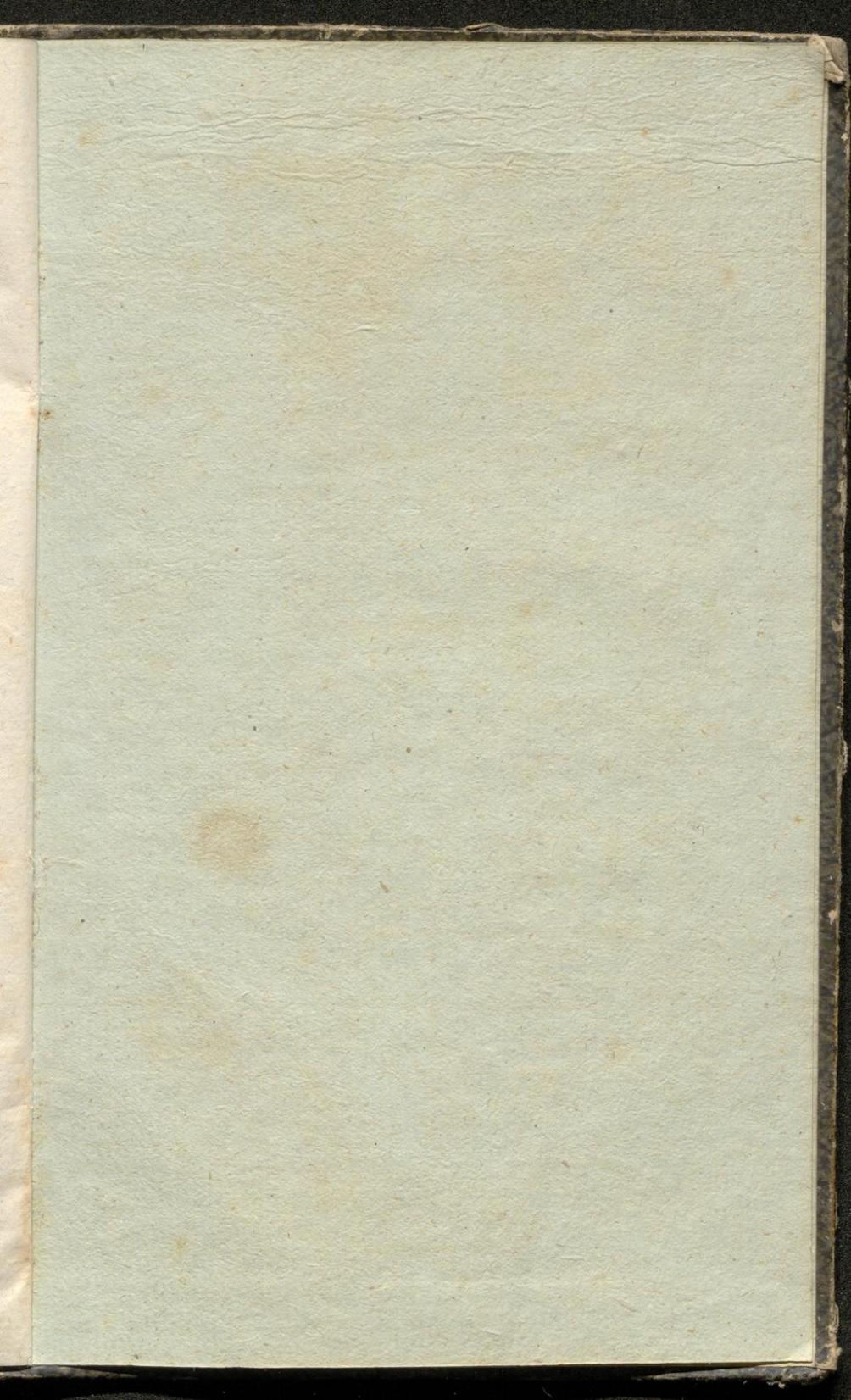
Bon
Berg
Thea

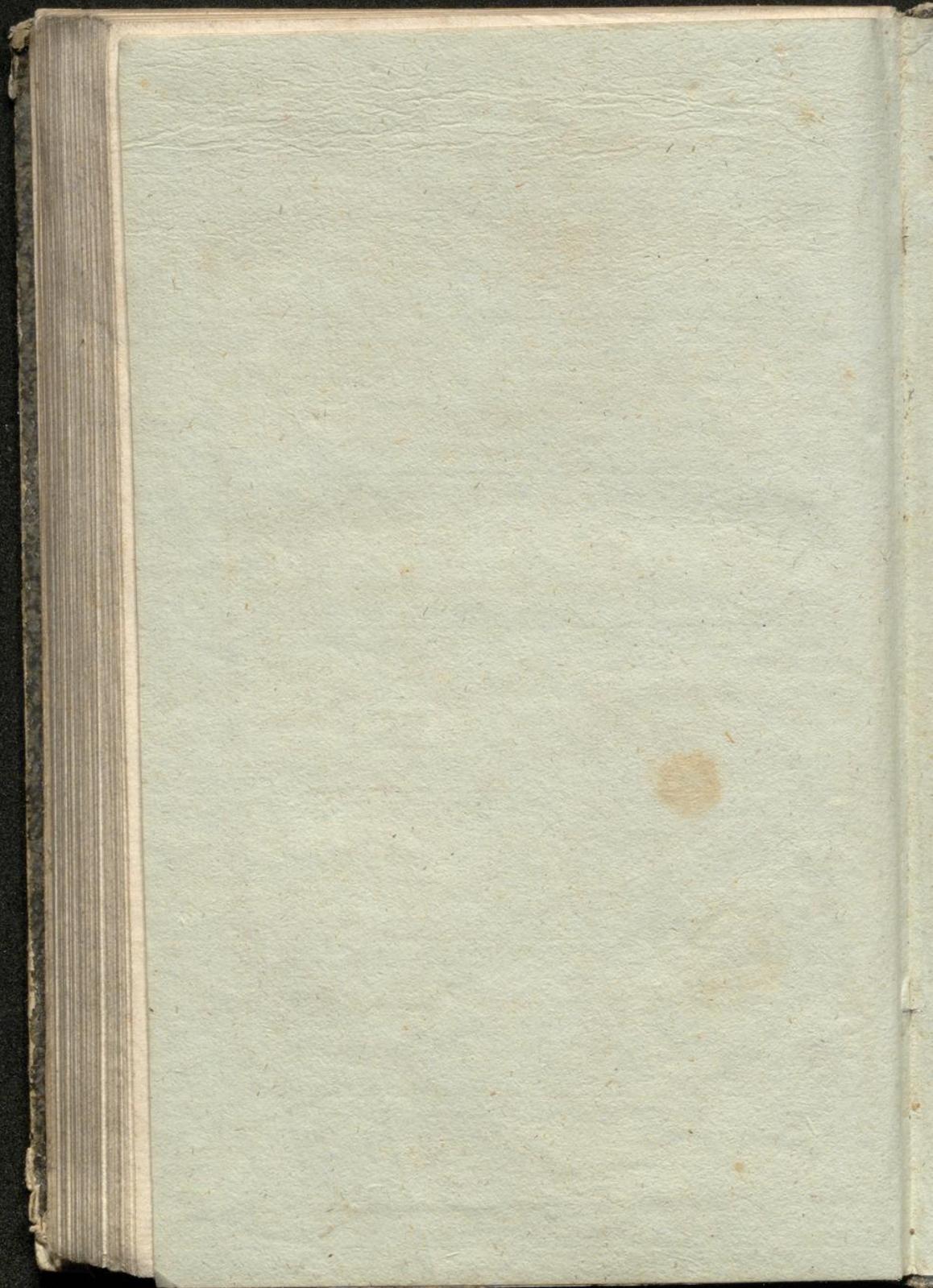
Neb
Bon
Berg
Thea

Bon
Ber
Bor
The

Bo
Gel

Ca
U





12098

will. 12098. 12098

